Griechische Schulgrammatik.

Mit

Repetitionstabellen

als Anhang.

Von

Dr. Adolf Kaegi,

Professor am Gymnasium und an der Universität Zürich.

Dritte, verbesserte Auflage.

Berlin,

Weidmannsche Buchhandlung.

1892.

Druck von W. Pormetter in Berlin.

Vorwort

zur ersten Auflage.

Es mag vielen als ein gewagter, ja einzelnen sogar als ein „verwerflicher" Gedanke erscheinen, heute eine neue griechische Schulgrammatik zu schreiben, zu einer Zeit, wo an den Gymnasien deutscher Zunge bereits einige vierzig derartige Lehrbücher in Gebrauch sind, und darunter nicht wenige in ihrer Art vorzügliche. In der That dürfte es schwer sein, zur Methode des Unterrichts nach dem, was z. B. Schrader, Schiller, Uhlig, Genthe u. a.[1]) ausgeführt haben, viel Neues beizubringen; zudem werden ja Gang und Methode des Unterrichts in viel höherm Grade durch das Übungsbuch und den Lehrer als durch die Grammatik bestimmt. Dagegen ist die stoffliche Seite des Unterrichts noch mancher Besserung fähig und bedürftig, und in dieser Hinsicht hofft der Verfasser wie Lehrern und Schülern, so auch dem Unterrichtsfach selbst mit dem vorliegenden Buch einen Dienst erweisen zu können.

Es ist in neuerer Zeit vielfach und, besonders seit Einführung der neuen Lehrpläne in Preußen, mit allem Nachdruck ausgesprochen worden, daß für den griech. Unterricht eine **Verminderung des Lernstoffs** eine absolut unabweisbare Forderung sei. Die Anerkennung dieser Thatsache hat denn auch bereits eine Anzahl grammatischer Lehrbücher ins Leben gerufen, welche namentlich in der Formenlehre vieles, was man früher allgemein lernte und lernen ließ, über Bord werfen, nach dem durchaus richtigen Grundsatz: „was dem Schüler in seiner Gym-

---

[1]) Schrader in seiner vortrefflichen „Erziehungs- und Unterrichtslehre". 4. Aufl. Berlin 1882; Schiller, Uhlig u. a. in den Verhandlungen der Karlsruher Philologenvers. Leipzig 1883. S. 187—204; Genthe, Grammatik und Schriftstellerlektüre im altsprachlichen Unterricht. Hamburg 1882. (Progr. No. 644); vgl. die Verhandlungen der Direktorenversammlungen in den Provinzen des Königreichs Preußen seit dem Jahre 1879. Bd. XVI (Berlin 1883), S. 67—177.

nasialzeit nie oder nur selten in der Lektüre begegnet, braucht er nicht zu lernen". Verdienst oder Vorzüge dieser Arbeiten sollen durchaus nicht in Abrede gestellt werden; aber bei genauerer Prüfung läßt sich nicht verkennen, daß in vielen Fällen die „Entlastung" und „Sichtung" nicht auf Grund wirklicher Kenntnis dessen erfolgte, was häufig und notwendig, oder selten und also entbehrlich ist, sondern es zeigt sich, daß man vielfach rein eklektisch „alles strich, was etwa entbehrlich schien". Um diese Behauptung zu erhärten, muß ich wenigstens zwei Beispiele, nur je eines aus dem Gebiete des Nomens und des Verbums, mit den Belegstellen hersetzen, welche der ausdrücklich auf Kürzung abzielenden oder „Beschränkung auf das dem Schüler Notwendige" verheißenden Lehrbücher, soweit ich sie kenne, die betreffenden Formen aufführen, und wo diese sich in den Schulautoren finden.

Bei den Komparativen müssen z. B. als abweichende Bildungen gelernt werden:

ἀκρατέστερος	bei Bellermann[2]), Berger[3]), Englmann[4]), Karbaum[5]), Kurtz und Friesendorff[6]).
ἁρπαγίστερος	bei Berger, in dem Frankfurter Programm[7]), bei Herrmann[8]), Koch[9]).
ἀσμενέστερος	bei Bell., im Frkf. Prgr., Gerth[10]), Karb., Koch, Kurtz-Fries., Uhle[11]); andere noch *ἀσμεναίτατα*.
ἡσυχαίτερος	bei Bell., Berger, Englm., Kurtz-Fries., Stier[12]), Uhle; „doch daneben auch *ἡσυχώτερος*" Englm., Kurtz-Fries.
ἰσαίτερος	bei Bell., Berger, Englm., Karbaum, Koch, Kurtz-Fries., Stier, Uhle.
λαλίστερος	bei Berger, Ehlinger[13]), Englm., Franke-Bamberg[14]), Herrmann, Karbaum, Koch, Uhle.
μεσαίτερος	bei Bell., Berger, Englm., Frkf. Pr., Hintner[15]), Karb., Koch, Kunze[16]), Kurtz-Fries., Stier, Uhle.
ὀψιαίτερος	bei Bell., Berger, Franke-Bamberg, Frkf. Pr., Gerth, Karbaum, Koch, Kurtz-Fries., Stier, Uhle.
παραπλησιαίτερος	bei Bell., Englm., Franke-Bamberg, Frkf. Prgr., Gerth, Koch, Kurtz-Fries., Stier, Uhle.

---

[2]) 4. Aufl. 1878. — [3]) 7. Aufl. 1879. — [4]) 5. Aufl. 1878. — [5]) Breslau 1882. — [6]) 3. Aufl. 1883. — [7]) 1883. Progr. Nr. 354. — [8]) 2. Aufl. 1884. — [9]) Kurzgefaßte griech. Schulgr. 1883. — [10]) Leipzig 1884. — [11]) Leipzig 1883. — [12]) 4. Aufl. 1883. — [13]) Bonn 1883. — [14]) 14. Aufl. 1881. — [15]) 2. Aufl. 1883. — [16]) 2. Aufl. 1884; u. s. f.

πλησιαίτερος bei Bell., Berger (auch πλησιέστερος), Franke-Bamberg, Gerth, Hintner, Kurtz-Fries., Stier, Uhle.
πρωϊαίτερος (πρῳαίτερος) bei Bell., Berger, Franke-Bamberg, Frkf. Prgr., Gerth, Karb., Koch, Kurtz-Fries., Stier, Uhle.
ὑβριστότερος bei Englm., Hintner, Kurtz-Fries.;

und dazu fügen weiter in bunter Auswahl die einen dies, die andern jenes[17]). Und doch finden sich, soweit ich sehe, in der Schullektüre (vgl. unten S. VII) von den genannten Formen:

ἀκρατέστερος, -έστατος gar nicht (Pl. Phileb., Aristot., Hippocr. u. a.);
ἁρπαγίστερος, -ίστατος gar nicht (Kompar.? — Superl. fgm. Com.);
ἀσμενέστερος, -έστατος gar nicht (Pl. Rep. 616, a neben -αίτατα 329, c; Dio Cass., Clem. Al.; Cic. ad Att.);
ἡσυχαίτερος nur Thuc. 3, 82, 2; Cyr. 1, 4, 4; 6, 2, 12 (Aesch. Eum. ꝛc.);
ἡσυχαίτατος nur Pl. Charm. 160, a neben ἡσυχώτατα, ἡσυχώτερος Soph. Ant. 1089;
ἰσαίτερος nur Hell. 7, 1, 14; Thuc. 8, 89, 2 (Eur. — Superl.?);
λαλίστερος nur Anacreont. 14, 36; (Luc. rhet. praec. 23)[18]);
λαλίστατος nur Luc. Gall. 2 (Eur. Cycl.; Plut. Mor.);
μεσαίτερος gar nicht (Pl. Parm. 165, b);
μεσαίτατος nur Her. 4, 17 (Luc., Sext. Empir., Apoll. Rhod.);
ὀψιαίτερος gar nicht (Plat. Cratyl., Aristot., Theophr.);
ὀψιαίτατος nur Hell. 5, 4, 3; 4, 5, 18; Cyr. 8, 8, 9; Pl. Prot. 326, c; Dem. 57, 9;
παραπλησιαίτερος gar nicht (Pl. Polit. 275, c);
παραπλησιαίτατος gar nicht (-ιώτατος Her. 5, 87 alle Ausg.);
πλησιαίτερος nur Mem. 2, 1, 23; Her. 4, 112;
πλησιαίτατος nur An. 1, 10, 5; 7, 3, 29;
πρῳαίτερος nur An. 3, 4, 1; Pl. Phaed. 59, d;
πρῳαίτατα nur Hell. 4, 5, 18; Cyr. 8, 8, 9; Pl. Phaed. 59, e; Prot. 326, c;
[πρῴτερον, -τατα Thuc. 7, 39, 1; 8, 101, 3; 7, 19, 1 (Bö. Cl. St.)];
ὑβριστότερος nur An. 5, 8, 3; Cyr. 5, 5, 41; Her. 3, 81;
ὑβριστότατος nur An. 5, 8, 22; Mem. 1, 2, 12; Luc. Prom. es in v. 5 — u. s. f.

---

17) Der kleinere Druck scheidet gar nicht etwa Seltenes von Häufigem und Wichtigem; z. B. ist bei Berger, Uhle u. a. φίλτατος klein, dagegen bei jenem z. B. ἀφηλικέστερος, ἁρπαγίστερος, ἐπιχαριτώτερος, κλεπτίστερος (!), bei diesem ἀσμενέστατα groß geschrieben, u. a. m.

18) Die betr. Stelle bei Luc. ist von Sommerbrodt gestrichen; sonst bei Aristoph. und in den fgm. Com.; λάλον μᾶλλον hat Arr. An. 1, 25, 8.

Ferner werden bei den Verben mit attischer Reduplikation aufgeführt:

ἀγείρω von Englm., Franke-Bamb., dem Frkf. Prgr., (Herrmann), Karbaum, Koch.

ἀλείφω von Ehlinger, Englm., Franke-Bamb., Frkf. Prgr., Gerth, Herrm., Karb., Koch, Kurtz-Fries., Stier, Uhle.

ἀλέω von Englm., Frkf. Prgr., Herrm., Koch.

ἀρόω vom Frkf. Prgr., von Herrm., Koch.

ἐγείρω von Englm., Franke-Bamb., Frkf. Prgr., Gerth, Herrm., Karb., Koch, Kurtz-Fries.

ἐμέω vom Frkf. Prgr., von (Herrm.), Koch.

ἐρείδω von Englm., Frkf. Prgr., Herrm., Koch, Stier — u. s. w.

Und doch finden sich von den betreffenden Formen in den Schulschriftstellern:

ἀγήγερκα gar nicht (nach Veitch nur bei Theodr. Prodr. und Hesych.!);
ἀγήγερμαι gar nicht (außer Hom. nur Appian., Phot., Hesych.);
ἀλήλιφα gar nicht (nur Dem. 52, 29);
ἀλήλιμμαι nur Thuc. 3, 20, 3; 4, 68 und Luc. Pisc. 36;
ἀλήλεκα gar nicht (nur Anth. Pal. XI, 251);
ἀλήλε(σ)μαι nur Her. 7, 23; Thuc. 4, 26; Arr. An. 6, 23, 6;
ἀρήρομαι nur Her. 4, 97 und Hom. Σ, 548;
ἐγήγερκα gar nicht (bei Philostr., Ioseph., Dio Cass., Orig.);
ἐγήγερμαι gar nicht[19]) (bei Hippocr., Luc., Polyaen.);
ἐμήμεκα nur Luc. Tim. 45;
ἐμήμε(σ)μαι gar nicht (bei Ael.);
ἐρήρεικα gar nicht (bei Plut.);
ἐρήρεισμαι (außer Hom.) nur Her. 4, 152; Plut. Philop. 12.

Hier bietet Hintner das richtige, dem Uhle am nächsten kommt.

Diesen Belegstellen gegenüber, die ich hier nicht vermehren darf, wird man nicht in Abrede stellen können, daß sich auch in den genannten Lehrbüchern noch viel Ballast findet, und daß die vorgenommene „Entlastung" offenbar vielfach eine rein willkürlich eklektische ist.

Um solchem Eklekticismus gegenüber eine feste, sichere Grundlage für eine „kritisch-gesäuberte" Schulgrammatik zu gewinnen, entschloß ich mich vor mehreren Jahren, die gesamte griech. Litteratur, soweit sie auf Schulen überhaupt gelesen wird, genau zu durchgehen und zu dem

---

19) An der von Veitch und andern angeführten Stelle Thuc. 7, 51 lesen Böhme, Classen, Stahl ἐπηρμένοι; vgl. Krüger und Poppo-Stahl zur Stelle.

genannten Zweck zu excerpieren. Daß es eine Jahre lange, zum Teil recht mühevolle Arbeit sein werde, war mir von Anfang an klar; aber wenn ich den Zweck, die Befreiung von Schule und Schüler von all dem unnützen Ballast von Raritäten, Ausnahmen und Finessen, erreichen wollte, so durfte ich auch das einzige Mittel nicht umgehen; zugleich versprachen ja diese Vorarbeiten für viele weitere Untersuchungen eine sichere Basis zu werden. Ich excerpierte daher die folgende Litteratur:

Aeschylos:	Agam., Persae (und die Partien der Septem und Eumen. in Stadtmüllers Eclogae [siehe Lyrici].
Anthologie:	s. Lyrici.
Aristophanes:	die Partien aus Eq., Nub., Ran. bei Stadtmüller.
Arrian:	die Anabasis.
Demosthenes:	die Reden 1—6. 8. 9. 18. 20. 23. 54. 57 (Westerm.).
Euripides:	Alc., Bacch., Hecuba, Heracl., Hippol., Iph. Aul., Iph. Taur., Medea, Phoen. (Auswahl nach Schimmelpfeng, Die griech. Lektüre in Prima. Berlin 1881).
(Herodot und	Homer ganz; vgl. unten S. XIII.)
Isocrates:	die Reden 1. 4. 5. 7. 9 (bei Rauchenst. u. Schneider).
Lucian:	Somn., beide Prom., Nigr., Timon, dial. deor., dial. mort., Charon, Piscator, histor. quom. conscr., de saltat., Demonax, Gallus, Icaromen., Anach., rhet. praec., adv. indoct. (also alle Stücke bei Sommerbrodt u. Jakobitz).
Lycurg:	die Rede in Leocratem.
Lyrici:	die Anthologien von Buchholz und Stoll und die Eclogae poet. Graec. von Stadtmüller.
Lysias:	die Reden 1. 7. 10. 12—16. 19. 22—25. 30—32 (bei Rauchenstein und Frohberger).
Pindar:	Ol. 1—6. 10. 12. 14; Pyth. 1. 4. 7; Nem. 1. 2. 11; Isthm. 1. 5 (bei Buchholz, Stoll und Stadtm.).
Plato:	Euthyphro, Apol., Crito, Phaedo, Alcib. mai., Charm., Euthyd., Gorg., Lach., Meno, Menex., Prot., Symp.
Plutarch:	die vitae Them., Per., Aristid., Timol., Agis, Cleom., Philop., T. Flam., Pyrrhus, Tib. und Gai. Gracchus, M. Cato.
Sophocles:	alle sieben Tragödien.
Theocrit:	die Id. 1. 2. 3—7. 10. 11. 13. 15. 19. 20. 24. 28 (bei Buchh., Stoll, Stadtm.).
Thucydides:	alle acht Bücher.
Xenophon:	Anab., Hellen., Cyr., Mem. je ganz.

Nicht etwa, daß meiner Ansicht nach alle diese Schriftwerke aufs Gymnasium gehören; aber es dürfte darin (außer vielleicht einigen Abschnitten der Platonischen Republik) so ziemlich alles das enthalten sein, was überhaupt auf deutschen Gymnasien gelesen wird. Zu Grunde gelegt wurden meist die Texte der Bibl. Teubn.; daß ich aber auch andere Ausgaben in reichstem Maße beizog, wird mir Herr Dir. Autenrieth bestätigen, der sich davon aus meinen Beiträgen zur 7. Auflage von Benselers Schulwörterbuch genugsam überzeugen konnte. Daß mir bei meiner Arbeit manches entgangen ist — und ich hebe das ausdrücklich auch mit Bezug auf die oben beigebrachten Belege hervor, — bezweifle ich gar nicht, und jeder, der ähnliche Arbeiten auch nur für Einen Schriftsteller unternommen oder z. B. Handschriften verglichen hat, wird das begreifen und entschuldigen; denn „auch die schärfste Aufmerksamkeit“, — sagt der γραμματικώτατος Krüger sehr richtig[20]) —, „kann unmöglich immer so gespannt sein, daß sie bei einmaliger Lektüre nicht manches übersehen sollte.“

Auf Grund des so gesammelten reichen Materials wurden nun nach dem Grundsatz, daß der grammatische Unterricht der Lektüre dienen **und durch diese seine Begrenzung erhalten solle**, alle nur vereinzelt vorkommenden Besonderheiten und Unregelmäßigkeiten entweder in die klein gedruckten nur zum Nachschlagen bestimmten Noten, oder ganz aus dem Buche verwiesen, damit die Schüler dieselben nicht mehr zu lernen haben[21]). Die Entscheidung für das eine und andere war nicht immer ganz einfach; im allgemeinen wurden natürlich Xenophons Anabasis und Hellenika, Lysias, Demosthenes' kleinere Staatsreden, Platos Apol., Krito, Phädo, Protagoras und Gorgias, Sophokles, Thukydides (und Herodot VI—IX) am meisten berücksichtigt. Gleichmäßigkeit und Abrundung wurde wohl angestrebt, war aber bei dem überreichen Material nicht überall auf den ersten Wurf zu erreichen. Formen, die zwar regelmäßig gebildet, aber unbelegt oder der klassischen Prosa fremd sind (z. B. ἔρρωκα, τέτρωκα u. ä.) werden natürlich nicht aufgeführt; einige andere leitende Gesichtspunkte mögen folgende Beispiele verdeutlichen:

---

[20]) Philologisch-historische Studien. Bd. 2, 34.

[21]) Vgl. Schrader a. a. O. 372 und dazu Rothfuchs (Beiträge zur Methodik des altsprachl. Unterrichts, insbesondere des lateinischen. 2. Aufl. Marburg 1882. S. 88): „Am besten, sollte man meinen, blieben auch in den Schulgrammatiken solche Wörter einfach weg. Dann kann kein Lehrer versucht werden, sie lernen zu lassen. Das Lexikon mag sie verzeichnen“.

§ 103, 2 ist bei αἰνέω das zwar nicht häufige, aber neben αἰνέσομαι, ᾔνεσα, ᾐνέθην regelmäßige ἐπαινεθήσομαι aufgenommen, weil es die andern zu lernenden Formen stützt, dagegen das unregelmäßige ᾔνημαι gestrichen, da es überaus selten ist[22]) — und so öfter in ähnlichen Fällen.

§ 101, 3 sind dem Schüler die beiden Formen ἀνέῳχα und ἀνέῳγα samt der bekannten Unterscheidung erspart, da ihm jenes nie, dieses höchstens vereinzelt bei Spätern begegnen kann[23]) — und so wiederholt in ähnlichen Fällen.

§ 103 fehlen u. a. die Verba ἀρόω und δράω, weil die unregelmäßigen Formen derselben überaus selten, die regelmäßigen aber dem Schüler auch ohne jene verständlich sind[24]) — und so in vielen Fällen.

§ 115, 15 fehlt das ganze Passivum von ὄμνυμι, weil die betreffenden unregelmäßigen Formen dem Schüler gar nicht vorkommen[25]) — und so wiederholt.

§ 36 fehlt die bekannte, seit Krüger wohl von allen Grammatiken gebrachte Vokativform ἄδελφε, einmal, weil die Form selten ist, und zweitens, weil die Ausgaben der Schriftsteller ἀδελφέ bieten (!)[26]). Mit solcher und ähnlicher gelehrter Tradition — ob sie

---

[22]) In Betracht kommen nur ἐπήνηται bei Luc. hist. conscr. 5 und παρῃνῆσθαι bei Thuc. 7, 69, 3.

[23]) Die Unterscheidung wird gelehrt z. B. von Berger, Karbaum, Stier Uhle, die Form ἀνέῳχα als ganz gewöhnlich von Bell., Englm., Franke-Bamb. Gerth, Koch, Kunze, Kurtz-Fries., und von Koch (7. Aufl.) noch beigefügt, sehr selten sei dagegen das intr. Perf. II. ἀνέῳγα; und doch weiß selbst Lobeck z. Phryn. 158 für ἀνέῳχα nur Ps.-Dem. 42, 30 und Men. fgm. 217 M. anzuführen, während ἀνέῳγα z. B. Luc. d. mort. 4, 1; Gall. 6. 30. 32; Anach. 29; Plut. Pyrrh. 31 u. s. f. steht.

[24]) ἤροσα nur Soph. O. T. 1497; ἠρόθη ibid. 1485; über ἀρήρομαι oben S. VI; ἐδράσθη nur Thuc. 3, 38, 4; 6, 53 (δέδρασμαι ältere var. Thuc. 3, 54, Kr. Cl.).

[25]) In Betracht kommen nur Hell. 7, 4, 10: ὠμό(σ)θησαν οἱ ὅρκοι, Dem. 20, 159 und die alte var. bei Aesch. Ag. 1284 Gilb., wo Dind., Schneid., Kirchh., Weil ἄραρε lesen.

[26]) Z. B. steht

Soph. El. 1346 ἀδελφέ bei Dind., Wolff, Schn.-N., Nauck, Bgk., Wecklein.
1484 ἀδελφέ bei Dind., Wolff, Schn.-N., Nauck, Bgk., Wecklein.
Eur. Medea 1272 ἀδελφέ bei Dind., Nauck, Kirchh., Bauer.
I. A. 471 u. 1241 ἀδελφέ bei Dind., Nauck, Kirchh.
Orest. 1037 ἀδελφέ bei Dind., Nauck, Kirchh.
Plut. Cleom. 28 ἀδελφέ bei Sint., Blass, doch ἄδελφε bei Fuhr (1882).

wissenschaftlich noch so richtig und interessant sein mag[27]) — wird man die Schüler wenigstens so lange verschonen dürfen, bis die Kritiker von Fach sie bei der Herausgabe der Texte zu berücksichtigen für gut erachten.

Ich darf die Belege hier nicht mehren; vielleicht bietet sich dazu anderwärts Gelegenheit; für einmal genüge die Versicherung, daß keine einzige der bei Curtius, Koch und dem in seinen Angaben besonders zuverlässigen Franke-v. Bamberg beigebrachten Formen und Einzelheiten ohne prüfende Überlegung ausgeschlossen wurde[28]). Findet man wirklich einmal solche Dinge bei der Lektüre, so haben, wie schon oft gesagt wurde, das Lexikon und der Lehrer zu helfen. Dieser soll aber die Sache kurz abthun und dem Schüler nicht zumuten, daß er jeder an sich vielleicht recht lehrreichen Singularität dasselbe Interesse entgegenbringe, welches sie für den Philologen hat. Schon jetzt bietet das Benseler'sche Schulwörterbuch, welches ich bei meinen Vorarbeiten in seiner anspruchslosen Gediegenheit außerordentlich schätzen lernte, dem Schüler für sehr viele der von mir ausgeschlossenen Einzelheiten raschen Aufschluß; die noch fehlenden werden im Einverständnis mit Hrn. Dir. Autenrieth in der im Druck liegenden achten, oder in der neunten Auflage Aufnahme finden.

Man wende nicht ein, daß die Schüler bei solchem Unterricht z. B. statt *ἀλώπεκες, ἀστράσιν, πεπαίτερος, πιότατος, ἠρόθη* u. s. f. falsche Formen bilden werden; das werden sie nur thun, wenn sie absichtlich dazu in Versuchung geführt werden, sei es durch Lehrer, die nicht bedenken, daß wir auf den Gymnasien nicht Philologen zu bilden

---

27) Daß Trypho, auf den die Notiz zurückgeht (Göttling, Accentl. 228; Tryphonis gramm. Alex. fgm. coll. A. de Velsen. Berol. 1853, pag. 17. 19), Recht hat und die Vokativform ursprünglich *ἄδελφε* lautete, ist nicht schwer zu beweisen; aber ist es ratsam, die Schüler im Elementarunterricht solch gelehrte Einzelheiten lernen, üben und stets repetieren zu lassen, von denen ihre Ausgaben nichts wissen? Und *ἄδελφε* ist nicht der einzige Fall!

28) Für alle Fälle sei bemerkt, daß bloße Citate ohne ausführlichere Bemerkungen in dem vortrefflichen Werke von W. Veitch, Greek Verbs. Oxford 1879, auf Häufigkeit der Formen durchaus keinen Schluß gestatten; z. B. heißt es dort unter *τελέω*: „p. *τετέλεκα* Pl. Apol. 20: plp. *ἐτετελέκει*, *προσ-* Thuc. 6, 31", (leg. *προ-*). Daraus könnte man zu schließen geneigt sein, die Form sei ziemlich selten; sie findet sich aber (bes. oft mit *δια-*) z. B. auch Lys. 16, 18; Xen. Mem. 4, 2, 4. 5; 4. 8, 7; Cyr. 1, 5, 4; Hell. 6, 5, 42; Pl. Alcib. I. 105, a; Isocr. 5, 130; 15, 128; Dem. 18, 203; Luc. Pisc. 6; Plut. Pyrrh. 19 u. s. w.

haben, oder durch Übungsbücher, deren Verfasser nicht erwägen, daß es pädagogisch richtiger und wichtiger ist, eine regelmäßige Hauptsache zehnmal zu üben, als eine vereinzelte Unregelmäßigkeit einmal zu erwähnen[29]). Allerdings machen sich zur Zeit noch in den meisten unserer Übungsbücher Dinge wie *γεωμέτρα, ἄδελφε, ἀνώγεων, ἀλώπηξ, Δημήτηρ, σῶτερ, ἀστράσιν, γραῦς, ἡσυχαίτερος, λαλίστερος, πιότατος, ἠρόθη* u. s. f. besonders breit[30]). Wem es aber mit der so dringend gebotenen Verminderung des Lernstoffes im griechischen Elementarunterricht Ernst ist, der wird die betreffenden Formen oder Sätze des Übungsbuches im Unterricht einfach überschlagen, resp. sich durch deren Streichung ein „Normalübungsbuch" schaffen müssen, bis die Verfasser selbst sich dazu entschließen, dem Bedürfnis der Schule in gedachter Weise entgegenzukommen und nur Dinge aufzunehmen, welche in den Schulschriftstellern häufig vorkommen[31]).

Wenn ich also einerseits überall auf sachgemäße Beschränkung des Lernstoffes bedacht war, so scheute ich anderseits Wiederholungen nicht, wo sie zweckdienlich schienen[32]), und suchte durch große Schrift, Columnenstellung, tabellarischen Satz u. ä. dem Schüler das Lernen möglichst zu erleichtern, so daß die Formenlehre sogar voluminöser erscheinen könnte als in andern Büchern; aber man prüfe, und man wird finden, daß sie weniger Lernstoff als alle andern Bücher enthält, und, was noch wichtiger ist, daß eben gerade das fehlt, was in den Schriftstellern nur vereinzelt vorkommt. Dabei hebe ich ausdrücklich hervor, daß die Kürzung noch ziemlich weiter gehen könnte, wenn man den Kreis der Schriftsteller enger zieht, als ich ihn jetzt absichtlich gezogen habe. Insbesondere würde

---

29) Vgl. Hochreiter in der Zeitschr. f. österr. Gymnasien 1881. 32, 876.

30) Vorteilhaft zeichnen sich in dieser Hinsicht im ganzen z. B. das Übungsbuch von Seyffert-v. Bamberg, 7. Aufl. Berlin 1881, und das Elementarbuch von Bachof. I. Teil. Gotha 1883, aus.

31) Während das Vorwort im Druck lag, kam mir Sitzlers eingehende Besprechung von Kochs Kurzgefaßter Schulgrammatik in Hirschfelders Philol. Wochenschrift für klass. Philol. I. 1884, Nr. 25 vom 18. Juni, Sp. 777—788 zu Gesicht. Dieselbe trifft nicht nur in ihrer ganzen Tendenz, sondern auch in so überaus vielen Einzelforderungen mit dem hier Gebotenen zusammen, daß ich nicht umhin kann, auf diesen Konsensus hinzuweisen.

32) Z. B. werden die Lautgesetze meist je suo loco mitgeteilt, trotzdem daß die zusammenfassende Lautlehre vorausgeht, die bes. für Repetitionen gute Dienste leisten kann; ebenso stehen die Konjugationsparadigmata je bei den Tempora und § 105, u. a. m.

es gerade für die Concentration des Elementarunterrichts sehr ersprießlich sein, wenn von maßgebender Seite ein Kanon der Schulautoren, bez. der Schullektüre festgestellt würde, der ja auch aus andern Gründen schon wiederholt angeregt wurde[33]).

Für die äußere Darstellung diente mir die saubere Arbeit von Kurtz und Friesendorff wiederholt zum Vorbild; für die Anordnung des Stoffes waren im ganzen mehr praktische als wissenschaftliche Gesichtspunkte maßgebend. In der Erklärung der Formen, in welcher namentlich junge Lehrer oft nicht genug thun zu können glauben und allzu leicht dem Drange nachgeben, schon heute zu lehren, was sie erst gestern gelernt, wurde manches, was wissenschaftlich nicht mehr haltbar ist, aufgegeben, und nur selten (wie § 46, 5. A.) eine andere Erklärung an die Stelle gesetzt. Der kundige Lehrer, der hierin weiter gehen kann und darf, wird sich den Weg zu streng-wissenschaftlicher Erklärung weniger häufig verlegt sehen als anderwärts. Daß mir die Einführung der neuern Behandlungsweise des Verbums in die Schule noch nicht thunlich erscheint, habe ich schon früher ausgesprochen (Lit. Centralblatt 1883, Sp. 1547), und ich wiederhole es hier ausdrücklich. Vielmehr folge ich hierin wesentlich Curtius, auf dem alle Neuern basieren, manchmal ungleich mehr, als sie zugestehen, und dem ich selbst nicht nur durch seine Schriften und Vorlesungen, sondern auch durch persönlichen Verkehr die reichste Belehrung und Anregung verdanke. Der mit dieser Anordnung verbundenen Zersplitterung des regelmäßigen Verbums suchte ich durch Übersicht § 106 und die Repetitionstabellen zu begegnen.

Eine, wenn auch kurze, Behandlung der Wortbildungslehre lohnt meines Erachtens die darauf verwendete Zeit reichlich. In der Syntax strebte ich unter fortwährender Bezugnahme auf das dem Schüler bereits vertrautere Lateinische ebenfalls sowohl nach übersichtlicher, leichtfaßlicher Darstellung, als nach thunlichster Beschränkung des Stoffes. Daß kurze, faßbare Regeln von den meisten Lehrern als Bedürfnis empfunden werden, zeigen am deutlichsten die zahlreichen

---

[33]) Vgl. z. B. Steinmeyer in seinen vortrefflichen „Betrachtungen über unser klassisches Schulwesen". Kreuzburg 1882. S. 54: „Also sorgfältigste Auswahl des Lesestoffes, geradezu Aufstellung eines bindenden Kanon.... Man spreche nicht von Beschränkung der Freiheit, von Schablonisieren und Uniformieren; Bestimmungen über das, was gelesen werden soll, legen dem Geiste keine Fesseln an und sind im Interesse unserer Jugend dringend notwendig. Hier gilt das Wort: „in necessariis unitas".

während der letzten Jahre erschienenen „Not- und Hülfsbüchlein", zu denen man eben neben den meisten Grammatiken zu greifen sich genötigt sieht. Sowohl die Zahl der beigebrachten Verba (§ 146 fg.), als diejenige der Beispiele wurde nach dem Rat erfahrener Schulmänner (wie die Herren Prof. Dr. Joh. Frei in Zürich und Dir. Dr. Uhlig in Heidelberg) möglichst beschränkt; vielfach sind es absichtlich längst (meistens aus Krüger) eingebürgerte; einzelne andere verdanke ich der Sammlung Wollners[34]), andere meinen eigenen Aufzeichnungen.

In dem Abriß über Homer und Herodot hat die Grammatik nicht Lernbuch zu sein, weil der Schüler hier die Formen nicht können, sondern nur kennen und erkennen soll. Es wurden deshalb gerade für Bildungen, die sich im Attischen selten oder gar nicht finden, zahlreichere und auch seltenere Beispiele gegeben (z. B. § 236, 5. 240. 244). Die Trennung von Homer und Herodot brachte zwar einige Wiederholungen mit sich, empfahl sich aber neben anderen Gründen namentlich durch die Rücksicht auf diejenigen Schulen, welche Herodot vor Homer beginnen. Für Herodot mußte bei der bekannten Lage der Dinge wiederholt ein vermittelnder Ausweg gefunden werden[35]).

„Sicherheit in der attischen Formenlehre" und „Kenntnis der Hauptlehren der Syntax", welche für eine ersprießliche Lektüre unumgänglich nötig sind, kann nur erreicht werden, wenn der Lehrer stets dafür sorgt, daß diese Dinge dem Schüler präsent bleiben, und wenn er auch in der ersten Zeit der Lektüre „tüchtig a verbo frägt". Nach dem Grundsatze: „Spare Zeit und fordere Arbeit" sind deshalb in den Repetitionstabellen die nötigsten Dinge in knapper Form zusammengestellt; unregelmäßige Verba und Formen, welche in den Tabellen fehlen, darf man dem Schüler getrost erlassen; die darin gebotenen aber verlange man mit aller Strenge. Eine Menge syntaktischer Thatsachen können in den „Bemerkungen" nebenher am konkreten Beispiel nach und nach gelernt werden, so daß später die systematische Behandlung viel weniger Zeit erfordert und sicherern Erfolg erzielt.

---

[34]) Sammlung poetischer Beispiele zu den Hauptregeln der griech. Syntax von C. Wollner. Progr. d. k. bayer. Studienanstalt Kaiserslautern. 2 Teile. 1876 und 1881.

[35]) Z. B. wenn Abicht behauptet: „ἐκεῖνος, nicht κεῖνος", dagegen Stein: „neben ἐκεῖνος findet sich κεῖνος und zwar in der Regel mit stärkerem Redeton"; — wenn Stein aufstellt: „ἑσσόω, aber nur ἥσσων", aber Abicht (und Dietsch) an einer Reihe von Stellen ἕσσονες geben; — wenn Abicht sagt: „κέκτημαι, nicht ἔκτημαι", dagegen Stein immer und der (Dietsch-) Teubner'sche Text öfter ἔκτημαι bieten, u. a. m.

Daß auch meine Arbeit von Mängeln, kleinen Unebenheiten, Versehen und einzelnen Irrtümern nicht frei ist, ist schon oben angedeutet und mir wohl bewußt; eine billige Kritik wird sich nicht nur an diese halten, sondern prüfen, was erstrebt wurde, und hoffentlich auch bei genauester Prüfung anerkennen können, daß ich in langer und gewissenhafter Arbeit redlich bemüht war, zur Entlastung und Förderung des griechischen Unterrichts ein Wesentliches beizutragen. Verbesserungen und sachkundiger Rat würden bei einer allfälligen zweiten Auflage dankbare Verwendung finden.

Zum Schluß bleibt mir die angenehme Pflicht, zwei verehrten Kollegen am hiesigen Gymnasium für ihre werkthätige Hilfe zu danken. Herr Prof. Dr. Joh. Frei hatte die Güte, vor der Drucklegung das Manuscript durchzusehen, und Herr Prof. Dr. Ed. Escher unterstützte mich in der nachdrücklichsten Weise bei der Korrektur. Beiden sei hiermit auch öffentlich mein herzlichster Dank ausgesprochen.

Zürich, im Juli 1884.

Dr. Ad. Kaegi.

Vorwort

zur zweiten Auflage.

Wenn es jüngst an beachtenswerter Stelle als Forderung ausgesprochen wurde: „Die Verfasser von Grammatiken müssen es sich angelegen sein lassen, jede neue Auflage als verbessert und verkürzt bezeichnen zu können“ [1]), so lehrt schon die Seitenzahl [2]), daß ich mich eifrig bestrebte, der letztern Forderung gerecht zu werden. Eine eingehendere Prüfung des Inhalts wird das noch deutlicher zeigen, und ich will nur hoffen, daß auch alle Kürzungen und Änderungen als Verbesserungen anerkannt werden können. Sie im einzelnen zu besprechen und zu begründen ist hier natürlich nicht möglich; nur folgende Bemerkungen seien gestattet.

---

[1]) Verhandlungen der Preußischen Direktoren-Versammlungen. 1886. Bd. XXIV (Ost- und Westpreußen XI), 159.

[2]) Obschon fünf Seiten (129—133) neu hinzugekommen sind und weder die große Schrift noch der tabellarische Satz aufgegeben wurde, zählt die Formenlehre volle 16 Seiten weniger.

Äußerlich wird in die Augen fallen, daß die als zu klein beanstandete Petitschrift aufgegeben ist und die betreffenden Noten durch vorgesetztes † als Nachschlagstoff bezeichnet sind. Auch die halbgroße Borgisschrift und damit die durchweg wohl erwogene Scheidung des Stoffes aufzugeben, könnte ich nicht für richtig halten.

Daß in der Verminderung des Lernstoffes meine Grammatik am entschiedensten und zuerst auf Grund sorgfältiger Statistik über das Vorkommen der Spracherscheinungen innerhalb des Kreises der Schullektüre vorgegangen, ist von der durchgehends wohlwollenden und sachkundigen Kritik vielfach und ausnahmslos anerkannt worden. Mit Freuden konstatiere ich, daß die von mir durchgeführten und seither wiederholt verfochtenen Grundsätze wie im Ausland[3]) nun mehr und mehr auch in Deutschland[4]) zur Geltung kommen. Mit aufrichtiger Freude hätte ich es auch begrüßt, wenn die Beschränkung des Lernstoffes für die Formenlehre von anderer Seite auf Grund wirklicher Kenntnis des Seltenen und Häufigen in sachgemäßer Weise weiter geführt worden wäre. Dies ist, soweit ich sehe, nicht geschehen[5]), und so habe ich selbst gegenüber der 1. Auflage nun einen weitern Schritt gethan, indem ich Arrian, Lucian, Plutarch (Äschylos, Euripides und die Lyriker) aus dem Kanon der Schulautoren strich. Demgemäß wurde alles das,

---

[3]) Schon um Weihnachten 1884 wurde die Erlaubnis zu einer böhmischen Übersetzung dieser Grammatik eingeholt; eine russische Übersetzung der Formenlehre von J. Strachow erschien 1887 in Moskau; eine französische von Dr. G. Attinger in Neuenburg liegt im Druck, eine polnische von Direktor Samolewicz in Lemberg in Bearbeitung, und in Holland sucht Dr. Beck dieselbe Reform anzubahnen; s. dessen Abhandlung Onze Grieksche en Latijnsche School-grammatica' in der Tijdschr. vor Gymnasia ,Coniunctis Viribus'. 3e. Reeks (1888), N. 1, p. 25—58.

[4]) Chambalu z. B. nennt es (Neue Jahrb. f. Philol. und Pädagog. 1888. Bd. 138, 200) „Pflicht jeder neuen Grammatik und jedes neuen Übungsbuches, sich mit der Grammatik von Kaegi auseinanderzusetzen", und Blaum schreibt im „Gymnasium" 1889. Sp. 237: „Seit Kaegi in der schulmäßigen Behandlung der griech. Grammatik einen neuen und — wird man trotz v. Hartel sagen dürfen — anerkannt richtigen Weg eingeschlagen hat, wird der Hrsg. einer neuen Schulgrammatik nur dann Anspruch auf Beachtung machen können, wenn er auf der von Kaegi beschrittenen Bahn der Vereinfachung des Lehrstoffes weitergeht."

[5]) Daß ich eine sachgemäße Beschränkung weder bei Ehlinger (1887) noch bei v. Hartel (1888) finden kann, habe ich anderswo ausführlich begründet. G. H. Müller sagt im Vorw. zu s. Gramm. (Trier 1888, S. III):

was s. Z. infolge der Berücksichtigung der genannten Autoren im Lernstoff Aufnahme gefunden, daraus getilgt. Jetzt schon in der Beschränkung viel weiter zu gehen, bevor man sich über die Abgrenzung der Gymnasiallektüre näher ausgesprochen, fand ich nicht rätlich, denke aber mit der Zeit — unter eingehender Begründung des Einzelnen — die Sache weiter zu fördern. Sodann habe ich in dem Nachschlageparagraphen 125 ein Verzeichnis der in den gelesensten Abschnitten von Xenophon, Lysias, Isokrates, Plato, Demosthenes und Thukydides vorkommenden Singularitäten hinzugefügt und durch reichliche Einfügung der Stichwörter in das Griech. Wortregister[6]) dafür gesorgt, daß der Aufschluß Suchende diesen rasch findet. Auf diese Weise kann die Grammatik, bei möglichster Beschränkung des Lernstoffes, den Schüler schnell auch über Seltenheiten genügend orientieren und dürfte ihn bei seiner Prosalektüre wohl nur selten im Stich lassen.

Die einschneidendste Veränderung zeigt die Darstellung des Verbums. Wenn ich früher die Curtiussche Anordnung, deren wissenschaftliche Vorzüge niemand bestreiten wird, beibehielt, so deutete ich doch schon damals (oben S. III) an, daß ich dieselbe deswegen nicht auch für den Gang des Unterrichts als die beste oder gar allein berechtigte betrachte. Vielmehr hielt und halte auch ich es für richtiger, zuerst am Verbum purum die ganze regelmäßige Konjugation zu üben und erst hernach die andern Verbalklassen zu behandeln. Dem entsprechend ordnete ich den Stoff so um, daß die Grammatik nun ziemlich genau den Gang

---

„Selbstverständlich sind die Ergebnisse der Forschungen v. Bambergs und Kaegis nicht unberücksichtigt gelassen", aber von Entlastung und Säuberung ist in seiner Formenlehre wenig wahrzunehmen. Über Wendt, der in s. Griech. Schulgramm. 1888, S. IV sagt, daß diese „erheblich weniger" enthalte als die meinige, werde ich mich anderswo ausführlicher aussprechen. Hier nur so viel, daß er neben wohl berechtigten Streichungen auch manche andere vorgenommen, die ich auf Grund meines Materials nicht für richtig halten kann. Wenn er z. B. *Ἄρης, Δημήτηρ, Ποσειδῶν, ἤνημαι, διέφθορα, σήπω, χάσκω, δάκνω, κατάγνυμι, ἐσχέθην* u. a. m. im Lernstoff, und *γραῦς* sogar als Paradigma beibehält, dagegen (§ 124) *κλείω, κρούω, καταλεύω, σείω* tilgt; oder wenn er sowohl S. 69 als S. 78 (vgl. unten S. 81, § 92, 3. a. A.) die relativ seltenen *πλάττω* und *ἐρέττω* lernen läßt, aber das sehr häufige *ἁρμόττω* gar nicht erwähnt, so zeigt sich hier wie anderswo eine Rückkehr zum alten willkürlichen Eklekticismus, die mitzumachen ich mich nicht entschließen könnte.

[6]) Z. B. sind nicht nur *ἀλείφω, ἀλέω, δάκνω, ἐσθίω*, sondern auch *ἀλήλιμμαι, ἀλήλε(σ)μαι, δέδηγμαι, δήξομαι, δηχθῆναι, ἐδήδεσμαι, ἐδήδοκα* in den Index aufgenommen.

erkennen läßt, den mein in Bearbeitung liegendes Übungsbuch einschlagen wird. So sucht die neue Auflage einerseits nähern Anschluß an die Praxis des Unterrichts; anderseits zeigt sie aber auch in der Erklärung eine größere Annäherung an die neuern Ergebnisse der Sprachwissenschaft, stets freilich mit der Z. f. G.-W. 1886. Bd. 40, 351 angegebenen Reserve. D. h. ich habe die Erklärung überall da und insoweit der neuern Forschung gemäß umgestaltet, wo diese nach meiner Überzeugung eine Vereinfachung des Stoffes und eine Unterstützung des Gedächtnisses für den Lernenden bringt. Wenn dabei dem Lehrer auf den ersten Blick einzelnes befremdlich erscheinen sollte, so bitte ich, ja nicht zu übersehen, daß dem Schüler ja die alte Darstellung nicht bekannt ist und er nicht auch „umlernen“ muß, sondern vor allem zu prüfen, ob die neuere Erklärung einfacher ist. Ich bin überzeugt, daß Überlegung und Erfahrung ihn bald davon überzeugen werden[7]).

Für die Syntax habe ich mit Dank A.Ioosts Programmabhandlung über den Acc. und Gen. in der Anabasis[8]) benutzt, der recht viele Nachfolger über alle Schriftsteller zu wünschen sind. Im übrigen sei auf meine Bemerkungen Z. f. G.-W. 40, 348 verwiesen.

Für die zahlreichen kleinen Änderungen und Nachbesserungen, wie solche fast jede Seite aufweist, sind mir außer den Recensionen[9]), der Fachlitteratur und eigenen Beobachtungen wertvolle Beiträge aus der Schulpraxis von den Herren Prof. Burger † in München, Oberlehrer Ehrhardt in Insterburg und meinen hiesigen Kollegen Frei, Spillmann, Surber, Thomann, Walder und Wirz zustatten gekommen, die ich hier auch alle aufs wärmste verdanke. Ganz besonders fühle ich

[7]) Ich kann nicht umhin, auf die in ähnlicher Sache geschriebenen, treffenden Worte Cauers in den Jahrb. f. klass. Philol. und Pädag. 1889. Bd. 140, 25 zu verweisen.

[8]) „Was ergiebt sich aus dem Sprachgebrauch Xenophons in der Anabasis für die Behandlung der griech. Syntax in der Schule? Cap. I. Gebrauch der Kasus (Acc. u. Gen.).“ Von Artur Ioost. Wiss. Beilage zum Jahresbericht des städt. Prog. zu Lötzen. Ostern 1888. (Prgr. Nr. 12.)

[9]) Von Schweizer-Sidler, Wochenschr. f. klass. Philol. 1884. Sp. 1417 fg.; von F. Kuntze, bad. Schulbl. 1885. April, S. 90—93; von A. Weiske, Z. f. G.-W. 1885. S. 296—308; von J. Sitzler, Philol. Rundsch. V (1885), Sp. 667—670; von E. Bachof im Gymn. III (1885), Sp. 413 fg., vgl. 617 fg.; von Saalfeld, Jahrb. f. klass. Philol. 1885. Bd. 132, 341 fg.; von A. v. Bamberg, Jahresber. d. Berl. Philol. Ver. XII, 10 f. (Z. f. G.-W. 1886), vgl. denselben in Rethwisch's Jahresber. I (1886), S. 193; von F. Stolz, Z. f. ö. G. 1886. Bd. 37, 660 fg.; von Ed. Krah, Pädag. Arch. 1886. Bd. 28, 496 fg.; v. G. O(rterer), Blätter f. bayer. Gymn. 1887. Bd. 23, 130 fg.

mich Herrn Prof. Dr. Surber zu Dank verpflichtet, der nicht nur das ganze Buch einer genauen, bis ins einzelnste gehenden Durchsicht unterzog und dabei für eine Reihe von Änderungen (z. B. § 70, 5. 94, 2. 110. 116. 206 u. a.) den Anstoß gab, sondern auch für zahlreiche Stellen in gemeinsamer Beratung die Redaktion mit mir vereinbarte und mich auch in der Korrektur in vorzüglichster Weise unterstützte. Daß mir bei dieser auch die Herren Prof. Spillmann, Thomann und Walder treulich und unverdrossen zur Seite standen, war mir um so wertvoller, als der Druck rasch gefördert werden mußte und ich als Rekonvalescent von ernster Krankheit ohne ihre Hilfe die so wünschenswerte Korrektheit unmöglich in dem nun gewonnenen Maße hätte erreichen können (gegen das leidige Abspringen von Spiritus, Accenten und einzelnen Zeichen sichert freilich keine Sorgfalt des Korrektors). Für ihren Freundesdienst sei den genannten Herren auch öffentlich der herzlichste Dank ausgesprochen, und ebenso dem Herrn Verleger für die Zuvorkommenheit, mit der er wiederum auf alle meine Wünsche und Intentionen einging.

Zürich, im Mai 1889.

Dr. Ad. Kaegi.

Vorwort

zur dritten Auflage.

Wenn angesichts der zum Teil ziemlich tiefgreifenden Änderungen der zweiten Auflage geäußert wurde, „man werde Bedenken tragen, ein Buch einzuführen, das gleich im Anfange seiner Laufbahn mit so bedeutenden Änderungen auftrete", so waren diese Bedenken, wie ich mit Genugthuung konstatiere, doch vielorts nicht sehr groß. Das Buch hat vielmehr aufs neue in einer ganzen Reihe von Schulen Eingang gefunden, und auch die noch jüngst wiederholte Angabe[1]), es sei erst in einer Anstalt Preußens eingeführt, trifft erfreulicherweise seit Jahren nicht mehr zu. Den Tadlern aber hat ein einsichtiger Beurteiler meiner

[1]) A. Joost, Sprachgebrauch Xenophons in der Anabasis. Berlin 1892. S. 12***. In Insterburg ist es seit 1886, in Osnabrück seit 1888 eingeführt (Dir.-Versammlungen. Bd. XXXIV, 82. XXXVIII, 186), ferner seit 1890 in Bremerhaven, Hildesheim, Lüneburg, Kreuznach u. s. f.

Arbeit geantwortet, dessen Worte herzusetzen ich mir nicht versagen kann. „Der zweiten Auflage — schreibt P. Cauer in der Berliner Philol. Wochenschrift vom 28. Mai 1892. Nr. 22, Sp. 674 — ist zum Vorwurf gemacht worden, daß sie vielfach, auch in der Anordnung des Stoffes, von der ersten abweicht. So berechtigt ein solcher Vorwurf Büchern gegenüber ist, die seit vielen Jahren in Gebrauch und in zahlreichen Auflagen erprobt sind, so unbegründet ist er bei einem Werke, dessen Verf. eine neue und originelle Aufgabe zum erstenmal durchzuführen unternommen hatte. Daß da nicht alles auf den ersten Wurf gleich gut gelingt, ist natürlich; und der Verf. müßte recht kurzsichtig und in sein Buch verliebt sein, wenn er nicht gerade von der ersten zur zweiten Auflage vieles zu lernen fände." Auch von der zweiten zur dritten ist noch allerlei zu lernen, noch manche Einzelheit zu bessern gewesen. Abgesehen von den Recensionen[2]) haben mir die Herren Dr. Bruppacher in Zürich, Pfarrer Bucher in Bühler (Appenzell), die Professoren O. Kohl in Kreuznach, Rose in Lüneburg, O. Schultheß in Frauenfeld, Spillmann, Surber, Walder in Zürich, A. Weiske in Halle, Rektor Wirz und bes. eingehend Prof. Thomann in Zürich Berichtigungen und Verbesserungsvorschläge zukommen lassen, die ich alle aufs wärmste verdanke, auch wenn ich denselben nach sorgfältiger Prüfung keine Folge glaubte geben zu dürfen.

Für die Formenlehre ergab außerdem eine erneute Revision und Vervollständigung meines statistischen Materials da und dort eine Streichung und Erleichterung (vgl. § 107, 8. b. c.; 109, Anm. 2; 114; 119). In den Verbaltabellen wurden einerseits durch kleinern Druck diejenigen Verba kenntlich gemacht, welche in der ersten Prosalektüre selten vorkommen und daher je nach Gutfinden bei der ersten Durchnahme weggelassen werden können; anderseits habe ich die regelmäßig gebildeten Formen, auch wo sie nicht klassisch belegt sind, hinzugefügt, um für die Zukunft das Mißverständnis zu verhüten, als würde ich „verlangen, daß der Schüler auch lerne, was nicht vorkommt", damit er gut attisch schreibe. Nur das Perf. Akt. macht sich als Ausnahme geltend; daß

[2]) Von Büchsenschütz in Z. f. G.-W. 1890. Bd. 44, 301 fg. (vgl. 365 f.); von Schweizer-Sidler in der Wochenschrift f. klass. Phil. 1890. Bd. VII, Sp. 678 f.; von F. Stolz in der Z. f. österr. Gymn. 1890. Bd. 41, 436 f.; von J. Sitzler in der Neuen Philol. Rundschau. 1890. S. 270 fg.; von A. v. Bamberg in den Jahresber. für das höhere Schulw. 1889. Bd. IV, v, 19—22; von? im Gymn. 1892. Bd. X, Sp. 177; von P. Cauer in der Berl. Philol. Wochenschr. 1892. Bd. XII, Sp. 673 f. u. 705 f., und von Franz Müller ebendas. 1892. Bd. XII., Sp. 1183 f.

dieses Tempus von vielen Verben nicht gebildet wurde, lernt der Schüler von Anfang an (§ 93, 2), und dasselbe fordert ja auch hinsichtlich der Bedeutung durchweg besondere Beachtung (vgl. § 114. 121 u. a.). Für die Syntax forderten die Arbeiten von Mahn[3]), Buchwald[4]) und vor allem das sorgfältige Buch von Joost[5]) Berücksichtigung, und man wird ihren Einfluß z. B. S. 153. 159 nicht verkennen. Bevor aber das gesamte Material zu den hauptsächlichsten Schriftstellern vorliegt, dürfte sich vorsichtiges Zuwarten empfehlen.

Zu tiefergreifenden Veränderungen lag um so weniger Grund vor, als einerseits nach den Ausführungen E. Albrechts (Z. f. G.-W. 1890. Bd. 44, 578—585) der „aus dem consensus der maßgebenden Faktoren gefolgerte Kanon (der deutschen Gymnasien) mit dem Kaegischen (der zweiten Auflage)" ziemlich genau übereinstimmt, und anderseits meine in allerkürzester Frist erscheinende „Kleine Griech. Schulgrammatik" den Lernstoff in derjenigen Abgrenzung und Beschränkung bringen wird, welche durch die neuen preußischen Lehrpläne und den darin als verbindlich aufgestellten Schriftstellerkanon geboten ist. Bei der Begründung der darin vorgenommenen zahlreichen Streichungen und Kürzungen wird sich Gelegenheit finden, auf einzelne noch nicht von mir erörterte Einwürfe einzugehen.

Wenn auch dieser Auflage besondere Korrektheit im Druck zuerkannt werden darf, so ist das vor allem das Verdienst meines lieben Freundes und Kollegen Prof. Dr. Surber, dessen stets bereite, nie ermüdende und äußerst sorgfältige Beihilfe mir wiederum vom allergrößten Werte war. Ihm dafür auch öffentlich den herzlichsten Dank auszusprechen ist mir angenehme Pflicht.

---

[3]) Gebrauch der Kasus in Xenophons Anabasis und Hellenika. A. Accusativ. Progr. des Königl. Gymnasiums in Lissa. 1888. (Progr. 145).

[4]) Über den Sprachgebrauch Xenophons in den Hellenika. I. Genetiv. Beilage zu dem Programm des städtischen Gymnasiums in Görlitz. Ostern 1892.

[5]) A. Joost, Was ergiebt sich aus dem Sprachgebrauch Xenophons in der Anabasis für die Behandlung der griech. Syntax in der Schule? Ein Beitrag zur Methodik des griech. Unterrichts. Berlin 1892.

Zürich, im September 1892.

Dr. Ad. Kaegi.

Erster Teil: Lautlehre.

I. Schrift und Aussprache.

§ 1. Das Alphabet.

Das griechische Alphabet besteht aus folgenden 24 Buchstaben: 1

Zeichen der großen Kapital- od. Uncial-Schrift	Zeichen der kleinen Kursiv-Schrift	Laute	Namen	
Α	α	a	Alpha	Ἄλφα
Β	β	b	Bēta	Βῆτα
Γ	γ	g	Gamma	Γάμμα
Δ	δ	d	Delta	Δέλτα
Ε	ε	ĕ	Epsīlon	Ἒ ψῑλόν
Ζ	ζ	z	Zēta	Ζῆτα
Η	η	ē	Eta	Ἦτα
Θ	ϑ	th	Thēta	Θῆτα
Ι	ι	i	Iōta	Ἰῶτα
Κ	κ	k	Kappa	Κάππα
Λ	λ	l	Lambda	Λάμβδα
Μ	μ	m	My	Μῦ
Ν	ν	n	Ny	Νῦ
Ξ	ξ	x	Xi	Ξῖ
Ο	ο	ŏ	Omīkron	Ὂ μῑκρόν
Π	π	p	Pi	Πῖ
Ρ	ϱ	r	Rho	Ῥῶ
Σ	σ, ς	s	Sigma	Σῖγμα
Τ	τ	t	Tau	Ταῦ
Υ	υ	y	Ypsīlon	Ὓ ψῑλόν
Φ	φ	ph	Phi	Φῖ
Χ	χ	ch	Chi	Χῖ
Ψ	ψ	ps	Psi	Ψῖ
Ω	ω	ō	Omĕga	Ὦ μέγα

Anm. 1. Von den beiden Zeichen für Sigma braucht man
σ am Anfang und in der Mitte der Wörter,
ς am Ende der Wörter; doch kann es auch stehen im Innern zusammengesetzter Wörter am Ende der einzelnen Bestandteile; z. B. *σάκος, σεισμός, σακεσφόρος, προσ-έρχομαι* oder *προς-έρχομαι.*

Anm. 2. In älterer Zeit brauchte man für den Laut w das Zeichen ϝ (Digamma, Doppelgamma); z. B. *ϝοῖκος* = vicus, *ὄϝις* = ovis, *ϝέργον* = Werk; vgl. § 28, 2. 7. 8 u. § 228, 1—3.

§ 2. Aussprache.

2 Für die Aussprache ist zu merken:

γ vor *γ, κ, χ, ξ* lautet wie n vor g, k, ch, x; z. B.
ἄγγελος angelos Engel, *Ἀγχίσης* Anchises,
ἄγκυρα ancora Anker, *Σφίγξ* Sphinx.

ζ ist nicht wie deutsches z = ts, sondern weicher, wie ds zu sprechen: *ζώνη* dsōnē.

θ ist von *τ* deutlich zu unterscheiden;
z. B. *θείνω* ich schlage, von *τείνω* ich spanne.

ι ist als Vokal, nicht wie Jod zu sprechen: *Ἰωνία* I-onia.

σχ dürfen nicht zu Einem Laute (sch) vereinigt werden, sondern sind getrennt zu sprechen: *ἔσχατος* sprich es-chatos.

τι lautet auch vor folgendem Vokal immer wie ti, nie wie zi; also *αἰτία* = aitia, *Βοιώτιος* = Boeotius.

ου lautet wie ein langes ū; *αυ* wie deutsches au in Auge. Alle übrigen Diphthonge sind so zu sprechen, daß beide Vokale möglichst deutlich neben einander, doch als Eine Silbe gehört werden; namentlich ist *αι* von *ει* und *ευ*, und *ευ* von *οι* zu unterscheiden.

§ 3. Spiritus und Accente.

3 1. Jeder anlautende Vokal oder Diphthong ist mit einem Hauchzeichen oder spiritus versehen, deren es zwei giebt, nämlich

a) den **spiritus asper** (ʽ), welcher dem deutsch-lateinischen h entspricht: *ἥρως* heros, *Αἵμων* Haemon.

b) den **spiritus lenis** (ʼ), welcher nicht ausgesprochen wird: *Ἔρως* Eros, *Αἴγινα* Aegina.

2. Jedes anlautende *ρ* erhält den spiritus asper; z. B.
ῥήτωρ rhetor, *Ῥόδος* Rhodos.

Doppeltes ϱ im Inlaut wird entweder ohne jeden, oder mit doppeltem Spiritus geschrieben, indem alsdann das erste den spiritus lenis, das zweite den spiritus asper erhält; z. B.

entweder *Πύρρος* oder *Πύῤῥος* Pyrrhus.

3. Die Betonung der Wörter wird durch Accente bezeichnet, deren es drei giebt:

a) den **Circumflex** (῀) zur Bezeichnung des gedehnten Tones:
Ἆγις Ἀθῆναι ὀρθῶς.

b) den **Acut** (´) zur Bezeichnung des scharfen Tones:
ἄγω ἀγέλη ὀρθός.

c) den **Gravis** (`) zur Bezeichnung des gedämpften Tones:
ἵππος ὀρθὸν οὖς ἵστησιν.

4. **Stellung der Spiritus und Accente.** Sie stehen

a) bei Vokalen in kleiner Schrift über dem Vokal: *ὁ ἀνήρ*,
in großer Schrift oben vor dem Vokal: *ἡ Ἑλλάς.*

b) bei Diphthongen über dem zweiten Vokal: *Αἰγαί, εἰ, εὐποίητος.*

c) Treffen Spiritus und Accent auf dem gleichen Vokal zusammen, so steht der Spiritus vor dem Acut oder Gravis, aber unter dem Circumflex: *Αἴας ὤμοσεν, ὅς ἄριστος ἦν.*

d) Bei uneigentlichen Diphthongen (§ 5, 3) stehen Spiritus und Accent in großer Schrift vor dem ersten Vokal: *ᾍδης, Ὠιδεῖον — ᾄδω, ᾠδή.*

§ 4. Andere Lese- und Interpunktionszeichen.

1. Weitere Lesezeichen sind: 4

der Apostroph ('), das Zeichen der Elision (§ 22);
die Koronis (᾽), das Zeichen der Krasis (§ 23);

die Trennungspunkte (¨), puncta diaeresis, zum Zeichen, daß zwei Vokale, welche gewöhnlich einen Diphthongen bilden, getrennt zu sprechen sind; z. B. *Ἀτρεΐδης, πραΰνω.*

Diese Trennungspunkte können indes wegbleiben, wo Accent und Spiritus die Diärese deutlich machen: *αὐτή, ὄις.*

2. Von den Interpunktionen schreibt man

Punkt und Komma wie im Lateinischen und Deutschen,
Kolon und Semikolon als Punkt oberhalb der Linie (·),
das Fragezeichen wie ein Semikolon (;).

II. Einteilung der Laute.

§ 5. Die Vokale und Diphthonge.

5 1. Die einfachen Vokale sind ihrer Quantität nach:

entweder kurz: ε, ο,
oder lang: η, ω,
oder schwankend: ᾰ̄, ῐ̄, ῠ̄.

2. Eigentliche Doppellaute oder Diphthonge sind:

αι z. B. in Μαῖα,	αυ z. B. in Γλαῦκος,
ει z. B. in Δαρεῖος,	ευ z. B. in Ζεύς,
οι z. B. in Κροῖσος,	ου z. B. in Μοῦσα,
υι z. B. in μυῖα,	ηυ z. B. in ηὔξανον.

3. Uneigentliche Diphthonge heißt man die Verbindung eines der langen Vokale ᾱ, η, ω mit folgendem, (jetzt) stummem ι,
also ᾳ, ῃ, ῳ mit iota subscriptum; z. B. ᾄδω, ᾠδή —
oder Αι, Ηι, Ωι mit iota adscriptum; z. B. Ἅιδης, Ὠιδεῖον.

§ 6. Die Konsonanten.

6 1. Die einfachen Konsonanten werden eingeteilt:

a) nach den Organen (Sprachwerkzeugen) in:
Kehllaute (gutturales): κ γ χ,
Lippenlaute (labiales): π β φ,
Zahnlaute (dentales): τ δ θ,

b) nach den Eigenschaften ihres Lautes in:

1) stumme (mutae) oder momentane (explosivae), und zwar
entweder in harte (tenues): κ π τ,
oder in weiche (mediae): γ β δ,
oder in gehauchte (aspiratae): χ φ θ,

2) tönende (semivocales) oder dauernde (continuae), und zwar
entweder in hauchende (spirantes): (j ϝ) σ,
oder in nasalierte (nasales): γ=ng μ ν,
oder in flüssige (liquidae): λ ρ.

Anm. Die Bezeichnung Liquidae wird oft für die eigentlichen Liquidä und die Nasale, also für die Laute λ, μ, ν, ρ gebraucht.

2. Doppelkonsonanten sind ξ = κσ, ψ = πσ, ζ = ds.

3. Tabellarische Übersicht.

	Lautstufe.	Gutturale (K-Laute)	Labiale (P-Laute)	Dentale (T-Laute)
Mutae (Explosivae).	Tenues	κ	π	τ
	Mediae	γ	β	δ
	Aspiratae	χ	φ	ϑ
Semivocales (Continuae).	Liquidae	λ		ρ
	Nasales	γ = ng	μ	ν
	Spirantes	j	ϝ	σ

III. Die Silben.

§ 7. Abteilung der Silben.

1. Ein einzelner Konsonant wird zum folgenden Vokal gezogen: 7
ἔ-χο-μεν, *ἱ-κα-νός*, *οὗ-τος*.

2. Zwei oder drei Konsonanten, welche zusammen im Anfang eines Wortes gesprochen werden können, werden zum folgenden Vokal gezogen: *ἐ-σθής*, *ὅ-πλον*, *ἀ-μνός*, *δε-σμός*, *νυ-κτός*, *ἔ-στροφα*.

3. Zwei oder drei Konsonanten, welche nicht zusammen im Anfang eines Wortes gesprochen werden können, werden getrennt, indem man den ersten zum vorhergehenden, den zweiten (und dritten) zum folgenden Vokal zieht: *δελ-φίς*, *ἄρ-μα*, *ἄμ-φω*, *ἀν-δρός* — *Πύρ-ρος*, *ἀγ-γέλ-λω*, *ἀλ-λάτ-τω* — *Βάκ-χος*, *Σαπ-φώ*, *Ἀτ-θίς*.

4. Komposita werden nach ihren Bestandteilen getrennt: *συν-έχω*, *προς-άπτω*, *ἀπ-έρχομαι*, *ὥσ-περ*.

§ 8. Quantität der Silben.

1. Die Quantität einer Silbe hängt teils von der Natur ihres 8
Vokals, teils von dessen Stellung vor Konsonanten ab.

2. Eine Silbe ist von Natur kurz, wenn sie einen kurzen Vokal enthält, auf welchen nur Ein einfacher Konsonant folgt: *ἄ-γο-μεν*, *ἔ-χο-μεν*, *γέ-νε-σις*.

3. Eine Silbe ist von Natur lang, wenn sie einen langen Vokal oder einen Diphthongen enthält: *ἥ-ρως*, *Εὐ-ρώ-πη*, *ᾠ-δή*.

4. Eine Silbe mit kurzem Vokal ist durch Position lang, wenn auf denselben zwei oder mehr Konsonanten oder ein Doppelkonsonant folgen: *ἄχθος*, *ἔχθος*, *ὀρθός*, *ἐχθρός*, *ἄξων*, *ἕζομαι*, *δίζυξ*, *ὄψομαι*.

5. In der Aussprache ist sorgfältig zu unterscheiden, ob eine Silbe schon von Natur oder nur durch Position lang ist;

z. B. *πράττω* von *τᾰττω*, *πρᾶξις* von *τᾰξις*,
πρᾶγμα von *τᾰγμα*, *μᾶλλον* von *κᾰλλος*.

IV. Die Betonung.

9 § 9. Mit wenigen Ausnahmen (§ 12) sind im Griechischen alle Wörter mit einem der § 3 genannten Accente versehen. Dabei gelten folgende

allgemeine Regeln:

1. Der **Acut** kann auf kurzen und langen, der **Circumflex** dagegen nur auf naturlangen Silben stehen.
2. Der **Acut** kann nur auf einer der drei letzten Silben stehen, auf der drittletzten (antepaenultima) jedoch nur dann, wenn die letzte (ultima) kurz ist; z. B. *πόλεμος, πολέμιος, σώματᾰ.*
3. Jeder Acut auf der Endsilbe eines Wortes, welches durch keine Interpunktion vom nächstfolgenden Worte getrennt ist, wird in den **Gravis** abgeschwächt; also

   Οἱ μὲν αὐτῶν ἦσαν ἀγαθοί, οἱ δὲ κακοί.
4. Der **Circumflex** kann nur auf einer der zwei letzten Silben stehen, auf der zweitletzten (paenultima) jedoch nur dann, wenn die letzte kurz ist; z. B. *δῶρον, δῶρᾰ, φεῦγε.*
5. Jede betonte paenultima muß den Circumflex haben, wenn sie selbst von Natur lang und die ultima kurz ist; also

   θήρ, aber *θῆρες*, *πολίτης*, aber *πολῖτᾰ*,
   σώφρων, aber *σῶφρον*, *φεύγω*, aber *φεῦγε*.
6. In Kompositis pflegt der Accent möglichst weit gegen den Anfang des Wortes zurückzugehen; z. B.

   ὁ φίλος der Freund, *ἄφιλος* freundlos,
   ἡ τιμή die Ehre, *ἄτιμος* ehrlos,
   ὁ νοῦς der Sinn, *εὔνους* wohlgesinnt,
   ὁ στρατηγός der Feldherr, *ὁ ὑποστράτηγος* der Unterfeldherr.

† 7. Anmerkungen.

a) Zu 3: Die einzige Ausnahme ist das Fragepronomen *τίς, τί* s. § 73, 1.

b) Zu 4: Endsilben, welche nur durch Position lang sind, gelten hier als Kürzen; daher *ἧλιξ, ὁμῆλιξ, διῶρυξ, χειρῶναξ*, ja sogar

κῆρυξ und *φοῖνιξ* neben *κήρυξ -ῡκος* und *φοίνιξ -ῑκος.*

c) Zu 5: Abweichend von dieser Regel haben nach § 14 fg. den Acut diejenigen Zusammensetzungen, deren zweiter Teil enklitische Partikeln oder Pronominalformen sind; z. B. *οὔτε, ὥστε, μήτε, ὥσπερ, καίπερ, οἵδε, οὔτις* u. ä.

§ 10. Benennung nach der Betonung. 10

Seiner Betonung nach heißt ein Wort
mit dem Acut auf der ultima: Oxytŏnon; z. B. *τιμή*, *ὁδός*,
mit dem Acut auf der paenultima: Paroxytŏnon; z. B. *λόγος*,
mit dem Acut auf der antepaenultima: Proparoxytŏnon; z. B. *ἄνθρωπος*,
mit dem Circumflex auf der ultima: Perispōmĕnon; z. B. *τιμῶν*,
mit dem Circumflex auf der paenultima: Properispōmĕnon; z. B. *δῶρον*,
ohne jeden Accent auf der ultima: Barytŏnon; z. B. *λόγος*, *δῶρον*.

§ 11. Tonveränderung.

1. Die gewöhnlichsten Tonveränderungen siehe § 9, 5 und in der Flexionslehre. 11

2. Eine Zurückziehung des Accents (Anastrophe) tritt bei einer Anzahl zweisilbiger Präpositionen ein, wenn sie ihrem Beziehungswort nachgestellt sind (vgl. § 247, 7); dies geschieht jedoch in Prosa fast nur bei *περί* — z. B. *τούτων πέρι*, *τοῦ πολέμου πέρι*.

Ebenso in *ἔνι* = *ἔνεστι* und *πάρα* = *πάρεστι*, *πάρεισι*.

Tonlosigkeit oder Proklisis.

§ 12. 1. Zehn einsilbige Wörter schließen sich so eng an das folgende Wort an, daß sie keinen eigenen Accent erhalten. Sie heißen daher voces procliticae, Proclitica, d. h. sich vorwärts neigende Wörter (von *κλίνειν* anlehnen, sich neigen), oder Atŏna, d. h. tonlose Wörter. 12

2. Die **Atŏna** sind

a) **vier** Formen des Artikels: *ὁ* der, *ἡ* die,
οἱ die, *αἱ* die,
b) die **drei** Präpositionen: *εἰς* in (lat. in c. acc.),
ἐν in (lat. in c. abl.),
ἐκ (*ἐξ*) aus,
c) die **zwei** Konjunktionen: *εἰ* wenn,
ὡς wie, daß (als Präpos. zu),
d) die Negation: *οὐ* (*οὐκ*, *οὐχ*).

§ 13. Von den Atona werden betont: 13

1) sämtliche, wenn ein Enklitikon folgt (§ 14fg.): *ὅδε*, *εἴτε*, *οὔτε*,
2) die Negation *οὐ* vor einer Interpunktion: *φῂς ἢ οὔ;* — *ἔπαισε μέν*, *ἔδησε δ' οὔ*. — *Συμβαίνει γὰρ οὐ τὰ μέν, τὰ δ' οὔ.*

Tonanlehnung oder Enklisis.

14 § 14. 1. Mehrere ein- und zweisilbige Wörter schließen sich so eng an das vorhergehende Wort an, daß sie gewöhnlich ihren eigenen Ton entweder ganz verlieren, oder ihn als Acut auf das vorhergehende Wort werfen. Sie heißen daher voces encliticae, Enclitica, d. h. sich anlehnende Wörter.

2. Enclitica sind

a) vom Personalpronomen die Formen

μοῦ	*μοί*	*μέ*	mei	mihi	me
σοῦ	*σοί*	*σέ*	tui	tibi	te
οὗ	*οἷ*	*ἕ*	sui	sibi	se;

b) das unbestimmte Pronomen *τὶς τὶ* (aliquis, aliquid) in allen Formen außer *ἄττα* (§ 73, 2. A. 1);

c) die unbestimmten Adverbia

πού	*ποί*	*ποθέν*	irgendwo,	-wohin,	-woher,
πώς	*πῄ*	*ποτέ*	irgendwie,	-wie,	-wann;

d) der Ind. Präs. von *φημί* und *εἰμί* außer *φῄς* und *εἶ* (§ 112, 1. 2);

e) die Partikeln

γέ	*τέ*	*τοί*	wenigstens	und (que)	wahrlich
νύν	*πέρ*	*πώ*	nun	sehr	noch
θήν	*κέ(ν)*	*ῥά*	wahrlich	wohl	also;

f) das Suffix *-δε* an Accusativen und demonstrativen Pronomina: *οἶκόνδε, ὅδε, τοσόσδε.*

3. Einige Enklitika werden mit dem vorhergehenden Wort als Ein Wort zusammengeschrieben; z. B. *οἴμοι, οὔτις, οὔποτε, οὔτε, οὔπω, ὥσπερ — ὅδε, τούσδε.*

15 ## § 15. Art der Tonanlehnung.

1. Der Accent des Enklitikons geht verloren

a) nach einem Perispomenon:	*σοφῶν τις, σοφῶν ἐστιν.*
b) nach einem Oxytonon oder Atonon; diese erhalten aber den Acut (nicht den Gravis):	*σοφός τις, σοφοί εἰσιν, οὔτε — οὔποτε.*
c) nach einem Proparoxytonon oder Properispomenon; diese erhalten zu ihrem eigenen Accent hinzu auf die Endsilbe den Acut:	*ἄνθρωπός τις, ἄνθρωποί εἰσιν, δῶρά ἐστιν.*
2. Nach einem Paroxytonon verliert das einsilbige Enklitikon seinen Accent, das zweisilbige behält ihn:	*λόγος τις, λόγοι τινές, λόγων τινῶν.*

Anm. 1. Beachte, daß bei der Enklisis nie mehr als zwei Silben ohne Accent bleiben;

also *σοφοί τινες* und *σοφῶν τινων*,
aber *λόγοι τινές* und *λόγων τινῶν*.

Anm. 2. Folgen mehrere Enklitika auf einander, so wirft jedes folgende seinen Accent als Acut auf das vorhergehende: *εἴ πώς τίς τινά ποι πέμποι.*

§ 16. Enklitika werden betont 16

1) wenn sie vor andern Enklitika stehen: § 15. Anm. 2.
2) wenn sie zweisilbig sind, nach Paroxytona: § 15, 2.
3) wenn sie mit Nachdruck gesetzt sind, wie bes. Personalpronomina nach Präpositionen: *σὺν σοί, πρὸς σέ* (§ 66, 1).
4) wenn die Silbe, auf welche ihr Accent fallen müßte, elidiert ist (§ 22); z. B. *καλὸς δ᾽ ἐστίν* (für *καλὸς δέ ἐστιν*), *σοφοὶ ταῦτ᾽ εἰσίν.*
5) wenn sie am Anfang eines Satzes stehen, was sich jedoch seltener findet; z. B. *εἰσὶν ἑκάστοις λόγοι — φαμὲν τοίνυν.*

Über *οἱ, σφίσιν* § 66, 3; über *ἔστιν* § 112, 2. 2.

V. Die wichtigsten Lautgesetze.

a. Vokale.

§ 17. Vokalwechsel (Vokalschwächung und Ablaut).

Die Vokale zeigen vielfach einen gesetzmäßigen Wechsel unter einander; 17
dieser Wechsel betrifft teils die Quantität, teils die Qualität.

1. Quantitativer Wechsel („Vokalschwächung" oder „Kürzung"). Innerhalb derselben Stämme wechseln nach bestimmten Gesetzen der Flexions- und Wortbildungslehre lange oder starke (gedehnte) und kurze oder schwache Vokale mit einander ab. So entsprechen sich als Länge (Dehnung) und Kürze (Schwächung):

lang (stark) kurz (schwach)

ᾱ und ᾰ:	θέᾱμα, θεᾰ́ομαι,	ῑ̓ᾱ́σομαι, ῐ̓ᾰ́ομαι,	κέκρᾱγα, ἔκρᾰγον.
η und ᾰ:	μῆκος, μᾰκρός,	στήσω, στᾰτός,	τιμήσω, τιμᾰ́ω.
η und ε:	ἦθος, ἐθίζω,	θήσω, θετός,	ποιήσω, ποιέω.
ω und ο:	πῶμα, ποτός,	δώσω, δοτός,	δουλώσω, δουλόω.
ει und ῐ:	εἶδος, ἰδεῖν,	λείπω, λῐπεῖν,	πείθω, πῐθανός.
ῑ und ῐ:	τρῑ́βω, τρῐβή.		
ευ und ῠ:	κευθμών, κῠθεῖν,	φεύγω, φῠγή,	χεῦμα, κέχῠκα.
ῡ und ῠ:	θῦμα, θῠσία,	λῡ́σω, λῠ́σις,	ὄμνῡμι, ὄμνῠμεν.

Anm. Besonders zu beachten ist die Verkürzung ursprünglich langer Vokale

a) vor andern Vokalen (vocalis ante vocalem corripitur);
vgl. τιμή, τιμήσω u. s. f. mit τιμᾰω,
und λυθῆ-ναι mit λυθέ-ω, λυθε-ίην.

b) vor -ντ, bes. in Verbal- und Participialformen;
vgl. στῆ-ναι mit στάντ-ος, γνῶ-ναι mit γνόντ-ος,
λυθῆ-ναι mit λυθέντ-ος, ῥυῆ-ναι mit ῥυέντ-ος.

2. Qualitativer Wechsel („Ablaut"). In ähnlicher Weise entsprechen sich vielfach innerhalb desselben Stammes die Laute:

ε und ο, ει und οι, ευ und ου, η und ω.

Z. B. ε und ο:	vgl. λέγω, λόγος,	νέμω, νομή,	τεκεῖν, τέτοκα.
ει und οι:	λείπω, λοιπός,	κεῖμαι, κοίτη,	πείθω, πέποιθα.
ευ und ου:	σπεύδω, σπουδή,	κέλευθος, ἀκόλουθος.	
η und ω:	ἀρήγω, ἀρωγός,	πτήσσω, πτωχός,	ῥήγνυμι, ἔρρωγα.

3. Verbindung des quantitativen und qualitativen Vokalwechsels. Daraus ergeben sich folgende Vokalreihen:

stark	schwach	abgelautet	
η	ᾰ	ω:	φήμη, φᾰτός, φωνή — βῆναι, βᾰσις, βωμός.
η	ε	ω:	θήμων, θετός, θωμός — ἧσω, ἑτός, ἀνέωμαι.
ει	ῐ	οι:	λείπειν, λῐπεῖν, λοιπός — πείθειν, πεπιθεῖν, πέποιθα.
ευ	ῠ	ου:	σεύω, ἔσσῠμαι, ἔσσουα — ἐλεύσομαι, ἤλῠθον, εἰλήλουθα,
			und in der Nähe von Liquidis:
ε	ᾰ	ο:	τρέπω, τρᾰπεῖν, τρόπος — στέλλω, σταλῆναι, στόλος.
			τέμνω, ταμίας, τομή — μένος, μανῆναι, μέμονα.

Vgl. auch τένjω (τείνω), ἀτενής mit τατός, τέτακα u. ä. und τόνος, γένος, γενέσθαι u. ä. mit γέγαα, γεγαώς u. ä. und γέγονα, πένθος, πένθσομαι mit παθεῖν, πεπαθυῖα und πέπονθα.
(πείσομαι)

§ 18. Nominativdehnung und Ersatzdehnung.

18 1. Nominativdehnung heißt die Erscheinung, daß den langen Vokalen η und ω im Nom. Sing. in den übrigen Kasus die Kürzen ε und ο gegenüber stehen; vgl. z. B.

ποιμήν mit ποιμέν-ος u. s. f.; δαίμων mit δαίμον-ος u. s. f.
χιών mit χιόν-ος u. s. f.; ῥήτωρ mit ῥήτορ-ος u. s. f.

2. Ersatzdehnung heißt man diejenige Dehnung eines Vokals, welche gleichsam zum Ersatz für ausgefallene Konsonanten eintritt. An die Stelle eines kurzen Vokals mit zwei oder drei folgenden Konsonanten tritt Ein langer Vokal mit Einem Konsonanten, so daß die Positionslänge durch eine Naturlänge ersetzt wird. Durch Ersatzdehnung wird

ᾰ gewöhnlich zu ᾱ:	aus	παντ-ς,	λυσαντ-σι,	ἐμιαν-σα,	μελαν-ς
	wird	πᾶς,	λύσᾱσι,	ἐμίᾱνα,	μέλᾱς.
seltener zu η:	aus	ἐφαν-σα			
	wird	ἔφηνα.			
ε immer zu ει:	aus	χαριεντ-ς,	λυθεντ-σι,	ἐστελ-σα	
	wird	χαρίεις,	λυθεῖσι,	ἔστειλα.	
ο immer zu ου:	aus	διδοντ-ς,	γεροντ-σι,	παιδευονσι	
	wird	διδούς,	γέρουσι,	παιδεύουσι.	
ῐ immer zu ῑ:	aus	ἐκριν-σα			
	wird	ἔκρῑνα.			
ῠ immer zu ῡ:	aus	φυντ-ς,	δεικνυντ-σι,	ἠμυν-σα	
	wird	φύς,	δεικνῦσι,	ἤμῡνα.	

§ 19. Synkope und Metathesis.

1. Synkope heißt man die Ausstoßung eines kurzen Vokals zwischen 19
Konsonanten innerhalb Eines Wortes; z. B.

γίγνομαι (Stamm γεν) für γιγενομαι, vgl. lat. gigno, genui;

ἔσχον (St. σεχ) für ἐσεχον, ἐπτόμην (St. πετ) für ἐπετομην.

2. Metathesis heißt man die Umstellung eines vor einfacher Liquida (λ, μ, ν, ϱ) stehenden kurzen Vokals hinter die Liquida; dabei wird der Vokal gewöhnlich gedehnt.

Vgl. θάρσος, κᾰλ-έω, τέμ-νω, θᾰν-ατος, πορ-εῖν
mit θρᾰσος, κλη-τός, τμῆ-σις, θνη-τός, πέ-πρω-ται.

3. Eine Umstellung der Quantität (quantitative Metathesis) zeigen die Vokale einzelner Wörter in demselben, oder in verschiedenen Dialekten; vgl. λεώς mit λᾱός, Μενέλεως mit Μενέλᾱος, ἵλεως mit ἵλᾱος (§ 41, 5), und hom. βασιλῆος, βασιλῆα mit att. βασιλέως, βασιλέᾱ (§ 28, 8).

§ 20. Kontraktion oder Zusammenziehung.

1. Treffen zwei Vokale, oder ein Vokal und ein Diphthong innerhalb 20
eines Wortes zusammen, so werden sie vielfach in Einen langen Laut zusammengezogen oder kontrahiert; z. B. τιμά-ων zu τιμῶν, γένε-ος zu γένους, πλό-ου zu πλοῦ, φιλέ-ει zu φιλεῖ.

2. Im allgemeinen gelten für die Kontraktion folgende Regeln:

a) Zwei gleiche Vokale fließen in ihre Länge zusammen; doch werden -εε in -ει und -οο in -ου kontrahiert.

Aus κέραα, ποιέητε, δουλόω, ποίεε, πλόος
wird κέρᾱ, ποιῆτε, δουλῶ, ποίει, πλοῦς.

b) Diphthonge verschlingen einen vorhergehenden kurzen Vokal, wenn er ihrem ersten Bestandteil gleich ist.

Aus μνάαι, ποιέει, ἁπλόοι, πλόου, ποιέῃ
wird μναῖ, ποιεῖ, ἁπλοῖ, πλοῦ, ποιῇ.

c) Treffen *O*-Laute mit *A*- oder *E*-Lauten zusammen, so überwiegt der *O*-Laut.

Aus τιμάομεν, αἰδόα, γένεος, δοῦλοε, δουλόεις
wird τιμῶμεν, αἰδῶ, γένους, δοῦλου, δουλοῖς.

d) Treffen *A*-Laute mit *E*-Lauten zusammen, so überwiegt der voranstehende Laut.

Aus τιμάετε, τιμάητε, γένεα, λύεαι, ἀείδω
wird τιμᾶτε, τιμᾶτε, γένη, λύῃ, ᾄδω.

Die einzelnen Fälle der Kontraktionen giebt die Flexionslehre.

3. Die durch Kontraktion entstandene Silbe erhält nur dann einen Accent, wenn einer der beiden zu kontrahierenden Vokale betont war, und zwar
den Circumflex, wenn der erste,
den Acut, wenn der zweite Vokal betont war.

Z. B. wird τίμαε zu τίμᾱ, und ἐτίμαον zu ἐτίμων,
τιμάων zu τιμῶν, aber βεβαώς zu βεβώς,
τιμάετε zu τιμᾶτε, aber τιμαέτω zu τιμάτω.

21 § 21. Hiatus. Treffen ein auslautender und ein anlautender Vokal zusammen, so entsteht eine Kluft, ein Hiatus. Der Hiatus kommt zwar in Prosa vielfach vor, wird aber noch öfter vermieden, und zwar, außer durch die Wortstellung, besonders durch Elision, Krasis und bewegliche Endkonsonanten (§ 22. 23. 30).

§ 22. Elision.

22 1. Elision ist die Ausstoßung eines kurzen Endvokals vor vokalischem Anlaut; ihr Zeichen ist der Apostroph ('), § 4, 1; z. B. ἐπ' αὐτῷ für ἐπὶ αὐτῷ — ἀλλ' ἐγώ für ἀλλὰ ἐγώ.

2. Die Elision findet sich besonders oft bei Konjunktionen und Präpositionen, bei diesen auch häufig in der Zusammensetzung; z. B. ἀπέρχομαι aus ἀπό und ἔρχομαι, παρέχω aus παρά und ἔχω u. a.

Anm. Nie elidiert werden:
a) der Vokal ῠ,
b) ᾰ und ο in einsilbigen Wörtern,
c) ῐ in περί, ἄχρι, μέχρι, in τί, τὶ und ὅτι.

3. Über den Accent ist zu merken:

a) bei oxytonierten Präpositionen und Konjunktionen geht er verloren;
z. B. ἐπ' ἐμοί für ἐπὶ ἐμοί,
ἀλλ' ἐγώ für ἀλλὰ ἐγώ.

b) bei allen andern Oxytona tritt er als Acut auf die vorhergehende Silbe;
z. B. φήμ' ἐγώ für φημὶ ἐγώ,
τὰ ἀγάθ' ἦν für τὰ ἀγαθὰ ἦν.
Εἰ δείν' ἔδρασας, δεινὰ καὶ παθεῖν σε χρή.

c) bei allen Barytona bleibt er unverändert:
Οὔτε σοὶ οὔτ' ἐμοὶ ταῦτ' ἔλεγον.

Anm. Über Elision von Konsonanten siehe §§ 24 fg. 45, 1. 49, 1 u. a.

§ 23. Krasis.

1. Krasis (d. h. Mischung) ist die Kontraktion eines auslautenden Vokals oder Diphthongen mit dem anlautenden Vokal des folgenden Wortes; ihr Zeichen ist die Koronis (᾽), § 4, 1. 23

Der Mischlaut erhält ein *ι* subscriptum, wenn der letzte der zu verschmelzenden Laute *ι* war; z. B. *ἐγᾦμαι* aus *ἐγὼ οἶμαι*, aber *κἄν* aus *καὶ ἄν*.

2. Die Krasis findet sich besonders oft

a) beim Artikel und bei *ὦ*:

Aus	*ὁ ἀνήρ,*	*ὦ ἀγαθέ,*	*τὰ ἐμά,*	*τὸ ὄνομα,*	*τὰ ἄλλα*
wird	*ἁνήρ,*	*ὡγαθέ,*	*τἀμά,*	*τοὔνομα,*	*τἆλλα.*

b) beim Relativum:

Aus	*ἃ ἄν,*	*ἃ ἐγώ,*	*ὃ ἐφόρει*
wird	*ἅν,*	*ἁγώ,*	*οὑφόρει.*

c) bei *καί* und *πρό*:

Aus	*καὶ ἐν,*	*καὶ ἄν,*	*καὶ ἐάν,*	*καὶ εἶτα,*	*καὶ εἰ,*	*καὶ οἱ*
wird	*κἀν,*	*κἄν,*	*κἄν,*	*κᾆτα,*	*κεἰ,*	*χοἰ* (*χοἱ*),

und aus *προέβαλλον* wird *προὔβαλλον*.

Γένοιτο μεντἂν (*μέντἂν*) *χἀτέρῳ καλῶς ἔχον.*

3. Der Accent des ersten Wortes geht in der Regel verloren, derjenige des zweiten bestimmt die Tonsilbe des Mischwortes; vgl. die obigen Beispiele.

b. Konsonanten im Anlaut und Inlaut.

§ 24. Vorbemerkung.

Nicht alle Konsonanten können unverändert neben einander stehen bleiben, sondern sie erleiden nach bestimmten Gesetzen mannigfache Veränderungen. 24

Beim Zusammentreffen zweier Konsonanten im Inlaut bleibt der zweite meist unverändert, während sich der erste dem zweiten anbequemen muß. Dies geschieht namentlich durch Assimilation (Ähnlichmachen), Dissimilation (Unähnlichmachen) und Elision (Ausstoßung).

Wir betrachten die wesentlichsten dieser Vorgänge nach den einzelnen Konsonantengruppen (§ 6).

§ 25. Mutä vor andern Lauten.

1. Vor dem spiritus asper verwandelt sich eine Tenuis in die Aspirata desselben Organs. 25

Aus	*οὐκ οὗτος,*	*ἀπ' οὗ,*	*ἀντ' ὧν,*	*ἐπ'* und *ὁδός*
wird	*οὐχ οὗτος,*	*ἀφ' οὗ,*	*ἀνθ' ὧν,*	*ἔφοδος.*

25 2. Vor einem Dental darf nur ein gleichstufiger Guttural oder Labial stehen; die einzig möglichen Verbindungen sind also:

κτ, γδ, χθ,
πτ, βδ, φθ.

Aus ταγ-τος, ταγ-θηναι, κρυφ-τος, κρυφ-δην
wird τακτός, ταχθῆναι, κρυπτός, κρύβδην.

Vgl. ἑπτά mit ἕβδομος und ὀκτώ mit ὄγδοος.

Ausn. Das κ der Präposition ἐκ wird gar nicht verändert; also z. B. ἐκδέρω, ἐκθύω, — ἐκγίγνομαι, ἐκχέω, ἐκβάλλω, ἐκφέρω u. a.

3. Vor einem Dental wird jeder andere Dental zu σ:

Aus ἀνυτ-τος, ἡδ-θην, ἐπειθ-θην
wird ἀνυστός, ἥσθην, ἐπείσθην.

Ausgenommen ist die Verbindung ττ (= σσ) aus κj rc. (§ 28, 3).

4. Vor μ wird jeder Guttural zu γ:

Aus διωκ-μος, ταραχ-μος, πεφυλακ-μαι
wird διωγμός, ταραγμός, πεφύλαγμαι.

5. Vor μ wird jeder Labial zu μ:

Aus κοπ-μα, βεβλαβ-μαι, γραφ-μα
wird κόμμα, βέβλαμμαι, γράμμα.

6. Vor μ wird ein Dental zu σ:

Aus ἠνυτ-μαι, ἐψευδ-μαι, πεπειθ-μαι
wird ἤνυσμαι, ἔψευσμαι, πέπεισμαι.

Zuweilen hält sich der T-Laut vor μ: ἐρετμός, ἀυτμή, ἀριθμός.

7. Mit σ wird jeder vorhergehende Guttural zu ξ vereinigt:

Aus φυλακ-σι, ταγ-σις, ταραχ-σω
wird φύλαξι, τάξις, ταράξω.

Ausgenommen ist das κ der Präposition ἐκ: ἐκσῴζω.

8. Mit σ wird jeder vorhergehende Labial zu ψ vereinigt:

Aus τερπ-σις, βλαβ-σω, γεγραφ-σαι
wird τέρψις, βλάψω, γέγραψαι.

9. Vor σ fällt jeder einfache Dental spurlos aus:

Aus πλατ-σω, ἠλπιδ-σα, πειθ-σω
wird πλᾰσω, ἤλπῐσα, πείσω.

Über die Gruppen ντ, νδ, νθ vor σ siehe § 27, 8.

10. Vor ι wird τ oft zu σ:

So ἀδυνασία von ἀδύνατος, aber αἰτία.
πλούσιος von πλοῦτος, aber σκότιος von σκότος.
γερουσία aus γερονσία für γεροντια vom St. γεροντ.
λέγουσι aus λέγονσι für λεγοντι, vgl. legunt.

Anm. Über die Mutä vor dem Spiranten j siehe § 28, 3fg.

§ 26. Von den Aspiraten.

1. Zwei unmittelbar auf einander folgende Silben des gleichen Wortes dürfen in gewissen Fällen nicht mit Aspiraten beginnen. Es wird deshalb 26

a) in der Reduplikationssilbe statt der Aspirata die Tenuis gesetzt:

statt *χεχυκα*, *φεφυκα*, *θιθημι*
sagt man *κέχυκα*, *πέφυκα*, *τίθημι*.

b) im Passivaorist der Stämme *θε* (*τίθημι*: lege) und *θυ* (*θύω*: opfere) das stammhafte *θ* in *τ* verwandelt; die Formen heißen

statt *ἐθεθην*, *ἐθυθην*
also *ἐτέθην*, *ἐτύθην*.

c) in der 2. Person Sing. Imp. Aor. I. Pass. das *θ* der Endung *-θι* in *τ* verwandelt; es heißt

statt *σωθηθι*, *παιδευθηθι*, *χυθηθι*
also *σώθητι*, *παιδεύθητι*, *χύθητι*.

In andern Fällen bleiben beide Aspiraten unverändert;

z. B. in *ἐχύθην*, *ἐφάνθην*, *πεφάνθαι*, *φάθι*, *ὠρθώθην*, *ηὐθύνθην*, *ἐκαθάρθην*, *κεκαθάρθαι*, *ἐθέλχθην* u. ä.

2. In mehreren einsilbigen Stämmen, welche im Anlaut *τ* und im Auslaut *χ* oder *φ* haben, tritt die Aspiration, sobald sie im Auslaut verdrängt wird, im Anlaut hervor; es lauten deshalb z. B.

vom St. *τριχ-* der Nom. Sing. *θρίξ*, der Gen. Sing. *τριχ-ός*, Dat. *τριχ-ί* u. s. f., der Dat. Plur. *θριξίν*,

vom St. *ταχ(υ)-* der Nom. Sing. *τᾰχύς*, der Kompar. *θᾱ́ττων*, *θᾶττον*, der Superl. *τᾰ́χιστος*,

vom St. *ταφ-* das Präsens *θάπτω*, das Futur *θάψω*, der Aor. Pass. *ἐτάφην*,

vom St. *τρεφ-* das Präs. *τρέφω*, das Fut. *θρέψω*, der Aor. Pass. *ἐτράφην*.

Anm. Dagegen kann nach dem Beispiel anderer Formen auch im Anlaut *θ* stehen, wenn dem auslautenden *φ* ein *θ* folgt; so in *ἐθρέφθην* nach *θρέψω*, in *τεθράφθαι* nach *τέθραμμαι*, *τεθάφθαι* nach *τέθαμμαι*.

§ 27. Von den Liquidä und Nasalen.

1. Anlautendes *ῥ* wird verdoppelt 27

a) beim Vortritt des Augments und der Reduplikation;

z. B. *ῥίπτω*, *ἔῤῥιπτον*, *ἔῤῥιψα*, *ἔῤῥιφα*.

b) in Kompositis nach kurzem Vokal;

z. B. *ἄῤῥωστος*, *ἀπόῤῥητος*, *διαῤῥήγνυμι*,
aber *εὔρωστος*, *εὔρητος*, *εὔρυθμος*.

Anm. Vor anlautendem *ῥ* ist immer ein Spirant, entweder *ϝ* oder *σ*, weggefallen; z. B. steht *ῥητός* für *ϝρητός* vom St. *ϝερ* (§ 120, 12), also *ἀπόρρητος* für ursprüngliches *ἀπό-ϝρητος*, ebenso *ἔρριπτον* für *ἔϝριπτον* u. s. w.

27 2. Zwischen Liquidä und Nasale treten Hülfskonsonanten zur Erleichterung der Aussprache; nämlich

zwischen μ und λ ein β: μέμβλωκα steht für με-μλω-κα vom St. μλω (neben μολ-εῖν: § 19, 2);

zwischen μ und ρ ein β: γαμβρός steht für γαμ-ρος, St. γαμ, μεσημβρία für μεσημ-ρια, vgl. ἡμέρα;

zwischen ν und ρ ein δ: ἀνδρός für ἀν-ρος (vgl. Fähndrich von Fahne).

Anm. Über die Metathesis bei Liquidä und Nasalen s. § 19, 2.

3. ν vor Gutturalen wird zu γ, d. h. der dentale Nasal wird guttural:

Aus ἐν-καλέω, συν-γενής, συν-χυσις
wird ἐγκαλέω, συγγενής, σύγχυσις.

4. ν vor Labialen wird zu μ:

Aus ἐν-πίπτω, ἐν-βαίνω, συν-φέρω, ἐν-ψυχος
wird ἐμπίπτω, ἐμβαίνω, συμφέρω, ἔμψυχος.

5. ν vor Dentalen bleibt unverändert;

z. B. ἐντείνω, ἔνδον, συνδέω, σύνθημα.

6. ν vor μ und vor Liquidä assimiliert sich diesen Lauten:

Aus ἐν-μένω, συν-λέγω, συν-ῥάπτω
wird ἐμμένω, συλλέγω, συῤῥάπτω.

Anm. Statt -νμ zeigt sich -σμ im Perf. Pass. und in den Subst. verbalia von ν-Stämmen; z. B. von φαίνω, St. φαν: πέφασμαι, τὸ φάσμα, von μιαίνω: τὸ μίασμα.

7. ν vor σ fällt mit Ersatzdehnung aus:

a) in einigen Nominativen: aus μελαν-ς, ἑν-ς
wird μέλᾱς, εἷς.

b) in den Acc. Plur. der vokalischen Stämme:

Aus χωρα-νς, λογο-νς, πολι-νς, συ-νς
wird χώρᾱς, λόγους, πόλῑς, σῦς.
(jonisch § 253, 5.)

c) in der 3. Plur. der Haupttemp., wo -νσι aus -ντι entstanden (§ 25, 10): aus παιδευονσι, πεπαιδευκανσι, διδοανσι
wird παιδεύουσι, πεπαιδεύκᾱσι, διδόᾱσι.

d) im Fem. der adjekt. und particip. Stämme auf -ντ. -ντjα wurde zunächst -νσα, worauf ν ausfiel:

Aus παντjα wurde πάνσα, dann πᾶσα, s. § 28, 3. Anm. 2.

Anm. 1. ν fällt spurlos aus in Dativen Pluralis

wie μέλᾰσι, ποιμέσι, δαίμοσι
vom St. μελαν-, ποιμεν-, δαιμον-.

Anm. 2. Die Präposition ἐν bleibt unverändert vor ρ, σ, ζ;

z. B. ἐνρίπτω, ἐνσείω, ἐνζεύγνυμι.

σύν assimiliert sein ν folgendem einfachem σ: σύσσιτος, verliert es aber vor σ mit folgendem Konsonanten und ζ: συσκευάζω, συστῆναι, συζυγία.

8. Die Lautgruppen ντ, νδ, νθ vor σ fallen aus mit Ersatzdehnung:

Aus *πάντ-σι*, *σπενδ-σω*, *διδοντ-σι*
wird *πᾶσι*, *σπείσω*, *διδοῦσι*.
Weitere Beispiele siehe § 18, 2.

§ 28. Von den Spiranten.

1. Der dentale Spirant σ zeigt folgende Veränderungen: 28

a) σ im Anlaut vor Vokalen verwandelt sich in den spiritus asper:
daher *ἵστημι* für *σιστημι*, *ἕστηκα* für *σεστηκα*,
ὗς neben *σῦς*, *ἕρπω* neben lat. serpo.

b) σ zwischen zwei Vokalen fällt vielfach aus:
daher *γένεα* für *γενεσα*, vgl. lat. genera,
λέγῃ aus *λέγεαι* für *λεγεσαι*, vgl. *τίθεσαι*, *λέλυσαι*,
λέγου aus *λέγεο* für *λεγεσο*, vgl. *τίθεσο*, *λέλυσο*.

c) σ zwischen zwei Konsonanten wird ausgestoßen:
Aus *τεταραχ-σθε*, *γεγραφ-σθαι*, *λελεχ-σθω*, *ἐσταλ-σθαι*
wird *τετάραχθε*, *γεγράφθαι*, *λελέχθω*, *ἐστάλθαι*.

d) σ im Inlaut schwindet
α) nach σ ohne Ersatzdehnung: aus *γενεσ-σι* wird *γένεσι*.
β) nach Liquidä und Nasalen mit Ersatzdehnung:
Aus *ἐστελ-σα*, *ἐφθερ-σα*, *ἐνεμ-σα*, *ἐφαν-σα*
wird *ἔστειλα*, *ἔφθειρα*, *ἔνειμα*, *ἔφηνα*.

e) σ assimiliert sich nach benachbarten Lauten:
Altattisches *θάρσος*, *θαρσεῖν*, *χέρσος*, *Χερσόνησος*
lautet jungattisch *θάρρος*, *θαρρεῖν*, *χέρρος*, *Χερρόνησος*.

2. Die beiden Spiranten *j* und *ϝ* stimmen darin überein, daß sie vielfach mit den ihnen verwandten Vokalen *ι* und *υ* wechseln, und zwischen zwei Vokalen ausfallen.

Insbesondere gehen *ι* und *υ* in unbetonten Silben vor Vokalen gern in die Spiranten *j* und *ϝ* über, welche alsdann entweder sich mit vorhergehenden Lauten zu neuen Lautgruppen verbinden (s. 3—6), oder spurlos ausfallen (s. 8).

Vgl. *βοῦ-ς* mit *βοϝ-ός* bŏv-is, *βοϝ-ί* bŏv-i, und *βοῦ-ν*,
ναῦ-ς mit *νηϝ-ός* nāv-is, *νηϝ-ί* nāv-i, und *ναῦ-ν*.

3. *j* mit vorhergehendem Guttural wird jon. u. altatt. zu *σσ*, jungattisch zu *ττ*:
Aus *φυλακ-jω*, *ταραχ-jω*, *τᾰχ-jων*
wird *φυλάττω*, *ταράττω*, *θᾶττον* (§ 26, 2).

Anm. 1. Seltener wird ein Dental mit *j* zu *σσ*, *ττ*:
Aus *πλατ-jω*, *κορυθ-jω*, *χαριετ-jα*
wird *πλάττω*, *κορύσσω*, *χαρίεσσα*.

Anm. 2. Geht ein ν vorher, so wird die Lautgruppe τj zu σ:
Aus παντ-jα, λυθεντ-jα, ἀκοντ-jα
wird (πάνσα, λυθένσα, ἄκονσα),
dann πᾶσα, λυθεῖσα, ἄκουσα (§ 27, 7. d).

4. j mit vorhergehendem δ (seltener γ) wird zu ζ:
Aus ἐλπιδ-jω, ἑδ-jομαι, οἰμωγ-jω
wird ἐλπίζω, ἕζομαι, οἰμώζω.

5. λ wird vorhergehendem λ assimiliert:
Aus ἀλ-jος (alius), μαλ-jον, ἁλ-jομαι (salio)
wird ἄλλος, μᾶλλον, ἅλλομαι.

6. j nach ν und ρ wird als Vokal ι vor diese Kons. versetzt:
Aus μελαν-jα, φαν-jω, μακαρ-jα, μορ-jα
wird μέλαινα, φαίνω, μάκαιρα, μοῖρα.

Anm. In andern Fällen wurde j der Liquida assimiliert, worauf in den meisten Dialekten Ersatzdehnung (§ 18, 2) eintrat; z. B.
aus urspr. χερ-jων, φθερ-jω, κλιν-jω, οἰκτιρ-jω
ward äol. χέρρων, φθέρρω, κλίννω, οἰκτίρρω,
att. χείρων, φθείρω, κλῑ́νω, οἰκτῑ́ρω.

7. ϝ im Anlaut fällt weg:
Vgl. οἶκος, οἶνος, ἔργον, ἐσ-θής, ἕν-νυμι
mit vīcus, vīnum, Werk, ves-tis, ves-tire.

8. j und ϝ im Inlaut zwischen zwei Vokalen fallen weg:
aus ursprüngl. εἰ ἄν wird ἐjάν, dann ἐάν,
aus altem στάσειες wird στάσεjες, dann στάσεες, στάσεις,
aus altem βοϝός wird βοός, aus ἡδέϝος wird ἡδέος,
aus altem νηϝός wird hom. νηός, att. νεώς (§ 19, 3),
aus βασιλῆϝος wird hom. βασιλῆος, att. βασιλέως,
aus βασιλῆϝα wird hom. βασιλῆα, att. βασιλέᾱ,
aus βασιλῆϝας wird hom. βασιλῆας, att. βασιλέᾱς,
aus πλεύω (Fut. πλεύ-σομαι) wird πλέϝω, dann πλέω,
aus ἔχευα (vgl. τὸ χεῦμα) wird ἔχεϝα, dann ἔχεα.

c. Konsonanten im Auslaut.

29 § 29. **Auslautsgesetz:** Kein griechisches Wort kann auf einen andern Konsonanten endigen als auf einen der Laute ν, ρ und σ (ξ, ψ); andere Konsonanten, welche in den Auslaut eines Wortes zu stehen kämen, fallen weg. So steht

παῖ für παιδ, μέλι für μελιτ.

Anm. 1. Die beiden Partikeln ἐκ und οὐκ sind nur scheinbare Ausnahmen, weil diese Proklitika (§ 12) sich so eng an das folgende Wort anschließen, daß das κ gleichsam inlautend steht; vgl. οὐκέτι, sowie § 30, 2. 3.

† Anm. 2. Ursprünglich auslautendes μ ist im Griech. oft zu ν geworden;
vgl. z. B. gr. Μοῦσα-ν, δῶρο-ν, τύρσι-ν, εἴην
mit lat. Mūsa-m, dōnu-m, turri-m, altlat. siem.

§ 30. Bewegliche Endkonsonanten. 30

1. Ein bewegliches ν (das sogenannte ν ἐφελκυστικόν) pflegen vor folgendem Vokal und vor größeren Interpunktionen zu haben:

a) die Dat. und Lok. auf -σι(ν): πᾶσι(ν), Ἀθήνησι(ν).

b) die Wörter εἴκοσι(ν) zwanzig, und παντάπασι(ν) gänzlich.

c) die 3. Personen Sing. und Plur. auf -σι(ν): δίδωσι(ν), λέγουσι(ν).

d) die 3. Personen Sing. auf -ε(ν): ἐπαίδευε(ν), ἐπαίδευσε(ν), πεπαίδευκε(ν), — sowie ἐστί(ν).

Anm. Nur vereinzelt findet sich das ν ἐφελκ. in der 3. Pers. Sing. Plusquamperfekti; z. B. ᾔδειν, ᾔειν.

2. Ein bewegliches ς haben das Adverbium οὕτω so, und die Präposition ἐκ aus, welche Wörter vor Vokalen immer οὕτως und ἐξ lauten.

Anm. Zuweilen findet sich οὕτως auch vor Konsonanten; ἄχρι und μέχρι, bis, werden (irrigerweise) auch etwa mit ς (ἄχρις, μέχρις) geschrieben.

3. Einen beweglichen Guttural weist die Negation οὐ auf. Sie lautet vor Vok. mit dem spir. lenis οὐκ: οὐκ ἀγαθόν, οὐκ αὐτός,
vor Vok. mit dem spir. asper οὐχ: οὐχ ἁπλῶς, οὐχ ἑαυτόν,
vor allen Konsonanten aber οὐ: οὐ καλῶς, οὐ ῥᾳδίως.

Anm. Vor einer Interpunktion steht das betonte οὔ (§ 13, 2), auch wenn darauf ein Vokal folgt; z. B.

Ἐξικνοῦντο γὰρ οὔ, οὐδ' ἔβλαπτον οὐδέν.

Εἴτε μηνύουσιν εἴτε καὶ οὔ· ἀμφότερα γὰρ εἰκάζεται.

Bemerkung. Man pflegt einen ältern und einen jüngern Atticismus zu unterscheiden und bezeichnet demgemäß Formen wie
θάρσος, Χερσόνησος — τάσσω, γλῶσσα — οἱ βασιλῆς als altattisch,
aber θάρρος, Χερρόνησος — τάττω, γλῶττα — οἱ βασιλεῖς als jungattisch.

Den ältern Atticismus repräsentieren die Tragiker Äschylos, Sophokles, Euripides, und der Historiker Thukydides;
den jüngern der Historiker Xenophon, die Redner Lysias, Isokrates, Demosthenes u. a.; in der Mitte steht der Philosoph Platon.

Zweiter Teil: Flexionslehre.

I. Deklination der Substantiva und Adjektiva.

31 ### § 31. Vorbemerkungen.

1. Es werden im Griechischen unterschieden:
drei Deklinationen, je nach dem Stammauslaut;
drei Genera: Maskulinum, Femininum, Neutrum;
drei Numeri: Singular, Plural, **Dual** (Zweizahl);
fünf Kasus: Nominativ, Genetiv, Dativ, Accusativ, Vokativ.

2. Die erste Deklination umfaßt die Stämme auf *-α*;
die zweite diejenigen auf *-ο*, nebst einigen auf *-ω*;
die dritte diejenigen auf Konsonanten,
auf *-ι*, *-υ* und Diphthonge, nebst einigen auf *-ω* und *-ο*.

3. Für das **Geschlecht** gelten folgende allgemeine Regeln:

a) Maskulina sind die Bezeichnungen männlicher Wesen, sowie von Flüssen, Winden und Monaten;

b) Feminina sind die Bezeichnungen weiblicher Wesen, sowie von Bäumen, Ländern, Inseln und Städten;

c) Neutra sind abweichend vom Lateinischen die meisten Deminutiva, auch wenn sie männliche oder weibliche Personen bezeichnen; z. B. *τὸ παιδίον* (das Knäblein, Töchterlein).

Anm. Namen lebender Wesen sind wie im Lateinischen entweder Mobilia (d. h. Wörter mit beweglichem Ausgang für Mask. und Feminina);

z. B. *ὁ δεσπότης* Herr, *ἡ δέσποινα* Herrin,
ὁ βασιλεύς König, *ἡ βασίλεια* Königin,
ὁ λέων Löwe, *ἡ λέαινα* Löwin;

oder Communia (d. h. Wörter, die als Mask. und Femin. gebraucht werden können);

z. B. *ὁ ἡ θεός* Gott, Göttin, *ὁ ἡ ἵππος* Pferd, Stute,
ὁ ἡ παῖς Knabe, Mädchen, *ὁ ἡ βοῦς* Ochs, Kuh;

oder Epicoena (d. h. Wörter mit Einem grammatischen für beide natürliche Geschlechter);

z. B. *ἡ αἴξ* Bock, Ziege, *ἡ οἶς* Bock, Schaf,
ἡ ἄρκτος Bär, Bärin, *ὁ ὄνος* Esel, Eselin.

Wo es bestimmter Geschlechtsbezeichnung bedarf, werden *ἄρρην* (mās) und *θήλεια* (fēmina) dem Epicoenum beigefügt, oder andere Wörter gewählt.

4. Der **Dual** hat nur zwei Kasusformen, nämlich
die eine für Nom., Acc. und Vok.,
die andere für Gen. und Dat.

5. Im **Plural** lautet der Vokativ immer, im Singular oft gleich dem Nominativ.

Anm. Auch von Wörtern, welche für den Vokativ eine vom Nominativ verschiedene Form haben, dient nicht selten der Nom. als Vokativ; z. B.

ὦ φίλος neben *ὦ φίλε*, *ὦ δυστυχής* neben *ὦ δυστυχές*,
ὦ Αἴας neben *ὦ Αἶαν*, *ὦ πόλις* neben *ὦ πόλι*.

6. Die **Neutra** haben in jedem Numerus nur Eine Form für Nom., Acc., Vok.; im Plural gehen diese Kasus immer auf *-ᾰ* aus.

7. Für den **Accent in der Deklination** ist zu merken:

a) der Accent bleibt so lange auf der Tonsilbe des Nom. Sing., als es die allgemeinen Accentgesetze gestatten; dabei gelten *-αι* und *-οι* im Nom. und Vok. Pluralis als kurz.

b) Endsilben, welche lang und betont sind, haben in Genetiven und Dativen immer den Circumflex, in Nom., Acc. und Vokativen gewöhnlich den Acut, nur bei Contracta den Circumflex.

§ 32. Der Artikel.

Das Griechische hat wie das Deutsche einen bestimmten Artikel: 32
ὁ ἡ τό der die das. Seine Flexion ist folgende:

Sing.	N.	ὁ	ἡ	τό	der	die	das
	G.	τοῦ	τῆς	τοῦ	des	der	des
	D.	τῷ	τῇ	τῷ	dem	der	dem
	A.	τόν	τήν	τό	den	die	das
Dual	N. A.	τώ	(τά)	τώ	die beiden		
	G. D.	τοῖν	(ταῖν)	τοῖν	der, den beiden		
Plur.	N.	οἱ	αἱ	τά	die		
	G.	τῶν	τῶν	τῶν	der		
	D.	τοῖς	ταῖς	τοῖς	den		
	A.	τούς	τάς	τά	die		

Anm. 1. Statt der Dualformen des Femininums *τά, ταῖν* braucht man gewöhnlich diejenigen des Maskulinums: *τώ, τοῖν*.

Anm. 2. Der Artikel hat keinen Vokativ; vor den Vokativformen pflegt in allen drei Numeri die Interjektion *ὦ* zu stehen.

Erste oder A-Deklination.

33 § 33. Sie umfaßt die Wörter mit Stammauslaut -ᾰ, welcher im Singular in gewissen Fällen in η übergeht, und entspricht im allgem. der lat. ersten Deklination. Sie enthält Maskulina und Feminina.

§ 34. Feminina.

34

Stämme	οἰκῐᾱ- Haus	χωρᾱ- Land	στρατιᾱ- Heer	δοξᾰ- Meinung	Μουσᾰ- Muse
Sing.N.V.	ἡ οἰκίᾱ	ἡ χώρᾱ	ἡ στρατιά	ἡ δόξᾰ	ἡ Μοῦσᾰ
G.	τῆς οἰκίας	χώρας	στρατιᾶς	δόξης	Μούσης
D.	τῇ οἰκίᾳ	χώρᾳ	στρατιᾷ	δόξῃ	Μούσῃ
A.	τὴν οἰκίαν	χώραν	στρατιάν	δόξᾰν	Μοῦσᾰν
Dual N.A.	τὼ οἰκίᾱ	χώρᾱ	στρατιᾱ́	δόξᾱ	Μούσᾱ
G.D.	τοῖν οἰκίαιν	χώραιν	στρατιαῖν	δόξαιν	Μούσαιν
Plur.N.V.	αἱ οἰκίαι	χῶραι	στρατιαί	δόξαι	Μοῦσαι
G.	τῶν οἰκιῶν	χωρῶν	στρατιῶν	δοξῶν	Μουσῶν
D.	ταῖς οἰκίαις	χώραις	στρατιαῖς	δόξαις	Μούσαις
A.	τὰς οἰκίας	χώρας	στρατιάς	δόξας	Μούσας
Stämme	μᾰχᾱ- Kampf	νῑκᾰ- Sieg	τῑμᾰ- Ehre	θαλαττᾰ- Meer	γεφῡρᾰ- Brücke
Sing.N.V.	ἡ μάχη	ἡ νίκη	ἡ τιμή	ἡ θάλαττᾰ	ἡ γέφυρᾰ
G.	τῆς μάχης	νίκης	τιμῆς	θαλάττης	γεφύρας
D.	τῇ μάχῃ	νίκῃ	τιμῇ	θαλάττῃ	γεφύρᾳ
A.	τὴν μάχην	νίκην	τιμήν	θάλαττᾰν	γέφυρᾰν
Dual N.A.	τὼ μάχᾱ	νίκᾱ	τιμᾱ́	θαλάττᾱ	γεφύρᾱ
G.D.	τοῖν μάχαιν	νίκαιν	τιμαῖν	θαλάτταιν	γεφύραιν
Plur.N.V.	αἱ μάχαι	νῖκαι	τιμαί	θάλατται	γέφυραι
G.	τῶν μαχῶν	νικῶν	τιμῶν	θαλαττῶν	γεφυρῶν
D.	ταῖς μάχαις	νίκαις	τιμαῖς	θαλάτταις	γεφύραις
A.	τὰς μάχας	νίκας	τιμάς	θαλάττας	γεφύρας

1. **Wechsel von α und η im Singular.**

a) Steht im Nom. η, so bleibt es im ganzen Singular.

b) Steht im Nom. α nach einem Vokal oder ρ (α purum), so bleibt es im ganzen Sing.

c) Steht im Nom. α nach einem andern Konsonanten als ρ (α impurum), so wird es im Gen. und Dat. zu η.

d) Der Acc. und Vok. stimmen im Stammauslaut und im Accent immer mit dem Nom. überein.

2. **Quantität.**

a) *α* purum ist meist lang, *α* impurum meist kurz; Ausnahmen sind am Accent erkennbar.

b) Die Ausgänge -ᾱς im Gen. Sing. und Acc. Plur.,
und -ᾱ im N. V. A. Dualis sind immer lang.

3. **Accent.** Im Gen. Plur. wird der Stammauslaut *α* mit der Endung -*ων* zusammengezogen; deshalb sind alle Wörter der A-Deklination im Gen. Plur. Perispomena.

§ 35. Maskulina. 35

Stämme	νεᾱνῐᾱ- Jüngling	πολῑτᾱ- Bürger	δικαστᾱ- Richter	Ἀτρειδᾱ- Atride
Sing. N.	ὁ νεανίας	ὁ πολίτης	ὁ δικαστής	ὁ Ἀτρείδης
G.	τοῦ νεανίου	πολίτου	δικαστοῦ	Ἀτρείδου
D.	τῷ νεανίᾳ	πολίτῃ	δικαστῇ	Ἀτρείδῃ
A.	τὸν νεανίαν	πολίτην	δικαστήν	Ἀτρείδην
V.	ὦ νεανία	πολῖτα	δικαστᾰ́	Ἀτρείδη
Dual N. A.	τὼ νεανίᾱ	πολίτᾱ	δικαστᾱ́	Ἀτρείδᾱ
G. D.	τοῖν νεανίαιν	πολίταιν	δικασταῖν	Ἀτρείδαιν
Plur. N. V.	οἱ νεανίαι	πολῖται	δικασταί	Ἀτρεῖδαι
G.	τῶν νεανιῶν	πολιτῶν	δικαστῶν	Ἀτρειδῶν
D.	τοῖς νεανίαις	πολίταις	δικασταῖς	Ἀτρείδαις
A.	τοὺς νεανίας	πολίτας	δικαστάς	Ἀτρείδας

1. Die Deklination der Maskulina unterscheidet sich von derjenigen der Feminina nur in zwei Kasus, nämlich
im Nom. Sing. durch die Endung -ς,
und im Gen. Sing. durch den Ausgang -*ου*.
Der Stammauslaut *α* bleibt nach *ε*, *ι*, *ρ*, und wird sonst zu *η*.

2. Der Vok. Sing. endigt entsprechend dem Nom. auf -ᾰ oder -*η*: *ὦ νεανίᾱ, ὦ Ἀτρείδη.* Doch haben ausnahmsweise kurz ᾰ:

a) alle Wörter auf -*της*: *ὦ πολῖτα, δικαστᾰ́, τοξότα,*

b) die Völkernamen auf -*ης*: *ὦ Πέρσα, Σκῠ́θα, Σπαρτιᾶτα.*

3. Der Vok. von *ὁ δεσπότης* Herr heißt: *ὦ δέσποτα.*

4. Einige dorische und sehr viele ausländische Eigennamen auf -ᾱς endigen im Gen. Sing. auf -ᾱ (dorischer Genetiv):
Φοιβίδᾱ, Εὐρώτᾱ — Ἀβροκόμᾱ, Ὀρόντᾱ — Σύλλᾱ.

Zweite oder O-Deklination.

36 § 36. Sie umfaßt die Wörter mit Stammauslaut -ο, nebst einigen auf -ω, entspricht also im allgemeinen der lateinischen zweiten Deklination und enthält Maskulina und Neutra, sowie eine Anzahl Feminina.

Stämme	λογο- Wort, Rede	δημο- Volk	ἀνθρωπο- Mensch	ὁδο- Weg	δωρο- Geschenk
Sing. N.	ὁ λόγος	ὁ δῆμος	ὁ ἄνθρωπος	ἡ ὁδός	τὸ δῶρον
G.	τοῦ λόγου	δήμου	ἀνθρώπου	τῆς ὁδοῦ	τοῦ δώρου
D.	τῷ λόγῳ	δήμῳ	ἀνθρώπῳ	τῇ ὁδῷ	τῷ δώρῳ
A.	τὸν λόγον	δῆμον	ἄνθρωπον	τὴν ὁδόν	τὸ δῶρον
V.	ὦ λόγε	δῆμε	ἄνθρωπε	ὦ ὁδέ	ὦ δῶρον
Dual N. A.	τὼ λόγω	δήμω	ἀνθρώπω	τὼ ὁδώ	τὼ δώρω
G. D.	τοῖν λόγοιν	δήμοιν	ἀνθρώποιν	τοῖν ὁδοῖν	τοῖν δώροιν
Plur. N. V.	οἱ λόγοι	δῆμοι	ἄνθρωποι	αἱ ὁδοί	τὰ δῶρα
G.	τῶν λόγων	δήμων	ἀνθρώπων	τῶν ὁδῶν	τῶν δώρων
D.	τοῖς λόγοις	δήμοις	ἀνθρώποις	ταῖς ὁδοῖς	τοῖς δώροις
A.	τοὺς λόγους	δήμους	ἀνθρώπους	τὰς ὁδούς	τὰ δῶρα

1. Die Flexion der Maskulina und Feminina ist ganz dieselbe; sie haben
im Nom. Sing. die Endg. -ς, also den Ausgang -ος: λόγος [servus],
im Acc. Sing. die Endg. -ν, also den Ausgang -ον: λόγον [servum],
und endigen im Vok. Sing. auf -ε: λόγε [servĕ].

2. Die Neutra weichen von den Mask. nur darin ab, daß sie
a) auch im Nom. und Vok. Sing. auf -ον ausgehen: δῶρον [dōnum],
b) im Nom., Vok., Acc. Plur. auf -ᾰ (vgl. § 31, 6): δῶρα [dōna].

3. Feminina sind nach § 31, 3. b z. B.:

ἡ παρθένος Jungfrau, ἡ νῆσος Insel, ἡ Αἴγυπτος Ägypten,
ἡ ἄμπελος Rebe, ἡ Δῆλος Delos, ἡ Κόρινθος Korinth,
ἡ ἤπειρος Festland, ἡ Ἤπειρος Epirus, ἡ Πελοπόννησος Peloponnes.

§ 37. Adjektiva der ersten und zweiten Deklination.

1. Die meisten Adjektiva folgen im Mask. und Neutr. der zweiten, im Fem. der ersten Deklination; das Fem. hat im Sing. -ᾱ nach ε, ι und ρ, sonst -η. Z. B.

νέος, νέα, νέον neu, *φίλος, φίλη, φίλον* lieb,
δίκαιος, δικαία, δίκαιον gerecht, *λίθινος, λιθίνη, λίθινον* steinern,
πατρῷος, πατρῴα, πατρῷον väterlich, *ἔρημος, ἐρήμη, ἔρημον* einsam,
αἰσχρός, αἰσχρά, αἰσχρόν schmählich, *ἀγαθός, ἀγαθή, ἀγαθόν* gut.

Merke: *ἁθρόος, ἁθρόα, ἁθρόον* vereinigt.

Stämme	δῐκαιο-	δῐκαιᾱ- gerecht	δῐκαιο-	ἀγᾰθο-	ἀγᾰθᾱ- gut	ἀγᾰθο-
Sing. N.	δίκαιος	δικαία	δίκαιον	ἀγαθός	ἀγαθή	ἀγαθόν
G.	δικαίου	δικαίας	δικαίου	ἀγαθοῦ	ἀγαθῆς	ἀγαθοῦ
D.	δικαίῳ	δικαίᾳ	δικαίῳ	ἀγαθῷ	ἀγαθῇ	ἀγαθῷ
A.	δίκαιον	δικαίαν	δίκαιον	ἀγαθόν	ἀγαθήν	ἀγαθόν
V.	δίκαιε	δικαία	δίκαιον	ἀγαθέ	ἀγαθή	ἀγαθόν
Dual N. A.	δικαίω	δικαία	δικαίω	ἀγαθώ	ἀγαθά	ἀγαθώ
G. D.	δικαίοιν	δικαίαιν	δικαίοιν	ἀγαθοῖν	ἀγαθαῖν	ἀγαθοῖν
Plur. N. V.	δίκαιοι	δίκαιαι	δίκαια	ἀγαθοί	ἀγαθαί	ἀγαθά
G.	δικαίων	δικαίων	δικαίων	ἀγαθῶν	ἀγαθῶν	ἀγαθῶν
D.	δικαίοις	δικαίαις	δικαίοις	ἀγαθοῖς	ἀγαθαῖς	ἀγαθοῖς
A.	δικαίους	δικαίας	δίκαια	ἀγαθούς	ἀγαθάς	ἀγαθά

2. Im Nom. und Gen. Plur. richtet sich der Accent des Fem. der Adjektiva barytona auf *-ος, -η (-α), -ον* nach dem des Mask.; z. B.

δίκαιος, Nom. Plur. *δίκαιοι*, Gen. Plur. *δικαίων*,
δικαία, Nom. Plur. *δίκαιαι*, Gen. Plur. *δικαίων*
(gegen § 31, 7. a nicht *δικαῖαι*), (gegen § 34, 3 nicht *δικαιῶν*).

3. Viele Adjektiva auf *-ος* sind zweier Endungen, indem die Maskulinform auch für das Fem. gilt (Communia); insbesondere sind die zusammengesetzten Adj. fast immer Communia (§ 58, 1).

βάρβαρος, -ον fremdländisch, *πρᾶος, -ον* sanft, zahm,
ἥμερος, -ον zahm, *ἄβατος, -ον* unwegsam,
ἥσυχος, -ον ruhig, *ἔντιμος, -ον* geehrt,
φρόνιμος, -ον verständig, *παράνομος, -ον* gesetzwidrig.

Merke: *ἐν-αντίος, α, ον* entgegengesetzt.

4. Andere Adjektiva sind bald zweier, bald dreier Endungen:

βέβαιος, 2. u. 3. fest, *χρήσιμος*, 2. u. 3. nützlich,
ἔρημος, 2. u. 3. einsam, *ὠφέλιμος*, 2. u. 3. nützlich;

auch zusammengesetzte wie *ἀνάξιος* unwürdig, *ἀναίτιος* unschuldig.

Kontrakta der 1. und 2. Deklination.

38 § 38. Kontrakta der ersten Deklination.

Einige Stämme auf -άᾱ und -έᾱ kontrahieren durchweg, und zwar

άᾱ in ᾱ, έᾱ nach ρ in ᾱ, sonst in ῆ;

von andern nachfolgenden Vokalen und Diphthongen werden α und ε verschlungen: Ἑρμαῖ, Ἑρμῶν.

Alle Kasus sind Perispomena.

Stämme	Ἀθηναα Ἀθηνᾱ- Athene	γεα γη- Erde	Ἑρμεα Ἑρμη- Hermes, Plur. Hermesbilder	
Sing. N.	ἡ Ἀθηνᾶ	ἡ γῆ	ὁ Ἑρμῆς	οἱ Ἑρμαῖ
G.	Ἀθηνᾶς	γῆς	Ἑρμοῦ	Ἑρμῶν
D.	Ἀθηνᾷ	γῇ	Ἑρμῇ	Ἑρμαῖς
A.	Ἀθηνᾶν	γῆν	Ἑρμῆν	Ἑρμᾶς
V.	Ἀθηνᾶ	γῆ	Ἑρμῆ	Ἑρμαῖ

39 § 39. Kontrakta der zweiten Deklination.

Auch einige Stämme auf -εο und -οο kontrahieren durchweg, und zwar

εο und οο in ου, εᾰ in ᾱ;

von nachfolgenden langen Vokalen oder Diphthongen werden ε und ο verschlungen.

Stämme	νοο- = νου- Sinn	ὀστεο- = ὀστου- Knochen	εὐνοο- = εὐνου- wohlgesinnt
Sing. N.	ὁ νόος νοῦς	τὸ ὀστέον ὀστοῦν	εὔνους εὔνουν
G.	νόου νοῦ	ὀστέου ὀστοῦ	εὔνου
D.	νόῳ νῷ	ὀστέῳ ὀστῷ	εὔνῳ
A.	νόον νοῦν	ὀστέον ὀστοῦν	εὔνουν εὔνουν
Plur. N.	οἱ νόοι νοῖ	τὰ ὀστέα ὀστᾶ	εὖνοι εὔνοα
G.	νόων νῶν	ὀστέων ὀστῶν	εὔνων
D.	νόοις νοῖς	ὀστέοις ὀστοῖς	εὔνοις
A.	νόους νοῦς	ὀστέα ὀστᾶ	εὔνους εὔνοα

1. Die Adjektiva unterlassen die Kontraktion im N. A. Ntr. Plur.: *εὔνοα*; sonst sind unkontrahierte Formen selten.

2. Vokative und Dualformen kommen nicht vor.

3. Für den **Accent** ist zu merken:
die **Simplicia** sind in allen Kasus **Perispomena**,
die **Komposita** behalten den Accent immer auf der Tonsilbe des Nom. Sing.: *ἔκπλοι, περίπλων, εὔνοι* (Accent!), *εὔνων, εὔνους, εὔνοα.*

§ 40. Adjektiva kontrakta der 1. und 2. Deklination. 40

1. Von den **Adjektiven dreier Endungen** auf *-ος* **mit vorhergehendem Vokal** werden überhaupt nur kontrahiert:

a) die **Stoff- und Farbbezeichnungen** auf *-εος*; z. B.

πορφύρεος,	*πορφυρέα,*	*πορφύρεον*	purpurn,
χρύσεος,	*χρυσέα,*	*χρύσεον*	golden;

b) die **Zahladjektiva** auf *-πλόος* (=fach, § 76, 4); z. B.

ἁπλόος,	*ἁπλόη,*	*ἁπλόον*	einfach,
διπλόος,	*διπλόη,*	*διπλόον*	zweifach.

2. Die **Kontraktion** entspricht ganz derjenigen der Substantiva; im Fem. Sing. steht *-α* nach *-ρ*, sonst *-η*. Die Ausgänge bei den Zahladjektiva auf *-πλόος*, *-πλόη*, *-πλόον* sind ganz dieselben wie bei *χρυσοῦς*, *χρυσῆ*, *χρυσοῦν*.

Abweichungen von den gewöhnlichen Kontraktionsregeln (§ 20, 2), wie z. B. die Kontraktionen *ἁπλόη* zu *ἁπλῆ*, *ἁπλόαι* zu *ἁπλαῖ*, *χρύσεα* zu *χρυσᾶ*, erklären sich aus dem Bestreben, die charakteristischen Endungen (*-η*, *-ᾱ*, *-αι* im Fem., *-α* im Ntr. Plur.) auch in den kontrahierten Formen hervortreten zu lassen.

3. Der **Accent tritt immer** auf die Endung und zwar als Circumflex, so daß **alle Kasus Perispomena** sind.

	M.	F.	N.	M.	F.	N.
	ἀργύρεος	*ἀργυρέα* silbern	*ἀργύρεον*	*χρύσεος*	*χρυσέα* golden	*χρύσεον*
Sing. N.	*ἀργυροῦς*	*ἀργυρᾶ*	*ἀργυροῦν*	*χρυσοῦς*	*χρυσῆ*	*χρυσοῦν*
G.	*ἀργυροῦ*	*ἀργυρᾶς*	*ἀργυροῦ*	*χρυσοῦ*	*χρυσῆς*	*χρυσοῦ*
D.	*ἀργυρῷ*	*ἀργυρᾷ*	*ἀργυρῷ*	*χρυσῷ*	*χρυσῇ*	*χρυσῷ*
A.	*ἀργυροῦν*	*ἀργυρᾶν*	*ἀργυροῦν*	*χρυσοῦν*	*χρυσῆν*	*χρυσοῦν*
Plur. N.	*ἀργυροῖ*	*ἀργυραῖ*	*ἀργυρᾶ*	*χρυσοῖ*	*χρυσαῖ*	*χρυσᾶ*
G.	*ἀργυρῶν*	*ἀργυρῶν*	*ἀργυρῶν*	*χρυσῶν*	*χρυσῶν*	*χρυσῶν*
D.	*ἀργυροῖς*	*ἀργυραῖς*	*ἀργυροῖς*	*χρυσοῖς*	*χρυσαῖς*	*χρυσοῖς*
A.	*ἀργυροῦς*	*ἀργυρᾶς*	*ἀργυρᾶ*	*χρυσοῦς*	*χρυσᾶς*	*χρυσᾶ*

Anm. Über die Komposita mit *νοῦς* und *πλοῦς* siehe § 39, 1 und 3.

41 § 41. **Attische zweite Deklination.**

Einige substantivische und adjektivische Stämme lauten auf -*ω* aus, dem gewöhnlich *ε* vorhergeht; z. B. *ὁ νεώς* der Tempel, *ἵλεως*, *ἵλεων* gnädig.

Stämme	*νεω-* Tempel	*ἱλεω-* gnädig	
Sing. N. V.	*ὁ νεώς*	*ἵλεως*	*ἵλεων*
G.	*νεώ*	*ἵλεω*	
D.	*νεῴ*	*ἵλεῳ*	
A.	*νεών*	*ἵλεων*	*ἵλεων*
Dual N. A.	*νεώ*	*ἵλεω*	
G. D.	*νεῴν*	*ἵλεῳν*	
Plur. N. V.	*νεῴ*	*ἵλεῳ*	*ἵλεα*
G.	*νεών*	*ἵλεων*	
D.	*νεῴς*	*ἵλεῳς*	
A.	*νεώς*	*ἵλεως*	*ἵλεα*

1. Das *ω* bleibt durch alle Kasus und nimmt die Endungen soweit als möglich in sich auf; *ι* wird immer untergeschrieben. Der Vok. Sing. ist gleich dem Nom.

2. Ähnlich flektiert *ἡ ἕως* Morgenröte, nämlich

ἡ ἕως, *ἕω*, *ἕῳ*, *ἕω* (ohne -*ν*).

3. Die Adjektiva zeigen im N. V. A. Plur. des Neutrums die gewöhnliche Endung -*ᾰ*: *ἵλεᾰ*.

Sie sind zweier Endungen außer *πλέως*, *πλέα*, *πλέων* voll.

Anm. Statt der regelmäßigen Formen von *σῶος*, *σώα*, *σῶον* gesund, heil, gebrauchen die Attiker gewöhnlich die Formen:

Sing. N. *ὁ ἡ σῶς τὸ σῶν* Plur. N. *οἱ αἱ σῷ τὰ σᾶ*
A. *τὸν τὴν σῶν τὸ σῶν* A. *τοὺς τὰς σῶς τὰ σᾶ*.

4. Der Accent des Nom. Sing. wird durch alle Kasus beibehalten; für die Betonung der Barytona gilt *ω* als Kürze, daher *Μενέλεως*, *ἔκπλεώς ἐστιν*, *ἵλεῴ εἰσιν*.

5. Neben den ältern, streng attischen Formen auf -*εως*, Gen. -*εω* finden sich oft die Formen auf -*ᾱος*, Gen. -*ᾱου*; z. B. *νᾱός* neben *νεώς*, *Μενέλᾱος* neben *Μενέλεως*, *ἵλᾱοι* neben *ἵλεῳ* (vgl. § 19, 3).

† 6. Der Acc. Sing. der Mask. und Fem. zeigt zuweilen den Ausgang -*ω* statt -*ων* (vgl. § 55. Anm.); z. B. *τὸν Ἄθω*, *τὴν Κέω*, *ἵλεω τὴν διάνοιαν ἀποστρέφοντες*.

Dritte oder Konsonantische Deklination.

§ 42. Vorbemerkungen.

1. Die dritte Deklination umfaßt (§ 31, 2) 42
sämtliche Stämme auf Konsonanten,
auf -ι, -υ und Diphthonge,
nebst einigen auf -ω und -ο,
und entspricht also im allgemeinen der lat. 3. und 4. Dekl.

2. Die Kasusendungen der dritten Deklination sind folgende:

	Singular Mask.	Singular Fem.	Singular Neutr.	Dual	Plural Mask.	Plural Fem.	Plural Neutr.
N.	-ς (oder Dehnung)		—	-ε	-ες		-ᾰ
G.	-ος			-οιν	-ων		
D.	-ῐ			-οιν	-σῐ(ν)		
A.	{ -ᾰ / -ν }		—	-ε	{ -ᾰς / -(ν)ς }		-ᾰ
V.	—		—	-ε	-ες		-ᾰ

Diese Endungen treten meist rein zu Tage; weil aber nach den griechischen Lautgesetzen (§ 24fg.) nicht alle Konsonanten neben einander, und im Auslaut überhaupt nur die Konsonanten ν, ϱ und ς stehen können (§ 29), so treten besonders im Nominativ Sing. und im Dativ Plur. vor den Endungen -ς und -σι(ν), sowie im Auslaut der Neutra gewisse Veränderungen ein.

3. Der Nom. Sing. der Mask. und Fem. wird verschieden gebildet, entweder sigmatisch mit -ς oder asigmatisch mit Nominativdehnung (§ 18, 1).

4. Im Acc. Sing. und Plur. der Mask. und Fem. erscheinen als Endungen gewöhnlich bei konsonant. Stämmen -ᾰ und -ᾰς,
bei vokalischen Stämmen -ν und -(ν)ς;
z. B. *τὴν νύκτ-ᾰ* (noct-em), aber *τὴν τύϱσι-ν* (turri-m);
τὰς νύκτ-ᾰς (noct-ēs), aber *τὰς Ἐϱινῡ-ς* (sensū-s).

5. Als Vokat. Sing. der Mask. und Fem. dient
entweder der Nominativ: *ὦ ποιμήν* o Hirt!
oder der reine Stamm, soweit das nach dem Auslautsgesetz möglich ist: *ὦ γέϱον* (St. *γεϱοντ-*) o Greis!

Anm. Den Nominativ verwenden als Vokativ:
a) alle Guttural- und Labialstämme: ὦ φύλαξ, ὦ Ἄραψ.
b) alle Participia: ὦ σῴζων, ὦ στρατεύσας, ὦ λέξας u. a.
c) die meisten Oxytona: ὦ ποιμήν.

6. Die Neutra haben im Nom. Acc. Vok. Sing. kein Kasuszeichen, zeigen hier also den reinen Stamm.

7. **Accentregel:** Die einsilbigen Wörter betonen im Gen. und Dat. aller Numeri die Endung:

θηρός, θηρί — θηροῖν — θηρῶν, θηρσί(ν).

8. Abweichend von dieser Regel betonen den Stamm:
a) in allen Kasus die Participia: *ὄντος, ὄντι, θέντων, θεῖσι(ν).*
b) im Gen. und Dat. Plur. das Wort *πᾶς* (omnis),
also *παντός παντί,*
aber *πάντων, πᾶσι(ν)* (s. § 47, 4);
c) im Gen. Dualis und Plur. die Wörter
ὁ παῖς παιδός Knabe, *τὸ οὖς ὠτός* Ohr,
ὁ Τρώς Τρωός Troer, *ὁ δμώς δμωός* (poet.) Sklave;
also *παιδός, παιδί, παισί(ν),* aber *παίδοιν, παίδων,*
ὠτός, ὠτί und *ὠσί(ν),* aber *ὤτοιν, ὤτων.*

§ 43. Liquida-Stämme (-λ, -ρ).

43

Stämme	ἁλ-, sal Salz	θηρ- Tier	κρᾱτηρ- Mischkrug	ῥητορ- Redner
Sing. N.	ὁ ἅλ-ς	ὁ θήρ	ὁ κρατήρ	ὁ ῥήτωρ
G.	ἁλ-ός	θηρ-ός	κρατῆρ-ος	ῥήτορ-ος
D.	ἁλ-ί	θηρ-ί	κρατῆρ-ι	ῥήτορ-ι
A.	ἅλ-α	θῆρ-α	κρατῆρ-α	ῥήτορ-α
V.				ῥῆτορ
Dual N. A.	ἅλ-ε	θῆρ-ε	κρατῆρ-ε	ῥήτορ-ε
G. D.	ἁλ-οῖν	θηρ-οῖν	κρατήρ-οιν	ῥητόρ-οιν
Plur. N. V.	ἅλ-ες	θῆρ-ες	κρατῆρ-ες	ῥήτορ-ες
G.	ἁλ-ῶν	θηρ-ῶν	κρατήρ-ων	ῥητόρ-ων
D.	ἁλ-σί(ν)	θηρ-σί(ν)	κρατῆρ-σι(ν)	ῥήτορ-σι(ν)
A.	ἅλ-ας	θῆρ-ας	κρατῆρ-ας	ῥήτορ-ας

Der einzige Stamm auf -λ liegt vor in *ὁ ἅλ-ς* Salz, gewöhnlich im Plural gebraucht; die Stämme auf -ρ bilden den Nom. Sing. mit Dehnung (§ 18, 1. 42, 3); z. B. *ῥήτωρ,* St. *ῥητορ-.*

§ 44. Guttural- und Labialstämme. 44

Stämme	φυλακ- Wächter	αἰγ- Ziege	γῡπ- Geier
Sing. N. V.	ὁ φύλαξ	ἡ αἴξ	ὁ γύψ
G.	φύλακ-ος	αἰγ-ός	γῡπ-ός
D.	φύλακ-ι	αἰγ-ί	γῡπ-ί
A.	φύλακ-α	αἶγ-α	γῦπ-α
Dual N. A.	φύλακ-ε	αἶγ-ε	γῦπ-ε
G. D.	φυλάκ-οιν	αἰγ-οῖν	γῡπ-οῖν
Plural N. V.	φύλακ-ες	αἶγ-ες	γῦπ-ες
G.	φυλάκ-ων	αἰγ-ῶν	γῡπ-ῶν
D.	φύλαξι(ν)	αἰξί(ν)	γῡψί(ν)
A.	φύλακ-ας	αἶγ-ας	γῦπ-ας

1. Mit σ werden alle Gutturale (κ, γ, χ) zu ξ,
alle Labiale (π, β, φ) zu ψ (§ 25, 7. 8);
St. φυλακ-, N. S. φύλαξ, vgl. lat. St. duc-, N. dux;
St. Ἀραβ-, D. Pl. Ἄραψι(ν), vgl. lat. scrīpsi von scrībo.

2. Im Substantiv ἡ θρίξ (Haar), St. τριχ-, tritt die Aspiration, sobald sie im Auslaut nicht mehr erkennbar ist, im Anlaut hervor; z. B. also ἡ θρίξ, τριχός, τριχί u. s. w., aber ταῖς θριξί(ν) (§ 26, 2).

§ 45. Stämme auf Dentale (-τ, -δ, -θ). 45

Stämme	γυμνητ- Leichtbewaffneter	ἐλπῐδ- Hoffnung	σωμᾰτ- Körper
Sing. N. V.	ὁ γυμνής	ἡ ἐλπίς	τὸ σῶμα
G.	γυμνῆτ-ος	ἐλπίδ-ος	σώμᾰτ-ος
D.	γυμνῆτ-ι	ἐλπίδ-ι	σώμᾰτ-ι
A.	γυμνῆτ-α	ἐλπῐ́δ-α	σῶμα
Dual N. A.	γυμνῆτ-ε	ἐλπῐ́δ-ε	σώμᾰτ-ε
G. D.	γυμνήτ-οιν	ἐλπῐ́δ-οιν	σωμᾰ́τ-οιν
Plur. N. V.	γυμνῆτ-ες	ἐλπῐ́δ-ες	σώμᾰτ-α
G.	γυμνήτ-ων	ἐλπῐ́δ-ων	σωμᾰ́τ-ων
D.	γυμνῆ-σι(ν)	ἐλπῐ́-σι(ν)	σώμᾰ-σι(ν)
A.	γυμνῆτ-ας	ἐλπῐ́δ-ας	σώμᾰτ-α

45 1. Vor σ fallen einfache Dentale spurlos aus (§ 25, 9); ἐσθής (für ἐσθητς) u. s. w.; vgl. lat. dos, dotis.

Der Nom. der Mask. und Fem. wird sigmatisch gebildet; bei den Neutra muß der Dental im Auslaut wegfallen (§ 29).

Als Vokativ Sing. dient der Nominativ; doch von ὁ ἡ παῖς (Knabe, Mädchen) heißt der Vok.: ὦ παῖ (f. παιδ).

2. Wenige Stämme endigen auf -κτ, wie z. B.

ἡ νύξ,	νυκτός	Nacht,	νυκτί	u. s. w., ταῖς νυξί(ν),
τὸ γάλα,	γάλακτος	Milch,	γάλακτι.	

3. Die Barytona mit dentalem Stamm auf -ις und -υς bilden den Acc. Sing. (wie die ι- und υ-Stämme, § 51 f.) auf -ιν und -υν. z. B.

z. B.	ἡ ἐλπίς	Hoffnung,	ἐλπίδος,	ἐλπίδι,	ἐλπίδα,
aber	ἡ χάρις	Anmut,	χάριτος	χάριτι,	χάριν,
	ἡ ἔρις	Streit,	ἔριδος	ἔριδι,	ἔριν,
	ἡ κόρυς	Helm,	κόρυθος	κόρυθι,	κόρυν,
	ὁ ἡ ὄρνις	Vogel,	ὄρνῑθος	ὄρνῑθι,	ὄρνιν.

4. Abweichende Nominativbildung bei sonst regelmäßiger Flexion zeigen

ὁ πούς, ποδός	Fuß, pēs,	τὸ γόνυ, γόνᾰτος	Knie,
τὸ οὖς, ὠτός	Ohr, (§ 42, 8. c),	τὸ δόρυ, δόρᾰτος	Speer,
τὸ φῶς, φωτός (nur Sing.)	Licht,	τὸ ὕδωρ, ὕδᾰτος	Wasser.

5. Von den Adjektiven gehören hieher

a) einige zweier Endungen, vorzugsweise Komposita von Substantiven; z. B. ἄχαρις, -ι unangenehm (Gen. ἀχάριτος, Acc. S. M. F. ἄχαριν),
εὔελπις, -ι hoffnungsvoll (Gen. εὐέλπιδος, Acc. S. M. F. εὔελπιν),
ἄπολις, -ι heimatlos (Gen. ἀπόλιδος, Acc. S. M. F. ἄπολιν).

b) einige Einer Endung;

z. B. φυγάς, φυγάδος flüchtig, verbannt,
πένης, πένητος dürftig, arm.

6. Das Participium Perf. Aktivi bildet den Nom. Sing. von einem Stamm auf -οτ- unregelmäßiger Weise im Mask. auf -ώς, im Ntr. auf -ός. Alles übrige ist regelmäßig.

Das Fem. hat den Ausgang -υῖα und folgt der Α-Deklination; also

Sing. N.	πεπαιδευκώς,	-κυῖα,	-κός	erzogen habend,
G.	πεπαιδευκότος,	-κυίας,	-κότος	
	u. s. w.			
Plur. D.	πεπαιδευκόσι(ν),	-κυίαις,	-κόσι(ν),	
A.	πεπαιδευκότας,	-κυίας,	-κότα.	

§ 46. Stämme auf -ν. 46

Stämme	Ἑλλην- Grieche	ποιμεν- Hirt	δαιμον- Dämon	εὐδαιμον- M. F. glücklich	Ntr.
Sing. N.	ὁ Ἕλλην	ὁ ποιμήν	ὁ δαίμων	εὐδαίμων	εὔδαιμον
G.	Ἕλλην-ος	ποιμέν-ος	δαίμον-ος	εὐδαίμονος	
D.	Ἕλλην-ι	ποιμέν-ι	δαίμον-ι	εὐδαίμονι	
A.	Ἕλλην-α	ποιμέν-α	δαίμον-α	εὐδαίμονα	εὔδαιμον
V.	Ἕλλην	ποιμήν	δαῖμον	εὔδαιμον	εὔδαιμον
Dual N. A.	Ἕλλην-ε	ποιμέν-ε	δαίμον-ε	εὐδαίμονε	
G. D.	Ἑλλήν-οιν	ποιμέν-οιν	δαιμόν-οιν	εὐδαιμόνοιν	
Plur. N. V.	Ἕλλην-ες	ποιμέν-ες	δαίμον-ες	εὐδαίμονες	εὐδαίμονα
G.	Ἑλλήν-ων	ποιμέν-ων	δαιμόν-ων	εὐδαιμόνων	
D.	Ἕλλη-σι(ν)	ποιμέ-σι(ν)	δαίμο-σι(ν)	εὐδαίμοσι(ν)	
A.	Ἕλλην-ας	ποιμέν-ας	δαίμον-ας	εὐδαίμονας	εὐδαίμονα

1. Der **Nom.** ist meist asigmatisch mit Nominativdehnung: *ποιμήν*. Doch auch ὁ *δελφῖς* für *δελφῖν̓ς*, ἡ *Σαλαμῖς* für *Σαλαμῖν̓ς*.

Als **Vok.** Sing. dient bei den Oxytona der Nom.: ὦ *ποιμήν*, bei den Barytona der Stamm: ὦ *δαῖμον*.

Im **Dat. Plur.** fällt *ν* vor *σ* spurlos aus (§ 27, 7. Anm. 1.):

ποιμέσι, δαίμοσι.

2. *Ἀπόλλων, -ωνος*, Apollon, hat im Acc. Sing. statt *τὸν Ἀπόλλωνα* häufiger *τὸν Ἀπόλλω*, im Vok. immer ὦ *Ἄπολλον*.

3. Von den **Adjektiven** sind besonders zahlreich diejenigen zweier Endungen auf *-ων, -ον*, welchen sich die Komparative auf *-ίων, -ῑον* (§ 62) anschließen; vereinzelt auf *-ην, -εν* ist: *ἄρρην, -εν*, männlich.

Der **Accent** tritt überall möglichst weit zurück: *εὔδαιμον*.

4. Dreier Endungen sind wenige Adjektiva wie

μέλᾱς, μέλαινα, μέλᾰν schwarz,
τάλᾱς, τάλαινα, τάλᾰν (poet.) unglücklich.

Über die Bildung von *μέλᾱς* s. § 27, 7. a; von *μέλαινα* § 28, 6. Die Flexion ist regelmäßig; also

Gen. Sing. *μέλᾰνος, μελαίνης, μέλᾰνος*,
Dat. Plur. *μέλᾰσι(ν), μελαίναις, μέλᾰσι(ν)*.

5. Die **Komparative** verwenden im Acc. Sing. Mask. und Fem. und im Nom. Acc. Plur. statt der regelmäßigen häufiger kürzere Formen,

nämlich *βελτίω* statt *βελτίονα*
und *βελτίους* statt *βελτίονες* und *βελτίονας*.

Stamm βελτῑον- besser				
	M. F.	Ntr.		
Sing. N.	βελτίων	βέλτῑον	Plur. N.	{βελτῑονες βελτῑονα / βελτῑους βελτῑω}
G.	βελτίονος		G.	βελτῑόνων
D.	βελτίονι		D.	βελτῑοσι(ν)
A.	{βελτίονα / βελτίω}	βέλτῑον	A.	{βελτῑονας βελτῑονα / βελτῑους βελτῑω}

Anm. Den kürzeren Formen liegen Stämme auf -οσ- zu Grunde; βελτίω steht für βελτιοσα, βελτίους für βελτιοσες, vgl. § 49 fg.

§ 47. Stämme auf -ντ.

47

Stämme	γιγαντ- Riese	ὀδοντ- Zahn	γεροντ- Greis
Sing. N.	ὁ γίγᾱς	ὁ ὀδούς	ὁ γέρων
G.	γίγαντ-ος	ὀδόντ-ος	γέροντ-ος
D.	γίγαντ-ι	ὀδόντ-ι	γέροντ-ι
A.	γίγαντ-α	ὀδόντ-α	γέροντ-α
V.			γέρον
Dual N. A.	γίγαντ-ε	ὀδόντ-ε	γέροντ-ε
G. D.	γιγάντ-οιν	ὀδόντ-οιν	γερόντ-οιν
Plur. N. V.	γίγαντ-ες	ὀδόντ-ες	γέροντ-ες
G.	γιγάντ-ων	ὀδόντ-ων	γερόντ-ων
D.	γίγᾱ-σι(ν)	ὀδοῦ-σι(ν)	γέρου-σι(ν)
A.	γίγαντ-ας	ὀδόντ-ας	γέροντ-ας

1. Vor σ fällt ντ mit Ersatzdehnung (§ 27, 8) aus, sowohl im sigmat. Nom.: γίγᾱς für γιγᾰ~~ντ~~ς, ὀδούς f. ὀδο~~ντ~~ς, als im Dat. Plur.: γίγᾱσι(ν) für γιγα~~ντ~~σι(ν), γέρουσι(ν) f. γερο~~ντ~~σι(ν).

Der asigmatische Nom. hat Nominativdehnung: γέρων, St. γεροντ-.

Die Substantivstämme auf -ντ sind alle Maskulina.

2. Die Flexion der Adjektiva und der zahlreichen Participia stimmt im Mask. ganz mit derjenigen der Substantiva überein; doch ist der Vok. Sing. immer gleich dem Nom.

Das Fem. folgt der *A*-Deklination; über seine Bildung s. § 27, 7. d.

Bei den Neutra muß das -τ im Auslaut fallen: πᾶν f. παν~~τ~~-.

3. Die Adjektiva mit Stamm auf -εντ, wie χαρίεις anmutig, bilden einzelne Formen von einem kürzern Stamm auf -ετ, nämlich den Dat. Plur. Mask. Ntr.: χαρίεσι(ν) (aus χαριε~~τ~~σι(ν), § 45, 1), und das ganze Femininum: χαρίεσσα (aus χαριετ-jα, § 28, 3. Anm. 1).

4. Paradigmata.

Stämme	παντ- ganz			ἀκοντ- unwillig		
S. N. V.	πᾶς	πᾶσα	πᾶν	ἄκων	ἄκουσα	ἆκον
G.	παντ-ός	πάσης	παντ-ός	ἄκοντ-ος	ἀκούσης	ἄκοντ-ος
D.	παντ-ί	πάσῃ	παντ-ί	ἄκοντ-ι	ἀκούσῃ	ἄκοντ-ι
A.	πάντ-α	πᾶσαν	πᾶν	ἄκοντ-α	ἄκουσαν	ἆκον
D. N. A.				ἄκοντ-ε	ἀκούσᾱ	ἄκοντ-ε
G. D.				ἀκόντ-οιν	ἀκούσαιν	ἀκόντ-οιν
P. N. V.	πάντ-ες	πᾶσαι	πάντ-α	ἄκοντ-ες	ἄκουσαι	ἄκοντ-α
G.	πάντ-ων	πασῶν	πάντ-ων	ἀκόντ-ων	ἀκουσῶν	ἀκόντ-ων
D.	πᾶ-σι(ν)	πάσαις	πᾶ-σι(ν)	ἄκου-σι(ν)	ἀκούσαις	ἄκου-σι(ν)
A.	πάντ-ας	πάσας	πάντ-α	ἄκοντ-ας	ἀκούσας	ἄκοντ-α
Stämme	λυθεντ- gelöst			χαριεντ- und χαριετ- angenehm		
S. N. V.	λυθείς	λυθεῖσα	λυθέν	χαρίεις	χαρίεσσα	χαρίεν
G.	λυθέντ-ος	λυθείσης	λυθέντ-ος	χαρίεντ-ος	χαριέσσης	χαρίεντ-ος
D.	λυθέντ-ι	λυθείσῃ	λυθέντ-ι	χαρίεντ-ι	χαριέσσῃ	χαρίεντ-ι
A.	λυθέντ-α	λυθεῖσαν	λυθέν	χαρίεντ-α	χαρίεσσαν	χαρίεν
D. N. A.	λυθέντ-ε	λυθείσᾱ	λυθέντ-ε	χαρίεντ-ε	χαριέσσᾱ	χαρίεντ-ε
G. D.	λυθέντ-οιν	λυθείσαιν	λυθέντ-οιν	χαριέντ-οιν	χαριέσσαιν	χαριέντ-οιν
P. N. V.	λυθέντ-ες	λυθεῖσαι	λυθέντ-α	χαρίεντ-ες	χαρίεσσαι	χαρίεντ-α
G.	λυθέντ-ων	λυθεισῶν	λυθέντ-ων	χαριέντ-ων	χαριεσσῶν	χαριέντ-ων
D.	λυθεῖ-σι(ν)	λυθείσαις	λυθεῖ-σι(ν)	χαρίε-σι(ν)	χαριέσσαις	χαρίε-σι(ν)
A.	λυθέντ-ας	λυθείσας	λυθέντ-α	χαρίεντ-ας	χαριέσσας	χαρίεντ-α

§ 48. **Liquidastämme mit Synkope.**

1. Vier Substantiva auf -τηρ (St. -τερ), nämlich 48

ὁ πατήρ Vater, ἡ θυγάτηρ Tochter,
ἡ μήτηρ Mutter, ἡ γαστήρ Bauch,

stoßen im Gen. und Dat. Sing. das ε aus, betonen in diesen Kasus die Endung und gehen im Dat. Plur. auf -τρᾰσι(ν) aus.

Sonst bleibt das ε und ist überall betont außer im Vok. Sing., welcher den Accent möglichst weit zurückzieht;

also ὁ πατήρ, πατρός, πατρί, πατέρα, πάτερ,
πατέρες, πατέρων, πατρᾰσι(ν), πατέρας, πατέρες

und ἡ θυγάτηρ, θυγατρός, θυγατρί, θυγατέρα, θύγατερ,
θυγατέρες, θυγατέρων, θυγατρᾰσι(ν), θυγατέρας, θυγατέρες.

2. Ähnlich wirft ὁ ἀνήρ Mann, Vok. ἄνερ (St. ἀνερ-), außer in diesen Formen das ε überall aus und wird dann als einsilbiger Stamm betont; zwischen ν und ρ tritt (nach § 27, 2) ein δ; der Dat. Plur. endigt auf -δρᾰσι(ν); also

ὁ ἀνήρ, ἀνδρός, ἀνδρί, ἄνδρα, ἄνερ,
ἄνδρες, ἀνδρῶν, ἀνδράσι(ν), ἄνδρας, ἄνδρες.

S- oder Elidierende Stämme.

§ 49. Substantiva.

49 1. Hierher gehören die zahlreichen Neutra barytona auf -ος (St. -ος und -εσ-), einige Neutra barytona auf -ᾰς und das Fem. ἡ αἰδώς Der Stammcharakter -σ bleibt nur im Auslaut; zwischen Vokalen wird er ausgestoßen (elidiert), und die Vokale werden immer kontrahiert.

2. Neutra auf -ος, St. -ος und -εσ-; z. B. τὸ γένος genus.

Stämme γενος und γενεσ- Geschlecht					
Sing. N.	τὸ γένος		Plur. N.	τὰ γένεα	γένη
G.	γένεος	γένους	G.	γενέων	γενῶν
D.	γένεϊ	γένει	D.	γένεσι(ν)	
A.	γένος		A.	γένεα	γένη

Aus γενεσ-ος [gener-is] wird also γένους, aus γενεσ-ι γένει u. s. w. Im Dat. Plur. steht γένεσι für γένεσ-σι (§ 28, 1. d. α).

† Anm. Die seltenen Duale lauten (γενεε, γένη) γένει u. γενοῖν. Im Gen. Plur. finden sich auch unkontrahierte Formen: ὀρέων, κερδέων.

3. Neutra auf -ᾰς, St. -ᾰσ, in attischer Prosa besonders drei:
τὸ κρέας Fleisch, bildet κρέως, κρέᾳ, Plur. κρέᾱ, κρεῶν, κρέᾰσι(ν),
τὸ γέρας Ehrengabe, γέρως, γέρᾳ, „ γέρᾱ, γερῶν, γέρᾰσι(ν),
τὸ γῆρας Alter, γήρως, γήρᾳ.

Anm. Τὸ κέρας Horn, Flügel eines Heeres, hat doppelte Flexion von den beiden Stämmen κερᾰσ- und κερᾱτ-, also
im Sing. τὸ κέρας, G. κέρως u. κέρᾱτος, D. κέρᾳ u. κέρᾱτι,
im Plur. τὰ κέρᾱ u. κέρᾱτα, κερῶν u. κεράτων, κέρᾰσι(ν).

4. Ἡ αἰδώς Scham, Scheu, St. αἰδοσ-, flektiert:
ἡ αἰδώς, αἰδοῦς, αἰδοῖ, αἰδῶ (aus αἰδοσος u. s. f.).

§ 50. Adjektiva. — Eigennamen. 50

Stämme	εὐγενεσ- edelgeboren M. F. Sg.	N.	M. F. Plur.	N.	Διογενεσ- Diogenes	Περικλεεσ- Perikles
N.	εὐγενής	εὐγενές	εὐγενεῖς	εὐγενῆ	ὁ Διογένης	ὁ Περικλῆς
G.	εὐγενοῦς		εὐγενῶν		Διογένους	Περικλέους
D.	εὐγενεῖ		εὐγενέσι(ν)		Διογένει	Περικλεῖ
A.	εὐγενῆ	εὐγενές	εὐγενεῖς	εὐγενῆ	Διογένη	Περικλέᾱ
V.	εὐγενές	εὐγενές	εὐγενεῖς	εὐγενῆ	Διόγενες	Περίκλεις

1. Der Nom. Sing. Mask. u. Fem. zeigt Dehnung: *εὐγενής*, das Neutr. und der Vok. Sing. den reinen Stamm auf -*ες*.

Der Acc. Plur. ist gleich dem Nom. Plur.: *οἱ* und *τοὺς εὐγενεῖς*.

2. Adjektiva mit Vokal vor dem auslautenden -*εσ* kontrahieren -*έα* gewöhnlich in -*ᾱ* statt in -*ῆ*; z. B. von *ἐνδεής* bedürftig *ἐνδεᾶ*, von *εὐκλεής* berühmt *εὐκλεᾶ*, von *εὐφυής* talentvoll *εὐφυᾶ*.

3. Die Barytona ziehen den Accent soweit als möglich zurück: *εὔηθες*, *σύνηθες*, *αὔταρκες* — *συνήθων*, *τῶν τριήρων*.

† Anm. Ausgenommen ist hievon das Ntr. der Adj. auf -*ώδης* u. -*ήρης*:
εὐῶδες wohlriechend, *μυθῶδες* sagenhaft,
θηριῶδες tierisch, *ποδῆρες* auf die Füße reichend.

4. Die Eigennamen auf -*ης*, Gen. -*ους*, bilden den Acc. Sing. sowohl regelmäßig auf -*η*, als auch auf -*ην* (nach der *A*-Deklin.); z. B. *Διογένη* und *Διογένην*, *Δημοσθένη* und *Δημοσθένην*.

5. Die Eigennamen auf -*κλῆς* (von *τὸ κλέος*, Ruhm, Stamm *κλεεσ*-) kontrahieren im Dat. Sing. zweimal, sonst einmal:

(-*κλέης*) *Περικλῆς*, (-*κλέεα*) *Περικλέᾱ*,
(-*κλέεος*) *Περικλέους*, (-*κλεες*) *Περίκλεις*.
(-*κλέεϊ* zu -*κλέει*) *Περικλεῖ*,

§ 51. Stämme auf -*ι*. 51

Stämme	στᾰσι- und στᾰσε- Aufstand		αἰσθησι- und αἰσθησε- Wahrnehmung	
N.	ἡ στᾰ́σι-ς	αἱ στάσεις	ἡ αἴσθησι-ς	αἱ αἰσθήσεις
G.	στάσε-ως	στάσε-ων	αἰσθήσε-ως	αἰσθήσε-ων
D.	στάσει	στάσε-σι(ν)	αἰσθήσει	αἰσθήσε-σι(ν)
A.	στάσι-ν	στάσεις	αἴσθησι-ν	αἰσθήσεις
V.	στάσι	στάσεις	αἴσθησι	αἰσθήσεις

Alle Wörter auf -ις, -εως sind Barytona, die meisten weibliche Nomina actionis auf -σις wie z. B. ἡ λύσις Lösung, ἡ πρᾶξις That.

Von den beiden Stämmen στασι- und στασε- steht στασι- im Nom. Acc. Vok. Sing., sonst überall στασε-.
Kontrahiert wird nur in -ει: στάσει und στάσεις.
Der Acc. Plur. ist gleich dem Nom.: αἱ und τὰς στάσεις.
Die Gen.-Endungen -ως und -ων gelten für den Accent als kurz.

† Anm. Die seltenen Duale lauten (πόλεε, πόλη) πόλει, πολεοιν. Über die (ionische) Flexion: Συέννεσις, Συεννέσιος, τύρσιος s. § 253, 5.

§ 52. Stämme auf -υ.

52

Stämme	συ- Schwein	Ἐρῑνυ- Rachegöttin	ἡδυ- / ἡδε-	ἡδειᾰ- angenehm	ἡδυ- / ἡδε-
Sing. N.	ὁ ἡ σῦ-ς	ἡ Ἐρινῡ-ς	ἡδύ-ς	ἡδεῖα	ἡδύ
G.	σῠ-ός	Ἐρινῠ-ος	ἡδέ-ος	ἡδείας	ἡδέ-ος
D.	σῠ-ΐ	Ἐρινῠ-ι	ἡδεῖ	ἡδείᾳ	ἡδεῖ
A.	σῦ-ν	Ἐρινῡ-ν	ἡδύ-ν	ἡδεῖαν	ἡδύ
Plur. N.	σῠ-ες	Ἐρινῠ-ες	ἡδεῖς	ἡδεῖαι	ἡδέ-α
G.	σῠ-ῶν	Ἐρινῠ-ων	ἡδέ-ων	ἡδειῶν	ἡδέ-ων
D.	σῠ-σί(ν)	Ἐρινῠ-σι(ν)	ἡδέ-σι(ν)	ἡδείαις	ἡδέ-σι(ν)
A.	σῦ-ς	Ἐρινῦ-ς	ἡδεῖς	ἡδείας	ἡδέ-α

1. Bei den **Substantiva** auf -υς bleibt der Stammcharakter -υ durchweg (vgl. 2); der Acc. Plur. endigt auf -ῡς (für -ῠνς, § 27, 7. b).

2. Τὸ ἄστυ, Stadt, und ὁ πῆχυς, Ellenbogen, Arm, flektieren (ähnlich den ι-Stämmen) folgendermaßen:

τὸ ἄστυ	τὰ ἄστη	ὁ πῆχυς	οἱ πήχεις
ἄστεως	ἄστεων	πήχεως	πήχεων
ἄστει	ἄστεσι(ν)	πήχει	πήχεσι(ν)
ἄστυ	ἄστη.	πῆχυν	πήχεις.

3. Die **Adjektiva** haben im Mask. u. Ntr. zwei Stämme, nämlich ἡδυ- im N. A. V. Sing., sonst überall ἡδε- (für ἡδεϝ-: § 28, 8).
Kontrahiert wird nur in -ει: ἡδεῖ u. ἡδεῖς.
Der Acc. Plur. ist gleich dem Nom.: οἱ und τοὺς ἡδεῖς.
Das Fem. folgt der Α-Dekl.; ἡδεῖα steht für ἡδεϝια (§ 28, 8).

4. Alle hierher gehörigen Adjektiva sind Oxytona, außer
θῆλυς, θήλεια, θῆλυ weiblich, zart,
ἥμισυς, ἡμίσεια, ἥμισυ halb,
und Komposita zweier Endg. wie δίπηχυς, -υ zwei Ellen lang.

§ 53. Stämme auf Diphthonge. 53

Stämme βασιλευ- und βασιλε- König			
Sing. N.	ὁ βασιλεύ-ς	Plur. N.	οἱ βασιλεῖς
G.	βασιλέ-ως	G.	βασιλέ-ων
D.	βασιλεῖ	D.	βασιλεῦ-σι(ν)
A.	βασιλέ-ᾱ	A.	βασιλέ-ᾱς
V.	βασιλεῦ	V.	βασιλεῖς

1. Alle Wörter auf -ευς sind männliche Oxytona.
Von den beiden Stämmen βασιλευ- und βασιλε- steht βασιλευ- im N. V. Sing. u. D. Pl., sonst überall βασιλε-.
Kontrahiert wird nur in -ει: βασιλεῖ, βασιλεῖς.
Über die Endungen -ως, -ᾱ und -ᾱς s. § 28, 8; 19, 2.

2. Altattisch endigt der Nom. Plur. auf -ῆς: οἱ βασιλῆς, poetisch und selten prosaisch der Acc. Plur. auf -εῖς: τοὺς γονεῖς.

3. Wörter auf -ευς mit vorhergehendem Vokal können auch im Gen. und Acc. Sing. und Plur. kontrahieren, und zwar
-έω in -ῶ: τοῦ Πειραιῶς, τῶν Εὐβοῶν,
-έᾱ in -ᾶ: τὸν Πειραιᾶ, τοὺς Ἐρετριᾶς.

4. Ὁ ἡ βοῦς (bōs, bŏv-is), Rind, zeigt den Stamm βου- nur vor konsonantischen Endungen: βοῦ-ς, βοῦ-ν, βου-σί(ν), vereinfacht ihn sonst zu (βοϝ-) βο-, und kontrahiert nirgends; also
ὁ ἡ βοῦς, βοός, βοΐ, βοῦν,
βόες, βοῶν, βουσί(ν), βοῦς.

§ 54. Stämme auf -ω und -ο. 54

Stämme ἡρω- Held				πειθο- Überredung	
Sing. N.	ὁ ἥρω-ς	Plur. N.	οἱ ἥρω-ες	Sing. N.	ἡ πειθώ
G.	ἥρω-ος	G.	ἡρώ-ων	G.	πειθοῦς
D.	ἥρω-ι	D.	ἥρω-σι(ν)	D.	πειθοῖ
A.	ἥρω-α	A.	ἥρω-ας	A.	πειθώ

1. Die wenig zahlreichen Stämme auf -ω kontrahieren nirgends.

2. Die Stämme auf -ο sind weibliche Oxytona, und zwar meist Eigennamen; sie kommen nur im Singular vor, bilden den Nominativ mit Dehnung und lauten im Acc. wie im Nom.

§ 55. Unregelmäßigkeiten in der Deklination der Substantiva.

55 Diese bestehen hauptsächlich darin, daß die Kasus eines Wortes von zwei verschiedenen Stämmen gebildet werden. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Substantiva sind:

1. ἡ γυνή, Weib, Vok. Sing. γύναι, — alles übrige vom Stamm γυναικ- mit der Betonung der einsilbigen Konsonantenstämme; also:

ἡ γυνή, γυναικός, γυναικί, γυναῖκα, γύναι,
γυναῖκες, γυναικῶν, γυναιξί(ν), γυναῖκας, γυναῖκες.

2. Ζεύς, Gott Zeus, Stamm Ζευ- im Nom. und Vok., sonst Δι-:

Ζεύς, Διός, Διΐ, Δία, Ζεῦ.

3. ὁ ἡ κύων, Hund, St. κυον- im Nom. und Vok. Sing., sonst κυν-:

ὁ ἡ κύων, κυνός, κυνί, κύνα, κύον,
κύνες, κυνῶν, κυσί(ν), κύνας, κύνες.

4. ὁ μάρτυς, Zeuge, St. μαρτυ- im Nom. Sg. u. Dat. Plur., sonst μαρτυρ-:

ὁ μάρτυς, μάρτυρος, μάρτυρι, μάρτυρα,
μάρτυρες, μαρτύρων, μάρτυσι(ν), μάρτυρας.

5. ἡ ναῦς, Schiff, St. ναυ- (νᾱϝ-, năv-is, νηϝ-):

ἡ ναῦς, νεώς, νηΐ, ναῦν Du. —, νεοῖν,
νῆες, νεῶν, ναυσί(ν), ναῦς.

6. τὸ ὄναρ, Traum, bildet außer Nom. und Acc. Sing. alle Kasus vom St. ὀνειρᾰτ-:

τὸ ὄναρ, ὀνείρατος, ὀνείρατι,
τὰ ὀνείρατα, ὀνειράτων, ὀνείρασι(ν).

Daneben ὁ ὄνειρος und τὸ ὄνειρον.

7. ὁ πρεσβευτής, Gesandter, ersetzt den ungebräuchlichen Plural durch die Formen von πρέσβυς, alt, ehrwürdig; also

ὁ πρεσβευτής, -τοῦ, -τῇ, -τήν, -τά,
οἱ πρέσβεις, πρέσβεων, πρέσβεσι(ν), πρέσβεις.

Anm. Vom Positiv πρέσβυς finden sich nur bei Dichtern der Nom. Acc. Vok. Sing. πρέσβυς, πρέσβυν, πρέσβυ; dagegen sind Komparativ und Superlativ: πρεσβύτερος und πρεσβύτατος, allgemein gebräuchlich.

8. *τὸ πῦρ*, Feuer, flektiert im Sing. nach der dritten, im Plur. 55
nach der zweiten Deklination:

τὸ πῦρ, πῦρ-ός, πῦρ-ί,
τὰ πῦρά, πῦρῶν, πῦροῖς (Wachtfeuer).

9. *ὁ σῖτος*, Getreide, Speise, ist im Plur. Neutrum:
τὰ σῖτα, σίτων, σίτοις.

10. *τὸ στάδιον*, Stadium (Längenmaß), bildet im Plur. sowohl *οἱ στάδιοι* als *τὰ στάδια.*

11. *ὁ υἱός*, Sohn, flektiert regelmäßig nach der zweiten Dekl., bildet aber außerdem noch vom Stamm *υἱε-* (vgl. *ἡδύς*):

im Sing. *υἱέ-ος, υἱεῖ,*
im Plur. *υἱεῖς, υἱέ-ων, υἱέ-σι(ν), υἱεῖς.*

12. *ἡ χείρ*, Hand, flektiert regelmäßig *χειρός* u. s. w., außer
dem G. D. Dual: *χερ-οῖν,*
und Dat. Plur.: *χερ-σί(ν).*

Anm. Man pflegt die genannten und ähnliche Unregelmäßigkeiten auch wohl in Gruppen zusammenzufassen; z. B.

Heteroklita (*ἑτεροκλισία*, andere Biegung) heißt man Wörter mit zwei Stämmen, deren Nominativ gleich lauten würde:

τοῦ Μίνω neben *τοῦ Μίνωος* von *ὁ Μίνως* (§ 41 u. 54),
τὸν Διογένην neben *τὸν Διογένη* von *Διογένης* (§ 50, 4),
τὸν Ἄθω neben *τὸν Ἄθων* von *Ἄθως* (§ 41, 6);
τὸ σκότος neben *ὁ σκότος*, Finsternis.

Metaplasta (*μεταπλασμός*, Umbildung) heißt man Wörter mit zwei Stämmen, deren Nominativ verschieden lauten würde:

τὸ πῦρ, πῦρός neben *τὰ πῦρά, πυροῖς* (§ 55, 8),
τὸν Ἀπόλλωνα neben *τὸν Ἀπόλλω* (§ 46, 2),
υἱοῦ, υἱῷ u. s. f. neben *υἱέος, υἱεῖ* u. s. f. (§ 55, 11).

Heterogenea heißt man Wörter mit wechselndem Geschlecht:
ὁ σῖτος neben *τὰ σῖτα,* *οἱ στάδιοι* neben *τὰ στάδια.*

Indeklinabilia sind z. B. *τὸ (τοῦ, τῷ) χρεών*, Notwendigkeit,
und die Zahlwörter von *πέντε* bis *ἑκατόν* (§ 76, 1).

§ 56. Kasusartige Endungen.

56 Sie werden meist an den Stamm gehängt, und zwar

auf die Frage woher: -*θεν*,
auf die Frage wo: -*ι* und -*θι* im Sing.,
-*σι(ν)* im Plur.,
auf die Frage wohin: -*δε*, -*σε*, -*ζε*. Z. B.

οἴκοθεν	von Hause	*οἴκοι*	zu Hause	*οἴκαδε*	nach Hause,
ἄλλοθεν	anderswoher	*ἄλλοθι*	anderswo	*ἄλλοσε*	anderswohin,
Ἀθήνηθεν	von Athen	*Ἀθήνησι(ν)*	zu Athen	*Ἀθήναζε*	nach Athen,
πάντοθεν	überallher	*Μαραθῶνι*	zu M.	*Μέγαράδε*	nach M. (§ 14, 2. f).
χαμᾶθεν	vom Boden	*χαμαί*	humi	*χαμᾶζε*	zu Boden.

Anm. Die Formen auf -*ι* sind Lokative Sing., die auf -*σι(ν)* Lokative Plur.

Übersicht der Adjektiva.

§ 57. a. Adjektiva dreier Endungen.

57 Dem Mask. und Ntr. liegt je derselbe Stamm zu Grunde; das Fem. folgt immer der *A*-Deklination.

1. Stämme auf -*ο*. Flexion § 37.

	δίκαιος,	*δικαία,*	*δίκαιον*	gerecht,
	ἀγαθός,	*ἀγαθή,*	*ἀγαθόν*	gut,
	ἀθρόος,	*ἀθρόα,*	*ἀθρόον*	vereinigt,
nebst	*πλέως,*	*πλέα,*	*πλέων*	voll (§ 41, 3).

2. Kontrahierende Stämme auf -*ο*. Flexion § 40.

ἀργυροῦς,	*ἀργυρᾶ,*	*ἀργυροῦν*	silbern,
χρυσοῦς,	*χρυσῆ,*	*χρυσοῦν*	golden,
ἁπλοῦς,	*ἁπλῆ,*	*ἁπλοῦν*	einfach.

3. Stämme auf -*ν*. Flexion § 46, 4.

μέλᾱς,	*μέλαινα,*	*μέλᾰν*	schwarz,
τάλᾱς,	*τάλαινα,*	*τάλᾰν* (poet.)	unglücklich.

4. Stämme auf -*ντ*. Flexion § 47, 2—4.

πᾶς,	*πᾶσα,*	*πᾶν*	ganz,
ἄκων,	*ἄκουσα,*	*ἄκον*	ungern,
ἑκών,	*ἑκοῦσα,*	*ἑκόν*	gern,
λῠθείς,	*λῠθεῖσα,*	*λῠθέν*	gelöst,
χαρίεις,	*χαρίεσσα,*	*χαρίεν*	angenehm.

5. Stämme auf -*υ* (fast sämtlich oxytoniert). Flexion § 52, 3.

	ἡδύς,	*ἡδεῖα,*	*ἡδύ*	angenehm;
aber	*θῆλυς,*	*θήλεια,*	*θῆλυ*	weiblich, zart,
	ἥμισυς,	*ἡμίσεια,*	*ἥμισυ*	halb.

§ 58. b. Adjektiva zweier Endungen.

Der Stamm ist für alle Geschlechter, die Form für Mask. u. Fem. gemeinsam. 58

1. Stämme auf -ο (bes. zusammengesetzte Adj.). § 37, 3 fg.

βάρβαρος, -ον fremdländisch, ἄτῑμος, -ον ehrlos,
ἥσυχος, -ον ruhig, ἔντῑμος, -ον geehrt,
φρόνιμος, -ον verständig, παράνομος,-ον gesetzwidrig,
πρᾶος, -ον sanft, zahm, πανοῦργος, -ον listig.

Anm. Adjektiva zweier und dreier Endungen: § 37, 4.
βέβαιος, 2. u. 3. fest, ὠφέλιμος, 2. u. 3. nützlich.

2. Kontrahierende Stämme auf -ο. Flexion § 39.
εὔνους, εὔνουν wohlgesinnt,
σύμπλους, σύμπλουν mitfahrend.

3. Stämme auf -ω (nach der attischen Dekl.). Flexion § 41.
ἵλεως, ἵλεων gnädig, ἔκπλεως, -πλεων voll,
nebst σῶς, σῶν gesund, heil (§ 41, 3. Anm.).

4. Stämme auf Dentale (bes. Komposita von Subst.). Flexion § 45.
ἄχαρις, -ι unangenehm (ἀχάριτος, ἀχάριτι, ἄχαριν, -ι),
εὔελπις, -ι hoffnungsvoll (εὐέλπιδος, εὐέλπιδι, εὔελπιν, -ι),
ἄπολις, -ι heimatlos (ἀπόλιδος, ἀπόλιδι, ἄπολιν, -ι).

5. Stämme auf -ν. Flexion § 46.
εὐδαίμων, εὔδαιμον glücklich, βελτίων, βέλτῑον besser,
σώφρων, σῶφρον besonnen, ἄρρην, ἄρρεν männlich.

6. Stämme auf -εσ. Flexion § 50.
εὐγενής, -ές edelgeboren, συνήθης, σύνηθες gewohnt,
ἐνδεής, -ές bedürftig, ὑγιής, -ές gesund.

§ 59. c. Adjektiva Einer Endung.

Wenige Adjektiva haben für alle drei Geschlechter nur Eine Form, welche indes schon der Bedeutung wegen nur selten auch für das Neutrum gebraucht wird; besonders Dentalstämme. 59

φυγάς, -άδος flüchtig, verbannt,
πένης, -ητος dürftig, arm,
μάκαρ, -αρος glückselig.

Anm. Nur männlich braucht man ἐθελοντής, -οῦ freiwillig, nur weiblich die Adj. auf -ίς, -ίδος wie συμμαχίς, -ίδος verbündet, Ἑλληνίς, -ίδος griechisch, Griechin; ἡ πατρίς (sc. γῆ) Vaterland u. ä.

§ 60. d. Unregelmäßige Adjektiva.

60 Die beiden Adjektiva *μέγας, μεγάλη, μέγα* groß,
und *πολύς, πολλή, πολύ* viel,
verwenden die kürzern Stämme *μεγα-* und *πολυ-* nur im Nom. und Acc. Sing. Mask. und Ntr.; allen übrigen Formen liegen die Stämme *μεγαλο-* und *πολλο-* (aus *πολϝο-*) zu Grunde.

Stämme	μεγα- und μεγαλο- groß			πολυ- und πολλο- viel		
Sing. N.	μέγας	μεγάλη	μέγα	πολύς	πολλή	πολύ
G.	μεγάλου	μεγάλης	μεγάλου	πολλοῦ	πολλῆς	πολλοῦ
D.	μεγάλῳ	μεγάλῃ	μεγάλῳ	πολλῷ	πολλῇ	πολλῷ
A.	μέγαν	μεγάλην	μέγα	πολύν	πολλήν	πολύ
Plur. N.	μεγάλοι	μεγάλαι	μεγάλα	πολλοί	πολλαί	πολλά
G.	μεγάλων	μεγάλων	μεγάλων	πολλῶν	πολλῶν	πολλῶν
D.	μεγάλοις	μεγάλαις	μεγάλοις	πολλοῖς	πολλαῖς	πολλοῖς
A.	μεγάλους	μεγάλας	μεγάλα	πολλούς	πολλάς	πολλά

II. Komparation der Adjektiva.

61 § 61. 1. Die **gebräuchlicheren Komparationsendungen** sind

für den Komparativ: *-τερος, -τέρα, -τερον,*
für den Superlativ: *-τατος, -τάτη, -τατον.*

Diese Endungen treten an den Stamm des Maskulinums; z. B.

δίκαιος	gerecht,	St. *δικαιο-,*	K. *δικαιό-τερος,*	S. *δικαιό-τατος,*
μέλᾱς	schwarz,	*μελαν-,*	*μελάν-τερος,*	*μελάν-τατος,*
σαφής	deutlich,	*σαφεσ-,*	*σαφέσ-τερος,*	*σαφέσ-τατος,*
εὐκλεής	berühmt,	*εὐκλεεσ-,*	*εὐκλεέσ-τερος,*	*εὐκλεέσ-τατος,*
βραχύς	kurz,	*βραχυ-,*	*βραχύ-τερος,*	*βραχύ-τατος.*

2. Die Stämme auf *-ο* lassen ihren Stammauslaut nur dann unverändert, wenn die vorhergehende Silbe (von Natur oder durch Position) lang ist; ist sie kurz, so wird *-ο* in *-ω* gedehnt; z. B.

	δεινός	furchtbar,	δεινό-τερος,	δεινό-τατος, 61
	πονηρός	schlecht,	πονηρό-τερος,	πονηρό-τατος,
	ἔντῑμος	geehrt,	ἐντῑμό-τερος,	ἐντῑμό-τατος,
	πρόθῡμος	bereit,	προθῡμό-τερος,	προθῡμό-τατος,
	ἰσχῡρός	stark,	ἰσχῡρό-τερος,	ἰσχῡρό-τατος,
	πικρός	bitter,	πικρό-τερος,	πικρό-τατος,
	ἔνδοξος	berühmt,	ἐνδοξό-τερος,	ἐνδοξό-τατος,
aber	σοφός	weise,	σοφώ-τερος,	σοφώ-τατος,
	νέος	neu,	νεώ-τερος,	νεώ-τατος,
	ἄξιος	würdig,	ἀξιώ-τερος,	ἀξιώ-τατος,
	πολεμῐκός	kriegerisch,	πολεμικώ-τερος,	πολεμικώ-τατος.

3. Einige Adjektiva auf *-ος* werfen den Stammauslaut *-ο* vor den Komparationsendungen ab, nämlich:

γεραιός	bejahrt,	γεραί-τερος,	γεραί-τατος,
παλαιός	alt,	παλαί-τερος,	παλαί-τατος,
σχολαῖος	langsam,	σχολαί-τερος,	σχολαί-τατος,
φίλος	lieb,	φίλ-τερος (poet.),	φίλ-τατος.

Daneben *παλαιότερος, παλαιότατος* und *μᾶλλον φίλος.*

4. *-έσ-τερος, -έσ-τατος* treten an den Stamm, mit Unterdrückung eines vokalischen Stammauslautes,

a) bei den Adjektiven auf *-ων, -ον,* Stamm *-ον*:

εὐδαίμων	glücklich,	εὐδαιμον-έσ-τερος,	εὐδαιμον-έσ-τατος,
σώφρων	besonnen,	σωφρον-έσ-τερος,	σωφρον-έσ-τατος.

b) bei den Kontrakta auf (*-οος*), *-ους*; wie z. B.

ἁπλοῦς	einfach,	ἁπλούστερος,	ἁπλούστατος,
		aus ἁπλο-έσ-τερος,	ἁπλο-έσ-τατος.
εὔνους	wohlgesinnt,	εὐνούστερος,	εὐνούστατος,
		aus εὐνο-έσ-τερος,	εὐνο-έσ-τατος.

c) bei *ἐρρωμένος* stark: *ἐρρωμεν-έσ-τερος, ἐρρωμεν-έσ-τατος.*

5. Als vereinzelt ist zu merken:

χαρίεις	angenehm,	χαριέσ-τερος,	χαριέσ-τατος,
		vom Stamm *χαριετ-*, s. § 47, 3 und 25, 3.	

Anm. Die Komparationsformen werden oft umschrieben,
der Komparativ durch *μᾶλλον,* magis, mehr,
der Superlativ durch *μάλιστα,* maxime, meist, mit dem Positiv;
z. B. *μᾶλλον φίλος* s. v. a. *φίλτερος, μάλιστα σοφός.*

62 § 62. 1. **Die selteneren Komparationsendungen** sind
für den Komparativ: *-ίων, -ίων, -ῑον,* Stamm *-ῑον,*
für den Superlativ: *-ιστος, -ίστη, -ιστον,* Stamm *-ιστο.*

2. Diese Bildung zeigen (außer den unregelmäßigen, § 63) in Prosa besonders sechs Adjektiva. Von diesen werfen
drei vor den Endungen vokalischen Stammauslaut ab, und
drei legen einen andern, verwandten Stamm zu Grunde:

κακός	schlecht,	*κακίων, κάκῑον, κάκιστος,* 3.
ἡδύς	angenehm,	*ἡδίων, ἥδῑον, ἥδιστος,* 3.
ταχύς	schnell,	*θάττων, θᾶττον, τάχιστος,* 3.
		(*θάσσων, θᾶσσον*) aus *ταχ-jων*, § 26, 2 u. 28, 3.
καλός	schön,	*καλλίων, κάλλῑον, κάλλιστος,* 3. (*τὸ κάλλος* Schönheit),
αἰσχρός	schmählich,	*αἰσχίων, αἴσχῑον, αἴσχιστος,* 3. (*τὸ αἶσχος* Schmach),
ἐχθρός	feindlich,	*ἐχθίων, ἔχθῑον, ἔχθιστος,* 3. (*τὸ ἔχθος* Feindschaft).

3. Die Deklination der Komp. siehe § 46, 5; der Superl. § 37.

63 § 63. **Unregelmäßige Komparation.**

Die Komparationsformen werden aus einem oder mehreren Stämmen gebildet, welche von dem des entsprechenden Positivs verschieden sind.

1. *ἀγαθός*	gut,	*ἀμείνων,*	*ἄμεινον,*	*ἄριστος,* 3.	(tüchtig, *ἀρ-ετή*),
		βελτίων,	*βέλτῑον,*	*βέλτιστος,* 3.	(sittlich, gut),
		κρείττων,	*κρεῖττον,*	*κράτιστος,* 3.	(stark, *κράτος*).
2. *κακός*	schlecht,	*κακίων,*	*κάκῑον,*	*κάκιστος,* 3.	(schlecht, peior),
		χείρων,	*χεῖρον,*	*χείριστος,* 3.	(geringer, deterior),
		ἥττων,	*ἧττον,*	*ἥκιστα* (Adv. am wenigsten).	(schwächer, inferior),
3. *μέγας*	groß,	*μείζων,*	*μεῖζον,*	*μέγιστος,* 3.	
4. *μικρός*	klein,	*μικρότερος,* 3.,		*μικρότατος,* 3.	
—	gering,	*ἐλάττων,*	*ἔλαττον,*	*ἐλάχιστος,* 3.	
5. *ὀλίγος*	wenig,	*ἐλάττων,*	*ἔλαττον,*	*ἐλάχιστος,* 3.	
		μείων,	*μεῖον,*	—.	
6. *πολύς*	viel,	*πλείων,*	*πλέον,*	*πλεῖστος,* 3.	(*πλέ-ως, τὸ πλῆ-θος*).
		G. *πλειονος* u. *πλέονος*.			
7. *ῥᾴδιος*	leicht,	*ῥᾴων,*	*ῥᾷον,*	*ῥᾷστος,* 3.	(facilis).

Anm. Als Defektiva sind zu merken:

(*πρό* vor),	*πρότερος*	prior,	*πρῶτος*	primus,
(*ὑπέρ* über),	*ὑπέρτερος*	superior,	*ὑπέρτατος*	supremus,
—	*ὕστερος*	posterior,	*ὕστατος*	postremus,
(*ἐξ* aus),	—		*ἔσχατος*	extremus.

III. Das Adverbium.

§ 64. 1. Die von Adjektiven abgeleiteten Adverbien haben die 64
Endung *-ως*. Sie stimmen in Form und Accent außer dem Schlußkonsonanten stets **mit dem Gen. Plur. Mask.** der betreffenden Adjektiva überein; z. B.

σοφός	weise,	Gen. Plur.	*σοφῶν,*	Adv.	*σοφῶς,*
δίκαιος	gerecht,		*δικαίων,*		*δικαίως,*
ἁπλοῦς	einfach,		*ἁπλῶν,*		*ἁπλῶς,*
πᾶς	ganz,		*πάντων,*		*πάντως,*
εὐδαίμων	glücklich,		*εὐδαιμόνων,*		*εὐδαιμόνως,*
σαφής	deutlich,		*σαφῶν,*		*σαφῶς,*
συνήθης	gewohnt,		*συνήθων,*		*συνήθως,*
ἡδύς	angenehm,		*ἡδέων,*		*ἡδέως.*

2. Zuweilen dient das Neutr. des Adj. als Adverb; z. B. *ταχύ* schnell, *πολύ* sehr, *μικρόν* ein wenig.

Als Adverbium von *ἀγαθός* dient *εὖ* gut, wohl.

3. Auch von Pronomina und Partic. werden Adverbia auf *-ως* gebildet; z. B. *ἄλλως* auf andere Weise, *οὕτως* so, *διαφερόντως* vorzüglich, *εἰκότως* wahrscheinlich, *ὄντως* in der That u. a.

§ 65. **Komparation.** 1. Bei den von Adjektiven abgeleiteten 65
Adverbien dient als adverbiale Komparationsform
im **Komparativ der Acc. Sing. des Neutrums,**
im **Superlativ der Acc. Plur. des Neutrums**
des Adjektivs; z. B.

	σοφῶς	weise,	*σοφώτερον,*	*σοφώτατα,*
	ἁπλῶς	einfach,	*ἁπλούστερον,*	*ἁπλούστατα,*
	εὐδαιμόνως	glücklich,	*εὐδαιμονέστερον,*	*εὐδαιμονέστατα,*
	σαφῶς	deutlich,	*σαφέστερον,*	*σαφέστατα,*
	ἡδέως	angenehm,	*ἥδιον,*	*ἥδιστα.*
Ähnlich	*εὖ*	gut,	*ἄμεινον,*	*ἄριστα,*
und	*μάλα*	sehr,	*μᾶλλον* (§ 28, 5),	*μάλιστα.*

2. Selten wird auch von Komparativen (nicht von Superlativen) das Adv. auf *-ως* gebildet; z. B. *πλουσιωτέρως* neben *πλουσιώτερον,*
μειζόνως neben *μεῖζον.*

3. **Ortsadverbia** bilden Komparationsformen, besonders auf *-ω*; z. B.

ἐγγύς	nahe,	*ἐγγύτερον,*	*ἐγγύτατα*
	und	*ἐγγυτέρω,*	*ἐγγυτάτω,*
πέρα	jenseits,	*περαιτέρω,*	— ,
πόρρω	ferne,	*πορρωτέρω,*	*πορρωτάτω.*

IV. Das Pronomen.

§ 66. a. Die Personalpronomina.

66

	Erste Person		Zweite Person		Dritte Person (meist refl.)	
Sing. N.	ἐγώ	ich	σύ	du	—	
G.	ἐμοῦ, μου	meiner	σοῦ, σου	deiner	[οὗ]	seiner
D.	ἐμοί, μοι	mir	σοί, σοι	dir	οἷ	ihm, sich
A.	ἐμέ, με	mich	σέ, σε	dich	[ἕ]	ihn, sich
Dual N. A.	νώ	wir, uns beide	σφώ	ihr, euch beide		
G. D.	νῷν	unser beider uns beiden	σφῷν	euer beider euch beiden		
Plur. N.	ἡμεῖς	wir	ὑμεῖς	ihr	σφεῖς	sie
G.	ἡμῶν	unser	ὑμῶν	euer	σφῶν	ihrer
D.	ἡμῖν	uns	ὑμῖν	euch	σφίσι(ν)	ihnen
A.	ἡμᾶς	uns	ὑμᾶς	euch	σφᾶς	sie

1. Die enklitischen Formen (*μου, μοι, με — σου, σοι, σε*) werden gebraucht, wenn kein Nachdruck auf dem Pronomen ruht; die betonten Formen stehen bei nachdrücklicher Hervorhebung des Pronomens, also besonders

a) im Gegensatz: *οὐκ ἐμοί, ἀλλὰ σοὶ ἀρέσκει.*

b) nach Präpositionen: *ἐπ' ἐμοί* auf mir, *πρὸς σέ* zu dir,
aber auch: *μετά μου, σύν μοι* mit mir, *πρός σε* zu dir.

2. Zur stärkeren Hervorhebung dient das enklitische *γε* (wenigstens); z. B. *ἔγωγε, σύγε, ἔμοιγε* und *ἐμοῦγε, ἐμέγε.*

3. Von dem Pronomen der dritten Person kommen in attischer Prosa fast nur *οἷ* (auch enkl. *οἱ*) und *σφῶν, σφίσι(ν), σφᾶς* vor, aber als indirektes Reflexiv (§ 174, 2. b).

4. Statt des Pronomens der dritten Person werden die obliquen Kasus von *αὐτός*, ipse, gebraucht (§ 68): desselben, demselben u. s. w.

Sing. G.	αὐτοῦ	αὐτῆς	αὐτοῦ	seiner, ihrer, seiner, eius
D.	αὐτῷ	αὐτῇ	αὐτῷ	ihm, ihr, ihm, ei
A.	αὐτόν	αὐτήν	αὐτό	ihn, sie, es, eum, eam, id
Dual A.	αὐτώ	(αὐτά)	αὐτώ	sie beide
G. D.	αὐτοῖν	(αὐταῖν)	αὐτοῖν	ihrer, ihnen beiden
Plur. G.	αὐτῶν	αὐτῶν	αὐτῶν	ihrer, eorum, earum
D.	αὐτοῖς	αὐταῖς	αὐτοῖς	ihnen, iis
A.	αὐτούς	αὐτάς	αὐτά	sie, eos, eas, ea

§ 67. b. Die Reflexivpronomina

entstehen aus der Verbindung der Personalpronomina mit αὐτός, selbst; 67
z. B. ἐμαυτοῦ meiner selbst, σεαυτῷ dir selbst, ἑαυτόν sich selbst. Vermöge ihrer Bedeutung haben sie nur die obliquen Kasus, und von den beiden ersten Personen nur Mask. und Fem., von der dritten auch das Neutrum.

	Erste Person	Zweite Person	Dritte Person
	Subj.: ich	Subj.: du	Subj.: er, sie, es
Sing. G.	ἐμαυτοῦ, -ῆς	σεαυτοῦ, -ῆς	ἑαυτοῦ, -ῆς
D.	ἐμαυτῷ, -ῇ	σεαυτῷ, -ῇ	ἑαυτῷ, -ῇ
A.	ἐμαυτόν, -ήν	σεαυτόν, -ήν	ἑαυτόν, -ήν, -ό
	Subj.: wir	Subj.: ihr	Subj.: sie
Plur. G.	ἡμῶν αὐτῶν	ὑμῶν αὐτῶν	σφῶν αὐτῶν od. ἑαυτῶν
D.	ἡμῖν αὐτοῖς, -αῖς	ὑμῖν αὐτοῖς, -αῖς	σφίσιν αὐτοῖς, -αῖς od. ἑαυτοῖς, -αῖς
A.	ἡμᾶς αὐτούς, -άς	ὑμᾶς αὐτούς, -άς	σφᾶς αὐτούς, -άς od. ἑαυτούς, -άς, -ά

Anm. Statt σεαυτοῦ u. s. f., ἑαυτοῦ u. s. f., ἑαυτῶν u. s. f. sagt man auch σαυτοῦ u. s. f., αὑτοῦ u. s. f., αὑτῶν u. s. f.

§ 68. c. Das Pronomen αὐτός, αὐτή, αὐτό, selbst,

flektiert regelmäßig wie ein Adj. auf -ός, -ή, -όν mit Ausnahme des 68
Nom. Acc. Sing. Ntr. auf -ό (ohne -ν); siehe § 66, 4 und vgl. τό, sowie § 69. 71fg.

Es hat drei verschiedene Bedeutungen, nämlich:

a) allein stehend: selbst, ipse; z. B. ὁ βασιλεὺς αὐτός, rex ipse;

b) mit dem Artikel: ebenderselbe, der gleiche, idem; z. B. ὁ αὐτὸς βασιλεύς, idem rex;

c) in den obliquen Kasus: desselben, derselben, eius, ei, u. s. w. (nie am Anfang des Satzes); s. § 66, 4.

Anm. Die vokalisch auslautenden Formen des Artikels können mit αὐτός durch Krasis (§ 23, 2) verbunden werden; alsdann wird ὁ αὐτός zu αὑτός, τὸ αὐτό zu ταὐτό oder ταὐτόν (vgl. § 71, 6), τοῦ αὐτοῦ zu ταὐτοῦ, τῇ αὐτῇ zu ταὐτῇ, τὰ αὐτά zu ταὐτά.

§ 69. d. Ἄλλος und das Reciprokpronomen.

69 1. Wie αὐτός flektiert ἄλλος, ἄλλη, ἄλλο,
alius, alia, aliud, ein anderer.

2. Durch Verdoppelung des Stammes von ἄλλος entsteht das Reciprokpronomen (einander), welches vermöge seiner Bedeutung keinen Singular und keinen Nominativ hat;

Dual G. D. ἀλλήλοιν, -αιν, Acc. ἀλλήλω, -ᾱ.
Plur. G. ἀλλήλων, Dat. ἀλλήλοις, -αις,
A. ἀλλήλους, ἀλλήλας, ἄλληλα.

§ 70. e. Die Possessivpronomina.

70 1. Sie werden für die 1. und 2. Person aus den Stämmen der Personalpronomina gebildet:

ἐμός, ἐμή, ἐμόν meus, mein, ἡμέτερος, -ᾱ, -ον noster, unser,
σός, σή, σόν tuus, dein, ὑμέτερος, -ᾱ, -ον vester, euer.

Diese Formen werden sowohl reflexiv als nicht reflexiv gebraucht, und zwar in attributiver Stellung; s. 5.

Anm. **Attributiv** heißt man die Stellung zwischen Artikel und Substantiv,
oder mit wiederholtem Artikel nach dem Substantiv;
prädikativ heißt man die Stellung vor dem Artikel,
od. (ohne Art.) hinter dem mit Art. versehenen Subst.

2. Als Possessivpronomina der dritten Person finden sich:

ὅς, ἥ, ὅν suus sein, seine, sein (auf Eine Person bezogen),
σφέτερος, -ᾱ, -ον suus ihr, ihre, ihr (auf eine Mehrzahl bezogen).

Aber ὅς ist nur dichterisch, σφέτερος in Prosa nicht häufig und immer reflexiv.

3. Statt des Possessivpronomens der dritten Person braucht man reflexiv die Gen. ἑαυτοῦ, -ῆς, ἑαυτῶν in attributiver Stellung, nicht refl. die G. αὐτοῦ, -ῆς, αὐτῶν in prädikativer Stellung; s. 5.

4. Auch statt *ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος* braucht man häufig den Gen. des entsprechenden Personal- und Reflexivpronomens; s. 5.

5. Das **possessive Verhältnis** wird also (abgesehen vom individuellen Artikel, § 136, 1) folgendermaßen bezeichnet:

1. nicht reflexiv,

a) schwächer betont:	b) stärker betont:
ὁ φίλος μου,	*ὁ ἐμὸς φίλος,*
ὁ φίλος σου,	*ὁ σὸς φίλος,*
ὁ φίλος αὐτοῦ (-ῆς),	*ὁ τούτου (ἐκείνου) φίλος,*
ὁ φίλος ἡμῶν,	*ὁ ἡμέτερος φίλος,*
ὁ φίλος ὑμῶν,	*ὁ ὑμέτερος φίλος,*
ὁ φίλος αὐτῶν.	*ὁ τούτων (ἐκείνων) φίλος.*

2. reflexiv,

a) schwächer betont:	b) stärker betont:
στέργω τὸν ἐμὸν φίλον,	*στέργω τὸν ἐμαυτοῦ (-ῆς) φίλον,*
στέργεις τὸν σὸν φίλον,	*στέργεις τὸν σεαυτοῦ (-ῆς) φίλον,*
στέργει τὸν ἑαυτοῦ (-ῆς) φίλον,	*στέργει τὸν ἑαυτοῦ (-ῆς) φίλον,*
στέργομεν τὸν ἡμέτερον φίλον,	*στέργομεν τὸν ἡμέτερον αὐτῶν φ.,*
στέργετε τὸν ὑμέτερον φίλον,	*στέργετε τὸν ὑμέτερον αὐτῶν φ.,*
στέργουσι τὸν ἑαυτῶν φίλον.	*στέργουσι τὸν ἑαυτῶν φίλον.*

§ 71. f. Die Demonstrativpronomina.

1. Es giebt deren zunächst drei, nämlich:

ὅδε, ἥδε, τόδε der da, dieser, vorwärts deutend, 71
οὗτος, αὕτη, τοῦτο dieser, zurückweisend,
ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο jener, auf fernerliegendes zeigend.

Über den Unterschied von *ὅδε* und *οὗτος* vgl. § 177, 1 mit Anm.

2. *Ὅδε* ist zusammengesetzt aus dem Artikel und dem demonstrativen enklitischen *-δε* (da, hier). Es hat also die Flexion des Artikels, dessen tonlose Formen den Acut erhalten: *ὅδε, ἥδε, οἵδε, αἵδε.*

3. *Οὗτος, αὕτη, τοῦτο* ist ebenfalls aus dem Artikel gebildet. Es richtet sich daher nach diesem

sowohl im Anlaut (spir. asper oder *τ*: *οὗτος, αὕτη, τοῦτο, ταῦτα*),
als im Inlaut (*ου* entspricht dem *ο*-Laut, *αυ* dem *α*-Laut des Art.).

Sing. N.	οὗτος	αὕτη	τοῦτο	Plur. N.	οὗτοι	αὗται	ταῦτα
G.	τούτου	ταύτης	τούτου	G.	τούτων	τούτων	τούτων
D.	τούτῳ	ταύτῃ	τούτῳ	D.	τούτοις	ταύταις	τούτοις
A.	τοῦτον	ταύτην	τοῦτο	A.	τούτους	ταύτας	ταῦτα
Dual N. A.	τούτω	(ταύτα)	τούτω				
G. D.	τούτοιν	(ταύταιν)	τούτοιν				

4. Ἐκεῖνος flektiert regelmäßig nach *αὐτός, αὐτή, αὐτό* (§ 68).

5. Treten diese Demonstrativa zu einem Substantiv, so hat dieses stets den Artikel, und das Pronomen prädikative Stellung, also

οὗτος ὁ ἀνήρ od. *ὁ ἀνὴρ οὗτος* dieser Mann,
ἐκείνη ἡ γυνή od. *ἡ γυνὴ ἐκείνη* jene Frau,
ἥδε ἡ χώρα das Land hier, *τόδε τὸ πεδίον* die Ebene da.

6. An *ὅδε* schließen sich an:

τοιόσδε, τοιᾱδε, τοιόνδε so beschaffen, talis,
τοσόσδε, τοσήδε, τοσόνδε so groß, so viel, tantus,
τηλικόσδε, τηλικήδε, τηλικόνδε so alt, so wichtig,

und an *οὗτος*:

τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο od. *τοιοῦτον* so beschaffen,
τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο od. *τοσοῦτον* so groß, so viel,
τηλικοῦτος, τηλικαύτη, τηλικοῦτο od. *τηλικοῦτον* so alt, so wichtig.

Anm. Viele dieser Formen werden verstärkt durch das ῑ demonstrativum, das immer den Accent als Acut auf sich zieht; z. B.

οὑτοσί, αὑτηί, τουτί, ὁδί, ἡδί, τοδί,
τουτουί, ταυτησί, ταυτί, οὑτοιί τοιουτονί u. a.

§ 72. g. Die Relativpronomina.

72 1. *Ὅς, ἥ, ὅ* qui, quae, quod welcher, welche, welches lautet in allen Kasus mit dem spir. asper an und ist überall accentuiert. Es flektiert regelmäßig nach *αὐτός, αὐτή, αὐτό* (§ 68).

Sing. N.	ὅς	ἥ	ὅ	Plur. N.	οἵ	αἵ	ἅ
G.	οὗ	ἧς	οὗ	G.	ὧν	ὧν	ὧν
D.	ᾧ	ᾗ	ᾧ	D.	οἷς	αἷς	οἷς
A.	ὅν	ἥν	ὅ	A.	οὕς	ἅς	ἅ
Dual N. A.	ὥ	(ἅ)	ὥ				
G. D.	οἷν	(αἷν)	οἷν				

Verstärkt wird *ὅς* durch Anhängung der Partikel *περ*: *ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ, οὗπερ* u. s. w. gerade (der), welcher.

2. Das verallgemeinernde (generelle) Relativum ist *ὅστις, ἥτις, ὅτι*: quisquis, quicumque, ein jeder, welcher; siehe § 73, 2.

3. Den § 71, 6 genannten Demonstrativa entsprechen als Relativa:
οἷος, οἵα, οἷον wie beschaffen, qualis,
ὅσος, ὅση, ὅσον wie groß, wie viel, quantus, quot,
ἡλίκος, ἡλίκη, ἡλίκον wie alt, wie wichtig.

§ 73. h. Interrogative und indefinite Pronomina.

1. Das Interrogativpronomen *τίς, τί* wer, was? welcher, welche, welches? 73
und das indefinite Pronomen *τὶς, τὶ* irgend wer, was; irgend ein, eine, ein,
unterscheiden sich in sämtlichen Formen nur durch den Accent.

Das fragende *τίς* hat stets den Acut (nie den Gravis) auf der Stammsilbe; das unbestimmte *τὶς* ist stets enklitisch; wo es betont sein muß, hat es den Accent auf der letzten Silbe.

2. Das generelle Relativ *ὅστις* (§ 72, 2), welches oft als indirektes Fragepronomen dient, ist aus dem Relativ *ὅς* und dem Indefinitum *τὶς* zusammengesetzt; beide Stämme werden neben einander flektiert.

	Interrogativum		Indefinitum		Indirektes Interrogativum		
	M. F.	N.	M. F.	N.	M.	F.	N.
Sing. N.	τίς	τί	τὶς	τὶ	ὅστις	ἥτις	ὅτι
G.	τίνος		τινός		οὗτινος	ἧστινος	οὗτινος
D.	τίνι		τινί		ᾧτινι	ᾗτινι	ᾧτινι
A.	τίνα	τί	τινά	τὶ	ὅντινα	ἥντινα	ὅτι
Dual N. A.	τίνε		τινέ		ὥτινε	(ἅτινε)	ὥτινε
G. D.	τίνοιν		τινοῖν		οἷντινοιν	(αἷντινοιν)	οἷντινοιν
Plur. N.	τίνες	τίνα	τινές	τινά	οἵτινες	αἵτινες	ἅτινα
G.	τίνων		τινῶν		ὧντινων	ὧντινων	ὧντινων
D.	τίσι(ν)		τισί(ν)		οἷστισι(ν)	αἷστισι(ν)	οἷστισι(ν)
A.	τίνας	τίνα	τινάς	τινά	οὕστινας	ἅστινας	ἅτινα

Anm. 1. Häufig gebrauchte Nebenformen sind folgende:
für *τίνος*: *τοῦ*; für *τινός*: *του* enkl., für *οὗτινος* meist: *ὅτου*,
für *τίνι* : *τῷ*; für *τινί*: *τῳ* enkl., für *ᾧτινι* meist: *ὅτῳ*,
für neutrales *τινά*: *ἄττα* (nicht enkl.), für *ἅτινα*: *ἅττα*.

Anm. 2. Zur Unterscheidung von der Konjunktion *ὅτι*, quod, daß, weil, schreibt man das Ntr. des Rel. und Interrog. auch *ὅ, τι*.

3. Den § 71, 6 genannten Demonstrativa entsprechen als Interrogativa:

ποῖος, ποία, ποῖον wie beschaffen? qualis?
πόσος, πόση, πόσον wie groß, wie viel? quantus? quot?
πηλίκος, πηλίκη, πηλίκον wie alt, wie wichtig?

4. Endlich verbindet sich der Relativstamm mit diesen Formen zu den unbestimmt verallgemeinernden Relativa oder indirekten Interrogativa:

ὁποῖος, ὁποία, ὁποῖον wie beschaffen,
ὁπόσος, ὁπόση, ὁπόσον wie groß, wie viel.

Anm. Um die verallgemeinernde Bedeutung der genannten Relativa hervorzuheben, wird *οὖν* (in der That, immer, -cumque) angehängt, welches den Ton erhält; z. B. *ὁστιςοῦν, ἡστινοςοῦν, ὁντιναοῦν, ὁποιουστιναςοῦν*.

74

§ 74. Tabelle der korrelativen Pronomina.

Interrogativa		Indef. enklit.	Demonstrativa	Relativa	
direkt u. indirekt	nur indirekt			individuell s. § 178, 1.	generell s. § 178, 1.
πο-	*ὁπο-*	*πο-*	(*το-*)	*ὁ-*	*ὁπο-*
τίς	*ὅστις*	*τὶς*	*ὅδε, οὗτος ἐκεῖνος*	*ὅς*	*ὅστις*
ποῖος	*ὁποῖος*	(*ποιός*)	(*τοῖος*) *τοιόσδε τοιοῦτος*	*οἷος*	*ὁποῖος*
πόσος	*ὁπόσος*	(*ποσός*)	(*τόσος*) *τοσόσδε τοσοῦτος*	*ὅσος*	*ὁπόσος*
πηλίκος	(*ὁπηλίκος*)		(*τηλίκος*) *τηλικόσδε τηλικοῦτος*	*ἡλίκος*	*ὁπηλίκος*
πότερος	*ὁπότερος*		*ἕτερος*		*ὁπότερος*

Anm. 1. *Τίς, τί;* quis, quid? wer, was? welcher, welche, welches? *ποῖος;* qualis? wie beschaffen? — *πόσος;* quantus? wie groß? *πηλίκος;* wie alt, wie wichtig? [Plur. quot? wie viele? *πότερος;* uter? welcher von beiden? *ὁ ἕτερος* alter, der eine von beiden, *ὁπότερος* uter, welcher von beiden.

Anm. 2. Die eingeklammerten Demonstrativa sind nur poetisch. — *ἕτερος* geht oft mit dem Artikel die Krasis (§ 23) ein, und es wird alsdann: *ὁ ἕτερος* zu *ἅτερος*, *τὸ ἕτερον* zu *θάτερον*, *τῷ ἑτέρῳ* zu *θατέρῳ* u. a.

† Anm. 3. Ganz selten sind die Indefinita *ποιός* und *ποσός*: irgendwie beschaffen, irgendwie groß, und das indirekt fragende *ὁπηλίκος* wie groß.

§ 75. Korrelative Adverbia.

In ähnlicher Weise entsprechen sich einige Adverbia des Orts, der Zeit und 75
der Art und Weise, doch mit weniger durchgehender Stammverwandtschaft.

Interrogativa		Indefin. (alle enklit.)	Demonstrativa		Relativa	
direkt und indirekt	nur indirekt				individuell	generell
ποῦ; ubi? wo?	*ὅπου* ubi	*πού* alicubi	*ἐνθάδε* hic *αὐτοῦ* ibidem	*ἐνταῦθα* ibi *ἐκεῖ* illic	*οὗ* ubi *ἔνθα*	*ὅπου* ubi
ποῖ; quo? wohin?	*ὅποι* quo	*ποί* aliquo	*ἐνθάδε* huc *αὐτόσε* eo	*ἐνταῦθα* eo *ἐκεῖσε* illuc	*οἷ* quo *ἔνθα*	*ὅποι* quo
πόθεν; unde? woher?	*ὁπόθεν* unde	*ποθέν* alicunde	*ἐνθένδε* hinc *αὐτόθεν* inde	*ἐντεῦθεν* inde *ἐκεῖθεν* illinc	*ὅθεν* unde *ἔνθεν*	*ὁπόθεν* unde
πότε; quando? wann?	*ὁπότε* quando	*ποτέ* aliquando	*τότε* tum		*ὅτε* cum	*ὁπότε* cum
πηνίκα; zu welcher Zeit?	*ὁπηνίκα*		*τηνικάδε*	*τηνικαῦτα*	*ἡνίκα*	*ὁπηνίκα*
πῶς; quo modo? wie?	*ὅπως*	*πώς*	(*ὥς*) *ὧδε*	*οὕτω(ς)*	*ὡς*, *ὥσπερ*	*ὅπως*
πῇ; quā? wie? wo? wohin?	*ὅπῃ*	*πῄ*	*τῇδε*	*ταύτῃ*	*ᾗ*, *ᾗπερ*	*ὅπῃ*

Anm. 1. *Ἔνθα* und *ἔνθεν* sind allermeist relativ (wo, wohin; woher), demonstrativ fast nur in den Verbindungen: *ἔνθα δή* da eben, da gerade, *ἔνθα καὶ ἔνθα* hier und dort, *ἔνθεν καὶ ἔνθεν* von beiden Seiten, *ἔνθα μέν — ἔνθα δέ* hier — dort, *ἔνθεν μέν — ἔνθεν δέ* von hier — von dort.

Das demonstrative *ὥς* (*ὧς*) findet sich in den Verbindungen: *καὶ ὥς* auch so, *οὐδ' ὥς*, *μηδ' ὥς* auch so nicht.

Anm. 2. Von *τότε* damals ist *ποτέ* zu unterscheiden, üblich in *τοτὲ μέν — τοτὲ δέ* bald — bald, synonym mit *ποτὲ μέν — ποτὲ δέ*.

V. Das Zahlwort.

76

		Kardinalzahlen	Ordinalzahlen	Zahladverbia
α'	1	εἷς μία ἕν	πρῶτος, -η, -ον	ἅπαξ einmal
β'	2	δύο	δεύτερος, -ᾱ, -ον	δίς zweimal
γ'	3	τρεῖς τρία	τρίτος, -η, -ον	τρίς dreimal
δ'	4	τέτταρες τέτταρα	τέταρτος	τετράκις
ε'	5	πέντε	πέμπτος	πεντάκις
ς'	6	ἕξ	ἕκτος	ἑξάκις
ζ'	7	ἑπτά	ἕβδομος	ἑπτάκις
η'	8	ὀκτώ	ὄγδοος	ὀκτάκις
θ'	9	ἐννέα	ἔνατος (ἔννατος)	ἐνάκις
ι'	10	δέκα	δέκατος	δεκάκις
ια'	11	ἕνδεκα	ἑνδέκατος	ἑνδεκάκις
ιβ'	12	δώδεκα	δωδέκατος	δωδεκάκις
ιγ'	13	τρεῖς (τρία) καὶ δέκα	τρίτος καὶ δέκατος	τρισκαιδεκάκις
ιδ'	14	τέτταρες (-ρα) καὶ δέκα	τέταρτος καὶ δέκατος	τετρακαιδεκάκις
ιε'	15	πεντεκαίδεκα	πεντεκαιδέκατος	u. s. w.
ις'	16	ἑκκαίδεκα	ἑκκαιδέκατος	
ιζ'	17	ἑπτακαίδεκα	ἑπτακαιδέκατος	
ιη'	18	ὀκτωκαίδεκα	ὀκτωκαιδέκατος	
ιθ'	19	ἐννεακαίδεκα	ἐννεακαιδέκατος	
κ'	20	εἴκοσι(ν)	εἰκοστός	εἰκοσάκις
λ'	30	τριάκοντα	τριακοστός	τριακοντάκις
μ'	40	τετταράκοντα	τετταρακοστός	u. s. w.
ν'	50	πεντήκοντα	πεντηκοστός	
ξ'	60	ἑξήκοντα	ἑξηκοστός	
ο'	70	ἑβδομήκοντα	ἑβδομηκοστός	
π'	80	ὀγδοήκοντα	ὀγδοηκοστός	
ϟ'	90	ἐνενήκοντα	ἐνενηκοστός	
ρ'	100	ἑκατόν	ἑκατοστός	ἑκατοντάκις
σ'	200	διᾱκόσιοι, -αι, -α	διακοσιοστός	διακοσιάκις
τ'	300	τριᾱκόσιοι, -αι, -α	τριακοσιοστός	u. s. w.
υ'	400	τετρᾰκόσιοι	τετρακοσιοστός	
φ'	500	πεντᾰκόσιοι	πεντακοσιοστός	
χ'	600	ἑξᾰκόσιοι	ἑξακοσιοστός	
ψ'	700	ἑπτᾰκόσιοι	ἑπτακοσιοστός	
ω'	800	ὀκτᾰκόσιοι	ὀκτακοσιοστός	
ϡ'	900	ἐνᾰκόσιοι	ἐνακοσιοστός	
͵α	1000	χίλιοι, -αι, -α	χῑλιοστός	χῑλιάκις u. s. w.
͵β	2000	δισχίλιοι, -αι, -α	δισχιλιοστός	
͵γ	3000	τρισχίλιοι, -αι, -α	τρισχιλιοστός	
͵ι	10,000	μῡριοι, -αι, -α	μυριοστός	μυριάκις
͵ια	11,000	μῡριοι καὶ χίλιοι		
͵κ	20,000	δισμῡριοι	δισμυριοστός	δισμυριάκις

1. Alle **Ordinalzahlen** und die **Kardinalzahlen** von 200 an sind 76
Adjektiva dreier Endungen; von den übrigen werden nur die vier ersten dekliniert:

N.	1. *εἷς μία ἕν,*	2. *δύο,*	3. *τρεῖς τρία,*	4. *τέτταρες τέτταρα,*
.	*ἑνός μιᾶς ἑνός,*	*δυοῖν,*	*τριῶν,*	*τεττάρων,*
D.	*ἑνί μιᾷ ἑνί,*	*δυοῖν,*	*τρισί(ν),*	*τέτταρσι(ν),*
A.	*ἕνα μίαν ἕν.*	*δύο.*	*τρεῖς τρία.*	*τέτταρας τέτταρα.*

Wie *εἷς* gehen *οὐδείς* und *μηδείς,* keiner; wie *δύο* geht *ἄμφω:*

S. *οὐδείς*	*οὐδεμία*	*οὐδέν,*	Pl. M. *οὐδένες,*	*ἄμφω, ambo.*
οὐδενός	*οὐδεμιᾶς*	*οὐδενός,*	*οὐδένων,*	*ἀμφοῖν,*
οὐδενί	*οὐδεμιᾷ*	*οὐδενί,*	*οὐδέσι(ν),*	*ἀμφοῖν,*
οὐδένα	*οὐδεμίαν*	*οὐδέν,*	*οὐδένας.*	*ἄμφω.*

Anm. *Δύο* ist auch indeklinabel. — Von *μύριοι, μύριαι, μύρια* unterscheidet man *μυρίοι, μυρίαι, μυρία* „sehr viele, unendlich viele"; vgl. mille und sescenti.

2. **Regel für die Verbindung von Einern, Zehnern u. s. w.:**

Geht die kleinere Zahl voran, so muß *καί* stehen;
geht aber die größere voran, so kann *καί* stehen oder fehlen;
z. B. heißt 235 entw. *πέντε καὶ τριάκοντα καὶ διακόσιοι,*
od. *διακόσιοι καὶ τριάκοντα καὶ πέντε,*
od. *διακόσιοι τριάκοντα πέντε.*

Dieselbe Regel gilt für die Ordinalia: *τριακοστὸς πέμπτος* oder *τριακοστὸς καὶ πέμπτος,* aber nur *πέμπτος καὶ τριακοστός.*

3. Statt *τρεῖς (τρία) καὶ δέκα, τέτταρες (τέτταρα) καὶ δέκα, τρίτος καὶ δέκατος, τέταρτος καὶ δέκατος* finden sich auch *τρισκαίδεκα, τετταρακαίδεκα, τρισκαιδέκατος, τετταρακαιδέκατος,* auch *ἕβδομος καὶ δέκατος* neben *ἑπτακαιδέκατος* u. a. m.

4. Außer den Kardinalia, Ordinalia und Zahladverbia bildet das Griechische ferner noch

Zahladjektiva auf *-πλοῦς,* -fach, -plex (§ 40, 1. b); z. B.
ἁπλοῦς einfach, *διπλοῦς* u. s. w.,
und auf *-πλάσιος;* z. B. *διπλάσιος* doppelt so groß, so viel;
und

Zahlsubstantiva auf *-άς, -άδος: ἡ μονάς* Einheit, *ἡ δεκάς* Zehner,
ἡ μυριάς Anzahl von 10000. —

VI. Flexion des Verbums (Konjugation).

§ 77. Vorbemerkungen.

77 1. Das griechische Verbum hat bedeutend mehr Formen als das lateinische. Es werden im Griechischen bei der Konjugation unterschieden:

drei Personen und drei Numeri: Singular, Dual, Plural;
drei Genera: Aktivum, Medium, Passivum;
sechs Tempora: Präsens, Imperfektum, Futurum, Aoristus, Perfektum und Plusquamperfektum;
vier Modi: Indikativ, Konjunktiv, Optativ, Imperativ;
drei Verbalnomina, nämlich ein substantivisches: der Infinitiv, und zwei adjektivische: Particip und Verbaladjektiv;
zwei Konjugationen: Verba auf -ω: παιδεύω ich erziehe,
und Verba auf -μι: ἵστημι ich stelle.

2. Der **Dual** verwendet für die erste Person die erste Person des Plural.

Das **Medium** hat aktive Bedeutung und enthält daneben eine Zurückbeziehung auf das Subjekt, besonders im Sinne eines Dativs oder Accusativs; z. B. bedeutet
das Akt. *παιδεύω* ich erziehe,
das Med. *παιδεύομαι* ich erziehe für mich, oder ich erziehe mich.

Der Form nach fällt das Passivum meist mit dem Medium zusammen; nur im Aorist und Fut. unterscheiden sich die beiden Genera.

Anm. Die Verba, welche bei medialer oder passiver Form aktive Bedeutung haben, heißen Deponentia; hat ihr Aorist mediale Form, so heißen sie mediale Deponentia (DM), hat er passive Form, so heißen sie passive Deponentia (DP).

3. Der **Aorist** ist das Tempus der Erzählung, entsprechend dem lateinischen Perfectum historicum.

Der **Optativ** ist der Modus des Wunsches; er drückt aber auch noch andere Verhältnisse aus; siehe § 193, 2 und 195, 4.

4. **Tempora.** Die genannten sechs Tempora zerfallen zunächst
in Haupttempora: Präsens, Futurum, Perfektum, und
in historische oder Nebentempora (Präterita):
Imperfektum, Aoristus (Ind.), Plusquamperfektum.

Der Indikativ der historischen oder Nebentempora unter- 77
scheidet sich von demjenigen der Haupttempora in doppelter Beziehung:

a) durch das Augment, s. § 78;

b) durch andere, meist kürzere Endungen; s. 9 und 10.

5. Den einzelnen Tempora liegen verschiedene Tempusstämme zu Grunde: der Präsens-, der Futur-, der Aorist-, der Perfektstamm.

Von einzelnen Verba muta und liquida werden der Aorist, das passive Futurum und das aktive Perfekt auf zwei verschiedene Arten gebildet, und zwar

entw. schwach: schwache Tempora od. Tempora prima,
oder stark: starke Tempora od. Tempora secunda.

6. **Verbalstamm und Präsensstamm.** Verbalstamm oder reinen Stamm nennen wir diejenige Grundform eines Verbums, aus der sich unter Berücksichtigung der Lautgesetze alle Formen des Verbums herleiten lassen.

Gegenüber dem Verbalstamm zeigt der Präsensstamm gewisse Erweiterungen; z. B.

ἄρχε-τε fanget an, Verbalst. *ἀρχ-* (vgl. *ἡ ἀρχ-ή* Anfang),
τύπτε-τε schlaget, Verbalst. *τυπ-* (vgl. *ὁ τύπ-ος* Schlag).

7. **Konjugationen** giebt es zwei, welche sich durch die Art, wie die Personalendungen im Präsens, Imperf. und Aor. II. an den Stamm treten, unterscheiden.

Die Verba der ersten Konjugation (nach dem Ausgang der 1. P. Sing. Ind. Präs. Akt. Verba auf *-ω* genannt) zeigen in den genannten Tempora zwischen Stamm und Endung die Vokale *-ο* und *-ε*, die wir Bildevokale nennen (Konjugation mit Bildevokal);

dagegen treten bei den Verba der zweiten Konjugation (den Verba auf *-μι*) die Endungen unmittelbar an den Stamm (Konjugation ohne Bildevokal);

vgl. von *ἄρχω*, St. *ἀρχ-*: *ἄρχο-μεν*, *ἄρχε-τε*
und von *ἵστημι*, St. *ἱστᾰ-*: *ἵστᾰ-μεν*, *ἵστᾰ-τε*.

Die übrigen Tempora werden in beiden Konjugationen ganz gleichmäßig gebildet.

† Anm. Die genannten Vokale *-ο* und *-ε* wurden früher „Bindevokale" geheißen, als ob sie zur Verbindung von Stamm und Endung eingeschoben wären; sie gehören aber vielmehr zum betreffenden Tempusstamm, so daß als Präsensstamm *παιδευο- παιδευε-*, als 2. Aoriststamm *βαλο- βαλε-*, als Futurstamm *παιδευσο- παιδευσε-* zu betrachten ist.

77 8. a) **Moduszeichen.** Der Konjunktiv unterscheidet sich vom Indikativ durch die gedehnten Bildevokale;

vgl. z. B. die Indikative *παιδεύο-μεν, παιδεύε-τε*
mit den Konjunktiven *παιδεύω-μεν, παιδεύη-τε.*

b) Das Zeichen des Optativs ist *-ι-* oder *-ιη-* (*-ιε-*);
vgl. z. B. die Ind.: *παιδεύο-μεν* und *τίθε-μεν*
mit den Optat.: *παιδεύοι-μεν* und *τιθεῖ-μεν.*

9. **Personalendungen** giebt es primäre und sekundäre. Es stehen

die primären in den Indikativen der Haupttempora und den Konjunktiven;
die sekundären in den Indikativen der Nebentempora und den Optativen;
oder in allen Augmentformen und Optativen.

Das Medium und Passivum haben dieselben Endungen; der passive Aorist aber hat aktive Flexion.

Die Endungen, wie sie — mit oder ohne Bildevokal — an die Stämme treten, zeigen folgende Tabellen, worin diejenigen Endungen mit * bezeichnet sind, welche gewöhnlich gewisse Veränderungen erleiden.

10. Endungen der Indikative, Konjunktive und Optative.

		Aktivum			**Medium und Passivum**	
		primär Ind. d. Haupttemp., Konjunktive.		sekundär Augmentformen, Optative.	primär Ind. d. Hpttp., Konjunktive.	sekundär Augmentformen, Optative.
		I. Konjug.	II. Konjug.			
Sing.	1	—[1])	*-μι*	*-ν*[5])	*-μαι*	*-μην*
	2	—[1])	*-*σι*[2])	*-ς*	*-*σαι*[7])	*-*σο*[7])
	3	—[1])	*-*τι*[3])	—[6])	*-ται*	*-το*
Dual	2	*-τον*		*-τον*	*-σθον*	*-σθον*
	3	*-τον*		*-την*	*-σθον*	*-σθην*
Plur.	1	*-μεν*		*-μεν*	*-μεθα*	*-μεθα*
	2	*-τε*		*-τε*	*-σθε*	*-σθε*
	3	*-*ντι*[4])	*-*αντι*[4])	*-ν*[6]) od. *-σαν*[6])	*-νται*	*-ντο*

Anm. 1) Endung und Bildevokal sind im Sing. des Präs. und Fut. verschmolzen; das Perf. hat eine andere Bildung. — 2) Dafür gewöhnlich -ς; doch vgl. hom. ἐσ-σί. — 3) So in ἐσ-τί, sonst -σί. — 4) -ντι wird zu -νσι (§ 25, 10), worauf ν mit Ersatzdehnung ausfällt (§ 27, 7. c.); ebenso wird -αντι zu -ανσι, -ᾱσι. — 5) Für ursprüngliches -μ (vgl. era-m, § 29. A. 2); primäres -μι steht in den Opt. auf -οιμι und -σαιμι. — 6) Für urspr. -τ, -ντ, -σαντ (vgl. era-t, era-nt); τ mußte im Auslaut fallen. — 7) Das σ fällt meist weg (§ 28, 1. b), worauf -αι und -ο mit vorhergehenden Vokalen kontrahiert werden. 77

Ganz vereinzelt findet sich eine spezielle Endung für die 1. Person Dualis Med. -μεθον: λελείμμεθον.

11. Endungen der Imperative.

		Aktivum	Med. und Pass.
Sing.	2	-θι, -ς od. —.[1])	* -σο[2])
	3	-τω	-σθω
Dual	2	-τον	-σθον
	3	-των	-σθων
Plur.	2	-τε	-σθε
	3	-ντων od. -τωσαν[3])	-σθων od. -σθωσαν[3])

Anm. 1) Vereinzelt ist der Ausgang -σον im Aor. Akt. — 2) -σο büßt meist sein σ ein, worauf -ο mit vorhergehendem Vokal kontrahiert wird. — 3) Die Formen auf -τωσαν und -σθωσαν (parallel mit den singularischen auf -τω und -σθω) haben für die Prosa sichere Gewähr überhaupt erst seit dem Ende des 4. Jahrhunderts vor Chr.

12. **Infinitive.** Die Endungen der Infinitivi Aktivi sind -εν und -ναι (-ϝεναι); nur der Inf. Aor. I. Akt. zeigt abweichende Bildung.

Alle medial-passiven Infinitive endigen auf -σθαι.

13. **Participia.** Die aktiven Participia außer dem des Perfekts werden mit -ντ, dasjenige des Perfekts mit -οτ gebildet.

Die medial-passiven Participia gehen alle auf -μενος, -μενη, -μενον aus.

14. Für den **Accent in der Konjugation** gilt als Hauptregel:

Der Accent tritt in allen Verbalformen möglichst weit vom Ende zurück; doch darf er nie über das Augment vorrücken; dabei gelten -αι und -οι nur im Optativ als lang.

15. Ferner bleibt noch zu beachten:

a) Kontrahierte Formen behalten den Accent auf der Kontraktionssilbe, wenn einer der kontrahierten Vokale betont war;

z. B. ἐποιείτην (aus ἐποιε-έτην), βαλοῦ (aus βαλέ-ο), παιδευθῶ (aus παιδευθέ-ω), διδῶ (aus διδό-ω).

b) Optative von Passivaoristen und Verben auf *-μι* betonen wo möglich die Silbe des Modusvokals *ι*: *παιδευθεῖμεν, παιδευθεῖεν — τιθεῖμεν, ἱεῖτε, διδοῖεν, ἱσταῖντο.*

c) Infinitive, Participia und Verbaladjektiva fallen als Verbalnomina nicht unter diese Regel; die Participia behalten den Accent wo möglich auf der Tonsilbe des Nom. Sing. Mask. (§ 31, 7. a).

d) Ausnahmen von der genannten Hauptregel für den Verbalaccent bleiben hiernach nur diejenigen Formen von zweiten Aoristen Akt. und Med., welche auf dem Bildevokal betont sind (vgl. § 97, 1. Anm.); also
die 2. Sing. Imper. Aor. Med. *βαλοῦ* (aus *βαλέ-ο*, siehe a),
und die fünf Formen *λαβέ, εὑρέ, ἐλθέ, ἰδέ, εἰπέ.*

§ 78. Das Augment.

78 1. Das Augment (augmentum, Zuwachs) ist das Zeichen der Vergangenheit und steht im Indikativ der historischen oder Nebentempora (Imperfekt, Aorist, Plusquamperfekt), niemals in andern Formen.

Man unterscheidet ein syllabisches und ein temporales Augment.

2. Das syllabische Augment tritt an konsonantisch anlautende Verba und besteht in der vorgesetzten Silbe *ἐ*; z. B.

παιδεύω: ἐ-παίδευον, ἐ-παιδευσάμην.

Anlautendes *ρ* wird nach *ε* verdoppelt: *ἔρριπτον* (§ 27, 1. a).

Anm. Bei den drei Verba *βούλομαι* will, *δύναμαι* kann, *μέλλω* bin im Begriff kann das syllabische Augment auch *η* sein; also *ἐβουλόμην* und *ἠβουλόμην*, *ἐδυνάμην* und *ἠδυνάμην*, *ἔμελλον* und *ἤμελλον*.

3. Das temporale Augment haben vokalisch anlautende Verba; es besteht in der Dehnung des anlautenden Vokals, dessen Spiritus unverändert bleibt. Dabei wird

α	zu	*η*:	*ἄγω*	führe,	Impf.	*ἦγον,*
ε	zu	*η*:	*ἐλπίζω*	hoffe,	„	*ἤλπιζον,*
ο	zu	*ω*:	*ὁπλίζω*	bewaffne,	„	*ὥπλιζον,*
ῐ	zu	*ῑ*:	*ἱκετεύω*	flehe,	„	*ἱκέτευον,*
ῠ	zu	*ῡ*:	*ὑβρίζω*	bin übermütig,	„	*ὕβριζον,*
αι	zu	*ῃ*:	*αἰσχύνω*	beschäme,	„	*ᾔσχυνον,*
ᾳ	zu	*ῃ*:	*ᾄδω*	singe,	„	*ᾖδον,*
αυ	zu	*ηυ*:	*αὐξάνω*	vermehre,	„	*ηὔξανον,*
οι	zu	*ῳ*:	*οἰκτίρω*	bemitleide,	„	*ᾤκτιρον.*

Unbezeichnet bleibt das Augment bei anlautendem *η*, *ω*, *ῑ*, *ῡ* und *ου*, oft auch bei anlautendem *ει* und *ευ*; z. B.

οὐτάζω	verwunde,	Impf.	*οὔταζον*,
εἰκάζω	vermute,	„	*εἴκαζον* (neben *ᾔκαζον*),
εὔχομαι	flehe, gelobe,	„	*εὐχόμην* (neben *ηὐχόμην*).

4. Die mit Präpositionen zusammengesetzten Verben augmentieren das Simplex; sie haben also das Augment zwischen dem Stamm des Verbums und der Präposition. Dabei erhält die Präposition ihre ursprüngliche Gestalt wieder, falls diese im Präsens durch Assimilation oder Ausstoßung verändert worden ist; z. B.

εἰςφέρω	trage hinein,	Impf.	*εἰς-έφερον*,
ἐμβάλλω	werfe hinein,	„	*ἐν-έβαλλον*,
συλλέγω	sammle,	„	*συν-έλεγον*,
συρράπτω	nähe zusammen,	„	*συν-έρραπτον*,
συστέλλω	sende zusammen,	„	*συν-έστελλον*,
ἐκφέρω	trage hinaus,	„	*ἐξ-έφερον* (§ 30, 2).

5. Die vokalisch auslautenden Präpositionen außer *περί* und *πρό* verlieren vor dem Augment ihren Endvokal; z. B.

ἀπο-βάλλω	werfe weg,	Impf.	*ἀπ-έβαλλον*,
ἐπι-βάλλω	werfe darauf,	„	*ἐπ-έβαλλον*,
παρα-βάλλω	werfe daneben,	„	*παρ-έβαλλον*,
aber *περι-βάλλω*	werfe herum,	„	*περι-έβαλλον*,
περιρρέω (§ 27, 1. b)	umfließe,	„	*περι-έρρεον*,
προ-βάλλω	werfe vor,	„	*προ-έβαλλον*,
			(od. *προὔβαλλον*, § 23, 2. c).

Anm. Besonderheiten des Augments s. § 100.

§ 79. Reduplikation.

Allen Formen des Perfektums und Plusquamperfektums Aktivi und Medii (Passivi) liegt der Perfektstamm zu Grunde. Dieser wird durch die Reduplikation gebildet, welche vor den Verbalstamm tritt. Für deren Bildung gelten folgende Regeln: 79

79 1. Stämme, welche mit Einem Konsonanten (außer ϱ) beginnen, wiederholen diesen mit ε; statt einer Aspirata tritt die entsprechende Tenuis ein; z. B.

παιδεύω	erziehe,	Perf. πε-παίδευκα,
χορεύω	tanze,	" κε-χόρευκα,
φυτεύω	pflanze,	" πε-φύτευκα,
θηρεύω	jage,	" τε-θήρευκα.

2. Stämme, welche mit muta cum liquida beginnen, wiederholen nur die Muta mit ε; z. B.

πληρόω	fülle,	Perf. πε-πλήρωκα
δράω	thue,	" δέ-δρᾱκα —
nur γιγνώσκω	erkenne	hat " ἔ-γνωκα.

3. Stämme, welche mit einer andern Doppelkonsonanz beginnen, haben als Reduplikation bloßes ἐ; z. B.

κτίζω	gründe,	Perf. ἔ-κτῐκα,
σκηνόω	lagere mich,	" ἐ-σκήνωκα,
στρατεύω	ziehe zu Felde,	" ἐ-στράτευκα,
ζητέω	suche,	" ἐ-ζήτηκα,
ψεύδομαι	lüge,	" ἔ-ψευσμαι —
nur κτάομαι	erwerbe,	hat gew. κέ-κτημαι besitze.

4. Stämme, welche mit ϱ beginnen, haben als Reduplikation ebenfalls bloßes ἐ, nach welchem sich ϱ verdoppelt (§ 27, 1. a); z. B.

ῥῑγόω	friere,	Perf. ἐρρῑγωκα,
ῥώννυμι	stärke,	" ἔρρωμαι.

5. Stämme, welche mit Vokalen beginnen, haben als Reduplikation die Dehnung des Vokals wie beim temporalen Augment (§ 78, 3); z. B.

ἄγω	führe,	Impf. ἦγον,	Perf. ἦχα,
ὀνειδίζω	tadle,	" ὠνείδιζον,	" ὠνείδικα.

6. Die mit Präpositionen zusammengesetzten Verben reduplicieren das Simplex; also steht die Reduplikation zwischen dem Verbalstamm und der Präposition (vgl. § 78, 4); z. B.

ἐγ-γράφω	schreibe ein,	St. γραφ,	Perf. ἐγ-γέγραφα,
ἐκ-στρατεύω	ziehe aus,	στρατευ,	" ἐξ-εστράτευκα,
ἀπορρίπτω	werfe weg,	ῥῑφ,	" ἀπ-έρρῑφα,
προ-δια-λύω	löse vorher auf,	λῠ,	" προ-δια-λέλυκα.

A. Erste Konjugation oder Verba auf -ω.

§ 80. Einteilung der Verba nach dem Auslaut des Verbalstammes.

Nach dem Auslaut des Verbalstammes (oder nach dem Stamm- 80
charakter) werden die Verba in drei Klassen eingeteilt:

1. in **Verba vocalia (od. pura)**, d. h. Verba, die auf einen Vokal (Diphthong) auslauten;
   z. B. *παιδεύ-ω* erziehe, *λύ-ω* löse, *τί-ω* schätze,
   τιμά-ω ehre, *ποιέ-ω* thue, *δουλό-ω* knechte.

2. in **Verba muta**, d. h. Verba, die auf eine Muta auslauten;
   z. B. *διώκ-ω* verfolge, *λέγ-ω* sage, *τρέχ-ω* laufe,
   τρέπ-ω wende, *λείπ-ω* lasse, *τρέφ-ω* nähre,
   ψεύδ-ω täusche, *σπένδ-ω* spende, *πείθ-ω* überrede.

3. in **Verba liquida**, deren Stammauslaut eine Liquida ist;
   z. B. *στέλ-λ-ω* sende, *δέρ-ω* schinde, *σπείρ-ω* säe,
   νέμ-ω teile zu, *μέν-ω* bleibe, *κρίν-ω* richte.

1. Verba

§ 81. **Paradigma:**

81 **Aktivum.**

		Indikativ der Haupttempora		Indikativ der Nebentempora		Konjunktiv	
Präsens und Imperf.	Sing. 1.	παιδεύ-ω	ich erziehe, du erziehst.	ἐ-παίδευ-ο-ν	ich erzog, du erzogst.	παιδεύ-ω	damit ich erziehe, du erziehest.
	2.	παιδεύ-εις		ἐ-παίδευ-ε-ς		παιδεύ-ῃς	
	3.	παιδεύ-ει		ἐ-παίδευ-ε(ν)		παιδεύ-ῃ	
	Dual 2.	παιδεύ-ε-τον		ἐ-παιδεύ-ε-τον		παιδεύ-η-τον	
	3.	παιδεύ-ε-τον		ἐ-παιδευ-έ-την		παιδεύ-η-τον	
	Plur. 1.	παιδεύ-ο-μεν		ἐ-παιδεύ-ο-μεν		παιδεύ-ω-μεν	
	2.	παιδεύ-ε-τε		ἐ-παιδεύ-ε-τε		παιδεύ-η-τε	
	3.	παιδεύ-ουσι(ν)		ἐ-παίδευ-ο-ν		παιδεύ-ωσι(ν)	
Futurum	Sing. 1.	παιδεύ-σω	ich werde erziehen.				
	2.	παιδεύ-σεις					
	3.	παιδεύ-σει					
		u. s. f. wie im Präsens.					
Aoristus I.	Sing. 1.			ἐ-παίδευ-σα	ich erzog einst (§ 187, 2. a).	παιδεύ-σω	damit ich erziehe.
	2.			ἐ-παίδευ-σα-ς		παιδεύ-σῃς	
	3.			ἐ-παίδευ-σε(ν)		παιδεύ-σῃ	
	Dual 2.			ἐ-παιδεύ-σα-τον		παιδεύ-ση-τον	
	3.			ἐ-παιδευ-σά-την		παιδεύ-ση-τον	
	Plur. 1.			ἐ-παιδεύ-σα-μεν		παιδεύ-σω-μεν	
	2.			ἐ-παιδεύ-σα-τε		παιδεύ-ση-τε	
	3.			ἐ-παίδευ-σα-ν		παιδεύ-σωσι(ν)	
Perf. und Plusqpfkt.	Sing. 1.	πε-παίδευ-κα	ich habe erzogen.	ἐ-πε-παιδεύ-κει-ν	ich hatte erzogen.	πε-παιδεύ-κω	damit ich erzogen habe.
	2.	πε-παίδευ-κα-ς		ἐ-πε-παιδεύ-κει-ς		πε-παιδεύ-κῃς	
	3.	πε-παίδευ-κε(ν)		ἐ-πε-παιδεύ-κει		u. s. f.	
	Dual 2.	πε-παιδεύ-κα-τον		ἐ-πε-παιδεύ-κει-τον		wie im Präsens	
	3.	πε-παιδεύ-κα-τον		ἐ-πε-παιδευ-κεί-την		oder	
	Plur. 1.	πε-παιδεύ-κα-μεν		ἐ-πε-παιδεύ-κει-μεν		πεπαιδευκὼς	
	2.	πε-παιδεύ-κα-τε		ἐ-πε-παιδεύ-κει-τε		ὦ, ᾖς, ᾖ	
	3.	πε-παιδεύ-κᾱσι(ν)		ἐ-πε-παιδεύ-κε-σαν		u. s. f.	

Anm. Die Formen des Aor. II. und Perf. II. Akt.

vocalia.

παιδεύω.

Aktivum.

Optativ	Imperativ	Infinitiv und Particip
παιδεύ-οι-μι παιδεύ-οι-ς παιδεύ-οι παιδεύ-οι-τον παιδευ-οί-την παιδεύ-οι-μεν παιδεύ-οι-τε παιδεύ-οιε-ν möge ich erziehen.	παίδευ-ε παιδευ-έ-τω παιδεύ-ε-τον παιδευ-έ-των παιδεύ-ε-τε παιδευ-ό-ντων[1]) erziehe, er soll erziehen.	παιδεύ-ειν erziehen. παιδεύ-ων, -οντος παιδεύ-ουσα, -ούσης παιδεῦ-ον, -οντος erziehend.
παιδεύ-σοι-μι παιδεύ-σοι-ς παιδεύ-σοι u. s. f. wie im Präsens. ich würde erziehen. (§ 188, 3. Anm.)		παιδεύ-σειν (erziehen werden.) παιδεύ-σων u. s. f. einer, der erziehen wird.
παιδεύ-σαι-μι παιδεύ-σαι-ς -σειας παιδεύ-σαι -σειε(ν) παιδεύ-σαι-τον παιδευ-σαί-την παιδεύ-σαι-μεν παιδεύ-σαι-τε παιδεύ-σαιε-ν -σειαν möge ich erziehen.	παίδευ-σον παιδευ-σά-τω παιδεύ-σα-τον παιδευ-σά-των παιδεύ-σα-τε παιδευ-σά-ντων[1]) erziehe, er soll erziehen.	παιδεῦ-σαι erziehen, oder (einst) erzogen haben. παιδεύ-σᾱς, -σαντος παιδεύ-σᾱσα, -σάσης παιδεῦ-σαν, -σαντος einer, der (einst) erzog.
πε-παιδεύ-κοι-μι πε-παιδεύ-κοι-ς u. s. f. wie im Präsens oder πεπαιδευκὼς εἴην, εἴης, εἴη u. s. f. möge ich erzogen haben.		πε-παιδευ-κέ-ναι erzogen haben. πε-παιδευ-κώς, -κότος πε-παιδευ-κυῖα, -κυίας πε-παιδευ-κός, -κότος einer, der erzogen hat.

siehe S. 87 u. 89.

1) Nbf. παιδευέ-τωσαν und παιδευσά-τωσαν: § 77, 11. 3.

81 **Medium.**

		Indikativ der Haupttempora		Indikativ der Nebentempora		Konjunktiv	
Präsens und Imperf.	Sing. 1.	παιδεύ-ο-μαι	ich erziehe für mich.	ἐ-παιδευ-ό-μην	ich erzog für mich.	παιδεύ-ω-μαι	damit ich für mich erziehe.
	2.	παιδεύ-ῃ		ἐ-παιδεύ-ου		παιδεύ-ῃ	
	3.	παιδεύ-ε-ται		ἐ-παιδεύ-ε-το		παιδεύ-η-ται	
	Dual 2.	παιδεύ-ε-σθον		ἐ-παιδεύ-ε-σθον		παιδεύ-η-σθον	
	3.	παιδεύ-ε-σθον		ἐ-παιδευ-έ-σθην		παιδεύ-η-σθον	
	Plur. 1.	παιδευ-ό-μεθα		ἐ-παιδευ-ό-μεθα		παιδευ-ώ-μεθα	
	2.	παιδεύ-ε-σθε		ἐ-παιδεύ-ε-σθε		παιδεύ-η-σθε	
	3.	παιδεύ-ο-νται		ἐ-παιδεύ-ο-ντο		παιδεύ-ω-νται	
Futurum	Sing. 1.	παιδεύ-σο-μαι	ich werde für mich erziehen.				
	2.	παιδεύ-σῃ					
	3.	παιδεύ-σε-ται					
	Dual 2.	παιδεύ-σε-σθον					
	3.	παιδεύ-σε-σθον					
	Plur. 1.	παιδευ-σό-μεθα					
	2.	παιδεύ-σε-σθε					
	3.	παιδεύ-σο-νται					
Aoristus I.	Sing. 1.			ἐ-παιδευ-σά-μην	ich erzog (einst) für mich.	παιδεύ-σω-μαι	damit ich für mich erziehe.
	2.			ἐ-παιδεύ-σω		παιδεύ-σῃ	
	3.			ἐ-παιδεύ-σα-το		παιδεύ-σῃ-ται	
	Dual 2.			ἐ-παιδεύ-σα-σθον		παιδεύ-σῃ-σθον	
	3.			ἐ-παιδευ-σά-σθην		παιδεύ-σῃ-σθον	
	Plur. 1.			ἐ-παιδευ-σά-μεθα		παιδευ-σώ-μεθα	
	2.			ἐ-παιδεύ-σα-σθε		παιδεύ-σῃ-σθε	
	3.			ἐ-παιδεύ-σα-ντο		παιδεύ-σω-νται	
Perf. und Plqpfkt.	Sing. 1.	πε-παίδευ-μαι	ich habe für mich erzogen.	ἐ-πε-παιδεύ-μην	ich hatte für mich erzogen.	πεπαιδευμένος ὦ	damit ich f. m. erzogen habe.
	2.	πε-παίδευ-σαι		ἐ-πε-παίδευ-σο		— ᾖς	
	3.	πε-παίδευ-ται		ἐ-πε-παίδευ-το		— ᾖ	
	Dual 2.	πε-παίδευ-σθον		ἐ-πε-παίδευ-σθον		πεπαιδευμένω ἦτον	
	3.	πε-παίδευ-σθον		ἐ-πε-παιδεύ-σθην		— ἦτον	
	Plur. 1.	πε-παιδεύ-μεθα		ἐ-πε-παιδεύ-μεθα		πεπαιδευμένοι ὦμεν	
	2.	πε-παίδευ-σθε		ἐ-πε-παίδευ-σθε		— ἦτε	
	3.	πε-παίδευ-νται		ἐ-πε-παίδευ-ντο		— ὦσι(ν)	

Anm. Die Formen des Aor. II. Med.

Medium. 81

Optativ		Imperativ		Infinitiv und Particip
παιδευ-οί-μην παιδεύ-οι-ο παιδεύ-οι-το παιδεύ-οι-σθον παιδευ-οί-σθην παιδευ-οί-μεθα παιδεύ-οι-σθε παιδεύ-οι-ντο	möge ich für mich erziehen.	παιδεύ-ου παιδευ-έ-σθω παιδεύ-ε-σθον παιδευ-έ-σθων παιδεύ-ε-σθε παιδευ-έ-σθων[1]	erziehe für dich.	παιδεύ-ε-σθαι für sich erziehen. παιδευ-ό-μενος παιδευ-ο-μένη παιδευ-ό-μενον für sich erziehend; einer, der für sich erzieht.
παιδευ-σοί-μην παιδεύ-σοι-ο παιδεύ-σοι-το παιδεύ-σοι-σθον παιδευ-σοί-σθην παιδευ-σοί-μεθα παιδεύ-σοι-σθε παιδεύ-σοι-ντο	ich würde für mich erziehen. (§ 188, 3. Anm.)			παιδεύ-σε-σθαι (für sich erziehen werden.) παιδευ-σό-μενος παιδευ-σο-μένη παιδευ-σό-μενον einer, der für sich erziehen wird.
παιδευ-σαί-μην παιδεύ-σαι-ο παιδεύ-σαι-το παιδεύ-σαι-σθον παιδευ-σαί-σθην παιδευ-σαί-μεθα παιδεύ-σαι-σθε παιδεύ-σαι-ντο	möge ich für mich erziehen.	παίδευ-σαι παιδευ-σά-σθω παιδεύ-σα-σθον παιδευ-σά-σθων παιδεύ-σα-σθε παιδευ-σά-σθων[1]	erziehe für dich.	παιδεύ-σα-σθαι für sich erziehen, erzogen haben. παιδευ-σά-μενος παιδευ-σα-μένη παιδευ-σά-μενον einer, der für sich erzog.
πεπαιδευμένος εἴην — εἴης — εἴη πεπαιδευμένω εἴητον — εἰήτην πεπαιδευμένοι εἴημεν — εἴητε — εἴησαν	möge ich für mich erzogen haben.	πε-παίδευ-σο πε-παιδεύ-σθω πε-παίδευ-σθον πε-παιδεύ-σθων πε-παίδευ-σθε πε-παιδεύ-σθων[1]	habe für dich erzogen.	πε-παιδεῦ-σθαι für sich erzogen haben. πε-παιδευ-μένος πε-παιδευ-μένη πε-παιδευ-μένον einer, der für sich erzogen hat.

siehe S. 87.

[1]) Nbf. παιδευέ-σθωσαν, παιδευσά-σθωσαν und πεπαιδεύ-σθωσαν § 77, 11. 3.

81 **Passivum.**

		Indikativ der Haupttempora		Indikativ der Nebentempora		Konjunktiv	
Präsens und Imperf.	Sing. 1.	παιδεύ-ο-μαι	ich werde erzogen.	ἐ-παιδευ-ό-μην	ich wurde erzogen.	παιδεύ-ω-μαι	damit ich erzogen werde.
	2.	παιδεύ-ῃ		ἐ-παιδεύ-ου		παιδεύ-ῃ	
	3.	παιδεύ-ε-ται		ἐ-παιδεύ-ε-το		παιδεύ-η-ται	
	Dual 2.	u. s. f.		u. s. f.		u. s. f.	
	3.						
	Plur. 1.						
	2.	gleichlautend wie im Medium S. 68.					
	3.						
Futurum	Sing. 1.	παιδευ-θή-σομαι	ich werde erzogen werden.				
	2.	παιδευ-θή-σῃ					
	3.	παιδευ-θή-σε-ται					
	Dual 2.	παιδευ-θή-σε-σθον					
	3.	παιδευ-θή-σε-σθον					
	Plur. 1.	παιδευ-θη-σό-μεθα					
	2.	παιδευ-θή-σε-σθε					
	3.	παιδευ-θή-σο-νται					
Aoristus I.	Sing. 1.			ἐ-παιδεύ-θη-ν	ich wurde (einst) erzogen. (§ 187, 2. a.)	παιδευ-θῶ	damit ich erzogen werde.
	2.			ἐ-παιδεύ-θη-ς		παιδευ-θῇ-ς	
	3.			ἐ-παιδεύ-θη		παιδευ-θῇ	
	Dual 2.			ἐ-παιδεύ-θη-τον		παιδευ-θῆ-τον	
	3.			ἐ-παιδευ-θή-την		παιδευ-θῆ-τον	
	Plur. 1.			ἐ-παιδεύ-θη-μεν		παιδευ-θῶ-μεν	
	2.			ἐ-παιδεύ-θη-τε		παιδευ-θῆ-τε	
	3.			ἐ-παιδεύ-θη-σαν		παιδευ-θῶσι(ν)	
Perf. und Plqpfkt.	Sing. 1.	πε-παίδευ-μαι	ich bin erzogen (worden).	ἐ-πε-παιδεύ-μην	ich war erzogen (worden).	πεπαιδευμένος ὦ	damit ich erz. (worden) sei.
	2.	πε-παίδευ-σαι		ἐ-πε-παίδευ-σο		— ᾖς	
	3.	πε-παίδευ-ται		ἐ-πε-παίδευ-το		— ᾖ	
	Dual 2.	u. s. f.		u. s. f.		u. s. f.	
	3.						
	Plur. 1.						
	2.	gleichlautend wie im Medium S. 68.					
	3.						

Passivum. 81

Optativ		Imperativ		Infinitiv und Particip
παιδευ-οί-μην παιδεύ-οι-ο παιδεύ-οι-το u. s. f.	möge ich erzogen werden.	παιδεύ-ου παιδευ-έ-σθω u. s. f.	werde erzogen, laß dich erz.	παιδεύ-ε-σθαι erzogen werden. παιδευ-ό-μενος erzogen werdend; einer, der erz. wird.
gleichlautend wie im Medium S. 69.				
παιδευ-θη-σοί-μην παιδευ-θή-σοι-ο παιδευ-θή-σοι-το παιδευ-θή-σοι-σθον παιδευ-θη-σοί-σθην παιδευ-θη-σοί-μεθα παιδευ-θή-σοι-σθε παιδευ-θή-σοι-ντο	ich würde erzogen werden. (§ 188, 3. Anm.)			παιδευ-θή-σε-σθαι (werden erzogen werden.) παιδευ-θη-σό-μενος παιδευ-θη-σο-μένη παιδευ-θη-σό-μενον einer, der erzogen werden wird.
παιδευ-θείη-ν παιδευ-θείη-ς παιδευ-θείη παιδευ-θείη-τον -θεῖτον παιδευ-θειή-την -θείτην παιδευ-θείη-μεν -θεῖμεν παιδευ-θείη-τε -θεῖτε παιδευ-θείη-σαν -θεῖεν	möge ich erzogen werden.	παιδεύ-θη-τι παιδευ-θή-τω παιδεύ-θη-τον παιδευ-θή-των παιδεύ-θη-τε παιδευ-θέ-ντων[1])	werde erzogen, laß dich erziehen.	παιδευ-θῆ-ναι erzogen werden oder worden sein. παιδευ-θείς, -θέντος παιδευ-θεῖσα, -θείσης παιδευ-θέν, -θέντος erzogen.
πεπαιδευμένος εἴην — εἴης — εἴη u. s. f.	möge ich erzogen sein.	πε-παίδευ-σο πε-παιδεύ-σθω u. s. f.	sei erzogen.	πε-παιδεῦ-σθαι erzogen (worden) sein. πε-παιδευ-μένος erzogen.
gleichlautend wie im Medium S. 69.				

[1]) Nbf. παιδευθή-τωσαν § 77, 11. 3.

Präsens und Imperfektum Aktivi und Medii (Passivi).

82 § 82. 1. Das Präsens Aktivi und Medii mit seinen Modi, Infinitiven und Participien, sowie das Imperfektum Aktivi und Medii werden durch Anfügung der Personalendungen, oder der Endungen der Infinitive und Participien aus dem Präsensstamm gebildet, welcher

vor μ, ν und im Optativ auf *-ο*,
vor σ, τ und vor Vokalen auf *-ε*

auslautet.

2. Ferner ist noch zu merken:

a) Das Imperf. hat das Augment und sekundäre Endungen (§ 77, 9).

b) Der Konjunktiv hat gedehnte Bildevokale (§ 77, 8. a).

c) Im Optativ verschmilzt das Optativzeichen *-ι-* mit dem Bildevokal *ο* zu *-οι-*: *παιδεύ-οι-μεν*.

d) Im Infinitivus Akt. wird die Endung *-εν* mit dem Bildevokal *ε* zu *-ειν* kontrahiert: *παιδεύ-ειν*.

e) Das Part. Akt. (Stamm *παιδευ-ο-ντ-*) flektiert nach § 47, 2; das Part. Medii (Stamm *παιδευ-ο-μενο-*) nach § 37.

3. Anmerkungen.

a) Im Sing. Ind. und Konj. Akt. sind die Bildevokale *-ο* und *-ε* mit der Endung verschmolzen; in der 2. und 3. Sing. Konj. wird das *ι* der Ausgänge *-ις*, *-ι* dem *η* untergeschrieben, also iota subscriptum!

b) In der 3. Plur. Ind. Akt. wurde ursprüngliches *παιδεύο-ντι* (vgl. § 77, 10. 4) zunächst zu *παιδεύο-νσι*, dann zu *παιδεύουσι* (§ 27, 7. c); ebenso im Konj. *παιδεύω-ντι* zu *παιδεύωσι*.

c) Im Optativ steht in der 1. Sing. das primäre *-μι*, in der 3. Plur. als Moduszeichen *-ιε-*.

d) In der 2. Sing. Imper. Aktivi fehlt jede Endung (§ 77, 11).

e) Das *σ* der medialen Endungen *-σαι*, *-σο* fällt aus, worauf *-αι* und *-ο* mit dem vorhergehenden Vokal kontrahiert werden. So wird

aus *παιδευ-ε-σαι* erst *παιδεύ-ε-αι*, dann *παιδεύ-ῃ*, } also iota
aus *παιδευ-η-σαι* erst *παιδεύ-η-αι*, dann *παιδεύ-ῃ*, } subscr.
aus *παιδευ-ε-σο* erst *παιδεύ-ε-ο*, dann *παιδεύ-ου*,

aus *ἐπαιδευεσο*: *ἐπαιδεύεο*: *ἐπαιδεύου*, und aus *παιδευ-οι-σο*: *παιδεύ-οι-ο*.

f) In der 2. Sing. Ind. Med. findet sich oft statt des ältern *-ῃ* (aus *-ε-αι*) das jüngere *-ει*, also

neben *παιδεύῃ* oft *παιδεύει*, aber im Konj. nur *παιδεύῃ*;

so immer *οἴει* du glaubst und *βούλει* du willst, aber im Konj. *οἴῃ* und *βούλῃ*.

Futurum und erster Aoristus (Aor. I.) Aktivi und Medii.

§ 83. 1. Das **Futurum** wird aus dem Verbalstamm gebildet 83
im Akt. mit **-σω**, im Med. mit **-σο-μαι**.

Seine Flexion ist ganz dieselbe wie diejenige des Präsens; nur fehlen ihm Konjunktiv und Imperativ.

Viele aktive Verba haben ein mediales Futurum mit aktiver Bedeutung (Futura media: § 122, 1).

2. Der **Aoristus I.** wird aus dem Verbalstamm gebildet
im Akt. mit **-σα**, im Med. mit **-σά-μην**.

Der Indikativ fügt die sekundären Endungen an die Silbe -σα.

Der Konjunktiv hat statt -σα bloßes -σ mit ω und η.

Im Optativ verschmilzt das Moduszeichen -ι- mit -σα zu -σαι; die Formen auf -ειας, -ειε(ν), -ειαν sind häufiger als die mit -αι.

Das Part. Akt. endigt auf -σᾱς, -σᾱσα, -σᾱν; Flexion § 47, 2.

3. Anmerkungen zum Aorist.

a) Im Ind. Akt. zeigt die 1. Sing. keine Endung, die 3. Sing. den Ausgang -ε(ν).

b) In der 2. Sing. Ind. Med. fällt das σ der Endung -σο zwischen den Vokalen aus und es tritt Kontraktion ein: ἐπαιδευσα-ϲο wird ἐπαιδεύσω.

c) Als unregelmäßig in ihren Ausgängen sind zu merken:
die 2. Sing. Imper. Akt. auf -σον: παίδευσον,
die 2. Sing. Imper. Med. auf -σαι: παίδευσαι,
und der Inf. Aktivi auf -σαι: παιδεῦσαι.

4. Durch den Accent werden soweit als möglich drei sonst gleichlautende Formen unterschieden:

	3. Sing. Opt. Akt.	Inf. Akt.	2. Sing. Imper. Med.
παιδεύω	παιδεύσαι	παιδεῦσαι	παίδευσαι
ἀπολύω	ἀπολύσαι	ἀπολῦσαι	ἀπόλυσαι
λύω	λύσαι	λῦσαι	
συγγρᾰ́φω	συγγράψαι		σύγγραψαι
γρᾰ́φω	γράψαι		

5. Ebenso unterscheiden sich nur durch den Accent zwei Formen auf -σον:
das Part. Fut. Akt. Ntr.: παιδεῦσον,
und der Imper. Aor. Akt.: παίδευσον.

§ 84. Perfektum I. und Plusquamperfektum I. Aktivi.

84 1. Das Perfektum I. Akt. wird aus dem redupl. Verbalstamm mit der Silbe -*κα*
gebildet; daran fügt es im Indikativ die primären Endungen.

Im Sing. hat die 1. Person keine Endung, die 2. nur -*ς*, die 3. den Ausgang -*ε(ν)*; also sind hier die Ausgänge dieselben wie im Aor. I. Akt. In der 3. Plur. wurde -*κα-ντι* zu -*κα-νσι*, dann zu -*κᾱσι(ν)* (§ 27, 7. c).

2. Das Plusquamperfektum I. Akt. setzt vor den reduplicierten Verbalstamm das Augment und fügt an denselben die Silbe -*κει* mit den sekundären Endungen; die 3. Plur. endigt auf -*κε-σαν*.

Anm. 1. Bei Stämmen, welche vokalisch anlauten oder als Reduplikation im Perf. nur *ε* haben, erhält das Plqpf. kein weiteres Augment.

Anm. 2. Über altattisches -*η*, -*ης*, -*ειν* statt -*ειν*, -*εις*, -*ει* s. § 236, 1. c.

3. Konjunktiv und Optativ haben ganz dieselbe Flexion wie im Präsens. Ein Imperativ ist nicht gebräuchlich.

Der Infinitiv endigt auf -*κέ-ναι*: *πεπαιδευ-κέναι*, das Particip auf -*κώς*, -*κυῖα*, -*κός*, Gen. -*κότ-ος* u. s. f.; s. § 45, 6.

§ 85. Perfektum und Plusquamperfektum Medii und Passivi.

85 1. Das Perfektum Medii und Passivi wird von allen Verben dadurch gebildet, daß man an den reduplicierten Verbalstamm die medialen Endungen der Haupttempora unmittelbar anfügt.

2. Das Plusquamperfektum setzt vor den reduplicierten Verbalstamm, wo es angeht (§ 84, 2. Anm.), noch das Augment, und fügt die sekundären Endungen an.

3. Konjunktiv und Optativ werden stets durch das Part. Perf. Pass. und den entsprechenden Modus von *εἰμί* (§ 112, 2) umschrieben; z. B. *πεπαιδευμένοι ὦσιν*: educati sint.

Infinitiv und Particip sind immer auf der vorletzten Silbe betont.

§ 86. Das Futurum exactum Aktivi und Passivi

wird ebenfalls aus dem reduplicierten Verbalstamm gebildet.

86 1. Das Fut. exactum Akt. muß stets umschrieben werden durch das Part. Perf. Akt. und das Fut. von *εἰμί* (§ 112, 2):

πεπαιδευκὼς ἔσομαι ich werde erzogen haben.

2. Das Fut. exactum Pass. fügt an den reduplicierten Verbalstamm die medialen Futurendungen; z. B.

πεπαιδεύ-σομαι ich werde erzogen (worden) sein.

§ 87. Aoristus I. und Futurum I. Passivi.

1. Der Aor. I. und das Fut. I. Pass. werden aus dem ersten Passivstamm gebildet; diesen erhält man durch Anfügung der Silbe -θη an den Verbalstamm. 87

2. Der Aor. I. Pass. fügt die aktiven Endungen an seinen Stamm, dessen auslautendes η vor Vokalen (im Konj. und Opt.) und vor -ντ zu ε verkürzt wird (§ 17, 1. Anm.).

Der Ind. hat das Augment und also sekundäre Endungen.

Im Konj. wird -θε mit den Bildevokalen ω und η kontrahiert.

Im Opt. verbindet sich -θε mit dem Moduszeichen -ιη- zu -θειη; im Dual und Plur. sind die kürzeren Formen gebräuchlicher; vgl. § 89, 2.

In der 2. Sing. Imp. geht die Endung -θι wegen des vorhergehenden θ in -τι über (§ 26, 1. c).

Der Infinitiv endigt auf -θῆναι, das Particip auf -θείς, -θεῖσα, -θέν; Flexion § 47, 2.

3. Das Fut. I. Pass. fügt die medialen Futurendungen an den Stamm des Passivaorists: παιδευθή-σομαι.

§ 88. Verbaladjektiva.

Die Verbaladjektiva werden gebildet, indem man die Endungen -τός, -τή, -τόν und -τέος, -τέα, -τέον an den Verbalstamm hängt. 88

Das Adi. verbale auf -τός hat entweder die Bedeutung eines Part. Perf. Pass. oder diejenige der passiven Möglichkeit.

Das Adi. verbale auf -τέος hat die Bedeutung der passiven Notwendigkeit und entspricht also dem lat. Gerundivum; z. B.
von παιδεύω ich erziehe παιδευ-τός, -τή, -τόν erzogen oder erziehbar;
παιδευ-τέος, -τέα, -τέον educandus.

† Anmerkung.

Verbaladjektiva auf -τός von Präpositionalkomposita sind
in der Bedeutung der Möglichkeit Oxytona dreier Endungen,
in der Bedeutung des Part. Pf. Pass. Barytona zweier Endungen;
z. B. von διαβαίνω: διαβατός, 3. überschreitbar;
ἐξαιρετός, 3. herausnehmbar, aber ἐξαίρετος, 2. herausgenommen.

Alle andern Komposita sind stets Barytona zweier Endungen, wie z. B.
ἄγραπτος, 2. ungeschrieben; νεόδαρτος, 2. frisch abgezogen;
ἀδιάφθαρτος, 2. unverdorben; χειροποίητος, 2. „künstlich“.

§ 89. Präsens und Imperfekt der Verba contracta.

89 1. Diejenigen Verba vocalia, deren Präsens auf -άω, -έω, -όω ausgeht, kontrahieren die Vokale ᾰ, ε, ο im Präsens und Imperfekt regelmäßig mit dem Bildevokal nach folgenden Kontraktionsregeln (vgl. § 20, 2):

a) α + E-Laut (ε, η, ει, ῃ) giebt ᾱ (ᾳ),
α + O-Laut (ο, ω, οι, ου) giebt ω (ῳ);
ursprüngliches ι wird untergeschrieben.

b) ε + ε giebt ει,
ε + ο giebt ου,
ε vor langem Vokal oder Diphthong wird verschlungen.

c) ο + ε od. ο od. ου giebt ου,
ο + η od. ω giebt ω,
ο + ι-Diphthong (ει, οι, ῃ) giebt οι.

Anm. Da die Infinitivendung kein ursprüngliches ι enthält, sondern aus ε-εν kontrahiert ist (§ 82, 2. d), so lauten die Infinitive Aktivi τιμᾶν (nicht τιμᾷν) und δουλοῦν (nicht δουλοῖν).

2. Der Optativ Präs. Akt. hat neben der gewöhnlichen Bildung (Moduszeichen -ι-, 1. Sing. auf -μι) auch die sog. attische Formation (Moduszeichen -ιη-, 1. Sing. auf -ν). Im Sing. sind die Formen mit η, im Dual und Plur. diejenigen ohne η häufiger.

3. Einige Verba auf -άω haben η statt ᾱ als Kontraktionsvokal; so besonders ζάω lebe, διψάω dürste, πεινάω hungere und χράομαι gebrauche.

Also ζῶ, ζῇς, ζῇ, ζῆτε, ἔζης, ἔζη, ἐζῆτε, ζῆν,
χρῶμαι, χρῇ, χρῆται, χρῆσθε, ἐχρῆτο, ἐχρῆσθε, χρῆσθαι.

4. Die einsilbigen Stämme auf -ε kontrahieren nur in -ει; also

πλέω schiffe,	Impf.	ἔπλεον,	Konj.	πλέω,	Opt.	πλέοιμι,
πλεῖς,		ἔπλεις,		πλέῃς,	Inf.	πλεῖν,
πλέομεν,		ἐπλέομεν,		πλέωμεν,	Part.	πλέων,
πλέουσι(ν),		ἔπλεον,		πλέωσι(ν),		u. s. w.

5. Κάω, brenne, und κλάω, weine, kontrahieren nirgends; vgl. § 103, 2. 3.

6. Δέω, binde, kann überall kontrahieren: κατέδουν, ἀναδοῦντες, dagegen folgt δέομαι, bedarf, gewöhnlich der Regel, kann aber auch überall die Kontraktion unterlassen: δέει, ἐδέετο.

7. In der 3. Sing. Impf. Akt. haben die kontrahierten Formen nie das ν ἐφελκυστικόν; also wohl etwa ἔπλεεν, aber nur ἔπλει, ἐτίμα, ἐδούλου.

§ 90. 1. **Paradigma** τιμάω: ich ehre. 90

		Aktivum			Med. u. Pass.	
Indikativ	S. 1.	τιμάω	τιμῶ		τιμάομαι	τιμῶμαι
	2.	τιμάεις	τιμᾷς		τιμάῃ (-ει)	τιμᾷ
	3.	τιμάει	τιμᾷ		τιμάεται	τιμᾶται
	D. 2.	τιμάετον	τιμᾶτον		τιμάεσθον	τιμᾶσθον
	3.	τιμάετον	τιμᾶτον		τιμάεσθον	τιμᾶσθον
	P. 1.	τιμάομεν	τιμῶμεν		τιμαόμεθα	τιμώμεθα
	2.	τιμάετε	τιμᾶτε		τιμάεσθε	τιμᾶσθε
	3.	τιμάουσι(ν)	τιμῶσι(ν)		τιμάονται	τιμῶνται
Imperfekt	S. 1.	ἐτίμαον	ἐτίμων		ἐτιμαόμην	ἐτιμώμην
	2.	ἐτίμαες	ἐτίμας		ἐτιμάου	ἐτιμῶ
	3.	ἐτίμαε(ν)	ἐτίμα		ἐτιμάετο	ἐτιμᾶτο
	D. 2.	ἐτιμάετον	ἐτιμᾶτον		ἐτιμάεσθον	ἐτιμᾶσθον
	3.	ἐτιμαέτην	ἐτιμάτην		ἐτιμαέσθην	ἐτιμάσθην
	P. 1.	ἐτιμάομεν	ἐτιμῶμεν		ἐτιμαόμεθα	ἐτιμώμεθα
	2.	ἐτιμάετε	ἐτιμᾶτε		ἐτιμάεσθε	ἐτιμᾶσθε
	3.	ἐτίμαον	ἐτίμων		ἐτιμάοντο	ἐτιμῶντο
Konjunktiv	S. 1.	τιμάω	τιμῶ		τιμάωμαι	τιμῶμαι
	2.	τιμάῃς	τιμᾷς		τιμάῃ	τιμᾷ
	3.	τιμάῃ	τιμᾷ		τιμάηται	τιμᾶται
	D. 2.	τιμάητον	τιμᾶτον		τιμάησθον	τιμᾶσθον
	3.	τιμάητον	τιμᾶτον		τιμάησθον	τιμᾶσθον
	P. 1.	τιμάωμεν	τιμῶμεν		τιμαώμεθα	τιμώμεθα
	2.	τιμάητε	τιμᾶτε		τιμάησθε	τιμᾶσθε
	3.	τιμάωσι(ν)	τιμῶσι(ν)		τιμάωνται	τιμῶνται
Optativ	S. 1.	τιμάοιμι	τιμῷμι	-ῴην	τιμαοίμην	τιμῴμην
	2.	τιμάοις	τιμῷς	-ῴης	τιμάοιο	τιμῷο
	3.	τιμάοι	τιμῷ	-ῴη	τιμάοιτο	τιμῷτο
	D. 2.	τιμάοιτον	τιμῷτον	-ῴητον	τιμάοισθον	τιμῷσθον
	3.	τιμαοίτην	τιμῴτην	-ῳήτην	τιμαοίσθην	τιμῴσθην
	P. 1.	τιμάοιμεν	τιμῷμεν	-ῴημεν	τιμαοίμεθα	τιμῴμεθα
	2.	τιμάοιτε	τιμῷτε	-ῴητε	τιμάοισθε	τιμῷσθε
	3.	τιμάοιεν	τιμῷεν		τιμάοιντο	τιμῷντο
Imperativ	S. 2.	τίμαε	τίμα		τιμάου	τιμῶ
	3.	τιμαέτω	τιμάτω		τιμαέσθω	τιμάσθω
	D. 2.	τιμάετον	τιμᾶτον		τιμάεσθον	τιμᾶσθον
	3.	τιμαέτων	τιμάτων		τιμαέσθων	τιμάσθων
	P. 2.	τιμάετε	τιμᾶτε		τιμάεσθε	τιμᾶσθε
	3.	τιμαόντων	τιμώντων		τιμαέσθων	τιμάσθων
Inf.		τιμάειν	τιμᾶν		τιμάεσθαι	τιμᾶσθαι
Particip		τιμάων	τιμῶν, G.	-ῶντος	τιμαόμενος	τιμώμενος
		τιμάουσα	τιμῶσα,	-ώσης	τιμαομένη	τιμωμένη
		τιμάον	τιμῶν,	-ῶντος	τιμαόμενον	τιμώμενον

90 ## 2. Paradigma *ποιέω*: ich thue.

		Aktivum			Med. u. Pass.	
Indikativ	S. 1.	ποιέω	ποιῶ		ποιέομαι	ποιοῦμαι
	2.	ποιέεις	ποιεῖς		ποιέῃ (-ει)	ποιῇ (-εῖ)
	3.	ποιέει	ποιεῖ		ποιέεται	ποιεῖται
	D. 2.	ποιέετον	ποιεῖτον		ποιέεσθον	ποιεῖσθον
	3.	ποιέετον	ποιεῖτον		ποιέεσθον	ποιεῖσθον
	P. 1.	ποιέομεν	ποιοῦμεν		ποιεόμεθα	ποιούμεθα
	2.	ποιέετε	ποιεῖτε		ποιέεσθε	ποιεῖσθε
	3.	ποιέουσι(ν)	ποιοῦσι(ν)		ποιέονται	ποιοῦνται
Imperfekt	S. 1.	ἐποίεον	ἐποίουν		ἐποιεόμην	ἐποιούμην
	2.	ἐποίεες	ἐποίεις		ἐποιέου	ἐποιοῦ
	3.	ἐποίεε(ν)	ἐποίει		ἐποιέετο	ἐποιεῖτο
	D. 2.	ἐποιέετον	ἐποιεῖτον		ἐποιέεσθον	ἐποιεῖσθον
	3.	ἐποιεέτην	ἐποιείτην		ἐποιεέσθην	ἐποιείσθην
	P. 1.	ἐποιέομεν	ἐποιοῦμεν		ἐποιεόμεθα	ἐποιούμεθα
	2.	ἐποιέετε	ἐποιεῖτε		ἐποιέεσθε	ἐποιεῖσθε
	3.	ἐποίεον	ἐποίουν		ἐποιέοντο	ἐποιοῦντο
Konjunktiv	S. 1.	ποιέω	ποιῶ		ποιέωμαι	ποιῶμαι
	2.	ποιέῃς	ποιῇς		ποιέῃ	ποιῇ
	3.	ποιέῃ	ποιῇ		ποιέηται	ποιῆται
	D. 2.	ποιέητον	ποιῆτον		ποιέησθον	ποιῆσθον
	3.	ποιέητον	ποιῆτον		ποιέησθον	ποιῆσθον
	P. 1.	ποιέωμεν	ποιῶμεν		ποιεώμεθα	ποιώμεθα
	2.	ποιέητε	ποιῆτε		ποιέησθε	ποιῆσθε
	3.	ποιέωσι(ν)	ποιῶσι(ν)		ποιέωνται	ποιῶνται
Optativ	S. 1.	ποιέοιμι	ποιοῖμι	-οίην	ποιεοίμην	ποιοίμην
	2.	ποιέοις	ποιοῖς	-οίης	ποιέοιο	ποιοῖο
	3.	ποιέοι	ποιοῖ	-οίη	ποιέοιτο	ποιοῖτο
	D. 2.	ποιέοιτον	ποιοῖτον	-οίητον	ποιέοισθον	ποιοῖσθον
	3.	ποιεοίτην	ποιοίτην	-οιήτην	ποιεοίσθην	ποιοίσθην
	P. 1.	ποιέοιμεν	ποιοῖμεν	-οίημεν	ποιεοίμεθα	ποιοίμεθα
	2.	ποιέοιτε	ποιοῖτε	-οίητε	ποιέοισθε	ποιοῖσθε
	3.	ποιέοιεν	ποιοῖεν		ποιέοιντο	ποιοῖντο
Imperativ	S. 2.	ποίεε	ποίει		ποιέου	ποιοῦ
	3.	ποιεέτω	ποιείτω		ποιεέσθω	ποιείσθω
	D. 2.	ποιέετον	ποιεῖτον		ποιέεσθον	ποιεῖσθον
	3.	ποιεέτων	ποιείτων		ποιεέσθων	ποιείσθων
	P. 2.	ποιέετε	ποιεῖτε		ποιέεσθε	ποιεῖσθε
	3.	ποιεόντων	ποιούντων		ποιεέσθων	ποιείσθων
Inf.		ποιέειν	ποιεῖν		ποιέεσθαι	ποιεῖσθαι
Particip		ποιέων	ποιῶν, G. -οῦντος		ποιεόμενος	ποιούμενος
		ποιέουσα	ποιοῦσα, -ούσης		ποιεομένη	ποιουμένη
		ποιέον	ποιοῦν, -οῦντος		ποιεόμενον	ποιούμενον

3. Paradigma δουλόω: ich knechte. 90

		Aktivum		Med. u. Pass.	
Indikativ	S. 1.	δουλόω	δουλῶ	δουλόομαι	δουλοῦμαι
	2.	δουλόεις	δουλοῖς	δουλόῃ (-ει)	δουλοῖ
	3.	δουλόει	δουλοῖ	δουλόεται	δουλοῦται
	D. 2.	δουλόετον	δουλοῦτον	δουλόεσθον	δουλοῦσθον
	3.	δουλόετον	δουλοῦτον	δουλόεσθον	δουλοῦσθον
	P. 1.	δουλόομεν	δουλοῦμεν	δουλοόμεθα	δουλούμεθα
	2.	δουλόετε	δουλοῦτε	δουλόεσθε	δουλοῦσθε
	3.	δουλόουσι(ν)	δουλοῦσι(ν)	δουλόονται	δουλοῦνται
Imperfekt	S. 1.	ἐδούλοον	ἐδούλουν	ἐδουλοόμην	ἐδουλούμην
	2.	ἐδούλοες	ἐδούλους	ἐδουλόου	ἐδουλοῦ
	3.	ἐδούλοε(ν)	ἐδούλου	ἐδουλόετο	ἐδουλοῦτο
	D. 2.	ἐδουλόετον	ἐδουλοῦτον	ἐδουλόεσθον	ἐδουλοῦσθον
	3.	ἐδουλοέτην	ἐδουλούτην	ἐδουλοέσθην	ἐδουλούσθην
	P. 1.	ἐδουλόομεν	ἐδουλοῦμεν	ἐδουλοόμεθα	ἐδουλούμεθα
	2.	ἐδουλόετε	ἐδουλοῦτε	ἐδουλόεσθε	ἐδουλοῦσθε
	3.	ἐδούλοον	ἐδούλουν	ἐδουλόοντο	ἐδουλοῦντο
Konjunktiv	S. 1.	δουλόω	δουλῶ	δουλόωμαι	δουλῶμαι
	2.	δουλόῃς	δουλοῖς	δουλόῃ	δουλοῖ
	3.	δουλόῃ	δουλοῖ	δουλόηται	δουλῶται
	D. 2.	δουλόητον	δουλῶτον	δουλόησθον	δουλῶσθον
	3.	δουλόητον	δουλῶτον	δουλόησθον	δουλῶσθον
	P. 1.	δουλόωμεν	δουλῶμεν	δουλοώμεθα	δουλώμεθα
	2.	δουλόητε	δουλῶτε	δουλόησθε	δουλῶσθε
	3.	δουλόωσι(ν)	δουλῶσι(ν)	δουλόωνται	δουλῶνται
Optativ	S. 1.	δουλόοιμι	δουλοῖμι -οίην	δουλοοίμην	δουλοίμην
	2.	δουλόοις	δουλοῖς -οίης	δουλόοιο	δουλοῖο
	3.	δουλόοι	δουλοῖ -οίη	δουλόοιτο	δουλοῖτο
	D. 2.	δουλόοιτον	δουλοῖτον -οίητον	δουλόοισθον	δουλοῖσθον
	3.	δουλοοίτην	δουλοίτην -οιήτην	δουλοοίσθην	δουλοίσθην
	P. 1.	δουλόοιμεν	δουλοῖμεν -οίημεν	δουλοοίμεθα	δουλοίμεθα
	2.	δουλόοιτε	δουλοῖτε -οίητε	δουλόοισθε	δουλοῖσθε
	3.	δουλόοιεν	δουλοῖεν	δουλόοιντο	δουλοῖντο
Imperativ	S. 2.	δούλοε	δούλου	δουλόου	δουλοῦ
	3.	δουλοέτω	δουλούτω	δουλοέσθω	δουλούσθω
	D. 2.	δουλόετον	δουλοῦτον	δουλόεσθον	δουλοῦσθον
	3.	δουλοέτων	δουλούτων	δουλοέσθων	δουλούσθων
	P. 2.	δουλόετε	δουλοῦτε	δουλόεσθε	δουλοῦσθε
	3.	δουλοόντων	δουλούντων	δουλοέσθων	δουλούσθων
Inf.		δουλόειν	δουλοῦν	δουλόεσθαι	δουλοῦσθαι
Particip		δουλόων	δουλῶν, G. -οῦντος	δουλοόμενος	δουλούμενος
		δουλόουσα	δουλοῦσα, -ούσης	δουλοομένη	δουλουμένη
		δουλόον	δουλοῦν, -οῦντος	δουλοόμενον	δουλούμενον

§ 91. Übersicht der Tempus-

91 Die Verba vocalia oder pura haben vom Futurum an
die Verba auf -ᾰ́ω nach ε, ι, ρ: ᾱ,
sonst immer: η,

1.	**Präsens** Aktivi Med.-Pass.	θηρᾰ́-ω jage θηρᾰ́-ο-μαι	τιμᾰ́-ω ehre τιμᾰ́-ο-μαι
2.	**Futurum** Aktivi Medii	θηρᾱ́-σω θηρᾱ́-σο-μαι	τιμή-σω τιμή-σο-μαι
3.	**Aoristus** Aktivi Medii	ἐ-θήρᾱ-σα ἐ-θηρᾱ-σά-μην	ἐ-τίμη-σα ἐ-τιμη-σά-μην
4.	**Perfektum** Aktivi Med.-Pass.	τε-θήρᾱ-κα τε-θήρᾱ-μαι	τε-τίμη-κα τε-τίμη-μαι
5.	**Aoristus** **Futurum** } **Passivi**	ἐ-θηρᾱ́-θη-ν θηρᾱ-θή-σομαι	ἐ-τιμή-θη-ν τιμη-θή-σομαι
6.	**Verbaladjektiva**	θηρᾱ-τός, 3. θηρᾱ-τέος, 3.	τιμη-τός, 3. τιμη-τέος, 3.

Besonderheiten der Verba

§ 92. Die drei ersten Präsensklassen.

92 Nach der Art, wie aus dem Verbalstamm der Präsensstamm gebildet wird, unterscheiden wir zunächst drei Klassen.

1. Erste oder ω-Klasse: Präsens auf -ω.

Der Verbalstamm ist durch den Bildevokal -ο, -ε erweitert; fast alle Verba vocalia, sehr viele V. muta, einige V. liquida.

παιδεύ-ω erziehe,	διώκ-ω verfolge,	τρέφ-ω nähre,
παύ-ω mache aufhören,	λέγ-ω sage,	ψεύδ-ω täusche,
μηνί-ω grolle,	ἄρχ-ω herrsche,	πέρθ-ω zerstöre,
μηνύ-ω zeige an,	τρέπ-ω wende,	δέρ-ω schinde.

2. Zweite oder T-Klasse: Präsens auf -τω.

Der Verbalstamm ist durch die Bildesilbe -το, -τε erweitert; fast ausschließlich Verba labialia; z. B.

τύπτω schlage,	St. τυπ-	(ὁ τύπ-ος Schlag),
βλάπτω schade,	St. βλαβ-	(ἡ βλάβ-η Schaden),
κρύπτω verberge,	St. κρυφ-	(κρύφ-α Adv. heimlich; § 25, 2),
θάπτω begrabe,	St. ταφ-	(ὁ τάφ-ος Grab, vgl. § 26, 2).

Anm. Vereinzelte Bildungen sind

ἀνύτω vollende,	St. ἀνυ-	(Nbf. ἀνύ-ω),
τίκτω gebäre,	St. τεκ-	(τὸ τέκ-νον Kind).

Bildung der Verba vocalia.

durch alle Tempora langen Stammauslaut, und zwar
die Verba auf -έω: η, die Verba auf -όω: ω,
die Verba auf -ῐ́ω: ῑ, die Verba auf -ῠ́ω: ῡ.

ποιέ-ω thue ποιέ-ο-μαι	δουλό-ω knechte δουλό-ο-μαι	μηνῠ́-ω zeige an μηνῠ́-ο-μαι
ποιή-σω ποιή-σο-μαι	δουλώ-σω δουλώ-σο-μαι	μηνῡ́-σω μηνῡ́-σο-μαι
ἐ-ποίη-σα ἐ-ποιη-σά-μην	ἐ-δούλω-σα ἐ-δουλω-σά-μην	ἐ-μήνῡ-σα ἐ-μηνῡ-σά-μην
πε-ποίη-κα πε-ποίη-μαι	δε-δούλω-κα δε-δούλω-μαι	με-μήνῡ-κα με-μήνῡ-μαι
ἐ-ποιή-θη-ν ποιη-θή-σομαι	ἐ-δουλώ-θη-ν δουλω-θή-σομαι	ἐ-μηνῡ́-θη-ν μηνῡ-θή-σομαι
ποιη-τός, 3. ποιη-τέος, 3.	δουλω-τός, 3. δουλω-τέος, 3.	μηνῡ-τός, 3. μηνῡ-τέος, 3.

vocalia siehe § 101—104.

3. Dritte oder Jod-Klasse: Präsens auf -ϳω.

Der Verbalstamm ist durch die Bildesilbe -ϳο, -ϳε erweitert; bei der Verbindung des ϳ mit dem Stammauslaut treten verschiedene lautliche Umgestaltungen ein (§ 28, 3—6), nämlich

a) ein Guttural (κ, γ, χ) wird mit ϳ zu ττ (σσ);

z. B. φυλάττω bewache, St. φυλᾰκ- (ἡ φυλακ-ή Wache),
τάττω ordne, St. τᾰγ- (ὁ τᾰγ-ός Anordner),
ταράττω verwirre, St. ταρᾰχ- (ἡ ταραχ-ή Verwirrung).

Anm. Ein Dental wird mit ϳ zu ττ (σσ) in
ἁρμόττω füge, passe, St. ἁρμοτ- (ὁ ἁρμοστής Ordner),
πλάττω forme, bilde, St. πλᾰτ- (τὸ πλάσμα Gebilde).

b) δ wird mit ϳ zu ζ;

z. B. ἐλπίζω hoffe, St. ἐλπῐδ- (ἡ ἐλπίς Hoffnung),
καθ-έζομαι setze mich, St. ἑδ- (τὸ ἕδ-ος Sitz),
ὄζω dufte, St. ὀδ- (ἡ ὀδ-μή od-or).

Anm. Ein Guttural liegt dem ζ zu Grunde namentlich in Verben, welche einen Schall bezeichnen;

z. B. στενάζω seufze, St. στενᾰγ- (ὁ στεναγ-μός Seufzen)
οἰμώζω wehklage, St. οἰμωγ- (ἡ οἰμωγ-ή Wehklage).

c) λ wird mit *j* zu λλ (vgl. μάλα, μᾶλλον);

z. B. ἅλλομαι springe, St. ἁλ- (lat. sal-io),

ἀγγέλλω melde, St. ἀγγελ- (ὁ ἄγγελ-ος Bote).

Anm. Nur der Stamm ὀφελ- bildet ὀφείλω, siehe d).

d) -ανjω, -ενjω, -ῐνjω, -ῠνjω und -αρjω, -ερjω, -ιρjω, -υρjω werden zu

-αίνω, -είνω, -ίνω, -ύνω und -αίρω, -είρω, -ίρω, -ύρω;

z. B. φαίνω zeige, St. φᾰν- (φαν-ε-ρός sichtbar),

καθαίρω reinige, St. καθᾰρ- (καθαρ-ός rein),

τείνω spanne, St. τεν- (ἀ-τεν-ής angespannt),

σπείρω säe, St. σπερ- (τὸ σπέρ-μα Same),

κρίνω richte, St. κρῐν- (Fut. κρῐν-ῶ),

ἀμύνω wehre ab, St. ἀμῠν- (Fut. ἀμῠν-ῶ),

und auch ὀφείλω bin schuldig, St. ὀφελ- (Aor. II. ὤφελ-ον § 97).

Anm. 1. In καίω (neben κᾱω) brenne, St. καυ- (τὸ καῦμα Hitze), und κλαίω (neben κλᾱω) weine, St. κλαυ- (ὁ κλαυ-θμός Weinen), blieb die Stammform vor Konsonanten unverändert; die Präsentia sind aus κᾰϝ-jω, κλᾰϝ-jω entstanden. — § 103, 2. 3.

† Anm. 2. Hierher gehören ursprünglich die meisten Verba contracta (vgl. § 28, 8).

Die Klassen 4—8 enthalten die unregelmäßigen Verba, § 115—120.

2. Verba muta.

93 § 93. Ihre Tempusbildung erfolgt durch dieselben Bildesilben und Endungen wie die der Verba vocalia. Besondere Beachtung erfordert nur die Art, wie sich jene Tempuselemente gemäß den Lautgesetzen mit dem Stammauslaut verbinden.

1. Bei den **Dentalstämmen** muß vor σ (§ 25, 9) und κ der auslautende Dental schwinden (vgl. ἐλπίσιν), vor andern Dentalen und μ in σ übergehn (§ 25, 3. 6).

Anm. Bei σπένδω muß überall Ersatzdehnung eintreten (27, 8): σπένδω, σπείσω, ἔσπεισα, (ἔσπεικα), ἔσπεισμαι, ἐσπείσθην.

2. Bei den **Guttural-** und **Labialstämmen** wird (nach § 25):

mit σ jeder Guttural zu ξ, jeder Labial zu ψ,

vor μ " " " γ, " " " μ,

vor τ " " " κ, " " " π,

vor θ " " " χ, " " " φ.

Diesen Stämmen fehlt das Perf. Akt. I. auf -κα; wenn sie überhaupt ein aktives Perfekt haben, so ist es das Perf. II. (§ 99).

3. Übersicht der Tempusbildung der Verba muta.

	γυμνᾰδ- üben	ἁρμοτ- fügen	πρᾱγ- thun	κρῠφ- verbergen
Akt. Präs.	γυμνάζω	ἁρμόττω	πράττω	κρύπτω
Fut.	γυμνᾰ̆-σω	ἁρμό-σω	πράξω	κρύψω
Aor.	ἐγύμνᾰ-σα	ἥρμο-σα	ἔπρᾱξα	ἔκρυψα
Perf.	γεγύμνᾰ-κα	ἥρμο-κα	(§ 99, 3. b)	(§ 99, 3. a)
M.-P. Perf.	γεγύμνασ-μαι	ἥρμοσ-μαι	πέπρᾱγ-μαι	κέκρυμ-μαι
Pass. Aor.	ἐγυμνάσ-θην	ἡρμόσ-θην	ἐπράχ-θην	ἐκρύφ-θην
Fut. III.	—	—	πεπράξομαι	κεκρύψομαι
Verbaladj.	γυμνασ-τός	ἁρμοσ-τός	πρᾱκ-τός	κρυπ-τός
	γυμνασ-τέος	ἁρμοσ-τέος	πρᾱκ-τέος	κρυπ-τέος

§ 94. Flexion des Perf. und Plusquamperf. Med.-Pass.

1. Paradigmata. 94

	Indik. Perf.	Plusquamperf.	Imper. Perf.	Inf. und Part.
ψεύδω täusche, St. ψευδ-	ἔψευσ-μαι	ἐψεύσ-μην		ἐψεῦσ-θαι
	ἔψευ-σαι	ἔψευ-σο	ἔψευ-σο	
	ἔψευσ-ται	ἔψευσ-το	ἐψεύσ-θω	
	ἔψευσ-θον	ἔψευσ-θον	ἔψευσ-θον	ἐψευσ-μένος
	ἔψευσ-θον	ἐψεύσ-θην	ἐψεύσ-θων	ἐψευσ-μένη
	ἐψεύσ-μεθα	ἐψεύσ-μεθα		ἐψευσ-μένον
	ἔψευσ-θε	ἔψευσ-θε	ἔψευσ-θε	
	ἐψευσ-μένοι εἰσί(ν)	ἐψευσ-μένοι ἦσαν	ἐψεύσ-θων	
πράττω thue, St. πρᾱγ-	πέπρᾱγ-μαι	ἐπεπράγ-μην		πεπρᾶχ-θαι
	πέπραξαι	ἐπέπραξο	πέπρᾱξο	
	πέπρακ-ται	ἐπέπρακ-το	πεπράχ-θω	
	πέπραχ-θον	ἐπέπραχ-θον	πέπραχ-θον	πεπρᾱγ-μένος
	πέπραχ-θον	ἐπεπράχ-θην	πεπράχ-θων	πεπραγ-μένη
	πεπράγ-μεθα	ἐπεπράγ-μεθα		πεπραγ-μένον
	πέπραχ-θε	ἐπέπραχ-θε	πέπραχ-θε	
	πεπραγ-μένοι εἰσί(ν)	πεπραγ-μένοι ἦσαν	πεπράχ-θων	
γράφω schreibe, St. γρᾰφ-	γέγρᾰμ-μαι	ἐγεγρᾰ́μ-μην		γεγρᾰ́φ-θαι
	γέγραψαι	ἐγέγραψο	γέγρᾰψο	
	γέγραπ-ται	ἐγέγραπ-το	γεγράφ-θω	
	γέγραφ-θον	ἐγέγραφ-θον	γέγραφ-θον	γεγρᾰμ-μένος
	γέγραφ-θον	ἐγεγράφ-θην	γεγράφ-θων	γεγραμ-μένη
	γεγράμ-μεθα	ἐγεγράμ-μεθα		γεγραμ-μένον
	γέγραφ-θε	ἐγέγραφ-θε	γέγραφ-θε	
	γεγραμ-μένοι εἰσί(ν)	γεγραμ-μένοι ἦσαν	γεγράφ-θων	

2. Da der Stammauslaut sich dem Anlaut der Endungen assimilieren muß und σ zwischen zwei Konsonanten ausgestoßen wird (§ 28, 1. c), so ergeben sich als einzig mögliche Verbindungen:

bei Dentalstämmen	bei Gutturalst.	bei Labialstämmen
σμ	γμ	μμ
σ	ξ	ψ
στ	κτ	πτ
σθ	χθ	φθ.

3. In der 3. Person Plur. können die Endungen -νται und -ντο nicht an konsonantische Stämme treten; deshalb findet hier immer Umschreibung durch das Participium Perf. Pass. statt,

im Perf. mit εἰσί(ν), Neutr. ἐστί(ν),
im Plqpf. mit ἦσαν, Neutr. ἦν.

4. Die drei Verba στρέφω drehe, τρέπω wende, τρέφω ernähre, verwandeln ihr stammhaftes ε in ᾰ:

ἔστραμμαι, τέτραμμαι, τέθραμμαι (§ 26, 2. a).

5. Konsonantenanhäufungen werden vermieden;
z. B. in πέπεμμαι von πέμπω (nicht πέπεμμ-μαι), und
ἐλήλεγμαι von ἐλέγχω (aber -εγξαι, -εγκται).

3. Verba liquida.

§ 95. Futurum und Aoristus I. Akt.-Med.

95 1. Das **Futurum** wird aus dem **Verbalstamm** gebildet durch Anfügung von

(-έσω, -έω): -ῶ, -εῖς u. s. f.,

nach Art der Verba contracta auf -έω (Futurum contractum); z. B. στέλλω sende, St. στελ-, Fut. στελ-εσω: στελῶ, -εῖς u. s. f., νέμομαι weide, St. νεμ-, Fut. νεμ-εσομαι: νεμοῦμαι, -ῇ (-εῖ) u. s. f.

2. Im **Aor. I.** assimiliert sich das σ der Silbe -σα dem Stammauslaut, worauf mit Vereinfachung der Doppelkonsonanz in der letzten Stammsilbe **Ersatzdehnung** eintritt. Dadurch wird

ᾰ nach ι, ρ zu ᾱ:	μιαίνω	beflecke,	St. μιᾰν-	F. μιᾰνῶ,	A. ἐμίᾱνα,
	περαίνω	vollende,	περᾰν-	περᾰνῶ,	ἐπέρᾱνα,
sonst zu η:	φαίνω	zeige,	φᾰν-	φᾰνῶ,	ἔφηνα,
	καθαίρω	reinige,	καθᾰρ-	καθᾰρῶ,	ἐκάθηρα,
ε zu ει:	δέρω	schinde,	δερ-	δερῶ,	ἔδειρα,
	νέμω	teile zu,	νεμ-	νεμῶ,	ἔνειμα,
	στέλλω	sende,	στελ-	στελῶ,	ἔστειλα,
ῐ zu ῑ:	κρίνω	richte,	κρῐν-	κρῐνῶ,	ἔκρῑνα,
ῠ zu ῡ:	ἀμύνω	wehre ab,	ἀμῠν-	ἀμῠνῶ,	ἤμῡνα.

3. Paradigma: στέλλω ich sende.

		Futurum		Aoristus I.	
		Aktivum	Medium	Aktivum	Medium
Indikativ	S. 1.	στελ-ῶ	στελ-οῦ-μαι	ἔ-στειλα	ἐ-στειλά-μην
	2.	στελ-εῖς	στελ-ῇ, (-εῖ)	ἔ-στειλα-ς	ἐ-στείλω
	3.	στελ-εῖ	στελ-εῖ-ται	ἔ-στειλε(ν)	ἐ-στείλα-το
	D. 2.	στελ-εῖ-τον	στελ-εῖ-σθον	ἐ-στείλα-τον	ἐ-στείλα-σθον
	3.	στελ-εῖ-τον	στελ-εῖ-σθον	ἐ-στειλά-την	ἐ-στειλά-σθην
	P. 1.	στελ-οῦ-μεν	στελ-ού-μεθα	ἐ-στείλα-μεν	ἐ-στειλά-μεθα
	2.	στελ-εῖ-τε	στελ-εῖ-σθε	ἐ-στείλα-τε	ἐ-στείλα-σθε
	3.	στελ-οῦσι(ν)	στελ-οῦ-νται	ἔ-στειλα-ν	ἐ-στείλα-ντο
Konjunktiv	S. 1.			στείλω	στείλω-μαι
	2.			στείλῃς	στείλῃ
	3.			στείλῃ	στείλη-ται
	D. 2.			στείλη-τον	στείλη-σθον
	3.			στείλη-τον	στείλη-σθον
	P. 1.			στείλω-μεν	στειλώ-μεθα
	2.			στείλη-τε	στείλη-σθε
	3.			στείλωσι(ν)	στείλω-νται
Optativ	S. 1.	στελ-οῖ-μι -οίη-ν	στελ-οί-μην	στείλαι-μι	στειλαί-μην
	2.	στελ-οῖ-ς -οίη-ς	στελ-οῖ-ο	στείλαι-ς, -ειας	στείλαι-ο
	3.	στελ-οῖ -οίη	στελ-οῖ-το	στείλαι, -ειε(ν)	στείλαι-το
	D. 2.	στελ-οῖ-τον	στελ-οῖ-σθον	στείλαι-τον	στείλαι-σθον
	3.	στελ-οί-την	στελ-οί-σθην	στειλαί-την	στειλαί-σθην
	P. 1.	στελ-οῖ-μεν	στελ-οί-μεθα	στείλαι-μεν	στειλαί-μεθα
	2.	στελ-οῖ-τε	στελ-οῖ-σθε	στείλαι-τε	στείλαι-σθε
	3.	στελ-οῖε-ν	στελ-οῖ-ντο	στείλαιε-ν, -ειαν	στείλαι-ντο
Imperativ	S. 2.			στεῖλον	στεῖλαι
	3.			στειλά-τω	στειλά-σθω
	D. 2.			στείλα-τον	στείλα-σθον
	3.			στειλά-των	στειλά-σθων
	P. 2.			στείλα-τε	στείλα-σθε
	3.			στειλά-ντων	στειλά-σθων
Inf.		στελ-εῖν	στελ-εῖ-σθαι	στεῖλαι	στείλα-σθαι
Particip		στελ-ῶν, -οῦντος στελ-οῦσα, -ούσης στελ-οῦν, -οῦντος	στελ-ού-μενος στελ-ου-μένη στελ-ού-μενον	στείλας, -αντος στείλασα, -άσης στεῖλαν, -αντος	στειλά-μενος στειλα-μένη στειλά-μενον

§ 96. Die übrigen Tempora.

96 1. Sie folgen der gewöhnlichen Tempusbildung; nur ist dabei zu merken:

a) auslautendes ν vor κ wird zu γ (§ 27, 3);
b) auslautendes ν vor μ wird zu σ (§ 27, 6. A.);
c) σ zwischen zwei Konsonanten wird ausgestoßen (§ 28, 1. c);
d) das ε einsilbiger Stämme wird zu α (vgl. § 17, 3. extr.).

2. Übersicht der Tempusbildung der Verba liquida.

Stämme	φᾰν- zeige	ἀγγελ- melde	στελ- sende	σπερ- säe
Akt. Präs.	φαίνω	ἀγγέλλω	στέλλω	σπείρω
Fut.	φᾰν-ῶ, -εῖς	ἀγγελ-ῶ, -εῖς	στελ-ῶ, -εῖς	σπερ-ῶ, -εῖς
Aor.	ἔ-φηνα	ἤγγειλα	ἔ-στειλα	ἔ-σπειρα
Perf.	πέ-φαγ-κα	ἤγγελ-κα	ἔ-σταλ-κα	ἔ-σπαρ-κα
M.-P. Perf.	πέ-φασ-μαι	ἤγγελ-μαι	ἔ-σταλ-μαι	ἔ-σπαρ-μαι
Pass. Aor.	ἐ-φάν-θην	ἠγγέλ-θην	(ἐ-στάλ-ην)	(ἐ-σπάρ-ην § 98,3)
Verbaladj.	φαν-τός	ἀγγελ-τός	—	σπαρ-τός
	φαν-τέος	ἀγγελ-τέος		σπαρ-τέος

3. Flexion des Perf. und Plusqpf. Medii und Passivi.

	Ind. Perf.	Plusquamperf.	Imper. Perf.	Inf. und Part.
φαίνω zeige, St. φαν-	πέφασ-μαι	ἐπεφάσ-μην		πεφάν-θαι
	πέφαν-σαι	ἐπέφαν-σο	πέφαν-σο	
	πέφαν-ται	ἐπέφαν-το	πεφάν-θω	
	πέφαν-θον	ἐπέφαν-θον	πέφαν-θον	
	πέφαν-θον	ἐπεφάν-θην	πεφάν-θων	πεφασ-μένος
	πεφάσ-μεθα	ἐπεφάσ-μεθα		πεφασ-μένη
	πέφαν-θε	ἐπέφαν-θε	πέφαν-θε	πεφασ-μένον
	πεφασ-μένοι εἰσί(ν)	πεφασ-μένοι ἦσαν	πεφάν-θων	
ἀγγέλλω melde, St. ἀγγελ-	ἤγγελ-μαι	ἠγγέλ-μην		ἠγγέλ-θαι
	ἤγγελ-σαι	ἤγγελ-σο	ἤγγελ-σο	
	ἤγγελ-ται	ἤγγελ-το	ἠγγέλ-θω	
	ἤγγελ-θον	ἤγγελ-θον	ἤγγελ-θον	
	ἤγγελ-θον	ἠγγέλ-θην	ἠγγέλ-θων	ἠγγελ-μένος
	ἠγγέλ-μεθα	ἠγγέλ-μεθα		ἠγγελ-μένη
	ἤγγελ-θε	ἤγγελ-θε	ἤγγελ-θε	ἠγγελ-μένον
	ἠγγελ-μένοι εἰσί(ν)	ἠγγελ-μένοι ἦσαν	ἠγγέλ-θων	

4. Von Verba liquida wird kein Fut. III. gebildet (vgl. § 103, 5).
5. Über βάλλω, κλίνω, κρίνω, τείνω s. § 103, 5—8.

4. Tempora secunda.

1. Der Aoristus II. Aktivi und Medii.

§ 97. 1. Dieser wird aus dem Verbalstamm mit den Bilde- 97
vokalen -ο und -ε gebildet, so daß seine Ausgänge
im Indikativ mit dem Imperfekt,
sonst mit den entsprechenden Formen des Präsens
übereinstimmen; nur vier Formen zeigen abweichenden Accent, nämlich
im Akt. der Infinitiv und das Particip: βαλεῖν, βαλών,
im Med. die 2. Sing. Imper. und der Inf.: βαλοῦ, βαλέσθαι.

Anm. Der Accent ruht in diesen Formen auf dem Bildevokal; ebenso in den Komposita: ἀποβαλεῖν, ἀποβαλών, ἀποβαλοῦ, ἀποβαλέσθαι.

2. Paradigma.

		Indikativ	Konjunktiv	Optativ	Imperativ
Aktivum	S. 1.	ἔ-βαλ-ο-ν	βάλ-ω	βάλ-οι-μι	
	2.	ἔ-βαλ-ε-ς	βάλ-ῃς	βάλ-οι-ς	βάλ-ε
	3.	ἔ-βαλ-ε(ν)	βάλ-ῃ	βάλ-οι	βαλ-έ-τω
		u. s. f.	u. s. f.	u. s. f.	u. s. f.
	Inf. βαλ-εῖν		Particip βαλ-ών, -οῦσα, -όν βαλ-όντος, -ούσης, -όντος		
Medium	S. 1.	ἐ-βαλ-ό-μην	βάλ-ω-μαι	βαλ-οί-μην	
	2.	ἐ-βάλ-ου	βάλ-ῃ	βάλ-οι-ο	βαλ-οῦ
	3.	ἐ-βάλ-ε-το	βάλ-η-ται	βάλ-οι-το	βαλ-έ-σθω
		u. s. f.	u. s. f.	u. s. f.	u. s. f.
	Inf. βαλ-έ-σθαι			Particip βαλ-ό-μενος, -η, -ον	

In attischer Prosa sind nur von folgenden regelmäßigen Verben zweite Aoriste gebräuchlich:

τίκτω	gebäre,	St. τεκ-	ἔτεκον,
ἀνα-κράζω	schreie auf,	κρᾰγ-	ἀν-έκρᾰγον,
βάλλω	werfe,	βᾰλ-	ἔβᾰλον,
κατα-καίνω	töte,	κᾰν-	κατ-έκᾰνον,
ὀφείλω	schulde,	ὀφελ-	ὤφελον utinam o daß ich mit Inf. § 191, 4. A.

sowie mit eigentümlicher Bildung von

ἄγω	führe,	St. ἀγ-	ἤγᾰγον (Reduplikation),
τρέπομαι	wende mich,	τρεπ-	ἐτρᾰπόμην (Vokalwechsel).

Sehr zahlreich sind diese Aoriste von unregelmäßigen Verben.

2. Aoristus II. und Futurum II. Passivi.

98 § 98. 1. Sie setzen an den Verbalstamm bloßes *η*, das vor Vokalen und vor *ντ* zu *ε* verkürzt wird. Die Flexion ist ganz dieselbe, wie im Aor. und Fut. I. Pass. (§ 87); nur wird in der 2. P. Sing. Imper. die Endung *-θι* nicht verändert: *στάλη-θι*.

2. Mehrere Aor. II. haben intransitive Bedeutung.

3. In attischer Prosa sind von folgenden Verben die Aor. II. fast ausschließlich in Gebrauch:

	γράφω	schreibe,	St. *γρᾰφ-*	Aor. II.	*ἐγράφην*,
	βλάπτω	schädige,	*βλᾰβ-*		*ἐβλάβην*,
	θάπτω	begrabe,	*τᾰφ-*		*ἐτάφην*,
	κόπτω	schlage,	*κοπ-*		*ἐκόπην*,
	σκάπτω	grabe,	*σκᾰφ-*		*ἐσκάφην*,
	ἀλλάττω	ändere,	*ἀλλᾰγ-*		*ἠλλάγην*,
	σφάττω	schlachte,	*σφᾰγ-*		*ἐσφάγην*,
	σφάλλω	täusche,	*σφᾰλ-*		*ἐσφάλην*, pass. und intr.,
	μαίνομαι	rase,	*μᾰν-*		*ἐμάνην*,
	φαίνομαι	erscheine,	*φᾰν-*		*ἐφάνην*.

Die Stämme mit Stammvokal *ε* haben statt dessen *ᾰ*:

	τρέπω	wende,	*τρεπ-*	Aor. II.	*ἐτράπην*, pass. und intr.
	στρέφω	drehe,	*στρεφ-*		*ἐστράφην*, pass. und intr.,
	τρέφω	nähre,	*τρεφ-*		*ἐτράφην*,
	δέρω	schinde,	*δερ-*		*ἐδάρην*,
	κλέπτω	stehle,	*κλεπ-*		*ἐκλάπην*,
	στέλλω	sende,	*στελ-*		*ἐστάλην*,
	σπείρω	säe,	*σπερ-*		*ἐσπάρην*,
	δια-φθείρω	verderbe,	*φθερ-*		*δι-εφθάρην*, pass. u. intr.;
nur	*συλ-λέγω*	sammle,	*λεγ-*	hat	*συν-ελέγην*.

Anm. 1. Unterscheide *ἐφάνην* erschien, von *φαίνομαι* erscheine,
und *ἐφάνθην* wurde gezeigt, von *φαίνω* zeige.

Anm. 2. Der zweite Passivaorist kommt nur von solchen Verben vor, welche keinen zweiten Aktivaorist haben; einzig *τρέπω* hat sämtliche Aor. Akt., Med. und Pass., nämlich

im Akt. *ἔτρεψα* und *ἔτραπον* ich wandte,
im Med. *ἐτρεψάμην* schlug in die Flucht,
und *ἐτραπόμην* wandte mich, ergriff die F.,
im Pass. *ἐτρέφθην* wurde gewendet,
und *ἐτράπην* wurde gewendet und wandte mich.

3. Perfektum II. und Plusquamperfektum II. Aktivi.

§ 99. 1. Sie werden von Verba muta und einigen wenigen Verba liquida ohne κ unmittelbar aus dem reduplicierten Verbalstamm mit -ᾰ und -ει gebildet; 99

z. B. γράφω schreibe, St. γρᾰφ, Perf. II. γέγρᾰφ-α,
Plqpf. II. ἐ-γεγράφ-ειν.

Die Flexion ist ganz dieselbe wie im Perf. und Plusqpf. I.:

Perf. Ind. γέγραφ-α, -ας, -ε(ν) u.s.f. Plqpf. ἐγεγράφ-ειν, -εις, -ει u.s.f.
Konj. γεγράφ-ω, -ῃς, -ῃ u.s.f. Opt. γεγράφ-οιμι, -οις, -οι u.s.f.
Inf. γεγραφ-έ-ναι Part. γεγραφ-ώς, -υῖα, -ός,
-ότος, -υίας, -ότος.

2. Der Verbalstamm kann im Perf. II. unverändert bleiben; häufiger aber wird er verändert, indem
entw. auslautende Gutturale und Labiale aspiriert,
od. kurze Stammvokale verändert werden,
od. indem sowohl Aspiration als Vokalwechsel eintritt.

Mehrere Perfekta II. haben intransitive Bedeutung.

3. Von regelmäßigen Verben merke besonders folgende Perf. II.:

a) mit unverändertem Verbalstamm:

κύπτω bücke mich, St. κῡφ- Perf. κέ-κῡφ-α,
γράφω schreibe, γρᾰφ- γέ-γρᾰφ-α.

b) mit aspiriertem Stammauslaut:

ἄγω führe, ἀγ- ἦχ-α,
τάττω ordne, τᾰγ- τέ-τᾰχ-α,
πρᾱττω thue, πρᾱγ- πέ-πρᾱχ-α,
κόπτω schlage, κοπ- κέ-κοφ-α.

c) mit verändertem Stammvokal (vgl. § 17):

ᾰ wird zu η: μαίνομαι rase, μᾰν- μέ-μην-α bin rasend,
φαίνομαι erscheine, φᾰν- πέ-φην-α bin erschienen;
ε wird zu ο: στρέφω drehe, στρεφ- ἔ-στροφα,
τρέφω nähre, τρεφ- τέ-τροφ-α,
ἀπο-κτείνω töte, κτεν- ἀπ-έκτον-α.

d) mit Aspiration und Ablaut:

πέμπω schicke, πεμπ- πέ-πομφ-α,
τρέπω wende, τρεπ- τέ-τροφ-α,
κλέπτω stehle, κλεπ- κέ-κλοφ-α.

Anm. Unterscheide πέφηνα bin erschienen, von φαίνομαι erscheine, und πέφαγκα habe gezeigt, von φαίνω zeige.

5. Besonderheiten in der Konjugation der regelmäßigen Verba auf -ω.

A. Augment und Reduplikation.

(Vgl. § 78 und § 79.)

100 § 100. 1. Einige (ursprünglich konsonantisch anlautende) Verba haben als Augment und Reduplikation nicht *η*, sondern *ει* (aus *ε-ε*), nämlich

ἔχω habe,	*ἕρπω* serpo,	*ἕπομαι* sequor,
ἑστιάω bewirte,	*ἐθίζω* gewöhne,	*ἐργάζομαι* arbeite,
ἐάω lasse zu,	*ἕλκω* ziehe, schleppe,	*ἑλίσσω* wälze.

Z. B. *εἶχον, εἷρπον, εἱπόμην* — *εἴων, εἷλκον, εἵλισσον* — *εἴθιζον, εἴθῐσα, εἴθῐκα* u. s. w.

2. Aus demselben Grunde haben trotz des vokalischen Anlautes syllabisches Augment:

ὠθέω stoße, Impf. *ἐ-ώθου-ν*, Perf. P. *ἔ-ωσ-μαι* (§ 119, 3),
ὠνέομαι kaufe, „ *ἐ-ωνού-μην*, „ *ἐ-ώνη-μαι* (§ 120, 18).

3. Syllabisches und temporales Augment zugleich haben

	Impf.	Aor.	Perf.
ὁράω sehe,	*ἑώρων*,	—	*ἑ-ώρακα* (§ 120, 6),
ἀν-οίγω öffne,	*ἀν-έ-ῳγον*,	*ἀν-έ-ῳξα* (F. *ἀν-οίξω*),	*ἀν-έ-ῳχα* (§ 99, 3.b)
Pass.	*ἀν-ε-ῳγόμην*,	*ἀν-ε-ῴχθην*, (Inf. *ἀν-οιχθῆναι*).	*ἀν-έ-ῳγμαι*.

Ähnlich das defektive Perf. II. *ἔοικα* gleiche, scheine, Plqpf. *ἐῴκειν*, dessen Part. *ἐοικώς* ähnlich, zu unterscheiden ist von *εἰκός* natürlich, billig, Adv. *εἰκότως*.

4. Einige mit Liquidis anlautende Verba haben *εἰ-* statt der Reduplikationssilbe; so

δια-λέγομαι unterrede mich, Pf. *δι-είλεγ-μαι* (Aor. *δι-ελέχ-θην*), und *συλ-λέγω* sammle, Pf. A. *συν-είλοχ-α*, Pf. P. *συν-είλεγ-μαι*.

Ähnlich das defektive Pf. II. *εἴωθα* bin gewohnt; Plqpf. *εἰώθειν*.

5. Einige mit *ᾰ, ε, ο* anlautende Verba setzen diesen Vokal mit dem darauf folgenden Konsonanten vor den Verbalstamm und dehnen den Vokal an der zweiten Stelle (Attische Reduplikation).

Im Plusqpf. werden nur die Anlaute ᾰ und ο augmentiert. 100

ἀκούω höre,	St. ἀκου-	Pf. A. ἀκήκοα,	Plqpf. ἠκηκόειν
ἐγείρω wecke,	ἐγερ-	„ ἐγρηγόρειν,	„ ἐγρήγορα,
		bin wach,		
ἐλέγχω überführe,	ἐλεγχ-	Pf. P. ἐλήλεγμαι,	„ ἐληλέγμην,
		-εγξαι, -εγκται, § 94, 5.		
ὀρύττω grabe,	ὀρυχ-	„ ὀρώρυγμαι,	„ ὠρωρύγμην.

6. Einige mit Präpositionen zusammengesetzte Verba haben die Bedeutung einfacher Verba erhalten und nehmen darum das Augment vor der Präposition an:

ἐν-αντιόομαι	widersetze mich,	Impf.	ἠναντιούμην,
καθ-έζομαι	setze mich, sitze,	„	ἐκαθεζόμην,
καθ-ίζω	setze (tr.) und setze mich,	„	ἐκάθιζον, Aor. ἐκάθῐσα,
καθ-εύδω	schlafe,	„	ἐκάθευδον,
		od.	καθηῦδον.

7. Am Verbum und der Präposition zugleich augmentiert ἀν-έχομαι halte aus, Impf. ἠνειχόμην, Aor. ἠνεσχόμην § 120, 5.

8. Die Verba, welche von einem mit einer Präposition zusammengesetzten Nomen oder Adverbium abgeleitet sind, oder deren Simplex nicht gebräuchlich ist, nehmen das Augment und die Reduplikation meist in der Mitte an; z. B.

ἐμποδίζω	hindere	(ἐμποδών),	Impf. ἐν-επόδιζον,	Aor. ἐν-επόδισα,
ἐνεδρεύω	stelle nach	(ἡ ἐνέδρα),	ἐν-ήδρευον,	ἐν-ήδρευσα,
ἐπιορκέω	schwöre falsch	(ἐπίορκος),	ἐπι-ώρκουν,	ἐπι-ώρκησα,
κατηγορέω	klage an	(ὁ κατήγορος),	κατ-ηγόρουν,	κατ-ηγόρησα,
ὑποπτεύω	argwöhne	(ὕποπτος),	ὑπ-ώπτευον,	ὑπ-ώπτευσα,
ἀπολογέομαι	verteidige mich,		Aor. ἀπ-ελογησάμην,	Pf. ἀπο-λελόγημαι,
ἐνθῡμέομαι	erwäge, D. P.		ἐν-εθυμήθην,	ἐν-τεθύμημαι,
ἀπολαύω	genieße	ohne	ἀπ-έλαυσα,	ἀπο-λέλαυκα,
ἐξετάζω	mustere, prüfe,	Simplex,	ἐξ-ήτᾰσα,	ἐξ-ήτᾰκα.

9. Andere Denominativa haben Augment und Redupl. am Anfang; z. B.

ἀδικέω	thue Unrecht,	Impf. ἠδίκουν,	Pf. ἠδίκηκα,
ἀθυμέω	bin mutlos,	ἠθύμουν,	ἠθύμηκα,
ἀπιστέω	mißtraue,	ἠπίστουν,	ἠπίστηκα,
ἀπορέω	bin verlegen,	ἠπόρουν,	ἠπόρηκα,
δυστυχέω	bin unglücklich,	ἐδυστύχουν,	δεδυστύχηκα,
οἰκοδομέω	baue,	ᾠκοδόμουν,	ᾠκοδόμηκα,
πολιορκέω	belagere,	ἐπολιόρκουν,	πεπολιόρκηκα.

10. **Keine** Präpositionalkomposita, und deshalb am **Anfang** augmentiert sind
ἀναγκάζω zwinge, ἀπατάω täusche, διώκω verfolge,
ἀνιάω kränke, ἀπειλέω drohe, ἐπείγω dränge,
καθαίρω reinige;

also z. B. ἠνάγκαζον, ἠπείλησα, ἠπείχθην, ἐκάθηρα u. s. f.

B. Besonderheiten in der Tempusbildung.

§ 101. Futurum und Aorist.

101 1. Im Fut. Akt. und Med. stoßen einige Verba das σ aus und kontrahieren nach Art der Verba contracta (Futurum Atticum); so
βιβάζω mache gehen, Fut. (βιβάσω): βιβῶ, -ᾷς u. s. f.
καλέω rufe, nenne, „ (καλέσω): καλῶ, -εῖς „
τελέω vollende, „ (τελέσω): τελῶ, -εῖς „

2. Die mehr als zweisilbigen Verba auf -ίζω haben immer das kontrahierte Fut. Atticum, im Akt. auf -ιῶ, -ιεῖς u. s. f.,
im Med. auf -ιοῦμαι, -ιῇ (-ιεῖ) u. s. f.;

z. B. νομιῶ, -εῖς, νομιοίην, νομιεῖν, νομιῶν, -οῦσα, -οῦν,
ἀγωνιοῦμαι, ἀγωνιοίμην, ἀγωνιεῖσθαι, ἀγωνιούμενος, 3.

† Anm. Ein Futurum contractum mit -σ auf -σοῦμαι, -σῇ, -σεῖται (Fut. Doricum) bilden πίπτω (§ 120, 9), πλέω, ψεύδομαι, φεύγω (§ 125).

3. Drei Verba liquida haben im Aorist unregelmäßigerweise ᾱ statt η:
ἅλλομαι springe, St. ἁλ- F. ἁλοῦμαι, A. ἡλάμην (Inf. ἅλασθαι),
κερδαίνω gewinne, κερδᾰν- κερδανῶ, ἐκέρδᾱνα (κερδᾶναι),
αἴρω hebe auf, ἀρ-(ἀερ-) ᾱ̓ρῶ, ἦρα (ᾱ̓́ρω, ᾱ̓́ραιμι, ᾱ̓͂ραι).

§ 102. Verba vocalia.

102 1. Zwei Verba zeigen unregelmäßige Länge, nämlich
χράομαι gebrauche, χρήσομαι, ἐχρησάμην, κέχρημαι,
ἀκροάομαι höre, ἀκροᾱ́σομαι, ἠκροᾱσάμην, ἠκρόᾱμαι.

2. Mehrere scheinbare Verba vocalia lassen den **Endvokal** des Stammes in der Tempusbildung **kurz** und zeigen im Aor. Pass. vor θ, und im Perf. und Plusquamperf. Pass. vor den mit μ und τ beginnenden Endungen, sowie im Adiectivum verbale ein σ:

γελᾰω	lache Pass.	γελᾰσομαι γελασθήσομαι	ἐγέλᾰσα ἐγελάσθην	γεγέλᾰκα γεγέλασμαι	γελαστός lächerlich	102
σπᾰω	ziehe	σπᾰσω σπασθήσομαι	ἔσπᾰσα ἐσπάσθην	ἔσπᾰκα ἔσπασμαι	σπαστός gezogen
τελέω	vollende	τελῶ, -εῖς τελεσθήσομαι	ἐτέλεσα ἐτελέσθην	τετέλεκα τετέλεσμαι	ἀτέλεστος unvollendet
αἰδέομαι, D.P.	scheue mich	αἰδέσομαι	ᾐδέσθην	ᾔδεσμαι	
ἀρκέω	genüge	ἀρκέσω	ἤρκεσα	—	
τρέω	zittere	τρέσω	ἔτρεσα	—	
ἀνῠω (Nbf. ἀνύτω)	vollende	ἀνῠσω ἀνυσθήσομαι	ἤνῠσα ἠνύσθην	ἤνῠκα ἤνυσμαι	ἀνυστός ausführbar

3. Kurzen Vokal in allen gebräuchlichern Tempora, aber kein σ haben die Komposita von αἰνέω gut heißen, besonders

ἐπ-αινέω lobe, ἐπ-αινέσομαι, ἐπ-ῄνεσα, ἐπ-ῄνεκα, ἐπ-ῃνέθην,
u. παρ-αινέω rede zu, παρ-αινέσω, παρ-ῄνεσα, παρ-ῄνεκα, παρ-ῃνέθην.

4. Kurzen Vokal in einzelnen Tempora, aber kein σ haben:

δέω	binde Pass. V. A.	δήσω δεθήσομαι	ἔδησα ἐδέθην	δέδεκα δέδεμαι δετός, doch ὁ δε-σ-μός Band	
θύω	opfere	θύσω τῠθήσομαι	ἔθῡσα ἐτῠθην § 26, 1.	τέθῠκα τέθῠμαι	ἡ θῠσία Opfer
λύω	löse	λύσω λῠθήσομαι	ἔλῡσα ἐλῠθην	λέλῠκα λέλῠμαι λῠτός	ἡ λῠσις Lösung τὸ λῠτρον Lösegeld
δύω, tr.	hülle ein	δύσω δῠθήσομαι	ἔδῡσα ἐδῠθην	— δέδῠμαι	αἱ δυ-σ-μαί Untergang
δύομαι, intr.	hülle mich ein, gehe unter	δύσομαι	ἔδῡν, §110, 3, 10	δέδῡκα	

5. Folgende Verba zeigen σ nach langem Vokal oder Diphthong teils im Perf. und Aor. Pass. und im Verbaladjektiv, teils nur in den einen dieser Formen:

κελεύω	befehle	κεκέλευσμαι	ἐκελεύσθην	κελευστός
κατα-λεύω	steinige	—	κατ-ελεύσθην	—
σείω	erschüttere	σέσεισμαι	ἐσείσθην	σειστός
κλῄω	schließe	κέκλῃμαι	ἐκλῄσθην	κλῃστός
κλείω		κέκλειμαι	ἐκλείσθην	ἄκλειστος
χρῑ́ω	salbe	κέχρῑμαι	ἐχρῑ́σθην	χρῑστός
χράομαι	gebrauche	κέχρημαι, akt.	ἐχρήσθην, pass.	χρηστός
παύω	mache aufhören	πέπαυμαι	ἐπαύθην	ἄπαυστος unaufhörlich

§ 103. Verba mit verschiedenen Besonderheiten.

103 1. Ἕλκω schleppe (Impf. εἷλκον, § 100, 1), bildet nur Präsens, Impf. und Fut. vom St. ἑλκ-, die übrigen Formen von ἑλκῠ-, das Pass. mit σ.

2. u. 3. Κᾰ́ω (καίω) verbrenne, tr., und κλᾰ́ω (κλαίω) weine, bilden außer Präsens und Impf. alle Formen von den Stämmen καυ- und κλαυ- (§ 92, 4. d. A. 1), das Passiv zum Teil mit σ.

4. Σῴζω (aus σωΐζω) rette, bildet seine Formen teils aus dem Stamme σῳδ- (σῴζω, σέσῳσμαι), teils aus dem Stamme σω- (poet. σώω von σῶ-ς § 41, 3. A.).

5. Βάλλω werfe, bildet das Fut. Akt. und Med. regelmäßig, hat den zweiten Aorist (§ 97, 2. 3), und zeigt in den übrigen Tempora Metathesis von βᾰλ- zu βλη- (§ 19, 2).

6. Καλέω hat das Fut. Atticum (§ 101, 1), im Aor. Akt. und Med. kurzen Stammvokal, und zeigt in den übrigen Tempora Metathesis von κᾰλ- zu κλη- (§ 19, 2).

7—9. Κλῑ́νω lehne, neige, κρῑ́νω scheide, richte, und τείνω spanne (St. κλῐν-, κρῐν-, τεν-) bilden Fut. und Aor. Akt. und Med. regelmäßig, die übrigen Tempora von einem Stamm ohne ν: von κλῐ-, κρῐ- und τᾰ- (wegen ᾰ vgl. § 94, 4; 96, 1. d; 98, 3; 17, 3. extr.).

Die Formen dieser Verba sind also folgende: 103

1. ἕλκω	schleppe	ἕλξω	εἵλκῠσα	εἵλκῠκα
	Pass.	ἑλκυσθήσομαι	εἱλκύσθην	εἵλκυσμαι
2. κᾱ́ω	verbrenne	καύσω	ἔκαυσα	κέκαυκα
καίω	(oft κατα-) Pass.	καυθήσομαι	ἐκαύθην	κέκαυμαι
	V.-A.	ἄ-καυστος		
3. κλᾱ́ω	weine	κλαύσομαι	ἔκλαυσα	κέκλαυκα
κλαίω	Pass.	κλαυσθήσομαι	ἐκλαύσθην	κέκλαυμαι
	V.-A.	ἄκλαυ(σ)τος		
4. σῴζω	rette	σώσω	ἔσωσα	σέσωκα
Med.	rette, erhalte mir	σώσομαι	ἐσωσάμην	
Pass.	werde gerettet	σωθήσομαι	ἐσώθην	σέσῳσμαι
§ 124, 5.	und rette mich			(σέσω[σ]μαι)
5. βάλλω	werfe	βᾰλῶ, -εῖς	ἔβᾰλον	βέβληκα
	Med.	βᾰλοῦμαι, -ῇ	ἐβᾰλόμην }	βέβλημαι
	Pass.	βληθήσομαι	ἐβλήθην }	
	V.-A.	βλητός	Fut. ex.	βεβλήσομαι
6. καλέω	rufe, nenne	καλῶ, -εῖς	ἐκάλεσα	κέκληκα
	Med.	καλοῦμαι, -ῇ	ἐκαλεσάμην }	κέκλημαι
	Pass.	κληθήσομαι	ἐκλήθην }	heiße.
			Fut. ex.	κεκλήσομαι
7. κλίνω	lehne, neige	κλῐνῶ, -εῖς	ἔκλῑνα	κέκλῐκα
	Pass.	κλῐθήσομαι	ἐκλῐθην	κέκλῐμαι
8. κρίνω	scheide, richte	κρῐνῶ, -εῖς	ἔκρῑνα	κέκρῐκα
	Pass.	κρῐθήσομαι	ἐκρῐθην	κέκρῐμαι
9. τείνω	spanne	τενῶ, -εῖς	ἔτεινα	τέτᾰκα
	Pass.	τᾰθήσομαι	ἐτᾰθην	τέτᾰμαι

C. Besonderheiten der Bedeutung: s. 121—124.

104 § 104. **Übersicht der Tempusbildung**

Präsens		Verbalstamm	Futurum		Aor. Akt.
a. Verba vocalia.					
1. παιδεύω	erziehe	παιδευ-	παιδεύσω		ἐπαίδευσα
2. θηράω	jage	θηρᾱ- } § 91.	θηρᾱ́σω		ἐθήρᾱσα
3. τιμάω	ehre	τιμη-	τιμήσω		ἐτίμησα
4. ποιέω	thue	ποιη-	ποιήσω		ἐποίησα
5. δουλόω	knechte	δουλω-	δουλώσω		ἐδούλωσα
6. σπάω	ziehe	σπα(σ)-	σπᾰ́σω	§ 102, 2.	ἔσπᾰσα
7. τελέω	vollende	τελεσ-	τελῶ, -εῖς	§ 101, 1.	ἐτέλεσα § 102, 2.
8. δέω	binde	δη-, δε-	δήσω		ἔδησα
9. χράομαι	gebrauche	χρη(σ)-	χρήσομαι	§ 102, 1.	ἐχρησάμην
10. σείω	schüttele	σει(σ)-	σείσω		ἔσεισα
11. κελεύω	befehle	κελευ(σ)-	κελεύσω		ἐκέλευσα
12. ἀκούω	höre	ἀκου(σ)-	ἀκούσομαι	§ 83, 1.	ἤκουσα
13. καίω	brenne, tr.	καυ(σ)-	καύσω	§ 103, 2.	ἔκαυσα
14. καλέω	rufe, nenne	καλ-ε-, κλη-	καλῶ, -εῖς	§ 103, 6.	ἐκάλεσα
b. Verba muta.					
15. πρᾱ́ττω	thue	πρᾱγ-	πρᾱ́ξω		ἔπρᾱξα
16. τᾰ́ττω	ordne	τᾰγ-	τᾰ́ξω		ἔτᾰξα
17. ἄγω	führe	ἀγ-	ἄξω		ἤγαγον § 97, 3.
18. ὀρύττω	grabe	ὀρῠχ-	ὀρύξω		ὤρυξα
19. πέμπω	schicke	πεμπ-	πέμψω		ἔπεμψα
20. γράφω	schreibe	γρᾰφ-	γράψω		ἔγραψα
21. κόπτω	schlage	κοπ-	κόψω		ἔκοψα
22. βλάπτω	schade	βλᾰβ-	βλάψω		ἔβλαψα
23. θάπτω	begrabe	τᾰφ-	θάψω	§ 26, 2.	ἔθαψα

des regelmäßigen Verbums. 104

Perfektum Aktivi		Perf. Med. u. Pass.		Aoristus Passivi		Verbaladjektiva
πεπαίδευκα		πεπαίδευμαι		ἐπαιδεύθην		παιδευτός
τεθήρᾱκα		τεθήρᾱμαι		ἐθηρᾱ́θην		θηρᾱτός
τετίμηκα		τετίμημαι		ἐτιμήθην		τιμητός
πεποίηκα		πεποίημαι		ἐποιήθην		ποιητός
δεδούλωκα		δεδούλωμαι		ἐδουλώθην		δουλωτός
ἔσπᾰκα		ἔσπασμαι		ἐσπάσθην		σπαστός
τετέλεκα		τετέλεσμαι		ἐτελέσθην		τελεστός
δέδεκα	§ 102, 4.	δέδεμαι		ἐδέθην		δετός
—		κέχρημαι		ἐχρήσθην	§ 102, 5.	χρηστός
σέσεικα		σέσεισμαι	§ 102, 5.	ἐσείσθην		σειστός
κεκέλευκα		κεκέλευσμαι		ἐκελεύσθην		κελευστός
ἀκήκοα	§ 100, 5.	—		—		ἀκουστός
κέκαυκα		κέκαυμαι		ἐκαύθην		ἄ-καυστος § 103, 2.
κέκληκα		κέκλημαι		ἐκλήθην		κλητός
πέπρᾱχα	§ 99, 3.	πέπρᾱγμαι		ἐπρᾱ́χθην		πρᾱκτός
τέτᾰχα		τέτᾰγμαι		ἐτᾰ́χθην		τᾰκτός
ἦχα		ἦγμαι		ἤχθην		ἀκτός
ὀρώρῡχα		ὀρώρυγμαι		ὠρύχθην		ὀρυκτός
πέπομφα	§ 99, 3.	πέπεμμαι		ἐπέμφθην		πεμπτός
γέγραφα		γέγραμμαι		ἐγράφην	§ 98, 3.	γραπτός
κέκοφα		κέκομμαι		ἐκόπην		κοπτός
βέβλαφα		βέβλαμμαι		ἐβλάβην		βλαπτός
—		τέθαμμαι		ἐτάφην		θαπτός

Präsens		Verbalstamm	Futurum	Aoristus Akt.
24. κλέπτω	stehle	κλεπ-	κλέψομαι	ἔκλεψα
25. τρέπω	wende	τρεπ-	τρέψω	ἔτρεψα § 98, 3.
				ἔτραπον Anm. 2.
26. τρέφω	nähre	τρεφ-	θρέψω § 26, 2.	ἔθρεψα
27. στρέφω	drehe	στρεφ-	στρέψω	ἔστρεψα
28. γυμνάζω	übe	γυμνᾰδ-	γυμνᾰσω	ἐγύμνᾰσα
29. ἁρμόττω	füge	ἁρμοτ-	ἁρμόσω	ἥρμοσα
30. πείθω	überrede	πειθ-	πείσω	ἔπεισα
31. πείθομαι	gehorche	πειθ-	πείσομαι	—
32. ψεύδω	täusche	ψευδ-	ψεύσω	ἔψευσα
33. ψεύδομαι	lüge	ψευδ-	ψεύσομαι	ἐψευσάμην
34. σπένδω	spende	σπενδ-	σπείσω § 27, 8.	ἔσπεισα
35. κομίζω	bringe	κομιδ-	κομιῶ, -εῖς § 101, 2.	ἐκόμισα
36. σῴζω	rette	σῳδ-, σω- § 103, 4.	σώσω	ἔσωσα
c. Verba liquida.				
37. φαίνω	zeige	φᾰν-	φανῶ, -εῖς	ἔφηνα
38. φαίνομαι	erscheine	φᾰν-	φανοῦμαι, -ῇ	
39. ἀγγέλλω	melde	ἀγγελ-	ἀγγελῶ, -εῖς § 95, 1.	ἤγγειλα § 95, 2.
40. δέρω	schinde	δερ-	δερῶ, -εῖς	ἔδειρα
41. στέλλω	sende	στελ-	στελῶ, -εῖς	ἔστειλα
42. σπείρω	säe	σπερ-	σπερῶ, -εῖς	ἔσπειρα
43. ἀπο-κτείνω	töte	κτεν-	ἀποκτενῶ, -εῖς	ἀπέκτεινα
44. ἐγείρω	wecke	ἐγερ-	ἐγερῶ, -εῖς	ἤγειρα
45. αἴρω	hebe auf	ἀρ-, ἀερ-	ἀρῶ, -εῖς	ἦρα (ἆραι)
46. κρΐνω	scheide, richte	κρῐν-, κρῐ-	κρῐνῶ, -εῖς	ἔκρῖνα
47. τείνω	spanne	τεν-, τᾰ-	τενῶ, -εῖς	ἔτεινα
48. βάλλω	werfe	βᾰλ-, βλη-	βαλῶ, -εῖς	ἔβαλον § 97.

104

Perfektum Aktivi	Perf. Med. u. Pass.	Aoristus Passivi	Verbaladjektiva
κέκλοφα § 99, 3.	κέκλεμμαι	ἐκλάπην § 98, 3.	κλεπτός
τέτροφα	τέτραμμαι § 94, 4.	ἐτράπην ib.	τρεπτός
		ἐτρέφθην Anm. 2.	
τέτροφα	τέθραμμαι	ἐτράφην § 98, 3.	θρεπτός
ἔστροφα	ἔστραμμαι	ἐστράφην	στρεπτός
γεγύμνᾰκα	γεγύμνᾰσμαι	ἐγυμνάσθην	γυμναστός
ἥρμοκα	ἥρμοσμαι	ἡρμόσθην	ἁρμοστός
πέπεικα	πέπεισμαι	ἐπείσθην	—
—	πέπεισμαι	ἐπείσθην gehorchte	πειστέον
—	ἔψευσμαι	ἐψεύσθην	ψευστός
—	ἔψευσμαι	ἐψεύσθην	—
ἔσπεικα § 93, 1. Anm.	ἔσπεισμαι	ἐσπείσθην	—
κεκόμικα	κεκόμισμαι	ἐκομίσθην	κομιστός
σέσωκα	σέσῳσμαι	ἐσώθην	ἄ-σωτος
πέφαγκα } § 99, 3.	πέφασμαι § 96, 3.	ἐφάνθην } § 98, 3.	ἄ-φαντος
πέφηνα bin ersch. } Anm.		ἐφάνην } Anm. 2.	
ἤγγελκα	ἤγγελμαι	ἠγγέλθην	ἀγγελτός
δέδαρκα § 96, 1. d.	δέδαρμαι	ἐδάρην § 98, 3.	δαρτός
ἔσταλκα	ἔσταλμαι	ἐστάλην	—
ἔσπαρκα	ἔσπαρμαι	ἐσπάρην	σπαρτός
ἀπέκτονα	—	—	—
ἐγρήγορα intr. § 100, 5.	—	ἠγέρθην	—
ἧκα	ἧμαι	ἥθην	ἀρτέον
κέκρῐκα § 103, 8.	κέκρῐμαι	ἐκρῐ́θην	κρῐτός
τέτᾰκα § 103, 9.	τέτᾰμαι	ἐτᾰ́θην	τᾰτός
βέβληκα § 103, 6.	βέβλημαι	ἐβλήθην	βλητός

B. Zweite Konjugation oder Verba auf *-μι*.

§ 105. Vorbemerkungen.

105 1. Bei der Flexion der Verba auf *-μι* treten (nach § 77, 7) im Präsens, Imperf. und Aor. II. Akt. und Med. die Moduszeichen und Personalendungen ohne Bildevokal an den Stamm; über den Konjunktiv siehe 4. a.

Anm. In allen drei Tempora haben diese Bildung nur die vier Verba *τίθημι* setze, *ἵημι* sende, *δίδωμι* gebe, *ἵστημι* stelle.

Andere zeigen sie nur im Präsens und Imperfekt (§ 109. 113 f.), oder nur im Aor. II. Akt. (§ 110), oder folgen ihr nur in einzelnen Punkten (§ 111. 112).

2. **Stammbildung.** Der Präsensstamm ist gegenüber dem Verbalstamm meist verstärkt, und zwar

entweder a) durch die sog. Präsensreduplikation (mit *ι*):

vgl. die Verbalst. *θη-, θε-, ἡ-, ἑ-, δω-, δο-, στη-, στᾰ-*
mit den Präsensst. *τιθη-, τιθε-, ἱη-, ἱε-, διδω-, διδο-, ἱστη-, ἱστᾰ-*,

oder b) durch Anfügung der Silbe *-νυ* (nach Vokalen *-ννῠ*):

vgl. die Verbalst. *δεικ-, στρω-*
mit den Präsensst. *δεικ-νῠ-, στρω-ννῠ-*.

3. Der Stammvokal ist im **Sing. des Ind. Akt.** der drei Tempora lang, und zwar entsprechen sich (§ 17, 1)

η und *ε*, *η* und *ᾰ*,
ω und *ο*, *ῡ* und *ῠ*.

Außerdem hat langen Vokal die 2. Sing. Imper. Akt. von *ἵστημι* und den Verben auf *-νυμι*: *ἵστη, δείκνῡ*.

4. **Moduszeichen.** a) Der Konjunktiv hat die Bildevokale *ω* und *η*, welche mit dem Stammvokal (außer *ῠ*) kontrahiert werden, und zwar

mit einem A- und E-Laut zu *η* (*ῃ*): *ἱστῆτε, τιθῇς*,
mit einem O-Laut aber zu *ω* (*ῳ*): *διδῶτε, διδῷς*.

b) Der Optativ hat im Sing. Akt. stets *-ιη*, im Dual und Plural Akt. bald *-ιη-*, bald *-ι-*, im Medium stets *-ι-*. Also *τιθείην — διδοίητον, θείησαν* und *δοῖτον, θεῖτον — δοίμεθα*.

5. **Personalendungen.** Hinsichtlich dieser sind speziell zu beachten:

a) im Ind. Präs. Akt. Sg. 1. *-μῐ*, 2. *-ς*, 3. *-σῐ(ν)*,
Pl. 3. *-ᾱσῐ(ν)*.

b) im Impf. und Ind. Aor. Akt. Pl. 3.: *-σαν*.

c) im Imper. Präs. Akt. die 2. Sing., welche nach Art der Kontrakta auf *-ω* mit Bildevokal gebildet ist: *τίθει, δίδου*.

Über *ἵστη* und *δείκνῡ* siehe oben 3.

d) im Imper. Aor. Akt. die 2. Sing., wo teils -ς, teils -θι steht: θές, ἕς, δός, aber στῆθι.

e) im Medium die Endungen -σαι und -σο, welche ihr σ behalten im Präsens und Imperf. (außer Konj. und Opt.), aber verlieren in allen Aoristformen außer dem Ind. εἷσο.

Daher ἐτίθεσο, ἵεσο, ἐδίδοσο, δίδοσο, ἵστασο,
aber ἔθου, οὗ, ἔδου, δοῦ, πρίω, § 109, A. 1.

6. Die aktiven **Infinitive** haben die Endung -ναι, vor welcher
das Präsens kurzen Vokal mit Acut,
der Aorist langen Vokal mit Circumflex hat;
also Inf. Präs. Akt.: τιθέ-ναι, ἱέ-ναι, διδό-ναι, ἱστᾰ́-ναι,
aber „ Aor. „ : θεῖ-ναι, εἷ-ναι, δοῦ-ναι, στῆ-ναι.

7. Die aktiven **Participia** haben die Bildung -ντ. Flexion § 47.
z. B. St. τιθε-ντ: Nom. τιθείς, τιθεῖσα, τιθέν, Gen. τιθέντος,
διδο-ντ: „ διδούς, διδοῦσα, διδόν, „ διδόντος,
στᾰ-ντ: „ στᾱ́ς, στᾶσα, σταν, „ στάντος.

8. Der **Accent** tritt auch hier möglichst weit zurück; doch ist zu merken:

a) alle Konjunktivformen sind auf der Kontraktionssilbe, und alle Optativformen auf dem Moduszeichen betont.

b) Komposita werden wie die Simplicia betont; der Accent tritt nur im Ind. und Imper. auf die Präposition zurück.

Doch rückt er nie über die Tonsilbe der Präposition, und bei doppelter Zusammensetzung nicht über die dem Verbum zunächst stehende Präposition zurück: ἔνθες, ἄφες, ἀπόδος — συνέκδος, ἀνταπόδος.

c) Nur die 2. P. Sing. Imper. Aor. Med. bleibt Perispomenon, wenn sie mit einer **ein**silbigen Präposition zusammengesetzt ist;
also προθοῦ, ἀφοῦ, aber περίθου, ἀπόδου.

d) Im Konjunktiv und Optativ tritt der Accent nur zurück:
1. im Präsens der Deponentia: ἄγαμαι, δύναμαι und ἐπίσταμαι (§ 109, 4—6);
2. in den Aoristen ὠνήμην und ἐπριάμην (§ 109, 1 u. A. 2).

1. Verba auf -μι mit Präsensreduplikation.

§ 106. Paradigma

der Verba τίθημι setze, Verbalst. θη-, θε-, Präsensst. τι-θη-, τι-θε-, 106
ἵημι sende, „ ἡ-, ἑ-, „ ἱ-η-, ἱ-ε-,
δίδωμι gebe, „ δω-, δο-, „ δι-δω-, δι-δο-,
ἵστημι stelle, „ στη-, στα-, „ ἱ-στη-, ἱ-στᾰ-.

106

1. Präsens und Imperfektum Aktivi.

St.	τιθη- u. τιθε-	ἱη- u. ἱε-	διδω- u. διδο-	ἱστη- u. ἱστᾰ-
Indikativ	τί-θη-μι	ἵ-η-μι	δί-δω-μι	ἵ-στη-μι
	τί-θη-ς	ἵ-η-ς	δί-δω-ς	ἵ-στη-ς
	τί-θη-σι(ν)	ἵ-η-σι(ν)	δί-δω-σι(ν)	ἵ-στη-σι(ν)
	τί-θε-τον	ἵ-ε-τον	δί-δο-τον	ἵ-στᾰ-τον
	τί-θε-τον	ἵ-ε-τον	δί-δο-τον	ἵ-στᾰ-τον
	τί-θε-μεν	ἵ-ε-μεν	δί-δο-μεν	ἵ-στᾰ-μεν
	τί-θε-τε	ἵ-ε-τε	δί-δο-τε	ἵ-στᾰ-τε
	τι-θέ-ᾱσι(ν)	ἱ-ᾶσι(ν)!	δι-δό-ᾱσι(ν)	ἱ-στᾶσι(ν)
Imperfektum	ἐ-τί-θη-ν	ἵ-ει-ν (ῑ!)	ἐ-δί-δου-ν	ἵ-στη-ν (ῑ!)
	ἐ-τί-θει-ς	ἵ-ει-ς	ἐ-δί-δου-ς	ἵ-στη-ς
	ἐ-τί-θει	ἵ-ει	ἐ-δί-δου	ἵ-στη
	ἐ-τί-θε-τον	ἵ-ε-τον	ἐ-δί-δο-τον	ἵ-στᾰ-τον
	ἐ-τι-θέ-την	ἱ-έ-την	ἐ-δι-δό-την	ἱ-στᾰ́-την
	ἐ-τί-θε-μεν	ἵ-ε-μεν	ἐ-δί-δο-μεν	ἵ-στᾰ-μεν
	ἐ-τί-θε-τε	ἵ-ε-τε	ἐ-δί-δο-τε	ἵ-στᾰ-τε
	ἐ-τί-θε-σαν	ἵ-ε-σαν	ἐ-δί-δο-σαν	ἵ-στᾰ-σαν
Konjunktiv	τι-θῶ (aus τι-θέ-ω)	ἱ-ῶ (aus ἱ-έ-ω)	δι-δῶ (aus δι-δό-ω)	ἱ-στῶ (aus ἱ-στά-ω)
	τι-θῇς	ἱ-ῇς	δι-δῷς	ἱ-στῇς
	τι-θῇ	ἱ-ῇ	δι-δῷ	ἱ-στῇ
	τι-θῆ-τον	ἱ-ῆ-τον	δι-δῶ-τον	ἱ-στῆ-τον
	τι-θῆ-τον	ἱ-ῆ-τον	δι-δῶ-τον	ἱ-στῆ-τον
	τι-θῶ-μεν	ἱ-ῶ-μεν	δι-δῶ-μεν	ἱ-στῶ-μεν
	τι-θῆ-τε	ἱ-ῆ-τε	δι-δῶ-τε	ἱ-στῆ-τε
	τι-θῶσι(ν)	ἱ-ῶσι(ν)	δι-δῶσι(ν)	ἱ-στῶσι(ν)
Optativ	τι-θείη-ν	ἱ-είη-ν	δι-δοίη-ν	ἱ-σταίη-ν
	τι-θείη-ς	ἱ-είη-ς	δι-δοίη-ς	ἱ-σταίη-ς
	τι-θείη	ἱ-είη	δι-δοίη	ἱ-σταίη
	τιθείητον -θεῖτον	ἱείητον -εῖτον	διδοίητον -δοῖτον	ἱσταίητον -σταῖτον
	τιθειήτην -θείτην	ἱειήτην -είτην	διδοιήτην -δοίτην	ἱσταιήτην -σταίτην
	τιθείημεν -θεῖμεν	ἱείημεν -εῖμεν	διδοίημεν -δοῖμεν	ἱσταίημεν -σταῖμεν
	τιθείητε -θεῖτε	ἱείητε -εῖτε	διδοίητε -δοῖτε	ἱσταίητε -σταῖτε
	τιθείησαν -θεῖεν	ἱείησαν -εῖεν	διδοίησαν -δοῖεν	ἱσταίησαν -σταῖεν
Imperativ	τί-θει	ἵ-ει	δί-δου	ἵ-στη
	τι-θέ-τω	ἱ-έ-τω	δι-δό-τω	ἱ-στᾰ́-τω
	τί-θε-τον	ἵ-ε-τον	δί-δο-τον	ἵ-στᾰ-τον
	τι-θέ-των	ἱ-έ-των	δι-δό-των	ἱ-στᾰ́-των
	τί-θε-τε	ἵ-ε-τε	δί-δο-τε	ἵ-στᾰ-τε
	τι-θέ-ντων	ἱ-έ-ντων	δι-δό-ντων	ἱ-στά-ντων
Inf.	τι-θέ-ναι	ἱ-έ-ναι	δι-δό-ναι	ἱ-στᾰ́-ναι
Partic.	τι-θείς, -θέντος	ἱ-είς, -έντος	δι-δούς, -δόντος	ἱ-στᾱ́ς, -στάντος
	τι-θεῖσα, -θείσης	ἱ-εῖσα, -είσης	δι-δοῦσα, -δούσης	ἱ-στᾶσα, -στάσης
	τι-θέν, -θέντος	ἱ-έν, -έντος	δι-δόν, -δόντος	ἱ-στᾰ́ν, -στάντος

2. Aoristus II. Aktivi.

106

St.	θη- u. θε-	ή- u. έ-	δω- u. δο-	στη- u. στᾰ-
Indikativ	— ἔ-θη-κα	— ἧ-κα	— ἔ-δω-κα	ἔ-στη-ν
	— ἔ-θη-κα-ς	— ἧ-κα-ς	— ἔ-δω-κα-ς	ἔ-στη-ς
	— ἔ-θη-κε(ν)	— ἧ-κε(ν)	— ἔ-δω-κε(ν)	ἔ-στη
	ἔ-θε-τον	εἷ-τον	ἔ-δο-τον	ἔ-στη-τον
	ἐ-θέ-την	εἵ-την	ἐ-δό-την	ἐ-στή-την
	ἔ-θε-μεν	εἷ-μεν	ἔ-δο-μεν	ἔ-στη-μεν
	ἔ-θε-τε	εἷ-τε	ἔ-δο-τε	ἔ-στη-τε
	ἔ-θε-σαν	εἷ-σαν	ἔ-δο-σαν	ἔ-στη-σαν
Konjunktiv	θῶ (aus θέ-ω)	ὧ (aus ἕ-ω)	δῶ (aus δό-ω)	στῶ (aus στά-ω)
	θῇς	ᾗς	δῷς	στῇς
	θῇ	ᾗ	δῷ	στῇ
	θῆ-τον	ἧ-τον	δῶ-τον	στῆ-τον
	θῆ-τον	ἧ-τον	δῶ-τον	στῆ-τον
	θῶ-μεν	ὧ-μεν	δῶ-μεν	στῶ-μεν
	θῆ-τε	ἧ-τε	δῶ-τε	στῆ-τε
	θῶσι(ν)	ὧσι(ϰ)	δῶσι(ν)	στῶσι(ν)
Optativ	θείη-ν	εἵη-ν	δοίη-ν	σταίη-ν
	θείη-ς	εἵη-ς	δοίη-ς	σταίη-ς
	θείη	εἵη	δοίη	σταίη
	θείη-τον θεῖ-τον	εἵη-τον εἷ-τον	δοίη-τον δοῖ-τον	σταίη-τον σταῖ-τον
	θειή-την θεί-την	εἱή-την εἵ-την	δοιή-την δοί-την	σταιή-την σταί-την
	θείη-μεν θεῖ-μεν	εἵη-μεν εἷ-μεν	δοίη-μεν δοῖ-μεν	σταίη-μεν σταῖ-μεν
	θείη-τε θεῖ-τε	εἵη-τε εἷ-τε	δοίη-τε δοῖ-τε	σταίη-τε σταῖ-τε
	θείη-σαν θεῖε-ν	εἵη-σαν εἷε-ν	δοίη-σαν δοῖε-ν	σταίη-σαν σταῖε-ν
Imperativ	θέ-ς	ἕ-ς	δό-ς	στῆ-θι
	θέ-τω	ἕ-τω	δό-τω	στή-τω
	θέ-τον	ἕ-τον	δό-τον	στῆ-τον
	θέ-των	ἕ-των	δό-των	στή-των
	θέ-τε	ἕ-τε	δό-τε	στῆ-τε
	θέ-ντων	ἕ-ντων	δό-ντων	στά-ντων
Inf.	θεῖ-ναι	εἷ-ναι	δοῦ-ναι	στῆ-ναι
Partic.	θείς, θέντος	εἵς, ἕντος	δούς, δόντος	στᾱ́ς, στάντος
	θεῖσα, θείσης	εἷσα, εἵσης	δοῦσα, δούσης	στᾶσα, στᾱ́σης
	θέν, θέντος	ἕν, ἕντος	δόν, δόντος	σταν, στάντος

3. Präsens und Imperfektum Medii und Passivi.

Stämme		τι-θε-	ἱ-ε-	δι-δο-	ἱ-στᾰ-
Indikativ	S. 1.	τί-θε-μαι	ἵ-ε-μαι	δί-δο-μαι	ἵ-στᾰ-μαι
	2.	τί-θε-σαι	ἵ-ε-σαι	δί-δο-σαι	ἵ-στᾰ-σαι
	3.	τί-θε-ται	ἵ-ε-ται	δί-δο-ται	ἵ-στα-ται
	D. 2.	τί-θε-σθον	ἵ-ε-σθον	δί-δο-σθον	ἵ-στα-σθον
	3.	τί-θε-σθον	ἵ-ε-σθον	δί-δο-σθον	ἵ-στα-σθον
	P. 1.	τι-θέ-μεθα	ἱ-έ-μεθα	δι-δό-μεθα	ἱ-στᾰ́-μεθα
	2.	τί-θε-σθε	ἵ-ε-σθε	δί-δο-σθε	ἵ-στα-σθε
	3.	τί-θε-νται	ἵ-ε-νται	δί-δο-νται	ἵ-στα-νται
Imperfektum	S. 1.	ἐ-τι-θέ-μην	ἱ-έ-μην (ῑ!)	ἐ-δι-δό-μην	ἱ-στᾰ́-μην (ῑ!)
	2.	ἐ-τί-θε-σο	ἵ-ε-σο	ἐ-δί-δο-σο	ἵ-στᾰ-σο
	3.	ἐ-τί-θε-το	ἵ-ε-το	ἐ-δί-δο-το	ἵ-στᾰ-το
	D. 2.	ἐ-τί-θε-σθον	ἵ-ε-σθον	ἐ-δί-δο-σθον	ἵ-στα-σθον
	3.	ἐ-τι-θέ-σθην	ἱ-έ-σθην	ἐ-δι-δό-σθην	ἱ-στά-σθην
	P. 1.	ἐ-τι-θέ-μεθα	ἱ-έ-μεθα	ἐ-δι-δό-μεθα	ἱ-στᾰ́-μεθα
	2.	ἐ-τί-θε-σθε	ἵ-ε-σθε	ἐ-δί-δο-σθε	ἵ-στα-σθε
	3.	ἐ-τί-θε-ντο	ἵ-ε-ντο	ἐ-δί-δο-ντο	ἵ-στα-ντο
Konjunktiv	S. 1.	τι-θῶ-μαι	ἱ-ῶ-μαι	δι-δῶ-μαι	ἱ-στῶ-μαι
	2.	τι-θῇ	ἱ-ῇ	δι-δῷ	ἱ-στῇ
	3.	τι-θῆ-ται	ἱ-ῆ-ται	δι-δῶ-ται	ἱ-στῆ-ται
	D. 2.	τι-θῆ-σθον	ἱ-ῆ-σθον	δι-δῶ-σθον	ἱ-στῆ-σθον
	3.	τι-θῆ-σθον	ἱ-ῆ-σθον	δι-δῶ-σθον	ἱ-στῆ-σθον
	P. 1.	τι-θώ-μεθα	ἱ-ώ-μεθα	δι-δώ-μεθα	ἱ-στώ-μεθα
	2.	τι-θῆ-σθε	ἱ-ῆ-σθε	δι-δῶ-σθε	ἱ-στῆ-σθε
	3.	τι-θῶ-νται	ἱ-ῶ-νται	δι-δῶ-νται	ἱ-στῶ-νται
Optativ	S. 1.	τι-θεί-μην	ἱ-εί-μην	δι-δοί-μην	ἱ-σταί-μην
	2.	τι-θεῖ-ο	ἱ-εῖ-ο	δι-δοῖ-ο	ἱ-σταῖ-ο
	3.	τι-θεῖ-το	ἱ-εῖ-το	δι-δοῖ-το	ἱ-σταῖ-το
	D. 2.	τι-θεῖ-σθον	ἱ-εῖ-σθον	δι-δοῖ-σθον	ἱ-σταῖ-σθον
	3.	τι-θεί-σθην	ἱ-εί-σθην	δι-δοί-σθην	ἱ-σταί-σθην
	P. 1.	τι-θεί-μεθα	ἱ-εί-μεθα	δι-δοί-μεθα	ἱ-σταί-μεθα
	2.	τι-θεῖ-σθε	ἱ-εῖ-σθε	δι-δοῖ-σθε	ἱ-σταῖ-σθε
	3.	τι-θεῖ-ντο	ἱ-εῖ-ντο	δι-δοῖ-ντο	ἱ-σταῖ-ντο
Imperativ	S. 2.	τί-θε-σο	ἵ-ε-σο	δί-δο-σο	ἵ-στᾰ-σο
	3.	τι-θέ-σθω	ἱ-έ-σθω	δι-δό-σθω	ἱ-στά-σθω
	D. 2.	τί-θε-σθον	ἵ-ε-σθον	δί-δο-σθον	ἵ-στα-σθον
	3.	τι-θέ-σθων	ἱ-έ-σθων	δι-δό-σθων	ἱ-στά-σθων
	P. 2.	τί-θε-σθε	ἵ-ε-σθε	δί-δο-σθε	ἵ-στα-σθε
	3.	τι-θέ-σθων	ἱ-έ-σθων	δι-δό-σθων	ἱ-στά-σθων
Inf.		τί-θε-σθαι	ἵ-ε-σθαι	δί-δο-σθαι	ἵ-στα-σθαι
Partic.		τι-θέ-μενος, -η, -ον	ἱ-έ-μενος, -η, -ον	δι-δό-μενος, -η, -ον	ἱ-στά-μενος, -η, -ον

4. Aoristus II. Medii.

Stämme		θε-	ἑ-	δο-	
Indikativ	S. 1.	ἐ-θέ-μην	εἵ-μην	ἐ-δό-μην	
	2.	ἔ-θου	εἶ-σο	ἔ-δου	
	3.	ἔ-θε-το	εἶ-το	ἔ-δο-το	
	D. 2.	ἔ-θε-σθον	εἶ-σθον	ἔ-δο-σθον	
	3.	ἐ-θέ-σθην	εἵ-σθην	ἐ-δό-σθην	
	P. 1.	ἐ-θέ-μεθα	εἵ-μεθα	ἐ-δό-μεθα	
	2.	ἔ-θε-σθε	εἶ-σθε	ἔ-δο-σθε	
	3.	ἔ-θε-ντο	εἶ-ντο	ἔ-δο-ντο	
Konjunktiv	S. 1.	θῶ-μαι	ὧ-μαι	δῶ-μαι	
	2.	θῇ	ᾗ	δῷ	
	3.	θῆ-ται	ἧ-ται	δῶ-ται	
	D. 2.	θῆ-σθον	ἧ-σθον	δῶ-σθον	
	3.	θῆ-σθον	ἧ-σθον	δῶ-σθον	
	P. 1.	θώ-μεθα	ὥ-μεθα	δώ-μεθα	
	2.	θῆ-σθε	ἧ-σθε	δῶ-σθε	
	3.	θῶ-νται	ὧ-νται	δῶ-νται	
Optativ	S. 1.	θεί-μην	εἵ-μην	δοί-μην	
	2.	θεῖ-ο	εἶ-ο	δοῖ-ο	
	3.	θεῖ-το	εἶ-το	δοῖ-το	
	D. 2.	θεῖ-σθον	εἶ-σθον	δοῖ-σθον	
	3.	θεί-σθην	εἵ-σθην	δοί-σθην	
	P. 1.	θεί-μεθα	εἵ-μεθα	δοί-μεθα	
	2.	θεῖ-σθε	εἶ-σθε	δοῖ-σθε	
	3.	θεῖ-ντο	εἶ-ντο	δοῖ-ντο	
Imperativ	S. 2.	θοῦ	οὗ	δοῦ	
	3.	θέ-σθω	ἕ-σθω	δό-σθω	
	D. 2.	θέ-σθον	ἕ-σθον	δό-σθον	
	3.	θέ-σθων	ἕ-σθων	δό-σθων	
	P. 2.	θέ-σθε	ἕ-σθε	δό-σθε	
	3.	θέ-σθων	ἕ-σθων	δό-σθων	
Inf.		θέ-σθαι	ἕ-σθαι	δό-σθαι	
Partic.		θέ-μενος, -η, -ον	ἕ-μενος, -η, -ον	δό-μενος, -η, -ον	

§ 107. Bemerkungen zum Paradigma.

107 1. Die 3. Plur. Präs. Akt. von *ἵημι* lautet immer kontrahiert *ἱᾶσιν* (aus *ἱέ-ᾱσιν*), von *ἵστημι* immer *ἱστᾶσιν* (aus *ἱστά-ᾱσιν*).

2. Von *τίθημι*, *ἵημι*, *δίδωμι* werden auch außerhalb des Imperativs (§ 105, 5. c) Formen nach Art der Kontrakta auf *-ω* gebildet; namentlich

oft im Ind. Präs. *τιθεῖς*, *τιθεῖ*, *ἱεῖς*, *ἱεῖ*,

weitaus vorherrschend im Imperf.: *ἐτίθεις*, *ἐτίθει*,

und ganz ausschließlich *ἵειν*, *ἵεις*, *ἵει* und *ἐδίδουν*, *ἐδίδους*, *ἐδίδου*.

3. Von *τίθημι*, *ἵημι*, *δίδωμι* finden sich im Sing. des Ind. Aor. Akt. statt *ἔθην*, *ἧν*, *ἔδων* ausschließlich *ἔθηκα*, *ἧκα*, *ἔδωκα*. Vgl. 6, b.

4. Als Perf. Pass. von *τίθημι* dient stets *κεῖμαι*, s. § 112, 6.

5. Das Medium von *ἵημι* bedeutet oft: eilen.

† 6. Anmerkungen.

a. Zu 2. Auf derselben Neigung, in die Bildungsweise der Verba auf *-ω* überzugehen, beruhen seltenere Nebenformen,

teils Optative von *τίθημι* und *ἵημι* mit *οι*:

τιθοῖτο, *συνθοῖτο*, *ἐπιθοίμεθα*, *προοῖτο*, *προοῖντο*,

teils Konjunktive und Optative mit abweichender Betonung:

τίθηται, *πρόςθηται*, *πρόηται*, *ἐπίθωνται* —

τίθοιτο, *σύνθοιτο*, *πρόοιντο*, auch *ἀφίοιτε*, *ἀφίοιεν*.

Richtiger wird (nach § 105, 8) *τιθῆται*, *τιθοῖτο*, *συνθοῖτο*, *προοῖντο* u. s. w. betont.

b. Zu 3. Bei Dichtern und einzelnen Prosaikern finden sich auch Dual- und Pluralformen mit *-κα-*: *ἔθηκαν*, *ἐδώκαμεν*, *ἐδώκατε*, *ἔδωκαν*, *ἧκαν*, und ebenso im Med.: *ὑφήκατο*, *προήκαντο* — alles nur im Indikativ. Sichere Gewähr für die Prosa haben solche Formen erst seit ungefähr 350 vor Chr.

§ 108. Die übrigen Tempora.

108 1. Sie sind regelmäßig gebildet wie von Verba vocalia. Ausgenommen sind nur einige Formen, in welchen

entweder kurzer Stammvokal eintritt: *δέδομαι*, *ἐδόθην*, *στᾰτός*,

oder langer in unregelmäßiger Gestalt: *εἶ-μαι* (aus *ἕ-ε-μαι*).

Fut. Akt. Med.	*θή-σω* *θή-σομαι*	*ἥ-σω* *ἥ-σομαι*	*δώ-σω* *δώ-σομαι*
Perf. Akt. M.-P.	*τέ-θη-κα* (*κεῖμαι*)	*εἷ-κα* *εἷ-μαι*	*δέ-δω-κα* *δέ-δο-μαι*
Aor. Pass. Fut. Pass.	*ἐ-τέ-θην* *τε-θή-σομαι*	*εἵ-θην* *ἑ-θή-σομαι*	*ἐ-δό-θην* *δο-θή-σομαι*
Adj. verb.	*θε-τός*, *-τέος*	*ἑ-τός*, *-τέος*	*δο-τός*, *-τέος*

2. *Ἵστημι* hat neben dem intrans. Aor. II. *ἔστην* (trat) noch einen trans. Aor. I. *ἔστησα* (stellte); die andern Tempora sind teils transitiv, teils intransitiv, und zwar sind folgendes die

Bedeutungen von ἵστημι.

	Transitiv			Intransitiv
	Akt. stelle	Med. stelle für mich	Pass. werde gestellt	stelle mich = trete
Präs.	ἵστημι	ἵστᾰμαι	ἵστᾰμαι	ἵστᾰμαι
Fut.	στήσω	στήσομαι	στᾰθήσομαι	στήσομαι, werde tr.
Aor.	ἔστησα	ἐστησάμην	ἐστᾰ́θην	ἔστην, trat, § 110.
Perf.	—	—	—	ἕστηκα, stehe
Plqpf.	—	—	—	εἱστήκειν, stand
Fut. ex.	—	—	—	ἑστήξω, werde stehen

Die intransitiven Formen vertreten auch die entsprechenden des Passivs.

§ 109. Verba, deren Flexion ἵστημι folgt. 109

Nach ἵστημι flektieren im Präsens und Imperf. folgende sechs Verba, deren drei letzte Deponentia ohne Präsensreduplikation sind.

Präsens	St.	Futurum	Aoristus	Perfektum	Bem.
1. ὀνίνημι nütze, fördere, Med. habe Vorteil	ὀνη ὀνᾰ	ὀνήσω ὀνήσομαι	ὤνησα ὠνήθην ὠνήμην	— — —	Impf. ὠφέλουν Opt. A. M. ὄναιο Inf. „ ὄνασθαι
2. πίμπλημι fülle an, tr.	πλη πλᾰ	πλήσω πλησθήσομαι	ἔπλησα ἐπλήσθην	πέπληκα πέπλησμαι	Nbf. πλήθω, intr., bin voll
3. πίμπρημι verbrenne, tr. (gew. ἐμ-)	πρη πρᾰ	πρήσω πρησθήσομαι	ἔπρησα ἐπρήσθην	πέπρηκα πέπρησμαι	Nbf. πρήθω, intr., brenne
4. ἄγᾰμαι bewundere	ἀγᾰ(σ)	ἀγάσομαι	ἠγάσθην	—	V. A.: ἀγαστός
5. δῠ́νᾰμαι kann	δυνη δυνᾰ	δυνήσομαι	ἐδυνήθην ἐδυνάσθην	δεδύνημαι	Augm. ἐ- und ἠ- (§ 78, 2. A.).
6. ἐπίστᾰμαι kann	ἐπιστη ἐπιστᾰ	ἐπιστήσομαι	ἠπιστήθην	—	

Anm. 1. Nach dem Imperf. und Präs. dieser Deponentia flektiert auch der Aorist ἐπριάμην, kaufte, Inf. πρίασθαι (Präsens ὠνοῦμαι § 120, 18).

Anm. 2. Abweichend von ἵστημι ziehen diese Deponentia (und ἐπριάμην) im Konj. und Opt. den Accent zurück (§ 105, 8. d);

also Konj. δύνωμαι, ἐπίστωμαι, πρίωμαι,
Opt. δύναιο, ἐπίσταιτο, πρίαισθε, ἄγαιντο.
ebenso von ὠνήμην (n. 1): ὄναιο, ὄναιτο, ὄναιντο.

§ 110. Primitive oder Wurzel-Aoriste (ἔστην u. ähnl.).

110 1. Ἔστην und die Aoriste einiger Verba, deren Präsens großenteils der Konjugation auf -ω folgt, sind unmittelbar aus dem Verbalstamm (der Wurzel) gebildet. Sie haben alle
langen Vokal im Ind., Imper. (außer 3. Pl.) und Inf.,
kurzen dagegen vor Vokalen und vor -ντ.

2. Paradigma.

St.	στη-, στᾰ-	χαρη-, χαρε-	γνω-, γνο-	δῡ-, δῠ-
Indikativ	ἔ-στη-ν	ἐ-χάρη-ν	ἔ-γνω-ν	ἔ-δῡ-ν
	ἔ-στη-ς	ἐ-χάρη-ς	ἔ-γνω-ς	ἔ-δυ-ς
	ἔ-στη	ἐ-χάρη	ἔ-γνω	ἔ-δυ
	ἔ-στη-τον	ἐ-χάρη-τον	ἔ-γνω-τον	ἔ-δυ-τον
	ἐ-στή-την	ἐ-χαρή-την	ἐ-γνώ-την	ἐ-δύ-την
	ἔ-στη-μεν	ἐ-χάρη-μεν	ἔ-γνω-μεν	ἔ-δυ-μεν
	ἔ-στη-τε	ἐ-χάρη-τε	ἔ-γνω-τε	ἔ-δυ-τε
	ἔ-στη-σαν	ἐ-χάρη-σαν	ἔ-γνω-σαν	ἔ-δυ-σαν
Konjunktiv	στῶ (aus στά-ω)	χαρῶ	γνῶ	δύω
	στῇς	χαρῇς	γνῷς	δύῃς
	στῇ	χαρῇ	γνῷ	δύῃ
	στῆ-τον	χαρῆ-τον	γνῶ-τον	δύη-τον
	στῆ-τον	χαρῆ-τον	γνῶ-τον	δύη-τον
	στῶ-μεν	χαρῶ-μεν	γνῶ-μεν	δύω-μεν
	στῆ-τε	χαρῆ-τε	γνῶ-τε	δύη-τε
	στῶσι(ν)	χαρῶσι(ν)	γνῶσι(ν)	δύωσι(ν)
Optativ	σταίη-ν	χαρείη-ν	γνοίη-ν	
	σταίη-ς	χαρείη-ς	γνοίη-ς	
	σταίη	χαρείη	γνοίη	
	σταίη-τον σταῖ-τον	χαρείη-τον χαρεῖ-τον	γνοίη-τον γνοῖ-τον	
	σταιή-την σταί-την	χαρειή-την χαρεί-την	γνοιή-την γνοί-την	
	σταίη-μεν σταῖ-μεν	χαρείη-μεν χαρεῖ-μεν	γνοίη-μεν γνοῖ-μεν	
	σταίη-τε σταῖ-τε	χαρείη-τε χαρεῖ-τε	γνοίη-τε γνοῖ-τε	
	σταίη-σαν σταῖε-ν	χαρείη-σαν χαρεῖε-ν	γνοίη-σαν γνοῖε-ν	
Imperativ	στῆ-θι	χάρη-θι	γνῶ-θι	δῦ-θι
	στή-τω	χαρή-τω	γνώ-τω	δύ-τω
	στῆ-τον	χάρη-τον	γνῶ-τον	δῦ-τον
	στή-των	χαρή-των	γνώ-των	δύ-των
	στῆ-τε	χάρη-τε	γνῶ-τε	δῦ-τε
	στά-ντων	χαρέ-ντων	γνό-ντων	δύ-ντων
Inf.	στῆ-ναι	χαρῆ-ναι	γνῶ-ναι	δῦ-ναι
Part.	στάς, στάντος	χαρείς, -έντος	γνούς, γνόντος	δῦς, δύντο
	στᾶσα, στάσης	χαρεῖσα, -είσης	γνοῦσα, γνούσης	δῦσα, δύσης
	στάν, στάντος	χαρέν, -έντος	γνόν, γνόντος	δῦν, δύντο

3. Die gebräuchlichsten dieser Verba sind folgende:

	a) Stämme auf *A*-Laut (ᾱ, η : ᾰ).		
1. ἀπο-διδράσκω entlaufe	δρᾱ, δρᾰ	ἀπ-έδρᾱν	§ 118, 9.
2. βαίνω gehe, schreite	βη, βᾰ	ἔβην	
3. φθάνω komme zuvor	φθη, φθᾰ	ἔφθην	§ 117, 2.
	b) Stämme auf *E*-Laut (η : ε).		
4. ἀπο-σβέννῠμαι erlösche	σβη, σβε	ἀπ-έσβην	§ 114, 6.
5. ῥέω fließe	ῥυ-η, -ε	ἐρρύην	
6. χαίρω freue mich	χαρ-η -ε	ἐχάρην	§ 119, 8.
	c) Stämme auf *O*-Laut (ω : ο).		
7. γιγνώσκω erkenne	γνω, γνο	ἔγνων	§ 118, 11.
8. ἁλίσκομαι werde gefangen	ἁλω, ἁλο	ἑάλων	§ 118, 4.
9. (βιόω) ζάω lebe	βιω, βιο	ἐβίων	§ 120, 13.
	d) Stämme auf *Y*-Laut (ῡ : ῠ).		
10. δύομαι tauche ein, intr.	δῡ, δῠ	ἔδῡν	Akt. § 102, 4.
11. φύομαι entstehe	φῡ, φῠ	ἔφῡν	Akt. φύω erzeuge.

4. Allen diesen Aoristen (außer ἐχάρην) steht ein mediales Futurum und ein Perfektum I. zur Seite; z. B.

a) βήσομαι,	ἔβην,	βέβηκα	bin geschritten,
b) ῥυήσομαι,	ἐρρύην,	ἐρρύηκε(ν)	ist geflossen,
c) βιώσομαι,	ἐβίων,	βεβίωκα	habe gelebt,
d) φῡσομαι,	ἔφῡν,	πέφῡκα	bin von Natur.

§ 111. Gemischte Perfekta (mit und ohne -κα).

1. Neben dem regelmäßigen Perfekt ἕστηκα stehe, von ἵστημι stelle, finden sich oft Formen, welche ohne -κα unmittelbar aus dem reduplicierten Verbalstamm ἑ-στᾰ- gebildet werden. 111

Der Indikativ verwendet solche Formen nur im Dual und Plur.

Pf. Ind.	ἕστᾰ-τον	Konj.	ἑστῶμεν	Inf.	ἑστᾰ́-ναι	
	ἕστᾰ-μεν		ἑστῶσι(ν)	Part.	ἑστώς, Gen.	-ῶτος,
	ἕστᾰ-τε	Opt.	ἑσταίην		ἑστῶσα,	-ώσης,
	ἑστᾶσι(ν)		u. s. f.		ἑστώς,	-ῶτος.
Plqpf.	ἕστᾰ-σαν	Imp.	ἕστᾰ-θι			

2. Ebenso neben dem Perf. τέθνηκα bin tot (Präs. § 118, 9)

Ind.	τέθνᾰ-τον	Konj.	τεθνήκω	Inf.	τεθνᾰ́-ναι	
	τέθνᾰ-μεν		u. s. f.			
	τέθνᾰ-τε	Opt.	τεθναίην	Part.	τεθνεώς, G.	-εῶτος,
	τεθνᾶσι(ν)				τεθνεῶσα,	-εώσης,
Plq.	ἐτέθνᾰ-σαν	Imp.	τέθνᾰ-θι		τεθνεός,	-εῶτος.

Anm. Die Imp. ἕσταθι und τέθναθι (vgl. § 84, 3) haben Präsensbedeutung.

3. Neben *δέδοικα* fürchte (St. *δει-*, *δῐ-*, Aor. *ἔδεισα* fürchtete) sind allgemein üblich die kürzeren Formen:

Perf. Ind. S. *δέδι-α*, -, -ε(ν)	Plqpf. 3. Pl. *ἐ-δέδι-σαν*
Pl. *δέδι-μεν*	Inf. *δεδι-έ-ναι*
δέδι-τε	Part. *δεδι-ώς*, *-υῖα*, *-ός*
δεδί-ασι(ν)	Gen. *-ότος*, *-υίας*.

4. Hieran schließt sich als defektives Perfekt mit Präsensbedeutung:
οἶδα weiß
(eig. ich habe gesehen, von *εἰδ-*, *ἰδ-*, (*ϝιδ-*), vid-eo, Aor. *εἶδον*, sah, § 120, 6). — Präsens und Aorist werden durch *γιγνώσκω* (§ 118, 12) ersetzt.

Perfekt (Präsens)	Plusqpfkt. (Imperf.)	Modi u. Fut.
οἶδ-α weiß	*ᾔδ-ειν* (-η) wußte	Konj. *εἰδῶ*, *-ῇς*
οἶσ-θα	*ᾔδ-εις* (-εισθα)	Opt. *εἰδείην*
οἶδ-ε(ν)	*ᾔδ-ει*	Imp. *ἴσ-θι*
ἴσ-τον	*ᾖσ-τον*	*ἴσ-τω* u. s. f.
ἴσ-τον	*ᾔσ-την*	Inf. *εἰδ-έ-ναι*
ἴσ-μεν	*ᾖσ-μεν*	Part. *εἰδ-ώς*, *-υῖα*, *-ός*
ἴσ-τε	*ᾖσ-τε*	*-ότος*, *-υίας*
ἴσᾱσι(ν)	*ᾔδ-ε-σαν*	Fut. *εἴ-σομαι*
		werde wissen u. werde erfahren

2. Vereinzelte Bildungen der Verba auf -*μι*.

§ 112. 1. *φημί* sage, behaupte, St. *φη-*, *φᾰ-*, lat. fā-ri, Nebenform *φάσκω*.

112

Präs. Ind.	Imperf.	Konj.	Opt.	Imper.
φη-μί	*ἔ-φη-ν*	*φῶ*	*φαίη-ν*	
φή-ς (*φῄς*)	*ἔ-φη-σθα*	*φῇς*	*φαίη-ς*	*φᾰ́-θι*
φη-σί(ν)	*ἔ-φη*	*φῇ*	*φαίη*	*φᾰ́-τω*
φᾰ-τόν	*ἔ-φᾰ-τον*	*φῆ-τον*	*φαῖ-τον*	*φᾰ́-τον*
φᾰ-τόν	*ἐ-φᾰ́-την*	*φῆ-τον*	*φαί-την*	*φᾰ́-των*
φᾰ-μέν	*ἔ-φᾰ-μεν*	*φῶ-μεν*	*φαῖ-μεν*	
φᾰ-τέ	*ἔ-φᾰ-τε*	*φῆ-τε*	*φαῖ-τε*	*φᾰ́-τε*
φᾱσί(ν)	*ἔ-φᾰ-σαν*	*φῶσι(ν)*	*φαῖε-ν*	*φά-ντων*

Inf. *φᾰ́-ναι*	Fut. *φή-σω*
Part. (*φάς*) od. *φάσκων*	Aor. *ἔ-φη-σα*

Anm. 1. Der ganze Ind. Präs. außer φής (φῄς) ist enklitisch.
2. φάναι und das Imperf. haben auch Aoristbedeutung.
3. φημί bedeutet
a) sage, mit direkter oder indirekter Anführung der Worte (Fut. ἐρῶ oder λέξω, Aor. εἶπον od. ἔφην od. ἔλεξα, § 120, 12).
b) behaupte, bejahe, gebe zu (Fut. φήσω, Aor. ἔφησα); οὔ φημι wie nego (ich sage, daß nicht): verneine, leugne, weigere mich.

2. εἰμί bin, St. ἐσ-, lat. es-se.

Präs. Ind.	Imperf.	Konj.	Opt.	Imper.
εἰμί	ἦν (ἦ)	ὦ (aus ἐσ-ω)	εἴη-ν (aus ἐσ-ιη-ν)	
εἶ	ἦσθα	ᾖς	εἴη-ς	ἴσ-θι
ἐσ-τί(ν)	ἦν	ᾖ	εἴη	ἔσ-τω
ἐσ-τόν	ἦσ-τον	ἦ-τον	εἴη-τον εἶ-τον	ἔσ-τον
ἐσ-τόν	ἤσ-την	ἦ-τον	εἰή-την εἴ-την	ἔσ-των
ἐσ-μέν	ἦμεν	ὦ-μεν	εἴη-μεν εἶ-μεν	
ἐσ-τέ	ἦτε (ἦσ-τε)	ἦ-τε	εἴη-τε	ἔσ-τε
εἰσί(ν)	ἦσαν	ὦσι(ν)	εἴη-σαν εἶε-ν	ἔσ-των

Inf. εἶναι (aus ἐσ-ναι) Part. ὤν, οὖσα, ὄν, G. ὄντος, οὔσης	Fut. ἔσομαι, ἔσῃ, (ἔσει), 3. Sing. ἔσ-ται, sonst regelmäßig.

1. Der ganze Ind. Präs. außer εἶ ist enklitisch als Kopula, aber orthotoniert, wenn er „da sein, existieren, sich befinden" bedeutet.

2. Die 3. Pers. Sing. wird ἔστι(ν) betont
a) am Anfang des Satzes;
b) in der Bedeutung: da sein, vorhanden sein, existieren;
c) in der Bedeutung von ἔξεστι(ν): es ist erlaubt, möglich;
d) nach ὡς, οὐκ, εἰ, καί, sowie nach τοῦτ' und ἀλλ':
ὡς ἔστι(ν), τοῦτ' ἔστι(ν), ἀλλ' ἔστι(ν).

3. Die Komposita ziehen (nach § 105, 8. b) den Accent im Ind. und Imperativ zurück; also πάρειμι, πάρισθι, aber παρῶ, παρῆν (§ 77, 14). Merke παρέσται (weil aus παρέσεται) u. a. m.

3. χρή es ist nötig, man muß.

112 Zu χρή (sc. ἐστίν, *opus* est) werden durch Verbindung mit den entsprechenden Formen von εἰμί gebildet:

Imperf. χρῆν und ἐχρῆν. Konj. χρῇ. Opt. χρείη.
Inf. χρῆναι. Part. τὸ χρεών.

4. εἶμι werde gehen, St. εἰ-, ἰ-, lat. ī-re, ĭ-ter.

Präs. Ind.	Imperf.	Konj.	Opt.	Imper.
εἶ-μι werde	ᾖ-α ging	ἴ-ω gehe	ἴ-οι-μι (ἰοίην)	
εἶ gehen	ᾔ-εις	ἴ-ῃς	ἴ-οι-ς	ἴ-θι
εἶ-σι(ν)	ᾔ-ει	ἴ-ῃ	ἴ-οι	ἴ-τω
ἴ-τον	ᾖ-τον	ἴ-η-τον	ἴ-οι-τον	ἴ-τον
ἴ-τον	ᾔ-την	ἴ-η-τον	ἰ-οί-την	ἴ-των
ἴ-μεν	ᾖ-μεν	ἴ-ω-μεν	ἴ-οι-μεν	
ἴ-τε	ᾖ-τε	ἴ-η-τε	ἴ-οι-τε	ἴ-τε
ἴ-ᾱσι(ν)	ᾖ-σαν	ἴ-ωσι(ν)	ἴ-οιε-ν	ἰ-ό-ντων
Inf. ἰ-έ-ναι. Part. ἰ-ών, ἰ-οῦσα, ἰ-όν, Adj. verb. ἰ-τέον. G. ἰ-όντος, ἰ-ούσης.				

1. Der Ind. Präs. hat stets Futurbedeutung; Opt., Inf. und Part. haben sowohl Futur= als Präsensbedeutung.

2. Accent der Komposita (gemäß § 105, 8. b): ἄπειμι, ἄπιμεν, ἄπιθι, aber ἀπῇα, ἀπῇσαν.

5. κάθημαι sitze, St. ἡσ-, καθη(σ)-,
6. κεῖμαι liege, St. κει-.

Präsens	Imperfekt		Präsens	Imperf.	Futur
κάθη-μαι	ἐ-καθή-μην	od. καθή-μην	κεῖ-μαι	ἐ-κεί-μην	κεί-σομαι
κάθη-σαι	ἐ-κάθη-σο	od. καθῆ-σο	κεῖ-σαι	ἔ-κει-σο	κεί-σῃ
κάθη-ται	ἐ-κάθη-το	od. καθῆσ-το	κεῖ-ται	ἔ-κει-το	κεί-σεται
u. s. f.	u. s. f.	u. s. f.	u. s. f.	u. s. f.	u. s. f.
Imper. κάθη-σο καθή-σθω u. s. f.	Inf. καθῆ-σθαι Part. καθή-μενος		Imper. κεῖ-σο κεί-σθω u. s. f.	Inf. κεῖ-σθαι Part. κεί-μενος	

1. Das Simplex *ἧμαι, ἧσαι, ἧσται* ist nur dichterisch. — Konj. und Opt. sind sehr selten (*καθώμεθα, καθήμην* od. *καθοίμην*); sie werden wie das Fut. durch *καθίζομαι* (§ 120) ersetzt.

2. Konj. und Opt. von *κεῖμαι* (*κέηται, κέωνται* — *κεοιτο, κέοιντο, ἐπικεοιντο*) sind ebenfalls sehr selten.

3. *Κεῖσθαι* dient als Simplex und in den Kompositis als Perf. Pass. von *τίθημι* (§ 107, 4); z. B.

ὑποτίθημι lege zu Grunde, — *ὑπόκειται* liegt zu Grunde;
od. *νόμους τιθέᾱσιν οἱ ἄρχοντες,* — *οἱ νόμοι κεῖνται,*
θέσθαι τὰ ὅπλα ἐκέλευσεν, — *τὰ ὅπλα ἔκειτο.*

Anm. Zusammenstellung von gleich oder ähnlich lautenden Formen von *ἵημι, ἵστημι, οἶδα, εἰμί, εἶμι, κάθημαι.*

παρέν, παρῆν, πάρες, πάρει 2, *παρῇ, παρῇ* 3, *παρίῃ, παριῇ* 2, *παρείη* 2, *ἀφείη, ἀπείη, παρήει.*

παρείς, παρεῖεν 2, *πάρεισιν* 2, *παρεῖσιν, ἀφεῖσιν, ἄπεισιν* 2, *παρεῖσιν, παριᾶσιν, παρίασιν, παριοῦσιν, παροῦσιν.*

ἴθι, ἴσθι 2, *ἵτε* 2, *ἴστε* 2, *ἕτε, παρῆτέ* 3, *παρῇτε, παρεῖτε* 2, *παρεῖται, παρεῖτο* 3, *παρείητε* 2, *ἦτε, ἦστε, ἦστε, ἧσθε* 3.

ἐστέ, ἕστε, ἕστη, ἵστη 2, *ἔσται, ἕσεσθαι, εἵσεσθε* 2, *εἴσεσθαι, εἰσέσθαι, εἰσεῖσθε* 5, *εἰσεῖσθαι, καθέσθαι, καθεῖσθαι, καθῆσθαι, ἥσεσθαι.*

ἵστασαν, ἕστασαν, ἱστᾶσαν, ἑστῶσαν, παρίεσαν, παρεῖσαν 2, *ἦσαν, ἧσαν, καθῆσον, κάθησο.*

Welche dieser Formen können noch zu andern als den oben genannten Verben gehören, und zu welchen?

3. Verba auf -*νῡμι* (*ννῡμι*).

§ 113. 1. Die Verba mit der Präsensverstärkung -*νῠ*, -*ννῠ* (§ 105, 2. b) folgen der Flexion der Verba auf -*μι* nur im Präsens und Imperf. Akt. und Med.-Pass.; Konj. und Opt. werden immer, andere Formen zuweilen nach der gewöhnlichen Konjugation auf -*νύ-ω*, -*νύ-οι-μι* u. s. f. gebildet; z. B. 113

δεικνύει neben *δείκνῡσιν,* *δεικνύουσιν* neben *δεικνύᾱσιν,*
δεικνύων neben *δεικνύς,* *ἐδείκνυε* neben *ἐδείκνῡ,* u. a. m.

2. Das *υ* der Silbe -*νῠ* ist lang im Sing. des Ind. und Imperf. Akt., sowie in der 2. Sing. Imper. (§ 105, 3), sonst kurz.

Siehe das Paradigma S. 114.

Anm. Zu einzelnen Verben auf -*ω* finden sich (meist jüngere) Nebenformen auf -*νῡμι*, wie z. B. zu *ἀνοίγω* öffne (§ 101, 3): *ἀνοίγνῡμι*;
zu *εἴργω* dränge, schließe: *εἴργνῡμι* (*εἵργνῡμι*);
ἀπ-είργω, -*είργνῡμι* trenne, sondere ab; *καθ-είργω*, -*είργνῡμι* schließe ein.

113 **Paradigma:** *δείκ-νῡμι* zeige.
Verbalst. *δεικ-*, Präsensst. *δεικ-νῠ-*.

		Aktivum	Medium und Passivum
Präs. Ind.	S. 1.	δείκ-νῡ-μι	δείκ-νῠ-μαι
	2.	δείκ-νῡ-ς	δείκ-νῠ-σαι
	3.	δείκ-νῡ-σι(ν)	δείκ-νῠ-ται
	D. 2.	δείκ-νῠ-τον	δείκ-νῠ-σθον
	3.	δείκ-νῠ-τον	δείκ-νῠ-σθον
	Pl. 1.	δείκ-νῠ-μεν	δεικ-νῠ́-μεθα
	2.	δείκ-νῠ-τε	δείκ-νῠ-σθε
	3.	δεικ-νῠ́-ᾱσι(ν)	δείκ-νῠ-νται
Imperf.	S. 1.	ἐ-δείκ-νῡ-ν	ἐ-δεικ-νῠ́-μην
	2.	ἐ-δείκ-νῡ-ς	ἐ-δείκ-νῠ-σο
	3.	ἐ-δείκ-νῡ	ἐ-δείκ-νῠ-το
	D. 2.	ἐ-δείκ-νῠ-τον	ἐ-δείκ-νῠ-σθον
	3.	ἐ-δεικ-νῠ́-την	ἐ-δεικ-νῠ́-σθην
	Pl. 1.	ἐ-δείκ-νῠ-μεν	ἐ-δεικ-νῠ́-μεθα
	2.	ἐ-δείκ-νῠ-τε	ἐ-δείκ-νῠ-σθε
	3.	ἐ-δείκ-νῠ-σαν	ἐ-δείκ-νῠ-ντο
Konj.	S. 1.	δεικ-νῠ́-ω	δεικ-νῠ́-ω-μαι
	2.	δεικ-νῠ́-ῃς	δεικ-νῠ́-ῃ
		u. s. f.	u. s. f.
Opt.	S. 1.	δεικ-νῠ́-οι-μι	δεικ-νῠ-οί-μην
	2.	δεικ-νῠ́-οι-ς	δεικ-νῠ́-οι-ο
		u. s. f.	u. s. f.
Imper.	S. 2.	δείκ-νῡ	δείκ-νῠ-σο
	3.	δεικ-νῠ́-τω	δεικ-νύ-σθω
	D. 2.	δείκ-νῠ-τον	δείκ-νυ-σθον
	3.	δεικ-νῠ́-των	δεικ-νύ-σθων
	Pl. 2.	δείκ-νῠ-τε	δείκ-νυ-σθε
	3.	δεικ-νῠ́-ντων	δεικ-νύ-σθων
Inf.		δεικ-νῠ́-ναι	δείκ-νῠ-σθαι
Partic.		δεικ-νῦς, -νῦσα, -νῠ́ν G. -νύντος, -νύσης	δεικ-νύ-μενος, -μένη, -μενον

Futurum	Akt. δείξω,	Med. δείξομαι,	Pass. δειχ-θήσομαι
Aorist	" ἔ-δειξα,	" ἐδειξάμην,	" ἐ-δείχ-θην
Perfekt	" δέ-δειχ-α,	δέ-δειγ-μαι (Med. und Pass.)	

§ 114. Die übrigen Verba auf -νῡμι. 114

Präsentia	St.	Futura	Aoriste	Perfekta	Bem.
		a. Stämme mit A-Laut.			
1. κεράννῡμι mische	κερᾰ(σ) κρᾱ	κερῶ, -ᾷς κρᾱθήσομαι	ἐκέρᾰσα ἐκρᾱ́θην	— κέκρᾱμαι	mit etw. τινί.
2. κρεμάννῡμι hänge	κρεμᾰ(σ)	κρεμῶ, -ᾷς κρεμασθήσομαι	ἐκρέμᾰσα ἐκρεμάσθην	— κρέμαμαι, hange	
3. πετάννῡμι breite aus (oft ἀνα-: öffne)	πετᾰ(σ) πτᾰ	πετῶ, -ᾷς πετασθήσομαι	ἐπέτᾰσα ἐπετάσθην	— πέπτᾰμαι	
4. σκεδάννῡμι zerstreue (oft δια-)	σκεδᾰ(σ)	σκεδῶ, -ᾷς σκεδασθήσομαι	ἐσκέδᾰσα ἐσκεδάσθην	— ἐσκέδασμαι	
		b. Stamm mit E-Laut.			
5. σβέννῡμι tr. lösche aus (ἀπο-, κατα-)	σβεσ	σβέσω σβεσθήσομαι	ἔσβεσα ἐσβέσθην	— ἔσβεσμαι	
σβέννῡμαι intr. erlösche	σβη	σβήσομαι	ἔσβην	ἔσβηκα	Aor. § 110, 3, 4.
		c. Stämme mit O-Laut.			
6. ῥώννῡμι stärke	ῥω(σ)	ῥώσω ῥωσθήσομαι	ἔρρωσα ἐρρώσθην	— ἔρρωμαι	
7. στρώννῡμι breite aus	στρω	στρώσω στρωθήσομαι	ἔστρωσα ἐστρώθην	— ἔστρωμαι	
Nbf. στόρ-νῡμι	στορ-ε	στορῶ, -εῖς	ἐστόρεσα		
		d. Stämme auf -γ.			
8. ζεύγνῡμι verbinde	ζευγ	ζεύξω ζευχθήσομαι	ἔζευξα ἐζεύχθην	— ἔζευγμαι	
9. μῑ́γνῡμι mische	μῑγ	μῑ́ξω μῑχθήσομαι	ἔμῑξα ἐμῑ́χθην	— μέμῑγμαι	mit etw. τινί.
10. πήγνῡμι befestige πήγνῡμαι werde fest	πηγ πᾰγ	πήξω πᾰγήσομαι	ἔπηξα ἐπᾰ́γην	— πέπηγα bin fest	πηκτός fest.
11. ῥήγνῡμι zerreiße gew. διαρ-. Med. intr.	ῥηγ ῥᾰγ	ῥήξω ῥᾰγήσομαι	ἔρρηξα ἐρρᾰ́γην	— ἔρρωγα	ω: § 17, 2.
		e. Stämme auf eine Liquida.			
12. ἀπ-όλλῡμι tr. perdo richte zu Grunde ἀπ-όλλῡμαι intr. pereo gehe zu Grunde	ὀλ-ε	ἀπολῶ, -εῖς ἀπολοῦμαι, -ῇ	ἀπώλεσα ἀπωλόμην	ἀπολώλεκα ἀπωλωλέκειν ἀπόλωλα ἀπωλώλειν	att. Red. und Augm. § 100, 5.
13. ὄμνῡμι schwöre	ὀμ-ο	ὀμοῦμαι, -ῇ	ὤμοσα	ὀμώμοκα ὠμωμόκειν	

C. Unregelmäßige Konjugation.

§ 115. Übersicht.

115 1. Die unregelmäßige Konjugation umfaßt teils diejenigen Verba, deren Präsensstamm in anderer Weise verstärkt ist als in den § 92 genannten Präsensklassen; teils diejenigen, deren Formen aus mehreren, meist wesentlich verschiedenen Stämmen gebildet sind.

Danach ergeben sich folgende fünf weitere Präsensklassen:

2. IV. oder **Dehnklasse.**

Das Präsens hat gedehnten Stammvokal, dessen Schwächung und Ablaut vielfach in der Flexion und Wortbildung zu Tage treten; und zwar entsprechen sich (nach § 17):

η und *ᾰ*: *τήκομαι* zerschmelze, St. *τηκ-* *τᾰκ-* (*τᾰκ-ερός* schmelzend),
ῑ und *ι*: *τρῑβω* reibe, *τρῑβ-* *τρῐβ-* (*ἡ τρῐβ-ή* Reiben),
ει und *ῐ*: *πείθω* überrede, *πειθ-* *πῐθ-* (*πῐθ-ανός* überredend),
Abl. *οι*: *λείπω* lasse, *λειπ-* *λοιπ-* (*λοιπ-ός* übrig gelassen),
ευ und *ῠ*: *φεύγω* fliehe, *φευγ-* *φῠγ-* (*ἡ φῠγ-ή* Flucht).

Anm. Hierher gehören auch sechs Verba auf *-έω*, nämlich:
πλέω schiffe (Fut. *πλεύ-σομαι*), *χέω* gieße (*τὸ χεῦ-μα* Guß),
πνέω hauche (*τὸ πνεῦ-μα* Hauch), *ῥέω* fließe (*τὸ ῥεῦ-μα* Fluß),
νέω schwimme (*ἡ νεῦ-σις* Schwimmen), *θέω* laufe (*θεύ-σομαι* § 125).
Über *πλεύω*: *πλέϝω* : *πλέω* § 28, 8; über die Formen von *ῥέω* § 110, 4. b.

3. V. oder **Nasalklasse**: das Präsens ist durch ein **nasales Element** erweitert und endigt

a) auf **-*νω***;
z. B. *τῐ́-νω* büße, St. *τῐ-* (*ἡ τί-σις* Buße),
κάμ-νω ermüde, *καμ-* (*ὁ κάμ-ατος* Ermüdung).

b) auf **-*νέο-μαι***;
z. B. *ἱκ-νέο-μαι* komme, St. *ἱκ-* Nbf. *ἵκω* (*ἱκ-ανός* ausreichend).

c) auf **-*άνω***;
z. B. *αὐξάνω* vermehre, St. *αὐξ-* Nbf. *αὔξ-ω*,
ἀπ-εχθ-άνο-μαι werde verhaßt, *ἐχθ-* (*ἀπ-εχθ-ής* verhaßt).

d) auf **-*άνω*** mit Nasal in der Stammsilbe;
z. B. *λαγχάνω* erlose, St. *λᾰχ-* (*τὸ λᾰ́χ-ος* Los),
λαμβάνω nehme, *λᾰβ-* (*ἡ λᾰβ-ή* Griff),
τυγχάνω treffe, *τῠχ-* (*ἡ τῠ́χ-η* Geschick).

4. VI. oder **Inchoativklasse:** Präsens auf *-σκω* (*-ίσκω*). 115

Der Verbalstamm ist im Präsens durch das Inchoativsuffix *-σκο, -σκε* (*-ισκο-, -ισκε*) erweitert:

z. B. *γηρᾰ́-σκω* altere, St. *γηρᾱ-* Nbf. *γηρά-ω*,
διδά-σκω lehre, *διδαχ-* (*ἡ διδαχ-ή* Lehre),
εὑρ-ίσκω finde, *εὑρ-* (*τὸ εὕ-ρη-μα* Fund).

Mehrere Verba zeigen Präsensreduplikation;

z. B. *γι-γνώ-σκω* erkenne, St. *γνω-* (*ἡ γνώ-μη* Ansicht).

5. VII. oder **E-Klasse.**

Der Verbalstamm ist durch einen E-Laut erweitert, und zwar entweder a) im Präsens und Imperfekt;

z. B. Präs. *δοκ-έ-ω* scheine, St. *δοκ-* (Fut. *δόξω*, Aor. *ἔδοξα*),

oder b) in andern Tempora;

z. B. Präs. *ἐθέλ-ω* will, St. *ἐθελ-* Fut. *ἐθελή-σω*,
Aor. *ἠθέλη-σα*, Pf. *ἠθέλη-κα*.

6. VIII. oder **Mischklasse.**

Mehrere wesentlich von einander **verschiedene** Stämme verbinden sich zu **Einem** Verbum (vgl. fero, tuli, lātum);

z. B. *ὁράω* bildet Präs. und Perf. *ἑώρακα* v. St. *ὁρα-* (*τὸ ὅρα-μα* Anblick),
das Fut. *ὄψομαι* v. St. *ὀπ-* (*ὁ ὀπ-τήρ* Späher),
den Aor. *εἶδον* v. St. *ἰδ-* (*ἡ ἰδ-έα* Ansehen).

7. Bei manchen Verben finden sich in einzelnen Tempora Übergang in die E-Klasse;

z. B. von *αὐξάνω*, St. *αὐξ-* im Fut. *αὐξή-σω*, im Perf. *ηὔξη-κα*,
von *μανθάνω*, St. *μαθ-* im Fut. *μαθή-σομαι*, P. *μεμάθη-κα*,

oder mehrere der genannten Erweiterungen;

z. B. von *χαίρω*, St. *χαρ-* Pr. *χαίρω* (Jod-Kl.),
(*τὸ χάρ-μα*) Pf. *κε-χάρ-η-κα* (E-Kl.),
Fut. *χαιρ-ή-σω* (Jod- u. E-Kl.);

oder bald gedehnter, bald kurzer Stamm wie in der Dehnkl. (§ 116);

z. B. von *λανθάνω*, St. *λᾰθ-* Aor. *ἔ-λᾰθ-ον*,
ληθ- Fut. *λή-σω*, Pf. *λέ-ληθ-α*;
von *πυνθάνομαι*, St. *πῠθ-* Aor. *ἐ-πυθ-όμην*, Pf. *πέ-πυσ-μαι*,
πευθ- Fut. *πεύ-σομαι*;
von *τυγχάνω*, St. *τῠχ-* Aor. *ἔ-τῠχ-ον*,
τῠχ-η Pf. *τε-τύχη-κα*,
τευχ- Fut. *τεύξομαι*.

8. Außer den Präsenserweiterungen finden sich bei mehreren Verben noch andere Besonderheiten, wie sie auch schon bei den regelmäßigen Verben auf -ω vorkamen; z. B.

Aspiration im Perf. Akt. (§ 99, 2): St. ληβ- Pf. εἴληφ-α,
unregelmäßige Redupl. (§ 100, 4): St. ληβ- Pf. εἴ-ληφα,
Beibehaltung des kurzen Vokals (§ 102): Pr. καλέω, Aor. ἐκάλεσα,
Metathesis (§ 19, 2): von κάμ-νω, Pf. κέ-κμη-κα,
Synkope (§ 19, 1): vom St. γεν- (τὸ γέν-ος) γί-γν-ομαι.

§ 116. Vierte oder Dehnklasse.

116 Gegenüber dem Präsens mit langem oder gedehntem Stammvokal (§ 115, 2) haben diese Verba
im Aor. II. allermeist kurzen,
im Perf. II. zum Teil abgelauteten Stammvokal (§ 17, 2);
z. B. λείπω, Aor. II. ἔλῐπον, φεύγω, Aor. II. ἔφῠγον,
τήκομαι, „ ἐτάκην, τρίβω, „ ἐτρίβην —
und λείπω Pf. II. λέλοιπα, πείθω, Pf. II. πέποιθα.

Präsentia	St.	Futura	Aoriste	Perfekta
1. τήκω schmelze, tr.	τηκ	τήξω	ἔτηξα	—
τήκομαι zerschmelze, intr.	τᾰκ	τᾰκήσομαι	ἐτάκην	τέτηκα
2. πλήττω schlage (§ 120, 15)	πληγ	πλήξω	ἔπληξα	—
Pass.		πληγήσομαι	ἐπλήγην	πέπληγμαι
ἐκ-πλήττω erschrecke, tr.	πληγ πλᾰγ	ἐκ-πλήξω	ἐξ-έπληξα	—
ἐκ-πλήττομαι erschrecke, intr.		ἐκ-πλᾰγήσομαι	ἐξ-επλάγην	ἐκ-πέπληγμαι bin bestürzt
3. τρίβω reibe	τρῑβ	τρίψω	ἔτριψα	τέτριφα
Pass.	τρῐβ	τρῐβήσομαι	ἐτρίβην	τέτριμμαι
4. λείπω lasse	λειπ	λείψω	ἔλῐπον	λέλοιπα
Pass.	λῐπ	λειφθήσομαι	ἐλείφθην	λέλειμμαι
5. πείθω überrede	πειθ πῐθ	(regelmäßig, s. § 104, 30, außer)		πέποιθα vertraue πιστός, πίστις
6. φεύγω fliehe	φευγ φῠγ	φεύξομαι	ἔφυγον	πέφευγα
7. πλέω schiffe	πλευ	πλεύσομαι	ἔπλευσα	πέπλευκα
8. πνέω hauche	πνευ	πνεύσομαι	ἔπνευσα	πέπνευκα
9. χέω gieße	χευ	χέω (vgl. § 239, 5. 6.)	ἔχεα	κέχῠκα
Pass.	χῠ		ἐχῠθην	κέχῠμαι

§ 117. Fünfte oder Nasal-Klasse. 117

Präsentia	St.	Futura	Aoriste	Perfekta	Bem.
a. Präsens auf -νω.					
1. τίνω büße, bezahle τίνομαι bestrafe, räche mich	τῐ τῑ	τίσω τίσομαι	ἔτῑσα ἐτῑσάμην	τέτῑκα τέτῑσμαι	an jmd. τινά.
2. φθάνω komme zuvor	φθᾰ φθη	φθήσομαι	ἔφθην ἔφθᾰσα	— ἔφθᾰκα	jmd. τινὰ ποιῶν τι.
3. κάμνω ermüde, intr.	κᾰμ κμη	καμοῦμαι	ἔκαμον	κέκμηκα	μανθάνων
4. τέμνω schneide	τεμ τμη	τεμῶ, -εῖς τμηθήσομαι	ἔτεμον ἐτμήθην	τέτμηκα τέτμημαι	
5. ἐλαύνω treibe, intr. ziehe	ἐλαυ ἐλᾰ	ἐλῶ, -ᾷς ἐλαθήσομαι	ἤλᾰσα ἠλάθην	ἐλήλᾰκα ἐλήλᾰμαι	Att. Red. § 100, 5.
b. Präsens auf -νέο-μαι.					
6. ἱκ-νέο-μαι komme (gew. ἀφ- komme an)	ἱκ	ἀφίξομαι	ἀφῑκόμην	ἀφῖγμαι	
c. Präsens auf -άνω.					
7. αἰσθάνομαι merke, empfinde	αἰσθ-η	αἰσθήσομαι	ᾐσθόμην (αἰσθέσθαι)	ᾔσθημαι (ᾐσθῆσθαι)	etw. τινός, od. τί.
8. ἁμαρτάνω sündige, fehle; verfehle	ἁμαρτ-η	ἁμαρτήσομαι ἁμαρτηθήσεται	ἥμαρτον ἡμαρτήθην	ἡμάρτηκα ἡμάρτημαι	sündige τί, verfehle τινός.
9. αὐξάνω, αὔξω vermehre	αὐξ-η	αὐξήσω αὐξήσομαι	ηὔξησα ηὐξήθην	ηὔξηκα ηὔξημαι	F. M. pass. § 122, 2.
d. Präsens auf -άνω mit Nasal in der Stammsilbe.					
10. λαγχάνω erlose	λᾰχ ληχ	λήξομαι	ἔλᾰχον	εἴληχα	etw. τινός.
11. λαμβάνω nehme	λᾰβ ληβ	λήψομαι ληφθήσομαι	ἔλᾰβον ἐλήφθην	εἴληφα εἴλημμαι	
12. λανθάνω bin verborgen ἐπι-λανθάνομαι vergesse	λᾰθ ληθ	λήσω ἐπι-λήσομαι	ἔλᾰθον ἐπ-ελᾰθόμην	λέληθα ἐπι-λέλησμαι	vor jemd. τινά. etw. τινός.
13. μανθάνω lerne	μᾰθ-η	μαθήσομαι	ἔμᾰθον	μεμάθηκα	
14. πυνθάνομαι erfrage	πῠθ πευθ	πεύσομαι	ἐπυθόμην	πέπυσμαι	von jmd. etw. τινός τι.
15. τυγχάνω treffe; erlange	τῠχ-η τευχ	τεύξομαι	ἔτῠχον	τετύχηκα	etw. τινός, von jmd. etw. τινός τινος.

118

§ 118. Sechste oder Inchoativklasse.

Präsentia	St.	Futura	Aoriste	Perfekta	Bem.
		a. Ohne Präsensreduplikation.			
1. γηρᾱ́σκω altere	γηρᾱ	γηρᾱ́σομαι	ἐγήρᾱσα	γεγήρᾱκα	
2. ἡβάσκω werde mannbar	ἡβᾰ ἡβη	ἡβήσω	ἥβησα wurde m.	ἥβηκα	ἡβάω (ἥβηκα) bin jung (gew.)
3. ἀρέσκω gefalle	ἀρε	ἀρέσω	ἤρεσα	—	
4. ἁλίσκομαι werde gefangen	ἁλ-ω	ἁλώσομαι	ἑάλων ἥλων	ἑάλωκα ἥλωκα	Aor. § 110, 2, 8.
5. ἀνᾱλίσκω ἀνᾱλόω wende auf, verzehre	ἀν-ᾱλ-ω	ἀνᾱλώσω ἀνᾱλωθήσομαι	ἀνήλωσα ἀνηλώθην	ἀνήλωκα ἀνήλωμαι	
6. εὑρίσκω finde	εὑρ-η εὑρ-ε	εὑρήσω εὑρεθήσομαι	εὗρον εὑρέθην	εὕρηκα εὕρημαι	auch ηὗρον u. ä. § 78, 3.
7. ἀπο-θνῄσκω sterbe	θᾰν θνη	ἀπο-θανοῦμαι	ἀπ-έθανον Fut. ex.	τέθνηκα bin tot τεθνήξω werde tot sein	zum Perf. § 111, 2.
8. διδάσκω lehre Med. (sich) belehren lassen	διδᾰχ	διδάξω διδαχθήσομαι διδάξομαι	ἐδίδαξα ἐδιδάχθην ἐδιδαξάμην	δεδίδᾰχα δεδίδαγμαι	jem. etw. τινά τι. διδακτός lehrbar.
		b. Mit Präsensreduplikation.			
9. ἀπο-διδρᾱ́σκω entlaufe	δρᾱ	ἀπο-δρᾱ́σομαι	ἀπ-έδρᾱν	ἀπο-δέδρᾱκα	jemdm. τινά. Aor. § 110.
10. μιμνῄσκω erinnere (gew. ἀνα-, ὑπο-)	μνη	ἀνα-μνήσω	ἀν-έμνησα	—	jmd. an etw. τινά τι.
μιμνῄσκομαι erinnere mich, gedenke; erwähne	μνη(σ)	μνησθήσομαι	ἐμνήσθην	μέμνημαι memini μεμνήσομαι meminero	an etw. τινός.
11. γιγνώσκω erkenne	γνω(σ)	γνώσομαι γνωσθήσομαι	ἔγνων ἐγνώσθην	ἔγνωκα ἔγνωσμαι γνωστός	Aor. § 110. Redupl. § 79, 2.
12. τιτρώσκω verwunde	τρω	τρώσω τρωθήσομαι	ἔτρωσα ἐτρώθην	τέτρωκα τέτρωμαι τρωτός	

§ 119. Siebente oder E-Klasse. 119

Präsentia	St.	Futura	Aoriste	Perfekta	Bem.
a. Der erweiterte Stamm ist der Präsensstamm.					
1. γαμέω heirate (vom Mann)	γαμ-ε γαμ-η	γαμῶ, -εῖς	ἔγημα	γεγάμηκα	γυναῖκα.
Med. (von der Frau, nubo)		γαμοῦμαι, -ῇ	ἐγημάμην	γεγάμημαι	ἀνδρί.
2. δοκέω scheine; glaube δοκεῖ videtur	δοκ-ε	δόξω δόξει	ἔδοξα ἔδοξε(ν)	— δέδοκται	 ist beschlossen.
3. ὠθέω stoße	ὠθ-ε	ὤσω ὠσθήσομαι	ἔωσα ἐώσθην	ἔωκα ἔωσμαι	Augm., Red. § 100, 2.
b. Der kürzere Stamm ist der Präsensstamm.					
4. ἐθέλω (θέλω) will	ἐθελ-η	ἐθελήσω	ἠθέλησα	ἠθέληκα	
5. μέλλω habe vor; zaudere	μελλ-η	μελλήσω	ἐμέλλησα		Augm. ἐ- u. ἠ-: § 78, 2. A.
6. χαίρω freue mich	χαιρ-η χαρ-η	χαιρήσω	ἐχάρην	κεχάρηκα bin erfreut	über: τινί od. ἐπί τινι.
7. ἐρ- (ἐρωτάω) frage	ἐρ-η	ἐρήσομαι	ἠρόμην		ἐρωτάω reg.
8. γίγνομαι werde, entstehe	γεν-η	γενήσομαι	ἐγενόμην Pf. II.	γεγένημαι γέγονα	
9. ἄχθομαι ärgere mich	ἀχθ-εσ	ἀχθέσομαι	ἠχθέσθην		über: τινί od. ἐπί τινι.
10. βούλομαι will	βουλ-η	βουλήσομαι	ἐβουλήθην	βεβούλημαι	Augm. ἐ- u. ἠ-
11. δεῖ es ist nötig	δε-η	δεήσει	ἐδέησε	δεδέηκε	
12. δέομαι bedarf, bitte	δε-η	δεήσομαι	ἐδεήθην	δεδέημαι	bedarf τινός bitte τινός τι.
13. μέλει μοι mir liegt woran (τινός)	μελ-η	μελήσει	ἐμέλησε	μεμέληκε	
14. ἐπι-μέλομαι (-μελοῦμαι) sorge	μελ-η	ἐπιμελήσομαι	ἐπεμελήθην	ἐπιμεμέλημαι	für: τινός, daß: ὅπως.
15. οἴομαι (οἶμαι) meine, glaube	οἰ-η	οἰήσομαι	ᾠήθην		
16. μάχομαι kämpfe	μαχ-ε(σ), -η	μαχοῦμαι	ἐμαχεσάμην	μεμάχημαι	gegen: τινί.

120

§ 120. Achte oder Mischklasse.
(Verba mit Nebenstämmen.)

Präsentia	Stämme	Futura	Aoriste	Perfekta	Bem.
1. αἱρέω nehme Med. n. für mich; wähle Pass. (zum Akt. u. Med.)	αἱρη, ἑλ, αἱρε	αἱρήσω αἱρήσομαι αἱρεθήσομαι	εἷλον εἱλόμην ᾑρέθην	ᾕρηκα ᾕρημαι ᾕρημαι	
2. ἔρχομαι gehe, komme (Impf. ᾖα)	ἐρχ, ἐλ(υ)θ, εἰ, ἰ	εἶμι	ἦλθον	ἐλήλυθα ἥκω bin da	Impf. § 112, 4.
3. ἐσθίω, βιβρώσκω (gew. κατα-) esse, verzehre	ἐσθι, ἐδ, φαγ, βρω	ἔδομαι κατα-βρωθήσομαι	ἔφαγον κατ-εβρώθην	κατα-βέβρωκα κατα-βέβρωμαι	
4. ἕπομαι sequor, folge Impf. εἱπόμην § 100, 1	ἑπ, σεπ (σπ)	ἕψομαι	ἑ-σπόμην K. σπῶμαι-ἐπίσπωμαι O. σποῖτο-ἐπίσποιτο Imp. σποῦ-ἐπίσπου		jem. τινί. Der Indik. Aor. ist redupliciert.
5. ἔχω habe, halte (Nbf. ἴσχω) Impf. εἶχον Med.	ἐχ, σεχ, σχ-η	ἕξω σχήσω ἕξομαι σχήσομαι	ἔσχον K. σχῶ, O. σχοίην Imp. σχές, σχέτω ἐσχόμην K. σχῶμαι O. σχοίμην I. σχοῦ, σχέσθω	ἔσχηκα ἔσχημαι	σχέ-ς: § 105, 5. d.
Komposita, z. B. a. παρ-έχω gewähre		παρ-έξω παρα-σχήσω	παρ-έσχον K. παράσχω O. παράσχοιμι I. παράσχες	παρ-έσχηκα	Accent d. Komp. nach § 77, 14.
Med. gew. von mir aus		παρ-έξομαι παρα-σχήσομαι	παρ-εσχόμην K. παράσχωμαι O. παράσχοιτο I. παράσχου	παρ-έσχημαι	(Acc. gegen § 97, 1. A.)

b. ἀν-έχομαι halte aus Impf. ἠνειχόμην c. ὑπ-ισχ-νέο-μαι verspreche		ἀν-έξομαι ὑπο-σχήσομαι	ἠν-εσχόμην K. ἀνάσχωμαι u. s. f. ὑπ-εσχόμην K. ὑπόσχωμαι, ὑπόσχοιτο, ὑπόσχου	ἠν-έσχημαι ὑπ-έσχημαι	Augment § 100, 7. vgl. § 117, 6.
6. ὁράω sehe Impf. ἑώρων § 101, 3	ὁρα (ϝορα), ὀπ, ἰδ (ϝιδ)	ὄψομαι ὀφθήσομαι	εἶδον, ἰδέ ὤφθην εἰδόμην sah in Komp. ἐπ-, προ-, συν-.	ἑώρᾱκα, ὄπωπα ἑώρᾱμαι, ὦμμαι	ἰδέ: § 77, 15. d. ἰδού, Interj. en, siehe da
7. πάσχω leide	πασχ, πᾰθ, πενθ	πείσομαι	ἔπαθον	πέπονθα	
8. πίνω trinke	πιν, πι, πω, πο	πίομαι ποθήσομαι	ἔπῐον ἐπόθην	πέπωκα πέπομαι	
9. πίπτω falle	πετ, πεσ, πτω	πεσοῦμαι	ἔπεσον	πέπτωκα	
10. τρέχω laufe θέω (nur Pr. u. Impf.)	τρεχ, δραμ-η	δραμοῦμαι	ἔδραμον	δεδράμηκα	θέω: § 115, 2. A.
11. φέρω trage Med. trage für mich Pass. werde getragen φέρομαι eile, stürze	φερ, οἰ, ἐνε(γ)κ	οἴσω οἴσομαι ἐνεχθήσομαι ἐνεχθήσομαι	ἤνεγκον ἤνεγκα ἠνεγκάμην } ἠνέχθην } V. A. ἠνέχθην	ἐνήνοχα ἐνήνεγμαι οἰστέον ἐνήνεγμαι	Vorherrschend sind ἤνεγκας, ἠνέγκατε, auch ἐνεγκάτω; meist ἐνεγκεῖν und ἐνεγκών, sonst beide Bildungen gleich oft. M.-P. § 124, 3.
12. ἀγορεύω } rede λέγω } spreche φημί } sage Pass.	ἀγορευ, λεγ, φη, φᾰ, ϝεπ, ϝερ, ῥη	ἐρῶ, -εῖς λέξω, φήσω ῥηθήσομαι λεχθήσομαι u. λέξομαι Fut. ex.	εἶπον, εἰπέ εἶπα ἔλεξα, ἔφησα ἐρρήθην ἐλέχθην εἰρήσεται u. λελέξεται es wird gesagt (worden) sein.	εἴρηκα εἴρημαι λέλεγμαι	εἶπας, εἴπατε häufiger als εἶπες u. εἴπετε, sonst εἶπον gebräuchlicher. φημί: § 112, 1.

120

120

Präsentia	Stämme	Futura	Aoriste	Perfekta	Bem.
Komposita, z. B. a. ἀπ-αγορεύω versage 1. verbiete. 2. ermüde. b. δια-λέγομαι unterrede mich aber λέγω „lese" mit σύν sammle (auch ἐκ-, κατα-)		ἀπ-ερῶ δια-λέξομαι συλ-λέξω συλ-λεγήσομαι	ἀπ-εῖπον δι-ελέχθην συν-έλεξα συν-ελέγην	ἀπ-είρηκα δι-είλεγμαι συν-είλοχα συν-είλεγμαι	verb.: μὴ ποιεῖν. erm.: ποιῶν τι. mit jem. τινί.
13. ζάω, βιόω lebe	ζη, βιω	βιώσομαι	ἐβίων	βεβίωκα	Aor. § 110, 2, 9.
14. καθίζω tr. setze u. intr. setze mich καθίζομαι setze mich καθέζομαι intr. sitze u. setze mich	ἱδ — ἑδ, ἡ(σ)	καθῐῶ, -εῖς — καθεδοῦμαι	ἐκάθῐσα — ἐκαθεζόμην mit Impf.= u. Aorist=bdtg., considebam u. consedi	— — κάθημαι sitze § 112, 5	Ein Vb. bed. setze: καθίζω, zwei bed. sitze: καθέζομαι, κάθημαι, drei bed. setze mich: καθίζω, καθίζομαι, καθέζομαι
15. παίω, τύπτω, πατάσσω, πλήττω } schlage Pass. Dagegen merke (§ 116, 2): ἐκ-πλήττω erschrecke, tr. intr.	παι, τυπ, παταγ, πληγ πληγ, πλᾰγ	παίσω πληγήσομαι ἐκ-πλήξω ἐκ-πλᾰγήσομαι	ἔπαισα ἐπλήγην ἐξ-έπληξα ἐξ-επλᾰγην	πέπαικα πέπληγμαι — ἐκ-πέπληγμαι	
16. πωλέω, πιπράσκω, ἀποδίδομαι verkaufe Pass.	πωλη, δω, δο, πρᾱ	πωλήσω ἀποδώσομαι πρᾱθήσομαι	ἐπώλησα ἀπεδόμην ἐπρᾱ́θην	πεπώληκα πέπρᾱκα πέπρᾱμαι	um etw. τινός. (ὀλίγου, πολλοῦ).
17. σκοπέω u. -έομαι σκέπτομαι spähe, schaue	σκοπε, σκεπ	σκέψομαι	ἐσκεψάμην	ἔσκεμμαι	σκεπτέον
18. ὠνέομαι kaufe Pass.	ὠνη, πρια	ὠνήσομαι ὠνηθήσομαι	ἐπριάμην ἐωνήθην	ἐώνημαι ἐώνημαι	(ὀλίγου, πολλοῦ).

Besonderheiten im Gebrauch der Genera Verbi.

§ 121. Transitive und intransitive Bedeutung.

Wenn bei einem Verbum ein Schwanken zwischen transitiver und intran- 121
sitiver Bedeutung stattfindet, so haben

Aor. I. und Perf. I. die transitive Bedeutung des Aktivs,

Aor. II. und Perf. II. die intransitive Bed. des med. Passivs (§ 125);

wo nur Ein Perfekt vorkommt, ist dasselbe intransitiv.

Die schon oben erwähnten Verba dieser Art sind:

Präsentia		Futura	Aoriste	Perfekta	§
ἵστημι	stelle	στήσω	ἔστησα	—	
ἵσταμαι	trete	στήσομαι	ἔστην	ἕστηκα stehe	109,2
κατα-δύω	versenke	κατα-δῡσω	κατ-έδῡσα	—	
κατα-δύομαι	versinke	κατα-δῡσομαι	κατ-έδῡν	κατα-δέδῡκα	102,4
	So ἐν-δύω ziehe an, ἐκ- (ἀπο-) δύω ziehe aus, ἐνδύομαι ziehe mir an, ἐκδύομαι ziehe mir aus				
φύω	erzeuge	φῡσω	ἔφῡσα	—	
φύομαι	entstehe	φῡσομαι	ἔφῡν	πέφῡκα bin von Natur	110,2 11
ἐγείρω	wecke	ἐγερῶ	ἤγειρα	—	
ἐγείρομαι	erwache	ἐγερθήσομαι	ἠγέρθην	ἐγρήγορα bin wach	104,44
τήκω	erweiche, schmelze	τήξω	ἔτηξα	—	
τήκομαι	schmelze, zerfließe	τακήσομαι	ἐτάκην	τέτηκα bin zerschm.	116,1
πήγνῡμι	befestige	πήξω	ἔπηξα	—	
πήγνῠμαι	werde fest	παγήσομαι	ἐπάγην	πέπηγα bin, stecke fest	114,10
ῥήγνῡμι	zerreiße	ῥήξω	ἔρρηξα	—	
ῥήγνῠμαι	reiße, berste	ῥαγήσομαι	ἐρράγην	ἔρρωγα bin zerrissen	114,11
ἀπο-σβέννῡμι	lösche aus	ἀπο-σβέσω	ἀπ-έσβεσα	—	
ἀπο-σβέννῠμαι	erlösche	ἀπο-σβήσομαι	ἀπ-έσβην	ἀπ-έσβηκα	114,5
πείθω	überrede	πείσω	ἔπεισα	πέπεικα	104,
πείθομαι	glaube, gehorche	πείσομαι	ἐπείσθην	πέπεισμαι bin überzeugt	30. 31
				πέποιθα vertraue	116,5
φαίνω	zeige	φανῶ, -εῖς	ἔφηνα	πέφαγκα	104,
φαίνομαι	erscheine	φανοῦμαι, -ῇ φανήσομαι	ἐφάνην	πέφηνα bin ersch.	37. 38
ἀπόλλῡμι	zerstöre, perdo	ἀπολῶ, -εῖς	ἀπώλεσα	ἀπολώλεκα	114,12
ἀπόλλῠμαι	verderbe, pereo	ἀπολοῦμαι, -ῇ	ἀπωλόμην	ἀπόλωλα	

§ 122. Futura Media in aktiver und passiver Bedeutung.

122 1. Viele aktive Verba haben ein mediales Futurum in aktiver Bedeutung (§ 83, 1). Von den regelmäßigen Verba sind es besonders folgende:

ᾄδω	singe	ᾄσομαι	γελάω	lache	γελᾰσομαι
ἀκούω	höre	ἀκούσομαι	διώκω	verfolge	διώξομαι
ἀπ-αντάω	begegne	ἀπ-αντήσομαι	ἐπ-αινέω	lobe	ἐπαινέσομαι
ἀπο-λαύω	genieße	ἀπο-λαύσομαι	θαυμάζω	bewundere	θαυμάσομαι
ἁρπάζω	raube	ἁρπᾰσομαι	κλέπτω	stehle	κλέψομαι
βαδίζω	schreite	βαδιοῦμαι	οἰμώζω	wehklage	οἰμώξομαι
βοάω	rufe	βοήσομαι	σπουδάζω	bemühe mich	σπουδάσομαι.

Hiezu kommen viele unregelmäßige Verba: s. §116—120 u. vgl. §110, 4.

2. Von einigen Verben wird das Fut. Medii in passiver Bedeutung gebraucht; so besonders

ἀδικήσομαι	werde beleidigt werden,
αὐξήσομαι	werde vermehrt werden,
οἰκήσομαι	werde verwaltet werden,
πολιορκήσομαι	werde belagert werden,
ὠφελήσομαι	werde unterstützt werden,
ταράξομαι	werde verwirrt werden,
θρέψομαι	werde genährt werden,
φυλάξομαι	werde bewacht werden.

3. Andere Verba verwenden in passiver Bedeutung sowohl die mediale als die passive Futurform; z. B.

ζημιώσομαι und ζημιωθήσομαι werde gestraft werden,
ἀπο-στερήσομαι und -στερηθήσομαι werde beraubt werden,
τιμήσομαι und τιμηθήσομαι werde geehrt werden.

§ 123. Deponentia.

123 1. Über die Unterscheidung von Deponentia Media und Deponentia Passiva s. § 77, 2. Anm.

2. Die häufigsten **Deponentia media.**

Der von den meisten dieser Verba ebenfalls vorkommende passive Aorist hat passive Bedeutung; also

αἰτιάομαι beschuldige, ᾐτιασάμην beschuldigte, ᾐτιάθην wurde beschuldigt,
βιάζομαι zwinge, ἐβιασάμην zwang, ἐβιάσθην wurde gezwungen;

ebenso δέχομαι	nehme auf,	λυμαίνομαι	beschädige,
δωρέομαι	beschenke,	μέμφομαι	tadle,
ἐργάζομαι	arbeite,	μιμέομαι	ahme nach,
ἰάομαι	heile,	μετα-πέμπομαι	lasse kommen, hole,
ἀπο-κρίνομαι	antworte,	ἐν-τέλλομαι	trage auf,
λογίζομαι	erwäge,	χειρόομαι	überwältige.

3. Die **Deponentia passiva**

haben im Futurum meist mediale Form; es sind besonders Verba der Bewegung, der Gemütsbewegung und des Denkens.

Präsens		Fut.	Aor.
ἄγαμαι	bewundere	ἀγάσομαι	ἠγάσθην
αἰδέομαι	scheue	αἰδέσομαι	ᾐδέσθην
ἀρνέομαι	leugne	ἀρνήσομαι	ἠρνήθην
ἄχθομαι	bin unwillig	ἀχθέσομαι	ἠχθέσθην
βούλομαι	will	βουλήσομαι	ἐβουλήθην
δέομαι	bedarf, bitte	δεήσομαι	ἐδεήθην
δύναμαι	kann	δυνήσομαι	ἐδυνήθην
ἐναντιόομαι	trete entgegen	ἐναντιώσομαι	ἠναντιώθην
ἐπίσταμαι	weiß	ἐπιστήσομαι	ἠπιστήθην
ἔραμαι, ἐράω	liebe	ἐρασθήσομαι	ἠράσθην
ἥδομαι	freue mich	ἡσθήσομαι	ἥσθην
ἡττάομαι	unterliege	ἡττηθήσομαι	ἡττήθην
ἐν-θυμέομαι	erwäge	ἐν-θυμήσομαι	ἐν-εθυμήθην
προ-θυμέομαι	bin willig	προ-θυμήσομαι	προ-εθυμήθην
δια-λέγομαι	unterrede mich	δια-λέξομαι	διελέχθην
μαίνομαι	rase	μανοῦμαι	ἐμάνην
ἐπι-μέλομαι	sorge	ἐπι-μελήσομαι	ἐπ-εμελήθην
ἀπο-νοέομαι	verzweifle	ἀπο-νοήσομαι	ἀπ-ενοήθην
δια-νοέομαι	beabsichtige	δια-νοήσομαι	δι-ενοήθην
ἐν-νοέομαι	erwäge	ἐν-νοήσομαι	ἐν-ενοήθην
προ-νοέομαι	sehe voraus	προ-νοήσομαι	προ-ενοήθην
οἴομαι	meine, glaube	οἰήσομαι	ᾠήθην
πειράομαι	versuche	πειράσομαι	ἐπειράθην

Anm. *αὐλίζομαι* übernachte, hat im Aor. sowohl *ηὐλισάμην* als *ηὐλίσθην*.

4. Das Perfektum mancher Deponentia hat sowohl aktive als passive Bedeutung; z. B.

εἴργασται	er hat gearbeitet	u. es ist gearbeitet (worden),
ἀπο-κέκριται	er hat geantwortet	u. es ist geantwortet (worden),
μεμίμημαι	ich habe nachgeahmt	u. ich bin nachgeahmt (worden),
ἐώνημαι	ich habe gekauft	u. ich bin gekauft, u. a. m.

§ 124. Mediale Passiva.

1. Manche direkte Media (vgl. § 184, 1) sind aus der reflexiven in die intransitive und passive Bedeutung übergegangen. Sie bilden demgemäß einzelne Tempora passiv, weshalb man sie auch Medial-Passiva heißt. 124

124 2. Mediale Futur- und passive Aoristform haben z. B.

αἰσχύνω	beschäme	P. schäme mich	αἰσχυνοῦμαι	ᾐσχύνθην
ἀνιάω	betrübe	P. betrübe mich	ἀνιάσομαι	ἠνιάθην
ἐπείγω	dränge	P. eile	ἐπείξομαι	ἠπείχθην
εὐφραίνω	erfreue	P. erfreue mich	εὐφρανοῦμαι	εὐφράνθην
κινέω	bewege	P. bewege mich	κινήσομαι	ἐκινήθην
κοιμάω	bringe zur Ruhe	P. schlafe ein	κοιμήσομαι	ἐκοιμήθην
λυπέω	betrübe	P. betrübe mich	λυπήσομαι	ἐλυπήθην
ὀργίζω	erzürne	P. zürne	ὀργιοῦμαι	ὠργίσθην
ὁρμάω	treibe an	P. breche auf	ὁρμήσομαι	ὡρμήθην
πείθω	überrede	P. gehorche	πείσομαι	ἐπείσθην
πλανάω	führe irre	P. irre umher	πλανήσομαι	ἐπλανήθην
πορεύω	bringe	P. reise, marschiere	πορεύσομαι	ἐπορεύθην
φοβέω	schrecke	P. erschrecke, fürchte mich	φοβήσομαι	ἐφοβήθην

Anm. *ἀνάγομαι* segle ab, *ὁπλίζομαι* bewaffne mich,
κατάγομαι segle ans Land, *ὁρμίζομαι* liege vor Anker,
haben in guter Prosa allermeist den Aor. Med., selten den Aor. Pass.

3. Passivische Futur- und Aoristformen haben z. B.

μιμνήσκω	erinnere	P. erinnere mich	μνησθήσομαι	ἐμνήσθην
πήγνυμι	befestige	P. werde fest	παγήσομαι	ἐπάγην
ῥήγνυμι	zerreiße	P. reiße	ῥαγήσομαι	ἐῤῥάγην
στρέφω	drehe	P. drehe mich	στραφήσομαι	ἐστράφην
σφάλλω	mache irre	P. irre mich	σφαλήσομαι	ἐσφάλην
τήκω	erweiche, schmelze	P. zerfließe	τακήσομαι	ἐτάκην
φέρω	trage	P. eile, stürze	ἐνεχθήσομαι	ἠνέχθην

4. Mediales und passivisches Fut. und passiven Aorist haben:

ἀπ-αλλάττω	mache los	P. komme los, entferne mich	ἀπαλλάξομαι, ἀπαλλαγήσομαι	ἀπηλλάγην
φαίνω	zeige	P. erscheine	φανοῦμαι, φανήσομαι	ἐφάνην

5. Einige solche Verba haben neben dem passiven Aor. noch einen medialen, aber in verschiedener Bedeutung. So namentlich

κομίζω	bringe, erwerbe,	ἐκομισάμην	erwarb mir,	ἐκομίσθην	reiste,
σῴζω	rette,	ἐσωσάμην	rettete (erhielt) mir,	ἐσώθην	rettete mich,
ψεύδω	täusche,	ἐψευσάμην	log,	ἐψεύσθην	täuschte mich.

§ 125. Seltener vorkommende Unregelmäßigkeiten zur Flexionslehre der attischen Prosa, zum Nachschlagen.

ἄγνυμι breche, tr.; (ϝαγ-): κατ-άξω, κατ-έαξα (Augm. 100, 2); 125
    ἄγνυμαι breche, intr.: Pf. κατ-έᾱγα bin zerbrochen; Aor. P. ἐάγην (vgl. 121).

ἄγω: 104, 17. Tab.; dazu Aor. A. ἦξα. Pf. ἀγήοχα. F. M. ἄξομαι auch pass.

ἀδελφός, ὁ Bruder; Vok. besser ὦ ἄδελφε als ὦ ἀδελφέ. [122, 2. 3.

αἰνέω: 102, 3. Tab.; F. auch ἐπαινέσω u. παραινέσομαι. Pf. P. ᾔνημαι.

ἀκούω: 104, 13. Tab.; Pass. Pf. ἤκουσμαι. Aor. ἠκούσθην, nach 102, 5.

ἀλαλάζω erhebe den Kriegsruf; Aor. ἠλάλαξα: 92, 3. b. A.

ἀλγεινός, 3. schmerzlich: neben ἀλγεινότερος, -νότατος auch ἀλγίων, ἄλγιστος.

ἀλείφω salbe; Pf. P. ἐξ-αλήλιμμαι mit att. Red.: 100, 5.

ἀλέξω wehre ab (bes. poet.); (ἀλεκ-, ἀλκ-ή 240, 2.): F. ἀλεξήσω.
    Med. ἀλέξομαι, F. ἀλεξήσομαι u. ἀλέξομαι, Aor. ἠλεξάμην.

ἀλέω mahle; Pf. P. ἀλήλε(σ)μαι, vgl. 100, 5 u. 102, 2.

ἀμφιγνοέω bin ungewiß; augm. ἠμφιγν. od. ἠμφεγν., vgl. 100, 6. u. 7.

ἀμφισβητέω bin uneinig; augm. ἠμφισβ. od. ἠμφεσβ., vgl. 100, 7.

ἀνᾱλίσκω: 118, 5. Tab.; (unrichtig) auch ἀνᾱ́λισκον u. s. f. ohne Augm.

ἁνδάνω gefalle; (ἁδ-, σϝαδ-, 228, 2): F. ἁδήσω. Aor. ἕαδον, ἁδεῖν. Pf. ἕᾱδα.

ἄπλους, 2. nicht schiffbar: K. ἀπλοώτερος weniger tauglich zur Fahrt (vgl. 61, 4. b).

ἀποδημέω bin außer Landes; augm. ἀπεδήμ-, red. ἀποδεδήμ-, nach 100, 8.

ἀραρίσκω füge; (ἀρ-, vgl. 118, b.): Aor. ἤρᾰρον. Pf. ἄρᾱρα passe (vgl. 241, 4. b).

Ἄρης, ὁ Ares: Ἄρεως u. Ἄρεος, Ἄρει, Ἄρη u. Ἄρην, Ἄρες.

ἄστυ, -εως, τό: 52, 2; unrichtig G. ἄστεος (ist ionisch: 253, 6).

ἄφθονος, 2. neidlos, reichlich; K. ἀφθονέστερος neben ἀφθονώτερος (vgl. 61, 4. b).

βαίνω: 110, 4. a. Tab.; Pass. Pf. (ξυμ-, παρα-) -βέβᾰμαι. Aor. -εβάθην.

βιόω: 120, 13. Tab.; Aor. Opt. auch βιῴη statt βιοίη, u.
    Part. auch βιώσας neben βιούς.

βιώσκομαι, ἀνα-: 1) lebe wieder auf; 2) belebe wieder. Aor. βιώσασθαι.

βλᾱ́ξ, -ᾱκός schlaff, weichlich: K. -κότερος. S. -κότατος od. βλακίστατος.

βλαστάνω sprosse; (βλαστ-η, 117, b.): βλαστήσω, ἔβλαστον, βεβλάστηκα.

βλώσκω gehe; (μολ-, 27, 2. 228, 8): μολοῦμαι, ἔμολον.

βορέας, -εου, ὁ Nordwind, reg.; daneben βορρᾶς, -ᾶ (35, 4), -ᾷ, -ᾶν.

γηθέω freue mich: Pf. γέγηθα mit Präsensbedeutung.

γηράσκω: 118, 1. Tab.; Inf. Aor. auch γηρᾶναι, vom poet. ἐγήραν, nach 110. 244.

γραῦς, ἡ alte Frau: γρᾱός, γρᾱΐ, γραῦν u. s. f., vgl. ναῦς 55, 5.

δάκνω beiße; (δηκ-: δᾰκ-, 117, a.): δήξομαι, ἔδακον, δέδηγμαι, ἐδήχθην.

δάκρυον, τό Thräne, reg.; D. Pl. auch δάκρυσιν, vom poet. δάκρυ.

δαρθάνω schlafe; (δαρθ-η, 117, c.): κατ-έδαρθον, κατα-δεδάρθηκα.

δει-, δῐ-: 111, 3. Tab.; Plqpf. 3. Pl. auch ἐδεδίεσαν. K. δεδίῃ u. δεδίωσιν.

125 δεῖνα, ὁ ἡ τό der und der: τοῦ δεῖνος, τῷ δεῖνι, τὸν δεῖνα, τῶν δείνων.
δένδρον, τό Baum, reg.; D. Pl. auch δένδρεσιν, von τὸ δένδρος, 260.
δεσμός, ὁ Band, Pl. neben δεσμοί auch τὰ δεσμά, vgl. 55, 9. 10.
Δημήτηρ, ἡ Demeter: Δήμητρος, Δήμητρι, Δήμητρα, Δήμητερ, vgl. 48, 1.
διαιτάομαι lebe; augm. διῃτώμην, διῃτήθην, u. red. ἐδεδιῄτητο.
δίδημι, Nbf. zu δέω binde; Pr. 3. P. Pl. διδέασιν.
δράω thue; Pf. P. δέδραμαι. Aor. P. ἐδράσθην. V.-A. δραστέος.
δύναμαι: 109, 5. Tab.; hat im Impf. auch ἐδύνω statt ἐδύνασο.
δύω: 102, 4. Tab.; Pf. ἀπο-δέδυκα ist ganz vereinzelt auch trans.: πολλούς.
ἐγγυάω verpfände; augm. u. red. ἠγγ. (od. ἐνεγύων, ἐγγεγύηκα), vgl. 100, 8. u. 9.
ἐγκωμιάζω lobe; F. -άσω u. -άσομαι. Impf. ἐνεκωμ. Pf. ἐγκεκωμ., vgl. eb.
εἰμί: 112, 2. Tab.; V.-A. συν-εστέον. (Impf. ἤμην.)
εἶμι: 112, 4. Tab.; Nbf. Impf. Sg. 1. ᾔειν, 2. ᾔεισθα, 3. ᾔειν, Pl. 3. ᾔεσαν.
V.-A. auch ἰτητέον (von ἰτάω, das att. nicht gebr.).
ἐκκλησιάζω stimme ab; augm. ἐξεκλησ. (100, 8) od. ἠκκλησ. (100, 9).
ἐναντιόομαι: 106, 6. Tab.; auch ἐν-ηντιούμην, ἐν-ηντιώθην, ἐν-ηντίωμαι.
ἕννυμι, ἀμφι- bekleide: ἀμφιῶ, -εῖς, ἠμφίεσα, ἠμφίεσμαι; ebenso Aor. M. ἐπι-έσασθαι.
ἐνοχλέω belästige; augm. ἠνώχλουν, -ησα, -ημαι, nach 100, 7.
ἐπίπεδος, 2. eben: K. ἐπιπεδέστερος, wie 61, 4. c.
ἐπίσταμαι: 109, 6. Tab.; hat auch ἐπίστω f. ἐπίστασο u. ἠπίστω f. ἠπίστασο.
ἐπίχαρις, angenehm: K. ἐπιχαριτώτερος, vgl. 131, 2.
ἐργάζομαι arbeite; augm. εἰργ. (100, 1) und ἠργ.
ἔρχομαι: 120, 2. Tab.; F. ἐλεύσομαι (fast nur poet. u. ionisch).
ἐσθίω: 120, 3. Tab.; Pf. A. ἐδήδοκα. P. ἐδήδεσμαι (vgl. 100, 5).
V.-A. ἐδεστέον.
ἐσχατώτατος „der letzteste", S. zu ἔσχατος, 63. A.
εὔδιος, 2. heiter: K. εὐδιαίτερος, vgl. 61, 3.
εὕδω schlafe, gew. καθ-; Augm. 100, 6; F. καθευδήσω.
εὐεργετέω thue wohl; augm. εὐεργ. od. εὐηργ.
Εὐθύφρων, -ονος, ὁ Euthyphro; Vok. Εὐθύφρον, gegen 46, 3 betont.
εὐχαριτώτατος, S. v. εὐχάριτος = εὔχαρις, -ι anmutig;
aber εὐχαριστότατος von εὐχάριστος dankbar.
εὐχροώτερος, K. von εὔχρους von gesunder Farbe (vgl. 61, 4. b).
ἐχθρός, 3. feindlich; Kompar. 62, 2; daneben ἐχθροτέρως = ἔχθιον.
ἔχω: 120, 5. Tab.; ἀμπ-έχω u. -ίσχω umhülle; Impf. ἤμπισχον.
ἀμπέχομαι habe um mich gehüllt; augm. ἠμπειχόμην, nach 100, 7.
ζώννυμι gürte, nach 114, c: ζώσω, ἔζωσα, ἔζω(σ)μαι.
ἠμί sage; Impf. ἦν δ' ἐγώ u. ἦ δ' ὅς (sagte ich, — er), vgl. 112, 1.
ἦρ, τό Frühling: ἦρος, ἦρι (neben ἔαρος, ἔαρι), scheinbar gegen 42, 7 betont.
ἠρεμαῖος, 3. sanft, ruhig: K. ἠρεμέστερος (vgl. 61, 4) u. -εστέρως (vgl. 65, 2).
ἥρως, ὁ: 54; auch τῷ ἥρῳ, τὸν ἥρω, ὦ ἥρως — τοὺς ἥρως.
ἥσυχος, 2. ruhig; K. reg. od. ἡσυχαίτερος (von ἡσυχαῖος nach 61, 3).
θιγγάνω berühre; (θιγ-, 117, d): θίξομαι, ἔθιγον.

θνήσκω, ἀπο-: 118, 7. Tab.; besser θνῄσκω (d. i. θνη-ίσκω, vgl. 115, 4). 125

θρύπτω zerbreche, verweichliche; Pf. P. τέθρυμμαι von τρυφ-, nach 26, 2.

ἱδρόω schwitze, reg.; neben ἱδροῦντι auch ἱδρῶντι τῷ ἵππῳ.

ἵζω, s. καθίζω.

ἵημι: 106—108. Tab.; ἀφίημι: Impf. auch ἠφίειν, augm. nach 100, 7.

ἱλάσκομαι versöhne; (ἱλα(σ)-): ἱλάσομαι, ἱλασάμην.

ἴσος, 3. gleich: K. ἰσαίτερος, neben ἀνισώτερος.

ἵστημι: neben τὸ ἑστώς (111, 1) auch τὸ ἑστός, τὸ καθεστός.

καθίζω: 120, 14. Tab.; augm. neben ἐκάθισα auch καθῖσα (vgl. καθεύδω 100, 6).

καίνω: 97, 3. Tab.; Pf. κατα-κέκονα.

καίω: 103, 2. Tab.; neben ἄ-καυστος u. ähnl. auch ἐπί-καυτος.

καλέω: 103, 6. Tab.; Opt. Pf. P. κεκλῇο (gegen 85, 3 ohne Umschreibung).

κενός, 3. leer: Komp. (gegen 61, 2) κενότερος, κενότατος (vgl. ion. κεινός 249, 3).

κεράννυμι: 114, 1. Tab.; Pass. Pf. κεκέρασμαι. Aor. ἐκεράσθην.

κλάω breche; (κλᾰ(σ)-): κλάσω, ἔκλασα, κέκλασμαι, ἐκλάσθην, nach 102, 2.

κλέπτης, -ου, Dieb, diebisch: S. κλεπτίστατος.

κλίνω: 103, 6. Tab.; P. auch ἐκλῐνην (u. ἐκλίνθην), κλινήσομαι.

κνάω kratze; Med. κνῆται, κνῆσθαι, kontr. wie ζῆν u. s. f. 89, 3.

κνέφας, τό Dunkel: G. κνέφους (vgl. 230, 5); D. κνέφᾳ, nach 49, 3.

κορέννυμι sättige; (κορεσ-): κορέσω, ἐκόρεσα, κεκόρεσμαι, ἐκορέσθην.

κρούω stoße: κέκρουμαι, ἐκρούσθην, κρουστός, wie κλείω 102, 5.

κτάομαι: Tab.; Opt. Perf. κεκτῴμεθα (gegen 85, 3 ohne Umschreibung).

κτίννυμι, ἀπο- töte; Nbf. zu ἀπο-κτείνω (-κτείννυμι).

λαγῶς (od. λαγώς), ὁ Hase: nach 41; Acc. Sg. auch τὸν λαγῶ (λαγώ), nach 41, 6.

λέγω „lese", in ἐκ-, κατα-, συλ-λέγω: 120, 12. Tab.; P. Pf. auch -λέλεγμαι. Aor. συν-ελέχθην (bes. ion., 260).

λούω wasche (λόϝω, lavo), reg.; daneben auch λοῦται, ἐλοῦτο, ἐλοῦντο, λοῦσθαι u. ähnl.

μακρός, 3. Komp. reg.; daneben (bes. poet.) μάσσων u. μήκιστος, vgl. 62.

μεθύσκω mache trunken: ἐμέθυσα.

μεθύσκομαι u. μεθύω bin trunken: ἐμεθύσθην.

μένω bleibe, Tab.; Pf. μεμένηκα. V.-A. μενετός, μενετέον.

μερ- zuteilen (τὸ μέρος, μερίζω — μόρος, μοῖρα): Pf. Pass. εἵμαρται es ist durchs Los bestimmt; ἡ εἱμαρμένη Schicksal, Verhängnis.

μίγνυμι: 114, 9. Tab.; richtiger μείξω, ἔμειξα, μέμειγμαι, ἐμείχθην.

μιμνήσκω: 118, 10. Tab.; (auch μιμνῄσκω [vgl. 115, 4] u. ἐμνήσθην geschr.); bildet vom Pf. Pass. (gegen 85, 3) K. μεμνώμεθα. O. μεμνῇο, μεμνῇτο, μεμνῄμεθα (od. μεμνῷο, μεμνῴμεθα).

Μίνως, ὁ Minos: bald nach 41 (Acc. auch Μίνω, 41, 6), bald nach 54.

μνημονεύω erinnere mich; redupl. ἀπ-εμνημόνευκα, vgl. 79, 2. 3.

μόσσυν, -υνος, ὁ Holzturm; D. Pl. metaplastisch auch μοσσύνοις.

νέμω teile zu, Tab.; νενέμηκα, νενέμημαι, ἐνεμήθην nach 119, b.

νέω schwimme, nach 115, 2 wie πλέω, 116, 7: νεύσομαι, ἔνευσα, νένευκα.

οἴγω, ἀν-: 100, 3. Tab.; auch ἤνοιγεν u. ἤνοιξεν. F. ex. P. ἀνεῴξεται.

125 οἶδα: 111, 4. Tab.; Nbf. Pr. οἶδας. Impf. ᾔδης u. ᾔδησθα. F. εἰδήσω (243, 4. 257, 6). V.-A. ἰστέον man muß in Erfahrung bringen.
οἰκτείρω bemitleide, reg.; besser οἰκτίρω (28, 6. A.), οἰκτιρῶ, ᾤκτιρα.
οἶς, ὁ ἡ ovis: οἰός, οἰΐ, οἶν — οἶες, οἰῶν, οἰσίν, οἶς, vgl. 53, 4.
οἴχομαι: Tab.; F. οἰχήσομαι. Pf. οἴχωκα (ᾤχωκα u. ᾤχημαι).
ὄμνυμι: 114, 15. Tab.; Pass. ὀμώμο(σ)ται, ὠμό(σ)θησαν — ἀπώμοτος.
ὅτων u. ὅτοις, Nbf. zu ὧντινων u. οἷστισιν, wie ὅτου, ὅτῳ, 73, 2. A. 1.
ὀφείλω schulde: ὤφελον 97, 3; ὀφειλήσω, ὠφείλησα, ὀφειληθείς.
ὀφλισκάνω schulde; (ὀφλ-η): ὀφλήσω, ὦφλον (unrichtig betont ὄφλειν u. ὄφλων) u. ὤφλησα, ὤφληκα.
ὄψιος, 3. spät: S. ὀψιαίτατος, nach 61, 3.
ὀψοφάγος, 2. fleischessend, lecker: S. ὀψοφαγίστατος.
πάομαι (dor.) = κτάομαι u. πέπαμαι = κέκτημαι.
παρανομέω handle gesetzwidrig; παρενόμουν, παρανενόμηκα, nach 100, 8.
παροινέω handle übermütig; augm. ἐπαρῴνησα, wie 100, 7.
πείθω: 104, 30. 31. Tab.; Pf. II. πέποιθα 116, 5. Aor. M. ἐπιθόμην.
πέλεκυς, ὁ Axt, flekt. wie πῆχυς 52, 2: -κεως, -κει, -κυν, Pl. -κεις u. s. f.
πένης, -ητος arm: Komp. πενέστερος, πενέστατος, vgl. 61, 5.
πέτομαι fliege: Tab.; Fut. πτήσομαι; Aor. ἐπτόμην (nach 97) oder ἐπτάμην (nach 109) oder ἔπτην (nach 110).
πήγνυμι: 114, 10. Tab.; Opt. Präs. πηγνῦτο (f. πηγνυῖτο), vgl. 236, 2. b.
-πηχυς: Adj. auf -πηχυς haben im Ntr. Pl. (gegen 52, 3) auch -πήχη neben -πήχεα.
πίμπλημι u. πίμπρημι werden nach ἐμ- auch ohne μ geschrieben: ἐμπίπλημι, ἐμπίπρημι, ἐμπιπρᾶσιν u. ähnl., doch stets ἐνεπίμπλην u. ähnl. ἐνεπίμπρων, Nbf. zu ἐνεπίμπρασαν.
πλέκω flechte: πλέξω, ἔπλεξα, πέπλεγμαι, ἐπλάκην, 98, 3.
πλεονέκτης habsüchtig: S. πλεονεκτίστατος.
πλέω: 116, 7. Tab.; F. auch πλευσοῦμαι (101, 2. A.); ferner πεπλευσμένος (befahren), ἄπλευστος (noch nicht befahren) u. πλευστέον.
πλέως: 41, 3; von Kompositis (gegen 41, 3) das Ntr. Plur. auch τὰ ἔκπλεω.
πλησίον nahe, Adv.; Komp. πλησιαίτερος, -αίτατος, 61, 3.
πλήττω: 116, 2. 120, 15. Tab.; fraglich πεπληγέναι = πεπλῆχθαι.
πνίγω ersticke (tr.), erwürge (wie τρίβω 116, 3): πνίξω, ἔπνιξα. M.-P. ersticke (intr.), ertrinke πνιγήσομαι, ἐπνίγην, πέπνιγμαι.
Πνύξ, ἡ Pnyx: Πυκνός, Πυκνί, Πύκνα.
ποθέω ersehne, wünsche, reg.; selten auch ποθέσομαι, ἐπόθεσα.
πονηρός, 3. schlecht, böse; Adv. πονηρῶς, aber πονήρως „mühevoll".
πορ- schaffen (πορίζω, πορσύνω): A. II. ἔπορον gab; Pf. P. πέπρωται ist vom Schicksal bestimmt; ἡ πεπρωμένη u. τὸ πεπρωμένον fatum.
Ποσειδῶν, -ῶνος, ὁ reg.; daneben auch τὸν Ποσειδῶ u. ὦ Πόσειδον, vgl. 46, 2.
-πους: Adj. auf -πους haben im Acc. Sing. bald -ποδα, bald -πουν.
πράττω: 104, 15. Tab.; außerdem πέπρᾱγα es ist mir ergangen, befinde mich.
πραΰς, -εῖα, -ύ, Nbf. zu πρᾶος (37, 3); davon G. Pl. πραέων, nach 52, 3.

προύργου förderlich; K. προυργιαίτερος. 125

πρωΐ und πρῴ, Adv., früh am Tage; Komp. πρωϊαίτερος, -ϊαίτατος u. πρῳαίτερος, πρῳαίτατος (von ion. u. poet. πρώϊος od. πρῷος, nach 61, 3).

ῥιγόω friere, reg.; daneben auch K. ῥιγῷ, Inf. ῥιγῶν, Part. ῥιγώντων.

σαλπίζω trompete; (σαλπιγγ-: 92, 3. b. Anm.): ἐσάλπιγξεν (ὁ σαλπιγκτής).

σήπω mache faulen; ἀπο-, κατασήπομαι, intr., verfaule (wie τήκομαι 116, 1): σᾰπήσομαι, ἐσάπην, ἀπο-σεσηπώς verfault.

στενός, 3. eng: Komp. στενότερος, στενότατος (vgl. ion. στεινός 249, 3).

στάζω tropfe (σταγ-, stagnum): στάξω, ἔσταξα, ἐν-έστακται
στηρίζω stütze (στηριγ-): ἐστήριξα, ἐστήρικτο, στηριχθείς } vgl. 92, 3. b. Anm.
στίζω steche (στιγ-): στίξω, ἔστιξα, ἔστιγμαι, στικτός

τάν od. τᾶν, indecl.: ὦ τάν (τᾶν) o Freund, o Bester.

τάττω: 104, 16. Tab.; vereinzelt τετάχαται u. ἐτετάχατο (gegen 94, 3 ohne Umschreibung, in ion. Weise), 256, 1. c. 236, 1. h.

τίθημι: 106—108. Tab.; Pf. auch τέθεικα (berechtigt erst bei Spätern).

τίνω: 117, 1. Tab.; richtiger τείσω, ἔτεισα u. s. f. (τει-: τῐ-, 115, 2).

Τισσαφέρνης, -ους, ὁ Tiss.; Vok. ὦ Τισσαφέρνη, vgl. 50, 4. 55, 12. A.

τιτράω (τετραίνω) bohre: ἔτρησα, τέτρημαι.

τρέω zittere; Aor. ἔτρεσα, nach 102, 2.

ὑβριστής übermütig: Komp. -ιστότερος, -ιστότατος, vgl. 131, 2.

υἱός: 55, 11; Acc. Pl. auch υἱέας, vgl. 231, 9; wird auch ὑός, ὑοῦ, ὑεῖς etc. geschrieben.

φεύγω: 116, 6. Tab.; F. auch φευξοῦμαι (101, 2. A.).

φημί: 112, 1. Tab.; Nbf. ἔφης zu ἔφησθα u. φαθί zu φάθι.

φθείρω, δια-: Tab.; Pf. II. A. διέφθορα trans. und intrans.; Pf. P. 3. Pl. auch ἐφθάραται, wie τετάχαται nach 256, 1. c. 236, 1. h.

φρέαρ, τό Brunnen: G. φρέᾱτος u. s. f. (vgl. ὕδωρ 45, 4).

φρέω (nur in Kompos.) lasse: δια-φρήσω, εἰσ-φρήσομαι (bei sich einlassen); Inf. Aor. M. ἐπ-εισ-φρέσθαι (noch dazu mit sich hineinlassen), vgl. θέσθαι.

χαλάω lasse los: χαλάσω, ἐχάλασα, ἐχαλάσθην, nach 102, 2.

χόω schütte auf, errichte: κέχωσμαι, ἐχώσθην, χωστός, nach 102, 2.

χράω gebe Orakel: χρήσω, ἔχρησα; Med. befrage das Orakel, regelm.; Pass. κέχρησται, ἐχρήσθη das Or. wurde erteilt.

χράω leihe, gewähre (vgl. 102, 5); kontr. χρῇς, χρῇ, χρῆν (89, 3); ἔχρησα, ἐχρήσατο lieh sich. — (Ebenso ἀπο-, ἐκ-, καταχράω genüge.) Ferner ἀπόχρη es genügt, ἀπέχρη, ἐξέχρη (u. κατέχρα, Her., 257, 2).

χρέος, τό und τὸ χρέως Schuld: τοῦ χρέους, τὰ χρέα, τῶν χρεῶν.

χρώς, -ωτός, ὁ Haut, reg.; auch χροός, χροΐ u. χρῷ (ἐν χρῷ bis auf die Haut, nahe bei).

ψεύδομαι: 104, 32. 33. Tab.; F. 2. Sg. ψευσεῖ in dorischem Text, s. 101, 2. A.

Dritter Teil: Wortbildungslehre.

§ 126. Vorbemerkungen.

126 1. Die Wortbildung, d. h. die Bildung von Wörtern aus einfachern Bestandteilen erfolgt teils durch Ableitung, teils durch Zusammensetzung.

Anm. Die aus Verbalstämmen (oder Wurzeln) abgeleiteten Wörter heißen Verbalia (oder Primitiva); z. B. *ἀρχ-ή*, von *ἄρχ-ω*; die aus Nominalstämmen abgeleiteten Wörter heißen Denominativa; z. B. *ἀρχα-ῖο-ς*, von *ἀρχή*.

2. Bei der Ableitung werden dem Verbalstamm meist gewisse Suffixe angefügt, welche den Begriff des Wortes näher bestimmen;
z. B. *ὁ κρι-τή-ς* der Richter, *ἡ κρί-σι-ς* das Richten,
τὸ κρι-τήριο-ν der Richtplatz.

Außerdem treten vielfach innere Stammveränderungen ein; besonders häufig sind Kürze und Ablaut des Stammvokals (vgl. § 17);
z. B. v. *ληθ-* : *λᾰθ-ρα* heimlich, von *φευγ-*: *ἡ φῠγ-ή* Flucht;
v. *λεγ-* : *ὁ λόγ-ο-ς* Rede, von *στέλ-λω*: *ὁ στόλ-ο-ς* Sendung;
v. *λειπ-* : *τὸ λείψανον* Überbleibsel, *ἐλ-λῐπ-ής* ermangelnd,
λοιπ-ό-ς übrig;
v. *φᾱ-(φη-)*: *ἡ φή-μη* Rede, *φᾰ-τό-ς* sagbar, *ἡ φω-νή* Stimme.

3. Bei der Zusammensetzung werden zwei Stämme ohne Veränderung zu Einem Wort verbunden; z. B.
ὁ λογο-γράφο-ς Reden-schreiber, *ὁ σακέσ-παλο-ς* Schild-schüttler;
oder es treten gewisse Veränderungen im Auslaut der Stämme ein; z. B.
von *τειχεσ-*: *ἡ τειχ-ο-μαχία* Mauerkampf;
von *τιμᾱ-* : *φιλό-τιμ-ο-ς* ehrliebend.

4. Bei der Ableitung wie bei der Zusammensetzung treten natürlich die § 24 fg. behandelten lautgesetzlichen Veränderungen ein.

A. Ableitung.

1. Substantiva.

127 § 127. Folgendes sind die wichtigsten Suffixe zur Bildung von Substantiven, nach begrifflichen Gruppen geordnet.

1. Nomina agentis. 127

	Mask.	Fem.
-εύ (Oxyt.):	νομ-εύ-ς Hirt (νέμ-ω), ἱερ-εύ-ς Priester,	-ειᾰ (aus -εϝια Proparox.): ἱέρ-εια Priesterin.
-τήρ (Oxyt.):	σω-τήρ Retter,	-τειρᾰ: σώ-τειρα Retterin.
-τορ :	συλλήπ-τωρ Helfer, ῥή-τωρ Redner.	-τρια : συλλήπ-τρια Helferin.
-τᾱ :	πολῑ́-τη-ς Bürger,	-τῐδ : πολῖ-τις Bürgerin.

2. Nomina actionis.

-τῐ (-σι) (Fem. Baryt.): φά-τις Sage, πίσ-τις Treue; γένε-σις Entstehung, πρᾶξις Handlung.

-σία (ebenso) : δοκιμα-σία Prüfung, ἐργα-σία Arbeit.

-εία (Parox., von Verben auf -εύω): δουλεία Knechtschaft, παιδεία Erziehung.

-μό (Mask. Oxyt.): ὀδυρ-μός Wehklage; σπα-σ-μός Krampf, δε-σ-μός Band.

3. Nomina rei actae.

-μᾰτ, -εσ } (Ntr. Baryt.): πρᾶγ-μα(τ) That, ῥῆ-μα Wort, τμῆ-μα Schnitt. ψεῦδ-ος Lüge, λάχ-ος Los, γέν-ος gen-us.

4. Nomina qualitatis.

-τητ (Femin.) : ἰσό-της aequi-tās, νεό-της iuven-tus.

-σύνη (Femin.) : δικαιο-σύνη Gerechtigkeit, σωφρο-σύνη Besonnenheit.

-ίᾱ (Fem. Paroxyt.): σοφ-ία sapient-ia, κακ-ία Schlechtigkeit.

-ιᾰ (Fem. Proparoxyt., bes. v. εσ-St.): ἀλήθε-ια Wahrheit, εὐγένε-ια Adel; εὔκλεια Ruhm. — εὔνο-ια Wohlwollen.

-εσ (Ntr. Baryt.) : βάθ-ος Tiefe, εὖρ-ος Breite, αἶσχ-ος Schande.

5. Nomina instrumenti.

-τρο (-θρο) (Ntr. Baryt.): ἄρο-τρον arā-trum, λύ-τρον Lösegeld, δίδακ-τρον Lehrgeld; βά-θρον Tritt, Stufe.

6. Nomina loci.

-τήριο (Ntr. Proparox.): δικασ-τήριον Gerichtsplatz, δεσμω-τήριον Gefängnis.

-εῖο (Ntr. Properisp.): κουρ-εῖον Barbierstube, Μουσ-εῖον Musensitz.

7. Nomina deminutiva.

-ίσκο (Mask. Paroxyt.): παιδ-ίσκος Söhnlein, παιδ-ίσκη Töchterlein.
νεαν-ίσκος Jüngling; στεφαν-ίσκος Kränzchen.
-ίο (Ntr. Paroxyt.) : παιδ-ίον Knäblein; — πεδ-ίον Ebene,
χρυσ-ίον Stück Gold.
-άριο, -ίδιο, -ύλλιο (alle Neutra Proparoxyt.) : παιδ-άριον pueru-lus. : οἰκ-ίδιον Häuschen. : εἰδ-ύλλιον Bildchen.

8. Patronymica.

-(ί)δᾱ (Mask.) : Κρον-ί-δης, Αἰνειά-δης, Τελαμων-ιά-δης.
-(ί)δ (Fem. Oxyt.): Ταντταλ-ίς, — Αἰαντ-ίς, Κεκροπ-ίς.
-ίων : Κρον-ίων, Ἡφαιστ-ίων.

9. Gentilia.

Mask.			Femin.		
-ιο:	Κορίνθ-ιος	Corinthius,	-άδ:	Δηλι-άς	Delierin,
-εύ:	Μεγαρ-εύς	Megarensis,	-ίδ:	Μεγαρ-ίς	Megarenserin,
-τᾱ:	Σπαρτιά-της	Spartiates,	-τιδ:	Σπαρτιᾶ-τις	Spartanerin.

Anm. Nur wenige Substantiva sind ohne Suffixe gebildet;
z. B. ἡ ὄψ Stimme, St. ὀπ-, Verbalst. ἐπ-, εἰπ-εῖν sagen,
ἡ πτύξ Falte, Schicht, St. πτυχ-, " πτυχ-, πτύσσειν falten,
ἡ δι-ῶρυξ Graben, St. ὠρυχ-, " ὀρυχ-, ὀρύττειν graben.

2. Adjektiva.

128 § 128. 1. Adjektiva werden sowohl von Nominal-, als von Verbalstämmen abgeleitet. Die von Nomina abgeleiteten Adjektiva drücken irgend eine Beziehung zu der durch das Nomen bezeichneten Sache aus; die von Verben gebildeten Adjektiva sind ihrer Bedeutung nach oft aktiven oder passiven Participien ähnlich.

2. Die wichtigsten Suffixe zur Bildung von Adjektiven sind:

von allgemeinerer Bedeutung:

-ιο (Proparoxyt. od. Properisp.): οὐράν-ιο-ς himmlisch, ἑσπέρ-ιο-ς abendlich,
δίκαιος gerecht, αἰδοῖος schamhaft,
ἐλευθέριος frei, οἰκεῖος häuslich.

Stoff und Abstammung bezeichnend:

-εο, -ειο (Baryt.): χρύσ-εο-ς, χρυσοῦς, ἀργύρ-εο-ς, ἀργυροῦς,
aur-eu-s, argent-eu-s.
δούλειος sklavisch, Εὐριπίδειος Euripideisch.
-ῐνο (Proparoxyt.): λίθ-ινο-ς steinern, ξύλ-ινο-ς hölzern.

Angehörigkeit, Tauglichkeit bezeichnend:

-κό (Oxytona): φυσι-κός natürlich, πρακ-τι-κός zum Handeln geeignet,
-ῐκό (ebenso): γραφ-ικός malerisch, πολεμ-ικός kriegerisch, Σκυθ-ικός Scyth-icus, skythisch.

Anm. Viele solcher Adj. werden (unter Ergänzung von τέχνη) substantivisch gebraucht: ἡ μουσική, ἡ γραμματική, ἡ φυσική.

Fülle bezeichnend:

-εντ (Paroxyt.): ἀνεμό-εις ventosus, χαρί-εις gratiosus.

Neigung wozu bezeichnend:

-μον (Baryt.): μνή-μων eingedenk, ἐπι-λήσ-μων vergeßlich.

Zeitbestimmung bezeichnend:

-ῐνό (Oxyt.): ἐαρ-ινός ver-nus, χθεσ-ινός gestrig, θερ-ινός sommerlich, νυκτ-ερ-ινός noct-ur-nus.

Von weniger bestimmter Bedeutung:

-νό (Oxyt.), meist passivisch: δει-νός furchtbar, σεμ-νός ehrwürdig (σέβ-ομαι);
-λό (meist Oxyt.), aktivisch: δει-λός furchtsam, ἀπατη-λός trügerisch;
-ρό (Oxyt.), akt. und pass.: ἐχθ-ρός feindlich, hassend und verhaßt, φαν-ε-ρός offenbar, φθον-ε-ρός neidisch.
-μο (Proparox.), teils aktivisch: στάσι-μος feststehend, teils passivisch: χρήσι-μος brauchbar, φύξιμος entfliehbar od. imstande zu fliehen;
-ιμο (Proparoxyt.), teils aktivisch: μάχ-ιμος streitbar, teils passivisch: ἀοίδ-ιμος sangbar.
-εσ (meist Oxytona): ψευδ-ής falsch, — besonders in zusammengesetzten Wörtern: εὐ-γενής, κακο-ήθης, ἀ-βλαβής.

Nur wenige Adjektiva sind ohne Suffix gebildet; z. B.

ἅρπαξ räuberisch (ἁρπάζω), δί-ζυξ zweispännig (ζυγ-ῆναι);

ebenso nur wenige bloß mit -ο:

θο-ό-ς schnell (für θοϝ-ό-ς, θέ-ω), λοιπ-ό-ς übrig (λείπ-ω),
κῡφ-ό-ς gebückt (κύπ-τω), πηγ-ό-ς fest (πήγ-νυμι).

Häufiger sind solche Verbalia in der Zusammensetzung; siehe § 131, 5.

3. Verba.

§ 129. Verba werden auf sehr verschiedene Weise von Nominal- 129
stämmen abgeleitet. Die Ableitungsendungen sind ihrer Bedeutung nach wenig von einander verschieden; vgl. die Anm.

Die wichtigsten derselben, nach der Präsensform geordnet, sind folgende:

1. -άω:	τιμάω ehre (τιμή),	γοάω wehklage (γόος),
	αἰτιάομαι beschuldige (αἰτία),	ἐρυθριάω erröte (ἐρυθρός).
2. -έω:	φιλέω liebe (φίλος),	εὐτυχέω bin glücklich (εὐτυχής),
	ἀριθμέω zähle (ἀριθμός),	εὐδαιμονέω bin glücklich (εὐδαίμων).
3. -όω:	δουλόω knechte (δοῦλος),	ἀτιμόω entehre (ἄτιμος),
	χρῡσόω vergolde (χρῡσός),	ζημιόω strafe (ζημία).
4. -εύω:	βασιλεύω bin König (βασιλεύς),	ἱκετεύω flehe (ἱκέτης),
	παιδεύω erziehe (παῖς),	ἀληθεύω rede wahr (ἀληθής).
5. -άζω:	δικάζω richte (δίκη),	ὀνομάζω nenne (ὄνομα),
	βιάζομαι übe Gewalt (βία),	ἑτοιμάζω bereite (ἕτοιμος).
6. -ίζω:	ἐλπίζω hoffe (ἐλπίς),	μακαρίζω preise selig (μάκαρ),
	χαρίζομαι willfahre (χάρις),	Ἑλληνίζω zeige mich als Ἕλλην.
7. -αίνω:	σημαίνω gebe ein Zeichen (σῆμα),	χαλεπαίνω bin unwillig (χαλεπός),
	κερδαίνω gewinne (κέρδος),	λευκαίνω mache weiß (λευκός).
8. -ῡ́νω:	βαρύνω beschwere (βαρύς),	πρᾱΰνω besänftige (πρᾱΰς, πρᾶος),
	ἡδύνω versüße (ἡδύς),	αἰσχύνω beschimpfe (αἶσχος).

Anmerkung. Einzelne Endungen haben mehr oder weniger durchgehend eine bestimmte Bedeutung; so bezeichnet

-έω oft ein Sein:	φιλέω bin Freund, εὐτυχέω, σωφρονέω, πολεμέω bin im Krieg.
-εύω oft ein Sein:	δουλεύω bin δοῦλος, βασιλεύω, ἀληθεύω.
-όω meist ein Machen:	δουλόω mache zum δοῦλος, ἀτιμόω, ἐλευθερόω befreie, ἡμερόω, χρυσόω.
-αίνω } ein Machen:	σημαίνω mache ein σῆμα, λευκαίνω, κερδαίνω.
-ύνω } ein Machen:	αἰσχύνω mache Schande, ἡδύνω, βαρύνω.
-σείω ein Wollen (Desiderativum):	γελασείω es lächert mich, δρᾱσείω will thun, πολεμησείω habe Lust zum Krieg.

4. Adverbia.

130 § 130. 1. Über die Adverbia der Adjektiva s. § 64, die Adv. korrelativa § 75, die Zahladverbia § 76, die adverbial gebrauchten Kasusformen § 56.

2. Außerdem werden aus Nominal- und Verbalstämmen Adverbia gebildet durch die Suffixe:

-δόν: ἀγελη-δόν herdenweise (ἀγέλη Herde), ἀνα-φαν-δόν sichtbarlich (ἀνα-φαίνω).

-δην: βά-δην schrittweise (βᾰ-σις), κρύβ-δην heimlich (κρύφα), συλλήβ-δην kurz, zusammenfassend (συλ-λαμβάνω), σπορά-δην vereinzelt, zerstreut, „sporadisch" (σπείρω).

-τί : νεωσ-τί neulich, ὀνομασ-τί nomina-tim. ἀν-ουτη-τί ohne Verwundung (οὐτάω).

-εί : παν-δημ-εί mit dem ganzen Volke (πάνδημος), νη-ποιν-εί ungestraft (ποινή), ἀ-σπονδ-εί ohne Vertrag (σπονδαι).

B. Zusammensetzung.

1. Form der Zusammensetzung.

§ 131. Nach § 126, 3 treten bei der Zusammensetzung zuweilen gewisse Veränderungen der einzelnen Kompositionsteile ein, deren wesentlichste hier zu nennen sind. 131

a. Das erste Glied.

1. Vor Vokalen werden die Stammauslaute α und ο elidiert:

κεφαλ-αλγής Kopfweh verursachend, von κεφαλή,
μόν-αρχος Alleinherrscher, von μόνος.

Anm. α und ο bleiben, wenn das zweite Wort ursprünglich konsonantisch anlautete; z. B.

τιμά-ορος, τιμωρός Ehrenhüter, Rächer (von ϝορ-άω, „wahren", sehen);
θεο-ειδής gottähnlich (τὸ εἶδος, ϝεῖδος, § 120, 6);
κακο-εργός, κακοῦργος Übelthäter (ἔργον, ϝέργον Werk);
κληροῦχος Los besitzend (κλῆρος, ἔχω, Stamm σεχ-, § 120, 5).

2. Vor Konsonanten nehmen α-Stämme, konsonantische und ι- u. υ-Stämme vielfach die Form von ο-Stämmen an; z. B.

α-St.: χωρο-γράφος landbeschreibend, ἡμερο-δρόμος Tagesläufer,
Kons.-St.: ἀνδριαντ-ο-ποιός Bildhauer, σωματ-ο-φύλαξ Leibwächter,
αἱματ-ο-σταγής bluttriefend, αἱμ-ο-βαφής in Blut getaucht,
ξιφο-κτόνος mit dem Schwerte tötend (τὸ ξίφος),
τειχο-μαχία Mauerkampf (τὸ τεῖχος),
γηρο-τρόφος Pfleger im Alter (τὸ γῆρας),
ι- u. υ-St.: φυσι-ο-λόγος naturkundig, ἰχθυ-ο-φάγος fischessend.

131 Anm. 1. Auch andere Umgestaltungen des ersten Stammes kommen vor; z. B.

ἐλαφ-η-βόλος	Hirsche treffend (ἔλαφος),	λαμπαδ-η-φορία	Fackellauf,
παν-ημέριος	ganztägig (St. παντ-),	πανοῦργος	listig, schlau,
παρ-ρησία	Freimut im Sprechen,	πάγ-κακος	sehr schlecht, u. a.

Anm. 2. Kasusformen als erstes Kompositionsglied zeigen z. B.
νεώσ-οικοι Schiffshäuser, Werfte, ὁδοι-πόρος Wanderer (vgl. § 56),
ναυσί-πορος zu Schiffe fahrend, ναυσί-κλυτος durch Schiffe berühmt,
ὀρει-βάτης (ὀρεσσι-βάτης) auf den Bergen wandelnd.

3. Verbalstämme als erstes Kompositionsglied zeigen wenige Veränderungen; z. B.

πείθ-αρχος	gehorsam,	λιπ-ό-ναυς	die Flotte verlassend,
ἀρχ-έ-λαος	volkbeherrschend,	ἀρχ-ι-τέκτων	Baumeister,
μισ-άνθρωπος	menschenhassend,	μισ-ό-γυνος	Weiberhasser,
δακ-έ-θυμος	herzzernagend, u. a. m.		

b. Das zweite Glied.

4. Kurzer Anlaut erscheint vielfach gedehnt; z. B.
στρατ-ηγός Heerführer (ἄγω), ἀν-ώνυμος namenlos (ὄνομα),
ξεν-ηλασία Fremdenvertreibung (ἐλαύνω),
ὑπ-ήκοος gehorchend (ὑπ-ακούω, ἀκ-ήκοα).

5. Im Auslaut nehmen sehr viele Stämme die Form von ο-Stämmen an:

α-St.: φιλότιμο-ς ehrliebend (τιμή), μεγαλόψυχο-ς hochherzig (ψυχή),
Kons.-St.: φιλοσώματ-ο-ς den Leib liebend, vgl. oben 2: σωματ-ο-φύλαξ,
ἑκατόγχειρ-ο-ς hunderthändig, neben μακρόχειρ Lang-hand.
ἄν-αιμ-ο-ς blutlos, vgl. oben 2;
auch Verbalstämme: δασμοφόρο-ς Tribut bringend,
ἰχθυοφάγο-ς, λωτοφάγο-ς Fische, Lotos essend,
ἡνιοστρόφο-ς die Zügel drehend, Wagenlenker.

Unterscheide: λιθο-βόλος Steine werfend, von λιθό-βολος von Steinen getroffen; also μητρο-κτόνος Muttermörder, χρυσό-στροφος aus Gold gedreht.

Anm. Auch andere Umgestaltungen fehlen nicht; z. B.

von πατήρ :	ἀπάτωρ	vaterlos,	φιλοπάτωρ	d. V. liebend;
von πρᾶγμα:	ἀπράγμων	unthätig,	πολυπράγμων	geschäftig;
von βλάπτω:	ἀβλαβής	unversehrt, unschädlich, u. a. m.		

c. Kompositionsfähigkeit.

6. Verba können, ohne ihre Form zu verändern, nur mit Präpositionen zusammengesetzt werden; z. B. *μάχομαι* kämpfen:

ἀπο-μάχομαι kämpfe herab, *περι-μάχομαι* umkämpfe,
προ-μάχομαι kämpfe vor, *συμ-μάχομαι* kämpfe mit.

Andere Wörter bilden, bevor sie eine Zusammensetzung mit einem Verbalbegriff eingehen, erst zusammengesetzte Verbalnomina (bes. nomina agentis), aus denen dann ein denominatives Verbum abgeleitet wird; z. B. wird

aus *ναῦς* und *μάχεσθαι* erst *ναυ-μάχος* gebildet: zur See kämpfend,
und daraus *ναυ-μαχέω* bin Seekämpfer (§ 129, A.);
aus *πεζός* und *μάχος* erst *πεζο-μάχος* zu Fuß kämpfend,
dann *πεζομαχέω* kämpfe zu Fuß;
aus *εὖ* und *ἐργ-άζομαι* erst *εὐ-εργέτης* Wohlthäter, und daraus
εὐεργετ-έω thue jmd. wohl;
aus *οἶκος* und *δέμω* (baue) erst *οἰκο-δόμος* Haus bauend, Baumeister,
dann *οἰκοδομ-έω* baue ein Haus.

7. Abstrakta müssen bei der Zusammensetzung eine Ableitungsendung annehmen, mit oder ohne Vermittlung eines konkreten Verbalnomens (nomen agentis); z. B.

aus *ναῦς* und *μάχη* wird *ναυ-μαχία* (*ναυ-μάχος*);
aus *εὖ* und *λόγος* wird *εὐ-λογία* das Loben, der Ruhm;
aus *εὖ* und *πρᾶξις* wird *εὐ-πραξία* das Wohlbefinden, u. s. w.

2. Bedeutung der Zusammensetzung.

§ 132. Die zusammengesetzten Substantiva und Adjektiva zerfallen ihrer Bedeutung nach in drei Hauptklassen, nämlich 132

1) Determinativkomposita,
2) Abhängigkeitskomposita,
und 3) Possessivkomposita.

1. Determinativkomposita: das erste Glied enthält eine adjektivische oder adverbiale Bestimmung zum zweiten; z. B.

ἡ ἀκρό-πολις (d. i. *ἄκρα πόλις*) Hochstadt,
ὁ ὁμό-δουλος (d. i. *ὁμοῦ δουλεύων*) Mitsklave,
ὀψί-γονος (d. i. *ὀψὲ γενόμενος*) spät geboren,
μελι-ηδής honigsüß, *πάμ-πρωτος* der allererste.

132 2. Abhängigkeitskomposita: das erste Wort ist vom zweiten, oder das zweite vom ersten abhängig gedacht; und zwar

accusativisch : λογο-γράφος Redenschreiber (λόγους γράφων), δεισι-δαίμων gottesfürchtig (δαίμονας δεδιώς);

genetivisch : στρατό-πεδον Lager (στρατοῦ πέδον Heerboden), ἀξιό-λογος der Rede wert (λόγου ἄξιος);

ablativisch (§ 159 fg.) : ἀνεμο-σκεπής vor dem Winde schützend, θεο-βλαβής von Gott beschädigt (ὑπὸ θεοῦ βλαβείς), ἄπ-οικος Kolonist (von Hause fern);

dativisch : θεο-ειδής und ἰσόθεος gottähnlich;

instrumental (§ 170) : χειρο-ποίητος von Händen (χερσί) gemacht, χαλκό-δετος mit Erz gebunden;

lokal (§ 171, 1): οἰκο-γενής im Hause geboren (ἐν οἴκῳ γενόμενος), ὁδοι-πόρος Wanderer (ἐν ὁδῷ πορευόμενος), ἐγ-χώριος einheimisch (ἐν τῇ χώρᾳ ὤν), χαμαι-κοίτης auf der Erde liegend.

3. Possessivkomposita: das erste Glied bestimmt das zweite (meist ein Substantiv), das Ganze ist als Objekt eines Participiums wie „habend" zu denken und wird als adjektivisches Attribut verwendet; z. B.

ἀργυρό-τοξος mit silbernem Bogen (ἀργυροῦν τόξον ἔχων),
γλαυκ-ῶπις lichtäugig (γλαυκοὺς ὀφθαλμοὺς ἔχουσα),
σώ-φρων gesunden Sinnes, besonnen,
πολύ-καρπος früchtereich, ἄ-νους unverständig.

Anm. 1. Präpositionalkomposita zeigen alle drei Bedeutungen; determinative z. B. in ἀμφι-θέατρον Rundtheater,
ἀπ-ελεύθερος („ab-, frei"), freigelassen,
objektive z. B. in ἄπ-οικος, ἐγ-χώριος, παρ-έστιος am Herde,
possessive z. B. in ἀμφι-κίων rings mit Säulen umgeben (ναός),
περι-καλλής um und um schön, sehr schön.

Anm. 2. Komposita mit dem ἀ- privativum (ἀν-, lat. in-, un-) können determinative oder possessive Bedeutung haben; z. B.

ἄ-γραφος = οὐ γεγραμμένος, ἄ-παις = παῖδας οὐκ ἔχων.

Vierter Teil: Syntax.

I. Kongruenz.

§ 133. 1. Ist das Subjekt ein *Neutrum Pluralis*, so steht das Verbum finitum gewöhnlich im *Singular*, das Prädikatsnomen aber stets im Plural. 133

Τὰ μεγάλα δῶρα τῆς τύχης ἔχει φόβον. Trag. fgm. ad. 462, 1. N.
Πάντα τὰ δίκαια καλά ἐστιν. Pl. Alcib. 115, a. — An. 4, 3, 19.

2. Ein *Dual* als Subjekt oder *zwei Subjekte* haben das Prädikat bald im Dual, bald im Plural bei sich.

Δύο καλώ τε καὶ ἀγαθὼ ἄνδρε τέθνατον. An. 4, 1, 19.
Ἀριστῶντι τῷ Ξενοφῶντι προσέτρεχον δύο νεανίσκω. An. 4, 3, 10.

3. Auf ein *Kollektivum* im Singular kann sich ein Prädikat im Plural beziehen.

Ἀθηναίων τὸ πλῆθος οἴονται Ἵππαρχον τύραννον ὄντα ἀποθανεῖν. Thuc. 1, 20, 2. — An. 1, 7, 4. 6, 4, 20 (2, 1, 6).

4. Bei *mehreren Subjekten* steht das Prädikat
entweder a) im *Singular*, meist an das nächststehende Subjekt angeschlossen;
oder b) im *Plural*, die verschiedenen Subjekte zusammenfassend.

Prädikatsadjektiva stehen dann meist bei Personen verschiedenen Geschlechts im Maskulinum, bei Sachen im Neutrum Pluralis.

Σύ τε Ἕλλην εἶ καὶ ἡμεῖς. An. 2, 1, 16.
Ἡ τύχη καὶ ὁ Φίλιππος ἦσαν τῶν ἔργων κύριοι. Aesch. 2, 118.
Ὡς εἶδε πατέρα τε καὶ μητέρα καὶ ἀδελφοὺς καὶ τὴν ἑαυτοῦ γυναῖκα αἰχμαλώτους γεγενημένους, ἐδάκρυσεν. Cyr. 3, 1, 7.
Pater mihi et mater mortui sunt.
Λίθοι τε καὶ πλίνθοι καὶ ξύλα καὶ κέραμος, ἀτάκτως ἐρριμμένα, οὐδὲν χρήσιμά ἐστιν. Mem. 3, 1, 7.
Divitiae et honores incerta et caduca sunt.

5. **Männliche und weibliche Appellativa** als Subjekt haben oft das Prädikat im **Neutrum** Sing. (als Substantiv) bei sich.

Ἀθάνατον ἡ ψυχή etwas **Unsterbliches** ist die Seele; vgl. *triste senex miles.*

Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω. B, 204.

Ἐγὼ μὲν λέγω ὡς οὐ διδακτὸν ἀρετή, σὺ δ' ὡς διδακτόν. Pl. Prot. 361, a.

Anm. Wenn Subjekt und substantivisches Prädikat von verschiedenem Numerus sind, so **kann** sich das Verbum nach dem Prädikat richten.

Ἅπαν τὸ μέσον τῶν τειχῶν ἦσαν στάδιοι τρεῖς. An. 1, 4, 4.

(Πάντα ταῦτα κακουργίαι εἰσίν. Cyr. 1, 6, 28); vgl. *omnia pontus erat.*

6. **Pronominales Subjekt oder Objekt** richtet sich im Genus und Numerus nach dem **substantivischen Prädikat.**

Αὕτη ἄλλη πρόφασις ἦν: **das** war ein anderer Vorwand.

Ea demum firma amicitia est.

Οἶμαι ἐμὴν ταύτην πατρίδα εἶναι. An. 4, 8, 4.

Πάντες οὗτοι νόμοι εἰσίν, οὓς τὸ πλῆθος συνελθὸν καὶ δοκιμάσαν ἔγραψε, φράζον ἅ τε δεῖ ποιεῖν καὶ ἃ μή. Mem. 1, 2, 42.

Λόγοι μήν εἰσιν ἐν ἑκάστοις ἡμῶν, ἃς ἐλπίδας ὀνομάζομεν. Pl. Phil. 40, a.

Anm. 1. Ohne Assimilation findet sich auch (wie im Deutschen) das Neutrum (Sing. und Plur.) **substantivisch**: „**dies**, diese Dinge".

Ἔγωγέ φημι ταῦτα φλυαρίας εἶναι. An. 1, 3, 18.

Καὶ ὅσα τύραννος ἄρχων γράφει, καὶ ταῦτα νόμος καλεῖται. Mem.

Anm. 2. Bei **Definitionen** steht das Pronomen, welches alsdann nicht Subjekt, sondern Prädikat ist, im **Neutrum.**

Τί φῂς ἀρετὴν εἶναι; Pl. Meno 71, d. — Mem. 1, 1, 16.

Vgl. *Quid est gloria nisi frequens de aliquo fama cum laude?*

Adjektivum. Komparation.

134 § 134. 1. Nähere Bestimmungen des **Orts**, der **Zeit**, der **Art und Weise**, der **Reihenfolge** und des **Gemütszustandes**, welche im Deutschen adverbial ausgedrückt werden, schließen sich im Griechischen als **Adjektiva** an ihr Beziehungswort (Subjekt oder Objekt) an; vgl. *Socrates primus hoc docuit — Socrates venenum laetus hausit.*

Σκηνοῦμεν ὑπαίθριοι ἐν τῇ τάξει. An. 5, 5, 21.
Τριταῖοι ἐκ Σπάρτης ἐγένοντο ἐν τῇ Ἀττικῇ. Her. 6, 120.
Κατέβαινον εἰς τὰς κώμας ἤδη σκοταῖοι. An. 4, 1, 10.
Τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν. Thuc. 1, 63, 3.
Ἐπύαξα προτέρα Κύρου εἰς Ταρσοὺς ἀφίκετο. An. 1, 2, 25.
Ἄσμενοι εἶδον ἀλλήλους καὶ ἠσπάζοντο ὥσπερ ἀδελφούς. An. 6, 3, 24.

2. Wenn zwei Eigenschaften desselben Gegenstandes dem Grade nach unter sich verglichen werden, so stehen beide im Komparativ; vergl. *contio verior quam gratior populo.*

Ἰὼ στρατηγοὶ πλείονες ἢ βελτίονες. Ar. Ach. 1078.

3. Zur Bezeichnung des möglichst hohen Grades treten zum Superlativ *ὡς, ὅτι, ᾗ* und *οἷος*; z. B. *ὡς τάχιστα* quam celerrime; *ἄνδρας ὅτι πλείστους* — *χωρίον οἷον χαλεπώτατον.*

Δεῖ ὅτι μάλιστα εὐμαθεῖς εἶναι τοὺς νέους. Pl. Leg. 812, e.

† Anm. Ähnlich *ἐν τοῖς* „mit am meisten, vor allen"; über *πολλῷ* u. ä. § 170, 4.

II. Der Artikel.

§ 135. Der Artikel *ὁ, ἡ, τό* der, die, das, zeigt seine ursprüngliche Natur als Pronomen demonstrativum (§ 234, 3) noch 135

1) in *ὁ μέν* — *ὁ δέ* der eine — der andere (in allen Kasus);
in *τὸ μέν* — *τὸ δέ* / *τὰ μέν* — *τὰ δέ* } adverbial: teils — teils, bald — bald;
in *πρὸ τοῦ*: vordem, vormals, u. ähnl.;

2) in *ὁ δέ, ἡ δέ, τὸ δέ* der aber, die aber, zu Anfang eines Satzes, um ein neues Subjekt einzuführen;

3) in *καὶ τόν, καὶ τήν, καὶ τούς,*
od. *τὸν δέ, τὴν δέ, τοὺς δέ* (Accusativen in der Konstruktion des Acc. c. Inf. zu *καὶ ὅς* und *ὁ δέ* (§ 178, 1. A. 3; 135, 2); nur von Personen).

Οἱ μὲν ἐτόξευον, οἱ δ' ἐσφενδόνων. An. 3, 3, 7.
Ἐπορεύθησαν τὰ μέν τι μαχόμενοι, τὰ δὲ καὶ ἀναπαυόμενοι. An. 4, 1, 14.
Κῦρος δίδωσι Κλεάρχῳ μυρίους δαρεικούς· ὁ δὲ λαβὼν τὸ χρυσίον στράτευμα συνέλεξεν ἀπὸ τούτων τῶν χρημάτων. An. 1, 1, 9.
Καὶ τὸν εἰπεῖν „und der habe gesagt" — *τὸν δὲ γελάσαι* „der aber habe gelacht".

136 § 136. Der **Gebrauch des Artikels** entspricht im allgemeinen demjenigen des bestimmten Artikels der deutschen Sprache. Er steht also

1) **individuell**, indem er einen bestimmten einzelnen Gegenstand hervorhebt und von andern unterscheidet:

Τῶν ἑπτὰ σοφῶν σοφώτατος ἦν Σόλων. Pl. Tim. 20, d.
Ὁ σοφὸς ἐν αὑτῷ περιφέρει τὴν οὐσίαν (seine Habe). Men. 404.
Ξέρξης ἡττηθεὶς τῇ μάχῃ ἐκ τῆς Ἑλλάδος ἀπεχώρει (in der bekannten Schlacht). An. 1, 2, 9.
Τῶν ἀδικημάτων ἐν τοῖς νόμοις εἰσὶν αἱ τιμωρίαι (die gebührenden Strafen). Dem. 18, 123. — Lys. 12, 100.
Κῦρος ὑπισχνεῖτο δώσειν τρία ἡμιδαρεικὰ τοῦ μηνὸς τῷ στρατιώτῃ (distributiv: *singulis mensibus singulis militibus*). An. 1, 3, 21.

2) **generell**, indem er einen einzelnen Gegenstand zum Vertreter der ganzen Gattung macht:

Νικᾷ ὁ μείων τὸν μέγαν δίκαι' ἔχων. Eur. Suppl. 437.
Ἀλλ' εὖ φέρειν χρὴ συμφορὰς τὸν εὐγενῆ. Eur. fgm. 99.
Δεῖ τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι μᾶλλον τὸν ἄρχοντα ἢ τοὺς πολεμίους. An. 2, 6, 10.

Anmerkung 1. Unterscheide:

πολλοί viele, und *οἱ πολλοί* die meisten, die große Menge;
ὀλίγοι wenige, und *οἱ ὀλίγοι* die Oligarchen;
πλείονες mehrere, und *οἱ πλείονες* die Mehrzahl;
πλεῖστοι sehr viele, und *οἱ πλεῖστοι* die meisten;
ἄλλοι *alii*, und *οἱ ἄλλοι* *ceteri;*
ἐμὸς φίλος ein Freund von mir, u. *ὁ ἐμὸς φίλος* mein Freund;
τοιοῦτος ἀνήρ ein solcher Mann, u. *ὁ τοιοῦτος ἀνήρ* der so beschaffene Mann.

Anmerkung 2. Merke:

ὁ βουλόμενος jeder, der will;
ὁ τυχών jeder beliebige, der erste beste;
ὁ τολμήσων ein solcher, der es wagen kann od. wird (qualitativ);
ὁ ἡγησόμενος οὐδεὶς ἔσται: An. 2, 4, 5. — Lys. 12, 98. Dem. 4, 49. Thuc. 2, 51, 5. Soph. Ant. 261.

137 § 137. Abweichend vom Deutschen **steht** der Artikel bei bestimmt bezeichneten Dingen

1) beim Possessivpronomen:

Ὁ ἐμὸς πατήρ od. *ὁ πατὴρ ὁ ἐμός* — *ἡ ὑμετέρα πατρίς.*
Ἐμοὶ αἱ σαὶ μεγάλαι εὐτυχίαι οὐκ ἀρέσκουσι. Her. 3, 40.

2) bei den Demonstrativpronomina *οὗτος, ὅδε, ἐκεῖνος*, sowie bei *ἄμφω* (ambo), *ἀμφότερος* und *ἑκάτερος* (uterque):

Οὗτος ὁ ἄνθρωπος und *ὁ ἄνθρωπος οὗτος* —
ἐκεῖνος ὁ καιρός καὶ ἡ ἡμέρα ἐκείνη —
ἄμφω τὼ πόλεε — *τὼ παῖδε ἀμφοτέρω* —
ἑκατέρων τῶν στρατοπέδων.

Anm. Bei *ἕκαστος* findet sich das Substantiv mit und ohne Artikel: *ἕκαστον τὸ ἔθνος* — *ἑκάστου ἔτους.* — Über *πᾶς* s. § 142, 1.

3) bei den possessiven Genetiven *οὗ, ἧς, ὧν* dessen, deren:

οὗ τὸ εὖρος dessen Breite;
Αἰσχύνθητε Δία, ἐν οὗ τῷ ἱερῷ ἐσμεν. Thuc. 3, 14, 1.
Ὧν τὰς δόξας ζηλοῖς, μιμοῦ τὰς πράξεις. Isocr. 2, 38.

Anm. Über die Stellung der genannten Pronomina s. § 139, 2 u. 140, 2.

4) bei Einführung der Apposition nach dem Personalpronomen, selbst bei fehlendem Pronomen:

ἡμεῖς οἱ Ἕλληνες wir Griechen, *ἐγὼ ὁ τλήμων* —
Ὑμεῖς οἱ ἡγεμόνες πρὸς ἐμὲ πάντες συμβάλλετε. Cyr. 6, 2, 41.
Εἰ βούλεσθέ μοι οἵ τε στρατηγοὶ καὶ οἱ λοχαγοὶ ἐλθεῖν, λέξω. An. 2, 5, 25. — 3, 1, 46.

5) bei Kardinalzahlen, bes. wenn sie einen bestimmten Teil eines bekannten Ganzen angeben, also auch bei Bruchzahlen:

τὰ δύο μέρη zwei Drittel;
Ἔφραζον ἰέναι ἐς τὸν Ἰσθμὸν τοῖς δύο μέρεσιν. Thuc. 3, 15.
Ἀπῆσαν τῶν λόχων δώδεκα ὄντων οἱ τρεῖς. Hell. 7, 5, 10.

Anm. Bei Dichtern fehlt der Artikel auch oft, wo ihn der prosaische Sprachgebrauch nach den obigen Regeln verlangen würde.

§ 138. Abweichend vom Deutschen **fehlt** der Artikel, obgleich von einem bestimmten Gegenstand die Rede ist: 138

1) beim Prädikatsnomen.

Πολλῶν ὁ καιρὸς γίγνεται διδάσκαλος. Men. 449.
Αἱ δεύτεραί πως φροντίδες σοφώτεραι. Eur. Hipp. 436.
Κάλλιστόν ἐστι κτῆμα παιδεία βροτοῖς. Men. 275.
Χαιρεφῶν ἐμὸς ἑταῖρος ἦν ἐκ νέου. Pl. Apol. 21, a.

138 2) bei persönlichen Begriffen (*θεός, στρατηγός, ἄνθρωπος* u. ä.), wenn sie als Gattungsnamen generell gebraucht sind, und bei eigentlichen Gattungsnamen, welche in ihrer Anwendung Eigennamen gleich oder nahe kommen; z. B. *βασιλεύς* = der Perserkönig; *ἄστυ* die Stadt Athen; *θάνατος* der Tod; *πόλις, νῆσος* u. ä. von einer einzelnen, durch den Zusammenhang bestimmten Stadt, Insel; *ἥλιος, οὐρανός* u. a.

Πάντων μέτρον ἄνθρωπός ἐστιν. Pl. Theaet. 178, b.
Aller Dinge Maß ist der Mensch.
Ἦν ἥλιος ἐπὶ δυσμαῖς — ἦν ἤδη ἐγγὺς ἡλίου δυσμῶν.
Θεοὶ μόνον τῶν ζῴων ἄνθρωπον ὀρθὸν ἀνέστησαν. Mem. 1, 4, 11.

Anm. 1. Der Artikel steht beim Prädikatsnomen nur dann, wenn der Prädikatsbegriff als ein ganz bestimmter, schon genannter oder allgemein bekannter und anerkannter hervorgehoben werden soll; so besonders bei substantivierten Participien und bei *ὁ αὐτός* derselbe, *τοὐναντίον* das gerade Gegenteil; *θάτερον* das eine von zweien, u. a.

Ὁ τὸν νόμον τιθεὶς θάνατον αὐτοῖς ἐποίησε τὴν ζημίαν (die gesetzlich festgestellte Strafe). Lys. 1, 33. — Lys. 31, 32 (*τὰ ἆθλα*).
Οὗτός ἐστιν ὁ σώφρων, οὗτος ὁ ἀνδρεῖος καὶ φρόνιμος (der wahrhaft Weise, der wirklich Mannhafte). Pl. Menex. 248, a.
Οἱ ἄνδρες εἰσὶν οἱ ποιοῦντες, ὅ, τι ἂν ἐν ταῖς μάχαις γίγνηται. An. 3, 2, 18. — An. 6, 6, 7 (*τὸν προδότην*).
Ἐγὼ μὲν ὁ αὐτός εἰμι, ὑμεῖς δὲ μεταβάλλετε. Thuc. 2, 61, 2.
Δυοῖν θάτερόν ἐστι τὸ τεθνάναι. Pl. Apol. 40, c.
Τῇ ἀφροσύνῃ οὐ πᾶν τοὐναντίον ἐστὶν ἡ σοφία; Pl. Prot. 332, a.

Anm. 2. Eigennamen bedürfen an und für sich des Artikels nicht.

Καὶ Καρδούχους καὶ Ταόχους καὶ Χαλδαίους πολεμίους ἐκτησάμεθα. An. 5, 5, 17. — An. 1, 1, 11. — 1, 2, 1—4.
Ὀλύμπια καὶ Κάρνεια παρῴχετο ἤδη — Κάρνεια ἦν ἐμποδών.

Soll eine Person als schon genannt oder bekannt bezeichnet werden, so wird zu deren Namen, oder, falls eine Apposition hinzutritt, zu dieser der Artikel hinzugefügt; z. B.

ὁ Σωκράτης, oder *Σωκράτης ὁ Ἀθηναῖος*
der bekannte Sokrates (aus Athen).

Ländernamen erhalten (als ursprüngl. Adj.) gewöhnlich den Artikel:

ἡ Ἀσία, ἡ Εὐρώπη, ἡ Ἑλλάς, ἡ Ἀττική.

Flußnamen stehen zwischen dem Artikel und dem Appellativum *ποταμός*:

ὁ Νεῖλος ποταμός der Nilstrom;

ebenso die Namen anderer geographischer Begriffe, wenn sie gleichen Geschlechts mit dem betreffenden Appellativ (*ὄρος, πόλις*) sind; z. B.

τὸ Πήλιον ὄρος, aber *ἡ Αἴτνη τὸ ὄρος*,
τὸ Παρθένιον πόλισμα, aber *τὴν Σκάνδειαν τὸ πόλισμα.*

Anm. 3. **Ohne Artikel** stehen ferner viel häufiger als im Deutschen, wo derselbe indes oft nur die mangelnde Kasusbezeichnung ersetzt:

a) die **konkreten Verwandtschaftsnamen und Gattungsbegriffe** wie
πατήρ, μήτηρ, γονεῖς, ἀδελφός, παῖδες καὶ γυναῖκες (Weib und Kind), *στρατηγοὶ καὶ λοχαγοί, πόλις καὶ οἰκίαι* (Stadt und Land) u. ähnl.

b) die **abstrakten und abstrakt gebrauchten Substantiva**: Bezeichnungen von Körperteilen, Tugenden und Lastern, Fähigkeiten und Künsten; allgemeine Angaben der Größe, der Herkunft, des Namens:

Ἀνθρώπου ψυχὴ τοῦ θείου μετέχει. Mem. 4, 3, 14. Thuc. 1, 122.
Ἥκιστα γὰρ πόλεμος ἐπὶ ῥητοῖς χωρεῖ (nach festen Gesetzen).
Ἄνευ εὐψυχίας οὐδεμία τέχνη πρὸς τοὺς κινδύνους ἰσχύει· φόβος γὰρ μνήμην ἐκπλήσσει, τέχνη δὲ ἄνευ ἀλκῆς οὐδὲν ὠφελεῖ. Thuc. 2, 87, 4.

μέγεθος an Größe, *εὖρος* an Breite, *πλῆθος* an Menge,
ὄνομα mit Namen, *γένος* (*γένει*) der Herkunft, Abstammung nach; vgl. § 151.

c) **formelhaft gewordene adverbiale Ausdrücke**, bes. präpositionale Orts- und Zeitbestimmungen; z. B.

ἐπὶ πύλαις, ἐν δεξιᾷ, ἐπ' ἀριστερά, κατ' ἀγρούς (*ruri*),
οὔτ' ἐπὶ γῆς οὔθ' ὑπὸ γῆς, καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν —
νυκτός, ἡμέρας, ἅμ' ἕῳ, ἅμ' ἡμέρᾳ, ἀφ' ἑσπέρας,
μέχρι νίκης, ἐκ νέου, ἐκ παιδὸς (*παίδων*), *ἐπὶ δόρυ, ἐπ' ἀσπίδα.*

§ 139. Attributive Wortstellung (§ 70, 1. Anm.). 139

1. Attribute stehen zwischen Artikel und Substantiv, oder (zur Hervorhebung) hinter dem Substantiv mit wiederholtem Artikel; also

entweder: *ὁ ἀγαθὸς ἀνήρ* der gute Mann,
oder: *ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός* der Mann (und zwar) der gute.

So: *ἡ τῶν Περσῶν ἀρχή — ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων — ὁ παρὼν καιρός — κατὰ τοὺς νόμους τοὺς κειμένους.*

Durch die attributive Stellung erhalten Adverbia und adverbiale Ausdrücke die Geltung von Attributen; z. B.

τὴν ἄνω ὁδόν den Hinaufmarsch; *οἱ τότε ἄνθρωποι — τοὺς οἴκοι στασιώτας — τὴν ἐν τῷ παρόντι σωτηρίαν — ἡ Πλαταιᾶσιν ἡγεμονία — τὸ ἐν Πλαταιαῖς ἔργον* u. s. w.

Δέδοικα, μὴ ἐπιλαθώμεθα τῆς οἴκαδε ὁδοῦ. An. 3, 2, 25.
Οἱ Μαντινεῖς εὐθὺς ἔπεμπον εἰς τὰς ἄλλας Ἀρκαδικὰς πόλεις. Hell. 7, 4, 38.
Οἱ στρατιῶται τήν τε πόλιν διήρπασαν καὶ τὰ βασίλεια τὰ ἐν αὐτῇ. An. 1, 2, 26. — An. 1, 2, 18. Thuc. 1, 108, 3.

2. Attributive Stellung haben insbesondere:

a) die Possessivpronomina: ἡ ἐμὴ τύχη —

b) die possessiven Genetive der Pronomina reflexiva und demonstr.:

τὴν ἐμαυτοῦ ἀρχήν — τὴν ἐκείνου στρατιάν.

Ἥδε ἔτεκεν ἡ γῆ τοὺς τῶνδέ τε καὶ ἡμετέρους προγόνους. Pl. Menex. 237, e.

c) αυτός in ὁ αὐτός „derselbe", § 141, 5; und πᾶς in der Bedeutung „gesamt", § 142, 1. b.

Anm. Der attributive Genetiv von Substantiven ist nicht streng an die attributive Stellung gebunden: außer ἡ τῶν Περσῶν ἀρχή auch τῶν Περσῶν ἡ ἀρχή und ἡ ἀρχὴ τῶν Περσῶν.

140 § 140. **Prädikative Wortstellung** (§ 70, 1. Anm.).

1. Adjektiva, welche einem mit dem Artikel verbundenen Substantiv **ohne** Artikel vorangehen oder folgen, sind prädikativ; z. B.:

ἀγαθὸς ὁ ἀνήρ oder ὁ ἀνὴρ ἀγαθός (sc. ἐστίν oder ὤν), der Mann ist gut, od.
der Mann als guter (sofern er gut ist).

Ἐλεύθερον φύλαττε τὸν σαυτοῦ τρόπον. Men. 144.

Οὗτοι τὰ κτήματ' ἴδια κέκτηνται βροτοί. Eur. Phoen. 555.

2. Prädikative Wortstellung haben insbesondere:

a) die Demonstrativpronomina οὗτος, ὅδε, ἐκεῖνος (§ 71, 5), und ἄμφω, ἀμφότερος, ἑκάτερος, auch ἕκαστος (§ 137, 2):

οὗτος ὁ ἄνθρωπος — τὼ παῖδε ἀμφοτέρω u. ä.

b) die possessiven Genetive von Personal- und Relativpronomina und von αὐτός:

ὁ πατήρ μου — οὗ τὸ εὖρος — τὸν παῖδα αὐτῆς u. ä.

c) die partitiven Genetive:

οἱ πλεῖστοι τῶν πολεμίων — τῶν Ἀθηναίων τοὺς ἀρίστους.

d) αὐτός in der Bedeutung „selbst", § 68, a; 141, 5; und πᾶς in der Bedeutung „ganz; alle", § 142, 1. a.

141 § 141. Mit verschiedener Bedeutung stehen bald attributiv, bald prädikativ die Adjektiva ἄκρος, μέσος, ἔσχατος, μόνος, sowie αὐτός und πᾶς (§ 142); vgl. *summus*, *medius*, *extremus*. Es heißt nämlich:

1) τὸ ἄκρον ὄρος der hohe, spitze Berg;
τὸ ὄρος ἄκρον }
ἄκρον τὸ ὄρος } die Spitze des Berges.

2) ἡ μέση πόλις die mittlere Stadt (zwischen zwei andern);
ἡ πόλις μέση }
μέση ἡ πόλις } die Mitte der Stadt.

3) ἡ ἐσχάτη νῆσος die äußerste (von mehreren) Inseln;
ἡ νῆσος ἐσχάτη }
ἐσχάτη ἡ νῆσος } das Ende, der Rand der Insel.

4) ὁ μόνος υἱός der einzige Sohn;
ὁ υἱὸς μόνος }
μόνος ὁ υἱός } einzig, nur der Sohn.

5) ὁ αὐτὸς βασιλεύς derselbe König, idem rex;
ὁ βασιλεὺς αὐτός }
αὐτὸς ὁ βασιλεύς } der König selbst, rex ipse: § 68.

§ 142. *Πᾶς* (*ἅπας, σύμπας, ὅλος*) bedeuten: 142

1) bei dem **mit Artikel**, also bestimmt gebrauchten Substantiv:

a) in prädikativer Stellung: ganz, Plur.: alle.
πᾶσα ἡ πόλις }
ἡ πόλις πᾶσα } toute la ville, die ganze Stadt;
πᾶσαι αἱ πόλεις }
αἱ πόλεις πᾶσαι } toutes les villes, alle Städte.

b) in attributiver Stellung: gesamt, zusammen:
ὁ πᾶς ἀριθμός die Gesamtzahl, Totalsumme;
τὸ πᾶν πλῆθος die Gesamtmasse;
ἡ πᾶσα πόλις die gesamte Stadt (auf allen Punkten);
αἱ πᾶσαι πόλεις der Städtebund;
daher *οἱ πάντες, τὰ σύμπαντα* bei Zahlen: „im ganzen".

2) bei dem **ohne Artikel**, also unbestimmt gebrauchten Substantiv:
jeder, alle; ganz, völlig, lauter.
πᾶσα πόλις }
od. πόλις πᾶσα } eine ganze Stadt, jede (beliebige) Stadt;
πᾶσαι πόλεις ganze Städte, alle (denkbaren) Städte.

πᾶν ἀγαθόν lauter Gutes; *παντὶ σθένει* mit voller, ganzer Kraft;
πάντες ἄνθρωποι alles, was Mensch heißt; alle Welt;
ἐν πάσῃ ἀπορίᾳ in völligem Mangel.

Πᾶσαν ὑμῖν τὴν ἀλήθειαν ἐρῶ. Pl. Apol. 20, d.
Περὶ πάντας τοὺς θεοὺς ἠσεβήκασι καὶ εἰς ἅπασαν τὴν πόλιν ἡμαρτήκασιν. Lys. 14, 42.
Εἰ δέ πῃ διακοπείη ἡμῶν ἡ φάλαγξ, τῇ ὅλῃ φάλαγγι κακὸν ἔσται. An. 4, 8, 11.
Ἡ ξύνοδος ἔσται, εἰ τὴν πᾶσαν Σικελίαν δυνησόμεθα ἔτι διασῶσαι. Thuc. 4, 60, 1.
Ἔδοξε τοῖς Ἀθηναίοις οὐ τοὺς παρόντας μόνον ἀποκτεῖναι, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἅπαντας Μυτιληναίους, ὅσοι ἡβῶσιν. Thuc. 3, 36, 2.
Ναῦς διέφθειραν τὰς πάσας ἐς διακοσίας. Thuc. 1, 100.
Τῷ γὰρ καλῶς πράσσοντι πᾶσα γῆ πατρίς. Men. 716. — An. 1, 2, 9 und 2, 5, 9.
Πᾶν πλῆθος καὶ πᾶς πλοῦτος ἀρετῇ ὑπείκει. Pl. Menex. 240, d.
Ὦ τέκνον, οὐχ ἅπαντα τῷ γήρᾳ κακὰ πρόσεστιν. Eur. Phoen. 528.

143 § 143. Durch Vorsetzung des Artikels kann jedes beliebige Wort (Adj., Part., Adv., Inf.), ja selbst ein Satzteil und ein ganzer Satz substantiviert werden.

τὸ ἀγαθόν, οἱ πολλοί, οἱ πλείονες —
οἱ παρόντες, οἱ νῦν, οἱ πάλαι.

Ὅτι δεῖ βοηθεῖν, ἐγνώκαμεν· τὸ δὲ ὅπως, τοῦτο λέγε. Dem. 3, 10.
Νέοις τὸ σιγᾶν κρεῖττόν ἐστι τοῦ λαλεῖν. Men. 387. — An. 1, 1, 7.
Τὸ γνῶθι σαυτὸν πᾶσίν ἐστι χρήσιμον. Men. 584. — An. 1, 5, 9; 2, 3, 13; 2, 4, 3.

Anm. Hierher gehören Verbindungen wie die folgenden:
τὰ οἴκοι: die Lage zu Hause, die heimatlichen Zustände;
τὰ τῶν φίλων κοινά: das Eigentum der Freunde;
ἄδηλα τὰ τῶν πολέμων: die Zufälligkeiten der Kriege;
τὰ πρὸς τὸν πόλεμον: die Dinge, Vorbereitungen für den Kr.;
οἱ περὶ Κῦρον, οἱ ἀμφὶ Ἀριαῖον Cyrus, Ariäus und seine Leute;
τὸ τοῦ Δημοσθένους, vgl. *illud Ciceronis*. — An. 1, 3, 9.
Καλῶς τὰ τῶν θεῶν καὶ τὰ τῆς τύχης ἔχει. Eur. Phoen. 1202.

III. Vom Gebrauch der Kasus.

144 § 144. Vorbemerkung. Das Griechische hatte ursprünglich wie die verwandten Sprachen acht Kasus, hat aber davon drei verloren, nämlich den Ablativ (woher?), den Lokativ (wo? wann?) und den Instrumentalis (mit wem? womit?). Dieselben werden teils durch den Genetiv, teils durch den Dativ ersetzt.

A. Der Accusativ.

§ 145. Der Accusativ ist der Kasus der näheren Bestimmung eines Verbums durch ein Nomen, des sog. direkten oder näheren Objekts. Dieses ist entweder ein äußeres, d. h. außerhalb der Handlung liegendes, von ihr betroffenes (z. B. *ἐνίκησαν τοὺς πολεμίους*), oder ein inneres, in der Handlung schon enthaltenes (z. B. *τίνα νίκην ἐνίκησας;*). 145

1. Der Accusativ des äußern Objekts.

§ 146. Abweichend vom Deutschen sind Transitiva 146

1) die Verba, welche bedeuten:

nützen und schaden,
wohl oder übel thun in Wort und That.

Μέμνησο πλουτῶν τοὺς πένητας ὠφελεῖν. Men. 348.
Βλάπτει τὸν ἄνδρα θυμὸς εἰς ὀργὴν πεσών. Men. 71.

Anm. *Βοηθέω* helfe, *λυσιτελέω* nütze, *συμφέρει* es nützt, regieren den Dativ; s. § 167, 2.

2) die Verba, welche bedeuten:

fliehen, entfliehen, entlaufen (*fugio, effugio*); ausgehen; zuvorkommen; verborgen sein (*me deficit, praeterit*); nachahmen, nacheifern, nachjagen (*imitor* und *aemulor*).

Φεῦγ' ἡδονὴν φέρουσαν ὕστερον βλάβην. Men. 532.
Οὐδεὶς ποιῶν πονηρὰ λανθάνει θεόν. Men. 582.
Ζηλοῦ τὸν ἐσθλὸν ἄνδρα καὶ τὸν σώφρονα. Men. 192.

Zu 1: *ὀνίνημι, ὠφελέω τινά* nütze jem., *βλάπτω τινά* schade jem.,
εὖ ποιέω τινά, *εὐεργετέω τινά* } thue jem. wohl, *κακῶς ποιέω τινά*, *κακουργέω τινά* } thue jem. Böses,
εὖ λέγω τινά rede Gutes von jem., *κακῶς λέγω τινά* rede Böses von jem.,
ἀδικέω τινά thue jem. Unrecht, u. a.

Zu 2: *φεύγω τινά* fliehe vor jem., *ἀποφεύγω τινά* entfliehe jem.,
ἐπιλείπω τινά mangle, gehe jem. aus, *ἀποδιδράσκω τινά* entlaufe jem.,
φθάνω τινά (*ποιῶν*) komme zuvor, *λανθάνω τινά* bin jem. verborgen,
μιμέομαί τινα ahme jem. nach, *ζηλόω τινά* eifere jem. nach,
θηράω, θηρεύω τινά, τὶ jage nach, suche zu „erjagen“, zu gewinnen.

146 3) die Verba, welche bedeuten:

sich schämen, sich scheuen, sich hüten vor jem.,
sich fürchten, sich entsetzen, erschrecken vor jem.,
sich wehren gegen jem., sich rächen an jem., u. ähnl.

Ἠισχύνθημεν καὶ θεοὺς καὶ ἀνθρώπους. An. 2, 3, 22.
Ἀδικοῦντα πειρασόμεθα σὺν τοῖς θεοῖς ἀμύνασθαι. An. 2, 3, 23.
Ἀριαῖος οὔτε θεοὺς δείσας οὔτε Κῦρον τεθνηκότα αἰδεσθεὶς ἡμᾶς κακῶς ποιεῖν πειρᾶται. An. 3, 2, 5. — 2, 6, 10.

4) einzelne ursprüngliche Intransitiva, bes. Verba der Bewegung, wenn sie mit Präpositionen zusammengesetzt sind; z. B.:

μένω bleibe, warte	— *τινά, τὶ* warte auf jem., „erwarte",
σιγάω, σιωπάω schweige	— *τὶ* schweige über etw., „verschweige",
σπεύδω, σπουδάζω bin eifrig	— *τινά, τὶ* „fördere" jem., „beschleunige" etw.,
πλέω fahre zu Schiffe	— *τὴν θάλατταν* „befahre" das M.

So: *διαβαίνω ποταμόν, παραβαίνω τοὺς νόμους,*
ὑπερβαίνω τεῖχος, ὄρος, διέρχομαι τὴν χώραν,
ὑφίσταμαι κινδύνους, παραπλέω νῆσον u. a.

Anm. Merke: *ὄμνυμί τινα* schwöre bei jem.: *τοὺς θεοὺς ἅπαντας.*
ὄμνυμί τι schwöre, beschwöre etw.: *ὅρκον — σπονδάς, θεῶν πίστεις.*
ἐπιορκέω τινά schwöre falsch bei jem.: *θεὸν ἐπιορκῶν μὴ δόκει λεληθέναι.* Men. 253.

Daher: *νὴ (ναὶ μὰ) Δία* ja (ja wahrlich) beim Zeus;
οὐ μὰ τοὺς θεούς nein, bei d. G.

Zu 3: *αἰσχύνομαί τινα* schäme mich vor jem., *αἰδέομαί τινα* scheue mich vor jem.,
δέδοικά } *φοβέομαί* } *τινα* fürchte mich vor, *φυλάττομαί τινα* hüte mich vor, *ἐκπλήττομαί τινα* entsetze mich vor,
ἀμύνομαί τινα verteidige, wehre mich gegen jem., *τιμωρέομαί τινα* helfe mir gegen, räche mich an jem.

§ 147. Einen **doppelten Accusativ**, des äußern Objekts und des **Prädikats**, haben bei sich die Verba, welche bedeuten: 147

nennen, wofür erklären, halten (*nominare*, *putare*);
wozu ernennen, machen oder wählen (*dicere*, *creare*);
sich zeigen, erweisen als (*se praebere*, *praestare*).

Ἰδίας νόμιζε τῶν φίλων τὰς συμφοράς. Men. 673. — An. 1, 3, 5.
Δαρεῖος Κῦρον σατράπην ἐποίησε, καὶ στρατηγὸν δὲ αὐτὸν ἀπέδειξεν. An. 1, 1, 2.

Anm. Im Passivum werden beide Accusative zu Nominativen.
Κῦρος στρατηγὸς ἀπεδείχθη. An. 1, 9, 7; vgl. *Cicero consul creatus est.*

§ 148. Einen **doppelten Accusativ** des äußern Objekts, **der Person** und **der Sache**, haben die Verba, welche bedeuten: 148

lehren, belehren, erinnern, verheimlichen (*docere*, *celare*);
fragen, bitten, fordern, eintreiben (*rogare*, *flagitare*);
an- und ausziehen; wegnehmen; berauben.

Ἀναμνήσω ὑμᾶς καὶ τοὺς τῶν προγόνων κινδύνους. An. 3, 2, 11.
Ἀνῄρεθ' ἡμᾶς τοὺς ἐν Ἰλίῳ πόνους. Eur. Iph. Taur. 661.
Θεοὺς μὲν αἰτῶ τῶνδ' ἀπαλλαγὴν πόνων. Aesch. Ag. 1.
Τὸν πάντα δ' ὄλβον ἦμαρ ἕν μ' ἀφείλετο. Eur. Hec. 285.

Anm. 1. Im Pass. wird der Acc. der Person zum Nom., der Acc. der Sache bleibt unverändert; vgl. *sententiam rogatus*.

Μουσικὴν μὲν ὑπὸ Λάμπρου παιδευθείς, ῥητορικὴν δὲ ὑπ' Ἀντιφῶντος. Pl. Menex. 236, a.

Anm. 2. Über *ἀναμιμνήσκω τινά τινος*: § 156, 3. A. 2; über *ἀποστερέω τινά τινος*: § 159, 2; über *ἀφαιρέομαί τινός τι*: ebenda, A. 2.

Zu § 147:

ὀνομάζω, καλέω, λέγω τινά τι	nenne, heiße jem. etwas,
νομίζω, ἡγέομαι, κρίνω τινά τι	halte, erkläre jem. für etw.,
ἀποδείκνυμι, ποιέω τινά τι	ernenne, mache jem. zu etw.,
αἱρέομαι, καθίστημί τινά τι	wähle, setze jem. ein als etw.,
παρέχω ἐμαυτόν τι	zeige, erweise mich als etw.

Zu § 148:

διδάσκω, παιδεύω τινά τι	lehre, unterrichte jem. in etw.,
κρύπτω, ἀποκρύπτομαί τινά τι	verheimliche, verberge jem. etw.,
ἀνα-, ὑπομιμνήσκω τινά τι	erinnere jem. an etw.,
ἐρωτάω τινά τι frage jem. n. etw.,	*αἰτέω τινά τι* fordere v. jem. etw.,
εἰσπράττω, -πράττομαί τινά τι	fordere, treibe von jem. etw. ein,
ἀφαιρέομαι, ἀποστερέω τινά τι	beraube jem. einer Sache.

2. Der Accusativ des innern Objekts.

149 § 149. Der **Accusativ** des innern Objekts oder **des Inhalts bei** transitiven und intransitiven Verben ist

1) ein dem Verbum **stamm-** oder **sinnverwandtes Substantiv**, allermeist durch ein Attribut (oder einen Relativsatz) näher bestimmt:
ταύτην τὴν στρατηγίαν στρατηγεῖν — *κάλλιστον ἔργον ἐργάσασθαι* — *πᾶσαν ἐπιμέλειαν ἐπιμελεῖσθαι* —
δουλείας δουλεύειν, οἵας οὐδ' ἂν δοῦλος οὐδείς —
Μάτην οὖν ἔσῃ πεπλευκὼς τοσοῦτον πλοῦν. Luc. dial. mort. 22, 1.
Οὗτοι μέγιστα καὶ ἀνοσιώτατα ἁμαρτήματα ἁμαρτάνουσιν. Pl. Gorg. 525, a.
πορεύεσθαι τοὺς πρώτους σταθμούς — *τὸν ἱερὸν πόλεμον στρατεῦσαι* — *ἐκδήμους στρατείας πολλὰς ἐξιέναι* —
ἄπιμεν ἥνπερ ἤλθομεν ἢ ἄλλην τινὰ ὁδόν;
Ζήσεις βίον κράτιστον, ἢν θυμοῦ κρατῇς. Men. 186.
Οὐ τόνδ' ἀγῶνα πρῶτον ἂν δράμοιμ' ἐγώ. Eur. Alc. 489.

Anm. 1. Die Verbindung des Verbums mit dem stammverwandten Wort heißt figura etymologica; vgl. *vitam iucundam vivere* u. ä.

Anm. 2. Das Attribut fehlt nur in gewissen festen Verbindungen wie *φυλακὰς φυλάττειν* Wachposten stehen, *φόρον φέρειν* Tribut zahlen, u. ähnl.

2) ein **Attribut** (bald ein Substantiv, bald das Neutrum eines Adjektivs oder Pronomens) zu dem wegbleibenden Substantiv:
Ὀλύμπια νικᾶν = *Ὀλυμπικὴν νίκην νικᾶν,*
στάδιον ἀγωνίζεσθαι = *σταδίου ἀγῶνα ἀγωνίζεσθαι,*
ἡδὺ (= *ἡδὺν γέλωτα*) *γελᾶν* — *δεινὰ* (= *δεινὴν ὕβριν*) *ὑβρίζειν.*
So: *πάντα νικᾶν, οὐδὲν φροντίζειν, τὰ ἄλλα ἐπιμελεῖσθαι* u. a.
Ἅπαντα δουλεύειν ὁ δοῦλος μανθάνει. Men. fgm. 359.
Οὐκ ἔστιν ὅστις πάντ' ἀνὴρ εὐδαιμονεῖ. Men. 697.

150 § 150. Ein **doppelter** Accusativ des innern und des äußern Objekts findet sich bei vielen transitiven Verben (vgl. § 146).
Σωκράτης ἕκαστον εὐεργετεῖν τὴν μεγίστην εὐεργεσίαν ἐπεχείρει. Pl. Apol. 36, c.
Ἡμᾶς τὰ αἴσχιστα αἰκίζεται. An. 3, 1, 18. [Dem. 18, 28.
Λακεδαιμόνιοι πολλὰ τὴν πόλιν ἡμῶν ἠδικήκασι καὶ μεγάλα.

Anm. Im Passivum wird das äußere Objekt Nom., das innere bleibt unverändert: *ἄλλην εὐεργεσίαν εὐεργετηθείς.* Pl. Gorg. 520, c.
πᾶσαν θεραπείαν θεραπευόμενος. Pl. Phaedr. 255, a.
Vgl. noch An. 1, 6, 7 init. mit 1, 6, 8 in., und 1, 3, 10 mit 2, 2, 13.

3. Der freiere Accusativ.

§ 151. In freierer Weise wird der Accusativ mit Verben, die einen Zustand bezeichnen, und ebenso mit Adjektiven verbunden, um genauer zu begrenzen, worauf sich der Begriff dieser Wörter erstreckt, in Beziehung worauf sie gesagt sein sollen (**Accusativ der Beziehung**, Acc. limitationis, Acc. graecus; vgl. *os umerosque deo similis*). 151

κάμνω τὴν κεφαλήν, τοὺς ὀφθαλμούς ich leide am Kopfe, an den Augen.

(τὸ) ὄνομα, γένος, εἶδος dem Namen, der Abstammung, dem Aussehn nach (§ 138, Anm. 3. b).

(τὸ) εὖρος, ὕψος, βάθος, πλῆθος, κάλλος an Breite, Höhe, Tiefe, Menge, Schönheit, u. ähnl.

Βέλτιόν ἐστι σῶμά γ' ἢ ψυχὴν νοσεῖν. Men. 75.

Τυφλὸς τά τ' ὦτα τόν τε νοῦν τά τ' ὄμματ' εἶ. Soph. O.T. 371.

Πάντα σοφὸν οὐχ οἷόν τε ἄνθρωπον εἶναι. Mem. 4, 6, 7.

§ 152. Der **Accusativ der Ausdehnung** in Raum und Zeit entspricht den Fragen: „wie weit? wie lange?" 152

Τῆς Ἑλλάδος οὐ μεῖον ἢ μύρια στάδια ἀπεῖχον. An. 3, 1, 2.

Ψευδόμενος οὐδεὶς λανθάνει πολὺν χρόνον. Men. 547.

Anm. 1. Merke: *τριάκοντα ἔτη γεγονώς triginta annos natus*,
und: *ἐνάτην ἡμέραν* seit acht Tagen,
. . . *τρίτον ἢ τέταρτον ἔτος τουτί* jetzt vor zwei od. drei Jahren.

Anm. 2. Der bloße Accusativ des Zieles („wohin?") ist nur dichterisch (vgl. § 246, 1. a). Die Prosa muß, auch bei Städtenamen, Präpositionen hinzufügen: *εἰς Ἀθήνας*: *Athenas.*

§ 153. Sehr viele Accusative des Inhalts, der Beziehung und der Ausdehnung sind geradezu Adverbia geworden (**adverbialer Accusativ**). 153

Οὐδέν in keiner Weise, gar nicht, — *τὶ* irgendwie, einigermaßen,
τί in welcher Beziehung? warum? *τἆλλα* im übrigen,
πολύ bei weitem, *πολλά* vielfach, oft,
(τὰ) πάντα im ganzen, in allem, *τὰ πολλά* meistenteils,
(τὸ) πρῶτον, *(τὴν) πρώτην* zuerst, anfangs, *ἀρχήν* überhaupt, von vornherein,
τὸ λοιπόν fürderhin, in Zukunft,
μακράν weit, *τὴν ταχίστην (ὁδόν)* schleunigst,
τίνα τρόπον; — τοῦτον τὸν τρόπον auf welche? — auf diese Weise, *τὸ κατ' ἐμέ, τὸ κατὰ τοῦτον* was mich, was den betrifft (§ 216, 5),
δίκην (τινός) nach der Art (von . .), *χάριν (τινός* jem.) zu Gefallen,
τὸ πρίν, τὸ νῦν früher, jetzt, *πρόφασιν* vorgeblich, u. a. m.

Anm. Über den absoluten Accusativ siehe § 220, 4.

B. Der Genetiv.

154 § 154. Der griechische Genetiv ist teils **eigentlicher Genetiv** und dient als solcher zur näheren Bestimmung eines Nomens durch ein anderes; von einem Verbum ist er nur insoweit abhängig, als er zur Ergänzung des im Verbum enthaltenen nominalen Begriffes dient;

teils vertritt er den ursprünglichen Woher-Kasus, den **Ablativ**, und bezeichnet alsdann den Ausgangspunkt einer Handlung, sei es räumlich (Trennung, Vergleichung; Stoff) oder geistig (Ursache).

1. Der eigentliche Genetiv.

155 § 155. Der **Genetivus possessivus** steht zur Bezeichnung des Besitzers oder Urhebers bei Substantiven, bei Adjektiven der Angehörigkeit, bei *εἶναι, γίγνεσθαι* („gehören (zu), sich schicken für, zeugen von . . . .").

ἡ Κύρου στρατιά — τὸ τοῦ Σόλωνος, τὰ τῶν Ἑλλήνων u. ä. (siehe § 143, Anm.),

ἱερὸς ὁ χῶρος τῆς Ἀρτέμιδος — Κίμων Μιλτιάδου, Περικλῆς ὁ Ξανθίππου — ἐν Ἅιδου (sc. *τῇ οἰκίᾳ*), *εἰς Ἅιδου.*

Πενίαν φέρειν οὐ παντός, ἀλλ' ἀνδρὸς σοφοῦ — doch *ἐμόν ἐστιν,* vgl. *cuiusvis hominis est errare* — doch *meum est.*

Βασιλεὺς ἡγεῖται ὑμᾶς ἑαυτοῦ εἶναι. An. 2, 1, 12.

Δὶς ἐξαμαρτεῖν ταὐτὸν οὐκ ἀνδρὸς σοφοῦ. Men. 121.

156 § 156. Der **Genetivus obiectivus** zur Bezeichnung des Gegenstandes, auf welchen sich eine Handlung oder Empfindung bezieht, steht

1) bei Verbalsubstantiven:

ἡ τῆς πατρίδος σωτηρία — ἡ ἐπιθυμία ἡδονῶν, vgl. *cupiditas gloriae;*

τὸ μῖσος Παυσανίου der Haß gegen Pausanias (subj.: der Haß des P.);

ἡσυχία τῶν ἐχθρῶν Ruhe vor den Feinden (subj.: Ruhe der F.);

ἡ ἀπόστασις τῶν Ἀθηναίων der Abfall von den Athenern;

βίᾳ πολιτῶν mit Gewalt gegen die B., zum Trotz den Bürgern;

δι' αἰσχύνην καὶ ἀλλήλων καὶ Κύρου. An. 3, 1, 10.

Οὐκ ἐπιθυμία σε ἄλλης πόλεως ἔλαβεν; Pl. Crit. 52, b.

Zu § 155: *ἴδιος, οἰκεῖός τινος* (*τινι*) *proprius alcjs* (*alicui*) eigentümlich, *κοινός τινος* (*τινι*) gemeinsam, *ὑπήκοός τινος* (*τινι*) unterthan, *ἱερός τινος sacer alicuius* heilig.

2) bei den Verben, Substantiven und Adjektiven des **gerichtlichen Verfahrens** zur Bezeichnung der **Schuld** und des **Vergehens**. 156

Οἱ Πέρσαι δικάζουσιν ἀχαριστίας. Cyr. 1, 2, 7.
Οἱ πρέσβεις δώρων ἐκρίθησαν. Lys. 27, 3.
Γίγνεται ἐγκλήματα καὶ βίας καὶ ἀπάτης. Cyr. 1, 2, 6.
Πολλῶν τὰ χρήματ' αἴτι' ἀνθρώποις κακῶν. Eur. fgm. 633.

3) bei den Verben und Adjektiven, welche die Begriffe
begierig, kundig, eingedenk, besorgt,
teilhaftig, mächtig, voll,
oder **deren Gegenteil** enthalten.

Τοῦ ζῆν γὰρ οὐδεὶς ὡς ὁ γηράσκων ἐρᾷ. Soph. fgm. 63.
Ὁ γραμμάτων ἄπειρος οὐ βλέπει βλέπων. Men. 438.
Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης. Men. 8.
Ἡ τοῦ θεοῦ φρόνησις ἅμα πάντων ἐπιμελεῖται. Mem. 1, 4, 17.
Ἑαυτοῦ ὢν ἀκράτωρ ἄλλων ἐπιχειρεῖ ἄρχειν. Pl. Rep. 579, c.
Πολλῶν γε μεστόν ἐστι τὸ ζῆν φροντίδων. Men. fgm. 441, 2.

Zu 2:	*διώκω τινά τινος* verfolge, klage an,	*αἰτιάομαί τινά τινος* beschuldige,
	κρίνω τινά τινος ziehe vor Gericht,	*γράφομαί τινά τινος* klage an,
	αἱρέω τινά τινος überführe,	*ἁλίσκομαί τινος* werde überführt,
	ἡ δίκη, γραφή die Anklage,	*τὸ ἔγκλημα* die Beschuldigung,
	αἴτιος schuldig,	*ἀναίτιος* unschuldig.

Zu 3:	*ἐπιθυμῶ, ἐφίεμαί τινος* strebe nach,	*ἐρῶ, ὀρέγομαί τινος* sehne mich nach,
	μιμνήσκομαί τινος reminiscor,	*ἐπιλανθάνομαί τινος* oblivíscor,
	ἐπιμέλομαί τινος besorge jem., etw.,	*ἀμελέω τινός* vernachlässige jem., etw.,
	φροντίζω τινός kümmere mich um,	*ὀλιγωρέω* achte jem., etw. gering,
	μέλει μοί τινος mir liegt an jm., etw.,	*μεταμέλει μοί τινος* bereue etw.,
	φείδομαί τινος schone jem., etw.,	*ἀφειδέω τινός* schone nicht,
	μετέχω, κοινωνέω τινός habe Anteil,	*μεταδίδωμί τινί τινος* gebe Anteil,
	ἄρχω, βασιλεύω τινός herrsche über,	*στρατηγέω, ἡγέομαί τινος* führe an,
	πληρόω, ἐμπίμπλημί τινος fülle an,	*κενόω τί τινος* leere etw. von etw.;

ἔμπειρος	peritus,	*ἄπειρος*	imperitus,	*ἐπιστήμων*	gnarus,
μνήμων	memor,	*ἀμνήμων*	immemor,	*ἐπιλήσμων*	vergessend,
ἐπιμελής	besorgt,	*ἀμελής*	unbesorgt,	*ἀφειδής*	nicht schonend,
ἐγκρατής	mächtig,	*ἀκρατής*	nicht mächtig,	*κύριος*	gebietend über,

μεστός, πλήρης, ἔμπλεώς τινος voll von etw.,
κενός, ἔρημος τινος leer von etw. (vgl. § 159, 2).

Anm. 1. Verba des Erinnerns und Vergessens haben das sachliche Objekt auch im Accusativ bei sich, besonders wenn dasselbe ein allgemeines Neutrum ist: *τὰ παρεληλυθότα μνημονεύειν, ἀμνημονεῖν τὰς ὑποσχέσεις*, vgl. *beneficia meminisse, iniurias oblivisci — multa memini.*

† Anm. 2. Einen an etwas erinnern heißt (neben *ἀναμιμνήσκω τινά τι*, § 148) auch *ἀναμιμνήσκω τινά τινος*: *Μή μ' ἀναμνήσῃς κακῶν.* Eur. Alc. 1045.

Anm. 3. Unterscheide *ἡγέομαί τινος* führe an, befehlige: *στρατεύματος*, und *ἡγέομαί τινι* führe, zeige den Weg: *ναυσίν*,
sowie *κρατέω τινός* beherrsche: *πανταχῇ πάντων ἴσον οἱ θεοὶ κρατοῦσιν*,
und *κρατέω τινά* besiege: *ἐκρατήσαμεν μάχαις Συρακοσίους.*

4) bei Verben, welche bedeuten:

anfassen, ergreifen, berühren,
zielen, treffen, erlangen,
verfehlen, sich täuschen; versuchen, erproben.

Ἤθους δικαίου φαῦλος οὐ ψαύει λόγος. Men. 314.
Ἔτ' ἔστι καὶ σοὶ τῶνδε συγγνώμης τυχεῖν. Eur. Hipp. 1326.
Ἐσφάλημεν τῆς ἀπὸ τοῦ ἐκεῖ πολέμου δόξης. Thuc. 4, 85, 2.
Τίς τῶν ἀνθρώπων οὐ πολλῶν κακῶν πεπείραται; Dem. 18, 253.

Anm. Der Gen. obiectivus ist bei vielen der zu 3) und 4) gehörigen Verba zugleich partitiv.

157 § 157. 1. Der **Genetivus partitivus**, d. h. der Genetiv des geteilten Ganzen hat fast immer prädikative Stellung (§ 140, 2. c). Seine Anwendung ist häufiger als im Lateinischen und überall da zulässig, wo ein Gegensatz eines Ganzen zu seinen Teilen gedacht wird; z. B.:

οἱ σοφοὶ τῶν ἀνθρώπων (aber nur *οἱ θνητοὶ ἄνθρωποι*) —
ὁ ἄριστος ἁπάντων — *τίς ἡμῶν;* — *οὐδεὶς αὐτῶν* —
Θῆβαι τῆς Βοιωτίας — *ποῦ γῆς; ubi terrarum?*
ὀψὲ τῆς ἡμέρας — *εἰς τοῦθ' ὕβρεως* (vgl. *eo vecordiae*) u. ä.
Ἀριστεὺς ἤθελε καὶ αὐτὸς τῶν μενόντων εἶναι. Thuc. 1, 65, 1.

Zu 4: *λαμβάνω τινά τινος* fasse jem. an etw., *ἅπτομαί τινος* fasse an, berühre, *στοχάζομαί τινος* ziele nach etw., *ἁμαρτάνω τινός*, *ἀποτυγχάνω τινός* verfehle etw., *ἐφικνέομαί τινος* erreiche, erlange etw., *ἔχομαί τινος* halte mich an etw., *θιγγάνω, ψαύω τινός* berühre etw., *τυγχάνω τινός* treffe, erlange etw., *σφάλλομαί τινος*, *ψεύδομαί τινος* täusche mich in etw., *πειράομαί τινος* versuche, erprobe etw.

2. Der Genetivus partitivus kann also bei jedem Verbum stehen, wenn die Handlung nicht das ganze Objekt, sondern nur einen Teil desselben betrifft; vgl. An. 1, 5, 7; 7, 4, 5 und

Οἱ Πελοποννήσιοι τὴν γῆν πᾶσαν ἔτεμον. Thuc. 2, 57, 2.
Οἱ Ἀθηναῖοι ἔτεμον τῆς γῆς τὴν πολλήν. Thuc. 2, 56, 4.
Ἀφίκοντο εἰς Πρασιὰς καὶ τῆς τε γῆς ἔτεμον καὶ αὐτὸ τὸ πόλισμα εἷλον. Thuc. 2, 56, 6.

3. Demgemäß steht der Genetivus partitivus insbesondere

a) bei den Verben
essen, trinken, kosten, genießen,
wenn nur je ein Teil des Vorrats genossen wird.

Τῶν κηρίων ὅσοι ἔφαγον, πάντες ἄφρονες ἐγίγνοντο. An. 4, 8, 20.
Ἐγὼ πόνων δὴ μυρίων ἐγευσάμην. Eur. H. f. 1353. — An. 3, 1, 3.

b) bei den Verben und Adj. des Anteils und der Fülle; s. § 156, 3.

Anm. 1. Man sagt nur *καινόν τι*: *aliquid novi* (nicht *καινοῦ τι*), und *οὐδὲν ἀγαθόν*: *nil boni* (nicht *οὐδὲν ἀγαθοῦ*).

Anm. 2. In Ausdrücken wie unser zwei, deren viele, in welchen kein Teilverhältnis vorliegt, steht wie im Lateinischen kein Gen. part.

Ἐς τὰς ναῦς, αἳ ἐφρούρουν δύο, κατέφυγον. Thuc. 4, 113, 2. — Vgl. *nos pauci sumus; amici, quos multos habeo.*

Anm. 3. Das regierende numerale Adj. zeigt das Genus des abhängigen Subst.: *ὁ λοιπὸς τοῦ χρόνου — τῆς γῆς τὴν πολλήν — τοῦ σίτου τὸν ἥμισυν.*

Anm. 4. *Ἐσθίειν* „aufessen" und *πίνειν* „austrinken" haben das Obj. im Acc. bei sich: *Σωκράτης τὸ φάρμακον ἔπιεν* — und ähnlich: *ὁ δεσπότης ἀπολαύει πάντα.* — Die Speise als Nahrungsmittel steht im Acc.: *τὸν ἄρτον ἐσθίει — οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν.* Hom.

§ 158. Der **Genetivus qualitatis** dient zur Bezeichnung einer Eigenschaft, aber fast nur da, wo die Größe oder das Alter durch einen Zahlbegriff genau bestimmt wird. 158

Τεῖχος εὖρος εἴκοσι ποδῶν, ὕψος δὲ ἑκατόν. An. 2, 4, 12. —
Πρόξενος ἦν, ὅτε ἀπέθνησκεν, ἐτῶν ὡς τριάκοντα. An. 2, 6, 20.
Ebenso: *τριῶν ἡμερῶν ὁδόν — τριήρει ἡμέρας μακρᾶς πλοῦς.*

Anm. Zur Angabe der Eigenschaft dient sonst der Acc. der Beziehung, § 151 fg.

Zu 3, a.: *ἐσθίω τινός* esse wovon, *πίνω τινός* trinke wovon,
ἀπολαύω τινός genieße etw., *γεύομαί τινος* koste, genieße etw.

2. Der ablativische Genetiv.

159 § 159. Der **Genetivus separationis** findet sich

1) bei den Verben und Adjektiven

der Trennung, Entfernung, Befreiung;
des Abstehens, Hinderns und Weichens;

vgl. *pellere (ex) regno, cedere (de) vita, liberare metu, arcere tecto, prohibere fuga, abstinere iniuria* u. ä.

Πᾶσα ἐπιστήμη χωριζομένη ἀρετῆς πανουργία φαίνεται. Pl.
Ἔργων πονηρῶν χεῖρ' ἐλευθέραν ἔχε. Men. 148. [2, 5, 2.
Ἀπέχει ἡ Πλάταια τῶν Θηβῶν σταδίους ἑβδομήκοντα. Thuc.
Λάθρᾳ τῶν στρατιωτῶν heimlich vor den S.

2) bei den Verben und Adjektiven

des Entziehens und Beraubens,
des Bedürfens und Ermangelns (vgl. § 156, 3);

vgl. *privare, fraudare; egere, carere alqa re.*

Δυοῖν ἀδελφοῖν ἐστερήθημεν δύο. Soph. Ant. 13.
Ὁ μηδὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμου. Antiph. com. 265.
Σὺν τοῖς θεοῖς οὐδενὸς ἀπορήσομεν. Cyr. 6, 4, 19.

Anm. 1. Merke: *δεῖ μοί τινος* mir fehlt, ich bedarf: *πολλῆς φρονήσεως. δέω* ich ermangele, *δέω πολλοῦ* mit Inf.: bin weit entfernt, zu . . . *ὀλίγου ἐδέησα* mit Inf. § 191, 2; *τοσούτου δέω* mit Inf. § 199, 2. A. 2. *δέομαί τινος* ich bedarf jemds., einer Sache: *τῆς βοηθείας. δέομαί τινός τι* erbitte von jem. etw., bitte jem. um etw.: *ταῦτ' ἐγὼ ὑμῶν δέομαι.*

Anm. 2. Die Verba des Beraubens haben auch den doppelten Acc. bei sich (§ 148), *ἀφαιρέομαι* auch die Konstruktion *τινός τι: τῶν ἄλλων χρήματα.*

Zu 1: *χωρίζω τινά τινος* trenne, entferne, *ἀπέχω τινά τινος* halte fern von, *ἀπέχω τινός* (intr.) bin entfernt, *ἀπέχομαί τινος* abstineo alqa re, *λύω, ἐλευθερόω τινά τινος* befreie, *ἀπαλλάττω τινά τινος* befreie von, *εἴργω τινά τινος* halte jem. ab von, *κωλύω τινά τινος* hindere jem. an, *εἴκω τινί τινος* weiche jem. in etw., *χωρέω τινός* od. *τινί* weiche vor jem., *ἐλεύθερός τινος* frei von, *καθαρός τινος* rein von. — Vgl. § 165.

Zu 2: *ἀποστερέω τινά τινος* beraube jem., *στέρομαί τινος* bin einer Sache beraubt, *ἀπορέω, σπανίζω* habe Mangel an, *κενόω τί τινος* mache leer von etw., *ἐνδεής τινος* bedürftig, *κενός τινος* leer, entblößt von etw.

3) bei den Verben des Anfangens und Aufhörens:

Πειρᾶσθε σὺν τοῖς θεοῖς ἄρχεσθαι παντὸς ἔργου. Cyr. 1, 5, 13.
Ἔπαυσαν οἱ Ἀθηναῖοι Τιμόθεον τῆς στρατηγίας. Hell. 6, 2, 13.
Ἔπειτα θρήνων καὶ γόων ἐπαύσατο. Eur. Med. 1211.

Anm. Unterscheide:

ἄρχω τινός thue zuerst, beginne etw., wenn andere fortsetzen,
von *ἄρχομαί τινος* beginne etw., wenn ich selbst fortsetze,
und *ἄρχομαι ἀπό, ἔκ τινος* mache womit den Anfang;
also *ἦρχε τοῦ λόγου*: eröffnete die Besprechung, —
ἤρχετο τοῦ λόγου ὧδε: begann seine Rede also, —
ἄρχομαι ἀπὸ τῶν θεῶν: beginne mit den G.

4) als persönliches Objekt bei den Verben der Wahrnehmung;
vgl. *audio ex, ab aliquo, cum dicat.*

Ἀκούσεσθε ἐμοῦ πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν. Pl. Apol. 17, b.
Πέμπει ἄνδρα πευσόμενον τοῦ ἐξηγητοῦ, ὅ, τι χρείη ποιεῖν.
Pl. Euthyphr. 4, c. — An. 2, 5, 16.
Τί δῆτα βούλει δεύτερον μαθεῖν ἐμοῦ; Eur. Hec. 991.

Anm. Das sachliche Obj. steht gewöhnlich im Accusativ; doch unterscheide *ἀκούω, αἰσθάνομαί τι*: höre, vernehme, merke, nehme etw. wahr,
von *ἀκούω, αἰσθάνομαί τινος* (von Personen und Sachen): höre, horche, merke auf jem., etw.; beachte etw.; gehorche jem.

Ἀκούσαντες τὸν θόρυβον οὐχ ὑπέμειναν. An. 4, 4, 21.
Ἄκουε πάντων, ἐκλέγου δ' ἃ συμφέρει. Men. 566.
Νέος ὢν ἀκούειν τῶν γεραιτέρων θέλε. Men. 384.
Ἔφασαν τοὺς Καρδούχους βασιλέως οὐκ ἀκούειν. An. 3, 5, 16.
Ὅποι ἂν ἔλθω, λέγοντος ἐμοῦ ἀκροάσονται οἱ νέοι ὥσπερ ἐνθάδε.
Pl. Apol. 37, d.

§ 160. Der **Genetivus comparationis (comparativus)** steht 160

1) bei Komparativen gleich *ἤ* mit Nom., Acc., (Gen.) od. Dat.;
vgl. *luce clarius — nihil est amabilius virtute.*

Σιγή ποτ' ἐστὶν αἱρετωτέρα λόγου. Men. 477.
Φιλεῖ δ' ἑαυτοῦ πλεῖον οὐδεὶς οὐδένα. Men. 528.
Προσήκει μοι μᾶλλον ἑτέρων ἄρχειν (= *ἢ ἑτέροις*).
Thuc. 6, 16, 1. — An. 2, 5, 13.

2) bei den komparativen Verben und Adjektiven
des Übertreffens und Nachstehens,
des Vorziehens und Verschiedenseins.

Ἄνθρωπος ξυνέσει ὑπερέχει τῶν ἄλλων. Pl. Menex. 237, d.
Οὐδενὸς ὕστεροι γνώμῃ ἐφάνημεν ἡμεῖς. Thuc. 1, 91, 5. —
Τί ἂν προελοίμεθα τῆς ἀρετῆς; Pl. Lach. 190, d.
Οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι διενηνόχασιν ἁπάντων ἀρετῇ. Dem. 23, 211.

161 § 161. Der **Genetivus materiae** bezeichnet den Stoff oder Inhalt, woraus etwas besteht oder gemacht ist (lat. *ex aliqua re*).

παράδεισος παντοίων δένδρων, γέρρα δασειῶν βοῶν.
Οἱ στέφανοι οὐκ ἴων ἢ ῥόδων ἦσαν, ἀλλὰ χρυσίου. Dem. 22, 70.

162 § 162. Im **Genetivus causae** steht die (persönliche oder sächliche) Ursache bei Verben und Adjektiven der Gemütsstimmung; vgl. *gaudere, dolere, gloriari, contentum esse alqua re.*

Ζηλῶ σε τοῦ νοῦ, τῆς δὲ δειλίας στυγῶ. Soph. El. 1027.
Σοφίας φθονῆσαι μᾶλλον ἢ πλούτου καλόν. Agathon fg. 25.
Θαυμάσιος τοῦ κάλλους, εὐδαίμων τοῦ τρόπου καὶ τῶν λόγων.

Anm. So steht im Gen. die Ursache bei Ausrufungen des Schmerzes, des Unwillens, der Verwunderung.

Οἴμοι κακῶν μὲν πρῶτα σῶν, ἔπειτ' ἐμῶν. Eur. Bacch. 1248.
Οἴμοι ταλαίνης o te miseram — aber *οἴμοι τάλαινα heu me miseram!*
Τῆς τύχης, τὸ ἐμὲ νῦν τυχεῖν o Unglück, daß ich u. s. f. —
Über *ὑπὸ λύπης* und ähnl.: § 182, 30. b.

Zu 2: *κρατέω (= κρείττων εἰμί τινος)* bin stärker, beherrsche (156, 3.),
περιγίγνομαι, περίειμί τινος } bin überlegen,
πλεονεκτέω τινός τινι bin jem. gegenüber wodurch im Vorteil,
διαφέρω τινός bin verschieden von,
ἡττάομαί (ἥττων εἰμί) τινος bin schwächer, unterliege jem.,
λείπομαί τινος, ὑστερέω τινός } stehe jem. nach,
δεύτερος, ὕστερός τινος inferior,
διπλάσιός τινος doppelt so viel als,
διάφορός τινος verschieden von.

Zu 162: *ἄγαμαί τινά τινος, θαυμάζω τινά τινος* } bewundere jem. wegen,
εὐδαιμονίζω τινά τινος preise jem. glücklich wegen,
ζηλόω τινά τινος, φθονέω τινί τινος } beneide jem. wegen,
ὀργίζομαί τινί τινος zürne jem. wegen.

§ 163. Im **Genetivus pretii** steht der Preis bei den Verben und Adjektiven 163

des Kaufens, Verkaufens und Kostens,
des Mietens, Schätzens und Würdigens;

vgl. *viginti talentis vendere; multo sanguine stare; lis quinquaginta talentis aestimata; poena dignus; mercede* = *μισθοῦ*, um Lohn.

Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τἀγάθ' οἱ θεοί. Epich.
Ἰητρὸς γὰρ ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων. Hom. *Λ*, 514.

So: *πολλοῦ magno* teuer, *ὀλίγου parvo* billig,
τιμᾶν τι πολλοῦ (*ὀλίγου*) *magno* (*parvo*) *aestimare.*

Anm. 1. Neben bloßem *πολλοῦ* steht auch *περὶ πολλοῦ*, (*περὶ πλείστου, περὶ παντός*), wie immer bei *ποιεῖσθαι.*

Ἀλήθειαν περὶ πολλοῦ ποιητέον. Pl. Rep. 389, b.
Οὐ τὸ ζῆν περὶ πλείστου ποιητέον, ἀλλὰ τὸ εὖ ζῆν.
Pl. Crit. 48, b. — An. 1, 9, 7. 16.

† Anm. 2. *τιμᾶν τινι θανάτου* gegen jem. auf Tod erkennen,
τιμᾶσθαί τινι θανάτου jem. auf Leben und Tod anklagen.

§ 164. Der **Genetivus temporis** steht 164

1) ohne Attribut auf die Frage wann? bei allgemeinen Zeitangaben:

νυκτὸς καὶ ἡμέρας — *θέρους aestate*, *χειμῶνος hieme*,
τοῦ ἐνιαυτοῦ quotannis, *τοῦ μηνός* monatlich (§ 136, 1. extr.).

Ποίου μηνὸς καὶ ἐν τίνι ἡμέρᾳ ἐχειροτονήθη Δημοσθένης;
Aesch. 3, 24.

2) mit Attribut auf die Fragen: seit wann? innerhalb welcher Zeit? vgl. *longo intervallo, decem annis, paucis diebus.*

πολλοῦ, πλείστου χρόνου seit langer, sehr langer Zeit.
πέντε, δέκα ἡμερῶν innerhalb fünf, zehn Tagen.
ταύτης τῆς νυκτός — *τῆς ἡμέρας ὅλης.*

Πιέζονται οἱ Θηβαῖοι σπάνει σίτου διὰ τὸ δυοῖν ἐτοῖν μὴ εἰληφέναι καρπὸν ἐκ τῆς γῆς. Hell. 5, 4, 56.

Οἱ Λακεδαιμόνιοι ᾤοντο ὀλίγων ἐτῶν καθαιρήσειν τὴν τῶν Ἀθηναίων δύναμιν. Thuc. 5, 14, 2.

163: *ὠνέομαί τί τινος* kaufe etw. für, *ἀποδίδομαί τί τινος* verkaufe etw. für,
μισθόω τινά τινος miete jem. für, *ἀξιόω τινά τινος* würdige,
ἄξιός τινος würdig, *ἀντάξιός τινος* gleich viel wert wie.

165 § 165. Der Genetiv steht bei vielen Verben, welche mit **Präpositionen** zusammengesetzt sind, die den Genetiv regieren (§ 181, 3); so besonders bei Kompositis mit

ἀπό: *ἀποτρέπω τινός* wende ab von, *ἀπογιγνώσκω τινός* verzweifle an,
§ 159 *ἀφίστημί τινος* mache abtrünnig, *ἀφίσταμαί τινος* falle ab von;

ἐκ (*ἐξ*): *ἐκβάλλω τινά τινος* vertreibe, *ἐκπίπτω τινός* werde vertrieben,
§ 159 *ἐξίστημί τινά τινος* entferne, *ἐξίσταμαί τινος* entferne mich;

κατά im Sinne von „gegen", „ver —":
καταγελάω τινός verlache jem., *καταφρονέω τινός* verachte jem.,
κατεῖπον (*-ερῶ, -είρηκα*), *κατηγορέω*, spreche, klage gegen, verklage,
καταγιγνώσκω, *καταψηφίζομαι* urteile, stimme gegen, verurteile.
Πολλῶν κατέγνωσαν θάνατον (*κατεγνώσθη θάνατος*) *μηδισμοῦ*.

πρό: *προαιρέομαί τινος* ziehe vor, *προκρίνω τινός* praefero alicui,
§ 160 *προτίθημί τινος* antepono alicui, *προΐστημί τινος* praeficio alicui,
προκινδυνεύω kämpfe vor, für jem., *προτιμάω* ehre vor andern, u. a.
Πολλοῖς ἡ γλῶττα προτρέχει τῆς διανοίας. [Isocr.] 1, 41.

C. Der Dativ.

166 § 166. Der griechische Dativ ist teils **eigentlicher Dativ** und enthält als solcher das indirekte oder entferntere Objekt; teils vertritt er (wie der **lat. Ablativ**) den ursprünglichen **Sociativus-Instrumentalis**, sowie den **Lokativ** auf die Frage „**wo?**".

1. Der eigentliche Dativ.

167 § 167. Wie im Lat. steht **der Dativ der beteiligten Person oder Sache**:

1) bei **transitiven** Verben von der Bedeutung

geben, schicken, sagen;
auftragen, raten, befehlen;

doch hat *κελεύω* **heiße, befehle**, wie *iubeo* stets den Acc. c. Inf.
Ἡ μωρία δίδωσιν ἀνθρώποις κακά. Men. 224.

2) bei den (meist) intransitiven Verben von der Bedeutung: 167

helfen, dienen, folgen, gehorchen,
nachgeben, vertrauen, drohen, zürnen,
verzeihen, geloben, genügen, mißgönnen,
und deren Gegenteil.

Ξένοις ἐπαρκῶν τῶν ἴσων τεύξῃ ποτέ. Men. 391.
Νόμοις ἕπεσθαι τοῖς ἐπιχωρίοις καλόν. Men. 372.
Μὴ πάντα πειρῶ πᾶσι πιστεύειν ἀεί. Men. 335.

Anm. Merke: *εὔχομαί τινί τι* wünsche jemdm. etw.: *ὑμῖν ἀγαθά.*
εὔχομαι θεοῖς τι gelobe den G. etw. (*σωτήρια, δεκάτην*),
od. flehe zu d. G. um etw. (*σωτηρίαν, σῴζειν*).
φθονέω τινί τινος beneide jem. um, wegen etw. (§ 162).

3) bei Verben, Adjektiven und anderen Ausdrücken, die bedeuten

nützlich, passend, angenehm,
ähnlich, nahe, leicht, geneigt,
und deren Gegenteil.

Οὐκ ἔστιν οὐδείς, ὅστις οὐχ αὑτῷ φίλος. Men. 407.
Οἱ ὅμοιοι τοῖς ὁμοίοις εὖνοί εἰσιν. de rep. Ath. 3, 10.
Οὐδεὶς θεὸς δύσνους ἀνθρώποις. Pl. Theaet. 151, c.

4) bei Verbalsubstantiven (entsprechend den Verben unter 1. und 2.):
Πυρὸς βροτοῖς δοτῆρ᾽ ὁρᾷς Προμηθέα. Aesch. Pr. 612.
Τὴν τοῖς φίλοις βοήθειαν λέγεις καλὴν εἶναι. Pl. Alcib. 116, a.

Zu 2: *βοηθέω τινί* helfe jem.,
ἕπομαι, ἀκολουθέω τινί folge jem.,
πιστεύω, πέποιθά τινι vertraue,
ἀπειλέω τινί drohe jem.,
συγγιγνώσκω τινί verzeihe jem.,
ἀπειθέω τινί gehorche jem. nicht,
δουλεύω, ὑπηρετέω τινί diene jem.,
πείθομαι, πειθαρχέω τινί gehorche,
εἴκω, ὑποχωρέω τινί weiche vor jem.,
ἄχθομαι, ὀργίζομαί τινι zürne jem.,
ἀρκέω τινί genüge, helfe jem.,
ἀπιστέω τινί traue nicht, mißtraue.

Zu 3: *λυσιτελέω (συμφέρει) τινί* nütze,
ἔοικα gleiche, *εἰκάζω* vergleiche mit,
ἴσος, ὅμοιός τινι jem. gleich,
εὔνους, ἵλεώς τινι wohlwollend, gnädig,
πρέπει, προσήκει es ziemt sich für,
πλησιάζω τινί bin nahe, vertraut mit,
παραπλήσιός τινι jem. ähnlich,
ἐναντίος, ἐχθρός τινι jem. entgegen, feindlich.

168 § 168. 1. Der **Dativ des Interesses** giebt an, für wen, zu wessen Verfügung, Vorteil oder Nachteil etwas da ist, geschieht (bei *εἶναι, γίγνεσθαι* u. a.: Dativus commodi oder incommodi).

Ἐνταῦθα Κύρῳ βασίλεια ἦν καὶ παράδεισος. An. 1, 2, 7.
Μισῶ σοφιστήν, ὅστις οὐχ αὑτῷ σοφός. Men. 352.
Πᾶς ἀνὴρ αὑτῷ πονεῖ. Soph. Aias 1366. — An. 2, 3, 15.

2. Hieran schließen sich noch folgende Gebrauchsweisen:

a) Der **Dativus ethicus** zur Bezeichnung einer geistigen Teilnahme.
Vgl. *Quid mihi Celsus agit?*
Μή μοι θορυβήσητε — οὕτως ἔχει σοι ταῦτα.
Ὦ τέκνον, ἦ βέβηκεν ἡμιν ὁ ξένος; Soph. O. C. 81.

b) Der **Dativus auctoris** (der thätigen Person, des Urhebers): immer beim Adi. verb. auf *-τέος*: *ἡμῖν ποιητέον,*
nobis faciendum,
oft (statt *ὑπό* mit Gen.) beim Passiv, bes. beim Perf. Passivi:
τὰ ὑμῖν πεπραγμένα eure Thaten;
Τἀληθὲς ἀνθρώποισιν οὐχ εὑρίσκεται. Men. 511.
Vgl. *mihi consultum atque provisum est.*

c) Der **Dativus relationis**: „für einen, der . . .", „wenn man . . ."; vgl. *in universum aestimanti.*

Διαβάντι, εἰσπλέοντι, προϊοῦσιν (An. 3, 5, 15; 6, 4, 1; 3, 2, 22); (*ὡς*) *συνελόντι εἰπεῖν* um es kurz zu sagen.
Τῷ γὰρ καλῶς πράσσοντι πᾶσα γῆ πατρίς. Men. 716.
Ebenso *γίγνεταί μοι βουλομένῳ, ἡδομένῳ, ἀχθομένῳ* es geschieht mir nach Wunsch, zur Freude, zum Ärger;
vgl. *insperanti mihi et Cottae, sed valde optanti utrique nostrum cecidit.*

Anm. 1. Der im Lateinischen gebräuchliche doppelte Dativ (der Person und des Zweckes: *honori esse; laudi, dono dare*) ist dem Griechischen fremd.
Γυναικὶ κόσμος ὁ τρόπος, οὐ τὰ χρυσία (*ornamento*). Men. 92.
Ἡγεμόνα οἱ Ἕλληνες ἀποπέμπουσι δῶρα δόντες ἀπὸ κοινοῦ ἵππον καὶ φιάλην ἀργυρᾶν κτλ. An. 4, 7, 27.

Anm. 2. Bei der Verbindung *ὄνομά μοί ἐστι* (*mihi nomen est*) steht der Name selbst im gleichen Kasus wie *ὄνομα.*
Ἐμοὶ δ' ὄνομα κλυτὸν Αἴθων. Hom. τ, 183. — An. 1, 5, 4; 2, 4, 13.
Ἔδοξα ἀκοῦσαι ὄνομα αὐτῷ εἶναι Ἀγάθωνα. Pl. Prot. 315, e.

2. Der Dativ der Gemeinschaft.

§ 169. Der **Dativus sociativus** oder comitativus, welchem 169
im Lateinischen meist ein Ablativ mit Präposition entspricht, bezeichnet eine Gemeinschaft, ein Zusammentreffen oder Zusammenwirken in freundlichem oder feindlichem Sinne. Er steht

1) bei Verben, Adjektiven und Adverbien zur Bezeichnung der Person oder Sache, mit welcher eine Gemeinschaft (oder das Gegenteil) stattfindet:

Σοφοῖς ὁμιλῶν καὐτὸς ἐκβήσῃ σοφός. Men. 475.
Θεῷ μάχεσθαι δεινόν ἐστι καὶ τύχῃ. Men. 247.
Ὡς ἡδὺ συνέσει χρηστότης κεκραμένη. Men. 798.
Οὐκ αἰσχρόν ἐστι τοῖς πονηροῖς διαφέρεσθαι. Mem. 2, 9, 8.

Anm. *Πολεμεῖν* und *μάχεσθαι σύν τινι* oder *μετά τινος* heißt: „in Verbindung, verbündet mit jem. Krieg führen, kämpfen".

2) zur Bezeichnung begleitender Truppenkörper (meist ohne *σύν*):
ὀλίγῳ στρατεύματι ἐφέπεσθαι (*parva manu*),
δισχιλίοις ὁπλίταις στρατεύειν.
Πολλὴν κέλευθον ἤνυσεν πολλῷ στρατῷ. Aesch. Pers. 748.

3) bei *αὐτός* „mitsamt", und *ὁ αὐτός τινι* „derselbe wie":
Μίαν ναῦν λαμβάνουσιν αὐτοῖς ἀνδράσιν. Thuc. 7, 25, 4.
Ὑμεῖς εἰς τὸ αὐτὸ ἡμῖν σπεύδετε. Cyr. 1, 3, 4 — An. 3, 1, 27. 30.

4) oft näher bestimmt durch *σύν* (§ 182, 27): *σὺν τοῖς θεοῖς.*

3. Der instrumentale Dativ.

§ 170. Der Dativ als Vertreter des Instrumentals steht wie der 170
lateinische Ablativ:

1) als **Dativus instrumenti** zur Bezeichnung des Mittels oder Werkzeugs, mit welchem etwas geschieht:
Οὐδεὶς ἔπαινον ἡδοναῖς ἐκτήσατο. Carc. trag. fgm. 7.
Ἑκὼν γὰρ οὐδεὶς δουλίῳ χρῆται ζυγῷ. Aesch. Ag. 953.

Zu 169: *κοινωνέω, μετέχω τινί τινος* nehme mit jem. teil an etw., *ὁμιλέω τινί* verkehre mit jem., *ὁμολογέω, ὁμονοέω* stimme überein, *μάχομαι, πολεμέω* kämpfe gegen, *κεράννυμι, μίγνυμι* mische mit, *χράομαί τινι* utor alqo, alqa re gebrauche jem., etw.; verkehre mit. *διαλέγομαί τινι* unterrede mich mit, *ἐρίζω, διαφέρομαί τινι* streite mit, *σπένδομαί τινι* schließe ein Bündnis, *ἐν-(ἐπι-)τυγχάνω* treffe zusammen m., *ἴδιος, οἰκεῖος, κοινός, ἀλλότριός τινι* (und *τινός*: § 155), *ὅμοιός τινι* § 167, 3.

2) als **Dativus causae** zur Bezeichnung des Beweggrundes, der Ursache, der Veranlassung, bes. bei Verbis affectuum:

εὐνοίᾳ, ὕβρει, φθόνῳ, φόβῳ ποιεῖν τι aus Wohlw. u. s. f.
Ἀβουλίᾳ τὰ πολλὰ βλάπτονται βροτοί. Men. 15.
Ἀλλ' ἄλλος ἄλλοις μᾶλλον ἥδεται τρόποις. Eur. fg. 564.

Anm. Verba affectuum haben beim Dat. causae oft *ἐπί*: „auf Grund von .., ob, über, wegen“, *θαυμάζειν ἐπὶ ποιήσει, μέγα φρονεῖν ἐπ' ἀρετῇ* u. a.
Χαίρειν ἐπ' αἰσχραῖς ἡδοναῖς οὐ χρή ποτε. Soph. fg. 841.

3) als **Dativus modi** zur Bezeichnung der Art und Weise, der begleitenden Umstände, gewöhnlich nur mit Attribut:

τούτῳ τῷ τρόπῳ, οὐδενὶ τρόπῳ auf diese, auf keine Weise,
τῇδε, ταύτῃ, δρόμῳ, βίᾳ, κραυγῇ, σιγῇ,
δημοσίᾳ publice, ἰδίᾳ privatim, κοινῇ gemeinsam;
τῷ ὄντι, ἔργῳ in der That, wirklich; *λόγῳ, προφάσει* vorgeblich;
παντὶ σθένει — πάσῃ τέχνῃ καὶ μηχανῇ.
Λόγῳ γὰρ ἦσαν οὗτοι, οὐκ ἔργῳ φίλοι. Eur. Alc. 339.
Οἱ Λακεδαιμόνιοι κρίνουσι βοῇ καὶ οὐ ψήφῳ. Thuc. 1, 87, 2.

4) als **Dativus mensurae et differentiae**, bei Komparativbegriffen das Maß, den Unterschied bezeichnend, „um wie viel“:

πολλῷ (μακρῷ) κρεῖττον, ὀλίγῳ ἐλάττους τριακοσίων,
πολλοῖς ἔτεσιν ὕστερον, πόλει λογίμῃ ἀσθενέστερος.
ὅσῳ . . . τοσούτῳ: quo . . . eo, je . . . desto.
Τέχνη δ' ἀνάγκης ἀσθενεστέρα μακρῷ. Aesch. Prom. 514.

Anm. Neben *πολλῷ* u. ä. häufig der adv. Acc.: *πολὺ χεῖρον, ὀλίγον πρότερον,* wie stets *οὐδέν, τί* und *τὶ* (nie *οὐδενί* u. ä.).

4. Der lokativische Dativ.

171 § 171. Der lokativische Dativ, entsprechend dem lat. Ablativus loci et temporis, steht

1) als **Dativus loci** auf die Frage „wo?“, in Prosa stets mit einer Präposition (*ἐν, παρά, ὑπό*) verbunden, abgesehen von den adverbialen *τῇδε, ταύτῃ, ᾗ,* — *κύκλῳ* — und den Lokativen *Μαραθῶνι, Ἀθήνησιν* u. ähnl. (§ 56).

Poet. *νῦν δ' ἀγροῖσι τυγχάνει (ruri).* Soph. El. 313; vgl. § 246, 1. c.

2) als **Dativus temporis** auf die Frage „wann?"
ohne ἐν bei Angabe von Daten oder Festnamen:

ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ, τῇ ὑστεραίᾳ, τετάρτῳ ἔτει, τῷ ἐπιόντι μηνί, Παναθηναίοις, — Thuc. 2, 2, 1.

mit ἐν = „während, innerhalb, im Verlauf" (vgl. § 164, 2).

Ἐν ἔτεσιν ἑβδομήκοντα, ἐν οἷς ἐξῆν σοι ἀπιέναι. Pl. Crit. 52, e.

Ἐν νυκτὶ βουλὴ τοῖς σοφοῖσι γίγνεται. Men. 150.

Anm. Unterscheide τὴν ἡμέραν, ἡμέρας, τῆς ἡμέρας, τῇ ἡμέρᾳ und ἐν τῇ ἡμέρᾳ!

§ 172. Der Dativ steht bei Verben, welche zusammengesetzt sind mit den Präpositionen: 172

σύν: σύνειμι bin zusammen mit, συμμαχέω kämpfe im Bunde mit,
§ 169 συμπονέω erdulde, leide mit, συμπράττω arbeite mit, helfe;

ἐν: ἔνειμι bin bei etw., ἐμμένω bleibe bei etw.,
§ 171 ἐμπίπτω gerate in etw., ἐντυγχάνω treffe auf etw.;

ἐπί: ἐπιβουλεύω stelle nach, ἐπιδίδωμι gebe mit,
§ 169 ἐπιτίθεμαι setze zu, ἐπιτρέπω wende zu;

seltener bei Kompositis mit παρά, περί, ὑπό.

Φίλος φίλῳ γὰρ συμπονῶν αὐτῷ πονεῖ. Men. 741.

IV. Vom Pronomen.

§ 173. 1. Über den gewöhnlichen Gebrauch der **Personalpronomina** siehe §§ 66, 1—4. 173

Ἐγὼ μὲν ἄπειμι, σὺ δὲ μένε.

Ἐγὼ μὲν ἤδη ὑμᾶς ἐπαινῶ· ὅπως δὲ καὶ ὑμεῖς ἐμὲ ἐπαινέσετε, ἐμοὶ μελήσει. An. 1, 4, 16.

2. Den Nominativ des Personalpronomens der 3. Person ersetzt in Gegensätzen gewöhnlich αὐτός, oder bei stärkerer Hervorhebung ἐκεῖνος, wenn von abwesenden, ὅδε und οὗτος, wenn von gegenwärtigen Personen die Rede ist; über ὁ δέ der aber § 135, 2.

Ἔφασαν τοὺς μὲν ἡμαρτηκέναι, αὐτοὶ δὲ σῴζειν τοὺς νόμους. Thuc. 8, 76, 6. — An. 4, 4, 6.

Κλέων οὐκ ἔφη αὐτός, ἀλλ' ἐκεῖνον στρατηγεῖν. Thuc. 4, 28, 2.

174 § 174. 1. Das **Reflexivpronomen** steht

a) als **direktes** Reflexivum, bezogen auf das Subjekt des eigenen Satzes: *σύνοιδα ἐμαυτῷ — γνῶθι σαυτόν* u. a.

Ὁ σοφὸς ἐν αὑτῷ περιφέρει τὴν οὐσίαν.

b) als **indirektes** Reflexivum in abhängigen Sätzen, bezogen auf das Subjekt des regierenden Satzes.

Ὀρέστης φεύγων ἔπεισεν Ἀθηναίους ἑαυτὸν κατάγειν. Thuc. 1, 111, 1.

2. Statt des **indirekten** Reflexivums der 3. Person können eintreten

a) die Casus obliqui von *αὐτός*, vom Standpunkt des Schriftstellers aus gedacht:

Ἔρχονται πρὸς Ξενοφῶντα, καὶ λέγουσιν, ὅτι μεταμέλοι αὐτοῖς (*se paenitere*). An. 5, 6, 36.

Ξενοφῶν οὐ τοῦτο ἠρώτα, πότερον λῷον εἴη αὐτῷ (*sibi*) *πορεύεσθαι ἢ μένειν.* An. 3, 1, 7. — 1, 2, 20.

b) die Formen *οἷ* (oder enkl. *οἱ*) und *σφίσιν* (seltener *σφῶν, σφᾶς*):

Κῦρος ἠξίου ἀδελφὸς ὢν βασιλέως δοθῆναι οἷ (*sibi*) *ταύτας τὰς πόλεις.* An. 1, 1, 8. — (*ἐρίζοντά οἱ*: 1, 2, 8.)

Ἐδόκουν οἱ Ἕλληνες ἀτάκτοις σφίσιν ἐπιπεσεῖσθαι βασιλέα. An. 1, 8, 2.

175 § 175. 1. Über die Bezeichnung des **possessiven** Verhältnisses siehe § 70, 5.

Σοὶ δὲ τοῦτο δίδωμι, ὅτι μου τὴν μητέρα τιμᾷς. Cyr. 1, 3, 7.
Καὶ ὑμεῖς ἅπαντες τοὺς ὑμετέρους παῖδας ἀγαπᾶτε. Dem. 40, 8.
Ἀφικνοῦνται παρὰ Ἀριαῖον καὶ τὴν ἐκείνου στρατιάν. An. 2, 2, 8.
Κἀπὶ τοῖς σαυτῆς κακοῖσι κἀπὶ τοῖς ἐμοῖς γελᾷς. Soph. El. 880.
Ἀστυάγης τὴν ἑαυτοῦ θυγατέρα μετεπέμψατο καὶ τὸν παῖδα αὐτῆς. Cyr. 1, 3, 1.
Μᾶλλον πιστεύετε τοῖς ὑμετέροις αὐτῶν ὀφθαλμοῖς ἢ τοῖς τούτου λόγοις. Lys. 24, 14 (vgl. *vestra ipsorum opera*).

† 2. Anmerkungen zu § 174 und 175.

a) Das Reflexiv der 3. Person steht auch bezogen auf die 1. und 2. Person.

Ἡμῖν οὐκ ἐξῆν παρ᾽ αὑτοῖς εἶναι. Lys. 12, 33.
Ἔξεστί σοι ζῆν καρπούμενον τὰ ἑαυτοῦ. Hell. 4, 1, 35.

b) Selten stehen (gegen § 70, 5. 1) die possess. Gen. der Personalpron. auch reflexiv.

Αἰτιώμεθα τοὺς πατέρας ἡμῶν. Pl. Lach. 179, c.

Ἐνόμιζον πονηρὰ σφῶν τὰ πράγματα εἶναι. Thuc. 7, 48, 1.

c) Statt *ἡμέτερος αὐτῶν* und *ὑμέτερος αὐτῶν* finden sich auch *ἡμῶν αὐτῶν* und *ὑμῶν αὐτῶν*; z. B. *τὰ ὑμῶν αὐτῶν ὅπλα.*

Ferner für *ἑαυτῶν* auch *σφῶν αὐτῶν* und *σφέτερος αὐτῶν.*

d) Statt des Reciprokpron. stehen auch *ἑαυτῶν*, *ἑαυτοῖς*, *ἑαυτούς*.

Βούλεσθε περιιόντες αὐτῶν πυνθάνεσθαι; Dem. 4, 10.

§ 176. 1. Über die Bedeutungen von *αὐτός* s. § 68 und 141, 5. 176

2. *Καὶ αὐτός* bedeutet (wie *et ipse*): „auch selbst, gleichfalls".

Σοφοῖς ὁμιλῶν καὐτὸς ἐκβήσῃ σοφός. Men. 475.

Ähnlich finden sich *καὶ οὗτος* und (seltener) *καὶ ἐκεῖνος*.

Ἀγίας καὶ Σωκράτης καὶ τούτω ἀπεθανέτην. An. 2, 6, 30.

3. Mit Ordnungszahlwörtern verbunden entspricht *αὐτός* unserem „selb"; z. B. *τρίτος αὐτός* selbdritt.

Στρατηγὸς ἦν Ξενοκλείδης πέμπτος αὐτός. Thuc. 1, 46, 2.

Anm. Über *αὐτοῖς ἀνδράσιν* und *ὁ αὐτός τινι* § 169, 3.

§ 177. 1. Von den **Demonstrativpronomina** weist *ὅδε* (der da, der hier) gewöhnlich auf gerade Vorliegendes, Folgendes, dagegen *οὗτος* (dieser) auf schon Genanntes, Besprochenes, Vorhergehendes. 177

Ἥδε ἡ ἡμέρα: der heutige Tag. Thuc. 2, 12, 3.

Τεκμήριον δὲ τούτου (für das Gesagte) *καὶ τόδε.* An. 1, 9, 29.

Ταῦτα μὲν δὴ σὺ λέγεις, παρ' ἡμῶν δὲ ἀπάγγελλε τάδε. An.

Τούτων αἴτιος Χαιρεφῶν ὅδε: Chärephon hier.

Wie *ὅδε* und *οὗτος*, so unterscheiden sich auch *τοιόσδε* und *τοιοῦτος*, *τοσόσδε* und *τοσοῦτος*, *ὧδε* und *οὕτως* u. ä.

Κλέαρχος μὲν τοσαῦτα εἶπε· Τισσαφέρνης δὲ ὧδε ἀπεκρίνατο.

Anm. Während *ὅδε* wie hic auf einen dem Redenden (räumlich oder zeitlich oder geistig) nahestehenden Gegenstand hinweist (*ὅδε ἕστηκα* hier stehe ich) und darum auch etwa das Demonstrativum der ersten Person genannt wird, deutet *οὗτος* lokal (als Demonstr. der zweiten Person, wie iste) auf dem Sprechenden Gegenüberstehendes, *ἐκεῖνος* (wie ille) auf ferner Liegendes.

Ἠρόμην, ὅπου αὐτὸς εἴη. Οὗτος, ἔφη, ὄπισθεν προσέρχεται (da kommt er hinter dir her). Pl. Rep. 327, b. — Symp. 172, a.

Νῆες ἐκεῖναι ἐπιπλέουσι (jenes sind, dort segeln Schiffe heran). Thuc. 1, 51, 2.

2. Durch *καὶ οὗτος* fügt man (wie durch *et is, atque is*) zu einem schon genannten Nomen, durch *καὶ ταῦτα* (*idque*) zu einem Satz nachträglich noch eine besonders in Betracht kommende Bestimmung hinzu (und zwar, und doch, obgleich).

Λακεδαιμόνιοι ξυνέστασαν ναυτικῷ ἀγῶνι, καὶ τούτῳ πρὸς Ἀθηναίους. Thuc. 4, 55, 3.

Μένωνα οὐκ ἐζήτει, καὶ ταῦτα παρ' Ἀριαίου ὢν τοῦ Μένωνος ξένου (und das, obgleich). An. 2, 4, 15. — 1, 4, 12.

3. „Derjenige, welcher" heißt *οὗτος, ὅς* wie z. B. *οὗτος, ὅς λέγει*, od. *ὁ* mit Partic. (§ 218, 2), wie z. B. *ὁ λέγων*.

Αἱρεῖσθε τὸν ἐροῦντα (denjenigen, der sprechen soll, § 136. A. 2).

178 § 178. 1. Von den **relativen Pronomina und Adverbia** beziehen sich *ὅς*, welcher, und die andern einfachen Relativa (*οἷος, ὅσος, οὗ, ὅτε, ὡς*) auf einen bestimmten Gegenstand (individuell), dagegen

ὅστις, wer irgend, und die andern zusammengesetzten Relativa (*ὁπ* . . .) auf die Eigenschaft oder Gattung (generell).

Ἔστιν Δίκης ὀφθαλμός, ὃς τὰ πάνθ' ὁρᾷ. Men. 179.

Μακάριος, ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει. Men. 340.

Δεῖ τοὺς θεατάς μ' εἰδέναι, ὅς εἴμ' ἐγώ. Ar. Ach. 442.

Οὐκ οἶδ', ὅστις ἄνθρωπος γεγένημαι. Cyr. 1, 4, 12.

Anm. 1. *Ὅστις* (nicht *ὅς*) steht daher regelmäßig nach Sätzen, die negiert oder negativen Inhalts sind:

οὐκ ἔστιν ὅστις — οὐδείς ἐστιν ὅστις — τίς ἐστιν ὅστις,

und ebenso ist Regel *πᾶς ὅστις* (Pl. *πάντες ὅσοι*).

Anm. 2. Merke die formelhaften Verbindungen:

ἔστιν ὅστις mancher, *ἔστιν ὅτε* bisweilen, *ἔστιν οὗ* da und dort,
ἔστιν ᾧ manchem, *ἔστιν οἵ* und *εἰσὶν οἵ* manche.

Ἔστιν ὅτε καὶ οἷς βέλτιον τεθνάναι ἢ ζῆν. Pl. Phaed. 62, a.

Über *οἷός τέ εἰμι* und *οἷόν τέ ἐστιν* § 216, 3 und 1.

Anm. 3. *ὅς* steht demonstrativ in *καὶ ὅς* und er, *ἦ δ' ὅς* sagte er.

Οὐδεὶς ἀντέλεγε, καὶ ὃς ἡγεῖτο. An. 6, 5, 22.

ὅσπερ weist auf bekanntes zurück: *qui quidem.* An. 3, 2, 10.

ὅσγε giebt zugleich einen Grund an: *quippe qui.* An. 1, 6, 5.

2. Ein Relativpronomen, welches im Accusativ stehen sollte und sich auf einen Genetiv oder Dativ bezieht, assimiliert seinen Kasus häufig demjenigen des Beziehungswortes (**Assimilation** oder Attraktion des Relativs).

Ist das Beziehungswort ein Demonstrativpronomen, so bleibt es vor dem assimilierten Relativum weg; ist es ein Substantiv, so kommt es meist ohne Artikel an das Ende des Relativsatzes zu stehen.

Ἄξιοι ἔσεσθε τῆς ἐλευθερίας, ἧς κέκτησθε. An. 1, 7, 3.
Οἱ χρησμῳδοὶ ἴσασιν οὐδὲν ὧν λέγουσιν. . Pl. Apol. 22, c.
Νῦν ἐπαινῶ σε ἐφ' οἷς λέγεις τε καὶ πράττεις. An. 3, 1, 45.
Τούτους ἄρχοντας ἐποίει ἧς κατεστρέφετο χώρας. An. 1, 9, 14.
Ἐπορεύετο σὺν ᾗ εἶχε δυνάμει. Hell. 4, 1, 23. [50, a.
Ἐμμένομεν οἷς ὡμολογήσαμεν δικαίοις οὖσιν ἢ οὔ; Pl. Crit.

Anm. Viel seltener assimiliert sich ein Nomen oder Pronomen dem darauf folgenden Relativum (Assimilatio inversa).

Ἀνεῖλεν αὐτῷ ὁ Ἀπόλλων θεοῖς οἷς ἔδει θύειν. An. 3, 1, 6.

3. Wenn zwei (oder mehr) Relativsätze an einander gereiht werden und das zweite Relativum in einem andern Kasus stehen müßte als das erste, so wird dasselbe entweder weggelassen, oder es tritt dafür *αὐτός* (seltener *οὗτος* und *ἐκεῖνος*) oder ein Personalpronomen ein.

Ἀριαῖος, ὃν ἡμεῖς ἠθέλομεν βασιλέα καθιστάναι, καὶ (sc. *ᾧ*) *ἐδώκαμεν καὶ* (sc. *παρ' οὗ*) *ἐλάβομεν πιστά, ἡμᾶς κακῶς ποιεῖν πειρᾶται.* An. 3, 2, 5.
Ποῦ δὴ ἐκεῖνός ἐστιν ὁ ἀνήρ, ὃς συνεθήρα ἡμῖν, καὶ σὺ μάλα ἐθαύμαζες αὐτόν; Cyr. 3, 1, 38. — An. 3, 1, 4. 17.
Καὶ νῦν τί χρὴ δρᾶν; ὅστις ἐμφανῶς θεοῖς
ἐχθαίρομαι, μισεῖ δέ μ' Ἑλλήνων στρατός. Soph. Ai. 458 f.

§ 179. Von den **interrogativen Pronomina** und Adverbia stehen *τίς, ποῖος, πόσος, ποῦ, πότε, πῶς* sowohl direkt als indirekt, *ὅστις, ὁποῖος, ὁπόσος, ὅπου, ὁπότε, ὅπως* nur indirekt fragend. 179

Τίς τε καὶ πόθεν πάρει; Soph. Phil. 56.
Μάθε πρῶτον, τίνες εἰσίν. An. 4, 8, 5.
Οὐκ ἴστε, ὅ, τι ποιεῖτε. An. 1, 5, 16.

† Anm. Statt des indirekten Fragewortes steht auch *ὅς, ἥ, ὅ.*

Ἀκούσατε, ᾧ τρόπῳ ὑμῖν ἡ δημοκρατία κατελύθη. Lys. 13, 4.

§ 180. Das deutsche **Indefinitum** „man" wird ausgedrückt: 180

1) am häufigsten durch *τὶς*: *φαίη ἄν τις dixerit quispiam;*
2) durch die 3. Pers. Plur. Akt.: *λέγουσι, φασίν dicunt;*
3) durch persönliche Passivkonstruktion: *λέγομαι dicor, ἐπαινοῦμαι laudor; φθονοῦμαι mihi invidetur* (§ 185, 1);
4) durch unpersönliche Passivkonstruktion: *ὁμολογεῖται conceditur, ἀγγέλλεται nuntiatur, πειστέον oboediendum.*

Anm. Ein unpersönliches Passiv von intransitiven Verben (vgl. *itur, perventum est*) kommt nicht vor, wenn nicht schon das Aktiv unpersönlich ist: *δέδοκται* (*δοκεῖ*).

5) durch die 1. Pers. Plur. Akt.: *τί φῶμεν;*

6) durch die 2. Pers. Sing. Opt. mit *ἄν*: *φαίης ἄν dicas* (§ 193, 2); od. des Ind. e. Nbtps. mit *ἄν*: *ἡγήσω ἄν putares* (ib., Anm.);

7) durch Infinitivsätze: § 214, 3;

8) durch das Particip mit dem Artikel: § 218, 2.

Ὁ μηδὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμου.

V. Von den Präpositionen.

181 § 181. 1. Alle Präpositionen waren ursprünglich Adverbien; als solche kommen noch viele derselben bei Homer (§ 247, 3), Herodot (§ 259, 4) und den attischen Dichtern vor, während sich in der klassischen Prosa nur *πρός* (dazu) in *πρὸς δέ, πρὸς δὲ καί* dazu aber (auch), außerdem (auch), so findet.

Über die Anastrophe siehe § 11, 2; vgl. § 247, 5; 259, 7.

2. Als adverbiale Raumpartikeln treten die Präpositionen vielfach zu den Casus obliqui, um deren lokale Bedeutung zu stützen oder genauer zu bestimmen. Im allgemeinen stehen Präpositionen

mit dem Genetiv auf die Fragen woher? wovon? (Ausgang; Anteil);

mit dem Dativ auf die Fragen wo? womit? (Ruhe; Beisammensein);

mit dem Acc. auf die Fragen wohin? wie weit? (Ziel; Erstreckung);

doch ist die griechische Anschauung oft von der deutschen verschieden.

Anm. Abweichend vom Deutschen, aber ähnlich dem Lateinischen sind z. B. die Verbindungen:

τιθέναι ἐν μέσῳ in medio ponere;
δεῖν, κρέμασθαι ἐκ δένδρων suspendere, pendēre ex, an;
συλλέγεσθαι, ἀθροίζεσθαι εἰς: convenire in alqm locum;
παρεῖναι, παραγενέσθαι εἰς: adesse in senatum;
ἐξ ἀριστερᾶς, ἐκ δεξιᾶς (auch *ἐν δεξιᾷ*): *a sinistra, a dextra*, zur L.

3. Es giebt Präpositionen mit einem, mit zwei und mit drei Kasus. 181
Mit dem Genetiv werden verbunden: *ἀντί, ἀπό, ἐκ (ἐξ), πρό*;
mit dem Dativ: *ἐν* und *σύν* (und die Adverbia *ἅμα, ὁμοῦ*);
mit dem Accusativ: *ἀνά, εἰς, ὡς*;
mit dem Genetiv und Accusativ: *διά, κατά, μετά, ὑπέρ*;
mit dem Gen., Dat. und Acc.: *ἀμφί, ἐπί, παρά, περί, πρός, ὑπό.*

4. Der prosaische Gebrauch der eigentlichen Präpositionen wird zusammengefaßt in den

Denkvers:

Zum zweiten Kasus setz *ἐκ, πρό, ἀντί, ἀπὸ,*
Zum vierten *εἰς, ἀνά*, zum dritten *ἐν* und *σύν*;
Zwei Kasus hat *διά, κατά, ὑπέρ, μετά,*
Drei *πρός, ἀμφί, περί, ἐπί, ὑπό, παρά.*

5. Mit dem Genetiv stehen auch vielfach die präpositionalen Adverbia:

ἄνευ	ohne,	*sine*,	*ἄχρι* und *μέχρι* bis zu, *usque ad*,
ἐκτός	außerhalb,	*extra*,	*ἔξω* aus — heraus, außerhalb,
ἐντός	innerhalb,	*intra*,	*εἴσω* in — hinein, innerhalb,
μεταξύ	zwischen,	*inter*,	*ἐγγύς* und *πλησίον* nahe, *prope*,
πλήν	außer,	*praeter*,	*πόρρω* und *πρόσω* fern von,
πέραν	jenseits,	*trans*,	*πέρᾱ* über — hinaus, *ultra*,
ἔμπροσθεν	vorn,	vor,	*ἕνεκα* (*ἕνεκεν*) wegen, *causā*,
ὄπισθεν	hinten,	nach,	*ἐναντίον* gegenüber, vor, *coram*,

ἑκατέρωθεν, ἀμφοτέρωθεν, ἔνθεν καὶ ἔνθεν von beiden Seiten, u. a.

§ 182. **Gebrauch der Präpositionen**
(in alphabetischer Ordnung).

1. ***Ἀμφί*** um. 182

1. c. Gen. (pros. selten): um.
2. c. Dat. (nur poet.): um, wegen (vgl. § 247, 7).
3. c. Acc. = *περί* c. Acc.

a) örtlich: *ἀμφ' αὐτόν* um sich, *ἀμφὶ τὰ ὅρια* an der Grenze, *οἱ ἀμφὶ Ἀριαῖον* § 143. A.

b) zeitlich: *ἀμφὶ μέσας νύκτας* um Mitternacht.

c) übertragen: *ἀμφὶ τὰ πεντήκοντα ἔτη* gegen, *circiter.*

In Kompositis: von beiden Seiten, rings um; z. B. *ἀμφίρρυτος, ἀμφιέννυμι.*

182 2. *Ἀνά* c. Acc.: auf, in (Gegensatz *κατά*).

a) örtlich: *ἀνὰ τὸ πεδίον, τὰ ὄρη* über, durch — hin.
ἀνὰ τὸν ποταμόν, (ῥοῦν) stromaufwärts.

b) zeitlich: *ἀνὰ πᾶσαν τὴν ἡμέραν* den ganzen Tag hindurch.

c) übertragen: *ἀνὰ κράτος* nach Kräften, *ἀνὰ λόγον* verhältnismäßig.

d) distributiv: *ἀνὰ πέντε* zu fünf, *ἀνὰ πᾶσαν ἡμέραν* Tag für Tag, *ἀνὰ ἑκατόν* je hundert.

In Kompositis: auf, hinauf: *ἀναβαίνω, -βάλλω.*
zurück, wieder: *ἀναχωρέω, ἀναπνέω.*

3. *Ἀντί* c. Gen.: statt, anstatt, für.
αἱρεῖσθαι τὸ χεῖρον ἀντὶ τοῦ βελτίονος,
τιμωρώμεθα τοὺς ἄνδρας ἀνθ' ὧν ὑβρίσθημεν, für die Mißhandlungen, die wir erlitten.
ἀντ' ἀργυρίου ἀλλάξασθαι eintauschen gegen G.

In Kompositis: *ἀντιλέγω* widerspreche; *ἀντιδίδωμι* vergelte.

4. *Ἀπό* c. Gen.: von, von — weg.

a) örtlich: *ἀφ' ἵππου, ἀφ' ἅρματος* vom Pferde, Wagen herab.
ἀπὸ Σάρδεων ὡρμᾶτο, ἤρξαντο ἀπὸ τοῦ στρατηγοῦ.

b) zeitlich: *ἀπὸ τούτου τοῦ χρόνου* von — an, seit.
ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ σημείου auf dasselbe Zeichen.

c) übertragen,

Herkunft: *οἱ ἀπὸ Δημαράτου* die Nachkommen des D.
καλεῖσθαι ἀπό τινος sich nach jem. nennen.

Mittel: *στράτευμα συλλέγειν ἀπὸ χρημάτων, ἀπὸ πολέμου βιοτεύειν, ἀπὸ τῶν ἡμετέρων συμμάχων ἡμῖν πολεμεῖ.*

Ursache: *ἀπὸ τούτου τοῦ τολμήματος* infolge.

Gemäßheit: *ἀπὸ ξυμμαχίας αὐτόνομοι* kraft.

In Kompositis: Trennung od. Sonderung: *ἀπέρχομαι* wegg., *ἀπαλλάττω* tr. ablösen, intr. sich entfernen.
In *ἀπαιτέω, ἀποδίδωμι, ἀποθύω, ἀποφέρω* u. a. Schuldiges fordern, geben, opfern, entrichten.

5. *Διά* c. Gen.: durch.

a) örtlich: *per*, *διὰ μέσης τῆς πόλεως* mitten durch die St.
διὰ Χαλύβων durch das Gebiet der Ch.
inter, *διὰ χειρῶν ἔχειν* unter Händen haben.
διὰ πέντε σταδίων in einer Entfernung von.
διὰ πολλοῦ (ὀλίγου) bei, in großem (kl.) Abstand.

b) zeitlich: *διὰ πολλοῦ (ὀλίγου)* lange (kurze) Zeit hindurch. 182
διὰ παντὸς τοῦ βίου das ganze Leben hindurch.
διὰ ἐτῶν εἴκοσι nach Verlauf von.
διὰ πέντε ἐτῶν *quinto quoque anno*, alle vier J.

c) instrumental: *per*, *δι' ἑρμηνέως διαλέγεσθαι* durch einen D.
δι' ὀφθαλμῶν ὁρᾶν mit den A. sehen.

6. *Διά* c. Accus.: wegen, vermittelst.
meist kausal: *διὰ ταῦτα* deswegen, *διὰ προδοσίαν*,
δι' ἡμᾶς durch unser Zuthun (Verdienst od. Schuld).

In Kompositis: durch, bis zu Ende, über: *διέρχομαι, διαμένω, διαγίγνομαι, διαβαίνω.*
Scheidung: *διίστημι, διατίθημι.*
Verteilung: *διαλαμβάνω, διανέμω.*

7. ***Εἰς*** (*ἐς*) c. Acc.: in — hinein, nach, zu, gegen, *in c. Acc.*
a) örtlich: *εἰς τὴν πόλιν* in die St., *εἰς πολεμίους ἰέναι* gegen F., *εἰς Ταρσοὺς παρεῖναι* in T. sich einfinden, *εἰς τὸ φῶς* ans Licht.

b) zeitlich, Ziel: *εἰς τὴν ἑσπέραν* auf den Abend, *εἰς τὴν ὑστεραίαν* auf morgen.

Erstreckung: *εἰς τήνδε τὴν ἡμέραν* bis, *εἰς τὸ λοιπόν* für die Zukunft, *εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον.*

c) übertragen,
Zweck: *διδόναι, χρῆσθαι εἴς τι* zu etw., *τὰ εἰς τὸν πόλεμον* die Kriegsbedürfnisse, *εἰς τὸ διώκειν ὁρμᾶν* zur Verfolgung.
Beziehung: *εὐδόκιμος εἰς σοφίαν, ἁμαρτάνειν εἴς τινα, τι* [gegen.
Zahl: *εἰς τοὺς ἑκατόν* an die hundert, *εἰς δισχιλίους* gegen.

In Kompositis: ein, hinein: *εἰσάγειν, εἰσβάλλειν, εἰσπράττειν* u. a.

8. ***Ἐκ*** (*ἐξ*) c. Gen.: aus, *ex* (opp. *εἰς*).
a) örtlich: *ἐκ τῆς πόλεως φεύγειν, ἐκ τῆς γῆς φύεσθαι.*
b) zeitlich: *ἐκ παίδων* von Kindheit an, *ἐκ παλαιοῦ* von alters, *ἐκ τούτου* hierauf, *ἐξ οὗ* *ex quo* seit, *ἐκ τῆς εἰρήνης* unmittelbar nach dem Frieden.
ἐκ πολλοῦ aus großer Entfernung; seit langer Zeit.

182 c) übertragen,

Herkunft: *ἐξ Ἀθηνῶν, ἐκ πατρὸς εὐγενοῦς εἶναι, ἐκ Διός.*

Gemäßheit, Folge: *ἐξ ἔργων σκοπεῖν, ἐκ τῶν παρόντων* nach der gegenw. Lage, *ἐκ τῶν δυνατῶν* nach Kräften, *ἐκ τούτων* infolge davon, *ἐξ ὑποψίας* infolge von V.

Art und Weise: *ἐκ παντὸς τρόπου* auf alle Weise, *ἐκ τοῦ ἀδίκου* ungerechter W., *ἐξ ἀπροσδοκήτου* unerwartet.

In Kompositis: Ausgang von: *ἐξιέναι, ἐξίστημι, ἐξ-ανίστημι.* Vollendung: *ἐξοπλίζομαι, ἐξαπατάω.*

9. ***Ἐν*** c. Dat.: in, *in c. Abl.*

a) örtlich, Ruhe: *ἐν Ἀθήναις, ἐν τῇ Ἑλλάδι, ἐν τοῖς φίλοις* unter den Freunden, *οἴχεσθαι, πεφευγέναι ἐν τοῖς ὀχυροῖς.*

b) zeitlich: *ἐν νυκτί, ἐν ταῖς σπονδαῖς* während (§ 171, 2).

c) übertragen: *ἐν φόβῳ, ἐν ἑαυτῷ εἶναι* in Furcht, bei sich selbst, *ἐν αἰτίᾳ ἔχειν τινά* jem. beschuldigen, *ἐλπίδας ἔχειν ἔν τινι.*

In Kompositis: in, darin, dabei: *ἔνοπλος, ἐμμένειν.*

10. ***Ἐπί*** c. Gen.: auf.

a) örtlich, Ruhe: *ἐφ' ἅρματος ὀχεῖσθαι, ἐπὶ τοῦ δεξιοῦ κέρως, ἐφ' ἵππων κρέμασθαι, ἐπὶ τοῦ ὄρους.*

Ziel: *ἐπὶ Ἰωνίας ἀπιέναι, ἐπὶ Σάμου πλεῖν, ἐπ' οἴκου ἰέναι* auf — hin, nach —.

b) zeitlich: *ἐπὶ Κροίσου, ἐπὶ Περικλέους ἄρχοντος* unter der Regierung des Kr., dem Archontat des Perikles, *ἐπ' ἐμοῦ* zu meinen Lebzeiten, *οἱ ἐφ' ἡμῶν* unsere Zeitgenossen.

c) übertragen: *ἐφ' ἑαυτοῦ* für sich allein, *οἱ ἐπὶ τῶν πραγμάτων* die Behörden, *ἐπὶ προστάτου οἰκεῖν. ἐπὶ καιροῦ* auf die Umstände hin, nach den Umst.

d) distributiv: *ἐπὶ τεττάρων πορεύεσθαι* vier Mann hoch.

11. ***Ἐπί*** c. Dat.: auf.

a) örtlich, Ruhe: *ἐπὶ ναυσίν, ἐπὶ τῇ κεφαλῇ, ἐπὶ τοῖς ὁρίοις, πόλις ἐπὶ τῇ θαλάττῃ οἰκουμένη.*

b) zeitlich, „gleich nach“: *ἐπὶ τῷ τρίτῳ σημείῳ, ἐπ' ἐξειργασμένῳ* nach vollbrachter, geschehener That, *ἐπὶ τούτοις* hierauf.

c) übertragen, Aufsicht: ὁ ἐπὶ τῷ στρατεύματι, ἐπὶ τῇ πόλει, οἱ ἐπὶ ταῖς ναυσίν. 182
Abhängigkeit: ἐφ' ὑμῖν ἐστι *penes vos*, ἐπὶ βασιλεῖ γίγνεσθαι in die Gewalt des K. kommen.
Grund (bei Verbis affectuum): χαίρειν ἐπ' αἰσχραῖς ἡδοναῖς, μέγα φρονεῖν ἐπ' ἀρετῇ.
Bedingung: ἐπὶ μισθῷ um Lohn; ἐπὶ τούτοις unter diesen Bedingungen, ἐφ' ᾧτε unter der Bed., daß.
Zweck (zu): ἐπὶ θανάτῳ ἄγειν, ἐπὶ νίκῃ τρέχειν, θύεσθαι ἐπὶ τῇ πορείᾳ, ἐπὶ βλάβῃ, ἐπὶ τῷ κερδαίνειν, ἐπὶ καταδουλώσει.
zu Ehren von: ἐπὶ Πατρόκλῳ, ἐπὶ Λεωνίδῃ.

12. Ἐπί c. Acc.: auf, auf — zu, gegen, nach.
a) örtlich: ἐφ' ἵππον ἀναβαίνειν, ὁδὸς ἐπὶ Σοῦσα φέρουσα, ἐπὶ τὰ ὅπλα, ἐπὶ τριάκοντα στάδια über — hin, ἰέναι, πορεύεσθαι ἐπί τινα freundlich und feindlich.
b) zeitlich: ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας, ἐπὶ πολὺν χρόνον. ἐπὶ πολύ weithin; lange.
c) übertragen, Zweck: ἐπὶ λείαν ἐξιέναι, ἐφ' ὕδωρ πέμπειν.
In Kompositis: darauf, dazu: ἐπιτίθημι, -δίδωμι, -χέω. gegen, nach: ἐπιστρατεύω, ἐπιτίθεμαι.

13. Κατά c. Gen.: von — herab.
a) örtlich: κατ' οὐρανοῦ, κατὰ τῶν ὀρῶν, τειχῶν ῥίπτεσθαι. κατὰ γῆς unter der Erde, δῦναι κατὰ γῆς unter die Erde.
b) übertragen: auf — herab = gegen: λέγειν κατά τινος, daher καταψηφίζομαι, καταφρονῶ τινος u. a. § 165.

14. Κατά c. Acc.: längs — hin, durch — hin, gemäß, nach.
a) örtlich: κατὰ τὸν ποταμόν stromabwärts; κατ' ἀγρούς *ruri*; τοὺς καθ' αὑτούς die ihnen gegenüber stehenden, κατὰ τοὺς Μήδους τετάχθαι, ἡ κατὰ Κέρκυραν ἤπειρος. καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν *terra marique*. καθ' ἑαυτὸν γενόμενος für sich allein.
b) zeitlich: κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον zu, während jener Zeit; οἱ καθ' ἡμᾶς unsere Zeitgenossen, οἱ καθ' Ὅμηρον. καθ' ἡμέραν täglich, κατ' ἐνιαυτόν, κατ' ἔτος alljährlich.
c) übertragen,
Beziehung, Rücksicht: κατὰ τὸν παῖδα, τὰ κατὰ τὸν πόλεμον, τὸ κατ' ἐμέ was mich betrifft.

182 Gemäßheit: κατὰ δύναμιν nach Kräften; κατὰ τοὺς νόμους, κατὰ τὴν ἐμὴν δόξαν, κατὰ Πλάτωνα, οὐ κατ' ἄνθρωπον φρονεῖν (vgl. 29. c).
κατὰ τὸ ξυγγενές, οὐ καθ' ἕν vermöge, wegen.
Art und Weise: κατὰ τάχος, σπουδήν, καθ' ἡσυχίαν in R.
κατὰ μικρόν ein wenig; stückweise.
(bei Zahlangaben: ἀπέθανον κατὰ ἑξακισχιλίους ἄνδρας ungefähr.)
d) distributiv: καθ' ἕνα je einer, κατ' ἄνδρα *viritim*, κατὰ τάξεις kompagnieweise, καθ' ἡμέραν *cotidie*, κατ' ἔτος.
In Kompositis: herab (Gegens. ἀνά): καταβαίνω, καταβάλλω.
zurück: κατάγειν, κατιέναι, κάθοδος.
ver-, nieder- (ganz): κατακαίω, καταναλίσκω.

15. **Μετά** c. Gen.: mit.
Teilnahme: οἱ μετὰ Λεωνίδου, μάχεσθαι μετά τινος, μετὰ τῶν συμμάχων verbündet mit;
εἶναι μετά τινος auf jem. Seite stehen.
begleitende Umstände: μετὰ δακρύων, κινδύνων unter —.
οὐ μετ' ἀδικίας, ἀλλὰ σὺν τῷ δικαίῳ.

Anm. Für das deutsche mit ist μετά τινος in der Prosa (außer Xenophon), συν τινι in der Poesie, bei Xenophon und den spätern Prosaikern vorherrschend; über μετά mit dem Dativ s. § 247, 7.

16. **Μετά** c. Acc.: nach, *post.*
Zeit: μετὰ τὴν μάχην, μετὰ ταῦτα, μεθ' ἡμέραν bei Tage (nach Tagesanbruch).
Reihenfolge: θειότατον μετὰ θεοὺς ἡ ψυχή.
In Kompositis: Teilnahme: μετέχω, μεταδίδωμί τινος § 157, 3. b.
Veränderung: μεταβάλλω, μεθίστημι, μετατίθημί τι.

17. **Παρά** c. Gen.: von Seiten —, von — her.
örtlich: ἥκειν παρὰ βασιλέως, λαμβάνειν, αἰτεῖν παρὰ φίλων, μανθάνειν, πυνθάνεσθαι παρὰ σοφοῦ ἀνδρός u. ä., παρὰ τῆς πόλεως ὑπαίτιον.

18. **Παρά** c. Dat.: bei.
örtlich: bes. bei persönl. Begriffen: παρὰ Κλεάρχῳ εἶναι, παρὰ τοῖς εὖ φρονοῦσιν, παρὰ τοῖς Μήδοις καὶ ἐν τοῖς Πέρσαις — παρὰ τῷ ποταμῷ ὁρμίζεσθαι, παρὰ τῷ βωμῷ θύειν.

19. **Παρά** c. Acc.: zu — hin, neben — hin.
a) örtlich: πέμπειν πρέσβεις παρὰ Φίλιππον, παρὰ τὴν θάλατταν πορεύεσθαι, οἰκεῖν.
b) zeitlich: παρ' ὅλον τὸν βίον *per totam vitam* (während, in), παρὰ πότον *inter potandum.*

c) übertragen, 182

an — vorbei, gegen: *παρὰ τοὺς νόμους, ὅρκους* (Gegens. *κατά*).

Unterschied, um: *παρ' ὀλίγον, παρὰ πολύ, παρὰ τοσοῦτον.*

im Vergleich zu, vor: *παρὰ τοὺς ἄλλους εὔτακτος.*

im Verhältnis zu, wegen: *οὐ παρὰ τὴν ἑαυτοῦ ῥώμην.*

In Kompositis: zu, neben — hin: *παρέρχεσθαι, παρεῖναι, παρακαλεῖν, παριέναι.*

daneben, vorbei: *παρακαθῆσθαι, παραπλεῖν — παραβαίνειν.*

20. *Περί* c. Gen.: um = in betreff, über, wegen, *de.*

λέγειν περὶ τῆς εἰρήνης, εἰκάζειν περὶ τῶν ἀφανῶν, ἐρίζειν περὶ τῆς ἀρχῆς, φοβεῖσθαι περὶ τῆς πόλεως.

περὶ πολλοῦ, οὐδενός, παντὸς ποιεῖσθαι: § 163, Anm.

21. *Περί* c. Dat.: um (in Prosa selten).

a) örtlich: *στρεπτοὺς περὶ τοῖς τραχήλοις ἔχειν.*

b) übertragen: *δεδιέναι περὶ πάσῃ τῇ πόλει.*

22. *Περί* c. Acc.: um.

a) örtlich: *οἱ περὶ Κῦρον, περὶ τὰ ὅρια, περὶ τὴν πόλιν.*

b) zeitlich: *περὶ μέσας νύκτας, περὶ πλήθουσαν ἀγοράν.*

c) übertragen,

Beschäftigung: *διατρίβειν περὶ γεωμετρίαν.*

in Beziehung auf, gegen: *ἀσεβοῦσι περὶ τὸν θεόν, ἁμαρτάνουσι περὶ ἡμᾶς.*

In Kompositis: ringsum: *περιέρχεσθαι, περιβάλλεσθαι τεῖχος, περιχαρής, περίφοβος* voll F. — *περιορᾶν* übersehen.

23. *Πρό* c. Gen.: vor, für.

a) örtlich: *πρὸ τῶν πυλῶν, τὰ πρὸ ποδῶν.*

b) zeitlich: *πρὸ τῆς μάχης, πρὸ ἡμέρας, οἱ πρὸ ἡμῶν.*

c) übertragen,

Vorzug: *πρὸ πολλῶν αἱρεῖσθαι, τιμᾶσθαι, ποιεῖσθαι.*

zum Schutze, für: *πρὸ τῆς πατρίδος μάχεσθαι* (s. *ὑπέρ*).

In Kompositis: vor, voran: *προβαίνειν, προτάττειν — προειπεῖν.*

24. *Πρός* c. Gen.: von Seiten, von — her.

a) örtlich: *τὸ πρὸς ἑσπέρας τεῖχος, ἔπαινον πρὸς ὑμῶν ἔχω, ἑστάναι πρὸς τοῦ ποταμοῦ* nach dem Fl. zu.

b) übertragen: *πρός τινος εἶναι ab alqo stare.*

Herkunft: *πρὸς πατρὸς Ἀλκμαιωνιδῶν ἦν* väterlicherseits.

bei Schwüren: *ὀμνύναι πρὸς θεῶν* bei den Göttern.

182 25. *Πρός* c. Dat.: bei.

a) örtlich: *πρὸς Βαβυλῶνι, πρὸς ταῖς πηγαῖς, τῇ ἀγορᾷ* am M., *πρός τινι εἶναι* womit beschäftigt sein.

b) übertragen: außer, noch dazu (vgl. § 181, 1): *πρὸς τῷ ὑπάρχοντι πόνῳ — πρὸς τούτοις* außerdem.

26. *Πρός* c. Acc.: zu, gegen — hin.

a) örtlich: *πρός μεσημβρίαν, ἰέναι πρὸς βασιλέα* freundlich und feindlich, *σπονδὰς ποιεῖσθαι πρός τινα* mit.

b) zeitlich: *πρὸς ἑσπέραν.*

c) übertragen,

Rücksicht: *ἄθυμος πρὸς τὴν ἀνάβασιν, τρέπεσθαι πρὸς τὰς ξυμφοράς, βουλεύεσθαι πρὸς τοὺς καιρούς.*

Vergleich: *οὐδὲν τὰ χρήματα πρὸς τὴν σοφίαν.*

Ziel, Zweck: *παιδεύεσθαι πρὸς ἀρετήν, λέγειν πρὸς χάριν, πίνειν πρὸς ἡδονήν.*

In Kompositis: hinzu, herzu, noch dazu: *προσάγειν, προσιέναι, προσκαλεῖν, προστιθέναι.*

27. *Σύν (ξύν)* c. Dat.: mit, *cum.* Vgl. oben 15, Anm.

Verbindung, Begleitung } *οἱ σὺν Φαλίνῳ* die Begleiter d. Ph., *Μένων καὶ οἱ σὺν αὐτῷ* M. und seine Untergebenen, *σὺν τοῖς ὅπλοις, σὺν κραυγῇ — σὺν φρονήματι, σὺν τῷ δικαίῳ.*

Beistand: *σὺν τοῖς θεοῖς* mit Hülfe der Götter.

In Kompositis: zusammen: *συλλέγειν, συνέρχεσθαι, συνέχειν.* mit: *συμπορεύεσθαι, συμπράττειν, συνήδεσθαι.*

28. *Ὑπέρ* c. Gen.: über, *super*, und für, *pro.*

a) örtlich: *ὑπὲρ τῆς γῆς, γήλοφος ὑπὲρ τῆς κώμης ἦν, στῆναι ὑπὲρ κεφαλῆς, ὁ ἥλιος ὑπὲρ ἡμῶν πορεύεται.*

b) übertragen,

im Interesse von: *στρατηγεῖν ὑπὲρ Φιλίππου, δεδιέναι ὑπὲρ παίδων, ὑπὲρ τῆς ἡμετέρας ψυχῆς.*

zum Schutze von: *μάχεσθαι ὑπὲρ τῆς πατρίδος, νῦν ὑπὲρ πάντων ἀγών, λέγειν ὑπὲρ τοῦ βελτίστου* (Gegens. *κατὰ Φιλίππου*).

anstatt: *ἐγὼ τοῦθ᾽ ὑπὲρ σοῦ ποιήσω.*

Ursache: *ὀργίζεσθαι ὑπὲρ τῶν γεγενημένων, χάριν ὑπὲρ τῶν εἰρημένων εἰδέναι.*

(im Sinne von *περί* c. Gen. erst seit Demosthenes: *ἡ ὑπὲρ τοῦ πολέμου γνώμη.*)

29. *Ὑπέρ* c. Acc.: über — hinaus, *supra, ultra.* 182

a) örtlich: *ὑπὲρ τὸν Ἑλλήσποντον οἰκεῖν.*

b) zeitlich: *ὑπὲρ τὰ πεντήκοντα ἔτη γεγονώς.*

c) übertragen: *ὑπὲρ δύναμιν supra vires, ὑπὲρ ἄνθρωπον φρονεῖν* denken, wie es sich für Menschen nicht ziemt (Gegensatz *κατὰ δύναμιν, κατ' ἄνθρωπον φρονεῖν* 14. c.)

Komposita: *ὑπερβάλλω* werfe über — hinaus (*τινός* u. *τὶ*); übertreffe (*τινά.*)

ὑπερέχω tr. halte über (*τινός* u. *τινί*, z. B. *χεῖρας*); intr. überrage (*τινός* u. *τὶ*).

ὑπερβαίνω überschreite, *ὑπεροράω* übersehe (*τινός* u. *τινά*).

ὑπερφρονέω verachte (*τινός* u. *τινά*); *ὑπέρσοφος* überklug.

30. *Ὑπό* c. Gen.: unter.

a) örtlich, unter — hervor: *ὑπὸ γῆς ἦλθεν εἰς φῶς.*

unter: *ὑπὸ γῆς οἰκεῖν, οὔτ' ἐπὶ γῆς οὔθ' ὑπὸ γῆς.*

b) übertragen: („unter dem Einflusse von"), infolge von, = *ab* beim Passivum: *νικᾶσθαι ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων, ἀποθνήσκειν ὑπὸ φονέως, κακὰ πάσχειν ὑφ' ὧν οὐκ ἔδει, καταστῆναι* (eingesetzt werden) *ὑπὸ τῶν ἑταίρων.*

Ursache: *ὑπὸ λύπης* vor Trauer, *ὑπὸ λιμοῦ ἀπόλλυσθαι.*

begleitende Umstände: *ὑπὸ σάλπιγγος* unter Trompetenschall, *ὑπὸ κήρυκος* unter Heroldsruf.

31. *Ὑπό* c. Dat.: unter, *sub c. Abl.*

a) örtlich: *ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει* am Fuße d. A., *τὰ ἐπὶ γῆς ὑπὸ τῷ οὐρανῷ ἐστιν.*

b) übertragen: *ὑπὸ τυράννοις, ὑπὸ τοῖς Λακεδαιμονίοις εἶναι, ὑφ' ἑαυτῷ ποιεῖσθαι* unter seine Gewalt bringen, *ὑπὸ τῇ δυσχερεστάτῃ τύχῃ γενέσθαι.*

32. *Ὑπό* c. Acc.: unter — hin, *sub c. Acc.*

a) örtlich: *ὑπὸ τὰ δένδρα ἀπῆλθον, ὑπ' αὐτὸ τὸ τεῖχος ἄγειν, ὑπὸ τὸν λόφον sub collem.*

b) zeitlich: *ὑπὸ νύκτα sub noctem, ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους.*

c) übertragen: *ὑφ' ἑαυτοὺς ποιοῦνται* sie bringen unter sich.

Komposita: unter: *ὑποδέω — ὑπόκειμαι, ὑποχείριος — ὑποδύομαι.*

allmählich: *ὑπάγω, ὑποστρέφομαι, ὑποφαίνομαι.*

listig, heimlich: *ὑποπέμπω, ὑφαρπάζω, ὑφέλκω.*

33. *Ὡς* c. Acc.: zu (nur bei Personen).

ἀνήχθησαν ὡς βασιλέα.

VI. Die Genera des Verbums.

183
§ 183. Aktivum.

1. Manche Verba werden bald transitiv, bald intransitiv gebraucht.

z. B.	ἄγειν	führen,	intr. ziehen, vorrücken.
	αἴρειν	heben,	intr. aufbrechen, absegeln.
	ἐλαύνειν	treiben,	intr. ziehen, fahren, reiten.
	καταλύειν	ausspannen,	intr. Halt machen.
	ὁρμᾶν	antreiben,	intr. aufbrechen.
	τελευτᾶν	vollenden,	intr. sterben.
	εἰς-, ἐμβάλλειν	hineinwerfen,	intr. einfallen.
	ἐξιέναι	heraussenden,	intr. sich ergießen.
	διαφέρειν	auseinandertragen,	intr. sich unterscheiden.
	ἔχειν	haben, halten,	mit Adv. sich verhalten.
	πράττειν	handeln, treiben,	mit Adv. sich befinden.

Anm. Über transitive und intransit. Tempora desselben Verbums s. § 121.

2. Einige Aktiva dienen als Passiva anderer Verba. So heißt
ἀποκτείνειν töten, ἀποθνήσκειν (ὑπό τινος) getötet werden;
λαβεῖν od. ἑλεῖν nehmen, ἁλῶναι genommen werden;
ἐκβάλλειν vertreiben, ἐκπίπτειν od. φεύγειν vertrieben werden;
εὖ, κακῶς ποιεῖν τινα jem. wohl, übel thun, εὖ, κακῶς πάσχειν (ὑπό τινος) von jem. Gutes, Übles erfahren; vgl. § 107,4.

3. Das Aktivum ist oft kausativ zu übersetzen: „lassen".
Κῦρος ἐξέκοψε τὸν παράδεισον καὶ τὰ βασίλεια κατέκαυσεν. An. 1, 4, 10.

184
§ 184. Medium.

1. Die im Medium liegende Zurückbeziehung auf das Subjekt ist dreifacher Art:

a) **Accusativisch**, d. h. das Subjekt handelt an sich, ist zugleich wieder als Accusativobjekt zu denken (direktes Medium).
λούω wasche, λούομαι wasche mich;
γυμνάζω übe, γυμνάζομαι übe mich;
ἀμφιέννυμι bekleide, ἀμφιέννυμαι bekleide mich, u. ähnl.

Manche direkte Media gehen in die intransitive Bedeutung über;
z. B. ἵστημι stelle, ἵσταμαι stelle mich, trete;
παύω mache aufhören, παύομαι mache mich aufh., höre auf;
φαίνω zeige, φαίνομαι zeige mich, erscheine.
Siehe die sog. Medialpassiva § 124.

b) **Dativisch**, d. h. das Subjekt handelt für sich, in seinem Interesse (indirektes Medium od. Med. des Interesses, § 168).

αἱροῦμαι nehme für mich, wähle;

ἀμύνομαι wehre für mich ab, verteidige mich;

μεταπέμπομαι schicke für mich nach jem., lasse mir kommen;

φυλάττομαι bewache in meinem Interesse, nehme mich in acht vor;

ἄρχω fange etwas an (was andere fortsetzen), aber

ἄρχομαι fange mein Werk an, § 159, 3. Anm.

Ὁ νομοθέτης νόμους τίθησιν, ὁ δῆμος νόμους τίθεται.

Τοὺς ἀγράφους νόμους οὐχ οἱ ἄνθρωποι ἔθεντο, ἀλλὰ θεοὶ τοῖς ἀνθρώποις ἔθεσαν. Mem. 4, 4, 19.

c) **Dynamisch**, d. h. das Subjekt handelt aus sich, aus seinen eigenen Mitteln und Kräften.

παρέχομαι gewähre aus meinen Mitteln, von mir aus;

ἐπαγγέλλομαι kündige von mir aus an, anerbiete mich;

σκοποῦμαι betrachte genau, prüfe, spähe;

πολιτεύω bin Bürger, Med.: bethätige mich als Bürger;

πόλεμον ποιεῖν einen Krieg anstiften, *bellum movere*, aber

πόλεμον ποιεῖσθαι aus allen Kräften Krieg führen, *b. gerere.*

Τὴν εὔνοιαν τὴν πρὸς ἡμᾶς ἐν τοῖς ἔργοις ἐνδείκνυσθε μᾶλλον ἢ ἐν τοῖς λόγοις. Isocr. 3, 61.

2. Auch das Medium ist oft kausativ zu übersetzen.

δανείζομαι lasse mir leihen, borge, entlehne;

δικάζομαι lasse mir Recht sprechen, prozessiere;

μισθοῦμαι lasse mir vermieten, miete, erkaufe;

ποιοῦμαι ὅπλα lasse mir Waffen anfertigen;

παρατίθεμαι δεῖπνον lasse mir ein Mahl vorsetzen.

Θεμιστοκλῆς Κλεόφαντον τὸν υἱὸν ἱππέα ἐδιδάξατο ἀγαθὸν καὶ ἄλλα πολλὰ αὐτὸν ἐπαιδεύσατο. Pl. Men. 93, d.

§ 185. Passivum.

1. Auch von intransitiven Verben wird ein persönliches 185
Passivum gebildet; z. B.

ἄρχω τινός herrsche über jem.,	*ἄρχομαι* werde beherrscht;
καταφρονέω τινός verachte jem.,	*καταφρονοῦμαι* werde v.;
ἐπιβουλεύω τινί stelle jem. nach,	*ἐπιβουλεύομαι* mir wird n.;
πιστεύω τινί glaube, traue jem.,	*πιστεύομαι* man glaubt mir;
φθονέω τινί invideo alicui,	*φθονοῦμαι mihi invidetur.*

Anm. Über das unpersönliche Passivum der Intransitiva § 180, 4. Anm.

2. Die handelnde Person beim Passivum steht allermeist im Gen. mit *ὑπό* = *ab c. Abl.*, § 182, 30. b.

Anm. Selten sind dafür *ἀπό*, *ἐκ*, *παρα* und *πρός* c. Gen.; häufiger der Dativ des Urhebers beim Verbaladjektiv und beim Perf. Pass.: § 168, 2. b.

VII. Die Tempora des Verbums.

§ 186. Die Tempora im allgemeinen.

186 1. Die griechischen Verbalformen bestimmen die Handlung nicht nur nach ihrem Verhältnis zur Gegenwart des Sprechenden (gegenwärtig, vergangen, zukünftig: **Zeitstufe**),

sondern auch nach ihrer Entwicklungsstufe oder Beschaffenheit (dauernd, eintretend, vollendet: **Zeitart**).

2. Die Zeitarten werden durch die Tempusstämme unterschieden. Es bezeichnen nämlich die Formen

des Aoriststammes die Handlung an sich (ohne nähere Bestimmung), oder als eintretend (ingressiv, momentan);

des Präsensstammes die Handlung als dauernd (sich entwickelnd, unvollendet, wiederholt);

des Perfektstammes die Handlung als vollendet (abgeschlossen, in der Vollendung dauernd: Zustand).

Z. B. heißt *φυγεῖν* fliehen (schlechthin), oder sich auf die Flucht begeben,
φεύγειν fliehen, auf der Flucht sein, in der Verbannung leben,
πεφευγέναι entflohen, entkommen, in Sicherheit sein.

So *ἀποθνήσκειν*	im Sterben liegen,	*καλεῖσθαι*	genannt werden,
ἀποθανεῖν	sterben,	*κληθῆναι*	einen Namen bekommen,
τεθνάναι	tot sein.	*κεκλῆσθαι*	heißen.
ἐκπλήττεσθαι	sich fürchten,	*κτᾶσθαι*	mit Erwerben beschäftigt sein,
ἐκπλαγῆναι	erschrecken,	*κτήσασθαι*	gewinnen,
ἐκπεπλῆχθαι	bestürzt sein.	*κεκτῆσθαι*	besitzen.
θαυμάζειν	sich wundern,	*πιπτειν*	im Fallen begriffen sein,
θαυμάσαι	erstaunen,	*πεσεῖν*	fallen, ins Fallen geraten,
τεθαυμακέναι	voller Verw. sein.	*πεπτωκέναι*	da liegen.

3. Das einzige Zeichen der Vergangenheit ist das Augment. Dieses versetzt

im Imperfekt die dauernde Handlung,
im Ind. Aor. die Handlung an sich oder die eintretende Handlung,
im Plqperfekt die vollendete Handlung in die Vergangenheit.

4. Es kann daher die Zeitstufe **nur im Indikativ** bezeichnet werden; die Nebenmodi (Konj., Opt., Imp.) und die nominalen Verbalformen (Inf., Particip) bezeichnen nur die Zeitart, während die Zeitstufe durch das Tempus des übergeordneten Verbums angegeben wird; z. B.

λέγω ταῦτα,		damit ihr gehorchet;
εἶπον ταῦτα,	*ἵνα πεισθῆτε*	damit ihr gehorchtet;
ἐρῶ ταῦτα,		damit ihr (in Zuk.) gehorchet.

Anm. Es giebt sonach im Griechischen **keine** consecutio temporum, sondern die Wahl des Tempus in Nebensätzen ist ausschließlich bedingt durch die Beschaffenheit der Handlung oder die Zeitart; wohl aber eine consecutio modorum: s. § 195, 4. A.

Übersichtstabelle.

Zeitarten	Zeitstufen			gebildet vom
Die Handlung wird dargestellt	Vergangenheit	Gegenwart	Zukunft	
1. a) bloß faktisch b) als eintretend	Ind. Aor. *ἀπέθανεν*	— Präs. von Inchoat. wie *γηράσκω*	Futurum *ἀποθανεῖται*	Aoriststamm außer dem Fut. und den Inch.
2. als dauernd	Imperf. *ἀπέθνησκεν*	Präsens *ἀποθνήσκει*	Futurum *ἀποθανεῖται*	Präsensstamm außer dem Fut.
3. als vollendet	Plusquamp. *ἐτεθνήκει*	Perfektum *τέθνηκεν*	Fut. exakt. *τεθνήξει*	Perfektstamm

§ 187. **Die Indikative.**

1. Der **Indikativus Präsentis** und das **Imperfektum** als die Tempora der sich entwickelnden, andauernden Handlungen stehen insbesondere 187

a) in Beschreibungen von Zuständen, Sitten und Gebräuchen, bei wiederholten Handlungen, in allgemeinen Urteilen, bei Angabe von begleitenden Nebenumständen.

Πάντες οἱ τῶν ἀρίστων Περσῶν παῖδες ἐπὶ ταῖς βασιλέως θύραις παιδεύονται. An. 1, 9, 3. — An. 2, 6, 21 fg. 6, 1, 1 fg.
Πλοῖον ἐς Δῆλον Ἀθηναῖοι πέμπουσιν (alljährlich). Pl. Phaed. 58, a.
Ἀρετὴ δέ, κἂν θάνῃ τις, οὐκ ἀπόλλυται. Eur. fgm. 734.
Ξενίας ὁ Ἀρκὰς τὰ Λύκαια ἔθυσε καὶ ἀγῶνα ἔθηκεν· ἐθεώρει δὲ τὸν ἀγῶνα καὶ Κῦρος. An. 1, 2, 10. — An. 1, 5, 5.

187 b) bei erst begonnenen, noch nicht zum Abschluß gelangten, **versuchten** Handlungen (Praesens, Imperfectum conatus).

Ταύτην τὴν δόξαν πείθουσιν ὑμᾶς ἀποβαλεῖν. Isocr. 6, 12.
Ἔπειθον αὐτούς, καὶ οὓς ἔπεισα, τούτους ἔχων ἐπορευόμην. Cyr. 5, 5, 22. — An. 3, 3, 5. — 7, 2, 2; 7, 3, 7.

Anm. 1. Auch das Griech. kennt das Praesens historicum; z. B. *ἐπεὶ ἐτελεύτησε Δαρεῖος, Τισσαφέρνης διαβάλλει τὸν Κῦρον.* An. 1, 1, 3.

Anm. 2. Eine Anzahl Präsentia bezeichnen nicht nur die Ausführung, sondern auch die **andauernde Wirkung** der Handlung, so daß sie wie Perfekta, und deren Imperf. wie Plqperfekta übersetzt werden können (**Perfektive Präsentia**); z. B.

νικῶ siege und bin Sieger, *ἡττῶμαι* werde und bin besiegt,
ἀδικῶ thue U. und bin im Unr., *μανθάνω* vernehme u. verstehe, u. a.
Immer sind perfektiv: *ἥκω* bin gekommen, bin da, *ἧκον* war da,
und *οἴχομαι* bin gegangen, bin fort, *ᾠχόμην* war fort.

2. Der **Indikativus Aoristi** bezeichnet die Handlung an sich, oder die eintretende Handlung, in die Vergangenheit versetzt, und steht

a) **historisch** oder faktisch, als Tempus der **Erzählung**, ein **einmaliges** Faktum erzählend, entsprechend dem lat. Perfectum historicum, dem franz. Défini.

Ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα: veni, vidi, vici. Plut. Caes. 50.

b) **empirisch** oder gnomisch, **Erfahrungsthatsachen** bezeichnend.

Οὐδεὶς ἔπαινον ἡδοναῖς ἐκτήσατο.
Vgl. *Multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit.*

c) **plusquamperfektisch**, die **Vorvergangenheit** bezeichnend, besonders in temporalen und relativen **Nebensätzen**.

Ἐπεὶ ἐσάλπιγξε, προβαλόμενοι τὰ ὅπλα ἐπῇσαν. An. 1, 2, 17.
Δαρεῖος Κῦρον μεταπέμπεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς, ἧς αὐτὸν σατράπην ἐποίησεν. An. 1, 1, 2.

Anm. Das **Imperfekt** bei vorvergangenen Handlungen hebt deren **Dauer** oder **Wiederholung** hervor; z. B. *Κῦρος εἶδε τὰς σκηνάς, οὗ οἱ Κίλικες ἐφύλαττον.* An. 1, 2, 22. — An. 1, 4, 2 (*ἐπολιόρκει*). 4, 3, 7 (*ἦσαν*). *Οἵπερ πρόσθεν προσεκύνουν, καὶ τότε προσεκύνησαν.* An. 1, 6, 10.

d) **ingressiv**, den **Eintritt** der Handlung in der Vergangenheit bezeichnend; z. B.

ἐβασίλευσα wurde König, *ἠράσθην* gewann lieb,
ἐνόσησα wurde krank, *ἐθάρσησα* bekam Mut,
ἐδάκρυσα brach in Thränen aus, *ἐσίγησα* verstummte.

Διὰ μικρὸν ἐπολεμήσατε (fingt Kr. an). Thuc. 1, 140, 4. 187
Πεισιστράτου τελευτήσαντος Ἱππίας ἔσχε τὴν ἀρχήν (bekam). Thuc. 6, 54, 2.

Anm. Alle diese Aoriste können auch die historische Bedeutung haben: *ἐβασίλευσα* war König, herrschte, *ἐνόσησα* war (einst) krank.

3. Der **Indikativus Futuri** versetzt sowohl die eintretende als die dauernde Handlung in die Zukunft; z. B. bedeutet
ἄρξω sowohl: ich werde zur Herrschaft gelangen,
als: ich werde herrschen.

Σκεπτέον μοι δοκεῖ εἶναι, ὅπως τὰ ἐπιτήδεια ἕξομεν. An. 1, 3, 11. — An. 2, 3, 6. 27.
Τούτων ἐγὼ ἕξω τὴν πρόνοιαν κατὰ τὸ δυνατόν. Thuc. 2, 89, 9.

Anm. *Μέλλω* mit Inf. Fut. oder Präs. oder Aor. bedeutet:
a) ich bin im Begriff, bin willens: *μέλλω ὑμᾶς διδάξειν.* Pl. Apol. 21, b.
b) es steht zu erwarten, daß ich: *ἀγορὰν οὐδεὶς ἔτι παρέξειν ἔμελλεν.* An. 3, 1, 2.

4. Der **Indikativus Perfekti** bezeichnet die in der Gegenwart vollendete Handlung, den in der Gegenwart dauernden Zustand, und ist nur eigentliches Perfektum, nie Perf. historicum; z. B.

ἕστηκα stehe, *κέκτημαι* besitze, *κέκλημαι* heiße,
τέθνηκα bin tot, *μέμνημαι* bin eingedenk, *ἀπείρηται* es ist verboten.
Οὐ βουλεύεσθαι ἔτι ὥρα, ἀλλὰ βεβουλεῦσθαι. Pl. Crit. 46, a.

5. Der **Ind. Plusquamperfekti** bezeichnet nicht die Vorvergangenheit, sondern nur die in der Vergangenheit vollendete Handlung, den Zustand in der Vergangenheit.

εἱστήκει er stand, *ἐτεθνήκει* war tot, *ἀπείρητο* es war verboten.
Οἰνόη ἐτετείχιστο καὶ αὐτῷ φρουρίῳ οἱ Ἀθηναῖοι ἐχρῶντο (war fest). Thuc. 2, 18.

6. Der **Ind. des Futurum exaktum** ist das Futurum des Perfektstammes und bezeichnet demnach die in der Zukunft vollendete Handlung, den Zustand in der Zukunft.

ἑστήξω werde stehen, *τεθνήξω* werde tot sein,
κεκτήσομαι werde besitzen, *εἰρήσεται* es wird gesagt sein.
Φράζε, καὶ πεπράξεται. Ar. Plut. 1027. — An. 1, 5, 16.

Anm. Das Fut. exaktum entspricht dem lat. Fut. exaktum nur in Hauptsätzen; über die entsprechende Ausdrucksweise in Nebensätzen s. § 206.

188 § 188. Konjunktive, Optative, Imperative und Infinitive.

1. Sie enthalten nach § 186, 4 gar keine Bestimmung der Zeitstufe, sondern sie bezeichnen nur die Zeitart, die Beschaffenheit der Handlung in der § 186, 2 angegebenen Weise. Daher heißt z. B. *εἴπωμεν ἢ σιγῶμεν;* sollen wir das Wort ergreifen, oder im Stillschweigen verharren? u. s. f.

2. Dem entsprechend steht

der Imper. Aor. für einen einzelnen, gerade vorliegenden Fall,
der Imper. Präs. für andauernde, wiederholte Handlungen,
in allgemeinen Lebensregeln.

Ζεῦ, Ζεῦ, θεωρὸς τῶνδε πραγμάτων γενοῦ. Aesch. Ch. 246.
Ζεῦ, Ζεῦ τέλειε, τὰς ἐμὰς εὐχὰς τέλει. Aesch. Ag. 973.
Μεῖνον παρ' ἡμῖν καὶ συνέστιος γενοῦ. Eur. Alc. 1151.
Ἀεί τι βούλου χρήσιμον προσμανθάνειν. Soph. fg. 627.
Τοὺς μὲν θεοὺς φοβοῦ, τοὺς δὲ γονέας τίμα, τοὺς δὲ φίλους αἰσχύνου, τοῖς δὲ νόμοις πείθου. [Isocr.] 1, 16.

3. Abweichend von der (§ 186, 4) gegebenen Hauptregel enthalten der Optativ und Infinitiv in der oratio obliqua (in abhängigen Aussage- und Fragesätzen) an sich eine Bezeichnung der Zeitstufe, unabhängig von der Zeitstufe des regierenden Verbums, weil Opt. und Inf. alsdann den Indikativ der direkten Rede vertreten (§ 195, 4; 211, 1). Demnach bezeichnen in oratio obliqua

a) Opt. und Inf. Aor. an sich eine vergangene Handlung.
Ἔλεγον οἱ Θαψακηνοί, ὅτι οὐπώποθ' οὗτος ὁ ποταμὸς διαβατὸς γένοιτο (gewesen wäre, or. recta: *ἐγένετο*). An. 1, 4, 18.
Ἐπύαξα ἐλέγετο Κύρῳ δοῦναι χρήματα πολλά. An. 1, 2, 12.

b) Optativ und Infinitiv Futuri an sich eine zukünftige Handlung.
Εἶπον οἱ Μοσσύνοικοι, ὅτι οὐ διήσοιεν τοὺς Ἕλληνας (or. recta: *οὐ διήσομεν*). An. 5, 4, 2.
Ὤμοσαν ὅρκους ἦ μὴν μὴ μνησικακήσειν. Hell. 2, 4, 43.

c) Optativ und Infinitiv Präsentis an sich eine gegenwärtige oder vergangene Handlung.
Ἤρετο, τίς ὁ θόρυβος εἴη er fragte, was das für ein Lärm sei (or. recta: *ἐστίν*), oder: gewesen sei (or. recta: *ἦν*).

Anm. Der Opt. Fut. steht überhaupt nur in or. obl. für den Ind. Fut., hat also stets Futurbedeutung.

§ 189. Die Participia.

1. Sie bezeichnen nicht eine Zeitstufe an sich vom Standpunkt 189
des Sprechenden aus, sondern immer das Zeitverhältniß der im Particip ausgedrückten Nebenhandlung zu der im übergeordneten Verbum finitum ausgedrückten Haupthandlung (relative Zeitbedeutung). So bezeichnet

1) das Part. Präsentis eine mit der Haupthandlung gleichzeitige Nebenhandlung: „indem, während".

Σοφοῖς ὁμιλῶν καὐτὸς ἐκβήσῃ σοφός. Men. 475.

2) das Part. Aoristi eine der Haupthandlung vorausgegangene Nebenhandlung: „nachdem, als, wenn".

Δίκαια δράσας συμμάχους ἕξεις θεούς. Men. 126.

3) das Part. Perfekti eine im Verhältnis zur Haupthandlung vergangene Nebenhandlung, deren Ergebnis fortdauert.

Διαβεβηκόσι τοῖς Ἕλλησι φαίνεται ὁ Μιθραδάτης. An. 3, 4, 2.

Ἐσκεμμένα καὶ παρεσκευασμένα πάντα λέγω. Dem. 21, 191.

4) das Part. Futuri eine der Haupthandlung nachfolgende Nebenhandlung.

Ὁ βάρβαρος ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα δουλωσόμενος ἦλθεν. Thuc. 1, 18, 2.

2. Die Zeitstufe des Participiums ergiebt sich somit aus dem Hauptverbum; z. B. *ταῦτα λέγων ἀκούει* während er das sagt, hört er; *ταῦτα λέγων ἤκουσε* während er sagte, *λέγων ἀκούσεται* während er sagen wird (sagt); oder *ταῦτ' εἰπὼν ἀποβαίνει (ἀπέβη, ἀποβήσεται)* nachdem er so gesprochen hat (gesprochen hatte, gesprochen haben wird), u. s. w.

VIII. Die Modi des Verbums.

§ 190. Vorbemerkungen.

1. Mit Beziehung auf ihren Inhalt unterscheidet man zwei Haupt- 190
arten von Sätzen; nämlich

Urteilssätze zum Ausdruck eines Urteils, einer Behauptung, und Begehrungssätze zum Ausdruck eines Willens oder Wunsches.

2. Urteilssätze haben als Negation immer *οὐ* und in gewissen Fällen die Modalpartikel *ἄν* („etwa, wohl, vorkommenden Falls"); in Begehrungssätzen ist die Negation immer *μή* und steht selten *ἄν*.

Anm. *Ἄν* steht gewöhnlich hinter seinem Verbum, schließt sich aber gern an Fragewörter, Negationen, Adverbia, Relativa und Konjunktionen an.

190 3. Durch die sechs Aussagearten (Modi) wird die Handlung dargestellt
als wirklich, thatsächlich: Indikativ;
als erwartet, oft eintretend: Konjunktiv;
als bloß gedacht, angenommen: Optativ;
als bestimmt verlangt: Imperativ;
als möglich, wenn auch ungewiß: Potentialis;
als nicht wirklich, unmöglich: Irrealis.

4. Zum Ausdruck der beiden letzten Aussagearten dienen
für den Potentialis der Gegenwart der Optativ (im Urteilssatz mit ἄν, im Begehrungssatz ohne ἄν): § 193, 2. 205.
für den Potentialis der Vergangenheit der Ind. der Nebentempora mit ἄν: § 191, 5.
für den Irrealis der Ind. der Nebentempora (im Urteilssatz mit ἄν, im Begehrungssatz ohne ἄν): § 191, 3. 206.

5. Die Indikative der Nebentempora drücken somit drei Modusverhältnisse aus: a) die Wirklichkeit in der Vergangenheit: § 186, 3;
b) die Nichtwirklichkeit: § 191, 3;
c) die Potentialität in der Vergangenheit: § 191, 5.

A. Die Modi im unabhängigen oder Hauptsatz.

191 § 191. Der Gebrauch des **Indikativs** als Modus der Wirklichkeit ist im wesentlichen derselbe wie im Deutschen.

Abweichend vom Deutschen, in teilweiser Übereinstimmung mit dem Lateinischen, steht der Ind. der Nebentempora in folgenden Fällen:

1. Das Imperfekt ohne ἄν bei den unpersönlichen Ausdrücken des Könnens, Sollens und Müssens, entsprechend dem deutschen Konj. Impf. und Plqpf.; z. B.

ἔδει, ἐχρῆν, προσῆκεν *oportet, decet* od. *oportebat, decebat,*
es wäre nötig, schicklich, oder es wäre nötig, schicklich gewesen;

ἐξῆν, εἰκός, δίκαιον, ἀναγκαῖον ἦν *aequum est, erat,*
es wäre möglich, billig u. s. f.,
od. es wäre möglich, billig u. s. f. gewesen;

παιδευτέον, προαιρετέον ἦν *praeferendum est, erat,*
man sollte erziehen, vorziehen,
od. man hätte erziehen, vorziehen sollen.

Der Gegensatz ist: es wäre nötig, geschieht aber nicht,
od. es wäre nötig gewesen, geschah aber nicht.

Τί σιγᾷς; οὐκ ἐχρῆν σιγᾶν, τέκνον (solltest). Eur. Hipp. 297.

Αἰσχρῶς κακὰ εἰργάσω τούτους, οὓς ἥκιστα ἔδει. Pl. Crit. 54, c. — An. 7, 7, 40; 7, 6, 23.

Anm. Ἔδει kann auch modus realis sein (es war nötig), also dreierlei 191
bedeuten: es war nötig, es wäre nötig und es wäre nötig gewesen.

Bei wirklicher Irrealität steht nach § 191, 4 ἔδει ἄν (man müßte, hätte müssen). An. 5, 1, 10. Lys. 7, 22. Dem. 4, 1. Thuc. 1, 74, 4.

2. Der Ind. Aor. ohne ἄν mit *ὀλίγου, μικροῦ, paene,*
oder ὀλίγου, μικροῦ ἐδέησα mit Inf. Aor.,
entsprechend dem deutschen beinahe, fast mit Konj. Plusquamperf.

Ὀλίγου ἐπελαθόμην paene oblitus sum fast hätte ich verg.

Ὀλίγου πληγὰς ἔλαβον, ὅτι ἐπελαθόμην. Pl. Menex. 236, b.

Τὸ πῦρ μέγα τε ἦν καὶ τοὺς Πλαταιέας ἐλαχίστου ἐδέησε διαφθεῖραι. Thuc. 2, 77.

3. Der Ind. der Nebentempora ohne ἄν, eingeleitet durch *εἴθε, εἰ γάρ, ὡς,* zum Ausdruck eines unerfüllbaren Wunsches, und zwar
das Imperfekt für die Gegenwart,
der Ind. Aor. für die Vergangenheit } (Neg. μή).

Εἴθ' ἦσθα δυνατὸς δρᾶν, ὅσον πρόθυμος εἶ. Eur. Heracl. 731.

Εἴθ' εὕρομέν σ', Ἄδμητε, μὴ λυπούμενον. Eur. Alc. 536.

Anm. Umschrieben werden diese Wunschpräterita durch ὤφελον (-ες, -εν) mit dem Inf. Präs. oder Aoristi:

Ἀλλ' ὤφελε μὲν Κῦρος ζῆν (o daß doch K. lebte). An. 2, 1, 4.

Ὡς ὤφελον πάροιθεν ἐκλιπεῖν βίον (verlassen hätte). Soph. El. 1131.

4. Der Ind. der Nebentempora mit ἄν zur Bezeichnung der Nichtwirklichkeit (Neg. οὐ: **Modus irrealis**), und zwar

a) das Imperfekt mit ἄν für die Gegenwart, entsprechend dem lat. Konj. Imperf.:

ἔλεγον ἄν dicerem ich würde sagen (sage aber nicht).

b) der Ind. Aor. mit ἄν für die Vergangenheit, entsprechend dem lat. Konj. Plusquamperf.:

ἔλεξα ἄν
εἶπον ἄν } *dixissem* ich hätte gesagt (sage aber nicht).

Beispiele § 204.

5. Der Ind. der Nebentempora mit ἄν als Potentialis der Vergangenheit: *ἔλεγεν (εἶπεν) ἄν τις diceres* man hätte sagen können;

θᾶττον ἢ ὥς τις ἂν ᾤετο schneller, als man geglaubt hätte.

Εἴ τις Κλεάρχῳ δοκοίη βλακεύειν, ἔπαισεν ἄν (konnte er wohl zuschlagen, schlug er manchmal zu: ἄν iterativum). An. 2, 3, 11.

192 § 192. Der **Konjunktiv** als Modus der Erwartung steht

1) adhortativ (Neg. *μή*), meist in der 1. Pers. Pluralis.

Ἴωμεν, eamus: laßt uns gehen!

Καὶ δὴ λέγωμεν: so wollen wir es denn sagen.

Φειδώμεθ' ἀνδρῶν εὐγενῶν, φειδώμεθα. Eur. fg. 418.

Φέρε δή, τὰς μαρτυρίας ὑμῖν ἀναγνῶ. Dem. 18, 267.

Anm. Für die 2. und 3. Person steht zur Aufforderung der Imperativ, § 194.

2) dubitativ oder deliberativ (Neg. *μή*) in zweifelnden Fragen, meist in der 1. Person.

Τί ποιῶμεν; quid faciamus? was sollen wir thun?

Εἴπωμεν ἢ σιγῶμεν; ἢ τί δράσομεν; Eur. Ion 758.

Πότερον βίαν φῶμεν ἢ μὴ φῶμεν εἶναι; Mem. 1, 2, 45.

(*Φῶμεν ταῦτ' ὀρθῶς λέγεσθαι ἢ οὔ;* Pl. Gorg. 514, c.)

Anm. Über die Fragepartikeln § 224, 3.

3) prohibitiv, mit *μή* (*μήτε, μηδείς*) im Verbot. Die 2. (und 3.) Pers. Konj. Aoristi steht statt des negativen Imper. Aor.

Μὴ ποιήσῃς, ne feceris: thue nicht!

Μηδὲν ἀθυμήσητε ἕνεκα τῶν γεγενημένων. An. 5, 4, 19.

Μηδεὶς ὑπολάβῃ με δυσκόλως ἔχειν. Isocr. 4, 129.

193 § 193. Der **Optativ** als Modus des bloß Gedachten steht

1) ohne *ἄν* zum Ausdruck eines erfüllbaren Wunsches, mit oder ohne einleitendes *εἴθε, εἰ γάρ, ὡς*: „o daß, wenn doch" (Neg. *μή*).

Ὦ παῖ, γένοιο πατρὸς εὐτυχέστερος. Soph. Ai. 550.

Μή μοι γένοιθ' ἃ βούλομ', ἀλλ' ἃ συμφέρει. Men. 366.

Anm. Über den Ausdruck des unerfüllbaren Wunsches § 191, 3.

2) mit *ἄν* zum Ausdruck einer bloßen Möglichkeit („dürfte, könnte, möchte wohl"), einer bescheidenen Behauptung, eines subjektiven Urteils (Neg. *οὐ*: **Modus potentialis**).

Ἴσως ἄν τις εἴποι forsitan dixerit quispiam.

Θεοῦ θέλοντος κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοις. Gnom.

Ὦ παῖ, γένοιο πατρὸς εὐτυχέστερος,
τὰ δ' ἄλλ' ὅμοιος, καὶ γένοι' ἂν οὐ κακός. Soph.

Σμικροῖς τὰ μεγάλα πῶς ἕλοι τις ἂν πόνοις; Eur. Or. 594.

Anm. Über den Potentialis der Vergangenheit s. § 191, 5; unterscheide also *εἴποι ἄν τις dixerit quispiam* von *εἶπεν* (*ἔλεγεν*) *ἄν τις diceres.*

§ 194. Der **Imperativ** bezeichnet bestimmt Verlangtes; 194
die Negation ist μή. Beispiele § 188, 2.

Das Verbot wird ausgedrückt
in der 2. Person durch den Imper. Präs., oder den Konj. Aor.;
μὴ ποίει od. μὴ ποιήσῃς —
in der 3. Person durch den Imper. Präs., oder den Imper. Aor.:
μὴ ποιείτω od. μὴ ποιησάτω,
seltener durch den Konj. Aor.: μὴ ποιήσῃ (§ 192, 3).

B. Die Modi im abhängigen oder Nebensatz.

§ 195. Vorbemerkungen.

1. Für den Modus des abhängigen Verbums ist es maßgebend, ob 195
das regierende Verbum in einem Haupttempus oder in einem Nebentempus stehe.

2. Als Haupttempora gelten alle Zeitformen, welche sich auf die Gegenwart oder Zukunft beziehen, also
die Indikative Präsentis, Perfekti, Futuri,
der Optativus potentialis,
die Konjunktive und Imperative aller Zeiten.

3. Als Nebentempora (historische Tempora, Präterita) gelten alle Zeitformen, welche sich auf die Vergangenheit beziehen, also
der Indikativus Aoristi, das Imperf. und Plqpf.,
das Praesens historicum,
der Potentialis der Vergangenheit.

4. Die Abhängigkeit wird im Griech. vielfach durch den Modus gar nicht ausgedrückt. Steht das regierende Verbum in einem Haupttempus, so **kann** sie **nicht** ausgedrückt werden.
Steht das regierende Verbum in einem Nebentempus, so wird sie gewöhnlich durch den Optativ ohne ἄν (Optativus obliquus) ausgedrückt, welcher dann den Indikativ oder Konjunktiv vertritt; sie **kann** aber auch unausgedrückt bleiben.

Anm. Die im § 186, 4. Anm. erwähnte *consecutio modorum* beschränkt sich also darauf, daß am Modus eines untergeordneten Verbums seine Abhängigkeit von einem regierenden Verbum bezeichnet werden kann, aber
nur nach Nebentempora,
und **nur** durch den Opt. ohne ἄν,
(**nie** durch den Konjunktiv).

5. Das Subjekt des abhängigen Satzes wird häufig vorausgenommen und vom Verbum des Hauptsatzes abhängig gemacht (Anticipation oder Prolepsis).

Ὁρᾷς, Ὀδυσσεῦ, τὴν θεῶν ἰσχύν, ὅση. Soph. Ai. 118.
Δέδοικα δ' αὐτήν, μή τι βουλεύσῃ νέον. Eur. Med. 37.
Τοὺς νόμους ἐσκόπουν, ὅπως ἀκριβῶς καὶ καλῶς ἕξουσιν. Isocr. 4, 78.

§ 196. Abhängige Aussagesätze

196 werden, soweit deren Verbum nicht im Infinitiv oder Particip steht, durch *ὅτι, ὡς* daß eingeleitet, und haben
nach einem Haupttempus den Indikativ (bez. Potent., Irrealis),
nach einem Nebentempus meist den Optativ,
seltener den Indikativ.
Die Negation ist *οὐ*.

Ἔλεγον, ὅτι Κῦρος μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ πεφευγὼς ἐν τῷ σταθμῷ εἴη. An. 2, 1, 3. [An. 2, 2, 15.
Ἧκον λέγοντες, ὅτι οὐχ ἱππεῖς εἶεν, ἀλλ' ὑποζύγια νέμοιτο.

Anm. Beachte, daß der Satz *ἔλεγεν, ὅτι ἀδικοίην* zweierlei bedeuten kann, nämlich
sowohl: „er sagte, daß ich Unrecht thue" (direkt: *ἀδικεῖς*),
als auch: „er sagte, daß ich Unrecht gethan habe" (dir.: *ἠδίκεις*), § 188, 3. c. Deshalb bleibt der Deutlichkeit wegen das Imperfekt in der oratio obliqua oft unverändert.

§ 197. Abhängige Kausalsätze

197 werden eingeleitet durch *ὅτι, διότι, ὡς* weil, *quod*,
ἐπεί da, *cum*, *ἐπειδή* da ja, *quoniam*,
(*ὅτε, ὁπότε* da nunmehr, *quando*),
und haben nach einem Haupttempus immer den Indikativ,
(bez. Pot., Irr.),
nach einem Nebentempus den Indikativ (objektiver Grund),
oder den Optativ (subjektiver Grund).
Die Negation ist *οὐ*.

Ἀθηναῖοι ἐνόμισαν λελύσθαι τὰς σπονδάς, διότι ἐς χεῖρας ἦλθον. Thuc. 1, 52, 3. — An. 2, 3, 19.
Οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Περικλέα ἐκάκιζον, ὅτι στρατηγὸς ὢν οὐκ ἐπεξάγοι. Thuc. 2, 21, 3. — An. 1, 10, 16; 2, 1, 2.
Δέομαί σου παραμεῖναι ἡμῖν, ὡς ἐγὼ οὐδ' ἂν ἑνὸς ἥδιον ἀκούσαιμι ἢ σοῦ. Pl. Prot. 335, d.

§ 198. Abhängige Fragesätze.

1. Sie werden eingeleitet durch interrogative und relative Pronomina und Adverbia (§ 179), oder durch die Fragepartikeln: 198

εἰ ob, *num*,

πότερον — ἤ, εἰ — ἤ } ob — oder ob,
πότερα — ἤ, εἴτε — εἴτε } *utrum* — *an*,

und haben nach einem Haupttempus den Indikativ (bez. Pot., Irr.),
nach einem Nebentempus meist den Optativ,
seltener den Ind.

Die Negation ist οὐ.

Συμβουλευόμεθά σοι, τί χρὴ ποιεῖν. An. 2, 1, 16.
Ἐπήρετο τὸν Μηδοσάδην, εἰ ἀληθῆ ταῦτ' εἴη. An. 7, 2, 25.
Οἵων ἂν ἐλπίδων ἐμαυτὸν στερήσαιμι, ταῦτα λέξω. An. 2, 5, 10.
Ξενοφῶν οὐ τοῦτο πρῶτον ἠρώτα, πότερον λῷον εἴη αὐτῷ πορεύεσθαι ἢ μένειν, ἀλλὰ τοῦτ' ἐπυνθάνετο, ὅπως ἂν κάλλιστα πορευθείη. An. 3, 1, 7.

Anm. 1. Beachte, daß εἰ ob nicht den beschränkten Gebrauch des lat. *si* hat.

Anm. 2. Im zweiten Glied abhängiger Doppelfragen ist die Neg. auch μή.

2. Abhängige dubitative Fragesätze haben (vgl. § 192, 2)
nach einem Haupttempus den Konjunktiv,
nach einem Nebentempus den Optativ oder Konjunktiv.

Die Negation ist immer μή.

Ὁρῶ σε ἀποροῦντα, ποίαν ὁδὸν ἐπὶ τὸν βίον τράπῃ. Mem. 2, 1, 23.
Ὁ Θηβαῖος ἠπόρει, ὅ, τι χρήσαιτο τῷ πράγματι. Hell. 7, 4, 39.
Ἐβουλεύοντο, εἴτε κατακαύσωσι τοὺς ἄνδρας εἴτε ἄλλο τι χρήσωνται. Thuc. 2, 4, 6.

§ 199. Konsekutivsätze.

1. Sie werden durch ὥστε (od. ὡς) so daß eingeleitet, und es steht 199
bei thatsächlicher Folge ὥστε mit Indikativ (Neg. οὐ),
(bez. Potent. oder Irr.),
bei bloß gedachter Folge ὥστε (ὡς) mit Inf. (Neg. μή).
(erwarteter, möglicher)

Ἦν χιὼν πολλὴ καὶ ψῦχος, ὥστε τὸ ὕδωρ ἐπήγνυτο καὶ τῶν Ἑλλήνων πολλῶν καὶ ῥῖνες ἀπεκάοντο καὶ ὦτα. An. 7, 4, 3.
Ἔχω τριήρεις ὥστε ἑλεῖν τὸ ἐκείνων πλοῖον. An. 1, 4, 8.
Πλοῖα ὑμῖν πάρεστιν, ὥστε, ὅπῃ ἂν βούλησθε, ἐξαίφνης ἂν ἐπιπέσοιτε. An. 5, 6, 20.

2. Insbesondere steht der **Infinitiv** regelmäßig:

a) bei **beabsichtigter Folge**:

Πᾶν ποιοῦσιν ὥστε δίκην μὴ διδόναι. Pl. Gorg. 479, c.

b) nach Ausdrücken des **Könnens**, **Bewirkens** und der **Fähigkeit**:

Τὸ θεῖον τοιοῦτον καὶ τοσοῦτόν ἐστιν ὥσθ' ἅμα πάντα ὁρᾶν καὶ πάντ' ἀκούειν καὶ πανταχοῦ παρεῖναι. Mem. 1, 4, 18.

c) nach einem **Komparativ** mit *ἤ*:

Μεῖζον ἢ ὥστε φέρειν δύνασθαι κακόν. Mem. 3, 5, 17.

d) nach **negativem** oder **hypothetischem** Hauptsatz:

Ταῦτα οὐ πάλαι ἐστὶ γεγενημένα ὥστε ἀγνοεῖν ὑμᾶς. [Dem.] 59, 91.

e) wenn *ὥστε* bedeutet **unter der Bedingung daß**, wofür gewöhnlicher *ἐφ' ᾧ, ἐφ' ᾧτε* mit Inf. (od. Ind. Fut. § 210, 5).

Ἤιδει, ἃ Τιμασίωνι οἱ Ἡρακλεῶται ὑπισχνοῦντο ὥστε ἐκπλεῖν. An. 5, 6, 26. [An. 4, 2, 19.

Ἔφασαν ἀποδώσειν τοὺς νεκρούς, ἐφ' ᾧ μὴ κάειν τὰς οἰκίας.

Anm. 1. *Ὥστε* führt auch Hauptsätze ein: und so, darum, daher. *Εἰς τὴν ὑστεραίαν οὐχ ἧκεν· ὥσθ' οἱ Ἕλληνες ἐφρόντιζον.* An. 2, 3, 25.

Anm. 2. Auf *τοσούτου δέω* mit Inf. folgt *ὥστε* mit Ind. im Sinne des lat. *tantum abest ut-ut*: *τοσούτου δέω καταφρονεῖν, ὥστε ἐπαινῶ* weit entfernt zu verachten, lobe ich vielmehr.

Anm. 3. Über das Subjekt (Nom. oder Acc.) des Inf. § 214.

§ 200. Finalsätze.

200 1. In Finalsätzen, eingeleitet durch

ἵνα, ὡς, ὅπως, *ut*, **damit**,

negiert *ἵνα μή, ὡς μή* / *ὅπως μή* oder *μή* } *ne*, **damit nicht**,

steht nach einem **Haupttempus** immer der **Konj.** (Präs. od. Aor.), nach einem **Nebentempus** meist der **Opt.** (Präs. od. Aor.), seltener der Konjunktiv.

Μὴ φθόνει τοῖς εὐτυχοῦσι, μὴ δοκῇς εἶναι κακός. Chares 3. N.

Ἅμα ταῦτ' εἰπὼν ἀνέστη, ἵνα μὴ μέλλοιτο, ἀλλὰ περαίνοιτο τὰ δέοντα. An. 3, 1, 47.

Τὰ πλοῖα Ἀβροκόμας κατέκαυσεν, ἵνα μὴ Κῦρος διαβῇ. An. 1, 4, 18.

Anm. 1. Eine **Assimilation** des **Modus** zeigen Finalsätze in 200
doppelter Weise:

a) nach einem **Opt.** mit oder ohne *ἄν* folgt *ἵνα* (*ὡς*, *ὅπως*) mit **Opt.**

Εἴθε ἥκοις, ἵνα γνοίης.

Οὐκ ἂν ἐπὶ πᾶν ἔλθοι, ὡς πᾶσι φόβον παράσχοι; An. 3, 1, 18.

b) nach einem Ausdruck der **Irrealität** (Wunsch oder Aussage) folgt *ἵνα* (*ὡς*, *ὅπως*) mit dem **Ind. eines Nebentempus** (ohne *ἄν*).

Ἐβουλόμην ἂν Σίμωνα τὴν αὐτὴν γνώμην ἐμοὶ ἔχειν, ἵνα ῥᾳδίως ἔγνωτε τὰ δίκαια. Lys. 3, 21.

Εἰ φύσει οἱ ἀγαθοὶ ἐγίγνοντο, ἐφυλάττομεν ἂν ἐν ἀκροπόλει, ἵνα μηδεὶς αὐτοὺς διέφθειρεν. Pl. Meno 89, b. — An. 7, 6, 23.

† Anm. 2. Selten tritt *ἄν* zu finalem *ὡς* oder *ὅπως* (nie zu finalem *ἵνα*: *ἵν' ἄν* ist stets relativ: *ubicumque*). *Ὡς ἂν μάθῃς, ἀντάκουσον.* An. 2, 5, 16. *Τιρίβαζος λάθρᾳ ἔδωκε χρήματα Ἀνταλκίδᾳ, ὅπως ἂν οἱ Ἀθηναῖοι μᾶλλον τῆς εἰρήνης προσδέοιντο.* Hell. 4, 8, 16. — ibid. 30.

2. In **finalen Objektssätzen** nach Verben und andern Ausdrücken des **Fürchtens**, **Besorgtseins**,

eingeleitet durch *μή*, *ne*, daß, *μὴ οὐ*, *ne non*, daß **nicht**,

steht ebenso nach einem **Haupttempus** immer der **Konjunktiv**,

nach einem **Nebentempus** gewöhnlich der **Optativ**,

seltener der Konjunktiv.

Δέδοικα, μὴ ἐπιλαθώμεθα τῆς οἴκαδε ὁδοῦ. An. 3, 2, 25.

Ἐφοβεῖτο, μὴ οὐ δύναιτο ἐκ τῆς χώρας ἐξελθεῖν. An. 3, 1, 12.

Οὐ τοῦτο δέδοικα, μὴ οὐκ ἔχω, ὅ,τι δῶ ἑκάστῳ τῶν φίλων, ἀλλὰ μὴ οὐκ ἔχω ἱκανούς, οἷς δῶ. An. 1, 7, 7.

Anm. 1. Mit Auslassung des Verbum *timendi* heißt daher

[*δέδοικα*] *μή* mit Konj.: „daß nur nicht, wenn nur nicht, **wohl**“;

μὴ οὐ mit Konj.: „**wohl nicht**“;

οὐ μή mit Konj. (Aor.) od. Ind. Fut.: „**gewiß nicht**“.

Μὴ ἀγροικότερον ᾖ τὸ ἀληθὲς εἰπεῖν. Pl. Gorg. 462, c.

Ἀλλὰ μὴ οὐ τοῦτ' ᾖ χαλεπόν. Pl. Apol. 39, a. Phaed. 67, b.

Οὐ μή ποτε κτησώμεθα ἱκανῶς, οὗ ἐπιθυμοῦμεν. Phaed. 66, b.

Τοὺς πονηροὺς οὐ μή ποτε βελτίους ποιήσετε. Aesch. 3, 177.

Anm. 2. In der Bedeutung „**sich scheuen, Bedenken tragen**“ werden diese Verba wie *vereor*, *metuo*, *dubito* mit dem Inf. verbunden: § 216, 2. b.

† Anm. 3. *Μή* mit dem **Indikativ** nach Verba timendi ist eigentlich Fragewort („**ob nicht**“) und bezeichnet das Befürchtete oft als **sicher** (eintretend oder schon eingetreten): „**voraussichtlich, leider**“.

Φοβούμεθα, μὴ ἅμα ἀμφοτέρων ἡμαρτήκαμεν. Thuc. 3, 53, 2.

3. In finalen Objektsätzen nach Verba curandi von der Bedeutung
sorgen, sich bemühen, sich kümmern,
eingeleitet durch ὅπως, ὡς, negiert ὅπως μή, ὡς μή,
steht entweder der Konjunktiv oder Optativ (nach § 200, 1), oder gewöhnlich der Indikativus Futuri (nach § 210, 5).
Ὅπως ist dann Relativum, die Sätze finale Relativsätze.

Σκεπτέον, ὅπως ὡς ἀσφαλέστατα μενοῦμεν. An. 1, 3, 11.
Οὐδένα δεῖ τοῦτο μηχανᾶσθαι, ὅπως ἀποφεύξεται πᾶν ποιῶν θάνατον. Pl. Apol. 39, a. — An. 4, 6, 7. 10. 8, 9.

Vgl. z. B. An. 3, 1, 38 mit 3, 1, 16; 4, 6, 10 (bis) mit 1, 3, 11.

Anm. Auf die Verba „sich hüten" folgt μή oder ὅπως μή:
Φύλαξαι, μὴ θράσος τέκῃ φόβον. Aesch. Suppl. 498.
Εὐλαβεῖσθε, ὅπως μὴ ἐγὼ οἰχήσομαι. Pl. Phaed. 91, c.

Hypothetische oder Kondicionalsätze.

§ 201. Vorbemerkungen.

201 1. Kondicionalsätze werden eingeleitet durch
εἰ wenn, ἐάν (= εἰ ἄν, auch ἄν, ἤν) wenn allenfalls.

2. Der Bedingungssatz heißt Vordersatz, auch wenn er nachsteht; der Hauptsatz heißt Nachsatz.

3. Die Negation des Vordersatzes ist immer μή, die Negation des Nachsatzes ist οὐ oder μή, je nachdem er ein Aussage- oder Begehrungssatz ist.

§ 202. Übersicht.

202 Die Bedingung und ihre Folge werden dargestellt
entweder 1) als wirklich, thatsächlich: realer Fall;
oder 2) als nicht wirklich, unmöglich: irrealer Fall;
oder 3) als möglich, doch ungewiß: potentialer Fall;
(subjektiv möglich)
oder 4) als erwartet, oft eintretend: allgemeiner Fall.
(objektiv möglich)

Zu 200, 3: *ἐπιμέλομαι, φροντίζω* sorge, *σκοπῶ, σκοποῦμαι* schaue darauf, *μέλει μοι* es liegt mir daran, *σκεπτέον (ἐστίν)* man muß sehen, *βουλεύομαι* überlege mir, *παρασκευάζομαι* bereite mich vor.

Je nach dem Willen und der Vorstellung des Sprechenden steht daher (gemäß § 190)

	im Vordersatz	im Nachsatz
1. **real** (wirklich):	*εἰ* mit Indikativ,	Indikativ;
2. **irreal** (nicht wirkl.):	*εἰ* mit Ind. e. Nbtps.,	Ind. e. Nbtps. m. *ἄν*;
a) für Gegenw.:	*εἰ* mit Imperf.,	Imperf. mit *ἄν*;
b) für Vergang.:	*εἰ* mit Ind. Aor., (Plqpf.)	Ind. Aor. (Plqpf.) mit *ἄν*;
3. **potential:**	*εἰ* mit Opt.,	Optativ mit *ἄν*;
4. **allgemein** (Fut.; iter.):		
a) für Zuk. u. Geg.:	*ἐάν* mit Konj.,	Ind. eines Hpttps.;
b) für die Verg.:	*εἰ* mit Opt.,	Ind. eines Nbtps.
Die Negation ist	*μή*,	*οὐ* (vgl. § 201, 3).

§ 203. Realer Fall oder Form der Wirklichkeit.

Bedingung und Folgerung werden als wirklich hingestellt; ob die Bedingung eintritt, bleibt unberücksichtigt. 203

Εἰ mit Ind. aller Tempora, Ind. aller Tempora.

Εἰ βούλει, δύνασαι: *Si vis, potes.*

Wenn Du willst, so kannst Du.

Εἰ θεοί τι δρῶσιν αἰσχρόν, οὐκ εἰσὶν θεοί. Eur. fgm. 294, 7.
Εἰ δείν' ἔδρασας, δεινὰ καὶ παθεῖν σε χρή. Soph. fgm. 18.
Εἰ μὴ καθέξεις γλῶσσαν, ἔσται σοι κακά. Eur. fgm. 5.

§ 204. Irrealer Fall oder Form der Nichtwirklichkeit.

Bedingung und Folgerung werden als nicht wirklich hingestellt. 204

	Εἰ mit Ind. e. Nbtps.,	Ind. eines Nbtps. mit *ἄν*.
für Gegenw.:	Imperf.,	Imperf. mit *ἄν*;
für Vergang.:	Ind. Aor., (Plqpf.)	Ind. Aor. (Plqpf.) mit *ἄν*.

a) **Gegenwart**: *Εἰ ἐβούλου, ἐδύνασο ἄν.*

Si velles, posses (sed non vis).

Wenn Du wolltest, könntest Du (Du willst aber nicht).

Φῶς εἰ μὴ εἴχομεν, ὅμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἂν ἦμεν. Mem. 4, 3, 3.
Εἰ μη (γὰρ) ἦν Χρύσιππος, οὐκ ἂν ἦν στοά. Diog. Laert.

b) **Vergangenheit:** *Εἰ ἐβουλήθης, ἐδυνήθης ἄν.*
Si voluisses, potuisses (sed non voluisti).
Wenn Du gewollt hättest, hättest Du gekonnt (Du wolltest aber nicht).

Οὐκ ἂν ἐποίησεν Ἀγασίας, εἰ μὴ ἐγὼ ἐκέλευσα. An. 6, 6, 15.
Εἰ μὴ ἔφθης, αὐτὸς ἂν ἐδεήθην ἀκοῦσαί μου. Luc. Nigr. 6.
Εἰ τριάκοντα μόναι μετέπεσον τῶν ψήφων, ἀπεπεφεύγη ἄν. Pl. Apol. 36, a.

c) **gemischt:**

Εἰ μὴ ὑμεῖς ἤλθετε, ἐπορευόμεθα ἂν ἐπὶ βασιλέα. An. 2, 1, 4.
Εἰ γὰρ σὺ μὲν παῖς ἦσθ', ἐγὼ δὲ σὸς πατήρ,
ἔκτεινά τοί σ' ἂν κοὐ φυγαῖς ἐζημίουν. Eur. Hipp. 1042 f.

† Anm. Ausnahmsweise findet sich in irrealen Bedingungssätzen das Imperf. statt des Ind. Aor., um die Dauer der vergangenen Handlung, und der Ind. Aor. statt des Impf., um das rasche Eintreten der gegenwärtigen Handlung zu bezeichnen.

Οὐκ ἂν Ἀγαμέμνων νήσων ἠπειρώτης ὢν ἐκράτει, εἰ μή τι καὶ ναυτικὸν εἶχεν (Ag. wäre nicht Herr gewesen, wenn er nicht besessen hätte). Thuc. 1,9,4. — An. 5,8,13. Pl. Apol. 32,e. 40,c. Lys. 13,36. 25,19. 12,85. (13,74). Dem. 3,17. Soph. Ant. 260.
Εἰ μὴ πατὴρ ἦσθ', εἶπον ἄν σ' οὐκ εὖ φρονεῖν. Soph. Ant. 755.
Εἴπερ ἴσην γνώμην ῥώμῃ, Δημόσθενες, εἶχες,
οὔποτ' ἂν Ἑλλήνων ἦρξεν Ἄρης Μακεδών Plut. Dem. 30.

§ 205. **Potentialer Fall** oder Form der **Möglichkeit**.

205 Bedingung und Folgerung werden ohne Rücksicht auf Verwirklichung einfach als Gedanken des Sprechenden bezeichnet.

Εἰ mit Optativ, Optativ mit *ἄν*.
Εἰ βούλοιο, δύναιο ἄν: *Si velis, possis.*
Wenn Du (allenfalls, etwa, vielleicht) wolltest, so könntest Du wohl.

Εἴ τις ξυνελὼν ταῦτα φαίη, ὀρθῶς ἂν εἴποι. Thuc. 1, 70, 9.
Οὐκ ἂν φορητὸς εἴης, εἰ πράσσοις καλῶς. Aesch. Prom. 979.
Εἰ ἀναγκαῖον εἴη ἀδικεῖν ἢ ἀδικεῖσθαι, ἑλοίμην ἂν μᾶλλον ἀδικεῖσθαι ἢ ἀδικεῖν. Pl. Gorg. 469, c.

§ 209. **Allgemeiner Fall** oder Form der **Erwartung**.

Die Bedingung wird als objektiv möglich, als unter Umständen
206 erwartet, die Folge als sicher bezeichnet. Diese Form dient besonders
zum Ausdruck allgemein gültiger Gedanken und ist daher stehend in der
Gesetzessprache.

Das Eintreten der Bedingung kann gedacht werden 206

1. **futurisch**: „wenn“.

Ἐάν mit Konj. (Präs. od. Aor.), Ind. Fut. od. Imper.

Ἐὰν βούλῃ (βουληθῇς), δυνήσῃ.

Si voles (volueris), poteris.

Wenn Du wollen (gewollt haben) wirst, wirst Du können.

Ἥξω παρά σε αὔριον, ἐὰν θεὸς ἐθέλῃ. Pl. Lach. 201, c.

Νέος ἂν πονήσῃς, γῆρας ἕξεις εὐθαλές. Men. 388.

Ἐὰν δ' ἔχωμεν χρήμαθ', ἕξομεν φίλους. Men. 165.

Donec eris felix, multos numerabis amicos.

In diesen Sätzen steht

der Konj. Präs. im Sinne des lat.-(deutschen) Futurs,

der Konj. Aor. im Sinne des lat.-(deutschen) Fut. exakt.

2. **iterativ**, unbestimmt oft sich wiederholend: „so oft, als“, „jedesmal wenn“; und zwar

entw. a) in der **Gegenwart**:

Ἐάν mit Konj. (Präs. od. Aor.), Ind. Präs.

Ἐὰν βούλῃ (βουληθῇς), δύνασαι.

Cum vis (voluisti), potes.

So oft Du willst, kannst Du.

Ἅπας λόγος, ἂν ἀπῇ τὰ πράγματα, μάταιος φαίνεται. Dem. 2, 12.

Ἂν ἐγγὺς ἔλθῃ θάνατος, οὐδεὶς βούλεται θνήσκειν. Eur.

oder b) in der **Vergangenheit**:

Εἰ mit Opt. (Präs. od. Aor.), Ind. e. Nbtps. (bes. Impf.).

In solchen Sätzen der unbestimmten Wiederholung steht

der Opt. Präs. im Sinne des lat.-(deutschen) Imperf.,

der Opt. Aor. im Sinne des lat.-(deutschen) Plqperf.

Εἰ βούλοιο (βουληθείης), ἐδύνασο.

Cum volebas (volueras), poteras.

So oft Du wolltest (gewollt hattest), konntest Du.

Ξενοφῶν εἴ πού τι ὁρῴη βρωτόν, διεδίδου. An. 4, 5, 8. — *Εἴ τίς γέ τι Κύρῳ προστάξαντι καλῶς ὑπηρετήσειεν, οὐδενὶ πώποτε ἀχάριστον εἴασε τὴν προθυμίαν.* An. 1, 9, 18.

Anm. Hiernach erklären sich die allgemein hypothetischen Temporal- und Relativsätze (§ 209, 3 und 4. b; 210, 6. b)

mit *ὅταν, ἕως ἄν, πρὶν ἄν* — *ὃς ἄν, ὅπως ἄν, ᾗ ἄν* m. Konj. nach Hpttps.

und *ὅτε, ἕως, πρίν* — *ὅς, ὅπως, ᾗ* m. Opt. nach Nbtps.

207 § 207. 1. Die vier Formen werden oft, je nach dem Willen und der Vorstellung des Sprechenden, gemischt; insbesondere steht der potentiale Nachsatz (als bescheidene Ausdrucksweise) oft beim realen und allgemeinen Vordersatz.

Δείξαιμι ἂν ταῦτα, εἴ μοί τινα βούλεσθε συμπέμψαι. An. 5, 6, 7.
Οὐδέ, ἂν πολλαὶ γέφυραι ὦσιν, ἔχοιμεν ἄν, ὅποι σωθῶμεν. An. 2, 4, 19. — 6, 1, 29. — Pl. Apol. 25, b. Phaed. 107, c. d.

2. In der oratio obliqua kann nach einem Nebentempus
statt *εἰ* mit Ind. e. Hpttps. od. *ἐάν* mit Konj. } *εἰ* mit Opt. ohne *ἄν*,
d. h. der Optativus obliquus eintreten. Die Abhängigkeit kann also nur beim realen und allgemeinen Fall bezeichnet werden.

Beispiele: An. 2, 1, 14. 20. — 6, 6, 15. 27 u. a.

3. Im einzelnen merke noch:
a) *εἰ μή* nach einer Negation (wie *nisi*) heißt: außer;
b) *εἰ δὲ μή* nach *εἰ μὲν* (*μή*), *ἐὰν μὲν* (*μή*), ohne Verbum als erstarrte Formel heißt: widrigenfalls, andernfalls, sonst;
c) *εἴπερ* mit Ind.: *si quidem*, wenn anders;
d) *εἰ μὴ ἄρα* mit Ind. ist (wie *nisi forte*, *nisi vero*) meist ironisch: wenn nicht etwa, es müßte denn;
e) *ὥσπερ ἂν εἰ* mit Optativ (potential) od. mit Ind. e. Nbtps. (irreal) } gleich als wenn.

§ 208. Koncessivsätze

208 werden eingeleitet durch *εἰ καί, ἐὰν καί* wenn auch,
oder *καὶ εἰ, καὶ ἐάν* (*κἄν*) auch wenn, selbst wenn,
und folgen mit Bezug auf Tempus und Modus den Regeln der Bedingungssätze. Die Negation ist *μή*.

Κεἰ μὴ πέποιθα, τοὔργον ἔστ' ἐργαστέον. Aesch. Cho. 298.
Γελᾷ δ' ὁ μωρός, κἄν τι μὴ γελοῖον ᾖ. Men. 19.

Anm. Sätzen mit „obgleich" entspricht im Griech. das Particip mit vorgesetztem *καί* oder *καίπερ* (Neg. *οὐ*); s. § 220, 3. e.

§ 209. Temporalsätze.

209 1. Sie werden eingeleitet durch die Zeitpartikeln
ὅτε, ὁπότε, ἡνίκα, ὡς als, *cum* mit Ind.;
ἐπεί, ἐπειδή als, nachdem, *cum* mit Konj.;
ἐπεὶ (*ἐπειδὴ*) *πρῶτον* (*τάχιστα*) sobald als, *cum primum*;
ἀφ' οὗ, ἐξ οὗ seit, *ex quo*; *ἐν ᾧ* während, *dum*;
ἕως, ἔστε, μέχρι (*οὗ*) solange als, bis, *dum*, *quoad*;
πρίν ehe, bevor, *priusquam*.

2. Ist die Zeitbestimmung eine wirklich stattfindende oder schon eingetretene Thatsache, so steht der Indikativ (Neg. οὐ). 209

Ἐπεὶ πάντες συνῆλθον, ἐκαθέζοντο· ὅτε δὲ ταῦτα ἦν, ἦσαν μέσαι νύκτες. An. 3, 1, 33. — 1, 1, 1. — 1, 8, 8.

Ἐξ οὗ φίλος εἶναι προσποιεῖται Φίλιππος, ἐκ τούτου ὑμᾶς ἐξηπάτηκεν. Dem.

3. Ist die Zeitbestimmung nur als möglich gedacht oder erwartet, einmalig oder unbestimmt oft wiederholt (futurisch oder iterativ: hypothetischer Temporalsatz), so steht (nach § 206)

a) nach einem Haupttempus immer der Konj. mit ἄν (Neg. μή),

b) nach einem Nebentps. gewöhnl. der Opt. ohne ἄν (Neg. μή).

Anm. Ἄν tritt zur Zeitpartikel, mit der es womöglich Ein Wort bildet.

Τάφος δὲ ποῖος δέξεταί μ', ὅταν θάνω; Eur. Iph. Taur. 625.
Ἐπειδὰν ἅπαντα ἀκούσητε, κρίνατε. Dem. 4, 14.

Μαινόμεθα πάντες, ὁπόταν ὀργιζώμεθα. Philem. 156.

Θαμινὰ παρήγγελλεν ὁ Ξενοφῶν ὑπομένειν, ὅτε οἱ πολέμιοι ἰσχυρῶς ἐπικέοιντο (so oft). An. 4, 1, 16.

Περιεμένομεν ἑκάστοτε, ἕως ἀνοιχθείη τὸ δεσμωτήριον· ἐπειδὴ δὲ ἀνοιχθείη, εἰσῇμεν παρὰ τὸν Σωκράτη. Pl. Phaed. 59, d.

Μὴ ἀναμείνωμεν, ἕως ἂν (bis) *πλείους ἡμῶν οἱ πολέμιοι γένωνται, ἀλλ' ἴωμεν, ἕως* (solange als) *ἔτι οἰόμεθα εὐπετῶς ἂν αὐτῶν κρατῆσαι.* Cyr. 3, 3, 46.

4. Nach der Zeitpartikel πρίν „ehe, bevor" steht

a) bei affirmativem Hauptsatz der Inf. (Nom. od. Acc. m. Inf. § 214).

Διέβησαν πρὶν τοὺς ἄλλους ἀποκρίνασθαι. An. 1, 4, 16.
Ἰὼ γῆ, γῆ, εἴθ' ἔμ' ἐδέξω, πρὶν τόδ' ἐπιδεῖν. Aesch. Ag. 1538.
Πολλοὶ ἄνθρωποι ἀποθνήσκουσι πρότερον πρὶν δῆλοι γίγνεσθαι, οἷοι ἦσαν. Cyr. 5, 2, 9.

b) bei negativem Hauptsatz ein Verbum finitum, dessen Modus sich nach 2. und 3. richtet; d. h.

bei Bezeichnung einer Thatsache steht πρίν mit dem Indikativ:

Οὐ πρόσθεν ἐξενεγκεῖν ἐτόλμησαν πρὸς ἡμᾶς πόλεμον, πρὶν τοὺς στρατηγοὺς ἡμῶν συνέλαβον. An. 3, 2, 29.

bei Bezeichnung von Erwartetem steht *πρὶν ἄν* mit dem Konj.:

Μὴ ἀπέλθητε, πρὶν ἂν ἀκούσητε τὸ πρᾶγμα. An. 5, 7, 12.
Οὐ πρότερον οἷός τε ποιεῖν ὁ ποιητής, πρὶν ἂν ἔνθεος γένηται. Pl. Ion 534, b.

Anm. 1. *Πρίν* mit Opt. findet sich nur in obliquer Rede (s. 5., so auch Hom. *Φ*, 580) oder bei der Modusassimilation (§ 210, 7. 200, 1. A. 1. a).

† Anm. 2. Selten findet sich nach *πρίν* bei affirmativem Hauptsatz der Ind. („bis"): An. 2, 5, 33; oder bei negativem Hauptsatz der Infinitiv: An. 4, 5, 30. Cyr. 4, 3, 10. Lys. 19, 55. Dem. 3, 12. 13. 5, 15. Thuc. 7, 50, 4 u. a.

5. In der oratio obliqua kann statt Konj. mit *ἄν*
nach einem Nebentps. der Opt. ohne *ἄν* eintreten;
doch bleibt jener (bes. nach *πρίν*) oft unverändert. Vgl. z. B. An. 1, 4, 13 mit 1, 2, 2, od. An. 1, 1, 10 extr. mit 7, 7, 57, od. Cyr. 2, 2, 8 mit 1, 4, 14.

§ 210. Relativsätze.

210 1. Sie werden durch relative Pronomina (§ 72. 74) und Adverbia (§ 75) eingeleitet.

2. **Erklärende** Relativsätze, welche einen einzelnen Begriff näher bestimmen und die Geltung eines beigeordneten Hauptsatzes haben, behalten die Modusform und die entsprechende Negation selbständiger Sätze bei.

Πρᾶγμα, ὃ οὐκ ἐγένετο — ὃ οὐ γενήσεται —
ὃ οὐκ ἂν γένοιτο — ὃ οὐκ ἂν ἐγένετο —
ὃ μὴ γένοιτο — ὃ μήποτε ποιῶμεν —
ὃ μὴ ποιεῖτε (ποιήσητε).

3. **Kausale** Relativsätze haben den Indikativ (Neg. *οὐ*).

Θαυμαστὸν ποιεῖς, ὃς (ὅτι) ἡμῖν οὐδὲν δίδως. Mem. 3, 1, 17.

4. **Konsekutive** Relativsätze haben — abweichend vom Lateinischen — den Indikativ, meist Futuri (Neg. *οὐ*).

Παῖδές μοι οὔπω εἰσίν, οἵ με θεραπεύσουσιν (*qui me colant*). Lys. 24, 6. — An. 2, 4, 5 — 3, 1, 20 — 6, 3, 16.

Τίς οὕτω μαίνεται, ὅστις οὐ βούλεταί σοι φίλος εἶναι; An. 2, 5, 12.

Anm. Auch nach den formelhaften Verbindungen (§ 178, 1. A. 1. 2) *οὐκ ἔστιν ὅστις* *nemo est qui*, *οὐκ ἔστιν ὅστις οὐ* *nemo est quin* u. ähnl. steht immer der Indikativ (bez. Potent. od. Irr.).

Οὐκ ἔστι θνητῶν, ὅστις ἔστ' ἐλεύθερος. Eur. Hec. 864.
Οὐκ ἔστιν ὅπως ἥβην κτήσῃ πάλιν αὖθις. Eur. Heracl. 707.

5. **Finale** Relativsätze haben — abweichend vom Lateinischen — 210
immer (auch nach regierendem Nebentempus) den Ind. Futuri (Neg. μή).

Ἡγεμόνα αἰτήσομεν Κῦρον, ὅστις ἡμᾶς ἀπάξει. An. 1, 3, 14.
Κρύψω τόδ' ἔγχος, ἔνθα μή τις ὄψεται. Soph. Ai. 658.
Ἔδοξε τῷ δήμῳ τριάκοντα ἄνδρας ἑλέσθαι, οἳ τοὺς πατρίους νόμους συγγράψουσι, καθ' οὓς πολιτεύσουσιν (*conscriberent, viverent*). Hell. 2, 3, 2. — An. 4, 7, 20. 27. — 2, 3, 6.

6. **Hypothetische** Relativsätze, welche in einen Bedingungssatz aufgelöst werden können, haben die Modi der hypothetischen Vordersätze (§ 202), und die Negation ist μή.

ὅς (ὅστις) = εἴ τις. ὃς ἄν (ὅστις ἄν) = ἐάν τις.

a) real (§ 203): Ἃ μὴ οἶδα, οὐδὲ οἴομαι εἰδέναι. Pl. Apol. 21, d.
Ἃ μὴ προσήκει, μήτ' ἄκουε μήθ' ὅρα. Men. 19.

b) irreal (§ 204): Οἱ παῖδες ὑμῶν, ὅσοι ἐνθάδε ἦσαν, ὑπὸ τούτων ἂν ὑβρίζοντο (εἴ τινες ἦσαν, wären). Lys. 12, 98.

c) potential (§ 205): Ἐγὼ μὲν ὀκνοίην ἂν εἰς τὰ πλοῖα ἐμβαίνειν, ἃ ἡμῖν Κῦρος δοίη (εἴ τινα δοίη). An. 1, 3, 17.

d) allgemein (§ 206):
futurisch: Ἀπόκριναι, ὅ, τι ἄν σε ἐρωτῶ. Lys. 12, 24.
Τῷ ἀνδρί, ὃν ἂν ἕλησθε, πείσομαι. An. 1, 3, 15.
iterat., Geg.: Νέος δ' ἀπόλλυθ', ὅντιν' ἂν φιλῇ θεός. Gn.
Πᾶς ποιητὴς γίγνεται, οὗ ἂν Ἔρως ἅψηται. Pl. Symp. 196, e.
Verg.: Οὗ ἅψαιτο Μίδας, ἐγίγνετο χρυσός.
Σφοδρὸς ἦν Χαιρεφῶν, ἐφ' ὅ τι ὁρμήσειεν. Pl. Apol. 21, a.

7. Auch in Temporal- und Relativsätzen findet sich die oben (§ 200, 1. A. 1) erwähnte Assimilation des Modus.
Ἔρδοι τις, ἣν ἕκαστος εἰδείη τέχνην. Ar. Vesp. 1431.

8. In der or. obl. kann statt des Ind. od. statt des Konj. (mit od. ohne ἄν) der Opt. ohne ἄν eintreten; vgl. z. B. An. 3, 2, 9 mit 5, 1, 1; 3, 2, 12.

§ 211. Zusammenfassung über die Oratio obliqua.

211 1. Treten **Hauptsätze** in die oratio obliqua, d. h. werden sie von einem Verbum dicendi oder sentiendi abhängig, so steht

a) in **Urteilssätzen** ein **Verbum finitum** mit *ὅτι* od. *ὡς*, oder der **Infinitiv** (über dessen Subjekt § 214); z. B.

Οἱ θεοὶ πάντα ἴσασιν.
Σωκράτης ἔλεγεν, ὅτι οἱ θεοὶ πάντα ἴσασιν (εἰδεῖεν),
od. *τοὺς θεοὺς πάντα εἰδέναι.*

b) in **Begehrungssätzen** der **Infinitiv** (über dessen Subjekt § 214); z. B.

Μὴ παραχωρεῖτε (παραχωρήσητε) τῆς τάξεως.
Ἀξιῶ ὑμᾶς μὴ παραχωρεῖν (παραχωρῆσαι) τῆς τάξεως.

Anm. Nicht selten geht eine mit *ὅτι* oder *ὡς* begonnene indirekte Rede in die Infinitivkonstruktion über; oder eine mit *ὅτι* (*ὡς*) oder Infinitiv begonnene indirekte Rede wird durch den Optativus obliquus fortgesetzt.

Ὑμᾶς πάντας εἰδέναι ἡγοῦμαι, ὅτι ἐγὼ μὲν ὀρθῶς λέγω, τοῦτον δὲ σκαιὸν εἶναι. Lys. 10, 15.

Ἔλεγον πολλοί, ὅτι παντὸς ἄξια λέγοι Σεύθης· χειμὼν γὰρ εἴη, καὶ οἴκαδε ἀποπλεῖν οὐ δυνατὸν εἴη. An. 7, 3, 13; vgl. Hell. 2, 2, 2.

2. Treten **Nebensätze** in die oratio obliqua, so bleibt zu beachten:

a) Steht das regierende Verbum in einem **Haupttempus**, so **müssen** Tempora und Modi der direkten Rede unverändert **bleiben**;

b) Steht das regierende Verbum in einem **Nebentempus**, so **müssen** die **Indikative** der **Nebentempora**
sowie der **Potentialis** und **Irrealis** unverändert **bleiben**,
während die **Indikative** der **Haupttempora**
sowie die **Konjunktive** (mit oder ohne *ἄν*) bleiben,
od. **in den Optativus obliquus** (ohne *ἄν*) übergehen können.

3. Sehr oft wird ganz unvermittelt aus der indirekten in die direkte Rede übergegangen; vgl. z. B. An. 1, 3, 14. 16. 20; 1, 9, 25; 2, 1, 3; 3, 1, 6; 4, 3, 29; 4, 8, 6. 10.

§ 212. Die Moduspartikel ἄν

macht (nach § 190, 2) den betreffenden Modus meist als Modus des Urteilssatzes kenntlich. Sie findet sich überhaupt nur: 212

1) beim Ind. Imperf. und Aor. im Modus irrealis, besonders im Hauptsatz der irrealen hypothetischen Periode, § 191, 4; 204;
2) beim Ind. Imperf. und Aor. in Hauptsätzen, im Potentialis der Vergangenheit (zugleich als ἄν iterativum), § 191, 5;
3) beim Konjunktiv im Nebensatz der allgemeinen hypothetischen Periode, in hypothetischen Temporal- und Relativsätzen, § 206; 209, 3 und 4. b; 210, 6. d;
4) beim Optativus potentialis, § 193, 2; 205;
5) beim Infinitiv und Particip im Sinne eines Potentialis oder Irrealis, § 221;
6) selten bei finalem ὡς, ὅπως (nie bei finalem ἵνα), § 200, 1. A. 2.

Anm. Ἄν wird zuweilen doppelt gesetzt (πῶς ἂν οὐκ ἂν πάσχοιμεν;), oder es fehlt etwa (besonders bei Dichtern, vgl. § 248, 5 u. 259), wo es nach obigen Regeln stehen müßte; über seine Stellung s. § 190, 2. A. u. 209, 3. A.

IX. Die nominalen Verbalformen.

A. Der Infinitiv.

§ 213. Vorbemerkungen.

1. Der Infinitiv ist (nach § 77, 1) ein verbales Substantivum. Sein Gebrauch stimmt mehr mit dem Deutschen als mit dem Lateinischen überein. 213

2. Seine nominale Natur zeigt er besonders deutlich in seiner Verbindung mit dem Artikels, § 215.

3. Seine verbale Natur zeigt sich in folgenden Punkten:

a) Er wird nicht durch Adjektiva, sondern durch Adverbia näher bestimmt: ὁ καλὸς θάνατος, aber τὸ καλῶς ἀποθνήσκειν.

b) Sein Objekt steht immer im gleichen Kasus, welchen die übrigen Verbalformen regieren: τὸ ἀσκεῖν τὴν ἀρετήν (aber ἡ ἄσκησις τῆς ἀρετῆς), τὸ τοῖς νόμοις πείθεσθαι der Gehorsam gegen die Ges.

c) Sein Subj. steht nicht im Gen. subi., sondern im Accusativ: τὸ τοὺς πολίτας τοῖς νόμοις πείθεσθαι.

d) Er bringt das Genus Verbi zum Ausdruck: παιδεῦσαι, παιδεύσασθαι, παιδευθῆναι.

e) Er bringt die Zeitart zum Ausdruck: φυγεῖν, φεύγειν, πεφευγέναι.

f) Er kann mit der Modalpartikel ἄν verbunden werden, § 221.

§ 214. Subjekt und Prädikativ beim Infinitiv.

214 1. Ist das Subjekt des Infinitivs verschieden von demjenigen des regierenden Verbums, so steht es im Accusativ (*Accusativus cum Infinitivo*); ebenso prädikative Bestimmungen.

Σωκράτης ἡγεῖτο θεοὺς πάντα εἰδέναι. Mem. 1, 1, 19.
Νομίζω ὑμᾶς ἐμοὶ εἶναι καὶ πατρίδα καὶ φίλους καὶ συμμάχους. An. 1, 3, 6.

2. Ist das Subjekt des Infinitivs dasselbe wie dasjenige des regierenden Verbums, so wird es beim Infinitiv gar nicht ausgedrückt; prädikative Bestimmungen stehen im Nominativ (*Infinitivus cum Nominativo*).

Ὁμολογῶ ἁμαρτεῖν: confiteor me peccasse.
Ἔχω τριήρεις ὥστε ἑλεῖν τὸ ἐκείνων πλοῖον. An. 1, 4, 8.
Ἐρωτώμενος, ποδαπὸς εἴη, Πέρσης ἔφη εἶναι. An. 4, 4, 17.

Anm. 1. Der Nom. der prädikativen Bestimmung behauptet sich auch, wenn der Inf. mit Artikel, oder von Präpositionen abhängig steht.
Ὠρέγοντο τοῦ πρῶτος ἕκαστος γίγνεσθαι. Thuc. 2, 65, 10.
Οὐκ ἐπὶ τῷ δοῦλοι εἶναι ἐκπέμπονται ἄποικοι. Thuc. 1, 34, 1.

† Anm. 2. Bisweilen wird das mit dem Hauptsubjekt identische Subj. des Inf. ausgesetzt, und zwar im Accusativ.
Δοκῶ με πεῖραν τήνδε τολμήσειν ἔτι. Soph. El. 471. — An. 7, 1, 30.
Vereinzelt im Nom.: Dem. 9, 74. Thuc. 4, 114, 5. 5, 55, 1. 8, 76, 4. — Lys. 25, 18. 30, 8.

3. Ist das Subjekt des Infinitivs ein allgemeines („man", *τινά—ἀνθρώπους*), so wird es weggelassen; prädikative Bestimmungen stehen im Accusativ.

Πρέπει κόσμιον εἶναι, vgl. *clarum fieri licet.*
Δίκαιον, εὖ πράττοντα μεμνῆσθαι θεοῦ. Men. 118.

4. Ist das Subjekt des Infinitivs in einem vom regierenden Verbum abhängigen Kasus enthalten, so stehen prädikative Bestimmungen
entweder im gleichen Kasus,
oder (statt im Gen. od. Dat.) im Acc.

Ἔξεστιν ὑμῖν εὐδαίμοσι γενέσθαι. Dem. 3, 23. — An. 7, 1, 21.
Vgl. *licuit esse otioso Themistocli.*

Κῦρος παραγγέλλει τῷ τε Κλεάρχῳ λαβόντι ἥκειν ὅσον ἦν αὐτῷ στράτευμα· καὶ Ξενίᾳ τῷ Ἀρκάδι ἥκειν παραγγέλλει λαβόντα τοὺς ἄλλους. An. 1, 2, 1.

§ 215. Der Infinitiv mit Artikel.

1. Der Inf. kann (§ 143) durch Vorsetzung des Artikels substantiviert 215 werden, ohne jedoch dabei seine verbale Natur einzubüßen; s. § 213, 3.

2. Der Artikel **kann** beim Inf. stehen, wenn dieser Subjekt oder Accusativobjekt ist; der Artikel **muß** stehen, wenn der Inf. als Genetiv- oder Dativobjekt, oder abhängig von Präpositionen steht.

Τὸ πολλὰ τολμᾶν πόλλ' ἁμαρτάνειν ποιεῖ. Men. 724.
Νέοις τὸ σιγᾶν κρεῖττόν ἐστι τοῦ λαλεῖν. Men. 387.
Νίκησον ὀργὴν τῷ λογίζεσθαι καλῶς. Men. 381.

διὰ τὸ εἶναι deshalb, weil —; *ἐκ τοῦ μὴ συνιέναι* infolge davon, daß —; *ἐπὶ τῷ δοῦλοι εἶναι* zum Zwecke, Sklaven zu sein; *ἐπὶ τῷ μὴ κάειν* unter der Bedingung, daß —; *ἐπὶ τὸ* —, *πρὸς τὸ* — zum Zwecke, daß; *τοῦ ἐπαινεῖσθαι ἕνεκα* um gelobt zu werden.

Den **Zweck** bezeichnet zuweilen der **Gen.** des Inf.: *τοῦ τὰς προσόδους ἰέναι* damit eingingen; *τοῦ μὴ ζητῆσαί τινα* damit nicht —.

§ 216. Der Infinitiv ohne Artikel.

1. Als **Subjekt** steht der Infinitiv (bez. Acc. c. Inf.) besonders 216 bei **unpersönlichen Verben und Ausdrücken** wie

δεῖ, χρή, δοκεῖ, ἔξεστι, οἷόν τέ ἐστι, προσήκει, συμβαίνει, ἄξιον, δίκαιον, δυνατόν, καλόν — ὥρα, καιρός, νόμος ἐστίν.

Γράμματα μαθεῖν δεῖ καὶ μαθόντα νοῦν ἔχειν. Men. 96.
Ἀλλὰ νῦν ἤδη ὥρα ἀπιέναι. Pl. Apol. 42, a.
Προσήκει ὑμῖν ἀγαθοῖς εἶναι. An. 3, 2, 11 (*ἀμείνονας* ibid. 15).

Anm. Statt des unpersönlichen Ausdrucks tritt oft der **persönliche** ein; z. B. *δοκῶ* videor, *ἄξιός εἰμι, δίκαιός εἰμι* ich bin berechtigt zu —.

2. Als **Objekt** steht der Inf. (bez. Acc. c. Inf.) ohne Artikel

a) bei Verben von der Bedeutung

sagen, erklären, versprechen, drohen, meinen, glauben, vermuten, hoffen.

Ὅ,τι ἂν ποιῇς, νόμιζ' ὁρᾶν θεούς τινας. Gn.
Πρωταγόρας ἔλεγε πάντων χρημάτων μέτρον εἶναι ἄνθρωπον. Pl. Crat. 386, a.

Anm. Nach den Verben des **Sagens** u. s. f. kann auch *ὅτι* und *ὡς*, nach den Verben des **Meinens** auch *ὡς* folgen (§ 196); über das Particip § 219, 2; über die Negation § 223, 3. c.

216 b) bei Verben von der Bedeutung

wünschen, wollen, bitten, befehlen,
raten, überreden, bewirken, zwingen;
sich weigern, sich bedenken, verhüten, verhindern;
können, verstehen, lehren, üben u. ähnl.

Καλῶς ἀκούειν μᾶλλον ἢ πλουτεῖν θέλε. Men. 285.
Αἱ ἡδοναὶ πείθουσι τὴν ψυχὴν μὴ σωφρονεῖν. Mem. 1, 2, 23.
Ἐγὼ δέδοικα περὶ θεῶν διαλέγεσθαι. Pl. Crat. 407, d.
Τὴν τῶν κρατούντων μάθε φέρειν ἐξουσίαν. Men. 727.

3. Als nähere Bestimmung steht der Infinitiv (meist der aktive) bei Adjektiven, welche bedeuten

geeignet, fähig, würdig, tüchtig,
leicht, bequem, angenehm,
oder das Gegenteil;

z. B. *ῥᾴδιος, χαλεπὸς εὑρεῖν facilis, difficilis inventu, ἄξιος ἐπαινέσαι dignus, qui laudetur; φοβερός, στυγνὸς ὁρᾶν horribilis adspectu*; *ἱκανοὶ φυλάττειν* hinreichend um zu —; *οἷος ἄρχειν* geeignet zu —; *οἷος ζῆν* genügend um zu —; besonders *οἷός τέ εἰμι* bin imstande.

Δειναὶ μὲν αἱ γυναῖκες εὑρίσκειν τέχνας. Eur. I. T. 1032.
Γνῶναι πάντων ὑμεῖς ὀξύτατοι τὰ ῥηθέντα. Dem. 3, 15.
Θερμώδοντα χαλεπὸν οἶμαι διαβαίνειν. An. 5, 6, 9.

4. Den Zweck bezeichnet der Infinitiv besonders bei Verben, welche bedeuten: geben, überlassen, gestatten; wählen, bestimmen.

Ἡ θύρα ἡ ἐμὴ ἀνέῳκτο τῷ δεομένῳ εἰσιέναι. Hell. 5, 1, 14.
Οἱ πρόγονοι τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴν ἐπέστησαν ἐπιμελεῖσθαι τῆς εὐκοσμίας. Isocr. 7, 37. — An. 2, 4, 27.

5. Absolut steht der Infinitiv (mit und ohne Artikel) in Redensarten wie

ὀλίγου, μικροῦ δεῖν wenig gefehlt, beinahe;
ὡς (ἔπος) εἰπεῖν so zu sagen; *ἑκὼν εἶναι* freiwillig;
ὡς συνελόντι εἰπεῖν um es kurz zu sagen (§ 168, 2. c);
ὡς ἐμοὶ δοκεῖν wie mir scheint; *τὸ νῦν εἶναι* für jetzt;
τὸ κατὰ τοῦτον (ἐπὶ τούτῳ) εἶναι was diesen betrifft.

Ἀληθές γε ὡς ἔπος εἰπεῖν οὐδὲν εἰρήκασιν. Pl. Apol. 17, a.
Τὸ ἐπ' ἐκείνοις εἶναι ἀπολώλατε. Hell. 3, 5, 9. — An. 1, 6, 9.

B. Das Particip.

§ 217. Vorbemerkungen.

1. Das Participium ist (nach § 77, 1) ein verbales Adjektivum. 217

2. Seine nominale Natur zeigt es darin, daß es wie ein Adjektiv flektiert und durch Vorsetzung des Artikels substantiviert werden kann.

3. Seine verbale Natur zeigt es in folgenden Punkten:

a) Es wird nicht durch Adj., sondern durch Adverbia näher bestimmt: *ὁ ἀδίκως κρίνων* der ungerecht Richtende.

b) Es hat sein Objekt immer in demjenigen Kasus, welchen die andern Verbalformen regieren: *ὁ σῴζων τὴν πατρίδα* der Retter des V.

c) Es bringt das Genus Verbi zum Ausdruck: *παιδεύσας*, *παιδευσάμενος*, *παιδευθείς*.

d) Es hat relative Zeitbedeutung, § 189: *παιδεύων*, *παιδεύσας*, *παιδεύσων*.

e) Es kann mit der Modalpartikel *ἄν* verbunden werden, § 221.

4. Der Gebrauch des Participiums ist ein dreifacher. Es steht nämlich a) attributiv,
b) prädikativ, zur Ergänzung eines verbalen Prädikats;
c) adverbial, als Participium coniunctum (appositivum) oder absolutum.

§ 218. Das attributive Particip.

1. Es wird (ganz wie ein Adj.) in attributiver Stellung zum 218 Substantiv gesetzt.

οἱ παρόντες ἡγεμόνες — *οἱ νῦν ὄντες ἄνθρωποι* —
ἡ Μίδου καλουμένη κρήνη die sogenannte Midasquelle —
τοῖς Θρᾳξὶ τοῖς ὑπὲρ Ἑλλήσποντον οἰκοῦσι den Thr., welche . .

2. Der hinzutretende Artikel ist (§ 136 mit Anm. 2)
entweder individuell: *ὁ γραψάμενος τὸν Σωκράτη*,
ὁ οὐ πιστεύων *is, qui non credit; quia non credit.*
oder generell: *ὁ τυχών*, *ὁ βουλόμενος* jeder, der will,
ὁ μὴ πιστεύων *si quis non credit.*

Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται.

219 ## § 219. Das prädikative Particip,

zur Ergänzung eines verbalen Prädikats, steht

1. In Beziehung auf das Subjekt:

a) bei Verben, die ein näher bestimmtes Sein ausdrücken;

τυγχάνω bin gerade, zufällig, λανθάνω bin heimlich, διάγω, διατελῶ, διαγίγνομαι bin fortwährend, δῆλος, φανερός εἰμι, φαίνομαι bin offenbar, φθάνω bin früher, komme zuvor, οἴχομαι bin fort u. a.

Ἑπτὰ ἡμέρας πάσας μαχόμενοι διετέλεσαν. An. 4, 3, 2.
Ἡ ψυχὴ ἀθάνατος φαίνεται οὖσα. Pl. Phaed. 107, c.
Σμικρόν γε ἔφθης με ἐρόμενος. Pl. Polit. 293, e.

b) bei Verben des Anfangens und Aufhörens, des Ausdauerns und Ermattens; z. B.

ἄρχομαι fange an zu —, παύομαι, λήγω höre auf zu —, ἀνέχομαι halte aus im —, ἀπαγορεύω, κάμνω werde müde zu —.

Οὔποτε ἐπαυόμην ἡμᾶς οἰκτείρων. An. 3, 1, 19. — 5, 1, 2.
Μὴ κάμῃς φίλον ἄνδρα εὐεργετῶν. Pl. Gorg. 470, c.

Anm. ἄρχω λέγων rede als erster, ἄρχομαι mit Part. und Inf. s. § 219, 2. A. 5. § 159, 3. A. — παύω τινὰ ποιοῦντα mache, daß jemand zu thun aufhört; z. B. τοὺς βαρβάρους ὑβρίζοντας.

c) bei Verben des Recht- und Unrechtthuns, des Überlegenseins und Nachstehens; z. B.

καλῶς ποιῶ thue wohl zu —, ἀδικῶ thue unrecht daran, daß —, χαρίζομαί τινι, χάριν φέρω τινί erweise mich darin gefällig, daß —, νικῶ, κρατῶ übertreffe im —, ἡττῶμαι, λείπομαι stehe nach im —.

Ἀδικεῖτε πολέμου ἄρχοντες καὶ σπονδὰς λύοντες. Thuc.
Ἐάν τις ἡμᾶς εὖ ποιῶν ὑπάρχῃ, τούτου εἴς γε δύναμιν οὐχ ἡττησόμεθα εὖ ποιοῦντες. An. 2, 3, 23. — 1, 9, 11.

d) bei Verben der Gemütsstimmung; z. B.

χαίρω, ἥδομαι freue mich zu —, ἄχθομαι, ἀγανακτῶ bin unwillig zu —, αἰσχύνομαι schäme mich zu —, μεταμέλομαι bereue zu —.

Ἥδομαι ἀκούων σου φρονίμους λόγους. An. 2, 5, 16. — 1, 2, 18.
Οὐκ αἰσχυνεῖται ἡ Ἀθηναίων πόλις παρὰ βαρβάρου καὶ ξένου τὰ συμφέροντα ἐκμανθάνοντες. Luc. Anach. 17.

2. In Beziehung auf das Subjekt oder Objekt: 219

a) bei Verben der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung; z. B. *ὁρῶ, περιορῶ* (dulde), *ἀκούω, αἰσθάνομαι, καταλαμβάνω, οἶδα, ἐπίσταμαι, μέμνημαι, γιγνώσκω, εὑρίσκω* u. ähnl.

Vgl. *Catonem vidi sedentem, Socratem audio dicentem.*

Ὁρῶμεν πάντα ἀληθῆ ὄντα, ἃ λέγετε. An. 5, 5, 24.

Οὐδένα οἶδα μισοῦντα τοὺς ἐπαινοῦντας. Mem. 2, 6, 33.

Ὁ θεὸς τὰ μέγιστα μὲν πράττων ὁρᾶται, τάδε δὲ οἰκονομῶν ἀόρατος ἡμῖν ἐστιν. Mem. 4, 3, 13.

b) bei Verben, welche die Veranlassung einer Wahrnehmung bezeichnen; z. B.

δείκνυμι, δηλόω, (ἀπο)φαίνω, ἀγγέλλω, (ἐξ)ελέγχω.

Κῦρον ἐπιστρατεύοντα πρῶτος ἤγγειλα. An. 2, 3, 19.

Πάνθ' ἕνεκα ἑαυτοῦ ποιῶν Φίλιππος ἐξελήλεγκται. Dem. 2, 8.

Anm. 1. Bei den genannten Verba sentiendi und affectuum kann auch ein Satz mit *ὅτι* stehen.

Anm. 2. Ist das Subjekt des prädikativen Participiums dasselbe wie das des regierenden Verbums, so wird es gar nicht ausgedrückt und das Particip steht im Kasus des Subjekts: *ἴσθι ἀνόητος ὤν* wisse, daß Du ein Thor bist.

Anm. 3. Bei *σύνοιδα ἐμαυτῷ* bin mir bewußt, steht das Particip bald im Nom., bald im Dativ, bei *μεταμέλει μοι*, bereue, stets im Dativ.

Ἐγὼ γὰρ οὐ ξύνοιδα ἐμαυτῷ σοφὸς ὤν. Pl. Apol. 21, b.

Ἐμαυτῷ γὰρ ξυνῄδη οὐδὲν ἐπισταμένῳ. Pl. Apol. 22, c.

Anm. 4. *Ἀκούω, αἰσθάνομαι, πυνθάνομαι* haben dreifache Konstruktion:
ἀκούω c. gen. part.: ich höre (selbst, persönlich), daß — (vgl. § 159, 4. A.).
ἀκούω c. acc. part.: ich höre (durch andere) als Thatsache, daß = *ὅτι*.
ἀκούω c. acc. et inf.: ich höre als Gerücht, daß —.

Anm. 5. In ähnlicher Weise steht bei mehreren der genannten Verba das Part. und der Inf. mit verschiedener Bedeutung; z. B. bedeutet

	mit Particip		mit Infinitiv	
ἄρχομαι	beginne, bin am Anfg. d. Hdlg.,		unternehme, schicke mich an zu —.	
φαίνομαι	es zeigt sich, daß ich (*apparet*),		es scheint, daß ich (*videor*).	
αἰδέομαι	schäme mich zu thun,		schäme mich zu thun,	
αἰσχύνομαι	d. i. thue mit Scham,		d. i. unterlasse aus Scham.	
γιγνώσκω	erkenne,	daß etw. ist (*ὅτι, ὡς*).	beschließe,	etwas zu thun (§ 216, 2).
ἐπίσταμαι	verstehe,		verstehe,	
οἶδα, μανθάνω	weiß, lerne,		weiß, lerne,	
ἐπιλανθάνομαι	vergesse,		vergesse,	
μέμνημαι	erinnere mich,		bin bedacht,	

μέμνημαι (*οἶδα, ἀκούω*), *ὅτε* cum ind. *memini, cum* erinnere mich der Zeit, da.

§ 220. Das Participium coniunctum und absolutum.

220 1. Wie im Lateinischen, so entspricht auch im Griechischen das Particip vielfach deutschen konjunktionalen Nebensätzen, und zwar

a) als Part. coniunctum solchen Nebensätzen, deren Subjekt im Hauptsatz in irgend einem Kasus vorkommt;

b) als Part. absolutum solchen Nebensätzen, deren Subjekt im Hauptsatz gar nicht vorkommt.

2. Den lateinischen Ablativi absoluti entsprechen im Griechischen die Genetivi absoluti.

Θεοῦ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει φθόνος,
καὶ μὴ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει πόνος. Gnom.

Anm. Die griech. Gen. absol. unterscheiden sich von den latein. Ablativi absoluti in folgenden Punkten:

a) das Subjekt wird öfter weggelassen, wenn es sich aus dem Zusammenhang leicht ergiebt: *οὕτως ἐχόντων quae cum ita sint.*

b) das Particip kann nicht durch Subst. oder Adj. ersetzt werden (vgl. *Cicerone consule, Hannibale vivo*), sondern es muß stets *ὤν* hinzutreten; also Pericle duce, aber *Περικλέους ἡγεμόνος ὄντος.* — *Ἑκών* und *ἄκων* gelten als Participia; daher *ἐμοῦ οὐχ ἑκόντος me invito.*

c) die absolute Participialkonstruktion ist überhaupt im Griech. seltener als im Lat., wo der Mangel eines aktiven Participiums der Vergangenheit die Umwandlung ins Passivum nötig macht. Vgl. z. B. *Κῦρος τὸν Κροῖσον νικήσας κατεστρέψατο τοὺς Λυδούς* mit Cyrus *Croeso victo* Lydos in suam dicionem redegit.

3. Beide Participialkonstruktionen stehen auch im Griechischen

a) kausal, oft verdeutlicht durch Beifügung von
ἅτε, οἷον, οἷα (bei objekt. Grund): indem, da ja, weil eben;
ὡς (bei subj. Grund): weil; als ob; vorgebend; in der Meinung daß.
Ἅτε ἐξαίφνης ἐπιπεσόντες πολλὰ ἀνδράποδα ἔλαβον. An. 6, 3, 3.
Ἀνεθορύβησαν ὡς εὖ εἰπόντος τοῦ Ἀγασίου. An. 6, 1, 30.

b) final, nur im Part. Futuri, oft mit *ὡς*: „um zu" (Neg. *μή*).
Οἱ Ἀθηναῖοι παρεσκευάζοντο ὡς πολεμήσοντες. Thuc. 2, 7.

c) temporal, oft verdeutlicht durch Beifügung von Adverbien wie
ἅμα zugleich, *αὐτίκα, εὐθύς* sofort, *μεταξύ* mitten in, u. a.
ἅμα πορευόμενοι während des M., *εὐθὺς παῖδες ὄντες a pueris.*
Πολλαχοῦ με ἐπέσχε λέγοντα μεταξύ. Pl. Apol. 40, b.
Δρυὸς πεσούσης πᾶς ἀνὴρ ξυλεύεται. Men. 123.

d) hypothetisch (Neg. *μή*).

Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμὼν εὐδαιμονεῖν.
Θεοῦ θέλοντος κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοις.

e) konzessiv, oft verdeutlicht durch beigefügtes *καί, καίπερ* (Neg. *οὐ*).

Πολλοὶ γὰρ ὄντες εὐγενεῖς εἰσιν κακοί. Eur. El. 551.
Πιθοῦ γυναιξὶ καίπερ οὐ στέργων ὅμως. Aesch. Sept. 695.
Ἔρχεται τἀληθὲς εἰς φῶς ἐνίοτ' οὐ ζητούμενον. Men. fg. 416.

4. Ein absoluter Accusativ des Participiums findet sich (oft mit *ὡς, ὥσπερ* als ob) von unpersönlichen Ausdrücken wie

δέον, προσῆκον da (während, obgleich) es nötig ist oder war,
ὄν, ἐξόν, παρόν da (während, obgleich) es möglich ist oder war,
δόξαν, δεδογμένον da (wenn, obgleich) beschlossen ist oder war,
ἄδηλον ὄν, αἰσχρὸν ὄν da (wenn, obgleich) es unbekannt, schimpflich ist od. war, u. ä.

Οὐδεὶς τὸ μεῖζον κακὸν αἱρήσεται ἐξὸν τὸ ἔλαττον. Pl. Prot. [358, d.
Κατακείμεθα, ὥσπερ ἐξὸν ἡσυχίαν ἄγειν. An. 3, 1, 14.
Βουλῆς ἀξιοῖ τυχεῖν Φίλων, οὐ μετὸν αὐτῷ. Lys. 31, 32.

§ 221. Infinitiv und Particip mit *ἄν*.

Das modale *ἄν* steht beim Infinitiv und Particip, wenn bei deren Auflösung in einen Satz mit Verbum finitum 221

entweder der Optativ mit *ἄν*,
oder der Ind. eines Nbtps. mit *ἄν*

stehen müßte. Die Bedeutung ist also immer entweder potential oder irreal.

Σὺν ὑμῖν ἂν οἶμαι τίμιος εἶναι, ὅπου ἂν ὦ. An. 1, 3, 6; 1, 7, 5.
Ἀρίστιππος αἰτεῖ Κῦρον εἰς δισχιλίους ξένους καὶ τριῶν μηνῶν μισθόν, ὡς οὕτως περιγενόμενος ἂν τῶν ἀντιστασιωτῶν. An. 1, 1, 10.
Ὄμνυμί σοι μηδὲ ἀποδιδόντος δέξασθαι ἄν, εἰ μὴ καὶ οἱ στρατιῶται ἔμελλον τὰ ἑαυτῶν συναπολαμβάνειν. An. 7, 7, 40.

Anm. Inf. und Part. Aor. haben nie die Bedeutung der Vergangenheit, wenn sie einem Optativ entsprechen.

C. Das Verbaladjektiv.

222 § 222. 1. Die Verbaladjektiva auf *-τός, -τή, -τόν* bezeichnen (nach § 100)

entweder das bewirkte: *λυτός* gelöst, *ἄκρατος* ungemischt;
oder das bewirkbare: *βρωτός* eßbar, *ἀόρατος* unsichtbar.

2. Die Verbaladjektiva auf *-τέος, -τέα, -τέον* bezeichnen eine Notwendigkeit, entsprechend dem lat. Gerundivum; z. B. *λυτέος solvendus*, *ἰστέον* man muß wissen, in Erfahrung bringen.

Ihre Konstruktion ist

die persönliche, wenn das Subjekt,
die unpersönliche, wenn die Handlung

nachdrücklich hervorgehoben werden soll. Die Person, von welcher die Handlung gefordert wird, steht im Dativ (§ 168, 2. b), nie im Gen. mit *ὑπό*.

Οἱ συμμαχεῖν ἐθέλοντες εὖ ποιητέοι. Mem. 2, 6, 27.
Τοσαῦτα ὄρη ὁρᾶτε ὑμῖν ὄντα πορευτέα. An. 2, 5, 18.
Οἰστέον πᾶσι τὴν τύχην — τῷ ἀδικοῦντι δοτέον δίκην.

X. Von den Partikeln.

§ 223. Die Negationen.

223 1. Die beiden Negationen *οὐ* und *μή* unterscheiden sich in der Weise, daß man

durch *οὐ* verneint (objektiv),
durch *μή* abwehrt (subjektiv).

Wie *οὐ* und *μή*, so unterscheiden sich *οὐδείς* und *μηδείς*, *οὔτε* und *μήτε*, *οὔποτε* und *μήποτε* u. s. f.

Ἐγὼ θρασὺς καὶ ἀναιδὴς οὔτ' εἰμὶ μήτε γενοίμην.
Dem. 8, 68. Soph. Ant. 500. 686.

2. Demgemäß steht *οὐ* in allen Urteilssätzen, also

in unabhäng. und abhäng. Aussage-, Frage- und Kausalsätzen, sowie in gewöhnlichen Relativ- und Temporalsätzen.

Οὐ δυνατόν ἐστιν — ἔλεγεν, ὅτι οὐ δυνατὸν εἴη —
τί οὐκ ἤλθομεν; — ἐπεὶ ταῦτ' οὐκ ἐγένετο —
ὅθεν οὐκ ἔστιν ἐξελθεῖν.

3. Dagegen steht μή in allen Begehrungssätzen, also 223
in unabhängigen und abhängigen Sätzen
des Wünschens, Befehlens und Verbietens,
in Nebensätzen der Absicht und Befürchtung.

Μή μοι γένοιθ' ἃ βούλομ', ἀλλ' ἃ συμφέρει.
Μὴ φθόνει τοῖς εὐτυχοῦσι, μὴ δοκῇς εἶναι κακός.
Δέδοικα, μὴ ἐπιλαθώμεθα τῆς οἴκαδε ὁδοῦ.

4. Ferner steht μή

a) in Bedingungssätzen und in allen Ausdrücken, welche dem Sinn nach eine Bedingung enthalten.

Εἰ μὴ καθέξεις γλῶσσαν, ἔσται σοι κακά.
Ἃ μὴ οἶδα, οὐδὲ οἴομαι εἰδέναι.
Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται.

b) beim Infinitiv, bei welchem nur nach den Ausdrücken der reinen Aussage (§ 216, 2. a) auch οὐ stehen kann.

Πέπεισμαι ἑκὼν εἶναι μηδένα ἀδικεῖν. Pl. Apol. 37, a.
Ὑπισχνοῦντο μηδὲν χαλεπὸν αὐτοὺς πείσεσθαι. Hell. 4, 4, 5.
Τολμῶσι λέγειν οὐδεμίαν μάχην γεγονέναι. Lys. 14, 5.

Anm. 1. Nach den negativen Verben bestreiten, leugnen, bezweifeln steht im abhängigen Urteilssatz ein (für uns überflüssiges) οὐ.

Οὐκ ἂν ἀρνηθεῖεν ἔνιοι, ὡς οὐκ εἰσὶ τοιοῦτοι. Dem. 9, 54.

Anm. 2. Ebenso tritt nach negativen Ausdrücken wie hindern, sich enthalten, sich weigern, leugnen, entgehen u. ä. oft, nach verbieten immer zum Inf. μή, nach negiertem Hauptverbum μὴ οὐ (auch τὸ μή und τὸ μὴ οὐ).

Ὁ φόβος τὸν νοῦν ἀπείργει μὴ λέγειν, ἃ βούλεται. Eur. fg. 68.
ΚΡ. Φῂς ἢ καταρνῇ μὴ δεδρακέναι τάδε;
ΑΝ. Καὶ φημὶ δρᾶσαι κοὐκ ἀπαρνοῦμαι τὸ μὴ οὔ. Soph. Ant. 442 f.

4. Negationen derselben Art verbunden. Eine Negation wird durch eine oder mehrere folgende Negationen derselben Art
verstärkt, wenn die letzte zusammengesetzt ist;
dagegen aufgehoben, wenn die letzte einfach ist.

Οὐκ ἐρεῖ οὐδεὶς οὐδέν keiner wird etwas sagen.
Οὐδεὶς οὐκ ἀποθανεῖται jeder wird sterben (*nemo non*).

Περισσὰ πράσσειν οὐκ ἔχει νοῦν οὐδένα. Soph. Ant. 68.
Οὐδεὶς ἀνθρώπων ἀδικῶν τίσιν οὐκ ἀποτίσει. Her. 5, 56.

5. Negationen verschiedener Art sind in folgenden Fällen verbunden:

a) *οὐ μή* mit folgendem Konj. (Aor.) od. Ind. Fut. ist nachdrückliche Verneinung: „gewiß nicht“ (§ 200, 2. A. 1).

Οὐ μή ποτε κτησώμεθα ἱκανῶς, οὗ ἐπιθυμοῦμεν.

Τοὺς πονηροὺς οὐ μή ποτε βελτίους ποιήσετε.

b) *μὴ οὐ* mit Konj. (oder Opt. obl.) nach den Verbis timendi = *ne non*, daß nicht (§ 200, 2. mit A. 1).

Ἐφοβεῖτο, μὴ οὐ δύναιτο ἐκ τῆς χώρας ἐξελθεῖν.

c) *μὴ οὐ* mit Inf. nach negativem Hauptverbum (oder Ausdrücken, welche einer Negation gleich kommen) = nicht zu.

Οὐχ ὅσιόν σοί ἐστι μὴ οὐ βοηθεῖν δικαιοσύνῃ παντὶ τρόπῳ. Pl. Rep. 427, e.

Πᾶσιν αἰσχύνη ἦν μὴ οὐ συσπουδάζειν. An. 2, 3, 11.

Anm. Überflüssig für unsern Sprachgebrauch ist dieses *μὴ οὐ* nach negativen Ausdrücken des Abhaltens und Widersprechens (vgl. oben 3. A. 2).
Οὐδεὶς πώποτε ἀντεῖπε μὴ οὐ καλῶς ἔχειν τοὺς νόμους. Dem. 24, 24.
Ἀστυάγης οὐδὲν ἐδύνατο ἀντέχειν, ὅ, τι δέοιτο αὐτοῦ ὁ Κῦρος, μὴ οὐ χαρίζεσθαι. Cyr. 1, 4, 2.

Die übrigen Partikeln.

§ 224. Übersicht.

224 1. Diejenigen Wörter, welche zur Verbindung von Sätzen oder Satzgliedern dienen, heißen Konjunktionen und sind teils koordinierend, teils subordinierend.

Die subordinierenden Konjunktionen (deklarative, konsekutive, finale, hypothetische, temporale) sind bei den einzelnen Satzarten (§ 196 fg.) behandelt; ebenso die Moduspartikel *ἄν* § 212.

Die koordinierenden zerfallen in folgende Klassen:

a) kopulative oder verbindende: *καί, τέ, οὐδέ, μηδέ.*

b) disjunktive oder trennende: *ἤ* (oder), *εἴτε, οὔτε, μήτε.*

c) adversative oder entgegenstellende: *ἀλλά, ἀτάρ, αὖ, μέν, δέ, μέντοι.*

d) konsekutive oder folgernde: *ἄρα, δή, νύν, οὖν, τοίνυν.*

e) kausale oder begründende: *γάρ.*

f) koncessive oder einräumende: *καίτοι.*

2. Hieran schließen sich die Partikeln der Hervorhebung und Bestätigung, der Steigerung und Beteurung; z. B.

γέ, γοῦν, μέν, μήν, δή, πέρ, μά, νή,

sowie die Fragepartikeln: ἆρα, ἦ, μή, μῶν, πότερον — ἤ.

3. Von den Fragepartikeln entspricht bei unabhängigen Fragen

a) dem lat. -nĕ:	ἦ und ἆρα,
b) dem lat. nonne:	οὐ, ἆρ' οὐ — οὐκοῦν nonne igitur?
	ἦ γάρ und ἄλλο τι ἤ nicht wahr?
c) dem lat. num:	μή, ἆρα μή / μῶν (= μὴ οὖν) } doch nicht etwa?
d) dem lat. utrum — an:	πότερον (πότερα) — ἤ,
dem lat. bloßen — an:	bloßes — ἤ.

Anm. Abhängige Fragen: § 198. Die Antwort wird ausgedrückt
1) durch Wiederholung des in Frage gestellten Begriffs; z. B. ἆρα ὁ στρατηγὸς ἐκέλευσε τοῦτο; Ἐκέλευσεν — od. ὁ στρατηγός — od. τοῦτο.
2) durch Wendungen wie φημί aio, ἔστιν οὕτως, ἔστι ταῦτα, od. οὔ φημι nego, ψευδῆ λέγεις, οὐκ ἔγωγε u. ä.
3) durch Partikeln wie ναί ja, μάλιστα, πάνυ μὲν οὖν ja wohl, od. οὔ nein, οὐ δῆτα, οὐδαμῶς, ἥκιστά γε u. ä.

§ 225. Die häufigsten Anwendungen der Partikeln, soweit sie nicht schon oben besprochen sind. 225

Vorbem. Eine Anzahl Partikeln können nicht an erster Stelle des Satzes stehen; sie heißen deshalb postpositive oder nachgestellte und sind im folgenden durch * bezeichnet.

1. Ἀλλά, adversativ: aber, doch (sed, at);
nach einer Negation: sondern;
bei einer Aufforderung: nun denn, wohlan; also;
in der Antwort: nun, nun gut!
ἀλλ' οὐ, ἀλλὰ μή: ac non nicht aber, und nicht (vielmehr).
ἀλλ' οὖν (γε): doch gewiß (wenigstens).
εἰ μή — ἀλλά γε: si non — at tamen.
οὐ μήν (μέντοι) ἀλλά: (doch nicht, sondern) jedoch, indessen.

2. ἄλλως: anderswie; nur so aufs Geratewohl.
ἄλλως τε καί: (sonst sowohl als) besonders; zumal.
τὴν ἄλλως: vergeblich, umsonst (vgl. τὴν ταχίστην § 153).

3. ἅμα: zugleich; mit Dat. § 181, 3; mit Part. § 220, 3. c.
ἅμα μὲν — ἅμα δέ: zugleich — und, teils — teils.
ἅμα (τε) — καί: (zugleich) sowohl — als auch;
(sobald als —) kaum — und sofort, und zugleich.

225 4. *ἄρα, folgernd: füglich, sichtlich, natürlich, videlicet; also, demnach; nun.
εἰ ἄρα, ἐὰν ἄρα: wenn (ob) nämlich; wenn (ob) etwa.
εἰ μὴ ἄρα mit Ind.: nisi forte, nisi vero. § 207, 3. d.
ὡς (ὅτι) ἄρα: daß nämlich; daß eben; daß ja.
οὐκ ἄρα: also nicht; nicht etwa.

5. ἆρα; fragend = -ne? ἆρ' οὐ; nonne? ἆρα μή num? § 224, 3.

6. ἀτάρ (hom. αὐτάρ), adversativ: aber; jedoch, dagegen; hervorhebend und steigernd: aber vollends.

7. *αὖ, adversativ: hinwiederum; anderseits. An. 1, 1, 7. seiner= oder ihrerseits. An. 1, 6, 7. 10, 11.

8. *γάρ, begründend: denn, enim; — jă;
erklärend und ausführend: nämlich;
lebhaft fragend: — denn? (τίς γάρ; quisnam?)
ἀλλὰ γάρ: at enim, aber freilich, aber — eben, aber — jă. aber weil; sondern da.
εἰ γάρ, εἴθε: utinam; § 191, 3. 193, 1.
ἦ γάρ od. οὐ γάρ: nicht wahr? § 224, 3.
καὶ γάρ: etenim, und — jă, auch ja;
od. nam etiam, denn auch;
od. nam et denn sowohl (folgendem καί et als auch entspr.).

9. *γέ (enkl.), hervorhebend: wenigstens; gerade, eben.
ἔγωγε, ἔμουγε, ἔμοιγε, ἐμέγε § 66, 2; ὅς γε: er, der. § 178, 1. A. 3.
ἐπείγε: da jă; ἀλλὰ — γέ: doch wenigstens.

10. *γοῦν (aus γὲ οὖν), hervorhebend: wenigstens, jedenfalls, [certe.

11. *δέ, adversativ: aber, autem, in Antw.: allerdings, freilich; (schwächer als ἀλλά, vgl. καί und μέν);
oft auch nur verbindend: und.
Aber nicht heißt nicht οὐ δέ, sondern ἀλλ' οὐ, od. οὐ μέντοι. Über οὐδέ unten 31.

12. *δή, temporal: schon, nun, eben; νῦν δή: soeben;
folgernd: also, daher; δῆλον δή: es ist jă klar;
hervorhebend: offenbar, eben; natürlich; doch wohl; — gar;
beim Imperativ eindringlich mahnend: λέγε δή: so sag' doch!
εἰ δή: wenn eben, wenn wirklich. — ὅτε δή: eben, als.
ὅς δή: welcher eben, gerade; welcher also.
ὅστις δή: wer eben (ich weiß nicht wer); irgend ein.

13. δῆθεν, hervorhebend: vollends; wie es den Anschein hat; beschränkend: vorgeblich; scheinbar; freilich.

14. *δήπου (ein abgeschwächtes δή): doch wohl, oft ironisch. 225
15. *δῆτα (ein verstärktes δή): allerdings; doch gewiß.
οὐ δῆτα allerdings nicht; τί δῆτα was denn?
16. εἴτε — εἴτε (sive — sive): sei es daß — oder daß;
in abhängigen Fragen: ob — oder ob, § 198.
17. ἦ, beteuernd: gewiß, fürwahr; verstärkt ἦ μήν, unten 25.
Über ἦ als Fragewort § 224, 3.
ἦ που: wahrlich wohl, sicherlich wohl.
18. ἤ, disjunktiv: oder; oft doppelt: ἤ — ἤ aut — aut;
vergleichend: als, nach Komparativen und komparativischen Begriffen (ἄλλος, ἕτερος, ἐναντίος).
ἄλλο τι ἤ: nicht wahr? § 224, 3. b.
ἤτοι (γέ) — ἤ (od. ἤ — ἤτοι): aut — aut.
ἀλλ' ἤ nach einer Negation oder Frage: außer, als; ἢ ὥστε mit Inf. § 199, 2. c.

Anm. Bei Zahl- und Maßbestimmungen bleibt ἤ oft weg nach den adverbialen Komparativen πλέον (Nbf. πλεῖν), ἔλαττον, μεῖον, oder nach den entsprechenden Adjektiven; z. B. πέμπει οὐκ ἔλαττον δέκα ἄνδρας (non minus decem), ἔτη γεγονὼς πλείω ἑβδομήκοντα.

19. καί, kopulativ: und, auch; steigernd: sogar; beim Komp.: noch. Bei mehr als zwei Begriffen wird καί (wie et) bei jedem einzelnen wiederholt (polysyndetische Verbindung). —
καί — καί: sowohl — als auch, gleichwertige Glieder verbindend; vgl. unten 39;
καί nach Ausdrücken der Gleichheit: wie; z. B. ὅμοιος, ὁμοίως, ὁ αὐτὸς καί: similis, similiter, idem *atque*;
καί — δέ: und sogar, und auch, aber auch (δέ verbindet, καί steigert);
καὶ δὴ καί: und natürlich auch, und besonders auch;
οὐ μόνον — ἀλλὰ καί nicht nur — sondern auch;
ἤδη — καί: iam — cum, schon . . ., da . . . (cum inversum);
οὔπω — καί: nondum — cum, noch nicht . . ., da . . .
20. καίτοι, koncessiv: und doch; indessen; nun aber.
21. μά, beteuernd, mit dem Acc. der angerufenen Gottheit oder Sache (s. § 146, 4. A.): μὰ τοὺς θεούς bei den Göttern; ναὶ μὰ Δία ja beim Zeus; οὐ μὰ Δία nein beim Zeus.
22. *μέν, abgeschwächt aus μήν, ist
a) beteuernd: gewiß;
καὶ (ἀλλὰ) μὲν δή: und (aber) gewiß doch; auch . . . ja.
οὐ μὲν δή: doch gewiß nicht; fürwahr nicht. Vgl. n. 32. z. E.

225 b) adversativ, meist folgendem δέ, aber, entsprechend:
μέν — δέ zwar — aber; oft ist μέν nicht zu übersetzen.
ὁ μέν — ὁ δέ, § 135, 1; ἅμα μέν — ἅμα δέ: zugleich ... und, n. 3.

23. *μέντοι, bekräftigend: freilich, fürwahr;
adversativ (oft nach μέν): doch; jedoch;
denn doch; gleichwohl;
in Fragen: οὐ μέντοι —; nicht wahr? Vgl. n. 1. z. E.

24. μή: nicht, ist die Negation des Begehrungssatzes, § 223, 3. 4; ohne Hauptsatz, § 200, 2. A. 1; in Fragen = *num*, § 224, 3; οὐ μή und μὴ οὐ § 223, 5; μηδέ siehe οὐδέ unten n. 31.
μὴ ὅτι (= μὴ εἴπω, εἴπῃς, ὑπολάβῃς, ὅτι): nicht nur.
μὴ ὅτι und μὴ ὅπως (wie οὐχ ὅπως): nicht nur nicht.
μὴ ὅτι und μή τί γε δή (sc. εἴπῃς): geschweige denn.
ὅτι μή (wie εἰ μή § 207, 3. a): außer, nisi.

25. *μήν, beteuernd: vero, fürwahr, gewiß, oft mit ἦ, oben 17; adversativ: jedoch, aber; bes. in Verbindungen wie
ἀλλὰ μήν: at vero } nun aber; ferner aber. Vgl. n. 1. z. E.
καὶ μήν: et vero

26. μῶν, fragend = μὴ οὖν = num, doch nicht etwa? § 224, 3. c.

27. ναί, in Antworten: ja (§ 224, 3. A. 3); ναὶ μά s. oben n. 21.

28. νή, beteuernd: νὴ Δία ja beim Zeus. § 146, 4. A.

29. *νύν (enkl.), folgernd: unser tonloses nun.

30. οὐ: nicht, ist die Negation des Urteilssatzes, § 223, 2;
in der Antwort: nein, § 224, 3. A. 3;
in der direkten Frage: ἆρ' οὐ, οὐκοῦν: nonne, § 224, 3. b.
οὔ τι: gar nicht, durchaus nicht; nicht etwa.
οὐχ ὅτι (οὐκ ἐρῶ ὅτι): nicht nur; auch obgleich.
οὐ μόνον ὅτι und οὐχ ὅτι μόνον: nicht nur.
οὐχ ὅπως (οὐκ ἐρῶ ὅπως) — ἀλλὰ καί (οὐδέ): nicht nur nicht — sondern sogar (nicht einmal);
nach negativen Ausdrücken: geschweige denn.
μόνον οὐ (οὐχί), ὅσον οὐ: tantum non, beinahe.
ὅσον οὔπω, ὅσον οὐκ ἤδη: beinahe schon, alsbald.

31. οὐδέ (μηδέ), kopulativ: a) und nicht, noch auch, nach negativem Glied; (nach positivem Glied heißt und nicht καὶ οὐ);
b) auch nicht, nicht einmal, *ne — quidem*.
οὐδ' ὥς § 75, A. 1; οὐδ' εἰ selbst nicht, wenn; vgl. § 208.
οὐδέ — οὐδέ nicht einmal — noch auch.
οὐδέ — δέ: aber auch nicht.

32. *οὖν, folgernd: also, folglich, daher, igitur; 225
beſtätigend: allerdings, in der That; gewiß.
ἆρ' οὖν; also wirklich? denn wirklich?
ἀλλ' οὖν (γε): doch gewiß (wenigstens).
δ' οὖν: nun aber; gewiß aber ist, daß —.
καὶ γὰρ οὖν: und daher denn; daher denn auch.
μὲν οὖν (wie *immo*): allerdings ja od. nein vielmehr.

33. οὐκοῦν (ein verstärktes οὖν), steht:
a) versichernd: also, demnach;
b) fragend: also nicht? nonne igitur? § 224, 3. b.

34. οὔκουν (ein verstärktes οὐκ), steht:
a) versichernd: also nicht, jedenfalls nicht;
b) fragend: also nicht? denn nicht?

35. οὔτε — οὔτε (μήτε — μήτε): neque — neque, weder — noch.
οὔτε (μήτε) — τέ: neque — et, einerseits nicht — anderseits, nicht nur nicht — sondern sogar.
οὔτε — οὐ (bes. dichter.) = οὔτε — οὔτε.
οὔτε — οὐδέ: weder — noch auch.

36. *πέρ (enkl., aus πέρι): gerade, gar, eben, sehr;
ὅσπερ gerade der, welcher; ἐπείπερ da gerade;
ὥσπερ gerade wie, gleichwie; ὅτεπερ eben als; εἴπερ § 207, 3. c.

37. πλήν: außer, steht a) als präpositionales Adv. mit Gen., § 181, 5;
b) konjunktional: ausgenommen daß, nur, mit Ind., oder ohne ausgesetztes Verbum.

38. *πώ (enkl.): noch; meist an Negationen: οὔπω, nondum, noch nicht (aber οὐκέτι, iam non, nicht mehr).

39. *τέ (enkl., lat. -que), kopulativ: und; in Prosa verbindet
τέ — τέ sowohl — als auch (wie καί — καί) meist gleichwertige Sätze, dagegen
τέ — καί nicht nur — sondern auch sich ergänzende einzelne Begriffe.

40. *τοί (enkl.), beteuernd: doch ja, ja doch; gewiß; besonders oft mit andern Partikeln verbunden: καίτοι oben 20; μέντοι oben 23.
οὔτοι: wahrlich nicht!
τοίγαρ, folgernd: darum also; verstärkt
τοιγαροῦν und τοιγάρτοι: eben darum;
τοίνυν, folgernd: gewiß nun, demgemäß, also; nun aber; auch synonym mit δέ: ferner, aber.

Fünfter Teil:

Abriß des epischen Dialekts der Homerischen Gedichte.

Lautlehre.

§ 226. Quantität.

226 1. Positionslänge (§ 8, 4) tritt vor Muta cum Liquida fast ausnahmslos ein; ja selbst vor einfachen Konsonanten gelten (in der Arsis unter dem Einfluß des Iktus) kurze Vokale als lang, besonders vor *λ*, *μ*, *ν*, *ϱ*, auch vor *σ*, *δ* und *π* (vgl. § 228, 6); z. B.

ἤτοι ὅτε̄ λήξαιεν — *Θ*, 87. *κατὰ̄ μοῖραν κατέλεξας.* *γ*, 331.
ἀπὸ̄ νευρῆφιν ἴαλλεν. *Θ*, 300. *ἐπὶ̄ ῥηγμῖνι θαλάσσης.* *Α*, 437.
ὅτε̄ σεύαιτο διώκειν. *Ρ*, 463. *ἐπεὶ δὴ τόνδ' ἄνδρα θεοί*—*Χ*, 379.
ἡμεῖς δὲ̄ δείσαντες. *ι*, 236. *οὔτι μάλᾱ δήν, οὐδ' ἄρ' ἔτῑ δήν.*

2. Auch vor Vokalen erscheinen kurze Silben gedehnt, besonders in der Arsis (vor der Cäsur) und bei einer Interpunktion.

ὧδε δέ τῑς εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον. *Θ*, 328.
φοίνικος νέον ἔρνος ἀνερχόμενο̄ν ἐνόησα. *ζ*, 163.
δεῦρο μαχησόμενο̄ς, ἐπεὶ οὔ τί μοι αἴτιοί εἰσιν. *Α*, 153.

Anm. Viele solcher Verlängerungen haben ihren Grund in ursprünglich doppelkonsonantischem Anlaut; zu *νευρή* vgl. Schnur; zu *ῥηγμίς* § 27, 1. Anm.; zu *δείσαντες* den Aor. *ἔδδεισα* (§ 228, 6) aus *ἔδϝεισα*. Oder die Verlängerung ist eigentlich Positionslänge, weil das folgende Wort mit *ϝ* anlautete (§ 228, 1); z. B. *ὧδε δέ τις ϝείπεσκεν* — *εὐχόμενος ϝέπος ηὔδα* — *μέλανος ϝοίνοιο.*
Zu *θυγατέρα ἥν* = *σϝήν* vgl. § 228, 2.

§ 227. Vokale.

227 1. Abweichend vom Attischen finden sich oft

η statt *ᾰ*: *φιλίη*, *νεηνίης*, *πρήσσω* — *ἀληθείη*.
ει statt *ε*: *ξεῖνος*, *κεινός*, *στεῖνος*, *εἵνεκα*, *χρύσειος*.
ου statt *ο*: *μοῦνος*, *οὔνομα*, *πουλύς*, u. v. a.

2. **Synkope** (§ 19) ist häufig; *τίπτε* für *τίποτε*; *κέ-κλ-ετο* von *κέλ-ομαι*, *τέ-τμ-ε* vom St. *τεμ-*, *πέ-φν-ε* vom St. *φεν-*.
Ebenso 3. **Metathesis**: *κάρτος*, *καρτερός* neben *κράτος*, *κρατερός* —
Präs. *δέρκομαι* sehe, Aor. *ἔδρᾰκον*; Präs. *θρώσκω* springe, Aor. *ἔθορον*;
Präs. *πέρθω* zerstöre, Aor. *ἔπρᾰθον*.

Anm. Metathesis der Quantität (§ 19, 3) zeigen z. B.
Ἀτρείδεω (aus *-ηο*) neben *Ἀτρείδᾱο*; *ἕως* neben *ἧος* (falsch *εἷος*);
στέωμεν neben *στήομεν* (§ 243, 3); vgl. § 229, 11

4. Die **Kontraktion** (§ 20) unterbleibt allermeist; wo kontrahiert wird, geschieht es im allgemeinen nach denselben Regeln wie im Attischen; doch werden *εο* und *εου* stets in *ευ* kontrahiert.

θέρευς, ἐμεῦ, σεῦ — φιλεῦντες, νεῦμαι, νεικεῦσιν.

Anm. Aus *εεα* und *εεαι* wird *εια, ειαι* od. *εα, εαι*:

(*εὐκλεέας*), *εὐκλείας, δυσκλέα — μυθεῖαι* od. *μυθέαι.*

5. **Synizese** heißt man die nur in der Aussprache vollzogene Vereinigung (Verschleifung) zweier Laute, welche keinen Diphthongen bilden, in Einen Mischlaut; z. B.

Μῆνιν ἄειδε, θεά, Πηληιάδεω Ἀχιλῆος. Α, 1.

Αὐταὶ δὲ χρυσέοισιν ἐπὶ κλισμοῖσι καθῖζον. Θ, 436.

Ἤ οὐκ ἀΐεις, οἷον κλέος ἔλλαβε δῖος Ὀρέστης; α, 298.

εἰλαπίνη ἠὲ γάμος; α, 226. *ἀλλ' ὅτε δὴ ἕβδομον ἦμαρ. μ,* 399.

6. „**Diärese**" heißt die Trennung zweier gewöhnlich zu einem Diphthongen vereinigter Vokale (§ 5); z. B. *Ἀτρεΐδης, ὄϊς* (für *ὄϝις*), *πάϊς* (für *πάϝις*), *ἐΰδμητος, ἐϋκνημῖδες, ῥηϊδίως* u. v. a.

7. Der **Hiatus** (§ 21) wird wie im Attischen vielfach vermieden, selten durch Krasis, dagegen oft durch Elision (s. 8) und das bewegliche *ν*; doch findet er sich auch sehr oft.

Anm. Scheinbar ist der Hiatus vor ursprünglich digammierten Wörtern (§ 228, 1. 2): *θεοὶ ϝοῖκόνδε νέεσθαι — θεοὶ δέ τε πάντα ϝίσασι.*

8. **Elision** (§ 22) erleiden nicht nur die kurzen Vokale *α, ε, ι* und *ο*, sondern auch *αι* in Verbalendungen, und *οι* in *μοὶ, σοὶ, τοί.*

Anm. Nie elidiert werden *ι* in *τὶ, ὅτι, περί*, und *υ*,
noch auch *ο* in *πρό, τό* und Gen. auf *-āo* und *-οιο.*
ὅτ' ist gleich *ὅτε, τ'* gleich *τὲ* oder *τοί.*

9. **Apokope**, d. h. Abwerfung eines kurzen Endvokals vor folgendem Konsonanten tritt ein

bei *ἄρα* (füglich; also; nun), und bei *ἀνά, κατά, παρά* (selten bei *ἀπό, ὑπό*).

Der Accent der apokopierten Silbe tritt auf die vorhergehende; also

ἄρ, ἄν, κάτ, πάρ (*ἄπ, ὕπ*).

τ in *κάτ* und *ν* in *ἄν* assimilieren sich oft folgenden Konsonanten; z. B. *κὰκ κεφαλῆς, κὰπ πεδίον, κάβ-βαλε, κάλ-λιπε, κὰρ ῥόον, κὰδ δύναμιν, ἂμ πεδίον, ἀμ-μίξας, ἀλ-λέξαι, ἀγ-κρεμάσας, ἀμ-πνεῦσαι, ἀν-στήσας.*

§ 228. Konsonanten.

1. Das Digamma (§ 1, Anm. 2; § 28, 2. 7. 8) war in homerischer Zeit noch vielfach ein lebendiger Laut und ist aus mannigfachen Nachwirkungen erkennbar (vgl. z. B. § 226, 2. Anm. § 227, 7. Anm.). 228

Dasselbe stand ursprünglich z. B. in folgenden Wörtern: ϝῶνος, ὁ (daher ἐ-ωνούμην, § 104, 2), ϝέλκω (daher εἷλκον, d. i. ἔϝελκον), ϝαλίσκομαι (daher ἑ-άλων, ἑ-άλωκα), ϝέλπομαι (daher ἔολπα, d. i. ϝέϝολπα), ϝοράω (daher ἑ-ώρων, „wahren"), ϝεκών (daher ἀέκων, d. i. ἀϝέκων);

ϝέαρ	vēr	ϝεσ-θής	ves-tis	ϝίς	vīs
ϝείκοσι	vīginti	ϝέσπερος	vesper	ϝοῖκος	vīcus
ϝέλ-δομαι	vel-le	ϝιδ-, ἔϝιδον	vid-ēre	ϝοῖνος	vīnum
ϝερ-	ver-bum	ϝοῖδα, ϝεῖδος		ϝόψ	vōx.

2. Andere Wörter hatten im Anlaut die Lautgruppe σϝ; z. B. ἔθος, ἦθος, ἠθεῖος vertraut, ἔται Genossen, vgl. suē-sco, suē-tus, ἁνδάνω, Aor. εὔαδον (für ἐσϝαδον), ἡδύς, vgl. suāvis.

ἕ = σϝέ, sē. ὅς = σϝός, sein. σϝεκυρός socer, Schwäher.

3. An Stelle des anlautenden Digamma haben manche Wörter ein vorgesetztes ε: ἐ-είκοσι, ἐ-εικοστός, ἐ-έλδομαι, ἐ-έλδωρ, ἐ-έλπομαι, ἐ-έργω, ἐ-εισάμενος, ἔ-εδνα, ἐ-έρση, ἐ-ΐση.

4. Gutturale und Dentale bleiben (gegen § 25, 5. 7) vor μ oft unverändert: ἴκ-μενος, ἀκαχ-μένος — ἴδ-μεν, κεκορυθ-μένος.

5. Dentale assimilieren sich oft folgendem σ, und σσ bleibt vielfach unverändert erhalten: ποσ-σί, φράσ-σεται, δικάσ-σατε, — ἔσ-σομαι, ἔσ-σεται, ἐτέλεσ-σα.

6. Auch sonst stehen im Inlaut abweichend vom Attischen nach kurzem Vokal verdoppelte Konsonanten, besonders Semivokale: ὁππότε, ὅππως, ὅττι, ἔδδεισεν (vgl. § 226, 2. A.), ἀδδήσειε, — ἔμμορε (von μερίζω), ἔννεον (von νέω, σνέϝω), ἔλλαβε (= ἔλαβε), ἔσσευον (von σεύω), τόσσος u. a.

7. Gleichbedeutend mit πόλις und πόλεμος finden sich auch πτόλις, (πτολίεθρον) und πτόλεμος.

8. Zwischen μ und den Liquidä erscheint oft der Hülfslaut β (§ 27, 2); z. B. vom St. μολ-: Pf. μέμβλωκα, von μέλ-ει: μέμβλεται,
vom St. μορ-, (mor-ior): ἄμβροτος — βροτός = μροτός,
von ἁμαρτ-άνω: Aor. ἤμβροτον (neben ἥμαρτον).

Formenlehre.

Deklination.

§ 229. Erste und zweite Deklination.

229 1. Der Artikel hat folgende vom Attischen abweichende Formen:

Sing. Gen.	τοῖο,	Plur. Nom.	τοί, ταί,
Dual G. D.	τοῖιν,	Gen.	τάων,
		Dat.	τοῖσι(ν), τῇσι(ν).

Α-Deklination.

2. Nom. und Vok. Sing. einiger Mask. endigen auf -ᾰ; z. B. ἱππότᾰ Νέστωρ, νεφεληγερέτᾰ Ζεύς, εὐρύοπᾰ Ζεύς (vgl. naută).

3. Der Gen. Sing. der Mask. endigt
   a) auf -ᾱο od. -ε͡ω nach Konſ.: Ἀτρεΐδᾱο od. Ἀτρεΐδε͡ω,
   b) auf -ᾱο od. -ω nach Vok.: Βορέᾱο od. Βορέω von Βορέης,
   Ἑρμείᾱο od. Ἑρμείω von Ἑρμείας.

4. Der Gen. Plur. endigt
   a) auf -ᾱων: θεάων, ναυτάων.
   b) auf -έων: πυλέων, ναυτέων.
   c) auf -ῶν nach Vok.: παρειῶν — Σκαιῶν πρὸ πυλάων.

5. Der Dat. Plur. endigt auf -ῃσι(ν) oder -ῃς:
   πύλῃσι, πέτρῃς, ἀθανάτῃσι θεῇς — ſelten θεαῖς u. ä.

Ο-Deklination.

6. Der Gen. Sing. endigt
   a) auf -οιο: ἀργυρέοιο βιοῖο.
   b) auf -ου: θεοῦ, καρτεροῦ.

Anm. ὅο iſt ſtatt ὅου zu leſen α, 70. Β, 325; vgl. κ, 36. 60. Ο, 66. Φ, 104. Χ, 6. Β, 518. 731. Ε, 21. Ζ, 61.

7. Der Gen. Dat. Dualis endigt auf -οιιν: τοῖιν ὤμοιιν.

8. Der Dat. Plur. endigt auf -οισι(ν): θεοῖσιν ἐπουρανίοισιν.

9. Kontrakta ſind ſehr ſelten: γῆ neben γαῖα,
   Ἑρμῆς neben Ἑρμείας, Βορρῆς neben Βορέης.

10. Adjektiva. Neben χρύσεος, χρυσέη, χρύσεον findet ſich
    χρύσειος, χρυσείη, χρύσειον (§ 227,1).

11. Attiſch λεώς lautet λᾱός, attiſch νεώς lautet νηός (§ 19, 3); attiſch ἕως dagegen ἠώς, ἠοῦς, ἠοῖ, ἠῶ (wie αἰδώς § 49, 4).

§ 230. Dritte Deklination.

1. Der Gen. Dat. Dualis endigt auf -οιιν: ποδ-οῖιν. 230

2. Der Dat. Plur. endigt
   a) auf -σι(ν): θηρ-σί, ποσ-σί, πο-σί, βέλεσ-σι.
   b) auf -σσι(ν): νέκυ-σσι.
   c) auf -εσσι(ν): κηρύκ-εσσι, πόδ-εσσι, κύν-εσσι, πάντ-εσσι,
   βελέ-εσσι, νεκύ-εσσι, βό-εσσι, ἡρώ-εσσι.
   d) auf -εσι(ν): αἴγ-εσι, ἀνάκτ-εσιν.

3. Die Barytona auf -ις und -υς (§ 45, 3) bilden den Acc. Sing. ſowohl auf -ν als auf -α: ἔρι-ν und ἔριδ-α, κόρυν und κόρυθα.

4. Die Wörter auf -τήρ (πατήρ § 48, 1) können ε überall behalten oder überall ausstoßen; z. B.

μητέρος, θυγατέρι, θυγατέρεσσι, Δημήτερος, Δημήτερα,
und θύγατρα, θύγατρες, θυγατρῶν, θύγατρας, Δήμητρος.

Ebenso bildet ἀνήρ sowohl ἀνέρος als ἀνδρός,
Dat. Plur. ἀνδράσι(ν) und ἄνδρ-εσσι(ν).

5. Einige Neutra auf -ας (§ 49, 3) haben statt ᾰ vor Vokalen ε: οὖδας Boden: οὔδεος, οὔδει; κῶας Fell: κώεα, und ebenso κώεσι.

Andere endigen im Dat. Sing. auf -αϊ od. -ᾳ; z. B. σέλας Glanz.

6. Wörter auf -κλέης: (Ὀικλείης), Ἡρακλῆος, -κλῆϊ, -κλῆα.

7. Die Stämme auf -ι behalten ihr ι meist unverändert; daneben finden sich Formen mit η und ε; also bildet ἡ πόλις

im Sing. G. πόλιος u. πόληος, D. πόλῑ u. πόληϊ u. πόλεϊ,
im Plur. N. πόλιες, G. πολίων, D. πολίεσσι, A. πόλῑς u. πόλιας
u. πόληας.

8. Die Adjektiva auf -υ (ἡδύς § 52, 3) haben im Fem. neben der gewöhnlichen Bildung auf -εῖα (-είης) auch nur -έα:

ὠκέα, βαθέης, βαθέην.

Von εὐρύς lautet der Acc. Sing. Mask. neben εὐρύν auch εὐρέα.

9. Die Appellativa auf -ευ (§ 53) haben langen Stammauslaut; die Eigennamen haben Formen mit η und ε.

Sing. N. βασιλεύ-ς	Plur. N. βασιλῆ-ες	N. Ὀδυσ(σ)εύς,
G. βασιλῆ-ος	G. βασιλή-ων	G. Ὀδυσ(σ)ῆος, -σέος
D. βασιλῆ-ι	D. βασιλεῦ-σι(ν)	D. Ὀδυσ(σ)ῆϊ, -σέϊ
A. βασιλῆ-α	A. βασιλῆ-ας	A. Ὀδυσ(σ)ῆα, -σέα

Anm. Vereinzelter Dat. Plur.: ἀριστή-εσσι.

§ 231. Einzelne Anomala (vgl. § 55).

231 1. Ὁ ἄναξ Herr, Gebieter, flektiert: ἄνακτος u. s. f., Vok. ὦ ἄνα.

2. Ἄρης verwendet die Stämme Ἀρη- und Ἀρε-:

Ἄρη-ος u. Ἄρε-ος, Acc. Ἄρηα u. Ἄρην, Vok. Ἆρες u. Ἄρες.

3. Τὸ γόνυ (§ 43, 4) hat die Stämme γουνατ- und γουν-:

S. G. γούνατος und γουνός, Pl. D. γούνασι od. γούνεσσι.

4. Ebenso δόρυ: δούρατος und δουρός u. s. f.

5. Ζεύς bildet neben Διός u. s. f. auch Ζηνός, Ζηνί, Ζῆνα u. Ζῆν.

6. Att. ναῦς hat: S. N. νηῦς, G. νηός u. νεός, D. νηΐ, A. νῆα u. νέα.
Pl. N. νῆες u. νέες, G. νηῶν u. νεῶν, D. νήεσσι, νέεσσι u. νηυσί(ν),
A. νῆας u. νέας.

7. Attisch οὖς (§ 43, 4) flektiert: 231
S. οὖας, οὔατος, — Pl. οὔατα, οὔασι(ν) neben ὠσί(ν).

8. Τὸ σπέος (σπεῖος) Höhle, hat im Sing. G. σπείους, D. σπῆϊ, im Plur. D. σπήεσσι u. σπέσσι.

9. Von υἱός finden sich (neben υἱοῦ, υἱόν, υἱέ u. s. f., ferner:

Sing. G. υἱέος und υἷος	Plur. N. υἱέες und υἷες
D. υἱέϊ und υἷϊ	D. υἱάσι
A. υἱέα und υἷα	A. υἱέας und υἷας
Dual N. A. υἷε	V. υἱεῖς

10. Ἡ χείρ: S. G. χειρός und χερός u. s. f., Pl. D. χείρεσσι (χείρεσι) und χερσί.

11. Ὁ χρώς, Haut: χροός, χροΐ, χρόα und χρῶτα.

12. Zu τὸ κάρη, Haupt, finden sich folgende Kasusformen:

Sing. G.	κάρητ-ος	καρήατ-ος	κράατ-ος	κρᾶτ-ός	
D.	κάρητ-ι	καρήατ-ι	κράατ-ι	κρᾶτ-ί	
Pl. N.		καρήατ-α	κράατ-α	κρᾶτα mit Sing.-Bed.	κάρην-α
G.				κράτ-ων	καρήν-ων
D.				κρᾶ-σί(ν)	

Anm. (Vgl. § 55, Anm.) Heteroklisie ist nicht häufig; Σαρπηδών bildet sowohl Σαρπηδόνος als Σαρπηδόντος.

Metaplasmen finden sich oft; z. B. (außer den genannten wie υἱός)
ἡ ἀλκή Abwehr, Dat. ἀλκῇ und ἀλκί,
ἡ ὑσμίνη Kampf, Dat. ὑσμίνῃ und ὑσμῖνι,
ὁ ἡνίοχος Wagenlenker, Acc. ἡνίοχον und ἡνιοχῆα,
Πάτροκλος, Gen. Πατρόκλοιο und Πατροκλῆος,
ὁ ὄνειρος Traum, Pl. ὄνειροι und ὀνείρατα,
ἡ μάστιξ Peitsche, Dat. u. Acc. μάστῖγι, μάστιγα u. μάστῑ, μάστιν.

Heterogenea; z. B. ἡ κέλευθος Pfad, Pl. αἱ κέλευθοι u. τὰ κέλευθα,
ὁ δεσμός Fessel, Pl. οἱ δεσμοί u. τὰ δέσματα.

Defektiva; z. B. τὸ ἦδος Vorteil, τὸ δέμας Gestalt,
ἦρα Gunst (ἐπὶ ἦρα φέρειν Gunst erweisen),
τὼ ὄσσε Augen, τὰ ἔγκᾰτα Eingeweide.

§ 232. Kasusartige Endungen.

232 1. Die § 56 genannten Endungen *-θεν, -θι, -δε* sind häufig in lokaler Anwendung: *οὐρανό-θεν* vom Himmel, *κηρ-ό-θι* im Herzen, *οἶκόνδε, πόλινδε, ὅνδε δόμονδε* in sein Haus, *Ἄϊδόσδε = εἰς Ἅιδου.*

Homer bildet sogar

mit *-θεν* Gen.=Abl.: *ἐξ ἁλόθεν — ἐμέθεν, σέθεν = ἐμοῦ, σοῦ —*

mit *-θι* Lokative, bei *πρό*: *Ἰλιόθι πρό, ἠῶθι πρό.*

2. Das Suffix *-φι(ν)* bildet Gen. und Dat., sowohl Sing. als Plur.;

z. B. *ἐξ εὐνῆφι = ἐξ εὐνῆς,* *κρατερῆφι βίηφι = κρατερᾷ βίᾳ,*
διὰ στήθεσφιν ἐλαύνειν, *σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν,*
ἐκ γὰρ θεόφιν πολεμίζει, *θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος.*

§ 233. Adjektiva. Komparation.

233 1. Deklination von *πολύς*, Stämme *πολυ-, πουλυ-, πολλο-.*

Sing. N.	*πο(υ)λύς πολλός*	Plur. N.	*πολέες (-εῖς) πολλοί* u. s. f.
G.	*πολέος πολλοῦ*	G.	*πολέων*
D.	*πολλῷ*	D.	*πολέεσσι πολέσ(σ)ι*
A.	*πο(υ)λύν πολλόν*	A.	*πολέας*
Fem.	*πουλύς* und *πολλή*, regelm.		
Ntr.	*πολύ* und *πολλόν*, regelm.		

2. Die Komparationsendungen *-ίων, -ιστος* sind bei Homer häufiger als im Attischen (§ 62, 2); z. B. lautet

von *γλυκύς* süß, der Komp. *γλυκίων*, von *ὠκύς* schnell, der Sup. *ὤκιστος*,
von *ἄγχι*, Adv., nahe, Komp. *ἆσσον*, Sup. *ἄγχιστα*,
von *κυδρός* ruhmvoll, " *κύδιστος* (*τὸ κῦδος* Ruhm),
von *οἰκτρός* kläglich, " *οἴκτιστος* (*ὁ οἶκτος* Mitleid);
Komp. *ῥίγιον* kälter, schrecklicher, Sup. *ῥίγιστα* (*τὸ ῥῖγος* Kälte).

3. Zu der unregelmäßigen Komparation (§ 63) hat Homer noch mehrere ihm eigentümliche Formen; z. B.

zu *ἀγαθός* die Komp. *ἀρείων, βέλτερον, λώϊον, λωΐτερον, φέρτερος,*
die Sup. *κάρτιστος* (§ 227, 3) und *φέρτατος, φέριστος,*
zu *κακός*: *κακώτερος, χερείων, χερειότερος* und *χειρότερος,*
zu *πολύς*: neben *πλείων* od. *πλέων, πλέον, πλείονος* u. s. f. auch Nom. Pl. *πλέες*, Acc. Pl. *πλέας,*
zu *ῥηΐδιος*: *ῥηΐτερος — ῥηΐτατα* und *ῥήϊστος.*

§ 234. Pronomina.

1. Die Personalpronomina (§ 66) zeigen neben attischen noch 234
folgende Formen (die kleiner gedruckten Formen sind immer enklitisch).

	erste Person	zweite Person	dritte Person
Sing. N.	ἐγών	τύνη	
G.	ἐμεῖο, ἐμέο, ἐμεῦ	σεῖο, σέο, σεῦ	εἷο, ἕο, εὗ
	ἐμέθεν, μευ	σέθεν (auch τεοῖο)	ἕθεν
D.		τεΐν τοί	ἑοῖ, οἷ
A.			ἑέ, ἕ, μίν
Dual N. A.	νῶϊ	σφῶϊ	σφωέ
G. D.	νῶϊν	σφῶϊν	σφωΐν
Plur. N.	ἄμμες	ὔμμες	
G.	ἡμείων	ὑμείων	σφείων
	ἡμέων	ὑμέων	σφέων
D.	ἄμμι	ὔμμι	σφίσι, σφί
A.	ἡμέας ἄμμε	ὑμέας ὔμμε	σφέας, σφάς, σφέ

Anm. Von dem Pronomen der 3. Person sind
εἷο, ἑοῖ, ἑέ und *σφείων* immer betont und reflexiv,
μίν, σφωέ, σφωΐν } immer enklitisch und nicht reflexiv
σφί, σφάς und *σφέ* } (eum, eam, id; eos, eas, ea),
die übrigen bald orthotoniert und reflexiv, bald enklitisch in der Bedeutung des Personalpronomens.

2. Possessivpronomina.

Sing.		*τεός* tuus	*ἑός* und *ὅς* suus
Dual	*νωΐτερος* unser beider	*σφωΐτερος* euer beider	
Plur.	*ἁμός*	*ὑμός*	*σφός* suus.

3. Demonstrativpronomina. *Ὁ, ἡ, τό* ist bei Homer noch oft Demonstrativpronomen; der Nom. Plur. lautet neben *οἱ, αἱ* auch *τοί, ταί*. Vgl. 4 u. § 229, 1.

Zu *ὅδε* gehört *τοίσδεσ(σ)ι*, neben *ἐκεῖνος* findet sich *κεῖνος*.

4. Relativpronomina. Neben den attischen Formen findet sich *ὅ* = *ὅς* (*ὅο* = *οὗ* § 229, 6. A.) und *ἕης* = *ἧς*; außerdem werden auch die mit *τ* anlautenden Formen von *ὁ, ἡ, τό* als Relativum gebraucht.

Vom Relativum werden *ὅς* (und *ὅ*) auch demonstrativ gebraucht (er, der): *μηδ᾽ ὃς φύγοι!*

5. Interrogatives und indefinites Pronomen nebst ὅστις. Neben attischen kommen folgende Formen vor:

	Sing.	Plur.	Sing.		Plur.	
			M.	N.		
N.			ὅτις	ὅττι		
G.	τέο, τεῦ	τέων	ὅττεο, ὅτ(τ)ευ		ὅτεων	
D.	τέῳ		ὅτεῳ		ὀτέοισι	
A.		Ntr. ἅσσα	ὅτινα	ὅττι	ὅτινας	ἅσσα

Das Interrog. und Indef. unterscheiden sich nur durch den Accent, indem das letztere enklitisch ist.

§ 235. Zahlwort.

235 1. Kardinalia. Neben μία, μιᾶς rc. findet sich ἴα, ἰῆς, ἰῇ, ἴαν — neben τέσσαρες auch πίσυρες.

2. Ordinalia. Nebenformen: τρίτατος, τέτρατος, ἑβδόματος, ὀγδόατος.

Konjugation.

§ 236. Allgemeines.

1. **Personalendungen.** Abweichend vom Attischen finden sich

236 a) -μι, -σθα, -σι auch bei Verben auf -ω, und zwar
-μι und -σι in Konj.: ἐθέλωμι, κτείνωμι, ἀγάγωμι,
ἐθέλῃσι, παύσῃσι, ἀγάγῃσι,
-σθα in Konjunktiven: ἐθέλῃσθα, ἐλάσῃσθα, βάλῃσθα
und Optativen: κλαίοισθα, φύγοισθα, βάλοισθα, —
vereinzelt auch in Ind. auf -μι: τίθησθα, δίδοισθα.

b) -ν statt -σαν in der 3. Plur. (vgl. εἴη-σαν, εἶε-ν, § 17, 1. A. b)
λύθεν = ἐλύθησαν, φάνεν = ἐφάνησαν,
ἴεν = ἴεσαν, ἔφαν = ἔφασαν,
ἔσταν = ἔστησαν, ἔβαν, βάν = ἔβησαν.

c) -εα, -εας, -εε(ν), [woraus altatt. -η, -ης, -ει(ν), § 84, 2. A. 2] im Plqpf.:
πεποίθεα, ἐτεθήπεα, ᾔδεε(ν), δεδειπνήκει(ν).

d) vereinzelt -*θι* auch in Präsentien: *δίδωθι, ἐμπίμπληθι, ὄμνῦθι,* 236
und -*τον*, -*σθον* für -*την*, -*σθην* im Dual.

e) -*εαι, -ηαι, -εο, -αο* unkontrahiert, nach § 227, 4;
z. B. *ὀδύρεαι, μυθέαι, ἔχηαι, βάλλεο, ἐλύσαο.*

f) -*αι* statt -*σαι* im Perf. Med.-Pass.: *βέβληαι.*

g) -*μεσθα* statt -*μεθα*: *ἱκόμεσθα, μαχόμεσθα* (neben *μαχώμεθα*).

h) -*αται, -ατο* statt -*νται, -ντο,* nach Vokalen und Konsonanten
(Gutturale und Labiale werden aspiriert):

ἐρηρέδαται (von *ἐρείδω*), *ἀγηγέρατο* (von *ἀγείρω*),
ἔρχαται (von *ἔργω*), *τετράφαται* (von *τρέπω*),
κεκλίαται (von *κλίνω*), *εἰρύαται* (von *ἐρύω* u. *εἰρύομαι*),
δεδαίαται (von *δαίω*), *βεβλήαται* (von *βάλλω*),
γενοίατο, ἰδοίατο, ἀπολοίατο —

ἐρράδαται von *ῥαίνω*, *ἀκηχέδαται* von *ἄχνυμαι*, *ἐληλέδαται* von *ἐλαύνω*.

2. **Moduszeichen.** a) Der Konjunktiv hat oft kurzen Bildevokal;
z. B. *ἐγείρ-ο-μεν, ἀπολύσ-ο-μεν, ἴ-ο-μεν, εὔξ-ε-αι, ποιήσ-ε-ται.*
Ἀλλ' ἄγ' ἐγὼν αὐτὸς πειρήσομαι ἠδὲ ἴδωμαι.

b) Vereinzelt ist das Optativzeichen *ι* mit dem Stammauslaut verschmolzen in *φθίμην, φθῖτο, δύῃ, δῦμεν, δαινῦτο, δαινύατο* und *λῦντο* (statt *δυίῃ* u. s. f.); auch im Perf. *λελῦτο.*

3. Der **Infinitiv** Akt. hat (neben -*εν* und -*ναι*, § 77, 10) auch die Endungen -*μεναι* und -*μεν*; also

neben *ἀμύνειν* auch *ἀμυνέμεναι* und *ἀμυνέμεν*,
neben *τεθνάναι* auch *τεθνάμεναι* und *τεθνάμεν*,

und so *δωσέμεν(αι), ἐλθέμεν(αι), θέμεναι* und *δόμεν(αι)* u. a.

Ferner finden sich (neben *φιλεῖν, ἰδεῖν*) auch *φιλέ-ειν, ἰδ-έ-ειν* und *φιλή-μεναι, φορή-μεναι, καλή-μεναι — τιθή-μεναι.*

4. Das **Augment,** sowohl das syllabische als das temporale, kann nach dem Bedürfnis des Verses stehen oder fehlen; der Accent tritt dann möglichst weit zurück: *λῦσε, βῆ* (= *ἔβη*), *ἔχεν — κάθεμεν* (= *καθεῖμεν*), *ἄνεσαν* (= *ἀν-εῖσαν*), *ἔξαγε* (= *ἔξαγε* und *ἐξῆγε*).
Merke *ἕ-ηκα* neben *ἧκα* vom St. *ση-, ἡ-, ἵημι.*

5. Die sog. **Attische Reduplikation** ist häufiger als im Attischen.

ἀλάομαι	schweife,	St. ἀλα-	Pf. ἀλάλημαι, präs. schweife,
ἀραρίσκω	füge, passe, tr.,	ἀρ-	ἄρηρα bin gefügt, passe, intr.,
ἐρείδω	stütze,	ἐρειδ-	ἐρηρέδαται, ἠρήρειστο,
ὁράω	sehe,	ὀπ-	ὄπωπα,
ὄρνυμι	errege,	ὀρ-	ὄρωρα erhebe mich,
ἀλύσσω	irre,	ἀλυκ-	ἀλαλύκτημαι bin wirr,
—	quelle hervor,	ἀνεθ-	ἀνήνοθε, ἐνήνοθε,
ἀρόω	pflüge,	ἀρο-	ἀρηρομένος,
ἄχνυμαι	betrübe mich,	ἀχ-	ἀκηχέδαται,
ἐρείπω	werfe um,	ἐριπ-	ἐρήρῐπα bin gestürzt,
			ἐρέριπτο war gest. worden,
ὀδύσσομαι	zürne,	ὀδυσ-	ὀδώδυσται zürnt,
ὄζω	dufte,	ὀδ-	ὀδώδει,
ὀρέγομαι	strecke mich,	ὀρεγ-	ὀρωρέχαται.

§ 237. Verba contracta.

237 1. Bei den sog. Verba contracta unterbleibt (gemäß § 227, 4) die Kontraktion oft; z. B.

ἀοιδιᾰ́ει, πεινᾱ́ων, μενοίνεον, ναιετᾰ́οντα,
φθονέεις, φιλέωμεν, ἐκόσμεον, ποθέοντε — ἀρόωσι.

2. Die nicht kontrahierten Formen der Verba auf -άω zeigen sehr häufig eine Assimilation, und zwar in doppelter Weise:

a) α wird dem folgenden O-Laut assimiliert, wobei die Quantität der O-Laute schwankt:

αο wird οω od. ωο: γελόωντες, γελώοντες,
αω wird οω: ὁρόω,
αου wird οω od. ωω: ὁρόωσι, ἡβώωσα,
αοι wird οῳ od. ωοι: ὁρόῳτε, ἡβώοιμι.

b) Ein E-Laut wird dem vorhergehenden A-Laut assimiliert:

αε und αη werden αα: ὁράασθαι, ἀντιάαν (Inf.),
αει und αῃ werden αᾳ: ὁράᾳς, ἐάᾳς (Ind. und Konj.).

3. Die Verba auf -έω zeigen diese Assimilation nicht, die Verba auf -όω nur selten, indem sie dann in die Analogie der Verba auf -άω übergehen; z. B.

ὑπνόοντες wird ὑπνώοντες wie γελώοντες,
ἀρόουσι wird ἀρόωσι wie ὁρόωσι,
δηιόοιεν wird δηιόῳεν wie ὁρόῳτε.

4. Die Verba contracta zeigen also dreierlei Formen, nämlich:

a) unkontrahierte: ἀοιδιάει, φιλέωμεν, s. 1.
b) assimilierte : γελόωντες, ὁράασθε, s. 2. 3.
c) kontrahierte : τιμᾷ, τιμῶσι, τιμῶν, τιμῶσαι, φοβεῖ, ποίει, φιλοίη, φιλεῦντες (§ 227, 4), χολοῦμαι.

Anm. Fälschlich nennt man die assimilierten Formen „zerdehnte".

5. Einige Verba auf -άω haben Nebenformen auf -έω: ἀντάω, Impf. ἤντεον, μενοινάω: μενοίνεον, u. a. m.

§ 238. Präsensklassen (vgl. § 92, 3).

1. Dentalstämme sind von den Verba auf -σσω z. B.: 238
ἐρέσσω rudere, Aor. δι-ήρεσα, ἱμάσσω peitsche, Aor. ἵμᾰσα, λίσσομαι bitte, Aor. I. ἐλ-λισάμην, Aor. II. λιτ-έσθαι, κορύσσω rüste, Pf. Pass. κεκορυθ-μένος.

2. Viele Verba auf -ζω haben einen gutturalen Stammauslaut; z. B.
ἀλαπάζω vernichte, ἀλάπαξα, μαστίζω geißele, μάστιξε, πολεμίζω kriege, πολεμίξω, μερμηρίζω überlege, μερμήριξε, ἐλελίζω erschüttere, ἐλέλιξα, Pass. ἐλελίχθη, ῥέζω thue, opfere, ῥέξω, ἔρεξα (ἔρρεξα), ῥεχθέν.

3. Wenige Verba auf -ζω haben γγ zum Stammauslaut, wie
πλάζω verschlage, ἔπλαγξα, Pass. ἐπλάγχθη,
κλάζω töne, ἔκλαγξα, σαλπίζω trompete, ἐσάλπιγξα.

Anm. ἁρπάζω raube, schwankt zwischen ἥρπαξα und ἥρπᾰσα,
νίζω wasche, bildet νίψω, ἔνιψα, νένιπται (Nbf. νίπτομαι),
πέσσω koche, bildet κατα-πέψῃ.

4. Der Jod-Klasse schließen sich noch eine Reihe Verben an; z. B. μαίομαι taste, strebe (für μαϝjομαι): Aor. ἐπ-εμάσ-σατο, τελείω vollende, neben τελέω (für τελεϝjω): Aor. ἐτέλεσ-σα, ἀκείομαι heile, neben ἀκέομαι (für ἀκεϝjομαι): Aor. ἄκεσ-σαι, δαίω tr. brenne (für δαϝjω): Konj. Aor. δάηται, Pf. δέδηε. θείω laufe, neben θέω (St. θευ-, § 115, 2. Anm.).

§ 239. Fut. und Aor. I. Akt. und Med.

239 1. Über die Formen mit σσ wie δικάσσατε, ἐτέλεσσα s. § 228, 5. σσ findet sich durchweg bei Dentalstämmen und bei Verba vocalia mit kurzem Vokal in der Tempusbildung; s. § 102, 2. 114. 117 fg.

Anm. αἰνέω bildet αἰνήσω, ᾔνησα — μάχομαι (μαχέομαι) im Fut. μαχήσομαι und μαχεῖται, im Aor. μαχήσατο und μαχέσασθαι — und andere ähnlich.

2. Das Futurum der Verba liquida ist gewöhnlich unkontrahiert: μενέω (für μενεσω, § 90, 1), ἀγγελέων, κερέειν.

3. Einige Stämme auf -λ oder -ρ haben das σ bewahrt:
ἔκελ-σα von κέλ-λω treibe an, ἔκυρ-σα von κυρ-έω treffe an,
ἔκερ-σα neben ἔκειρα, von κείρω schere,
ὄρ-σω, ὦρ-σα von ὄρ-νυμι errege.

Anm. Assimiliert ist das σ in ὀφέλλειε von ὀφέλλω, vgl. § 95, 2.

4. Einige mit σ gebildete Aoristi I. haben statt α die Bildevokale ο und ε des Aor. II. (Aoristi mixti).

Ind.	ἷξ-ο-ν kam,	Imper.	ἄξ-ε-τε führet,
	ἐβήσ-ε-το ging,		λέξ-ε-ο lege dich nieder,
	ἐδύσ-ε-το tauchte unter,		ὄρσ-ε-ο, ὄρσευ erhebe dich,
Inf.	οἰσ-έ-μεν(αι) bringen (zu φέρω),		οἶσ-ε, οἴσ-ε-τε bringet.

5. Präsentia mit Futurbedeutung sind z. B.:
καλέω, τελέω (§ 102, 1), κρεμόω (§ 115, 2), κορέω zu κορέννυμι,
ἀνύω neben ἀνύσσεσθαι, ἐρύω neben ἐρύσσεται,
δήω werde finden, κείω werde liegen, βείομαι werde leben,
ἀντιόω w. begegnen, τανύω werde spannen, νέομαι w. zurückkehren.

6. Aoriste mit der Bildesilbe -α- statt -σα- finden sich z. B.

von ἀλεύομαι vermeide,		ἠλεύατο,	Konj. ἀλεύ-ε-ται und ἀλέ-η-ται,
von καίω brenne, tr.,	St. καυ-	ἔκηα,	[Inf. ἀλεύασθαι und ἀλέασθαι,
von σεύω treibe, jage,	σευ-	ἔσσευα,	
von χέω gieße,	χευ-	ἔχευα	(auch ἔχεα, Konj. περιχεύ-ε-ται).

§ 240. Aoristus Akt. und Med.

Im reduplicierten Aor. II. (vgl. ἀγαγεῖν, ἑ-σπόμην) bleibt 240
die Reduplikation in allen Formen, und das Augment kann vortreten. Der Stamm zeigt bei einzelnen Verben noch verschiedene Besonderheiten.

ἀκαχίζω	kränke,	St. ἀχ-	Aor. ἤκᾰχε, ἀκᾰ́χοντο,
ἀπαφίσκω	trüge,	ἀφ-	ἤπᾰφε, ἀπᾰ́φοιτο,
ἀραρίσκω	füge, tr.	ἀρ-	ἤρᾰρον paßte an, befriedigte, gefiel,
ὄρνυμι	erhebe,	ὀρ-	ὤρορον, tr. u. intr.,
δι-δά-σκω	lehre,	δᾰ-	δέδαε,
κήδω	kränke, beraube,	κᾰδ-	κεκαδών, Fut. κεκαδήσω,
λαμβάνω	nehme,	λᾰβ-	λελαβέσθαι,
ἀνα-πάλλω	schwinge auf,	πᾰλ-	ἀμ-πεπαλών,
—	berühre, tango	τᾰγ-	τεταγών packend,
φράζω	zeige,	φρᾰδ-	ἐπέφραδον,
χαίρω	freue mich,	χᾰρ-	κεχάροντο,
χάζομαι	weiche,	κᾰδ-	κεκάδοντο,
τέρπομαι	ergötze mich,	τερπ-	τετάρπετο, τεταρπώμεσθα,
πλήσσω	schlage,	πληγ-	ἐπέπληγον, πεπλήγοντο,
πείθω	überrede,	πειθ-, πιθ-	πεπιθεῖν, Fut. πεπιθήσω,
φείδομαι	schone,	φειδ-, φιδ-	πεφιδέσθαι, Fut. πεφιδήσεται,
κλύω	höre,	κλυ-	κέκλυθι, κέκλυτε,
κεύθω	berge,	κευθ-, κυθ-	κεκύθωσι,
πεύθομαι	erfrage,	πευθ-, πυθ-	πεπύθοιτο,
τεύχω	bereite,	τευχ-, τυκ-	τετυκεῖν, τετύκοντο,
ἐν-ίπτω	fahre an, tadle,	ἰπ-	ἐνένιπε u. ἠνίπαπον.

Mit Synkope des Stammvokals:

ἀλέξω	wehre ab,	ἀλεκ-	ἄλαλκε, ἀλαλκέμεν(αι),
κέλομαι	heiße, befehle,	κελ-	ἐκέκλετο,
—	treffe,	τεμ-	ἔτετμε,
—	morde,	φεν-	ἔπεφνε.

Mit kausativer Bedeutung:

λαγχάνω	lose,	λᾰχ-	λελάχωσι teilhaftig machen,
λανθάνομαι	vergesse,	λᾰθ-	ἐκ-λέλαθον machte vergessen, (aber λελάθοντο vergaßen).

Im einzelnen merke die schon erwähnten

ἔθορον von θρῴσκω springe, ἔμολον von βλώσκω gehe,
ἔδρακον von δέρκομαι sehe, ἔπραθον von πέρθω zerstöre,
εὕαδον, ἅδον (Inf. ἁδεῖν) von ἁνδάνω gefalle (§ 228, 2),
ἤμβροτον neben ἥμαρτον von ἁμαρτάνω verfehle (§ 117, 8).

Über die primitiven Aoriste s. § 244.

§ 241. Perfektum und Plusquamperfektum Akt.

241 1. Unregelmäßige Reduplikation haben δείδοικα und δείδια (St. δϝει-, δϝι-, § 226, 2. A., δει-, δῐ-) und δειδέχαται (von δεικανάομαι, δείκ-νῦμαι bewillkommne); zu ἔολπα (ἐελμένος) vgl. § 228, 1.

2. Das Perf. I. findet sich nur von vokalischen Stämmen; das Perf. II. ist sehr häufig, aber stets ohne Aspiration: κεκοπώς.

3. Auch von vokalischen Stämmen finden sich viele Perfekta ohne κ, besonders Participialformen; z. B.

von φύομαι: πεφῠ̆ᾱσι (neben πεφύκῃ),
von κοτέω grolle, St. κοτη- : κεκοτηώς,
τι-η- : τετιηώς, bekümmert,
κάμνω werde müde, καμ- : κεκμηώς (Gen. -ῶτος und -ότος),
θνήσκω sterbe, θνη- : τεθνηώς (Gen. ebenso),
πτήσσω ducke mich, πτη-κ-: πεπτη-ώς, -υῖα.

4. Kurzer Stammvokal, ohne Ablaut und Dehnung, findet sich

a) in Indikativen des Aktivs; z. B.
neben ἔοικα, ἐῴκειν auch ἔ-ικ-τον und ἐ-ίκ-την,
neben πέποιθα, ἐπεποίθει auch ἐπέ-πιθ-μεν.

b) im Fem. einiger aktiver Participia; z. B.
θάλλω blühe, Pf. Ptcp. Akt. τεθηλώς, Fem. τεθᾰλυῖα,
ἀραρίσκω füge, ἀρηρώς, Fem. ἀρᾰρυῖα,
οἶδα weiß, verstehe, εἰδώς, Fem. ἰδυῖα.

c) in einigen Perf. Med. (Pass.) (vgl. πέ-πνσ-μαι, § 117, 14); z. B. λανθάνομαι vergesse, Pf. λέ-λᾰσ-ται, λε-λᾰσ-μένος,
ἔοικα gleiche, Plqpf. ἤ-ϊκ-το und ἔ-ικ-το,
φεύγω fliehe, neben πέφευγα: πε-φυγ-μένος,
τεύχω bereite, neben τετεύχ-αται, -ατο, öfter τέ-τυκ-ται, τέ-τυκ-το, τε-τύχ-θαι, τε-τυγ-μένος.

Anm. Über die Personalendungen § 236, 1. c; die att. Redupl. ib. 5.

§ 242. Aoristus Passivi.

Der Vokal des Passivelements bleibt zuweilen auch vor dem Bildevokal im Konjunktiv lang; dagegen kann der Bildevokal im Dual und Plural auch kurz sein; also 242

neben *μιγέ-ωσι*: *δαμή-ω, δαή-ω, μιγή-ῃς, φανή-ῃ,*
und *τραπή-ο-μεν* (von *ἐτάρπην*), *δαμή-ε-τε.*

Anm. Das *ει* der Handschriften und Ausgaben (*δαμείω, δαείω, φανείω, δαμείετε, τραπείομεν*) ist falsch.

§ 243. Verba auf -*μι*.

1. Formen nach Art der Verba contracta sind (auch im Ind. Präs.) weit häufiger als im Attischen (vgl. § 107, 2); so 243

τιθεῖ, τιθεῖσι(ν), προ-θέουσι(ν), ἱεῖσι(ν),
διδοῖς, διδοῖσθα, διδοῖ und *διδοῦσι(ν),*
Imper. *καθίστα* neben *ἵστη* — *ῥηγνῦσι* f. *ῥηγνύᾱσι.*

2. Mehrere Stämme werden im Präsens und Imperf. mit der Silbe -*νη* (im Sing. Akt.), -*νᾰ* erweitert;

z. B. *δάμ-νη-μι* überwältige, *σκίδ-νη-μι* zerstreue,
μάρ-νᾰ-μαι kämpfe, u. a.

3. Der Konj. Aor. II. zeigt vor dem Bildevokal oft langen Stammvokal: *η* (falsch *ει*), *ω*; der Bildevokal selbst ist im Dual und Plural auch kurz.

S. 1.	**θή-ω*	*θεί-ω*	*γνώ-ω*	**βή-ω*	*βεί-ω*
2.	*θή-ῃς*	*θεί-ῃς*	*γνώ-ῃς*	*στή-ῃς*	
3.	*θή-ῃ*	*θεί-ῃ*	*γνώ-ῃ*	*στή-ῃ*	
D. 3.				*στή-ε-τον*	
P. 1.	**θή-ο-μεν*	*θεί-ο-μεν*	*δώ-ο-μεν*	**στή-ο-μεν*	*στεί-ο-μεν*
	θέ-ω-μεν			*στέ-ω-μεν*	
3.			*δώ-ωσι*	**στή-ωσι*	*στεί-ωσι*

Anm. Auch hier sind die Schreibungen mit *ει* falsch; die Formen mit * sind in unsern Ausgaben fälschlich durch diejenigen mit *ει* ganz verdrängt.

243 4. *οἶδα* ich weiß, St. *ϝειδ-, ϝιδ-, ϝοιδ-* (§ 111, 4).

	Präsens	Imperfekt	Konjunktiv	Infinitiv
S. 1.		ᾔδεα	εἰδέω, ἰδέω	ἴδ-μεν(αι)
2.	οἶδας	ἠείδης (-εις) ᾔδησθα		Part. Fem.
3.		ἠείδη (-ει) ᾔδεε(ν)		ἰδυῖα
P. 1.	ἴδ-μεν		εἴδ-ο-μεν	(§ 241, 4. b.)
2.			εἴδ-ε-τε	
3.		ἴσαν		Fut. εἰδήσω

5. *εἰμί* ich bin, St. *ἐσ-* (§ 112, 2).

	Präsens	Imperfekt	Konjunktiv	Optativ	Imper.
S. 1.		ἦα, ἔα, ἔον	ἔω, μετ-είω		
2.	ἐσ-σί, εἶς	ἔησθα		ἔοις	ἔσσο
3.		ἦε(ν), ἔην, ἤην	ἔῃ, ἔῃσι(ν), ᾖσι(ν)	ἔοι	
P. 1.	εἰ-μέν				
3.	ἔᾱσι(ν)	ἔσαν	ἔωσι(ν)		

Inf. *ἔμμεν(αι)* und *ἔμεν(αι)*
Part. *ἐών, ἐοῦσα, ἐόν, ἐόντος* u. s. f.
Fut. *ἔσσομαι*, 3. S. *ἔσσεται* u. *ἐσσεῖται*.

6. *εἶμι* ich gehe, werde gehen, St. *εἰ-, ἰ-* (§ 112, 4).

	Präs.	Imperfekt	Konj.	Opt.	Inf.
S. 1.		ἤια, ἤιον			ἴ(μ)μεν(αι)
2.	εἶσθα		ἴῃσθα		
3.		ἤιε(ν), ᾖε(ν), ᾔει, ἴε(ν)	ἴῃσι(ν)	ἰείη	Fut. εἴσομαι
P. 1.		ᾔομεν	ἴομεν		Aor. εἴσατο
3.		ἤισαν ἴσαν			u. ἐείσατο

7. *ἧμαι* sitze, St. *ἡσ-*, und *κεῖμαι* liege, St. *κει-* (§ 112, 5. 6).

Präsens S. 1.	ἧσται	
P. 3.	εἵαται, ἕαται	κείαται, κέαται, κέονται
Impf. P. 3.	εἵατο, ἕατο	κείατο
Konj. S. 3.		κῆται, κεῖται

Auch hier sind *εἵαται, εἵατο* unrichtig statt *ἥαται, ἥατο*.

§ 244. Primitive oder Wurzelaoriste

finden sich von weit mehr Verben auf -ω als im Attischen (§ 110); 244
auch der Aor. Med. wird so gebildet.

γηράσκω	altere,	St. γηρα-	Aor. A. ἐγήρα, γηράς.
λύω	löse,	λῠ-	M. λύμην, λύτο, λύντο (in pass. Bedtg.).
δέχομαι	nehme auf,	δεχ-	ἐδέγμην, ἔδεξο, ἔδεκτο u. s. f., δέξο, δέχθαι, δέγμενος.
βάλλω	werfe,	βᾰλ-, βλη-	A. ξυμ-βλή-την, ξυμ-βλή-μεναι, M. ἔβλη-το (pass. und med.), K. βλή-ε-ται, O. βλῆο (βλεῖο), βλῆ-σθαι, -μενος.
κτείνω	töte,	κτεν-, κτᾰ-	A. 1. S. ἔκτᾰν, 3. S. ἔκτα, 3. Pl. ἔκτᾰν, K. κτέωμεν, — κτάμεναι, κτάς, M. ἀπ-έκτατο, κτάσθαι und κτάμενος, alle drei passiv.
φθίνομαι	schwinde hin,	φθῐ-	ἔφθῐτο, K. φθίεται, φθιόμεσθα, O. φθίμην, φθῖτο [§ 236, 2. b.], φθίσθω, φθίσθαι, φθίμενος.
ὄρνυμαι	erhebe mich,	ὀρ-	ὦρτο (aber ὄρηται, ὄροιτο zu ὤρετο), Imp. ὄρσο (aber ὄρσεο, ὄρσευ: § 239,4), ὄρθαι, ὄρμενος.

Ebenso ἔχυτο, χύμενος von χέω, ἆλσο, ἆλτο, ἅλμενος von ἅλλομαι,
ἔσσυο, ἔσσυτο von σεύω, ἔπαλτο, πάλτο von πάλλω,
ἄμπνῦτο von ἀνα-πνέω, ἔλεκτο von λέγω zähle, u. λεχ- sich legen,
ἄρμενος von ἀραρίσκω, ἔμικτο, μῖκτο von μίγνυμι,
ἐυ-κτίμενος von κτί-ζω, πέρ-θαι, Inf. von πέρθ-ω,
πλῆτο und πλῆντο sowohl von πελάζω als von πίμπλημι,
κλῦθι, κλῦτε und redupl. κέκλῠθι, κέκλῠτε von κλύω.

§ 245. Die Iterativa

sind augmentlose Präterita Akt. und Med., welche vom Imperf. und 245
Aor. durch -σκ- gebildet werden und die Wiederholung bezeichnen; z. B.

ἔχεσκον, φιλέεσκε, βοσκέσκοντο, ζωννύσκετο,
φύγεσκε, ἔλεσκε, ἐλάσασκε, μνησάσκετο,
δίδοσκον, ἔφασκον, ἔσκε, στάσκον, κέ-σκετο.

Syntax.

§ 246. Kasus.

246 Die Kasus stehen auch ohne Präposition oft in lokaler Anwendung, und zwar:

a) der Accusativ auf die Frage wohin?

Ἔρχεσθον κλισίην Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος. Α, 322.
Οἱ μὲν ἀποστρέψαντες ἔβαν νέας ἀμφιελίσσας. γ, 162.

b) der Genetiv auf die Fragen: wo? und woher?

Νέφος δ' οὐ φαίνετο πάσης γαίης οὐδ' ὀρέων. Ρ, 372f.
Ἀλλ' ἴομεν, μὴ δηθὰ διατρίβωμεν ὁδοῖο. β, 404.
Ἔρχονται πεδίοιο μαχησόμενοι προτὶ ἄστυ. Β, 801.

Καρπαλίμως ἀνέδυ πολιῆς ἁλὸς ἠΰτ' ὀμίχλη. Α, 359.
Μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον. Α, 596.
Πολλὸς δὲ πίθων ἠφύσσετο οἶνος. ψ, 305.

c) der Dativ auf die Frage: wo? seltener wohin?

Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων. Β, 412.
Δήλῳ δή ποτε τοῖον ... Δήλῳ δή νέον ἔρνος ἀνερχόμενον ἐνόησα. ζ, 162.
Ζεὺς δὲ θεῶν ἀγορὴν ποιήσατο τερπικέραυνος
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο. Θ, 2f.

Ἀσπίσι κεκλιμένοι. Γ, 135. — Οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη. Δ, 444.
Χεὶρ πεδίῳ πέσε. Ε, 82. — Θαλάσσῃ ἕλσαι Ἀχαιούς. Σ, 294.

§ 247. Präpositionen.

247 1. Für einige Präpositionen hat Homer epische Nebenformen; so für *ἐν*: *εἰν, ἐνί, εἰνί,* für *πρός*: *προτί, ποτί,*
für *παρά* und *ὑπό*: *παραί* und *ὑπαί,*
für *ἀμφί* und *ὑπέρ*: *ἀμφίς* und *ὑπείρ.*

Über die Formen von *ἀνά, κατά, παρά* mit Apokope s. oben § 227, 9.

2. Die ursprünglich adverbiale Natur der Präpositionen (§ 181, 1) zeigt sich noch vielfach. Teils werden sie nämlich noch oft als selbständige Adverbia ohne Kasus gebraucht, teils ist ihre Verbindung mit ihrem Beziehungswort noch eine viel freiere, mehr adverbiale.

3. So stehen als Adverbia, meist mit folgendem *δέ*:
ἐν δέ darunter, *σὺν δέ* daneben, *πρὸς δέ* dazu,
μετὰ δέ darunter und danach, *περί* ringsum, überaus, sehr.

Auch zwei Präpositionen verbindet Homer, sowohl adverbial als 247
mit Kasus: ὄχθαι δ' ἀμφὶ περὶ μεγάλ' ἴαχον — ἀμφὶ περὶ κρήνην (auch ἀμφιπερί geschrieben) — ἀπὸ πρὸ (ἀποπρὸ) νεῶν — διὲκ προθύρου — ὑπὲκ Τρώων — ὑπὲκ νόον u. a. m.

4. Weil die Verbindung der Präpositionen mit ihrem Beziehungswort noch eine losere ist, so stehen sie oft nicht nur von ihrem Kasus, sondern sogar von dem zugehörigen Verbum getrennt („Tmesis"); z. B.

μάχην ἐς κυδιάνειραν — ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν —
ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί — παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν —
ἐπὶ κνέφας ἦλθε — ἐξ ἔρον ἕντο —
νήπιοι, οἳ κατὰ βοῦς Ὑπερίονος ἠελίοιο ἤσθιον.

5. Die zweisilbigen Präpositionen (außer ἀνά, διά, ἀμφί, ἀντί, ὑπαί, παραί und ὑπείρ) ziehen ihren Accent zurück, wenn sie hinter dem zugehörigen Nomen oder Verbum stehen (Anastrophe); vgl. § 11, 2.

νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων. B, 91.	λούσῃ ἄπο βρότον αἱματόεντα. Ξ, 7.
ἵκανε θεοῦ πάρα δῶρα φέρουσα. T, 3.	νύμφη δ' ἐτίθει πάρα πᾶσαν ἐδωδήν. ε, 196.
Κικόνων ὕπο δῃωθέντες. ι, 66.	φυγὼν ὕπο νηλεὲς ἦμαρ. ι, 17.
πολέμῳ ἔνι καρτερός ἐσσι. I, 53.	ὦρσεν ἔπι ζαῆν ἄνεμον. μ, 313.
Aber μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα. E, 824.	πολέας διὰ κοιρανέοντα. Δ, 230.

Anm. Eine zwischen Substantiv und zugehörigem Adjektiv oder Apposition stehende Präposition erleidet nur dann Anastrophe, wenn das Substantiv vorausgeht; vgl.

ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ. Ω, 636, mit σῇς ὑπὸ χερσίν. Ω, 638.
ἄστυ πότι σφέτερον. P, 419, mit ἡμέτερον προτὶ ἄστυ. ν, 181.
μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ. Z, 124, mit ᾧ ἐνὶ οἴκῳ. δ, 4.

6. Die Anastrophe unterbleibt gewöhnlich in zwei Fällen:

a) wenn zwischen der Präposition und dem zugehörigen Worte ein oder mehrere Wörter stehen:
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν. B, 44. ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχή. Ψ, 65.

b) wenn die Präposition apostrophiert ist (vgl. § 22, 3. a):
ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα. M, 195. τὸν δὲ μετ' εἰσενόησα. λ, 601.

7. In ihrem Gebrauch zeigen die Präpositionen auch sonst manche Abweichungen, deren wichtigste sind:

a) *ἀμφί* steht auch mit dem Dativ: um, lokal und kausal.
ἔστασαν ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ — ἀμφ᾽ ὤμοισιν.
ἀμφ᾽ Ὀδυσῆι δαΐφρονι δαίεται ἦτορ.

b) *ἀνά* steht auch mit dem Dativ: auf, an.
χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ — ἂμ βωμοῖσι τίθει.

c) *μετά* steht auch mit dem Dativ: unter, mit.
μετὰ τοῖσιν ἀνέστη — μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο —
μετὰ χερσὶν ἔχουσι — μετὰ φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς.

d) *μετά* mit Accus.: nach, steht auch bei Verben des Nachgehens: *μετ᾽ ἴχνια βαῖνε θεοῖο* — und Holens (= *ἐπὶ* mit Acc.): *ἤλυθον ἐς Τεμέσην μετὰ χαλκόν.*

e) *περί* mit Gen. auch: über, vor, bes. *περὶ πάντων.*
ἐπιστάμενος π. π., ὀιζυρὸς π. π. — π. π. ἔμμεναι ἄλλων.

8. Merke ferner *ἔνι* für *ἔνεστιν* und *ἔνεισιν* (§ 11, 2),
ἔπι für *ἔπεστιν*, *μέτα* für *μέτεστιν*,
πάρα für *πάρεστιν*, *πάρεισιν* — *ἄνα* = auf! empor!

und Verbindungen wie
ἐν κονίῃσι πεσεῖν — ἐν χείρεσσι λαβεῖν — ἐν χερσὶ τιθέναι —
ἐπὶ γαίῃ κάππεσεν — ἐφ᾽ Ἕκτορι ἵετ᾽ ἀκοντίσσαι (vgl. § 181, 2. A.).

§ 248. Modi und Infinitiv.

248 1. Als Moduspartikel steht häufiger das enkl. *κέ(ν)* als *ἄν*.

2. Als epische Nebenformen von Konjunktionen merke:

a) für *εἰ*: *αἰ* (auch *αἴθε*, *αἰ γάρ*),
für *ἐάν* also *εἴ κε(ν)* und *αἴ κε(ν)*,
ferner für *ἕως ἄν*: *εἰς ὅ κε(ν)*.

b) für *ὅτε* auch *εὖτε* und *ἦμος*, für *τότε* auch *τῆμος*.

c) für *ἕως* auch *ἧος* (falsch *εἷος*, *εἵως*), für *πρίν* auch *πάρος*.

d) für *ἕως* und *ἵνα* auch *ὄφρα* (solange als, bis — damit).

3. Der selbständige Konjunktiv (mit oder ohne *ἄν* und *κὲν*) als Modus der Erwartung berührt sich oft nahe mit der Bedeutung des Ind. Futuri.

Οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας οὐδὲ ἴδωμαι. *Α*, 262 — *π*, 437 f.
Καί ποτέ τις εἴπῃσιν — ὥς ποτέ τις ἐρέει. *Ζ*, 459. 462.
Λύσεο τεύχεα θᾶσσον· ἐγὼ δέ κε λαὸν ἀγείρω. *Π*, 129.
Πείθευ· ἐγὼ δέ κέ τοι ἰδέω χάριν ἤματα πάντα,
δῶρα δέ τοι δώσω. *Ξ*, 235 f. — *Α*, 137.

4. Abweichend vom Attischen kann ἄν (κὲν) stehen: 248

a) beim Ind. Futuri.

Οὐδέ κέ τις θάνατον καὶ Κῆρας ἀλύξει. τ, 557. α, 270.
Καί κέ τις ὧδ' ἐρέει ἀνδρῶν ὑπερηνορεόντων. Δ, 176.

b) häufig in finalen Sätzen (vgl. § 200, 1. A. 2; 210, 5).

Ἀλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι. Α, 32.
Ἡγεμόν' ἐσθλὸν ὄπασσον, ὅς κέ με κεῖσ' ἀγάγῃ. ο, 310 f.
Ζ, 143. ι, 16—19. — β, 192. 213 f. Γ, 286. Ι, 165.

c) im potentialen Vordersatz.

Εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἀροίμεθά κε κλέος ἐσθλόν. Ε, 273.
Εἴ χ' ὑμεῖς γε φάγοιτε, τάχ' ἄν ποτε καὶ τίσις εἴη. β, 76.
Α, 60. Ζ, 50. Η, 387. Ι, 141. Χ, 220. ν, 389.

d) vereinzelt beim Optativ des Wunsches.

Τηλέμαχ', εἰ γάρ κεν σὺ πολὺν χρόνον ἐνθάδε μίμνοις. ο, 545. Ζ, 281.

5. Abweichend vom Attischen kann ἄν (κὲν) fehlen:

a) beim potentialen Optativ.

Ῥεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ τηλόθεν ἄνδρα σαώσαι. γ, 231.

b) beim verallgemeinernden hypothetischen Konjunktiv, in hypothetischen, relativen und temporalen Sätzen.

Εἰ δ' αὖ τις ῥαίησι θεῶν ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ,|τλήσομαι. ε, 221 f.
Οὐκ ἐπιμέμφομαι .., καὶ εἰ μέγα νεῖκος ὄρηται. π, 116 f.
Ζεὺς | ἀνθρώπους ἐφορᾷ καὶ τίνυται, ὅς τις ἁμάρτῃ. ν, 214.
Ζεὺς αὐτὸς νέμει ὄλβον Ὀλύμπιος ἀνθρώποισιν,
ἐσθλοῖς ἠδὲ κακοῖσιν, ὅπως ἐθέλῃσιν ἑκάστῳ. ζ, 188 f.
Θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς
ἡμῖν, εὖτ' ἔρδωμεν ἀγακλειτὰς ἑκατόμβας. η, 201 f. κ, 174 f.

Anm. So steht in Vergleichungen nach ὡς und ὥς τε, sowie nach der Gleichnisformel ὡς ὅτε sehr oft der Konjunktiv ohne ἄν (κὲν).

c) vereinzelt beim irrealen Indikativ.

Ἔνθα με κῦμ' ἀπόερσε (fortgerissen hätte). Ζ, 348. (351 ἤδη.)

6. Der Infinitiv steht zuweilen optativisch, oft imperativisch.

Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι·
καί οἱ πάντα γένοιτο, ὅσα φρεσὶν ᾗσι μενοινᾷ. ρ, 345 f.
Αὐτὸς ἀκουέμεν, αἴ κ' ἐθέλῃσθα. μ, 49. α, 291 f. σ, 105 f.
λ, 441 fg.

Sechster Teil:

Der ionische Dialekt des Herodot.

Lautlehre.

§ 249. Vokale.

249 1. Herodot hat η statt des attischen ᾱ im weitesten Umfange: φιλίη, χώρη, πρῆγμα, νεηνίης, ἠήρ, τριήκοντα, ῥηΐδιος — Σπαρτιήτης, Σαρδιηνός, διήκονος — λάθρη, λίην — Θρῆιξ — ἰήσομαι, πειρήσομαι — ἀνεξήρηνα, ἐκέρδηνα u. a.

Anm. ᾱ ist auch im Ionischen unverändert, wenn es entstanden ist
a) durch Kontraktion oder Krasis: μνᾶ, ὁρᾷς, ἐλᾷ — τἆλλα, τἀκεῖ.
b) durch Ersatzdehnung: τὰς γεφύρᾱς, πᾶς, λέξᾱς, πεποιήκᾱσι.

2. Auch statt des attischen ᾰ hat Herodot η; z. B.
in πρύμνη, πρῴρη, Σμύρνη, Ἱστιαίη, Μηδείη —
in ἀληθείη, ὑγιείη, in εὐνοίη, προνοίη (aber διάνοια),
in ἀπλοίη, παλιρροίη und in ἱρείη (aber βασίλεια).

3. Außerdem hat Herodot vielfach andere Vokale als das Attische; z. B.

α für att. ε: in μέγαθος, τάμνω, τράπω (Präs. und Impf.).
α für att. η: in ἀμφισβατέω, μεσαμβρίη, λάζομαι, λάξις.
α für ο : in ἀρρωδέω, ἀρρωδίη.
ε für ᾰ : in ἔρσην, τέσσερες, τεσσεράκοντα —,
bes. vor Vokalen: in κέρεος, γέρεα (§ 253, 2),
in ἱστέαται (§ 256, 1. c.), in ὁρέω (§ 257, 1).
ε für η : in ἑσσόομαι (= ἡττάομαι, aber meist ἥσσων).
ε für ο : in πεντηκόντερος.
ε für ει : in κρέσσων, μέζων, πλέων — ἐπιτήδεος, τέλεος u. ä.
— in θήλεα, ταχέα — in ἐς, ἔσω — in ἔωθα und in
δέξω, ἔδεξα, δεδέχθαι u. ἐδέχθην (v. δείκνυμι).

ι für ε : in ἱστίη, ἐπίστιος, ἱστιάω — Ἱστιαῖος. 249
ι für ιε : in ἱρός, ἱρεύς, ἱρήιον, κατιρόω u. ä.
ιη für ῑ : in πολιήτης.
η für ω : in Ἀμπρακιήτης, Μαιῆτις.
ω für α u. ε: in ζώω (neben ζάω), πλώω (neben πλέω).
ω für αυ : in θῶμα, θωμάζω, τρῶμα, τρωματίζω, διαφώσκω.
ω für οη : in ὀγδώκοντα — ἔβωσα, ἐβώθεον, ἐννώσας, ἐννενώκασι u. ä. (= ἐβόησα, ἐβοήθουν u. s. f.).
ω für ου : in ὦν, γῶν, οὔκων.

ει für ε : in ζειαί, εἴριον, κεινός, ξεῖνος, στεινός, εἱλίσσω, εἰρωτάω, εἰρύω, εἵνεκα, εἵνεκεν — εἴνατος, εἰνακόσιοι, ἐπ-είνυσθαι (-έννυσθαι).
ηι für ει : in βασιληίη, στρατηίη u. ä.
in ἀνδρήιος, ἀχρήιος, Κήιος u. ä.
in ἀγγήιον, ἀριστήιον, ἱρήιον, μαντήιον.
ηυ für αυ : in νηῦς, νηυσίν.
ου für ο : in γούνατα (aber γόνυ, δόρατα), μοῦνος, νοῦσος, οὔνομα (neben οὐνομάζω auch ὀνομάζω), in οὖρος (= ὅρος „Grenze" und ὄρος „Berg"; aber andere Ausg. ὁ οὖρος und τὸ ὄρος).
ωυ für αυ : in ἐμεωυτοῦ, σεωυτοῦ, ἑωυτοῦ, ὡυτός, τὠυτό.

4. Die **Kontraktion** (§ 20) **unterbleibt allermeist, sowohl in Stamm- und Ableitungssilben, als in der Flexion**; z. B.
in ἀέκων, ἀείρω, ῥέεθρον, νόος, μελιτόεις —
in πολιητέων, ὀστέον, γένεος, γενέων, γένεα, κέρεος,
in ὁρέομεν, ποιέω, ποιέεις, ποίεε, ποιέῃ — und in
Ἀΐδης, ἀίσσω, δηιόω, χρηίζω, Θρῆιξ, Θρηίκη, πρυνήιον, ῥηΐδιος, ὄις, ὀιστός, πατρώιος u. ä. („**Diärese**").

Abweichend vom Attischen wird dagegen εο und εου in ευ **kontrahiert**,
in πλεῦνος u. s. f. (§ 254, 3), in ἐμεῦ, σεῦ, ὅτευ (§ 255),
in ἐποίευν, ποιεῦμαι und in κομιεύμεθα u. ä. (§ 257, 3 f.).

5. Der **Hiatus** (§ 21) **ist sehr häufig**, dagegen **Elision** und **Krasis** (§ 22. 23) selten; vgl. § 250, 5.

Dem Ionischen eigentümlich ist die **Krasis** von ο͡–α in ω:
ὡνήρ, ὡυτός, τὠυτό, τὠπό, τὠρχαῖον, τὤγαλμα.

§ 250. Konsonanten.

250 1. Alle Pronomina und Adverbia vom Stamm *πο-* haben *κ* statt *π*: *κοῖος, ὁκοῖος, κόσος, κότερος, κοῦ, ὅκου, κότε, κῇ* — doch *ὁποδαπός*.

2. Auch sonst finden sich abweichende Konsonanten, nämlich

κ für *χ* : in *δέκομαι, οὐκί*.
τ für *ϑ* : in *αὖτις*.
δ für *σ* : in *ἴδ-μεν, ὀδ-μή* (vgl. § 25, 6).
σσ für *ττ*: in *ϑάλασσα* u. ä., *ἐλάσσων* u. ä.; } vgl. § 30,
in *φυλάσσω, τάσσω, ὀρύσσω* u. ä.; } Bem. S. 19.
ξ für *ττ* (bez. *σσ*): in *διξός, τριξός*.

3. Eine Tenuis wird durch einen folgenden aspirierten Vokal nicht, weder im Inlaut noch im Auslaut, zur Aspirata; daher
αὐτημερόν, ἐπεξῆς, ἀπικνέομαι, ἐπῆκε, ἐπίεσϑαι,
ἀπ' οὗ, μετ' ὅ, οὐκ οἷός τε, κατά (= *καϑ' ἅ*).

4. Umstellung der Aspiration zeigen *ἐνϑεῦτεν, ἐνϑαῦτα, κιϑών*.

5. Bewegliche Endkonsonanten (§ 30). Das *ν ἐφελκυστικόν* fehlt durchweg, auch in *ἔνερϑε, πρόσϑε, ὄπισϑε, κατύπερϑε* (doch *ἀρχῆϑεν* u. ä.); ebenso das bewegliche *ς* in *ἄχρι, μέχρι, οὕτω*; *οὐ* steht oft auch vor Vokalen (neben *οὐκ*).

Formenlehre.

251 § 251. Der **Dualis** fehlt in Deklination und Konjugation.

Deklination.

§ 252. Erste und zweite Deklination.

252 1. Der Gen. Sing. der Wörter auf *-ης* endigt auf *-εω*:
νεηνίεω, πολιήτεω, Ξέρξεω.

Der Gen. Sing. der Wörter auf *-έης* endigt auf *-έω* (nicht *-έεω*):
βορέω (von *βορέης*), *Ἑρμέω* (von *Ἑρμέης*).

2. Der Acc. Sing. der Eigennamen auf *-ης* endigt
bald auf *-ην*: *Ξέρξην, Λεωνίδην*,
bald auf *-εα*: *Ξέρξεα, Λεωνίδεα*; auch *δεσπότεα*.

3. Der Gen. Plur. der *Α*-Stämme (Subst. und Adj.) endigt auf *-έων*:

γνωμέων, πολιητέων — *ἐσχατέων, διηκοσιέων, πολλέων* —
ὑμετερέων, αὐτέων, τουτέων, τασσομενέων, ἁρπασϑεισέων.

Wörter auf *-εα, -έη* haben *-έων* (statt *-εέων*): *ϑηλέων, χρυσέων*.

4. Der Dat. Plur. der *A-* und *O-*St. endigt auf -ησι u. -οισι: χιλίησι δραχμῇσι — τοῖσι Ἀθηναίοισι.

5. Der sog. zweiten attischen Deklination (§ 41) folgen nicht so viele Wörter wie im Attischen; so heißt es neben λεώς auch ληός (§ 19, 3), statt νεώς auch νηός, statt λαγῶς: λαγός.

Πλέος (ἐπίπλεος), πλέη, πλέον ist regelmäßiges Adjektivum dreier Endungen; schwankend ἀξιόχρεος (-εως), — δίμνεως.

§ 253. Dritte Deklination.

Die rein konsonantischen Stämme (§ 43—48) flektieren wie im Attischen; die elidierenden und vokalischen sind besonders dadurch verschieden, daß die Kontraktion meist unterbleibt. 253

1. Neutra auf -ος und Adjektiva auf -ης (§ 49. 50.): γένεος, γένεϊ, γένεα, γενέων — ἀληθέες, ἀληθέας, ἀληθέως — daneben ἀδεῶς, ἀκλεῶς, ἀκλεᾶ, ἐνδεᾶ.

2. Neutra auf -ας (§ 49, 3): γῆρας, γήραος, γήραϊ, aber κέρας: κέρεος, κέρεϊ, κέρεα, κερέων (mit ε für α: § 249, 3); κρέας: κρέως, κρέα, κρεῶν, κρέεσσι.

3. ἡ ἠώς (= att. ἕως, § 41, 2): ἠοῦς, ἠῶ (s. § 49, 4).

4. Eigennamen auf -κλέης flektieren
Θεμιστοκλέης, -κλέος, -κλέϊ, -κλέα, Θεμιστόκλεες.

5. Die Stämme auf -ι behalten ihr ι in allen Kasus bei:
πόλις, πόλιος, πόλῑ, πόλιν,
πόλιες, πολίων, πόλισι, πόλῑς (πόλιας).

Die Barytona auf -ις, wie χάρις u. ὄρνις, bilden im Acc. Sing. χάριν und χάριτα — ὄρνιν und ὄρνιθα (§ 45, 3).

6. ὁ πῆχυς: πήχεος, πήχεϊ, πῆχυν,
πήχεες, πηχέων, πήχεσι, πήχεας.
Ebenso τὸ ἄστυ: ἄστεος, ἄστεα.
ἡδύς: ἡδέος, ἡδέϊ, ἡδύν u. s. f.; Fem. θήλεα, § 249, 3.

7. ὁ βασιλεύς: βασιλέος, βασιλέϊ, βασιλέα, βάσιλεῦ — βασιλέες, βασιλέων, βασιλεῦσι, βασιλέας.

8. ὁ ἥρως: τὸν ἥρωα u. τὸν ἥρων — ὁ πάτρως: τῷ πάτρῳ, τὸν πάτρων.

9. Fem. auf -ώ: τῇ ἀπεστοῖ, τὴν Τιμοῦν, doch την Σαρδώ. —

10. Ἄρης: Ἄρεος, Ἀρεϊ, Ἄρεα.

11. ἡ νηῦς: νεός, νηί, νέα — νέες, νεῶν, νηυσί, νέας.

12. Statt des Mask. πολύς tritt überall πολλός ein; das Ntr. lautet πολλόν und πολύ.

§ 254. Komparation. Zahlwort.

254 1. Adjektiva auf -εος und -ήιος (= att. -ειος), wie ἐπιτήδεος, ἀνδρήιος, behalten im Komparativ das ο bei, trotz der Kürze der vorhergehenden Silbe:

ἐπιτηδεότερος, ἀνδρηιότερος, οἰκηιότατος — ἱρώτατος.

2. Ταχύς steigert ταχύτερος (neben θάσσων), τάχιστος.

3. Πολλός hat im Komparativ Nom. πλέων, πλέον und πλεῦν; davon einerseits πλέονι, πλέονα (πλέω), πλεόνων, πλέοσι,
anderseits πλεῦνος, πλεῦνα, πλεῦνες, πλεύνων und πλεῦνας.

4. Das Zahlwort δύο ist bald indeklinabel, bald bildet es
δύο, δυῶν, δυοῖσι, δύο.
Statt δώδεκα: δυώδεκα — ferner τέσσερες, τέσσερα u. ä. (§ 249, 3).

§ 255. Pronomen.

255 1. Die Personalpronomina zeigen neben attischen folgende speziell ionischen Formen (die kleiner gedruckten sind enklitisch).

S. G.	ἐμέο, ἐμεῦ, μευ	σέο, σεῦ, σευ	εὑ
D.		τοι	οἱ
A.			μιν
Pl. G.	ἡμέων	ὑμέων	σφέων σφεων
D.			σφίσι σφι
A.	ἡμέας	ὑμέας	σφέας σφεας
			σφέα σφεα

Μίν entspricht sowohl att. αὐτόν, αὐτήν, als att. ἑαυτόν, ἑαυτήν.
Σφίσι ist immer reflexiv = ἑαυτοῖς, ἑαυταῖς,
σφι dagegen = αὐτοῖς, αὐταῖς.

2. Demonstrativpronomina. Der Artikel ὁ ἡ τό hat zuweilen noch demonstrative Bedeutung. Neben ἐκεῖνος findet sich κεῖνος.

3. Als Relativpronomen braucht Herodot außer den Nominativen

ὅς, ἥ — οἵ, αἵ

in allen Kasus Formen, welche mit τ anlauten: τοῦ, τῆς, τῶν, τά.

Nach den elidierenden Präpositionen (ἀντί, ἀπό, διά, ἐπί, κατά, μετά, παρά, ὑπό) stehen die vokalisch anlautenden Formen: ἀντ' ὧν, ἀπ' οὗ, μετ' ἧς u. ä.

Ebenso sind diese Formen fest in den formelhaften Verbindungen: ἐν ᾧ wobei, während, ἐς ὅ bis wohin, bis, ἐξ οὗ seitdem, ἐς οὗ, ἄχρι οὗ, μέχρι οὗ, ἕως οὗ bis.

Anm. Über die Anastrophe (τοῦ πέρι, τῆς μέτα) vgl. § 259, 3.

4. Τίς hat als speziell ionische Formen: τεῦ, τέῳ, τέων, τέοισι. Ebenso flektiert das Indefinitum, nur ist es enklitisch.

5. Ὅστις bildet dementsprechend ὅτευ, ὅτεῳ, ὅτεων, ὁτέοισι, und Ntr. Pl. ἅσσα.

Konjugation.

§ 256. Allgemeines.

1. **Personalendungen.** 256

a) Nach § 249, 4 unterbleiben viele der im Attischen gebräuchlichen Kontraktionen; so

in φαίνεαι, ἐδέξαο, ἐγένεο — daneben εἷλεν, πύθεν, § 249, 4;
in μενέω, βαλέεις, ἀγγελέονται — daneben ἀποθανεύμενος;
in αἱρεθέω, φανέωσι, στέωμεν, βέωμεν, θέωμεν
neben νικηθῇς, φανῇ, ἐκβῇ, ὑποθῆται.

Über die Verba contracta s. § 257; über das Fut. Atticum § 257, 5.

b) Das Plusquamperf. Akt. hat die Endungen -εα, -εας, -εε, -εατε, -εσαν; z. B.

ἐώθεα, ἐπεπτώκεε, συνῃδέατε, ἐώθεσαν.

c) Statt -νται und -ντο hat Herodot die Endungen -αται u. -ατο:
in allen Optativen: ἀγοίατο, δεξαίατο, δυναίατο, πειρῴατο;
im Ind. Perf. und Plqpf., wobei langer Stammvokal verkürzt, und gutturaler wie labialer Stammauslaut aspiriert werden:
κεχύαται, ἀναπεπτέαται (mit ε für α: § 249, 3),
ἡγέαται, ἐπεπειρέατο, ἐτετάχατο, τετρίφαται,
ἀγωνίδαται, ἐσκευάδατο (ἀπίκαται u. ἀπίκατο ohne Aspir.);
im Ind. Präs. und Impf. von Verben auf -μι:
τιθέαται, ἐδεικνύατο, κατέαται (κάθηνται), ἐκέατο
und, mit ε statt α (§ 249, 3):
ἱστέαται, ἠπιστέατο, δυνέαται, ἐπιμπλέατο.

2. **Augment.**

a) Das syllabische Augment fehlt (außer den Iterativen, s. c) nur wenigen Plusquamperfekten wie καταλέλειπτο, ἀναβεβήκεε, aber nie in ἔλεγον, ἔπεισα u. ä., auch nie in εἶχον, εἶδον u. ä.

b) Das temporale Augment fehlt nie im Imperfektum ἦσαν und den Aor. ἤλασα, ἦλθον. Sonst aber zeigen viele Verba ein großes Schwanken, indem das Augment bei den einen immer fehlt, bei andern bald steht, bald fehlt.

c) Jedes Augment fehlt den Iterativa auf -σκον, -σκόμην; z. B. ἄγεσκον, ἔχεσκον, ὀδυρέσκετο, μένεσκον, πέμπεσκε, ποιέεσκον — λάβεσκον (vgl. § 245).

d) Abweichendes Augment hat ὁράω, Impf. ὥρων (ὥρεον).

§ 257. Verba contracta.

257 1. Die Verba auf -άω kontrahieren durchweg α + E-Laut in ᾱ und sehr oft auch α + O-Laut in ω; daneben finden sich häufig offene Formen mit ε statt α vor folgendem O-Laut; also z. B.

Präs. ὁρέω, ὁρᾷς, ὁρᾷ, ὁρέομεν, ὁρᾶτε, ὁρέουσι,
Impf. ὥρεον, ὥρας, ὥρα, ὡρέομεν, ὡρᾶτε, ὥρεον,
neben ὁρῶ, ὁρῶμεν, ὁρῶσι, ὥρων, ὡρῶμεν u. s. f.
Opt. immer ὁρῴην u. s. f., νικῷεν, τιμῷτο.

2. Attisch χράομαι bildet χρέωμαι, χρᾶται, χρεώμεθα, χρᾶσθε, χρέωνται, χρεώμενος, ἐχρέωντο, χρᾶσθαι, auch χράω, χρᾷς, χρᾷ.

3. Die Verba auf *-έω* bleiben meist unkontrahiert: *ποιέω, ποιέεις, ποιέῃ, ποίεε, πλέειν* — doch auch *δεῖ, ἔδει, — τιθεῖ, ἐτίθει.*

Vielfach werden *εο* und *εου* in *ευ* kontrahiert:

ἐποίευν, ἐκαλεῦντο, ὑπισχνεύμεναι, ποιεῦσι, λυπεῦσα.

Die Ausgänge *-έεαι* und *-έεο* werden in *-έαι* und *-έο* verkürzt: *διαιρέαι, φοβέαι, φοβέο.*

4. Die Verba auf *-όω* kontrahieren überall wie im Attischen; nur haben sie oft als Kontraktionslaut *ευ* statt *ου*:

ἐδικαίου, ἐλευθεροῦντο — ἐδικαίευ, ἀξιεύμεναι.

5. Das sog. Futurum Atticum (§ 101, 1. 2) findet sich von mehr Verben auf *-άζω* als im Attischen; z. B. *ἀποδοκιμᾷ, δικᾶν,* und von den Verben auf *-ίζω*: *νομιοῦμεν, μακαριεῖν,* und *κομιεύμεθα, ἐξανδραποδιεῦμαι.*

§ 258. Verba auf *-μι.*

258 Diese zeigen weit mehr Übergänge in die Bildungsweise der Verba (contracta) auf *-ω* als im Attischen (§ 107, 2):

1. *τίθημι*: Präs. Ind. Akt. 3. Sing. *τιθεῖ* neben *τίθησι,*
   3. Plur. *τιθεῖσι.*
   Impf. Akt. *ἐτίθεα, ἐτίθεε* (*ἐτίθει*).
   Aor. Opt. Med. 3. Sing. *προσ-θέοιτο.*
2. *ἵημι*: Präs. Ind. 3. Sing. *ἀπιεῖ,* 3. Plur. *ἀπιεῖσι.*
   Impf. 3. Sing. *ἀπίει.* Konj. 3. Sing. *ἀπίῃ.*
   3. Plur. *ἀπιέωσι.*
   μετίημι hat das Part. Pf. Pass. *μεμετιμένος.*
3. *δίδωμι*: Präs. Ind. *διδοῖς, διδοῖ, διδοῦσι.*
4. *ἵστημι*: Präs. *ἱστᾷ* neben *ἵστησι*; Impf. *ἵστα* und *ἵστη*;
   über *ἱστέαται, ἱστέατο* siehe § 256, 1. c; über den Konj.
   Aor. *στέωμεν* § 256, 1. a. — Pf. Ptc. *ἑστεώς.*
5. *δείκνυμι* hat neben *δεικνύασι* und *δεικνύουσι* auch *δεικνῦσι* —
   ebenso *ἀπολλῦσι, συρρηγνῦσι* u. a.
6. *οἶδα*: Präs. Ind. *οἶδα, οἶδας, οἴδαμεν* neben *ἴδμεν,* und
   οἴδασι neben *ἴσασι.*
   Impf. *ᾔδεα, ᾔδεε, ᾐδέατε, ᾔδεσαν.*
   Konj. *εἰδέω* u. s. f. Fut. *εἰδήσω.*

7. *εἰμί*: Präs. Ind. *εἶς* (*περίεις*), *εἰμέν* (enkl.).
Impf. neben *ἦν*: *ἔα*, *ἔας*, *ἔατε* und oft *ἔσκον*.
Konj. *ἔω*, *ᾖς* (*ἔῃς*), *ᾖ* u. s. f. Opt. neben *εἴην* auch *ἔοι*.
Part. *ἐών*, *ἐοῦσα*, *ἐόν* — *ἐόντως*.

8. *εἶμι*: Impf. *ἤια*, *ἤιε*, *ἤισαν*.

9. *κεῖμαι* und *ἧμαι*: über *κέαται*, *ἐκέατο* und *κατέαται*, *κατέατο* s. § 256, 1. c; neben *κεῖται*, *ἔκειτο*, *κεῖσθαι* auch *κέεται*, *ἐκέετο*, *κέεσθαι*.

Syntaktisches.

§ 259. Pronomina — ἄν — Präpositionen.

259 1. In abhängigen Aussage- und Fragesätzen steht öfter das einfache Relativ statt der direkten oder indirekten Fragepronomina (vgl. § 179. A.).

Κροῖσος ἐφρόντιζε ἱστορέων, τοὺς ἂν Ἑλλήνων δυνατωτάτους ἐόντας προσκτήσαιτο φίλους. 1, 56.

Ἔπεμψαν θεοπρόπους εἰς Δελφοὺς τὸν θεὸν ἐπειρησομένους, ὥς σφι μέλλει ἄριστον ποιέουσι γενέσθαι. 7, 148.

Anm. Umgekehrt steht auch *ὅστις* für *ὅς*; z. B. 6, 13. 47. 123. 7, 196. 8, 26.

2. Die Moduspartikel *ἄν* fehlt nicht selten in allgemein bedingten Temporal- und Relativsätzen (§ 209, 3. 4. 210, 6), so daß der bloße Konjunktiv steht bei Relativen, sowie nach *μέχρι*, *ἄχρι οὗ*, *ἐς ὅ*, *οὐ πρότερον ἤ*, *οὐ πρὶν ἤ*.

3. Anderseits steht *ἄν* bei finalem *ὡς* und *ὅπως* häufiger als im Attischen (§ 200, 1. A. 2).

4. Den ursprünglich adverbialen Gebrauch (§ 181, 1; § 247, 2) zeigen noch mehrere Präpositionen, besonders

ἐν δέ (*ἐν δὲ δή*): darin, darauf — darunter, daneben;
μετὰ δέ: sodann, hierauf; *ἐπὶ δέ*: darauf, sodann;
πρὸς δέ, *καὶ πρός*: außerdem, noch überdies.

5. Die Präpositionen stehen zuweilen von ihrem Verbum getrennt; besonders durch *ὦν*, also, att. *οὖν* („Tmesis", § 247, 4).

δι' ὧν ἐφθάρησαν, *ἀπ' ὧν ἔδοντο* (verkauften), *ἀνά τε ἔδραμον*, *ἀπὸ μὲν ἔθανε ὁ στρατηγός*, *ἀπὸ δὲ ἄλλοι πολλοί*.

6. Selten stehen Präpositionen hinter ihrem Beziehungswort mit zurückgezogenem Accent (Anastrophe, § 11, 2); z. B. *συμβουλῆς πέρι*, *τούτων μέτα* — *τοῦ πέρι* (= *περὶ οὗ*), *τῆς μέτα* (= *μεθ' ἧς*).

7. Auch Herodot braucht ἔνι für ἔνεστι, πάρα für πάρεστι, μέτα für μέτεστι (§ 11, 2; § 247, 8).

8. Der Infinitiv steht zuweilen imperativisch (vgl. § 248, 6); z. B. 1, 32. 89. 7, 209.

§ 260. Zusammenstellung häufigerer Wörter von speziell ionischem Gebrauch.

(Vgl. § 249, 3 und § 250, 1—4).

ἀδελφεός, ἀδελφεή statt att. ἀδελφός, ἀδελφή. 260
ἀείδω, ἀείσας st. ᾄδω, ᾄσας.
ἀείρω, ἤειρα, ἀείρας, ἀερθείς st. αἴρω, ἦρα, ἄρας, ἀρθείς.
αἰεί st. ἀεί.
αἱρέω: Perf. ἀραίρηκα, ἀραίρημαι.
ἀνά erleidet vor β und π einigemale die Apokope: ἀμβῶσαι, ἀμπαύεσθαι.
ἁνδάνω gefalle: Impf. meist ἑάνδανον, Fut. ἁδήσω, Aor. ἕαδον, ἁδεῖν.
βαίνω bildet einen trans. Aor. ἔβησε = ἐβίβασε.
βοάω bildet Fut. βώσομαι, Aor. A. ἔβωσα, M. βώσασθαι, Pf. βέβωμαι, Aor. P. ἐβώ-σ-θην.
γίνομαι, γινώσκω st. γίγνομαι, γιγνώσκω.
ἀναγινώσκω bildet einen Aor. I. Akt. ἀνέγνωσα und den Aor. Pass. ἀνεγνώσθην in der Bedeutung: überreden.
δείκνυμι bildet δέξω, ἔδεξα, δεδέχθαι, ἐδέχθην.
δείρω statt δέρω (vgl. § 238, 4).
δένδρεον und δένδρος st. δένδρον.
δύναμαι: Aor. immer ἐδυνάσθην.
εἰρωτάω st. ἐρωτάω. εἰρόμην etc. „fragte" st. ἠρόμην, Fut. εἰρήσομαι. Ein Präsens εἴρομαι hat nur Homer.
ἐλαύνω hat im Aor. Pass. ἠλάθην und ἠλάσθην.
ἐπείτε st. ἐπεί. ἔπειτεν st. ἔπειτα.
ἐπίσταμαι bedeutet auch: meine, glaube.
ἕπω bin beschäftigt, in Kompos. διέπω, ἐπέπω besorge, περιέπω behandle: Impf. -εἶπον, Aor. -έσπον, Aor. Pass. -έφθην, Fut. Pass. -έψομαι.
ἔργω, ἀπ-, ἐξ-, κατ-έργω st. εἴργω u. s. f.
ἔρδω, ἕρδω thue: Aor. ἔρξα, Pf. ἔοργα, Plqpf. ἐόργεε.
ἕσσων neben ἥσσων st. ἥττων, ἑσσόομαι immer st. ἡττάομαι.
ἔωθα st. εἴωθα.
ϝεπ-: Aor. εἶπον, εἶπα u. εἰπάμην.
ϝερ-: Aor. Pass. εἰρέθην, aber ῥηθείς; Fut. Pass. εἰρήσεται st. ῥηθήσεται.

260 ζόη st. ζωή; ζώω, ζώειν neben ζάω, ζῆν.
ἠώς, ἠοῦς (nach αἰδώς, § 49, 4) st. ἡ ἕως.
θηέομαι st. θεάομαι, und demgemäß ἐθηεῖτο, ἐθηεῦντο, θηεύμενος; Fut. θηήσομαι, Aor. ἐθηησάμην — doch τὸ θέητρον, οἱ θεηταί.
ἰθέως, Adv. „sogleich", st. εὐθύς. ἰθύνω st. εὐθύνω.
ἰθύς, ἰθέα, ἰθύ, Adj. „gerade, recht". ἰθύ, Adv. „geradeaus".
κτάομαι: Pf. ἔκτημαι u. κέκτημαι.
λαγχάνω: Fut. λάξομαι, Pf. λέλογχα.
λαμβάνω: Fut. λάμψομαι, Pf. A. λελάβηκα, Pf. Pass. λέλαμμαι, Aor. Pass. ἐλάμφθην.
λέγω „lese", in ἐκ-, κατα-, συλ-λέγω, bildet λέλεγμαι und ἐλέχθην st. εἴλεγμαι, ἐλέγην.
ληός neben λεώς, νηός neben νεώς (§ 252, 5).
μάχομαι: Fut. μαχέσομαι.
μέν st. μήν, bes. in ἦ μέν, οὐ μὲν οὐδέ.
νοέω: Aor. ἔνωσα, Pf. A. νένωκα, Pf. Pass. νένωμαι, Aor. P. ἐπ-ενοήθη.
ξυνός neben κοινός.
ὀδών statt ὀδούς.
οἶκα, οἶκε, οἴκασι, οἰκώς st. ἔοικα u. s. f. οἰκότως st. εἰκότως.
ὁρτή, ὁρτάζω st. ἑορτή, ἑορτάζω.
οὐδαμός, μηδαμός st. οὐδείς, μηδείς, doch nur im Plural: οὐδαμοί. — Adv. οὐδαμά.
οὖρος, ὁ und τό st. ὁ ὄρος und τὸ ὄρος, § 249, 3. extr.
παύομαι: Aor. Pass. ἐπαύθην und ἐπαύσθην.
πλώω neben πλέω; doch immer πλώσομαι, ἔπλωσα, πέπλωκα.
πλέων, πλεῦν st. πλείων, πλέον u. ä., § 254, 4.
σῶος od. σόος, σόον, Plur. σόοι, σόαι, σόα, σόων st. σῶς (§ 41, 3. A.).
τάμνω st. τέμνω, Aor. ἔταμον.
τράπω st. τρέπω, Fut. τρέψω, Aor. ἔτρεψα, Aor. Pass. ἐτράφθην.
φέρω: Aor. Akt. οἶσα, u. ἤνεικα st. ἤνεγκα, Pf. Pass. ἐνήνειγμαι, Aor. Pass. ἠνείχθην; Fut. οἴσομαι auch pass.
φύλακος, φυλάκου neben φύλαξ, φύλακος.
ὥστε und οἷα mit Particip st. ἅτε mit Particip (§ 220, 3. a): quippe qui —.

Die gebräuchlichsten Maße, Münzen und Gewichte.

1. Die Längenmaße.

στάδιον	πλέθρα	ὀργυιαί	πήχεις	πόδες	Meter
1	6	100	400	600	185
	1 πλέθρον	$16\frac{2}{3}$	$66\frac{2}{3}$	100	30,83
		1 ὀργυιά	4	6	1,85
			1 πῆχυς	$1\frac{1}{2}$	$0{,}46_{25}$
				1 πούς	$0{,}30_{83}$

Bei Marschangaben ist das Stadion etwas kürzer gerechnet, nämlich
1 Stadion = $\frac{1}{30}$ Parasange = ca. 150 m = ca. 2 ($1\frac{7}{8}$) Min.,
und 1 Parasange = ca. 4500 m = ca. 56 Minuten.

2. Die Hohlmaße.

Für Trockenes			Für Flüssiges			
μέδιμνος	χοίνικες	Liter	μετρητής	χόες	κοτύλαι	Liter
1	48	52,53	1	12	144	39,39
	1 χοῖνιξ	1,09		1 χοῦς	12	3,28
					1 κοτύλη	0,27

3. Gewichte und Münzen.

τάλαντον	μναῖ	δραχμαί	ὀβολοί	Gewicht in Gramm	Geldwert in	
					Mark	Franken
1	60	6000	36 000	26 196	4715	5893,75
	1 μνᾶ	100	600	436,6	78,58	98,23
		1 δραχμή	6	4,37	0,79	0,98
			1 ὀβολός	0,7	0,13	0,16

Ein persischer δαρεικός (στατήρ) und ein attischer Goldstater galten gleich viel, nämlich 20 Drachmen = 15,72 Mark = 19,65 Franken.

Deutsch-lateinisches Sachregister.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen; S. = Seite.)

Griechisches Wortregister

zur attischen Formenlehre und Syntax.

Anhang:

Repetitionstabellen.

Präsentia.	Futura.	Aoriste.	Perfekta (Nomina).	Syntaktisches.
ἄγαμαι bewundere wundere mich, D. P.	ἀγάσομαι	ἠγάσθην	— ἀγαστός	ἄγαμαι: τὶ, τινά τινος — ὅτι od. part. μῦθον — Γοργίαν τῆς σοφίας — σοῦ, ὅτι προείλου — σοῦ προελομένου.
ἄγω führe; intr. ziehe Med. führe für mich Pass. werde geführt ἀν-άγομαι segle ab κατ-άγομαι lande	ἄξω ἄξομαι ἀχθήσομαι ἀν-άξομαι κατ-άξομαι	ἤγαγον ἠγαγόμην ἤχθην ἀν-ηγαγόμην κατ-ηγαγόμην	ἦχα } ἦγμαι ἀκτός ἀν-ῆγμαι κατ-ῆγμαι	ἀγανακτέω bin unwillig: τὶ — τινί, τοῦτο — τῷ ἐρωτήματι, c. part. ἀπεστερημένος. ἀγαπάω liebe: τοὺς παῖδας. bin zufrieden: τὴν τύχην od. τῇ τύχῃ. εἰ σῴζομαι — σῳζόμενος. ἀγγέλλω: Κῦρον ἐπιστρατεύοντα (od. ὅτι) (Thatsache), Κῦρον ἐπιστρατεύειν (Gerücht).
ᾄδω singe Pass.	ᾄσομαι —	ᾖσα ᾔσθην	— ᾖσμαι τὸ ᾆσμα	παραγγέλλω befehle: τῷ Κλεάρχῳ. ἀδικέω thue Unrecht: οὓς ἥκιστα ἔδει. ἀδικεῖτε πολέμου ἄρχοντες.
αἰδέομαι scheue mich, D. P.	αἰδέσομαι	ᾐδέσθην	ᾔδεσμαι	αἰδοῦμαι: τοὺς πρεσβυτέρους. οὐκ αἰδεῖται κακὸς εἶναι.
αἰνέω lobe, gew. ἐπ- Pass. παρ-αινέω rede zu Pass.	ἐπ-αινέσομαι ἐπ-αινεθήσομαι παρ-αινέσω παρ-αινεθήσομαι	ἐπ-ήνεσα ἐπ-ῃνέθην παρ-ήνεσα παρ-ῃνέθην	ἐπ-ήνεκα — παρ-ήνεκα —	ἐπαινῶ: ὑμᾶς τῶν λόγων — ὑμᾶς, ἐφ' οἷς λέγετε. παραινῶ: ὑμῖν μὴ ἀναχωρεῖν.
αἱρέω nehme Med. n. für mich, wähle Pass. (zum Akt. u. Med.)	αἱρήσω αἱρήσομαι αἱρεθήσομαι	εἷλον εἱλόμην ᾑρέθην	ᾕρηκα } ᾕρημαι αἱρετός ἡ αἵρεσις	αἱρῶ: πόλιν — αὐτὸν κλοπῆς od. αὐτὸν κλέπτοντα. Pass. ἁλίσκομαι: κλοπῆς od. κλέπτων. αἱροῦμαι: Κίμωνα στρατηγόν (pass.?!). ἀφαιροῦμαι: τοὺς ἄλλους χρήματα, od. τῶν ἄλλων χρήματα.

αἴρω hebe; intr. breche auf Med. hebe für mich Pass. werde gehoben	ἀρῶ, -εῖς ἀροῦμαι, -ῇ ἀρθήσομαι	ἦρα, ἄρω ἠράμην, ἄρωμαι ἤρθην	ἦρκα } ἦρμαι	προαιροῦμαι: τὰ σώσοντα τῶν ἡδίστων.
αἰσθάνομαι empfinde, nehme wahr (τινός)	αἰσθήσομαι	ᾐσθόμην	ᾔσθημαι αἰσθητός ἡ αἴσθησις	αἰσθάνομαι, konstr. wie ἀκούω: τί, τινός und τινός τι, c. gen. et acc. part., c. inf.
αἰσχῡ́νω beschäme (τινά) αἰσχύνομαι schäme mich (vor jem. τινά)	αἰσχῠνῶ, -εῖς αἰσχῠνοῦμαι, -ῇ	ᾔσχῡνα ᾐσχύνθην	— — ἡ αἰσχύνη	αἰσχύνομαι: θεοὺς καὶ ἀνθρ. λέγων (ὅτι, εἰ λέγω) sage mit Sch. λέγειν vereor dicere. μὴ οὐ συσπουδάζειν nicht zu —.
αἰτιᾰ́ομαι beschuldige (τινά τινος) Pass.	αἰτιᾱ́σομαι αἰτιᾱθήσομαι	ᾐτιᾱσάμην ᾐτιᾱ́θην	} ᾐτίᾱμαι	αἰτέω: θεοὺς ἀπαλλαγὴν πόνων, τἀγαθὰ διδόναι. αἰτιῶμαι: αὐτὸν ἀσεβείας, od. ὅτι ἀσεβεῖ.
ἀκούω höre (τινός τι)	ἀκούσομαι	ἤκουσα	ἀκήκοα (ἠκηκόειν) ἀκουστός	ἀκούσεσθε ἐμοῦ τὴν ἀλήθειαν. ἀκούω τὸν θόρυβον höre den Lärm, τοῦ θορύβου höre, achte auf d. L. ἀκούω σοῦ λέγοντος ich selbst höre dich s. σὲ λέγοντα od. } daß du s. ὅτι λέγεις } (Thatsache), σὲ λέγειν daß du s. (Gerücht).
ἀλέξω wehre ab	ἀλεξήσομαι	ἠλεξάμην	—	
ἁλίσκομαι werde gefangen (Impf. ἡλισκόμην)	ἁλώσομαι	{ ἑάλων { ἥλων	{ ἑάλωκα { ἥλωκα αἰχμάλωτος	ἁλίσκομαι: κλοπῆς od. κλέπτων, s. αἱρέω.
ἀλλάττω ändere, wechsele Med. tausche mir aus Pass. (zum Akt. u. Med.)	ἀλλάξω ἀλλάξομαι ἀλλαγήσομαι	ἤλλαξα ἠλλαξάμην ἠλλάγην	ἤλλαχα } ἤλλαγμαι	ἀπ-αλλάττω tr. mache los: σὲ δεσμῶν intr. komme los: ἀπὸ δεσμῶν. ἀπαλλάττομαι befreie mich, werde frei, intr. entferne mich: πόλεως.
ἀλλάττομαι, M. P. in Komp. (ἀπ-, δι-, κατ-, συν-)	-αλλάξομαι -αλλαγήσομαι	-ηλλάγην	-ήλλαγμαι	κατ- (δι-, συν-) αλλάττω ver=tausche, versöhne. καταλλάττομαι versöhne mich: Κύρῳ.

Präsentia.	Futura.	Aoriste.	Perfekta (Nomina).	Syntaktisches.
ἅλλομαι springe	ἁλοῦμαι, -ῇ	ἡλάμην, ἅλωμαι ἡλόμην	— τὸ ἅλμα	
ἁμαρτάνω verfehle (τινός) sündige (τί). Pass.	ἁμαρτήσομαι ἁμαρτηθήσεται	ἥμαρτον ἡμαρτήθην	ἡμάρτηκα ἡμάρτημαι τὸ ἁμάρτημα	ἁμαρτάνω: μέγιστα εἰς, περὶ ὑμᾶς. verfehle: σκοποῦ, οὐδεὶς ἡμάρτανεν ἀνδρός. verliere: τῆς Βοιωτίας, ἐσθλῆς γυναικός. thue Unrecht zu: ἁμαρτάνετε διώκοντες.
ἁμιλλάομαι wetteifere	ἁμιλλήσομαι	ἡμιλλήθην	ἡμίλλημαι	
ἀμῡ́νω wehre ab, helfe (τινί) ἀμύνομαι verteidige mich (gegen, τινά)	ἀμῠνῶ, -εῖς ἀμυνοῦμαι, -ῇ	ἤμῡνα ἠμυνάμην	— —	ἀμύνω: παισὶν ὄλεθρον — νόμῳ. ἀμύνομαι: τὸν ἐπιόντα πολέμιον.
ἀναγκάζω zwinge, kein Kompositum, regelm.				ἀναγκάζω (Gegens. πείθω): συμπορεύεσθαι.
ἀνᾱλίσκω } verwende, ἀνᾱλόω } verzehre. Pass.	ἀνᾱλώσω ἀνᾱλωθήσομαι	ἀνήλωσα ἀνηλώθην	ἀνήλωκα ἀνήλωμαι	
ἀνιάω betrübe, regelm. ἀνιάομαι betr. mich, MP.	ἀνιᾱ́σω ἀνιᾱ́σομαι	ἠνίᾱσα ἠνιᾱ́θην	ἠνίᾱκα ἠνίᾱμαι	ἀνιᾷς με τὰς φρένας γελῶν. ἀνιῶμαι: τοῦτο — (ἐπὶ) ταῖς τῶν ἄλλων εὐπραξίαις — ἐχθρῷ παρόντι.
ἀν-οίγω s. οἴγω.				
ἀνύω (ἀνύτω) vollende	ἀνῠ́σω ἀνυσθήσομαι	ἤνῠσα ἠνύσθην	ἤνῠκα ἤνυσμαι ἀνυστός	ἀξιόω würdige (ἄξιός τινος): ἐμαυτὸν τῶν καλλίστων — ἠξίου οἱ δοθῆναι τὰς πόλεις.
ἀπ-αγορεύω versage (siehe λέγω)	ἀπ-ερῶ, -ερεῖς	ἀπ-εῖπον	ἀπ-είρηκα ἀπόρρητος verboten	ἀπαγορεύω versage, d. h. verbiete: ὑμῖν μὴ ἀπιέναι. od. werde müde: βαδίζων καὶ τρέχων.
ἀπ-αντάω begegne	ἀπ-αντήσομαι	ἀπ-ήντησα	ἀπ-ήντηκα	

ἀπατάω betrüge, ἀπειλέω drohe, ἀπιστέω mißtraue, ἀπορέω bin ratlos sind keine Komposita.				ἀπορῶ habe Mangel: τῶν ἐπιτηδείων. bin verlegen über: τῷ πράγματι (τοῦτο). ungewiß: ὅποι τράπωμαι — ὅ, τι δεῖ ποιεῖν. nicht imstande: κρῖναι — οὐκ ἀπορῶ πολλὰ λέγειν.
ἀπ-εχθάνομαι werde verhaßt	ἀπ-εχθήσομαι	ἀπ-ηχθόμην	ἀπ-ήχθημαι	
ἀπο-λαύω genieße (τινός)	ἀπο-λαύσομαι	ἀπ-έλαυσα	ἀπο-λέλαυκα	ἀπολαύω: τῶν ἐμῶν κτημάτων.
ἀπο-λογέομαι verteidige mich	ἀπο-λογήσομαι	ἀπ-ελογησάμην	ἀπο-λελόγημαι	
ἅπτω hefte; zünde an (τί) Pass. ἅπτομαι berühre, fasse an (τινός)	ἅψω ἁφθήσομαι ἅψομαι	ἧψα ἥφθην ἡψάμην	— ἧμμαι ἧμμαι	ἅπτω hefte, binde: βρόχον. zünde an: λύχνον, νεών, ἱερά. ἅπτομαι: θανόντων οὐδὲν ἄλγος ἅπτεται.
ἀρέσκω gefalle; befriedige	ἀρέσω	ἤρεσα	— ἀρεστός	ἀρέσκω: ἄρεσκε μὴ σαυτῷ μόνῳ. Pass. bin befriedigt, finde Gefallen: τοῖς σοῖς λόγοις.
ἀρκέω genüge, helfe	ἀρκέσω	ἤρκεσα	—	ἀρκῶ: ἀρκεῖ ἡμῖν μέτριος βίος. helfe, wehre ab: ξένοις ὄλεθρον. es genügt, daß ich: ἀρκῶ πράττων ταῦτα.
ἁρμόττω füge (Nbf. ἁρμόζω)	ἁρμόσω ἁρμοσθήσομαι	ἥρμοσα ἡρμόσθην	ἥρμοκα ἥρμοσμαι ἁρμοστός	
ἀρνέομαι leugne, D. P.	ἀρνήσομαι	ἠρνήθην	ἤρνημαι	ἀρνοῦμαι: τὸ πρᾶγμα, ὡς οὐ δέδρακα, od. μὴ δεδρακέναι.
ἁρπάζω raube, raffe hinweg	ἁρπᾰ́σομαι ἁρπασθήσομαι	ἥρπᾰσα ἡρπάσθην	ἥρπᾰκα ἥρπασμαι	οὐκ ἀρνοῦμαι } μὴ οὐ δεδρακέναι. τίς ἀρνεῖται }

Präsentia.	Futura.	Aoriste.	Perfekta (Nomina).	Syntaktisches.
ἄρχω regiere; fange an Med. fange an (τινός) Pass. werde regiert	ἄρξω ἄρξομαι ἄρξομαι	ἦρξα ἠρξάμην ἤρχθην	ἦρχα } ἦργμαι ἀρκτός regiert ἀρκτέος regendus u. incipiendus	ἄρχω regiere: τῶν Περσῶν — (pass.?!) ἄρχω beginne: τοῦ λόγου (andere setzen fort); λέγειν rede als erster. ἄρχομαι beg.: τοῦ λόγου (meine R., ich setze fort). ἀπὸ τῶν θεῶν παντὸς ἔργου. ἄρχομαι λέγων bin am Anfang der R., λέγειν schicke mich an zu —.
αὐλίζομαι übernachte, lagere	αὐλιοῦμαι	ηὐλἴσάμην und ηὐλίσθην	ηὔλισμαι	
αὔξω, αὐξάνω vermehre Pass. w. vermehrt; nehme zu	αὐξήσω αὐξήσομαι	ηὔξησα ηὐξήθην	ηὔξηκα ηὔξημαι	
ἄχθομαι ärgere mich, D. P.	ἀχθέσομαι	ἠχθέσθην	—	ἄχθομαι: τοῖς γεγενημένοις — τοῖς πρέσβεσιν zürne den G., ὅτι ἁμαρτάνει daß er —, μανθάνων lerne ungern.
βαδίζω schreite	βαδιοῦμαι, -ῇ	ἐβάδῐσα	βεβάδικα	
βαίνω gehe	βήσομαι	ἔβην	βέβηκα βᾰτός	
βάλλω werfe Med. werfe für mich Pass. werde geworfen	βᾰλῶ, -εῖς βαλοῦμαι, -ῇ βληθήσομαι	ἔβᾰλον ἐβαλόμην ἐβλήθην Fut. ex.	βέβληκα, βλητός } βέβλημαι βεβλήσομαι	ἐκβάλλω vertreibe; Pass. ἐκπίπτω. ὑπερβάλλω überschreite: τὰ τείχη. übertreffe: προγόνους εὐκλείᾳ.
βιάζομαι zwinge, D. M. Pass. werde gezwungen	βιᾰ́σομαι βιασθήσομαι	ἐβιᾰσάμην ἐβιάσθην	βεβίασμαι βεβίασμαι	βιάζομαι τὸν ἔκπλουν erzwinge d. A. βιάζομαι τάδε werde dazu gezw.
βιβάζω mache gehen, bringe	βιβῶ, -ᾷς	ἐβίβᾰσα	—	
βλάπτω schade (τινά)	βλάψω βλᾰβήσομαι	ἔβλαψα ἐβλᾰ́βην	βέβλᾰφα βέβλαμμαι	βλάπτει τὸν ἄνδρα θυμὸς εἰς ὀργὴν πεσών.
βοάω rufe	βοήσομαι	ἐβόησα	βεβόηκα	βοηθέω: Κόνωνι δώδεκα ναυσίν.
βούλομαι will, D. P.	βουλήσομαι	ἐβουλήθην	βεβούλημαι	βούλομαι: εἰδέναι, ὅ,τι σοι δοκεῖ.

γαμέω heirate, vom Mann Med. von der Frau, nubo	γαμῶ, -εῖς γαμοῦμαι, -ῇ	ἔγημα ἐγημάμην	γεγάμηκα γεγάμημαι	γαμῶ γυναῖκα, γαμοῦμαι ἀνδρί. γεύομαι: σίτου, πόνων μυρίων. γίγνεται mit (Acc. u.) Inf.: fit, ut. διαγίγνομαι: μανθάνων. παραγίγνομαι: εἰς Σάρδεις. περιγίγνομαι überlebe: τοῦ πάθους. bin überlegen: τῶν ἄλλων ῥώμῃ.
γελάω lache Pass.	γελᾰσομαι γελασθήσομαι	ἐγέλᾰσα ἐγελάσθην	γεγέλᾰκα γεγέλασμαι καταγέλαστος	
γεύω lasse kosten, gew. γεύομαι koste, genieße	γεύσομαι	ἐγευσάμην	γέγευμαι	
γηράσκω, γηράω altere	γηρᾱσομαι	ἐγήρᾱσα, ἐγήρᾱν	γεγήρᾱκα bin alt ἀγήρᾱτος nie alternd	γιγνώσκω erkenne, daß etw. ist: ὅτι od. Part. ὅτι θνητός εἰμι od. θνητὸς ὤν. ὅτι θνητὸς εἶ od. σὲ θνητὸν ὄντα. beschließe, mit Inf.: μὴ μάχεσθαι. ἀπογιγνώσκω spreche frei: ὑμῶν προδοσίαν. verzweifle an, stehe ab von: μάχης, od. τοῦ μάχεσθαι. καταγιγνώσκω erkenne gegen jem. auf etw., τινός τι. beschuldige: ὑμῶν δειλίαν. verurteile: τούτου φόνον. πολλῶν κατέγνωσαν θάνατον μηδισμοῦ. πολλῶν κατεγνώσθη θάνατος μηδισμοῦ. συγγιγνώσκω verzeihe: σύγγνωθί μοι τὴν ἁμαρτίαν.
γίγνομαι werde, entstehe	γενήσομαι	ἐγενόμην	γεγένημαι γέγονα, auch Pf. zu εἰμί	
γιγνώσκω erkenne, beschließe	γνώσομαι γνωσθήσομαι	ἔγνων ἐγνώσθην	ἔγνωκα weiß ἔγνωσμαι γνωτός bekannt γνωστός erkennbar	
γρᾰφω schreibe Med. schreibe mir; klage an Pass.	γράψω γράψομαι γρᾰφήσομαι	ἔγραψα ἐγραψάμην ἐγρᾰφην	γέγρᾰφα } γέγραμμαι	γράφομαι klage an: Σωκράτη ἀσεβείας, od. ὅτι ἀσεβεῖ, od. ὡς ἀσεβοῦντα.
δει-, δῐ- fürchte	δείσομαι	ἔδεισα	δέδοικα, Ind. δέδια, alle Modi.	δέδοικα: μὴ ἐπιλαθώμεθα, *ne* obl. (οὐ) δέδοικα, μὴ οὐκ ἔχω, *ne non* hab. δέδοικα διαλέγεσθαι, *vereor* colloqui.

Präsentia.	Futura.	Aoriste.	Perfekta (Nomina).	Syntaktisches.
δείκνυμι zeige Med. zeige von mir aus Paſſ.	δείξω δείξομαι δειχθήσομαι	ἔδειξα ἐδειξάμην ἐδείχθην	δέδειχα — δέδειγμαι	δείκνυμι: ἐμαυτὸν ἀγαθὸν ὄντα, od. ὅτι ἀγαθός εἰμι. δείκνυμαι ἀγαθὸς ὤν.
δέχομαι nehme auf, D. M.	δέξομαι	ἐδεξάμην	δέδεγμαι	
δέω binde Med. binde für mich Paſſ.	δήσω δήσομαι δεθήσομαι	ἔδησα ἐδησάμην ἐδέθην	δέδεκα — δέδεμαι δετός — ὁ δεσμός	
δέω fehle, ermangle δεῖ unperſ.: man muß δέομαι bedarf (τινός) bitte (τινός τι)	δεήσω δεήσει δεήσομαι	ἐδέησα ἐδέησε(ν) ἐδεήθην	δεδέηκα δεδέηκε(ν) δεδέημαι	δέω πολλοῦ εἰπεῖν bin weit entfernt zu. ὀλίγου ἐδέησα εἰπεῖν faſt hätte ich geſ. δεῖ μοι: πολλῆς φρονήσεως. ἔδει (drei Bed.!) und ἔδει ἄν. δέομαι bedarf: τῆς ὑμετέρας βοηθείας. bitte: ὑμῶν ἐγὼ ταῦτα, Euch darum. ὑμῶν μὴ ἀπιέναι.
διδάσκω lehre Med. lehre mich; laſſe (mich) lehren Paſſ.	διδάξω διδάξομαι διδαχθήσομαι	ἐδίδαξα ἐδιδαξάμην ἐδιδάχθην	δεδίδᾰχα — δεδίδαγμαι διδαχή, διδακτός	διδάσκω: τοῦτον τὴν γεωμετρίαν, od. τοῦτον γεωμετρεῖν (paſſ.?!)
διδράσκω laufe, gew. ἀπο-	ἀπο-δρᾱ́σομαι	ἀπ-έδρᾱν	ἀπο-δέδρᾱκα	ἀπέδρα: ὁ παῖς με, ὁ Σάτυρος.
δίδωμι gebe Med. gebe von mir aus; für mich Paſſ.	δώσω δώσομαι δοθήσομαι	ἔδωκα, ἔδοτον ἐδόμην ἐδόθην	δέδωκα } δέδομαι δοτός — ἡ δόσις δῶρον — δωρεά	δίδωμι: δωρεάν σοι ἵππον, dono. δός μοι σῴζειν τοὺς Ἕλληνας. μεταδίδωμι: μετέδοσαν ἀλλήλοις, ὧν εἶχον ἕκαστοι.

διψάω dürfte (διψῆς ꝛc.)	διψήσω	ἐδίψησα	δεδίψηκα	
διώκω folge, verfolge	διώξομαι διωχθήσομαι	ἐδίωξα ἐδιώχθην	δεδίωχα δεδίωγμαι	διώκω verklage: Μιλτιάδην τυραννίδος. (Paſſ. φεύγειν τυραννίδος.)
δοκέω ſcheine; glaube δοκεῖ videtur	δόξω δόξει	ἔδοξα ἔδοξε(ν)	— δέδοκται visum est ἡ δόξα τὸ δόγμα	δοκῶ ſcheine: χρήσιμοι ἐδόκουν εἶναι. meine, glaube: βασιλέα ἀπιέναι (nicht ὅτι). δοκεῖ: δόξαν ταῦτα—(ὡς) ἐμοὶ δοκεῖν.
δύναμαι kann, vermag	δυνήσομαι	ἐδυνήθην ἐδυνάσθην	δεδύνημαι δυνᾰτός	δύναμαι (δυνατόν ἐστιν): εὑρεῖν — πόλις δυνατὴ ἀρίστη γενεσθαι, ὁδὸς δυνατὴ πορεύεσθαι.
δυστυχέω bin unglücklich	δυστυχήσω	ἐδυστύχησα	δεδυστύχηκα	
δύω hülle ein, ſenke, tranſ. Paſſ. δύομαι hülle mich ein, ſinke, intr.; Nbf. δυνω	δύσω δῠθήσομαι δύσομαι	ἔδῡσα ἐδῠ́θην ἔδῡν	— δέδῠμαι δέδῡκα τὸ ἄδυτον	ἐνδύω ziehe an } ἀποδύω ziehe aus } παῖδα στολήν. καταδύω: ναῦν αὐτοῖς ἀνδράσιν. δύεται ὁ ἥλιος — καταδύεται ἡ ναῦς. ἐν(ἀπο)δύομαι ziehe mir an: στολήν.
ἐάω laſſe zu, geſtatte (Impf. εἴων) Paſſ.	ἐᾱ́σω ἐᾱ́σομαι	εἴᾱσα εἰᾱ́θην	εἴᾱκα εἴᾱμαι	ἐῶ: οὐκ εἴων ἀδικεῖν, vetabant —.
ἐγείρω wecke Paſſ. ἐγείρομαι erwache	ἐγερῶ, -εῖς ἐγερθήσομαι ἐγεροῦμαι	ἤγειρα ἠγέρθην wurde gew., wachte auf ἠγρόμην erwachte	— — ἐγρήγορα bin wach Plqpf. ἐγρηγόρειν	
ἐθέλω, θέλω will	ἐθελήσω θελήσω	ἠθέλησα ἐθέλησα	ἠθέληκα	ἐθέλω: ἀνὴρ ἀγαθὸς γενεσθαι — οὐκ ἐθέλω ſträube mich: εἰσιέναι.
ἐθίζω gewöhne (Impf. εἴθιζον) Paſſ.	ἐθιῶ, -εῖς ἐθισθήσομαι	εἴθῐσα εἰθίσθην	εἴθῐκα εἴθισμαι εἴωθα, εἰώθειν bin, war gew.	ἐθίζω: ἐκ νεου τὴν ψυχὴν σωφρονεῖν. Paſſ.: οἷα εἴθισθε ἀκούειν.
εἴκω weiche	εἴξω	εἶξα	—	εἴκω: τοῖς γέρουσι τῆς ὁδοῦ.

Präsentia.	Futura.	Aoriste.	Perfekta (Nomina).	Syntaktisches.
εἴκω bin ähnlich, gleiche	—	—	ἔοικα gleiche Plqpf. ἐῴκειν ἐοικώς ähnlich εἰκός natürlich, billig	ἔοικα gleiche: φιλοσόφῳ, μεθύοντι. εἰκὸς Ἕλληνας βαρβάρων ἄρχειν.
εἰμί, εἶ, ἐστίν rc. bin ἦν, ἦσθα, ἦν u. s. f. ὦ, ᾖς, ᾖ — εἴην, εἴης ἴσθι, ἔστω — εἶναι — ὤν	ἔσομαι, ἔσται	ἐγενόμην	γεγένημαι γέγονα	εἶναι: ἀνδρὸς σοφοῦ (doch ἐμόν) ἐστιν. ἔστι μοι κόσμος — ornamento est. ἔστι μοι ὄνομα Ἀγάθων (Gaio). ὄνομά μοι ἔθεσαν Ἀγάθωνα. ἐξῆν — δίκαιον ἦν — ἀπιτέον ἦν. ἔξεστι — τὸ νῦν εἶναι — ἐξόν, παρόν.
εἶμι, εἶ, εἶσιν rc. werde g. ᾖα, ᾔεις, ᾔει, ᾖτον, bis ᾖσαν ἴω, ἴῃς — ἴοιμι, ἴοις — ἴθι, ἴτω — ἰέναι — ἰών	εἶμι	—	— ἰτός — ἰτέον	περίειμι (περιεῖναι) übertreffe: ἄλλων πολὺ ἀρετῇ.
εἴργω dränge, schließe Paff. (Nbf. εἵργω, ἔργω, εἴργνυμι)	εἴρξω, εἵρξω εἴρξομαι	εἶρξα εἴρχθην	— εἶργμαι	εἴργω halte fern: τὴν ψυχὴν ἐπιθυμιῶν. ὁ φόβος ἀπείργει τὸν νοῦν μὴ λέγειν, ἃ βούλεται.
ἐλαύνω treibe; ziehe, intr. Paff.	ἐλῶ, -ᾷς ἐλᾰθήσομαι	ἤλᾰσα ἠλᾰ́θην	ἐλήλᾰκα ἐλήλᾰμαι Plqpf. ἐληλάμην	
ἐλέγχω widerlege, überführe (gew. ἐξ-) Paff.	ἐλέγξω ἐλεγχθήσομαι	ἤλεγξα ἠλέγχθην	— ἐλήλεγμαι, -γξαι Plqpf. ἐληλέγμην	ἐλέγχω: Φίλιππον ἀδικοῦντα, od. ὅτι ἀδικεῖ. Φίλιππος ἀδικῶν ἐξελήλεγκται.
ἑλίττω (εἱλίττω) wälze (Impf. εἵλιττον) Paff.	ἑλίξω ἑλιχθήσομαι	εἵλιξα εἱλίχθην	— εἵλιγμαι	ἐλευθερόω (ἐλεύθερος) befreie: τοὺς ἀναιτίους τῆς ζημίας.
ἕλκω ziehe, tr. (Impf. εἷλκον) Paff.	ἕλξω ἑλκυσθήσομαι	εἵλκῠσα εἱλκύσθην	εἵλκῠκα εἵλκῠσμαι	
ἐμποδίζω hindere	ἐμποδιῶ, -εῖς	ἐνεπόδισα	ἐμπεπόδικα	

ἐναντιόομαι bin entgegen, (Impf. ἠναντιούμην) D. P.	ἐναντιώσομαι	ἠναντιώθην	ἠναντίωμαι	ἐναντίος entgegen, gegenüber: ἀλλήλοις — τῶν συμφερόντων. ἐναντιώσεται ἡμῖν τῆς ἀπαγωγῆς uns wegen der Wegf. ἠναντιώθην ὑμῖν μηδὲν ποιεῖν παρὰ τοὺς νόμους.
ἐνεδρεύω stelle nach	ἐνεδρεύσω	ἐνήδρευσα	ἐνήδρευκα	
ἐνθυμέομαι erwäge, D. P.	ἐνθυμήσομαι	ἐνεθυμήθην	ἐντεθύμημαι τὸ ἐνθύμημα	
ἐξετάζω prüfe (Impf. ἐξήταζον) Pass.	ἐξετάσω ἐξετασθήσομαι	ἐξήτᾰσα ἐξητάσθην	ἐξήτᾰκα ἐξήτασμαι	ἐνθυμοῦμαι ταῦτα πάντα — ὅτι ἡμῖν οὐδενὸς μέτεστιν — οἵων τιμῶν ἀπεστερήμεθα — μὴ οὐκ ἔχωμεν.
ἐπείγω treibe an, dränge gew. ἐπείγομαι eile	ἐπείξομαι	ἠπείχθην	ἤπειγμαι	
ἐπιθυμέω begehre	ἐπιθυμήσω	ἐπεθύμησα	ἐπιτεθύμηκα	ἐπιθυμῶ πλούτου — ἄρχειν, τιμᾶσθαι.
ἐπιορκέω schwöre falsch	ἐπιορκήσω	ἐπιώρκησα	ἐπιώρκηκα	θεὸν ἐπιορκῶν μὴ δόκει λεληθέναι.
ἐπίσταμαι verstehe, D. P. ἠπιστάμην, ἠπίστατο ἐπίστωμαι — ἐπίσταιτο — ἐπίστασο	ἐπιστήσομαι	ἠπιστήθην	— ἡ ἐπιστήμη	ἐπίσταμαι weiß, verstehe: τέχνην. weiß, verstehe zu: εἴκειν κακοῖς. weiß, daß: θνητὸς ὤν (ὅτι—εἰμί). σὲ θνητὸν ὄντα (ὅτι-εἶ). ἐπιστήμων τῶν περὶ τὰς τάξεις.
ἕπομαι folge (Impf. εἱπόμην)	ἕψομαι	ἑσπόμην σπῶμαι, ἐπίσπωμαι σποῖτο, ἐπίσποιτο σποῦ, ἐπίσπου	—	ἕπομαι: ἡγεμόνι, sequor ducem. νόμοις ἐπιχωρίοις.
ἐράω, ἔραμαι liebe	ἐρασθήσομαι	ἠράσθην gewann lieb	—	ἐρῶ μαθήματος — τοῦ ζῆν. οὐκ ἐρῶ τυχεῖν τῆς σῆς τιμῆς.
ἐργάζομαι arbeite (Impf. εἰργαζόμην) Pass.	ἐργᾰσομαι ἐργασθήσομαι	εἰργᾰσάμην εἰργάσθην	} εἴργασμαι	ἐρίζω streite, wetteifere mit jem.: ἐρίζουσιν Ἀφροδίτῃ κάλλος.
ἔρχομαι gehe, komme (Impf. ᾖα)	εἶμι	ἦλθον	ἐλήλυθα ἥκω bin da	
ἐρωτάω frage Pass.	ἐρωτήσω ἐρήσομαι ἐρωτηθήσομαι	ἠρώτησα ἠρόμην ἠρωτήθην	ἠρώτηκα — ἠρώτημαι	ἐρωτῶ: ταῦθ' ὑμᾶς — ἀνήρεθ' ἡμᾶς τοὺς ἐν Ἰλίῳ πόνους. ἠρώτησε τὸ ὅσιον, ὅ,τι ποτ' εἴη.

Präsentia.	Futura.	Aoriste.	Perfekta (Nomina).	Syntaktisches.
ἐσθίω, βιβρώσκω esse, verzehre (oft κατα-)	ἔδομαι κατα-βρωθήσομαι	ἔφαγον κατ-εβρώθην	κατα-βέβρωκα κατα-βέβρωμαι	ἐσθίω: κηρίων — ἀρούρης καρπόν. εὐδαιμονίζω: preise glücklich, jem. wegen: ὑμᾶς τῆς ἐλευθερίας.
εὐλαβέομαι hüte mich	εὐλαβήσομαι	εὐλαβήθην	—	εὐλαβοῦμαι: ψόγον.
εὑρίσκω finde Med. finde für mich, erlange Pass.	εὑρήσω εὑρήσομαι εὑρεθήσομαι	εὗρον εὑρόμην εὑρέθην ἡ εὕρεσις	εὕρηκα — εὕρημαι τὸ εὕρημα	εὑρήσεις, ὅτι ἀληθῆ λέγω, od. ἐμὲ ἀληθῆ λέγοντα. εὑρίσκομαι ἀληθῆ λέγων.
εὐφραίνω erfreue, regelm. εὐφραίνομαι freue mich, M. P.	εὐφρανοῦμαι, ῇ	εὐφράνθην	—	εὐφραίνομαι: (ἐπὶ) τῇ διανοίᾳ. ὁρῶν ὑμᾶς παρόντας.
εὔχομαι bete; gelobe, D. M.	εὔξομαι	εὐξάμην	ηὖγμαι εὐκτός	εὔχομαι wünsche: ὑμῖν ἀγαθά. gelobe: θεοῖς ἑκατόμβην, θύσειν σωτήρια. flehe: θεοῖς πολυκαρπίαν — ἡμῖν δοῦναι τἀγαθά.
ἔχω (ἴσχω) habe, halte; intr. verhalte mich; (Impf. εἶχον) Med. halte für mich (Impf. εἰχόμην) Komposita, z. B. παρέχω gewähre	ἕξω σχήσω ἕξομαι σχήσομαι παρέξω παρασχήσω	ἔσχον σχῶ, σχοίην σχές, σχέτω ἐσχόμην σχῶμαι σχοίμην σχοῦ, σχέσθω παρέσχον παράσχω παράσχοιμι παράσχες	ἔσχηκα ἔσχημαι παρέσχηκα	ἔχω: καλῶς ἔχει τὰ ἱερά. εὐνοϊκῶς εἴχομεν ἀλλήλοιν. ἔχομαι: χειρός — νόμων — τῆς αὐτῆς γνώμης. ἀπέχω, tr.: τοὺς υἱοὺς πονηρῶν. intr.: οὐ πολὺ Βαβυλῶνος. ἀπέχομαι: ἐπιθυμιῶν. μετέχω (μέτοχος): ἀρχῆς. παρέχω: ἐμαυτὸν φίλον, ἐμαυτὸν ἐρωτᾶν τῷ βουλομένῳ.

παρέχομαι gewähre von mir aus	παρέξομαι παρασχήσομαι	παρεσχόμην παράσχωμαι παράσχοιτο παράσχου	παρέσχημαι	
ἀνέχομαι halte aus (Impf. ἠνειχόμην) ὑπισχνοῦμαι verspreche	ἀνέξομαι ὑποσχήσομαι	ἠνεσχόμην ἀνάσχωμαι ὑπεσχόμην ὑπόσχωμαι ὑπόσχου	ἠνέσχημαι ὑπέσχημαι	ἀνέχομαι: πήματα πάσχων πολλά. Ἀριαίου βασιλεύοντος daß A. . . ὑπισχνοῦμαι: δώσειν μισθόν. ὑμῖν, αὐτοὺς μηδὲν πείσεσθαι.
ζάω (ζῇς ꝛc.), βιόω lebe	βιώσομαι	ἐβίων	βεβίωκα	
ζεύγνυμι verbinde Med. verbinde für mich Pass.	ζεύξω ζεύξομαι ζευχθήσομαι	ἔζευξα ἐζευξάμην ἐζεύχθην	— ἔζευγμαι τὸ ζεῦγος τὸ ζυγόν	ζηλόω eifere nach: τὸν ἐσθλὸν ἄνδρα. beneide: ζηλῶ σε τοῦ νοῦ. ζημιόω strafe: Περικλέα χρήμασιν.
ἡβάσκω werde mannbar ἡβάω bin jung	ἡβήσω	ἥβησα wurde mannb.	ἥβηκα bin jung gewesen	
ἡγέομαι führe (τινός — τινί) halte für (τινά τι) glaube	ἡγήσομαι	ἡγησάμην	ἥγημαι präs. glaube ἡγητέον	ἡγοῦμαι führe an: στρατεύματος. führe: ταῖς ναυσίν (τὴν ῥάστην ὁδόν). halte für: τὸν σοφὸν εὐδαιμονέστατον. glaube: ἱκανὸς εἶναι διατελεῖν, τὴν παρασκευὴν μείζω εἶναι.
ἥδομαι freue mich, D. P.	ἡσθήσομαι	ἥσθην	—	ἥδομαι: (ἐπὶ) δικαίοις ἔργοις — ὁρῶν τὸ φῶς, od. ὅτι ὁρῶ τὸ φῶς.
ἥκω bin gekommen, bin da Impf., Konj. u. Opt. auch als Aor.	ἥξω	—	—	
ἧμαι sitze, pros. κάθημαι Impf. ἐκαθήμην und καθήμην andere Formen	— s. ἵζω	—	—	

Präsentia.	Futura.	Aoriste.	Perfekta (Nomina).	Syntaktisches.
ἡττάομαι unterliege, stehe nach; D. P.	ἡττήσομαι ἡττηθήσομαι	ἡττήθην	ἥττημαι ἡ ἧττα	ἡττῶμαι: τῶν Ἑλλήνων μάχῃ (μάχην). stehe nach: τῶν φίλων εὐεργεσίαις od. τῶν φίλων εὐεργετῶν.
θάπτω begrabe Pass.	θάψω ταφήσομαι	ἔθαψα ἐτᾰφην	— τέθαμμαι Inf. τεθάφθαι ἄθαπτος, ὁ τάφος	θαρρέω bin gutes Mutes, voll Zuversicht: τὰς μάχας od. μάχεσθαι zum K.
θαυμάζω bewundere; wundere mich. Pass.	θαυμάσομαι θαυμασθήσομαι	ἐθαύμᾰσα ἐθαυμάσθην	τεθαύμᾰκα τεθαύμασμαι θαυμαστός	θαυμάζω: ὑμᾶς τῆς διανοίας, Ὅμηρον ἐπὶ ποιήσει. τῶν στρατηγῶν, ὅτι οὐ πειρῶνται. τίσι ποτὲ λόγοις ἔπεισαν Ἀθηναίους. εἰ μὴ ἀσμένοις ὑμῖν ἀφῖγμαι.
θεάομαι betrachte	θεᾱσομαι	ἐθεᾱσάμην	τεθέᾱμαι θεᾱτός	θηράω jage nach θηρεύω strebe nach } τἀμήχανα.
ἀπο-θνήσκω sterbe	ἀπο-θανοῦμαι	ἀπ-έθανον Fut. ex.	τέθνηκα bin tot τεθνήξω werde tot sein	ἀποθνήσκω ὑπό τινος, Pass. zu ἀποκτείνω. ἐπιθυμέω verlange, begehre: τῆς σοφίας — εἰδέναι ἀκριβῶς.
θῡμόομαι zürne (τινί τινος)	θυμώσομαι	ἐθυμώθην	τεθύμωμαι —	θυμοῦταί σοι τῆς θυγατρός, dir wegen der T.
θύω opfere Med. opfere für mich Pass.	θῡσω θῡσομαι τῠθήσομαι	ἔθῡσα ἐθῡσάμην ἐτῠθην	τέθῠκα } τέθῠμαι	
ἰάομαι heile, D. M. Pass.	ἰᾱσομαι ἰᾱθήσομαι	ἰᾱσάμην ἰάθην	} ἴᾱμαι	ἱερὸς ὁ χῶρος Ἀρτέμιδος.

ἵζω, ἱζάνω, prſ. nur im Komp. καθίζω, tr. ſetze, intr. ſetze mich, καθίζομαι ſetze mich, καθέζομαι ſetze mich, und ſitze	 καθιῶ, -ιεῖς — καθεδοῦμαι	 ἐκάθῐσα — ἐκαθεζόμην mit Impf.= u. Aor.=Bdtg. considebam u. consedi	 — — κάθημαι ſitze	
Ein Verb bedeutet „ſetze": καθίζω; zwei bedeuten „ſitze": καθέζομαι, κάθημαι; drei bedeuten „ſetze mich": καθίζω, καθίζομαι, καθέζομαι.				
ἵημι ſende Med. ſende für mich; eile Paſſ.	ἥσω ἥσομαι ἑθήσομαι	ἧκα, εἶτον εἵμην εἵθην	εἶκα } εἷμαι ἑτός — ἐτέος	ἀφίημι entſende: βέλος, δοῦλον. ἀφίεμαι ſtehe ab: σωτηρίας. ἐφίημι ſende zu: Ἀργείοις πήματα. geſtatte: σοὶ πᾶν λέγειν. ἐφίεμαι ſtrebe nach: κερδῶν.
ἱκνέομαι komme, gew. ἀφ-, ἐξ-	ἀφ-ίξομαι	ἀφ-ῑκόμην	ἀφ-ῖγμαι ἡ ἄφιξις	ἱκανώτατος ἀνὴρ εἰπεῖν καὶ πρᾶξαι. ἐξ- (ἐφ-) ικνοῦμαι erreiche, treffe: τῶν σφενδονητῶν.
ἵστημι ſtelle Med. ſtelle für mich Paſſ. werde geſtellt ἵστᾰμαι intr. ſtelle mich, trete	στήσω στήσομαι στᾰθήσομαι στήσομαι	ἔστησα ἐστησάμην ἐστᾰθην ἔστην trat Fut. ex.	— — — ἕστηκα ſtehe ἑστήξω werde ſtehen	ἀφίστημι: τοὺς συμμάχους (ἀπὸ) τῶν Ἀθηναίων. ἐφίστημι halte an: στρατόν. praeficio: τῷ ξενικῷ. καθίστημι ſetze ein: Κῦρον βασιλέα. ὑφίσταμαι beſtehe: κινδύνους. verſpreche: δώσειν. widerſtehe: συμφοραῖς.
καθαίρω reinige, kein Komp., regelm.	καθαρῶ, -εῖς καθαρθήσομαι	ἐκάθηρα ἐκαθάρθην	κεκάθαρκα κεκάθαρμαι	καθαίρω: Ἄδραστον φόνον.
κατα-καίνω töte	κατα-κᾰνῶ, -εῖς	κατ-έκᾰνον	κατα-κέκονα	

Präsentia.	Futura.	Aoriste.	Perfekta (Nomina).	Syntaktisches.
καίω (κάω) brenne, tr. prof. meist κατα-. Paff.	καύσω καυθήσομαι	ἔκαυσα ἐκαύθην	κέκαυκα κέκαυμαι ἄκαυστος	καίω: ἀνακαίειν πῦρ — κατακαίειν τὰς κώμας.
καλέω rufe; nenne Paff.	καλῶ, -εῖς κληθήσομαι werde gerufen, genannt w.	ἐκάλεσα ἐκλήθην Fut. ex.	κέκληκα κέκλημαι heiße κεκλήσομαι werde heißen	καλῶ rufe: ἐπὶ δεῖπνον, εἰς δικαστήριον. nenne: ὑμᾶς προδότας. ἐγκαλῶ werfe vor: ὑμῖν δειλίαν, od. ὅτι (ὡς) δ. ἐστε.
κάμνω werde müde	κἄμοῦμαι, -ῇ	ἔκἄμον	κέκμηκα	κάμνω: μὴ κάμῃς φίλον εὐεργετῶν.
κεῖμαι liege (Impf. ἐκείμην, ἔκεισο 2c.)	κείσομαι	—	—	ἀνάκειται ἀνάθημα (ἀνατίθημι) — διάκειμαι φιλικῶς σοί (διατίθημι). ἐπίκειμαι πολεμίοις.
κελεύω befehle, heiße, iubeo Paff.	κελεύσω κελευσθήσομαι	ἐκέλευσα ἐκελεύσθην	κεκέλευκα κεκέλευσμαι κελευστός	κελεύω: ὑμᾶς μεῖναι. (Paff. κελεύεσθε od. ἐπιτάττεσθε μεῖναι.)
κεράννυμι mische (τινί τι) Paff.	κερῶ, -ᾷς κρᾱθήσομαι	ἐκέρᾱσα ἐκρᾱ́θην	— κέκρᾱμαι ἄκρᾱτος	κενός leer: ἅρμα κενὸν ἡνιόχων. κεράννυμι: οἴνῳ ὕδωρ.
κερδαίνω gewinne	κερδᾰνῶ, -εῖς	ἐκέρδᾱνα	—	κινδυνεύω: διαφθαρῆναι. τὸν στρατὸν ἀποβαλεῖν. κίνδυνός ἐστι, μὴ πολλοὶ ἀπόλωνται, od. πολλοὺς ἀπολέσθαι.
κλαίω (κλάω) weine Paff.	κλαύσομαι κλαυσθήσομαι	ἔκλαυσα ἐκλαύσθην	κέκλαυκα κέκλαυμαι ἄκλαυ(σ)τος	
κλείω (κλῄω) schließe Paff.	κλείσω κλεισθήσομαι	ἔκλεισα ἐκλείσθην	κέκλεικα κέκλειμαι	
κλέπτω stehle Paff.	κλέψομαι κλαπήσομαι	ἔκλεψα ἐκλᾰ́πην	κέκλοφα κέκλεμμαι	κοινός gemeinsam: πάντων od. πᾶσιν.

κλίνω lehne, neige Pass.	κλἴνῶ, -εῖς κλἴθήσομαι	ἔκλῖνα ἐκλἴθην	κέκλἴκα κέκλἴμαι	κοινόω mache gemeinsam: τὴν δύναμιν. (ἀνα)κοινόομαι teile jem. mit, befrage: τῷ θεῷ — Σωκράτει περὶ πορείας.
κοιμάω bringe zur Ruhe κοιμάομαι schlafe ein	 κοιμήσομαι	 ἐκοιμήθην	 κεκοίμημαι	
κομίζω bringe, regelm. Med. erwerbe mir, bekomme (wieder) Pass. werde gebracht; reise	κομιῶ, -εῖς κομιοῦμαι, -ῇ κομισθήσομαι	ἐκόμἴσα ἐκομισάμην erwarb mir ἐκομίσθην reiste	κεκόμἴκα κεκόμισμαι	κοινωνέω habe, nehme teil, τινί τινος: ἀλλήλοις πόνων καὶ κινδύνων.
κόπτω haue Pass.	κόψω κοπήσομαι	ἔκοψα ἐκόπην Fut. ex.	κέκοφα κέκομμαι κεκόψομαι	κρατέω (ἐγκρατής, ἀκρατής u. ä.) beherrsche, bezwinge: ὀργῆς.
κράζω schreie, oft ἀνα-	ἀνα-κράξομαι	ἀν-έκρᾰγον	κέκρᾱγα schreie	πάντων οἱ θεοὶ κρατοῦσιν.
κρεμάννυμι tr. hänge Pass.	κρεμῶ, -ᾷς κρεμασθήσομαι	ἐκρέμᾰσα ἐκρεμάσθην	— κρέμαμαι hange	besiege: Συρακοσίους μάχαις. übertreffe: ἄλλους πολὺ εὐεργετῶν.
κρίνω scheide, richte Pass.	κρἴνῶ, -εῖς κρἴθήσομαι	ἔκρῖνα ἐκρἴθην	κέκρἴκα κέκρἴμαι κρἴτός, κρἴτέος	κρίνω entscheide: νεῖκος, ἀγῶνα. halte für: τὴν ἀρετὴν μέγιστον ἀγαθόν. klage an: τοὺς πρέσβεις δώρων.
ἀπο-κρίνομαι antworte, D. M.	ἀπο-κρἴνοῦμαι, -ῇ	ἀπ-εκρῖνάμην	ἀπο-κέκρἴμαι auch pass.	ἀποκρίνομαι: ταῦτα τοῖς πολλοῖς.
κτάομαι erwerbe mir	κτήσομαι	ἐκτησάμην ἐκτήθην, pass. Fut. ex.	κέκτημαι und ἔκτημαι besitze κεκτήσομαι werde besitzen	κωλύω hindere, halte ab: τινά τινος. τοὺς ἐπιόντας τῆς παρόδου, τοῦ κάειν. τί κωλύει ἡμᾶς (μὴ) διαβαίνειν;
ἀπο-κτείνω töte	ἀπο-κτενῶ, -εῖς	ἀπ-έκτεινα	ἀπ-έκτονα	ἀποκτείνω: Pass. φονεύομαι od. ἀποθνήσκω ὑπό τινος.
κῦπτω bücke mich	κῦψω	ἔκῦψα	κέκῦφα	
λαγχάνω erlose, erhalte (τὶ u. τινός)	λήξομαι	ἔλᾰχον	εἴληχα	λαγχάνω erlange durchs Los, als Los: ὄλβον, ἀρχήν — ὁ λαχὼν πολέμαρχος. werde teilhaftig: τιμῆς, ἐπαίνου.

Präsentia.	Futura.	Aoriste.	Perfekta (Nomina).	Syntaktisches.
λαμβάνω nehme Pass.	λήψομαι ληφθήσομαι	ἔλαβον ἐλήφθην	εἴληφα εἴλημμαι ληπτέος	λαμβάνω: πολλὰ κτήνη ἔλαβον, od. τῆς ζώνης τὸν Ὀρόνταν. (κατα)λαμβάνω ὑμᾶς κλέπτοντας.
λανθάνω (λήθω) bin verborgen ἐπι-λανθάνομαι vergesse	λήσω ἐπι-λήσομαι	ἔλᾰθον ἐπ-ελᾰθόμην	λέληθα ἐπι-λέλησμαι ἡ λήθη	λανθάνει τὸ στράτευμα τρεφόμενον. οὐδεὶς ποιῶν πονηρὰ λανθάνει θεόν. ἐπιλανθάνομαι: τῆς οἴκαδε ὁδοῦ.
λέγω, φημί, ἀγορεύω } rede, spreche, sage Pass. δια-λέγομαι unterrede mich ἀπ-αγορεύω s. oben	ἐρῶ, -εῖς λέξω, φήσω ῥηθήσομαι λεχθήσομαι λέξομαι δια-λέξομαι	εἶπον, εἰπέ, εἶπα, εἰπάμην, ἔλεξα, ἔφησα ἐρρήθην ἐλέχθην εἰρήσεται u. λελέξεται es wird gesagt (worden) sein δι-ελέχθην	εἴρηκα εἴρημαι λέλεγμαι δι-είλεγμαι	λέγω: ὑμᾶς εὖ, κακῶς (pass. εὖ ἀκούω). ὑμᾶς προδότας. ἔλεγεν αὐτοῖς θαρρεῖν — μὴ ἀποπλεῖν. διαλέγομαι: Σωκράτει περὶ σοφίας.
λέγω lese, sammle (ἐκ-, κατα-, συλ-) Pass.	συλ-λέξω συλ-λεγήσομαι	συν-έλεξα συν-ελέγην	συν-είλοχα συν-είλεγμαι	συλλέγειν, συλλέγεσθαι εἰς πεδίον.
λείπω lasse [für mich Med. lasse von mir aus, Pass. (ὑπο)λείπομαι bleibe zurück	λείψω λείψομαι { λειφθήσομαι { λείψομαι λείψομαι	ἔλῐπον ἐλιπόμην ἐλείφθην Fut. ex. ἐλείφθην	λέλοιπα } λέλειμμαι λελείψεται λέλειμμαι	ἐπιλείπει ὁ σῖτος τὸν στρατόν. (ὑπο)λείπομαι: τινός τινι. λέλειφθε πολὺ ἡμῶν πλήθει. οὐδενὸς εὐεργετοῦντες.
κατα-λεύω steinige Pass.	κατα-λεύσω κατα-λευσθήσομαι	κατ-έλευσα κατ-ελεύσθην	κατα-λέλευκα κατα-λέλευσμαι	
λογίζομαι berechne Pass.	λογιοῦμαι, -ῇ λογισθήσομαι	ἐλογισάμην ἐλογίσθην	} λελόγισμαι	λήγω: höre auf, stehe ab: ἔριδος. οὐ λήξω θεραπεύων.

λῡμαίνομαι beschädige, verhöhne Pass.	λυμανοῦμαι, -ῇ λυμανθήσομαι	ἐλυμηνάμην ἐλυμάνθην	λελύμασμαι	
λῡπέω betrübe, kränke, reg. λῡπέομαι betrübe mich	λῡπήσομαι	ἐλῡπήθην	λελῡ́πημαι	λυπῶ: ὑμᾶς πολλὰ ἐλύπουν. λυποῦμαι: πολλὰ (ἐπὶ) τοῖς γιγνομένοις.
λῡ́ω löse Med. löse mir od. mich Pass.	λῡ́σω λῡ́σομαι λῠθήσομαι	ἔλῡσα ἐλῡσάμην ἐλῠ́θην Fut. ex.	λέλῠκα λέλυμαι, λῠτός λελῡ́σομαι	λυσιτελέω nütze: ὑμῖν πολλά. ἀπολύω spreche frei: ὑμᾶς προδοσίας. λύσω: ὑμᾶς τῶνδε τῶν πόνων.
μαίνομαι rase	μᾰνοῦμαι, ῇ	ἐμᾰ́νην	μέμηνα bin rasend	μακαρίζω: ὑμᾶς τοῦ κτήματος.
μανθάνω lerne, erfahre	μᾰθήσομαι	ἔμᾰθον	μεμᾰ́θηκα μαθητός	μανθάνω: τί βούλει μαθεῖν ἐμοῦ od. παρ' ἐμοῦ; lerne u. verstehe zu —: σωφρονεῖν. erfahre, daß: θνητὸς ὤν (ὅτι — εἰμί). σὲ θνητὸν ὄντα (ὅτι—εἶ).
μάχομαι kämpfe	μαχοῦμαι, -ῇ	ἐμαχεσάμην	μεμάχημαι	μάχομαι: Πέρσαις od. ἐπί, πρὸς Π. verbündet mit: μετὰ Κύρου od. σὺν Κύρῳ.
μέλει μοι mir liegt am Herzen	μελήσει	ἐμέλησε(ν)	μεμέληκε(ν)	μέλει μοι: τοῦ ἐπαίνου ὑμῶν, ὅπως ὑμεῖς ἐπαινέσεσθε. μεταμέλει μοι bereue: πράξεως — ὅτι ταῦτ' ἔπραξα, ταῦτα πράξαντι.
ἐπι-μέλομαι sorge, besorge (Nbf. ἐπι-μελέομαι)	ἐπι-μελήσομαι	ἐπ-εμελήθην	ἐπι-μεμέλημαι	ἐπιμέλομαι: πᾶσαν ἐπιμέλειαν. ἐπιμέλονται πάντων οἱ θεοί. ἐπιμελώμεθα τῶν νέων, ὅπως ὡς ἄριστοι ἔσονται. ἐπιμελὴς (ἀμελής, ἀμελέω) παιδείας.

Präsentia.	Futura.	Aoriste.	Perfekta (Nomina).	Syntaktisches.
μέλλω habe vor, bin im Begriff; zögere	μελλήσω	ἐμέλλησα	μελλητέον	μέλλω bin im Begriff: ὑμᾶς διδάξειν. es steht zu erwarten, daß: οὐδεὶς ἔτι μέλλει ἀγορὰν παρέξειν.
μέμφομαι tadle Pass.	μέμψομαι μεμφθήσομαι	ἐμεμψάμην ἐμέμφθην	— ἡ μέμψις	μέμφομαι tadle: τὴν γνώμην. werfe vor: ὑμῖν τὴν ἐξέλασιν, od. ὑμῖν, ὅτι ἐξηλάσατε.
μένω bleibe; erwarte	μενῶ, -εῖς	ἔμεινα	μεμένηκα	
μηχανάομαι ersinne	μηχανήσομαι	ἐμηχανησάμην	μεμηχάνημαι, auch pass.	μηχανῶμαι ersinne: πρᾶγμα τοιόνδε. sinne darauf: ὅπως ἀποφεύξεται.
μιαίνω beflecke Pass.	μιᾰνῶ, -εῖς μιανθήσομαι	ἐμίᾱνα ἐμιάνθην ἀμίαντος	μεμίαγκα μεμίασμαι τὸ μίασμα	
μίγνυμι (μίσγω) mische	μῖξω μῑχθήσομαι	ἔμῑξα ἐμίχθην	— μέμῑγμαι	μίγνυμι: οἴνῳ ὕδωρ.
μιμέομαι ahme nach, D. M. Pass.	μιμήσομαι μιμηθήσομαι	ἐμιμησάμην ἐμιμήθην	} μεμίμημαι	μιμοῦμαι: μὴ μιμοῦ κακοὺς τρόπους.
μιμνήσκω erinnere, (gew. ἀνα-, ὑπο-) μιμνήσκομαι erinnere mich, gedenke, erwähne	ἀνα-μνήσω μνησθήσομαι	ἀν-έμνησα ἐμνήσθην ἀμνηστέω	— μέμνημαι präs.: memini μεμνήσομαι meminero μνήμη — μνῆμα	ἀναμιμνήσκω: ὑμᾶς τοὺς κινδύνους. μιμνήσκομαι (μνήμων u. ä.) τινός: μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης. μέμνημαι bin eingedenk, daß: θνητὸς ὤν (ὅτι — εἰμί). σὲ θνητὸν ὄντα (ὅτι — εἶ). gedenke, beabsichtige: ἀνὴρ ἀγαθὸς εἶναι.
νέμω teile zu, verteile Med. teile mir zu, erhalte; weide. Pass.	νεμῶ, -εῖς νεμοῦμαι, -ῇ νεμηθήσομαι	ἔνειμα ἐνειμάμην ἐνεμήθην	νενέμηκα } νενέμημαι	νομίζω halte für: ὑμᾶς φίλους — glaube: ὑμᾶς ἐμοὶ φίλους εἶναι.

νοέω sinne, regelm.; öfter νοέομαι in Kompos.	-νοήσομαι	-ενοήθην	-νενόημαι	ἀπο-νοέομαι verzweifle: διαμάχεσθαι. δια-νοέομαι beabsichtige: ἀπάγειν(-ξειν). ἐν-νοέομαι erwäge: ταῦτα — ὅτι ἦν.
οἴγω öffne, pros. ἀν-, δι- (Nbf. οἴγνυμι) Pass.	ἀν-οίξω ἀν-οιχθήσομαι	ἀν-έῳξα (ἀν-οίξω) ἀν-εῴχθην	ἀν-έῳχα ἀν-έῳγμαι	προ-νοέομαι sehe voraus: τὰ μέλλοντα. sorge für: τοῦ μέλλοντος.
οἶδα, οἶσθα ꝛc. weiß ᾔδειν, ᾖστον bis ᾔδεσαν. εἰδῶ — εἰδείην — ἴσθι, ἴστω — εἰδέναι — εἰδώς.	εἴσομαι werde wissen od. werde erfahren	—	—	οἶδα weiß, daß: θνητὸς ὤν (ὅτι — εἰμί), Κῦρον πεπτωκότα (ὅτι —). weiß, verstehe zu —: εἴκειν θεοῖς. σύνοιδα ἐμαυτῷ: οὐδὲν σοφὸς ὤν, od. οὐδὲν σοφῷ ὄντι.
οἰμώζω wehklage	οἰμώξομαι	ᾤμωξα	ᾤμωγμαι	
οἴομαι, οἶμαι meine	οἰήσομαι	ᾠήθην	—	οἴομαι: ἱκανὸς εἶναι (ὡς — εἰμί), ὑμᾶς ἱκανοὺς εἶναι.
οἴχομαι perfektiv: bin fort; Impf. u. Modi auch aoristisch	οἰχήσομαι	—	—	οἴχομαι: ᾤχετο λάθρᾳ ἀπιών.
ἀπ-όλλῡμι tr. perdo ἀπ-όλλυμαι intr. pereo	ἀπ-ολῶ, -εῖς ἀπ-ολοῦμαι, -ῇ	ἀπ-ώλεσα ἀπ-ωλόμην	ἀπ-ολώλεκα ἀπ-όλωλα ἀπ-ωλώλειν	ὀκνέω zaudere, zögere: ἀποκρίνασθαι. besorge, fürchte: μὴ ἀποδόξῃ ὑμῖν.
ὄμνυμι schwöre, beschwöre	ὀμοῦμαι, -ῇ	ὤμοσα	ὀμώμοκα ὠμωμόκειν	ὄμνυμι (ἐπιορκέω): ὅρκον — σπονδάς. bei den Göttern: τοὺς θεούς — νὴ Δία.
ὀνίνημι nütze, fördere (Impf. ὠφέλουν) Med. habe Vorteil (τινός)	ὀνήσω ὀνήσομαι	ὤνησα ὠνήθην ὠνήμην, ὄνασθαι	ὤνηκα ὤνημαι ἡ ὄνησις	ὀνίνημι: τὴν Ἑλλάδα πολλά. ὀνίναμαι: τῶν σῶν λόγων πολλά.

Präsentia.	Futura.	Aoriste.	Perfekta (Nomina).	Syntaktisches.
ὁράω sehe (Impf. ἑώρων) Pass.	ὄψομαι ὀφθήσομαι	εἶδον, ἰδέ εἰδόμην, ἰδού ὤφθην	ἑώρακα ὄπωπα ἑώραμαι ὦμμαι	ὁρῶμεν: ἄποροι ὄντες (ὑμᾶς ὄντας). πάντα ἀληθῆ ὄντα, od. ὅτι πάντα ἀληθῆ ἐστιν. ὅρα μή mit Ind.: sieh zu, ob nicht. ὅρα μή mit Konj.: gieb acht, daß nicht. περιορῶ dulde, lasse geschehen, daß: πόλιν διαφθειρομένην.
ὀργίζομαι zürne	ὀργιοῦμαι, -ῇ	ὠργίσθην	ὤργισμαι	ὀργίζομαι: τῷ ἀδελφῷ, ὅτι ἀπέστη– od. τῷ ἀδελφῷ τῆς ἀποστά- ἀδικούμενος. [σεως.
ὀρέγω strecke aus, gew. ὀρέγομαι begehre (τινός)	ὀρέξομαι	ὠρέχθην	ὤρεγμαι	ὀρέγονται: δόξης-τοιοῦτοι γενέσθαι. τοῦ πρῶτος ἕκαστος γίγνεσθαι.
ὁρμάω treibe an; breche auf ὁρμάομαι breche auf, M. P.	ὁρμήσω ὁρμήσομαι	ὥρμησα ὡρμήθην	ὥρμηκα ὥρμημαι	
ὁρμέω und ὁρμέομαι intr. liege vor Anker ὁρμίζω tr. lege vor Anker ὁρμίζομαι intr. lande an, gehe od. liege vor Anker	regelm. regelm. ὁρμιοῦμαι, -ῇ	ὡρμισάμην	ὥρμισμαι	
ὀρύττω grabe Pass.	ὀρύξω ὀρυχθήσομαι	ὤρυξα ὠρύχθην	ὀρώρῠχα ὀρώρυγμαι ὠρωρύγμην ὀρυκτός — διῶρυξ	
ὀφείλω bin schuldig	—	ὤφελον, utinam	—	ὀφείλω: τοῖς στρατιώταις μισθόν. ἀλλ' ὤφελε μὲν Κῦρος ζῆν. ὡς ὤφελον πάροιθεν ἐκλιπεῖν βίον.
πάσχω leide	πείσομαι	ἔπαθον	πέπονθα	πάσχω: εὖ, κακῶς ὑπό τινος, Pass. zu εὖ, κακῶς ποιῶ τινα.

παύω mache aufhören (τινά τινος) Paſſ. παύομαι höre auf (τινός)	παύσω παυθήσομαι παύσομαι	ἔπαυσα ἐπαύθην ἐπαυσάμην	πέπαυκα } πέπαυμαι ἄπαυστος	π α ύ ω: ἔπαυσαν Τιμόθεον ἀρχῆς, od. Τιμόθεον ἄρχοντα. π α ύ ο μ α ι: Τιμόθεος ἐπαύσατο ἄρχων. ἔπειτα θρήνων καὶ γόων ἐπαύσατο.
πείθω überrede; überzeuge Paſſ. πείθομαι gehorche, M. P.	πείσω πεισθήσομαι πείσομαι	ἔπεισα ἐπείσθην ἐπείσθην	πέπεικα πέπεισμαι πέπεισμαι πέποιθα vertraue	π ε ί θ ω überrede zu thun: ποιεῖν. überzeuge Euch hievon: ὑμᾶς ταῦτα. daß: ὡς οὐκ ἀγαθοί εἰσιν. π ε ί θ ο μ α ι (ἀπειθέω): τινί. gehorche: ἄρχοντι, νόμοις. glaube, traue: ταῦτ' ἐγώ σοι. πέποιθα: ἐμαυτῷ, τῇ χειρί.
πέμπω ſchicke Paſſ.	πέμψω πεμφθήσομαι	ἔπεμψα ἐπέμφθην	πέπομφα πέπεμμαι, -μψαι	
πειράω verſuche; reg., gew. πειράομαι verſuche, D. P.	πειράσομαι	ἐπειράθην ἐπειρασάμην	πεπείραμαι πειρατέον	π ε ι ρ ῶ μ α ι (ἔμπειρος, ἄπειρος): ἔργου, τειχῶν — κακῶν — ἀπολογήσασθαι.
πετάννυμι breite aus (oft ἀνα-) Paſſ.	πετῶ, -ᾷς πετασθήσομαι	ἐπέτᾰσα ἐπετάσθην	— πέπτᾰμαι	
πέτομαι fliege	πτήσομαι	ἐπτόμην	—	
πήγνυμι befeſtige πήγνῠμαι werde feſt, M. P.	πήξω πᾰγήσομαι	ἔπηξα ἐπᾰγην	— πέπηγα bin feſt πηκτός	
πίμπλημι fülle an, tr. (Nbf. πλήθω intr. bin voll)	πλήσω πλησθήσομαι	ἔπλησα ἐπλήσθην	πέπληκα πέπλησμαι	ἐ μ π ί μ π λ η μ ι (πληρόω — πλήρης, πλέως): τὴν θάλατταν τριήρων. ἐ μ π ί μ π λ α μ α ι ſättige mich, bekomme genug: σίτων καὶ ποτῶν. —
πίμπρημι verbrenne, tr. (Nbf. πρήθω brenne, intr.)	ἐμ-πρήσω ἐμ-πρησθήσομαι	ἐν-έπρησα ἐν-επρήσθην	ἐμ-πέπρηκα ἐμ-πέπρησμαι	
πίνω trinke Paſſ.	πίομαι ποθήσομαι	ἔπιον ἐπόθην	πέπωκα πέπομαι τὸ ποτόν	π ί ν ω: ἡδέος οἴνου — τὸ φάρμακον.

Präsentia.	Futura.	Aoriste.	Perfekta (Nomina).	Syntaktisches.
πίπτω falle	πεσοῦμαι	ἔπεσον	πέπτωκα	ἐκπίπτω: Paſſ. zu ἐκβάλλω.
πλανάω führe irre, reg., gew. πλανάομαι irre umher, M. P.	πλανήσομαι	ἐπλανήθην	πεπλάνημαι	
πλάττω forme, bilde	πλᾰ́σω πλᾰσθήσομαι	ἔπλᾰσα ἐπλᾰ́σθην	πέπλᾰκα πέπλᾰσμαι πλαστός — πλάσμα	
πλέκω flechte Paſſ.	πλέξω πλᾰκήσομαι	ἔπλεξα ἐπλᾰ́κην	— πέπλεγμαι	πλεονεκτέω bin im Vorteil, vor jem. durch etw.: τινός τινι — στρατιωτῶν χρήμασι καὶ τιμαῖς.
πλέω fahre zu Schiffe	πλεύσομαι	ἔπλευσα	πέπλευκα	
παίω, τύπτω } schlage πατάσσω, πλήττω } Paſſ.	παίσω πληγήσομαι	ἔπασαι ἐπλήγην	πέπαικα πέπληγμαι	
dagegen ἐκ-πλήττω erſchrecke, tr. ἐκ-πλήττομαι erſchrecke, intr. Ebenſo κατα-πλήττω.	ἐκ-πλήξω ἐκ πλᾰγήσομαι	ἐξ-έπληξα ἐξ-επλᾰ́γην	— ἐκ-πέπληγμαι bin beſtürzt	ἐκπλήττω: τοὺς ἀκουσομένους. ἐκπλήττομαι intr. erſchrecke, vor jem., etw.: τὴν δύναμιν τῶν Ἀθ. wegen, durch: ταῖς οἴκοι κακοπραγίαις.
πνέω hauche, atme, öfter ἀνα-: atme auf	πνεύσομαι	ἔπνευσα	πέπνευκα	ποιέω: εὖ, κακῶς τοὺς πολίτας — πολλὰ καὶ ἀγαθὰ τὴν πόλιν. ποιοῦμαι: περὶ πολλοῦ ὑμᾶς σῶσαι.
πορεύω bringe, reg., gew. πορεύομαι marſchiere, M. P.	πορεύσω πορεύσομαι	ἐπόρευσα ἐπορεύθην	πεπόρευκα πεπόρευμαι	
πρᾶττω thue, treibe Med. treibe für mich Paſſ.	πρᾶ́ξω πρᾶ́ξομαι πραχθήσομαι	ἔπρᾶξα ἐπρᾶξάμην ἐπρᾶ́χθην	πέπρᾶχα } πέπρᾶγμαι πρᾶκτός	πράττω befinde mich: εὖ, κακῶς. (εἰς)πράττω, -πράττομαι fordere, treibe ein: συμμάχους φόρον.

προθυμέομαι bin willig	προθυμήσομαι	προεθυμήθην	προτεθύμημαι	
πτήσσω ducke nieder, tr. u. intr.	πτήξω	ἔπτηξα	ἔπτηχα ὁ πτωχός Bettler	
πτύσσω falte, bes. in Komp. Pass.	πτύξω πτυχθήσομαι	ἔπτυξα ἐπτύχθην	— ἔπτυγμαι ἡ πτύξ Falte	
πυνθάνομαι erfrage, erfahre	πεύσομαι	ἐπῠθόμην	πέπῡσμαι ἄπυστος akt. u. pass.	πυνθάνομαι erfrage, erfahre: πάντα σαφῶς τῶν παραγενομένων. erfahre, daß (Thats.): Κῦρον παρόντα, ὅτι Κ. πάρεστιν — (Gerücht): Κῦρον παρεῖναι.
πωλέω, πιπράσκω } verkaufe ἀποδίδομαι Pass.	πωλήσω ἀποδώσομαι πρᾱθήσομαι	ἐπώλησα ἀπεδόμην ἐπρᾱ́θην	πεπώληκα πέπρᾱκα πέπρᾱμαι	πωλῶ: πολλοῦ magno, ὀλίγου parvo. τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τἀγάθ' οἱ θεοί.
ῥέω fließe	ῥυήσομαι	ἐρρύην	ἐρρύηκα τὸ ῥεῦμα, περίρρυτος	
ῥήγνῡμι zerreiße, tr. ῥήγνῠμαι reiße, intr.; berste	ῥήξω ῥᾰγήσομαι	ἔρρηξα ἐρρᾰ́γην	— ἔρρωγα bin zerr. ἄρρηκτος	
ῥίπτω schleudere (Nbf. ῥῑπτέω) Pass.	ῥίψω ῥῑφθήσομαι	ἔρρῑψα ἐρρίφθην	ἔρρῑφα ἔρρῑμμαι	
ῥώννυμι stärke, bes. Komp. Pass.	ῥώσω ῥωσθήσομαι	ἔρρωσα ἐρρώσθην ἄρρωστος	— ἔρρωμαι ἡ ῥώμη	
σβέννῡμι tr. lösche aus (meist ἀπο-, κατα-) Pass. σβέννῠμαι intr. erlösche	σβέσω σβεσθήσομαι σβήσομαι	ἔσβεσα ἐσβέσθην ἔσβην	— ἔσβεσμαι ἔσβηκα	κατέσβεσαν οἱ Ἀρκάδες τὰ πυρά — Ἀθηναῖοι τὴν τῶν Περσῶν ὕβριν. κατέσβη τὰ πυρά, ἡ ὕβρις.

Präsentia.	Futura.	Aoriste.	Perfekta (Nomina).	Syntaktisches.
σείω schüttle, erschüttere, tr. Pass.	σείσω σεισθήσομαι	ἔσεισα ἐσείσθην	σέσεικα σέσεισμαι ὁ σεισμός	
σκάπτω grabe (meist κατα-) Pass.	σκάψω σκαφήσομαι	ἔσκαψα ἐσκᾰφην	ἔσκᾰφα ἔσκαμμαι	
σκεδάννυμι zerstreue Pass.	σκεδῶ, -ᾷς σκεδασθήσομαι	ἐσκέδᾰσα ἐσκεδάσθην	— ἐσκέδασμαι	παρασκευάζομαι treffe Vorsorge, daß: ὅπως μὴ ἀποστήσονται.
σκοπέω, gew. σκοπέομαι σκέπτομαι spähe, schaue	σκέψομαι	ἐσκεψάμην	ἔσκεμμαι, auch pass. σκεπτέον	σκοπῶ: τοῦτο σκεπτέον μοι δοκεῖ, ὅπως ὡς ἀσφαλέστατα μενοῦμεν.
σπάω ziehe, tr. Med. ziehe für mich Pass.	σπᾰσω σπᾰσομαι σπασθήσομαι	ἔσπᾰσα ἐσπᾰσάμην ἐσπάσθην	ἔσπᾰκα } ἔσπασμαι	
σπείρω säe, besäe Pass.	σπερῶ, -εῖς σπᾰρήσομαι	ἔσπειρα ἐσπᾰρην	ἔσπαρκα ἔσπαρμαι	
σπένδω gieße aus σπένδομαι schließe einen Vertrag	σπείσω σπείσομαι	ἔσπεισα ἐσπεισάμην	ἔσπεικα ἔσπεισμαι	σπένδομαι: σπονδάς, εἰρήνην — Ἀθηναίοις καὶ Λάκωσιν.
σπουδάζω bin eifrig	σπουδάσομαι	ἐσπούδασα	ἐσπούδακα, präs.	σπεύδω, σπουδάζω: bin eifrig, intr. λαμπρὸν ποιεῖσθαι τὸν βίον. tr. betreibe eifrig, beschleunige: τὰς περὶ τὸ μανθάνειν ἡδονάς. erstrebe: ἀσπούδαστα.
στέλλω sende Pass.	στελῶ, -εῖς σταλήσομαι	ἔστειλα ἐστᾰλην	ἔσταλκα ἔσταλμαι	
στενάζω seufze	στενάξω	ἐστέναξα	ἐστέναγμαι ὁ στεναγμός	

ἀπο-στερέω beraube (Nbf. στερίσκω) Paſſ. στέρομαι bin beraubt (nur Präſ. u. Impf.)	ἀπο-στερήσω ἀπο-στερήσομαι	ἀπ-εστέρησα ἀπ-εστερήθην	ἀπ-εστέρηκα ἀπ-εστέρημαι	ἀποστερῶ: στρατιώτας μισθόν, od. στρατιώτας μισθοῦ. Paſſ. οἱ στρατιῶται ἐστερήθησαν μισθόν od. μισθοῦ.
στρέφω drehe Paſſ. στρέφομαι drehe mich, M. P. κατα-στρέφομαι unterwerfe mir Paſſ.	στρέψω στρᾰφήσομαι κατα-στρέψομαι κατα-στρᾰφήσομαι	ἔστρεψα ἐστρᾰ́φην κατ-εστρεψάμην κατ-εστρᾰ́φην	ἔστροφα ἔστραμμαι στρεπτός κατ-έστραμμαι	
στρώννυμι breite hin Paſſ. Nbf. στόρνυμι	στρώσω στρωθήσομαι στορῶ, -εῖς	ἔστρωσα ἐστρώθην ἐστόρεσα	— ἔστρωμαι στρωτός τὸ στρῶμα	
σφάλλω fälle; mache irre σφάλλομαι irre mich; habe Unglück	σφᾰλῶ, -εῖς σφαλήσομαι	ἔσφηλα ἐσφᾰ́λην	ἔσφαλκα ἔσφαλμαι τὸ σφάλμα Unglück	σφάλλομαι täuſche mich in etwas: τῆς ἀληθείας. gehe verluſtig: ἀνδρὸς τοιοῦδε.
σφάττω ſchlachte Paſſ.	σφάξω σφαγήσομαι	ἔσφαξα ἐσφᾰ́γην	— ἔσφαγμαι	
σῴζω rette Med. rette, erhalte mir Paſſ. rette mich u. werde ger.	σώσω σώσομαι σωθήσομαι	ἔσωσα ἐσωσάμην ἐσώθην	σέσωκα — σέσῳσμαι	
ταράττω verwirre Paſſ.	ταράξω ταράξομαι	ἐτάραξα ἐταράχθην ἡ ταραχή	— τετάραγμαι ὁ ταραγμός	

Präsentia.	Futura.	Aoriste.	Perfekta (Nomina).	Syntaktisches.
τάττω ordne; stelle Med. ordne für mich; stelle mich Pass.	τάξω τάξομαι ταχϑήσομαι	ἔταξα ἐταξάμην ἐτάχϑην	τέτἄχα } τέταγμαι τακτός, ἡ τάξις	ἐπιτάττω } trage auf, befehle: τινί τι. προστάττω } ὑμῖν πορεύεσϑαι.
τείνω spanne, strecke Pass.	τενῶ, -εῖς τἄϑήσομαι	ἔτεινα ἐτᾰ́ϑην	τέτἄκα τέτἄμαι	
τελέω vollende; bezahle Pass.	τελῶ, -εῖς τελεσϑήσομαι	ἐτέλεσα ἐτελέσϑην	τετέλεκα τετέλεσμαι	διατελῶ m. Part. bin fortwährend: ἑπτὰ ἡμέρας διετέλεσαν μαχόμενοι.
τέλλω vollende, poet.; pros. nur in Kompos.; z. B. ἐπι-τέλλω trage auf Med. befehle (von mir aus)	 ἐπι-τελῶ, -εῖς ἐπι-τελοῦμαι, -ῇ	 ἐπ-έτειλα ἐπ-ετειλάμην	 ἐπι-τέταλκα ἐπι-τέταλμαι, pass.	ἐντέλλομαι } und Med. befehle: τινί τι— ἐπιτέλλω } ταῖς πόλεσιν ὁδοποιεῖν.
τέμνω schneide Pass.	τεμῶ, -εῖς τμηϑ σομαι	ἔτεμον ἐτμήϑην	τέτμηκα τέτμημαι	
τήκω schmelze, tr. gew. τήκομαι zerschmelze	τήξω τἄκήσομαι	ἔτηξα ἐτᾰ́κην	— τέτηκα bin zerschm.	
τίϑημι setze, lege, stelle Med. lege für mich Pass.	ϑήσω ϑήσομαι τεϑήσομαι	ἔϑηκα, ἔϑετον ἐϑέμην ἐτέϑην	τέϑηκα — κεῖμαι	ἐπιτίϑεμαι greife an: πολεμίοις. ἐπίκειμαι bedränge: διαβαίνουσιν. προτίϑημι ziehe vor: δόξαν χρημάτων.
τίκτω gebäre	τέξομαιι	ἔτεκον	τέτοκα	τιμᾶν, τιμᾶσϑαί τι πολλοῦ: alqd. *magno* aestimare.
τῐ̆νω bezahle; büße Med. bestrafe; räche mich	τῑ́σω τῑ́σομαι	ἔτῑσα ἐτῑσάμην	τέτῑκα τέτισμαι	τιμωρέω helfe: τινί — ἀλλήλοις. τιμωροῦμαι räche mich: τινά τινος.
τιτρώσκω verwunde Pass.	τρώσω τρωϑήσομαι	ἔτρωσα ἐτρώϑην	τέτρωκα τέτρωμαι	τίνω: δίκην, ὕβριν — χάριν.

τρέπω wende Med. wende für mich, wende mich Pass.	τρέψω τρέψομαι τρέψομαι τραπήσομαι	ἔτρεψα, ἔτραπον ἐτρεψάμην schlug in die Flucht ἐτρᾰπόμην ἐτρᾰπην wurde gew. u. wandte mich	τέτροφα τέτραμμαι	ἀποτρέπω wende ab: ἡμῶν βλάβην. halte ab: ὑμᾶς ἀδικίας. ἐπιτρέπω wende zu: ὑμῖν τὴν ἀρχήν. überlasse: Ἕλλησι τὴν χώραν διαρπάσαι. gestatte: μηδενὶ κακὸς (κακῷ) εἶναι. προτρέπω wende zu: τοὺς νέους εἰς ἀρετήν. ermuntere: τοὺς συνόντας ἀληθεύειν.
τρέφω nähre Med. ziehe mir auf Pass.	θρέψω θρέψομαι θρέψομαι	ἔθρεψα ἐθρεψάμην ἐτρᾰφην	τέτροφα — τέθραμμαι θρεπτός	
τρέχω laufe θέω (nur Präs. u. Impf.)	δρᾰμοῦμαι, -ῇ	ἔδρᾰμον	δεδρᾰμηκα	
τρίβω treibe Pass.	τρῑψω τρῐβήσομαι	ἔτρῑψα ἐτρῐβην	τέτρῐφα τέτρῑμμαι	τυγχάνω treffe: σκοποῦ. (ἀποτυγχάνω verfehle.) erlange: τῆς ἀξίας τιμῆς — (παρὰ) τῶνδε συγγνώμης.
τυγχάνω treffe; erlange (τινός)	τεύξομαι	ἔτυχον	τετῠχηκα	τυγχάνω mit Part.: παρὼν ἐτύγχανεν.
ὑποπτεύω argwöhne	ὑποπτεύσω	ὑπώπτευσα	ὑπώπτευκα	(ἀπο)φαίνω: ταῦτ' ἀληθῆ ὄντα, od. ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ ἐστιν. ἀποφαίνομαι lege dar: γνώμην.
φαίνω zeige Med. zeige von mir aus Pass. φαίνομαι zeige mich, erscheine	φᾰνῶ, -εῖς φανοῦμαι, -ῇ φανθήσομαι { φανοῦμαι { φανήσομαι	ἔφηνα ἐφηνάμην ἐφάνθην ἐφάνην	πέφαγκα — πέφασμαι πέφηνα	φαίνομαι φθονῶν es ist klar, zeigt sich, daß ich (apparet); φθονεῖν es scheint, daß ich (videor). φειδώμεθ' ἀνδρῶν εὐγενῶν.
φείδομαι schone (τινός)	φείσομαι	ἐφεισάμην	πέφεισμαι	φέρω χαλεπῶς ärgere mich, über: τοῖς παροῦσι πράγμασιν. daß ich: λοιδορούμενος (od. ὅτι).
φέρω trage Med. trage für mich Pass. werde getragen φέρομαι eile, stürze	οἴσω οἴσομαι, auch pass. ἐνεχθήσομαι ἐνεχθήσομαι	{ ἤνεγκον { ἤνεγκα ἠνεγκάμην ἠνέχθην ἠνέχθην	ἐνήνοχα ἐνήνεγμαι	διαφέρω (διάφορος) bin verschieden von: ἁπάντων ἀρετῇ. διαφέρομαι streite mit: τοῖς πονηροῖς. συμφέρει es nützt: πᾶσι σωφρονεῖν.

Präsentia.	Futura.	Aoriste.	Perfekta (Nomina).	Syntaktisches.
φεύγω fliehe (τινά)	φεύξομαι	ἔφῠγον	πέφευγα	φεύγω: ἡδονάς. μικρὸν ἐξέφυγε μὴ καταπετρωθῆναι.
φημί sage, s. λέγω ἔφην, ἔφησθα — φῶ — φαίην — φάθι — φάναι — (φάς), φάσκων	φήσω	ἔφησα	—	οὔ φησι ταῦτ' ἀληθῆ εἶναι.
φθανω komme zuvor, bin früher (τινὰ ποιῶν τι)	φθήσομαι	ἔφθην ἔφθᾰσα	— ἔφθᾰκα	φθάνουσι: τοὺς πολεμίους ἐπὶ τῷ ἄκρῳ γενόμενοι.
φθείρω verderbe, tr. (meist δια-) Pass.	δια-φθερῶ, -εῖς δια-φθᾰρήσομαι	δι-έφθειρα δι-εφθᾰρην	δι-έφθαρκα δι-έφθαρμαι	φθονέω beneide jem. wegen: τινί τινος. φθονοῦμαι: mihi invidetur.
φοβέω schrecke, verscheuche, gew. φοβέομαι fürchte mich (vor, τινά)	φοβήσω φοβήσομαι	ἐφόβησα ἐφοβήθην	πεφόβηκα πεφόβημαι	φοβῶ: τοὺς πολεμίους. φοβοῦμαι: αὐτούς, μὴ ἐπιθῶνται. ἐφοβεῖτο, μὴ οὐ δύναιτο ne non. φοβοῦμαι εἰπεῖν vereor dicere.
φρᾰ́ζω zeige; sage φρᾰ́ζομαι nehme wahr; überlege; denke	φρᾰ́σω φρᾰ́σομαι	ἔφρᾰσα { ἐφρασάμην { ἐφράσθην	πέφρᾰκα πέφρασμαι	φρονέω: μέγα ἐπ' ἀρετῇ bin stolz auf —. καταφρονέω verachte: τοῦ κινδύνου.
φυλάττω bewache, bewahre Med. hüte mich (vor, τινά) Pass.	φυλάξω φυλάξομαι φυλάξομαι	ἐφύλαξα ἐφυλαξάμην ἐφυλάχθην	πεφύλᾰχα { πεφύλαγμαι φυλακτέον	φροντίζω kümmere mich um etw.: τῶν ἀνθρωπίνων οὐδέν. sorge dafür, daß: ὅπως κτήσομαι. φυλάττομαι: κόλακας — διαβολάς. φύλαξαι, (ὅπως) μὴ πέσῃς (πεσεῖ). (τὸ) μὴ λυπῆσαί τινα.
φύω erzeuge φύομαι entstehe	φῡ́σω φῡ́σομαι	ἔφῡσα ἔφῡν	— πέφῡκα bin von Natur	
χαίρω freue mich (τινός — ἐπί τινι)	χαιρήσω	ἐχάρην	κεχάρηκα bin erfreut	χαίρω: (ἐπὶ) τοῖς γεγενημένοις. ἀποκρινόμενος antw. gern.

χειρόομαι überwältige Paff.	χειρώσομαι χειρωθήσομαι	ἐχειρωσάμην ἐχειρώθην	} κεχείρωμαι	ἐπιχειρῶ unternehme, verfuche: ἀδυνάτοις — διώκειν.
χέω gieße Med. gieße für mich Paff.	χέω χέομαι χῠθήσομαι	ἔχεα ἐχεάμην ἐχύθην	κέχῠκα — κέχῠμαι	
χράομαι gebrauche (τινί) Paff.	χρήσομαι χρησθήσομαι	ἐχρησάμην ἐχρήσθην χρηστός	κέχρημαι — τὸ χρῆμα	χρῶμαι: ξύλοις ἐχρῶντο τοῖς οἰστοῖς. τί βούλεται ἡμῖν χρῆσθαι; (wozu?)
χράω gebe Orakel Med. befrage das Orakel Paff. das Orakel wird mir erteilt	χρήσω χρήσομαι χρησθήσεται	ἔχρησα ἐχρησάμην ἐχρήσθη	— — κεχρησται	
ἀπο-, ἐκ-, κατα- } χράω genüge (Inf. -χρῆν)	ἀπο-χρήσει	ἀπ-έχρησε(ν)	—	
χρή es ist nötig, man muß ἐχρῆν u. χρῆν — χρῇ — χρείη—χρῆναι— τὸ χρεών	—	—	—	χρὴ τοὺς εὖ πράττοντας τῆς εἰρήνης ἐπιθυμεῖν. τί σιγᾷς; οὐκ ἐχρῆν σιγᾶν, τέκνον.
χρίω bestreiche, salbe Paff.	χρῖσω χρισθήσομαι	ἔχρῖσα ἐχρῖσθην χριστός	κεχρῖκα κέχρῖμαι τὸ χρῖμα	
ψεύδω täusche Med. betrüge, lüge Paff. werde betrogen; täusche mich	ψεύσω ψεύσομαι ψευσθήσομαι	ἔψευσα ἐψευσάμην ἐψεύσθην	— } ἔψευσμαι	ψαύω berühre: πηγῆς καλλιρρόου. ψεύδω: οἱ θεοὶ ψεύδουσί με. ψεύδομαι betrüge: Κῦρον πάντα. täusche mich: γνώμης in der M. τοῦτο οὐκ ἐψεύσθησαν darin —.
ὠθέω stoße Med. stoße mich; von mir Paff.	ὤσω ὤσομαι ὠσθήσομαι	ἔωσα ἐωσάμην ἐώσθην	ἔωκα ἔωσμαι ἔωσμαι	ὠνοῦνται οἱ Σκύθαι τὰς γυναῖκας χρημάτων μεγάλων.
ὠνέομαι kaufe (τί τινος) Paff.	ὠνήσομαι ὠνηθήσομαι	ἐπριάμην ἐωνήθην	ἐώνημαι ἐώνημαι	ὠφελῶ nütze: τοὺς ξυνόντας διαλεγόμενος.

Beispiele zu den Hauptregeln der Syntax.

Kongruenz.

§ 133. Das Subjekt ist ein Neutrum Pluralis: Πάντα τὰ δίκαια καλά ἐστιν.
ein Dual: Δύο ἄνδρε τέθνατον od. τεθνᾶσιν.
ein Kollektivum: Ἀθηναίων τὸ πλῆθος οἴονται.
Mehrere Subj. haben das Präd. im Sing.: Σύ τε Ἕλλην εἶ καὶ ἡμεῖς.
od. im Plural: Ἡ τύχη καὶ ὁ Φίλιππος ἦσαν κύριοι.
Mask. od. Fem. als Subj. haben oft das Präd. im Neutrum bei sich: Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη — *triste senex miles.*
Subj. und Präd. sind von versch. Num.: Ἅπαν τὸ μέσον ἦσαν στάδιοι τρεῖς.
Pronominales Subj. assim. sich subst. Präd.: Οὗτοι νόμοι εἰσίν — αὕτη ἄλλη πρόφασις ἦν —
doch nicht notwendig: καὶ ταῦτα νόμος καλεῖται.

134. Adjektiva statt deutscher Adverbia (Ort, Zeit, Weise, Reihenfolge, Gemütsstimmung): Σκηνοῦμεν ὑπαίθριοι — τριταῖοι ἐγένοντο — ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν — προτέρα ἀφίκετο — ἄσμενοι εἶδον — *primus, laetus.*

Zwei Komparative (*verior quam gratior*): Ἰὼ στρατηγοὶ πλείονες ἢ βελτίονες.

Artikel.

136. Der Artikel steht entweder individuell: Ὁ σοφὸς ἐν αὑτῷ περιφέρει τὴν οὐσίαν.
πολλοί, οἱ πολλοί — ὁ τοιοῦτος ἀνήρ.
od. generell: Νικᾷ ὁ μείων τὸν μέγαν δίκαι' ἔχων.
ὁ βουλόμενος — ὁ τυχών.

137. Der Artikel steht abweichend vom Deutschen:	*ὁ ἐμὸς πατήρ — οὗτος ὁ ἄνθρωπος — οὗ τὸ εὖρος ἡμεῖς οἱ Ἕλληνες — τὰ δύο μέρη.*
138. fehlt abweichend vom Deutschen beim Prädikativ:	*Αἱ δεύτεραί πως φροντίδες σοφώτεραι.* *Κάλλιστόν ἐστι κτῆμα παιδεία βροτοῖς.*
bei persönlichen Begriffen:	*Χαιρεφῶν ἐμὸς ἑταῖρος ἦν ἐκ νέου.* *Πάντων μέτρον ἄνθρωπός ἐστιν.*
und Gattungsnamen:	*ἦν ἥλιος ἐπὶ δυσμαῖς — πόλις — βασιλεύς.* *ἐγὼ ὁ αὐτός εἰμι — δυοῖν θάτερον τὸ τεθνάναι.* *Σωκράτης ὁ Ἀθηναῖος — ἡ Εὐρώπη — ὁ Νεῖλος ποταμός — παῖδες καὶ γυναῖκες — τὸ Πήλιον ὄρος,* aber *ἡ Αἴτνη τὸ ὄρος.*
139. Attributive Stellung	*ὁ ἀγαθὸς ἀνήρ* oder *ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός.*
zeigen besonders pron. possess. und refl. und attributive Genetive:	*ἡ ἐμὴ τύχη — τῇ ἑαυτοῦ χώρᾳ — ἡ τῶν Περσῶν ἀρχή* — aber auch?
140. Prädikative Stellung	*ἀγαθὸς ὁ ἀνήρ* od. *ὁ ἀνὴρ ἀγαθός* (sc. *ἐστίν* od. *ὤν*).
zeigen bes. pron. pers. und demonstr. und die partitiven Gen.:	*ὁ πατήρ μου, τὸν παῖδα αὐτῆς — οὗτος ὁ ἀνθρ.* *οἱ πλεῖστοι τῶν πολεμίων.*
141. Beide Stellungen mit verschiedener Bedeutung:	*ἡ μέση πόλις,* aber *μέση ἡ πόλις* (die Mitte der Stadt). *ὁ αὐτὸς βασιλεύς* idem rex, *ὁ βασιλεὺς αὐτός* rex ipse.
142. *Πᾶς, ἅπας, σύμπας, ὅλος*:	*ἡ πόλις πᾶσα, πᾶσα ἡ πόλις* toute la ville. *αἱ πόλεις πᾶσαι, πᾶσαι αἱ πόλεις* toutes les villes. *ἡ πᾶσα πόλις* die gesamte Stadt, *οἱ σύμπαντες* im ganzen. *πᾶσα πόλις (πόλις πᾶσα)* jede St.; eine ganze St.
143. Der Artikel substantiviert:	*τὸ κακόν, οἱ νῦν, τὸ γνῶθι σαυτόν — τὰ οἴκοι, οἱ ἀμφὶ Ἀριαῖον.*

Kasus.

Accusativ.

146. Äußeres Objekt bei nützen u. s. f.:	Μέμνησο πλουτῶν τοὺς πένητας ὠφελεῖν.
fliehen u. s. f.:	Φεῦγ' ἡδονὴν φέρουσαν ὕστερον βλάβην.
sich schämen u. s. f.:	Ἠισχύνθημεν καὶ θεοὺς καὶ ἀνθρώπους.
ursprüngl. Intrans.:	μένω (warte u. erwarte); πλεῖν τὴν θάλατταν.
	διαβαίνω ποταμόν — παραβαίνω νόμους.
147. Doppelter Accusativ des Obj. und Präd.:	Δαρεῖος Κῦρον σατράπην ἐποίησεν (pass.?).
148. der Pers. und Sache:	Ἀναμνήσω ὑμᾶς τοὺς κινδύνους (pass.?).
149. Das innere Objekt ist ein stammverw. Subst.:	δεινὴν μάχην μάχεσθαι — μέγιστον ἀγῶνα ἀγωνίζεσθαι.
ein sinnverw. Subst.:	μεγάλην μάχην νικᾶν — γυμνικὸν ἀγῶνα δραμεῖν.
ein Attribut:	Ὀλύμπια νικᾶν — στάδιον ἀγωνίζεσθαι.
	πάντα νικᾶν — ἡδὺ γελᾶν — οὐδὲν φροντίζειν.
150. Doppelter Acc., äußerer und innerer:	Λακεδαιμόνιοι πολλὰ τὴν πόλιν ἠδικήκασιν.
151. Accusativ der Beziehung (*os umerosque*):	Τυφλὸς τά τ' ὦτα τόν τε νοῦν τά τ' ὄμματ' εἶ.
152. der Ausdehnung (wie weit? wie lange?):	οὐ μεῖον ἢ μύρια στάδια — πολὺν χρόνον.
	τριάκοντα ἔτη γεγονώς — εἰς Ἀθήνας.
153. adverbial:	οὐδέν, τί, (τὰ) πάντα, τοῦτον τὸν τρόπον,
	τὴν ταχίστην, ἀρχήν, πρόφασιν.

Genetiv.

155 u. ff. Der **Gen.** possessivus (auctoris):	ἡ Κύρου στρατιά — ἱερὸς Ἀρτέμιδος — τὸ τοῦ Σόλωνος — ἀνδρὸς σοφοῦ (ἐμόν) ἐστιν.
obi. bei Verbalsubstantiven:	ἡ τῆς πατρίδος σωτηρία — δι' αἰσχύνην ἀλλήλων.
bei gerichtl. Ausdr.:	Οἱ πρέσβεις δώρων ἐκρίθησαν — αἴτιος κακῶν.
bei begierig u. s. f.:	Τοῦ ζῆν γὰρ οὐδεὶς ὡς ὁ γηράσκων ἐρᾷ — ἐπιμελής.
bei anfassen u. s. f.:	Ἤθους δικαίου φαῦλος οὐ ψαύει λόγος.
partitivus steht prädik. und ist überall	Οἱ σοφοὶ τῶν ἀνθρώπων — ἔτεμον τῆς γῆς.
zulässig, wo ein Teilverhältnis vorliegt:	Ἐγὼ πόνων δὴ μυρίων ἐγευσάμην.
Merke:	καινόν τι aliquid novi, οὐδὲν ἀγαθόν nil boni, αἳ ἐφρούρουν δύο deren zwei — quos multos habeo. ὁ λοιπὸς τοῦ χρόνου, γῆς τὴν πολλήν.
qualitatis bei Zahlbestimmungen:	τεῖχος τὸ εὖρος εἴκοσι ποδῶν — ἐτῶν ὡς τριάκοντα.
separationis:	Ἔργων πονηρῶν χεῖρ' ἐλευθέραν ἔχε.
comparationis:	Σιγή ποτ' ἐστὶν αἱρετωτέρα λόγου.
materiae:	Οἱ στέφανοι οὐκ ἴων ἢ ῥόδων ἦσαν, ἀλλὰ χρυσίου.
causae bei verbis affectuum:	Ζηλῶ σε τοῦ νοῦ, τῆς δὲ δειλίας στυγῶ — οἴμοι ταλαίνης.
pretii bei kaufen, schätzen u. ä.:	Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τἀγάθ' οἱ θεοί.
temporis ohne Attr.: wann?	νυκτὸς καὶ ἡμέρας, θέρους, χειμῶνος.
mit Attr.: seit? bis?	πολλοῦ χρόνου seit —, δέκα ἡμερῶν innerhalb —.
bei Präpositionalkompositis:	ἀποτρέπω — ἐκβάλλω — καταγιγνώσκω — προαιροῦμαι.

Dativ.

167 u. ff. Der **Dat.** der beteiligten Person od. Sache:	Ἡ μωρία δίδωσιν ἀνθρώποις κακά.
commodi und incommodi:	Μισῶ σοφιστήν, ὅστις οὐχ αὑτῷ σοφός.
ethicus:	Ὦ τέκνον, ἦ βέβηκεν ἡμὶν ὁ ξένος;
auctoris (= ὑπό mit Gen.):	Τἀληθὲς ἀνθρώποισιν οὐχ εὑρίσκεται.
relationis:	Τῷ γὰρ καλῶς πράσσοντι πᾶσα γῆ πατρίς.
	Γυναικὶ κόσμος ὁ τρόπος (*ornamento*).
	Ἐμοὶ δ' ὄνομα κλυτὸν Αἴθων (*Gaio*).
sociativus od. comitativus:	Σοφοῖς ὁμιλῶν καὐτὸς ἐκβήσῃ σοφός.
	Θεῷ μάχεσθαι δεινόν ἐστι καὶ τύχῃ.
	ὀλίγῳ στρατεύματι — ναῦν αὐτοῖς ἀνδράσιν.
instrumenti:	Οὐδεὶς ἔπαινον ἡδοναῖς ἐκτήσατο.
causae:	Ἀβουλίᾳ τὰ πολλὰ βλάπτονται βροτοί.
(bei v. affect. auch mit ἐπί):	Χαίρειν ἐπ' αἰσχραῖς ἡδοναῖς οὐ χρή ποτε.
modi:	Λόγῳ γὰρ ἦσαν οὗτοι, οὐκ ἔργῳ φίλοι.
mensurae et differentiae:	Τέχνη δ' ἀνάγκης ἀσθενεστέρα μακρῷ (πολύ, οὐδέν).
temporis ohne ἐν bei Daten:	ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ — Παναθηναίοις.
mit ἐν („während"):	Ἐν νυκτὶ βουλὴ τοῖς σοφοῖσι γίγνεται.
bei Präpositionalkompositis:	σύνειμι, ἔνειμι, ἐπιτίθεμαι, πάρειμι.

Pronomen.

174. Das Reflexivpronomen steht direkt:	σύνοιδα ἐμαυτῷ — γνῶθι σαυτόν.
oder indirekt:	Ὀρέστης ἔπεισεν Ἀθηναίους ἑαυτὸν κατάγειν.
Das indirekte Refl. wird ersetzt durch αὐτός:	Ξενοφῶν ἠρώτα, πότερον λῷον εἴη αὐτῷ (*sibi*).
od. durch οἷ, σφίσιν:	Κῦρος ἠξίου δοθῆναι οἷ (*sibi*) τὰς πόλεις.

175. Possessivpronomina, Stellung:	Κἀπὶ τοῖς σαυτῆς κακοῖσι κἀπὶ τοῖς ἐμοῖς γελᾷς.
	Ἀστυάγης τὴν ἑαυτοῦ θυγατέρα μετεπέμψατο καὶ τὸν παῖδα αὐτῆς — τοῖς ὑμετέροις αὐτῶν ὀφθαλμοῖς.
178. Relativpronomina ὅς, οἷος 2c. individuell:	Ἔστιν Δίκης ὀφθαλμός, ὃς τὰ πάνθ' ὁρᾷ.
ὅστις, ὁποῖος 2c. generell:	Μακάριος, ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει.
Assimilation des Relativs:	Ἄξιοι ἔσεσθε τῆς ἐλευθερίας, ἧς κέκτησθε.
das Beziehungswort ist ein Demonstrativum:	Οἱ χρησμῳδοὶ ἴσασιν οὐδὲν ὧν λέγουσιν.
ein Substantivum:	Ἐπορεύετο σὺν ᾗ εἶχε δυνάμει.
Assimilatio inversa:	Ἀνεῖλεν αὐτῷ θεοῖς οἷς ἔδει θύειν.
Anakoluth st. e. zweiten Relativs in versch. Kasus:	Καὶ νῦν τί χρὴ δρᾶν, ὅστις ἐμφανῶς θεοῖς ἐχθαίρομαι, μισεῖ δέ μ' Ἑλλήνων στρατός;

Die Genera und Tempora des Verbums.

184. Das Medium steht direkt (accusativisch):	λούομαι, ἀμφιέννυμαι — παύομαι, φαίνομαι.
indirekt (dativisch):	αἱροῦμαι, μεταπέμπομαι, φυλάττομαι, ἄρχομαι.
dynamisch:	παρέχομαι gew. von mir aus, πόλεμον ποιεῖσθαι.
kausativ:	δικάζομαι, μισθοῦμαι, ποιοῦμαι lasse mir —.
185. Auch Intrans. bilden ein persönl. Passivum:	ἄρχομαι, πιστεύομαι, φθονοῦμαι, *mihi invidetur.*
186 Unterscheide Zeitstufe und Zeitart:	φυγεῖν — φεύγειν — πεφευγέναι.
Nur der Ind. bezeichnet die Zeitstufe:	ἔφυγον — ἔφευγον — ἐπεφεύγειν.
187. Ind. Präs. und Imperf. dauernd:	Ἀρετὴ δέ, κἂν θάνῃ τις, οὐκ ἀπόλλυται.
conatūs:	Ἔπειθον, καὶ οὓς ἔπεισα, τούτους ἔχων ἐπορευόμην.
perfektiv:	νικῶ, ἀδικῶ — ἥκω (ἧκον) u. οἴχομαι (ᾠχόμην).

Der Ind. Aor. steht historisch od. faktisch:	Ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα: *veni, vidi, vici.*
empirisch od. gnomisch:	Οὐδεὶς ἔπαινον ἡδοναῖς ἐκτήσατο (*multa tulit . . .*).
plusquamperf. in Nebens.:	ἀπὸ τῆς ἀρχῆς, ἧς αὐτὸν σατράπην ἐποίησεν.
ingressiv:	ἐπολέμησα, ἐνόσησα — Ἱππίας ἔσχε τὴν ἀρχήν.
Der Ind. Fut. steht sowohl ingressiv:	Σκεπτέον, ὅπως τὰ ἐπιτήδεια ἕξομεν.
als dauernd:	Τούτων ἕξω τὴν πρόνοιαν κατὰ τὸ δυνατόν.
188. Die Nebenmodi u. Inf. bezeichnen nur die Zeitart:	εἴπωμεν ἢ σιγῶμεν;
Der Imper. Aor. steht bei einmaliger Handlung:	Ζεῦ, Ζεῦ, θεωρὸς τῶνδε πραγμάτων γενοῦ.
Präs. aber bei dauernder Handlung:	Ζεῦ, Ζεῦ τέλειε, τὰς ἐμὰς εὐχὰς τέλει.
189. Die Participia haben relative Zeitbedeutung:	ταῦτ' εἰπὼν ἀποβαίνει — ἀπέβη — ἀποβήσεται.

Opt. und Inf. enthalten in oratio obliqua eine Bezeichnung der Zeitstufe, weil sie alsdann den Indikativ der direkten Rede vertreten.

Ἔλεγον, ὅτι διαβατὸς γένοιτο (gewesen wäre; dir. *ἐγένετο*).
Ἐλέγετο δοῦναι Κύρῳ χρήματα (gegeben habe; dir. *ἔδωκεν*).

Die Modi des Verbums.

a. Die Modi im Hauptsatz, unabhängig.

190. Die Indikative der Nebentempora drücken drei Modusverhältnisse aus:
die Wirklichkeit in der Verg., die Nichtwirklichkeit, und die Potentialität in der Verg.

191. Der **Indikativ** der Nebentempora steht abweichend vom Deutschen

1. Imperf. ohne ἄν bei können,	ἔδει, ἐχρῆν, προσῆκεν u. ä., *oportet, decet, oportebat, decebat.*
sollen, müssen:	Τί σιγᾷς; οὐκ ἐχρῆν σιγᾶν, τέκνον (solltest).
2. Ind. Aor. ohne ἄν mit ὀλίγου, μικροῦ:	ὀλίγου ἐπελαθόμην *paene oblitus sum*, fast hätte ich v.

3. Ind. der Nebentemp. ohne ἄν beim unerfüllbaren Wunsch der Gegenwart: *Εἴθ' ἦσθα δυνατὸς δρᾶν, ὅσον πρόθυμος εἶ.*
der Vergangenheit: *Εἴθ' εὕρομέν σ', Ἄδμητε, μὴ λυπούμενον.*

4. Ind. der Nebentemp. mit ἄν als Irrealis: *ἔλεγον ἄν dicerem*, würde sagen (sage aber nicht).
(Impf. f. Gegenw., Aor. f. Vergangenh.) *εἶπον ἄν, ἔλεξα ἄν dixissem*, hätte gesagt (sagte nicht).

5. Ind. der Nebentemp. mit ἄν: Potentialis der Verg. (und ἄν iterativum): *θᾶττον ἢ ὥς τις ἂν ᾤετο (ᾠήθη)* geglaubt hätte.
ἔπαισεν ἄν schlug manchmal zu.

192. Der **Konjunktiv** steht
adhortativ (1. Pers. — Neg. μή): *ἴωμεν, eamus*: laßt uns gehen.
dubitativ (1. Pers. — Neg. μή): *τί ποιῶμεν; quid faciamus?* was sollen wir thun?
prohibitiv (2. 3. Pers. Konj. Aor.): *μὴ ποιήσῃς, ne feceris*: thue nicht.

193. Der **Optativ** drückt aus
ohne ἄν den erfüllb. Wunsch (μή): *Ὦ παῖ, γένοιο πατρὸς εὐτυχέστερος,*
mit ἄν den Potentialis d. Geg. (οὐ): *τὰ δ' ἄλλ' ὅμοιος, καὶ γένοι' ἂν οὐ κακός.*
ἴσως ἄν τις εἴποι forsitan dixerit quispiam.

194. Der **Imperativ**: s. oben S. XXXVIII, 188.
Verbot in der 2. Person: *μὴ ποίει* oder *μὴ ποιήσῃς* —
in der 3. Person: *μὴ ποιείτω* oder *μὴ ποιησάτω* oder *μὴ ποιήσῃ*.

b. Die Modi im Nebensatz, abhängig.

Die Abhängigkeit kann **nur** nach **Neben**temp. und **nur** durch den **Opt. ohne** ἄν (Optativus obliquus), **nie** durch den **Konjunktiv** ausgedrückt werden.

Anticipation od. Prolepsis:	Ὁρᾷς, Ὀδυσσεῦ, τὴν θεῶν ἰσχὺν ὅση.
196 u. ff. **Aussage-**, **Kausal-** u. **Frage**sätze } nach Hauptfps. Ind.:	Συμβουλευόμεθά σοι, τί χρὴ ποιεῖν.
nach Nebentps. meist Opt.: (Neg. οὐ)	Ἐπήρετο, εἰ ταῦτ' ἀληθῆ εἴη.
	Merke: εἴτε διδακτὸν εἴτε οὔ oder εἴτε μή.
dubit. Fragesätze nach Hpttps. Konj. (μή):	Ὁρῶ σε ἀποροῦντα, ποίαν ὁδὸν τράπῃ.
nach Nbtps. Opt. (μή):	Ἠπόρει, ὅ, τι χρήσαιτο τῷ πράγματι.
199. **Konsekutiv**sätze (ὥστε, ὡς) haben	
bei thatsächlicher Folge den Ind. (οὐ):	Ἦν χιὼν πολλὴ καὶ ψῦχος, ὥστε τὸ ὕδωρ ἐπήγνυτο.
bei gedachter Folge den Inf. (μή):	Ἔχω τριήρεις ὥστε ἑλεῖν τὸ ἐκείνων πλοῖον.
200. **Final**sätze (ἵνα, ὡς, ὅπως—μή) haben	
nach Hauptfps. den Konj.:	Μὴ φθόνει τοῖς εὐτυχοῦσι, μὴ δοκῇς εἶναι κακός.
nach Nebentps. den Opt.:	Ταῦτ' εἰπὼν ἀνέστη, ἵνα μὴ μέλλοιτο.
Ebenso steht nach verbis timendi der Konj.:	Δέδοικα, μὴ ἐπιλαθώμεθα τῆς οἴκαδε ὁδοῦ (*ne*).
bez. der Opt.:	Ἐφοβεῖτο, μὴ οὐ δύναιτο ἐξελθεῖν (*ne non*).
Nach sorgen, sich kümmern der Ind. Fut.:	Παρεσκευάζοντο, ὅπως μὴ ἀποστήσονται οἱ σύμμαχοι.
Assimilation des Modus beim Opt.:	Εἴθε ἥκοις, ἵνα γνοίης.
und beim Ind. der Nebent.:	Ἐφυλάττομεν ἄν, ἵνα μηδεὶς διέφθειρεν.
201 u. ff. **Kondicional**sätze.	
real: εἰ mit Ind. ‖ Ind.:	εἰ βούλει, δύνασαι: *si vis, potes.*
	Εἰ θεοί τι δρῶσιν αἰσχρόν, οὐκ εἰσὶν θεοί.

204.	irreal: für die Gegenwart	εἰ ἐβούλου, ἐδύνασο ἄν: *si velles, posses* (sed non vis).
	εἰ mit Impf. ‖ Imperf. mit ἄν:	Φῶς εἰ μὴ εἴχομεν, ὅμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἂν ἦμεν.
	für die Vergangenheit	εἰ ἐβουλήθης, ἐδυνήθης ἄν: *si voluisses, potuisses* (sed–).
	εἰ mit Ind. Aor. ‖ Ind. Aor. m. ἄν:	Οὐκ ἂν ἐποίησεν Ἀγασίας, εἰ μὴ ἐγὼ ἐκέλευσα.
	gemischt (Gegenw. u. Vergang.):	Εἰ γὰρ σὺ μὲν παῖς ἦσθ', ἐγὼ δὲ σὸς πατήρ, ἔκτεινά τοί σ' ἄν, κοὐ φυγαῖς ἐζημίουν.
205.	potential: εἰ mit Opt. ‖ Opt. mit ἄν:	εἰ βούλοιο, δύναιο ἄν: *si velis, possis.*
		Οὐκ ἂν φορητὸς εἴης, εἰ πράσσοις καλῶς.
206.	allgemein od. erwartet futurisch: „wenn",	
	ἐάν mit Konj. ‖ Fut. od. Imper.	ἐὰν βούλῃ (βουληθῇς), δυνήσῃ: *si voles (volueris), poteris.*
		Ἐὰν δ' ἔχωμεν χρήμαθ', ἕξομεν φίλους.
		Νέος ἂν πονήσῃς, γῆρας ἕξεις εὐθαλές.
	iterativ: „jedesmal wenn, so oft als",	
	in der Gegenwart	ἐὰν βούλῃ (βουληθῇς), δύνασαι: *cum vis (voluisti), potes.*
	ἐάν mit Konj. ‖ Ind. Präs.:	Ἢν ἐγγὺς ἔλθῃ θάνατος, οὐδεὶς βούλεται θνήσκειν.
	in der Vergangenheit	εἰ βούλοιο (βουληθείης), ἐδύνασο: *cum volebas (volueras), poteras.*
	εἰ mit Opt. ‖ Impf. (Aor.):	Ξενοφῶν εἴ πού τι ὁρῴη βρωτόν, διεδίδου.
207.	Die vier Formen können auch unter einander gemischt werden:	Δείξαιμι ἄν, εἴ μοί τινα βούλεσθε συμπέμψαι.
		Οὐδέ, ἂν πολλαὶ γέφυραι ὦσιν, ἔχοιμεν ἄν, ὅποι σωθῶμεν.
208.	**Koncessiv**sätze (εἰ καί, καὶ εἰ, ἐὰν καί, κἄν)	Κεἰ μὴ πέποιθα, τοὔργον ἐστ' ἐργαστέον.
	sind Bedingungssätze.	Γελᾷ δ' ὁ μῶρος, κἄν τι μὴ γελοῖον ᾖ.
	Sätze mit „obgleich": Part. (mit καί, καίπερ):	Πιθοῦ γυναιξί, καίπερ οὐ στέργων ὅμως.

209. **Temporalsätze** haben	
bei Thatsachen den Indikativ:	Ἐπεὶ συνῆλθον, ἐκαθέζοντο.
bei Gedachtem, Erwartetem fut.	Ἐπειδὰν ἅπαντα ἀκούσητε, κρίνατε.
u. iter. nach Haupttps. den Konj. mit ἄν:	Μαινόμεθα πάντες, ὁπόταν ὀργιζώμεθα.
nach Nebentps. den Opt. ohne ἄν:	Περιεμένομεν ἑκάστοτε, ἕως ἀνοιχθείη.
Auf πρίν folgt nach affirmativem Hauptsatz der Infinitiv:	Διέβησαν πρὶν τοὺς ἄλλους ἀποκρίνασθαι.
nach negativem Hptſ. ein Vb. finitum, u. zwar bei Thatsachen der Indikat.:	Οὐκ ἐτόλμησαν πόλεμον ἐξενεγκεῖν, πρὶν τοὺς στρατηγοὺς συνέλαβον.
bei Erwartetem der Konj. mit ἄν:	Μὴ ἀπέλθητε, πρὶν ἂν ἀκούσητε (*pr. audiveritis*).
nur in or. obl. der Opt. ohne ἄν:	Ὑπέσχετο μὴ παύσεσθαι, πρὶν αὐτοὺς καταγάγοι οἴκαδε.
120. **Relativsätze** stehen	
konsekutiv mit dem Ind., bes. Fut. (οὐ):	Παῖδές μοι οὔπω εἰσίν, οἵ με θεραπεύσουσιν (*qui me colant*). — οὐκ ἔστιν ὅστις οὐ ποιήσει.
final mit dem Ind. Futuri (μή):	Ἡγεμόνα αἰτήσομεν, ὃς ἡμᾶς ἀπάξει (*qui abducat*).
	Ἔδοξεν ἄνδρας ἑλέσθαι, οἳ τοὺς πατρίους νόμους συγγράψουσιν (*conscriberent*).
hypothetisch, a) real:	Ἃ μὴ οἶδα, οὐδὲ οἴομαι εἰδέναι.
b) irreal:	Οἱ παῖδες ἂν ὑβρίζοντο, ὅσοι ἦσαν.
c) potential:	Ὀκνοίην ἂν ἐμβαίνειν εἰς τὰ πλοῖα, ἃ δοίη.
d) allgemein, futurisch:	Τῷ ἀνδρί, ὃν ἂν ἕλησθε, πείσομαι.
iterativ, Geg.:	Νέος δ' ἀπόλλυθ', ὅντιν' ἂν φιλῇ θεός.
Verg.:	Σφοδρὸς ἦν Χαιρεφῶν, ἐφ' ὅ,τι ὁρμήσειεν.
Assimilation des Modus:	Ἔρδοι τις, ἣν ἕκαστος εἰδείη τέχνην.

Von den nominalen Verbalformen.

214. Das Subj. des Inf. ist verschieden vom Subj. des reg. Verbums (Acc. c. Inf.):	Σωκράτης ἡγεῖτο θεοὺς πάντα εἰδέναι. Νομίζω ὑμᾶς ἐμοὶ εἶναι καὶ πατρίδα καὶ φίλους.
Das Subj. beider Sätze ist dasselbe;	Ὁμολογῶ ἁμαρτεῖν: confiteor me peccasse.
präd. Best. stehen im Nom. (Inf. c. Nom.):	Ἐρωτώμενος, ποδαπὸς εἴη, Πέρσης ἔφη εἶναι. Ὠρέγοντο τοῦ πρῶτος ἕκαστος γίγνεσθαι.
Das Subj. ist das allgemeine („man“); präd. Best. stehen im Acc.:	Πρέπει κόσμιον εἶναι, vgl. clarum fieri licet. Δίκαιον εὖ πράττοντα μεμνῆσθαι θεοῦ.
Das Subj. ist in einem vom reg. Verbum abhängigen Kasus enthalten:	Ἔξεστιν ὑμῖν εὐδαίμοσι γενέσθαι, oder εὐδαίμονας γενέσθαι.
216. Der Infinitiv steht absolut:	ὀλίγου, μικροῦ δεῖν — ἑκών, τὸ νῦν εἶναι — ὡς ἔπος, ὡς συνελόντι εἰπεῖν — ὡς ἐμοὶ δοκεῖν.
218 u. ff. Das Particip steht attributiv und substantiviert:	οἱ παρόντες ἡγεμόνες, ὁ γραψάμενος τὸν Σωκράτη.
prädikativ, zur Ergänzung	Ἡ ψυχὴ ἀθάνατος φαίνεται οὖσα.
eines verbalen Prädikats:	Ὁρῶμεν πάντα ἀληθῆ ὄντα, ἃ λέγετε.
adverbial als part. coni.:	Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμὼν εὐδαιμονεῖν.
od. absol.:	Θεοῦ θέλοντος κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοις.
absolut, von Impersonalien:	δέον, προσῆκον — δεδογμένον — ἄδηλον ὄν —
(absoluter Acc.):	Κατακείμεθα, ὥσπερ ἐξὸν ἡσυχίαν ἄγειν.
221. Inf. u. Part. mit ἄν stehen potential od. irreal:	Σὺν ὑμῖν ἂν οἶμαι τίμιος εἶναι.
222. Beim Verbaladjektiv auf -τέος hebt persönl. Konstr. das Subjekt,	Οἱ συμμαχεῖν ἐθέλοντες εὖ ποιητέοι.
unpers. Konstr. die Handlung hervor:	Οἰστέον πᾶσι τὴν τύχην.

Die Negationen.

223. Οὐ verneint, μή wehrt ab; daher steht οὐ im Urteils-, μή im Begehrungssatz.	Ἐγὼ θρασὺς καὶ ἀναιδὴς οὔτ' εἰμὶ μήτε γενοίμην.
μή steht in allen bedingten Ausdrücken	ἃ μὴ οἶδα — ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος.
und allermeist beim Infinitiv,	Πέπεισμαι ἑκὼν εἶναι μηδένα ἀδικεῖν.
bei welchem auch οὐ nach reiner Aussage.	Τολμῶσι λέγειν οὐδεμίαν μάχην γεγονέναι.
Negationen derselben Art verstärken sich:	οὐκ ἐρεῖ οὐδεὶς οὐδέν Keiner wird etw. sagen.
heben sich auf:	οὐδεὶς οὐκ ἀποθανεῖται Jeder wird sterben (*nemo non*).
Negationen verschiedener Art werden verbunden:	
οὐ μή mit Konj. Aor. od. Ind. Fut. } „gewiß nicht":	Οὐ μή ποτε κτησώμεθα ἱκανῶς, οὐ̃ ἐπιθυμοῦμεν.
	Τοὺς πονηροὺς οὐ μή ποτε βελτίους ποιήσετε.
μὴ οὐ nach verbis timendi = *ne non*, daß nicht:	Ἐφοβεῖτο, μὴ οὐ δύναιτο ἐξελθεῖν.
μὴ οὐ m. Inf. nach neg. Ausdrücken = nicht zu:	Πᾶσιν αἰσχύνη ἦν μὴ οὐ συσπουδάζειν.
Abweichend vom Deutschen steht	
οὐ beim Verb. finit. nach leugnen u. s. f.:	οὐκ ἂν ἀρνηθεῖεν, ὡς οὐκ εἰσὶν τοιοῦτοι.
μή beim Inf. nach hindern, verbieten:	ὁ φόβος τὸν νοῦν ἀπείργει μὴ λέγειν, ἃ βούλεται.
μὴ οὐ beim Inf. nach negierten Ausdr. des Abhaltens u. Widersprechens:	οὐδὲν ἐδύνατο ἀντέχειν μὴ οὐ χαρίζεσθαι.
	οὐδεὶς ἀντεῖπε μὴ οὐ καλῶς ἔχειν τοὺς νόμους.